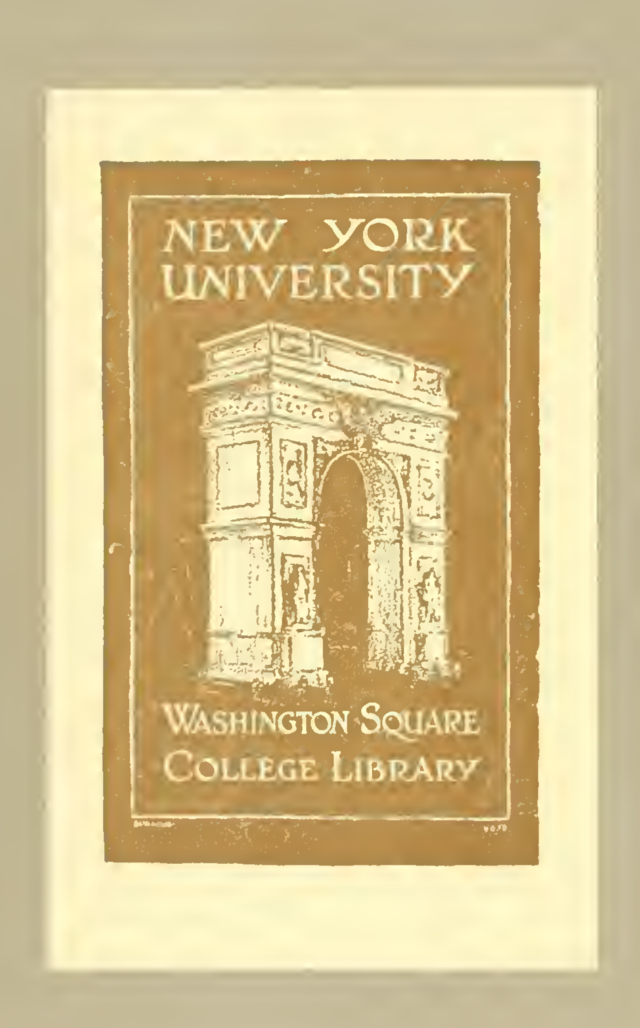




NEW YORK
UNIVERSITY
WASHINGTON SQUARE
COLLEGE LIBRARY









CATALOGUE GÉNÉRAL

DES

ANTIQUITÉS ÉGYPTIENNES

DU MUSÉE DU CAIRE

DIE DEMOTISCHEN DENKMÄLER

II

DIE DEMOTISCHEN PAPYRUS

TEXT

SERVICE DES ANTIQUITÉS DE L'ÉGYPTE

CATALOGUE GÉNÉRAL

DES

ANTIQUITÉS ÉGYPTIENNES

DU MUSÉE DU CAIRE

DIE DEMOTISCHEN DENKMÄLER

30601—31270

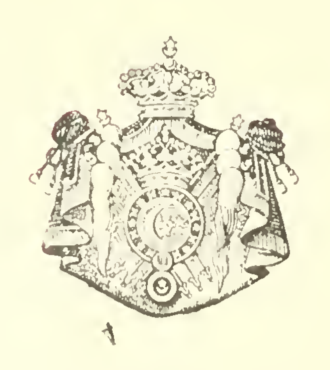
50001—50022

II

DIE DEMOTISCHEN PAPYRUS

VON WILHELM SPIEGELBERG

TEXT



STRASSBURG i. E.

BUCHDRUCKEREI M. DUMONT SCHAUBERG

1908

DIE DEMOTISCHEN DENKMÄLER

30601—31270
50001—50022

II

DIE DEMOTISCHEN PAPYRUS

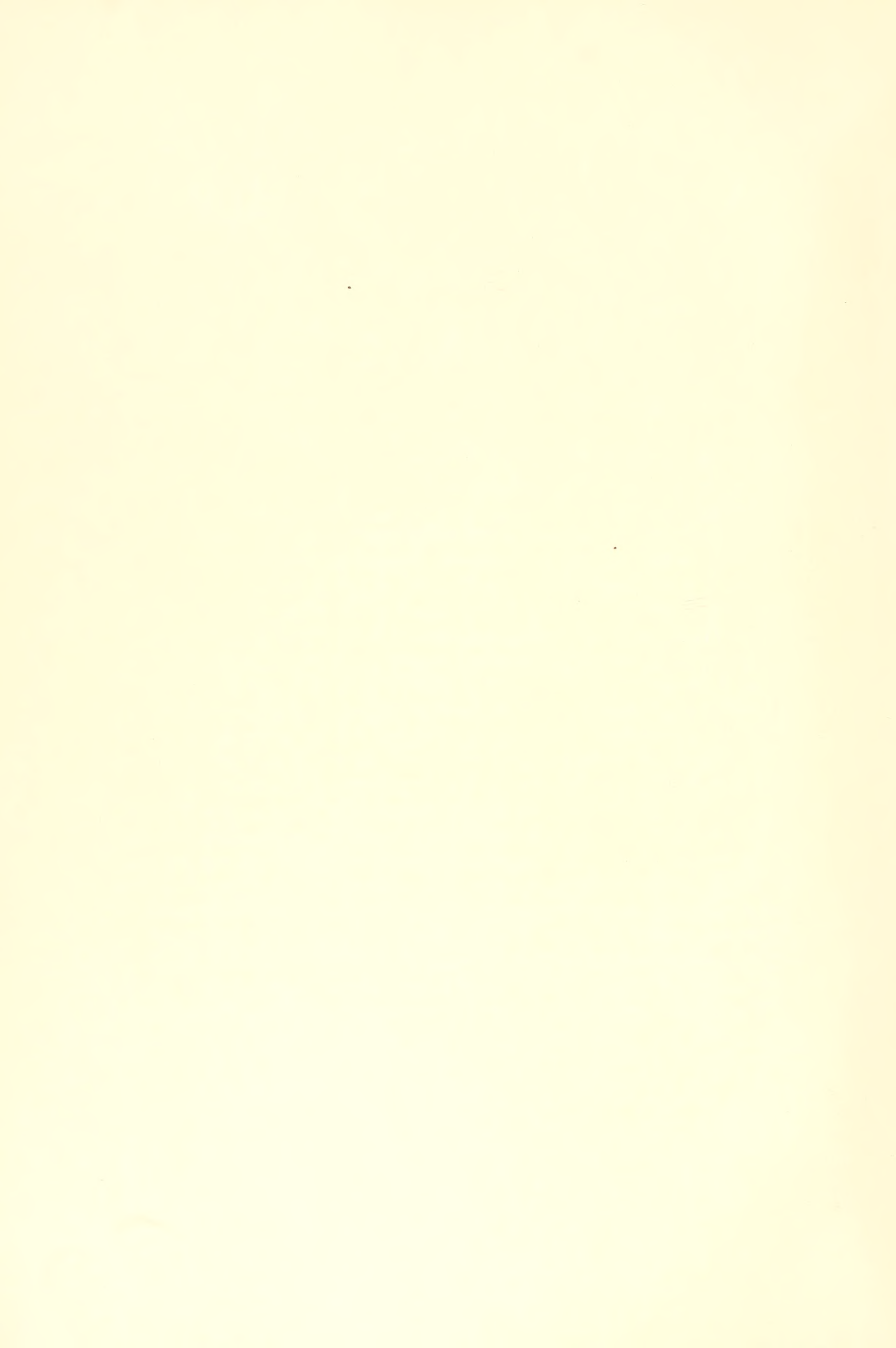
TEXT

VON WILHELM SPIEGELBERG

STRASSBURG i. E.
BUCHDRUCKEREI M. DUMONT SCHAUBERG
1908

INHALT.

	Seite
Vorwort	VII—X
Katalog	1—337
Berichtigungen und Nachträge	337—338
Übersicht über die demotischen Papyrus	339—359
Indices.	
I. Inhaltliche Gruppierung der demotischen Papyrus	361
II. Griechische Texte	362
III. Journal d'entrée	362
IV. Fundorte	362
V. Königsnamen	362—363
VI. Priester der Ptolemäerkulte	363—365
VII. Personennamen	365—372
VIII. Geographische Namen	373—376
IX. Götternamen	376—377
X. Titel und Berufe	377—380



VORWORT.

„Juvat integros accedere fontis
atque haurire, juvatque novos decerpere flores."
(Lucretius De rer. nat. IV, 2.)

Bei dem Anblick dieser beiden stattlichen Bände werden wohl die Fachgenossen ebenso freudig erstaunt sein wie ich es selbst war, als ich allmählich feststellte, wie reich das Cairiner Museum auch an demotischen Papyrus ist. Nur nach und nach ist mir dieser Reichtum zum Bewußtsein gekommen, ja die wertvollsten Stücke sind mir erst bei meinem letzten Besuch dank der andauernden Förderung meiner Nachforschungen durch den Generaldirektor des Service des Antiquités G. Maspero und die Konservatoren des Cairiner Museums Emil Brugsch Pascha und G. Daressy bekannt geworden[1]. So kann ich heute ein ungeahnt reiches demotisches Material vorlegen, von dem bisher außer den Nummern 30602. 30603. 30646 und 30899—903 nichts bekannt war, und ich durfte die Freude der Pionierarbeit erleben, welcher ich in den obigen Versen Ausdruck gegeben habe.

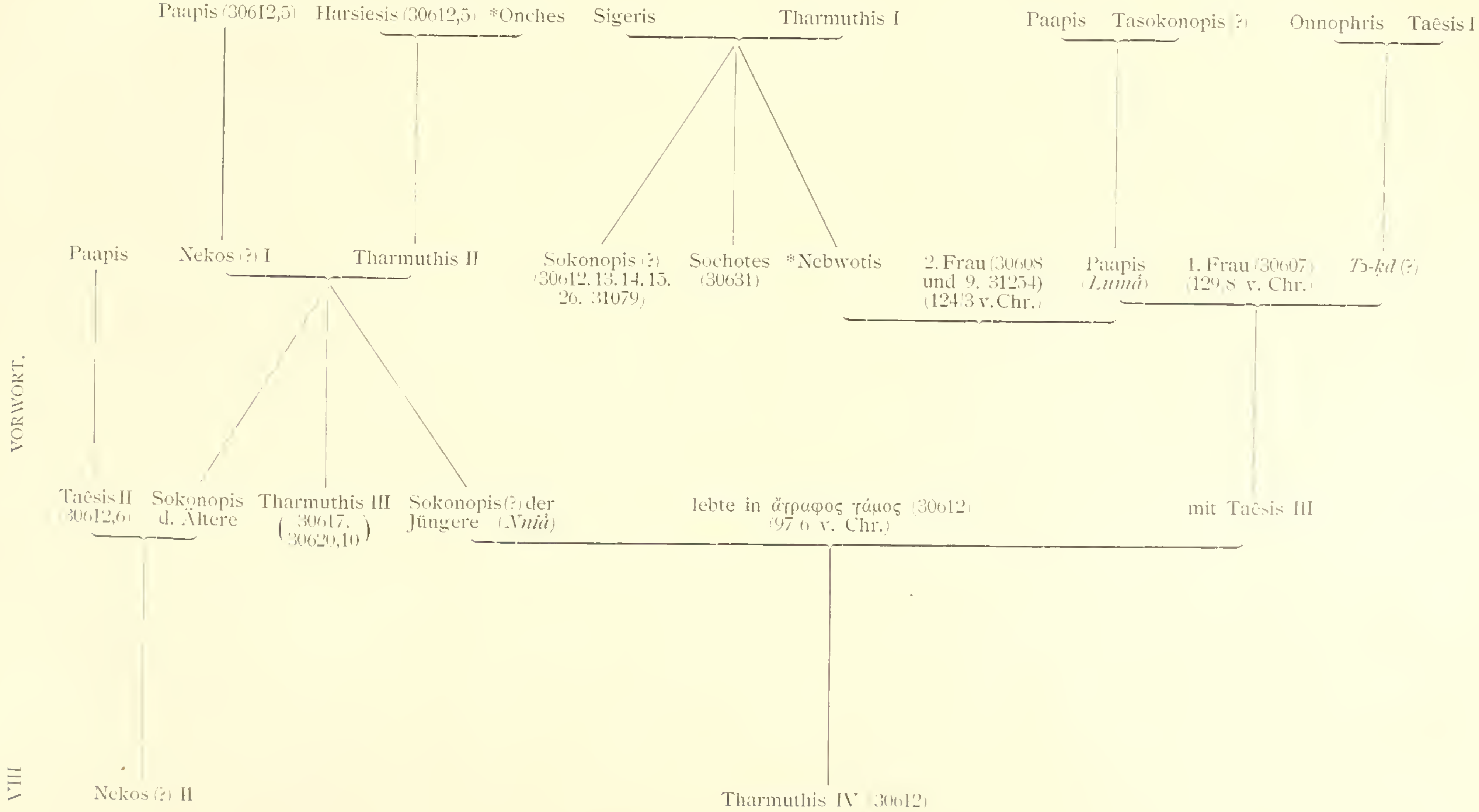
Wohl das umfangreichste und wertvollste Material ist dem Museum durch die Grabungen von Grenfell-Hunt in Umm-el-Baragât (Tebtynis) zugeführt worden, und zwar vor allem durch die großen Rollen, welche einst unter der Leinwandumhüllung um die Leiber von heiligen Krokodilen gewickelt waren[2]. Diesem Funde verdanken wir die religionsgeschichtlich wichtigen Regeln der Kultgenossenschaft von Tebtynis und die zahlreichen Akten einer Familie, deren Genealogie, soweit ich sie sicher habe herstellen können, an diesem Orte (siehe folgende Seite) ihre Stelle finden mag.

Aber auch sonst ist unter den Papyrus manches wichtige Stück. Die neuen Fragmente von Geschichten der Hohenpriester von Memphis (30692. 30758), die beiden Handbücher (31168. 31169), die Reste einer Flurkarte von Pathyris (31163) werden auch dem Nichtdemotiker von größtem Interesse sein.

Ich habe von allen irgendwie wertvollen Papyrus sowohl in dem Tafel- wie in dem Textbande mechanische Reproduktionen, hier und da auch Pausen mitgeteilt. Durch letztere habe ich in einigen Fällen auch undeutliche Photographien ergänzt. Bei der

[1]) Daraus erklärt sich die Erweiterung des Nummernbestandes gegenüber dem auf dem Titelblatt des ersten Bandes angegebenen.

[2]) Siehe Pap. Teb. I Seite VI—VIII.



Paapis (30612,5)
Harsiesis (30612,5)
*Onches
Sigeris
Tharmuthis I
Paapis
Tasokonopis (?)
Onnophris
Taêsis I
Paapis
Nekos (?) I
Tharmuthis II
Sokonopis (?) (30612. 13. 14. 15. 26. 31079)
Sochotes (30631)
*Nebwotis
2. Frau (30608 und 9. 31254) (124/3 v. Chr.)
Paapis (Lumâ)
1. Frau (30607) (129/8 v. Chr.)
Tɔ-ḳd (?)
Taêsis II (30612,6)
Sokonopis d. Ältere
Tharmuthis III (30617. 30620,10)
Sokonopis (?) der Jüngere (Nniâ)
lebte in ἄγραφος γάμος (30612) (97/6 v. Chr.)
mit Taêsis III
Nekos (?) II
Tharmuthis IV (30612)

Auswahl der Abbildungen ist vielfach auch die palaeographische Bedeutung eines Textes maßgebend gewesen. Das gilt namentlich von den Urkunden aus der Zeit des Taharka, die ich wesentlich als Schriftproben veröffentlicht habe. Erst nach der Veröffentlichung der zugehörigen Stücke des Louvre[1]) wird man an ihre inhaltliche Erklärung gehen können.

Die vortrefflichen Photographien des größten und schwierigsten Teils der Papyrus — nur wenige rühren von Emil Brugsch Pascha und mir selbst her — sind von den Herren J. Kearney, Inspektor des Survey Department, und R. Paul (in Firma P. Dittrich) aufgenommen worden. Ich möchte auch an dieser Stelle dem Generaldirektor des Survey Department, Captain H. G. Lyons, meinen wärmsten Dank dafür aussprechen, daß er dem erstgenannten Herrn gütigst die Erlaubnis erteilt hat, eine große Zahl von Aufnahmen für diese Arbeit anzufertigen.

Für den Textband sind die Grundsätze und Gesichtspunkte in Geltung geblieben, die ich in dem Vorwort des ersten Bandes entwickelt habe. Ich habe die demotischen Texte wieder so bearbeitet, daß sie einmal dem weiteren Kreis der Forscher, namentlich den griechischen Papyrologen, zugänglich werden, gleichzeitig aber auch dem angehenden Demotiker das Einarbeiten in das Demotische ermöglichen sollen. Diesem Zwecke soll wesentlich die Umschrift dienen, die ich von den meisten Texten gegeben habe. Sie soll aber auch eine Ergänzung der Tafeln sein, da ich doch gelegentlich am Original sicherer lesen konnte als an dem Lichtdruck. Leider habe ich dazu nicht überall die Zeit gehabt und war nicht selten ausschließlich auf die Photographien angewiesen. Infolgedessen war es mir bei manchem zerstörten Stück, welches ein langes Studium des Originals erfordert hätte, nicht möglich, endgiltige Lesungen zu geben. So wird ein späterer Bearbeiter vielfach mit Hilfe des Originals weiter kommen als ich, wie ja überhaupt viele meiner Übersetzungen keine endgiltigen Übertragungen, sondern erste Übersetzungsversuche sind, die hoffentlich recht bald überholt werden. Mir lag vor allem daran, das reiche Material des Cairiner Museums in zuverlässiger Weise zugänglich zu machen. Aber da ich wieder durch kleineren Druck die Unsicherheiten meiner Übersetzungen gekennzeichnet habe, so werden sie sich auch in ihrer unvollkommenen Form für weitere Kreise als brauchbar erweisen. Im einzelnen ist noch zu bemerken: eckige Klammern [ ] bezeichnen eine Lücke, runde ( ) erklärende Ergänzungen der Übersetzung. Was zwischen { } steht, ist im demotischen Text ausgelassen und in der Übersetzung ergänzt worden, während Wörter, die irrtümlich im Original stehen, zwischen < > gesetzt sind.

Die Fundorte waren besonders schwierig zu ermitteln, da die Inventarverzeichnisse, auf deren Durcharbeitung ich freilich verhältnismäßig wenig Zeit verwenden konnte, fast nichts ergaben. Doch ließ sich vielfach aus gelegentlichen Notizen, aus

[1]) Vgl. Revillout: Notice sur les pap. démot. archaiques S. 251.

dem Inhalt und aus der Beschaffenheit der Papyrus[1] die Herkunft bestimmen. In den beiden letzten Fällen ist dem Fundort ein Stern * beigefügt worden.

Was die Datierung anlangt, so habe ich bei den Urkunden der Ptolemäerzeit eine erste und zweite Periode unterschieden. Die erste reicht von der Perserzeit bis auf Ptolemaios Epiphanes und unterscheidet sich, abgesehen von dem Schriftcharakter, von der zweiten durch die Datierung, welche nur den Monat aber nicht einen bestimmten Tag nennt[2].

Was die Eigennamen anlangt, so habe ich im Interesse der griechischen Papyrusforscher, wo es irgend anging, gräzisierte Namensformen gewählt, habe aber die von mir rekonstruierten bisher noch nicht belegten Namen durch einen Stern * bezeichnet.

Außer den schon vorher genannten Herren bin ich Grenfell und Hunt für die Lesungen der meisten griechischen Unterschriften zu großem Dank verpflichtet. Die größte Förderung verdankt aber diese Arbeit dem Kaiserl. Telegraphendirektor Dr. Fr. Preisigke. Seine Mitarbeit erstreckt sich nicht nur auf die mit (Pr.) gekennzeichneten Stellen, sondern die ganze Arbeit hat er mit seiner anregenden Kritik begleitet. Namentlich rührt ein großer Teil der Hinweise auf die verwandten griechischen Urkunden von ihm her, und wenn diese Arbeit, wie ich hoffe, den griechischen Papyrusforschern sich als nützlich erweist, so hat daran dieser stets hilfsbereite Freund einen nicht geringen Anteil. Für das Mitlesen der Korrekturbogen möchte ich ihm auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen.

---

[1] Die Gebelên-Papyrus sind leicht an der hellen Farbe zu erkennen.
[2] Vgl. dazu Krall: Studien zur Geschichte des alten Aegypten II S. 46.

Straßburg, 13. Juli 1908.

30601 (Tafel I—II).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 1,74 × 0,37.

Aus 8 Blättern (Selides), je 0,18—0,19[1].

Ehevertrag.

DATIERUNG:

„Im Jahre 17 im (Monat) Mechir des Königs *Ptrumis*, Sohnes des *Ptrumis* und der *Ꜣrsinȧ*, der Götter Brüder, zu der Zeit als *Mnȧs* (Menas?), Sohn des *Mntis* (Mentes?), Priester des *Ꜣrgsntrs* und der Götter Brüder und der Götter Wohltäter war, zu der Zeit als *Brnigȧ* (Berenike), Tochter des *Ꜣtis* (Atis?), Trägerin des goldenen Korbes vor der bruderliebenden *Ꜣrsina* war[2].“ — 231/30 v. Chr.

KONTRAHENTEN:

A. Der Kaufmann (*stꜣ*)[3], Diener des Min[4] *ꜥꜣj-m-ḥtp* (Imuthes II), Sohn des . ?. .[5])-*Mjn* und der *Tꜣ-šrj·t- Ṭḥwtj* (Senthoteus).

B. Die Frau (*s·t-ḥjm·t*) *Tꜥ-ḥtr* (*Taatrês), die Ältere, Tochter des *Krbn* und der N-ꜥ[6]) . . . .

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

[1] ꜥr-i-t·t n ḥjm·t mtu nꜣ ẖrd nt ꜥw-t r ms·t-w nꜣ-i nt nb·t nt mtu-i ḥnꜥ nꜣ nt ꜥw-i r tj ẖpr-w sẖ·t ḥ·t-ntr pꜣ tme pr wrḥ jḥ sbt me bk bk·t

[2] . ?. . nb·t ꜥn·t(?) nb·t md·t rmt nḏm(?) nb·t mtu-i s-t nꜣ ẖrd nt ꜥw-t r ms·t-w nꜣ-i bn ꜥw-i rẖ ṯj nk·t nt nb·t pꜣ tꜣ n-ꜥm-w r tj-s kt-ẖ·t šrj rmt nb·t pꜣ tꜣ m-sꜣ nꜣ ẖrd

(1) Ein Stück des im übrigen vortrefflich erhaltenen, aber leider schlecht aufgezogenen Papyrus ist durch übergeklebtes Seidenpapier schwer lesbar geworden. Ich habe den Lichtdruck an der betreffenden Stelle (e—f) durch Retouchieren ergänzt.

(2) Andere Kontrakte aus demselben Jahre s. bei Grenfell-Hunt: Pap. Hib. I S. 375 Nr. 31.

(3) = μεταβολεύς Pap. demot. Berlin 3116[3] 13.

(4) Vergleiche die Bezeichnung „Diener des Suchos“ in den Gebelên-Urkunden.

(5) Es ist dieselbe bislang ungelöste Gruppe, welche sich in dem Ortsnamen des bilinguen Papyrus aus der Zeit des Ptol. Philopator (P. S. B. A. XXIII S. 298 — Tafel Ia Zeile 2) findet.

(6) Schwerlich *Nꜥ-mnḫ*. Man möchte *Nꜥwr-ḥr* lesen. Aber ein solcher Name sieht mir bedenklich aus.

nt ɔw-t r ms·t-w n:i mtui tj n-t . . . 72 . . . r ⲡ̄ⲧⲟⲃ̄ 48 . . r . . . 72 . . . cn ḥt 2⁴/₁₀ r str·t 12 r ḥt 2⁴/₁₀ cn nḥ hn 24 tgm hn 24 r hn-nḥ (?) 48 r tj pɔw-t t: swr ḫr rnp·t nb·t mtu-t nt tj ḥte r t: wd:·t n pɔw-t t: swr nt ɔw-s r ḫpr c-i ḫr ɔbd nb·t ḫr rnp·t nb·t mtu-i tj-s n-t r p: c nt ɔw mr-t-s ɔw-i ḫ:c·t-t (ϫⲁϯ : ⲕⲁⲁⲧⲉ) n ḥjm·t ɔw-i tj n-t ḥt 10 r str·t 50 r ḥt 10 cn . . . 400 . . . ɔw-i ḥms [ˁrm]

³ k·t s·t-ḥjm·t r ḥr·t ɔw-i tj n[-t ḥt] 10 r str·t 50 r ḥt 10 cn . . . 400 . . . r mḥ ḥt 20 r str·t 100 r ḥt 20 cn . . . 800 . . . r [. . . 53]3¹/₃ . . . r . . . 800 . . . cn ɔw st:(?) bk Mjn . . ? . -Mjn s: ɔ:j-m-ḥtp mwt-f Gtir p-f jt cḥc dd šp p: sš-ḥjm·t t: swr n ḥt 20 nt ḥrj n tr·t st:·t (?) bk Mjn ɔ:j-m-ḥtp s: . . ? . (?) -Mjn mwt-f T:-šrj-(n)-Tḥwtj-ɔw pɔw šrj c: nt ḥrj r tj ɔr-f r ḫ md·t nb·t nt ḥrj ḥ:·t-ti mte n-ɔm-w

Übersetzung.

„¦ Ich habe dich zur Ehefrau gemacht. Den Kindern, welche du mir gebären wirst, gehört[1] alles, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerben werde, (im) Feld (sei es in dem des) Tempels[2]) (sei es in dem) der Stadt, Haus, Grundstück, Acker, Mauer, Insel, Diener, Dienerin, ² alle . . . . . jede Urkunde(?), jedes Wort von unbescholtenen(?) Leuten. Mir gehören sie, (nämlich) die Kinder, welche du mir gebären wirst. Ich soll ihnen kein Ding der Welt wegnehmen können, um es einem anderen (*kt-ḫt*) Sohne (oder) irgend einem Menschen der Welt zu geben außer den Kindern, welche du mir gebären wirst. Ich gebe dir

72 Wein (?-Keramien[3]) = 48 Wein(?)-Artaben, wiederholt 72 Wein(?)-Keramien,

2⁴/₁₀ *dᶜbᶜn* = 12 Stater, wiederholt 2⁴/₁₀ Silber (*-dᶜbᶜn*),

24 *hᶜn nḥ*-Öl, } macht 48 Öl(?)-*hᶜn*,
24 *hᶜn tgm*-Öl, }

um (dir) deine Speise (und deinen) Trank in jedem Jahre zu geben. Du verfügst über die Sicherheit deiner Speise (und deines) Tranks, welche mir in jedem Monat (und) jedem Jahr zur Last fallen wird. Ich gebe es dir an den Platz, welchen du willst.

Sollte ich dich als Weib verstoßen, so gebe ich dir 10 Silber (*-dᶜbᶜn*) = 50 Stater, wiederholt 10 Silber (*-dᶜbᶜn*) = 400 Wein(?)-Keramien. Wenn ich ³ eine andere außer dir[4]) heirate[5], so gebe ich dir 10 [Silber (*-dᶜbᶜn*)] = 50 Stater, wiederholt 10 *dᶜbᶜn* = 400 Wein(?)-Keramien, um 20 Silber (*-dᶜbᶜn*) voll zu machen = 100 Stater, wiederholt 20 Silber

---

[1] Dieselbe auffallende Voranstellung des präpositionellen Ausdrucks, die wohl dem Kanzleistil angehört, findet sich auch 30607, 3 und 30608, 2.

[2] = βασιλικὴ ἱερευτικὴ γῆ ?. Vgl. Grenfell-Hunt: Pap. Teb. II 302, 8 Anm. (Pr.)

[3] Zu dieser Maßbezeichnung vgl. Recueil de travaux relatifs à la philologie égypt. et assyr. XXVIII S. 187 ff. und Hultsch: Archiv f. Pap. III. 431 f.

[4] Vgl. Blackden-Fraser: Graffiti IX, 8

[5] Wörtlich „mit einer anderen sitzen" = *ḥms ɔrm* = ϩⲙⲟⲟⲥ ⲙⲛ̄ ist auch sonst im Demotischen zu belegen, z. B. Rev. égypt. V, 29 Ostr. 8112 Louvre nach Chardon: Dict. 23.

(-*d'b'n*), macht 800 Wein(?)-Keramien = [53]$3\frac{1}{3}$ Artaben, wiederholt 800 Wein(?)-Keramien. Und der Kaufmann, Diener des Mjn, . .?. -*Mjn*, Sohn des *Imuthes* (*I*) und der *Gtir*, sein Vater[1]) steht da[2]) (und) sagt: Empfange die Schrift der Frau (= Ehekontrakt), der Speise und des Trankes, (und) der obigen 20 Silber (-*d'b'n*) aus der Hand des Kaufmanns, Dieners des Mjn, *Imuthes* (*II*), Sohnes des . .?. -*Mjn* und der *Senthot*[*eus*], meines obigen ältesten Sohnes, damit er nach jedem obigen Worte handelt. Mein Herz ist damit einverstanden."

NOTAR:

Herieus (*Hr*), Sohn des *P3-w3ḥ-mw*.

Zum Verständnis des in seiner Fassung einzigartigen Ehekontraktes füge ich die folgende Genealogie bei:

Imuthes I + *Gtir*
|
. .?. -*Mjn* + *Senthoteus* — *Krbu* + . . .?. .
|
Imuthes II + **Taatrês*

RÜCKSEITE (Tafel XI):

16 Zeugenunterschriften.

30602 (Tafel III—V).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. An vielen Stellen Lücken. Die Schrift ist vielfach stark verblaßt und verrieben. Auf Karton geklebt. 0,93 × 0,31.

6 Selides je etwa 0,14 m und Schutzstreifen.

Fundort: Serapeum von Memphis.

Erbteilung.

DATIERUNG:[3])

„ 1 Im Jahre 2[4]) am 18. Phamenot der Könige *Glâuptrâ* und des *Ptulmis*, des (*sic*) mutterliebenden Gottes, welcher das Unheil (*ḥb*) abwehrt, zu der Zeit als Priester [116/115 v. Chr.]

---

(1) Mit dieser Erklärung scheint der Vater — ein mir sonst aus den demot. Heiratsverträgen unbekannter Fall — dem Sohne den Heiratskonsens zu erteilen.

(2) Diese Wendung findet sich auch sonst z. B. 30616 a und b, 31254 Z. 22 Revillout: Corpus papyr. Nr. 2 und ist durch Pap. Bulaq IV (Maximes d'Ani) 3, 9 schon für die ältere Zeit (Dyn. 21?) zu belegen.

(3) Vgl. zu diesem Protokoll Archiv f. Pap. II, 551 (= Dittenb. Or. gr. inscr. 739) und die Protokolle der Papyri Reinach Nr. 14 ff.

(4) Die Zahl ist an allen drei Stellen zerstört, an welchen sie im demot. Text begegnet. Man kann die Zahl ebenso gut zu 6 ergänzen wie zu 2. Indessen gibt die griechische Unterschrift (s. u.) für die letztere Zahl den Ausschlag. Es ist also 2 mit der untergesetzten Femininendung zu ergänzen. Damit erledigt sich Wilckens Vermutung im Archiv f. Pap. IV S. 244.

des *ʾAlgsántrs* und der Götter, welche das Unheil abwehren und der Götter Brüder und der Götter (*sic*) Wohltäter und der vaterliebenden Götter und der glänzenden Götter [und] des Gottes, dessen Vater edel ist, und des mutterliebenden Gottes und des Gottes-Jünglings (*mnḥ*), der seinen Vater liebt, ²| und der Götter Wohltäter und der mutterliebenden Götter, welche das Unheil abwehren, König *Ptulmis* war, der mutterliebende Gott, welcher das Unheil abwehrt, (zu der Zeit als) *áirupulá* der Isis, groß an Kraft (*nḫte*?), der Gottesmutter[1]), *Krátutrs* (*Kratoteros?), Sohn des *Krátutrs* (*Kratoteros?), war, als *ʾArátiná* (*Aretine?), Tochter des *Tutrs* (*Deuteros?), Kranzträgerin war der Königin *Kluptrá*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin des Sieges[2]), zu der Zeit als ³| *Kratáa* (Krateia?), Tochter des *Tutrs* (Deuteros?), Trägerin des Siegespreises war vor *Bárnigá*, der wohltätigen, zu der Zeit als *Tutris* (*sic*) (*Deuteris?), Tochter des *Tutrs* (*Deuteros), Feuerträgerin (*fꜣi mnw*)[3]) war der Königin *Gláuptrá*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin des Sieges, zu der Zeit als *Tinsiá* (Dionysia), Tochter des *Tinsis* (Dionysios), Trägerin des Goldkorbes war vor *ʾArsná*, der bruderliebenden, ⁴| zu der Zeit als *Mnuámsiná* (Mnemosyne), Tochter des *Nigur* (Nikanor), Priesterin war der Königin *Gluptrá*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin des Sieges, zu der Zeit als *ʾArt* (oder *k*) *m* (oder *n*) *á*[4]), Tochter des *Slutus*, Priesterin der *ʾArsiná*, der ihren (*sic*) Vater liebenden, war."

KONTRAHENTEN:[5])

A. „Der Kaufmann (?)[6]) des Serapeums (pr Wsjr-Ḥꜣp), welches auf der Nekropolis von Memphis (liegt), *Ḏ-ḥr* (Teos II), Sohn des *Ḥr-m:* ([hieroglyphs]) und der *Ḥr-ꜥnḫ* ([hieroglyphs])."

B. „Der Kaufmann (?) des Serapeums, welches auf der Nekropolis von Memphis (liegt), *Ḥr-tši* (Hartos II), Sohn des *Ḥr* (Horos) und der *Nꜣ-nfr-tm* (*Nephertemis oder Eutemis)" mit dem Zusatz „der älteste Sohn meiner jüngeren Schwester väterlicherseits".

---

(1) — Pap. Reinach: Index S. 231 ἱεροῦ πώλου Ἴσιδος μητρὸς θεῶν μεγάλης. Vgl. dazu Gerhard im Archiv für Religionswissenschaft VII S. 522 ff.

(2) Siehe Recueil: XXVIII S. 202.

(3) Siehe Recueil XXV S. 13.

(4) Otto (Priester und Tempel im hellenist. Ägypten S. 192) schlägt Ἀρετίνη ἡ Ζηλωτοῦ? vor. Das ist indessen sehr unsicher, da in der Lesung des Namens das *t* und *n* zweifelhaft sind.

(5) Vgl. die Genealogie am Schluß von 30603, S. 13 f.

(6) Unter allem Vorbehalt lese ich die Gruppe *šwjt* und identifiziere sie mit dem neuägypt. [hieroglyphs] *šwjt(j)* „Kaufmann" (Spiegelberg: Rechnungen Setis I S. 61). Dieselbe Gruppe findet sich auch Pap. Vatican (= Rev. ég. III 25), der mir in einer Photographie des Herrn Dr. Pörtner zugänglich ist.

INHALT:

Umschrift.

5 tj-i n-k ɔrm n(?) II Ḥr-m-ḥi sꜣ Ḥr-m-ḥi ɔrm n(?) II Pꜣ-šrj(-n)-Ḫns sꜣ Ḥr-m-ḥi r s II n-k sn šrj[1]) mwt nꜣ ḫrd tɔw mwt ḫm·t mwt-w Nɔ-nfr-ɔtm r s II bnr-k s III mtu-k tꜣ tꜣ $^{1}/_{4}$ pꜣ c n šwjt(?) Ḥr-mꜣ sꜣ Ḏ-ḥr mwt-f Tɔ-Ḥɔp pɔw jt [pꜣ jt]

6 te-tn mwt nt ḳd ɔw-f ḥbs ɔw-f mḥ sbe ššt nt ɔr mḥ ntr XL pꜣ(?)rs r pꜣ mḥt ḥr ḫ mḥ ntr XIII pꜣ ɔmnt r pꜣ jbt ḥnc tꜣ tꜣ $^{1}/_{4}$ tꜣ ḥ·t ntꜣ·t nt ḳd ɔw-s ḥbs ɔw-s mḥ sbꜣ ššt nt ḥr tw-f nt ɔr n-f mḥt ḥnc tꜣ tꜣ $^{1}/_{4}$ nꜣ mḥr nt ḳd cw-w ḥbs nt ɔr n-f pꜣ(?) mḥt m pr Wsjr-Ḥɔp ḥr pꜣ ct rs [ḫftḥ]

7 Wsjr-Ḥɔp pꜣ ntr cꜣ nt pḥ r ḥr-tn tꜣ rn s·t-ḥjm·t Nɔ-nfr-ɔtm sꜣ·t Ḥr-mꜣ te-tn mwt tɔw sn·t ḫm·t šrj jt rn nt nb nt ɔw-ɔs Ḥr-mꜣ sꜣ Ḏd-ḥr pɔw jt pꜣ jt te-tn mwt nt ḥrj nt ɔw wn-mtu Ḏd-ḥr pꜣ km(?) sꜣ Ḥr-mꜣ ɔrm . . Ḥr-tši ḏd n-f Gbr sꜣ Ḥr-mꜣ [r s II] nɔw sn ḫm šrj jt nꜣ sn te-tn mwt t-w tꜣ-pši nt [ḥn]

8 nt nb nt pḥ r-r-w tꜣ rn Ḥr-mꜣ pɔw jt p-w jt pꜣ jt te-tn mwt nt ḥrj nt ḥn nt nb r ɔr-i n-w sš tꜣ r-r-s tn tꜣ $^{1}/_{4}$ r s I n-ɔm-n sš wc(?) ḥr(?) rmt rmt pꜣ ss hrw nt ḥrj nt ɔw wn-mtu-i p-w k·t tꜣ $^{1}/_{4}$ ɔw ɔr pḥ r ḥr-i tꜣ [rn] Ḥr-mꜣ pɔw jt p-w jt pꜣ jt te-tn mwt nt ḥrj nt(?) ɔri(?) n(?) Ḏd-ḥr pꜣ km sꜣ Ḥr-mꜣ ɔrm Ḥr-[tši]

9 nt ḏd n-f Gbr [sꜣ] Ḥr-mꜣ r s II nɔw sn ḫm ms jt nꜣ sn te-tn mwt nt ḥrj sš ui msꜣ-s pꜣ ss hrw nt ḥrj n-w hin rs ɔmnt nꜣ c Nḫt-nb-f(?) sꜣ Pꜣ-tj-ɔꜣj-m-ḥtp nt ḥr n-f ḫrd mḥt ḫftḥ Ws(j)r-Ḥɔp pꜣ ntr cꜣ r(?) pꜣ mit ɔw-tw jbt pꜣ c Pɔ-tj nt ḥr n-f[ḫrd] mtu-tn tꜣ tꜣ $^{1}/_{4}$ pꜣ c nꜣ mɔ nt ḥrj ḥr p-w ḫe p-w hin

10 ḫ pꜣ nt sš ḥrj mn-mtu-i md·t nb pꜣ tꜣ ɔw ɔr-tn rn-s tj pꜣ hrw nt ḥrj pꜣ nt ɔw-f ɔꜣj r ḥr-tn tb-s rn-i ɔw-i tj ui-f r ḥr-tn wc hrw ḥn hrw V pꜣ ɔbd rn-f ɔw-i tm tj ui-f r ḥr-tn ḥn hrw V ɔw-i tj tn ḥt 3000 r str·t 15000 r ḥt 3000 cn nt ɔr krkr X ḥmt $24^{2}/_{10}$ ḥn hrw V msꜣ pꜣ hrw V nt ḥrj ɔw-i wi[r-r-tn]

11 n ɔm-w tj-tn msꜣ-i ui ɔw(?)-tn tj ui nꜣ rmt c-w(?)r ḥr-tn tꜣ rn-i cn ḥti ꜣt mne ɔw-i ɔr tn pꜣ sš tꜣ nt ḥrj tj-tn uꜣi r ḥr-i tɔw tꜣ $^{1}/_{4}$ pꜣ c nꜣ mɔ nt ḥrj r ɔr n-j pꜣ s II nɔw sn ḫm šrj jt sš ui msꜣ-s pꜣ ss hrw nt ḥrj tj pꜣ hrw nt ḥrj tj-tn r pꜣ s II nɔw sn ḫm šrj mwt nꜣ sn te-tn mwt nt ḥrj t-w tꜣ pši pꜣ c nꜣ [m' nt ḥrj]

12 tn tꜣ $^{1}/_{4}$ r(?) rmt(?) rmt(?) n(?) pꜣ s II ḥnc nꜣ ḥt nꜣ ḥmt nꜣ ḥbs(?) nꜣ glgl nꜣ nk·t r nb nꜣ cꜣ nꜣ ɔḥ nꜣ ɔꜣw·t nt ɔw-ɔs Ḥr-mꜣ pɔw jt p-w jt pꜣ jt te-tn mwt nt ḥrj tn tꜣ pši[2]) r sꜣ I n-ɔm-w ɔr-i n-w sš tꜣ r-r-w rmt rmt ss hrw nt ḥrj tj pꜣ hrw nt ḥrj [ɔw-i] ui r ḥr-tn te-tn tꜣ $^{1}/_{4}$ [pꜣ] c nꜣ mɔ nt ḥrj

13 ɔw šwit(?) pr Wsjr-Ḥɔp nt ḥr tꜣ sm·t Mn-nfr Ḏd-ḥr pꜣ km sꜣ Ḥr-mꜣ ḥnc ? II Ḥr-tši nt ḏd n-f Gbr sꜣ Ḥr-mꜣ p-f sn r s II mwt-w Tꜣ-šrj·t(-n)-ɔs·t nꜣ sn ḫm ms jt Ḏd-ḥr nt ḥrj nꜣ sn tꜣ mwt pꜣ s III(?)nt ḥrj ɔr-n(?) [r ḫ md·t nb] nt ḥrj ḥꜣ·t-n mti n-ɔm-w

---

(1) Die Lesung beruht auf der entsprechenden kopt. Wendung ⲛϣⲉⲛ-. Vgl. Schenute ed. Leipoldt 11, 1 ⲑⲙⲁⲩ ⲛⲁⲛⲁ ϣⲉⲛⲟⲩϯ ⲧⲉⲱⲛ ⲛⲁⲛⲁ ⲡϫⲱⲗ ⲧⲉ ⲛϣⲉⲛⲓⲱⲧ ϩⲓⲙⲁⲁⲩ.

(2) Korrigiert aus $^{1}/_{4}$.

ↄw-n msꜣ Ḏd-ḥr p-n sn cꜣ(?) nt ḥrj nꜣ(?) sš tꜣ r ↄr-n(?) rmt rmt[1] pꜣ ss hrw nt ḥrj ḥnc n-w hp ↄw-f msꜣ-n [pꜣ sš tꜣ]

14 r ↄr-n n-f pꜣ ss hrw nt ḥrj ḥnc p-f hp tj-n ui r ḥr-tn tꜣ tꜣ 1/4 pꜣ c nꜣ mↄ nt ḥrj nt ↄw p-w ẖe p-w hin sš ḥrj ẖ pꜣ nt sš ḥrj mtu-tn st mn-mtu-n md·t nb pꜣ tꜣ ↄw ↄr tn rn-s tj pꜣ hrw nt ḥrj pꜣ nt ↄw-f ↄꜣj (*sic*) ḥr-tn tb-w rn-n ↄw-i tj ui-f r ḥr-tn ḥti ꜣt mne

Übersetzung.

A sagt zu B:

„5 Ich gebe dir und dem Kind zweiter Ehe Harmachis (II), Sohne des Harmachis (I), und dem Kind zweiter Ehe Psenchonsis, Sohne des Harmachis (I), macht 2 Personen, deinen Brüdern mütterlicherseits, den Kindern meiner jüngsten Schwester, ihre Mutter ist *Nephertemis, macht 2 Personen außer dir, 3 Personen einschließlich deiner, das 1/4 des Hauses des Kaufmanns(?) *Ḥr-mꜣ*, Sohnes des Teos (I) und der Taapis, meines Vaters, [des Vaters] 6 eurer Mutter, welches (in Stein) gebaut und gedeckt und mit Türen und Fenstern versehen (wörtl. gefüllt) ist[2]), welches 40 Gottes-Ellen[3]) (von) Süden nach Norden auf 13 Gottes-Ellen (von) Westen nach Osten beträgt, mit dem 1/4 des *ntꜣ·t*-Hauses, welches (in Stein) gebaut und gedeckt und mit Türen und Fenstern versehen (wörtl. gefüllt) ist, welches an ihm (ϩιϫωϥ) ist und nördlich von ihm liegt, und das 1/4 der Magazine, welche (in Stein) gebaut und gedeckt sind, welche nördlich von ihm liegen im Serapeum auf der Südseite des Vorhofes (Dromos) 7 des Sarapis, des großen Gottes, welches euch zukommt (als) Teil namens der Frau *Nephertemis, Tochter des *Ḥr-mꜣ*, eurer Mutter, meiner jüngeren Schwester väterlicherseits, namens alles dessen, was dem *Ḥr-mꜣ* gehört, dem Sohne des Teos (I), meinem Vater, dem Vater eurer obigen Mutter, wovon Teos (III) der Schwarze(?), Sohn des *Ḥr-mꜣ*, und . . . Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, Sohn des *Ḥr-mꜣ*, [macht 2 Personen], meine jüngeren Brüder väterlicherseits, die Brüder eurer Mutter, ihre Hälfte (d. i. 1/4 + 1/4) haben, welche [besteht in] 8 allem, was ihnen zukommt (als) Teil namens des *Ḥr-mꜣ*, meines Vaters, ihres Vaters, des Vaters eurer obigen Mutter, was besteht in allem, worüber ich ihnen eine Teil-Urkunde gemacht habe, je 1/4 auf einen jeden von uns, eine Urkunde für jeden einzelnen, zu der obigen Zeit, wovon ich auch ein Viertel habe, welches mir zukommt (als) Teil [namens] des *Ḥr-mꜣ*, meines Vaters, ihres (eorum) Vaters, des Vaters eurer obigen Mutter, worüber (*m-sꜣ-s* Z. 9) ich dem Teos (III), dem Schwarzen, Sohne des *Ḥr-mꜣ*, und dem Hartos (I) 9 mit Beinamen *Gbr*, Sohne des *Ḥr-mꜣ*, macht 2 Personen, meinen jüngeren Brüdern väterlicherseits, den Brüdern euerer obigen Mutter, eine Traditions-Urkunde ausgestellt[4]) (*nt ↄr-i* Z. 8) habe zu der obigen Zeit.

[1]) Eigentl. *rmt sp* II *rmt sp* II, also 4 mal *rmt*.

[2]) Vgl. ὠικοδομημένην καὶ δεδοκωμένην καὶ τεθυρωμένην, z. B. Pap. Amh. II 51, 23 ff., Pap. Grenf. II 35, 6 f. und sonst.

[3]) Siehe Recueil XXVIII S. 189.

[4]) Zu dieser verloren gegangenen Urkunde vgl. Seite 13, Zeile 2 v. u.

Ihre[1]) Nachbarn:

Süden-Westen —

Die Häuser des Nektanebos(?), Sohnes des Petimuthes, welches seine Kinder besitzen,

Norden —

Vorhof (Dromos) des Sarapis, des großen Gottes, indem der Weg zwischen ihnen ist,

Osten —

Das Haus des Pates, welches seinen [Kindern] gehört.

Euch gehört das 1/4 des Hauses (und) der obigen Plätze mit ihren Maßen und Nachbarn[2]) [10] gemäß dem, was oben geschrieben steht.

Ich habe an euch kein Wort der Welt deshalb zu richten von dem obigen Tage an. Wer deshalb in meinem Namen zu euch kommen wird, den werde ich von euch entfernen an einem Tage von 5 Tagen[3]) des betreffenden Monats. Wenn ich ihn innerhalb der [obigen 5] Tage nicht von euch entferne, so gebe ich euch 3000 Silber (*-deben*) = 15000 Stater, wiederholt 3000 Silber (*-dᵉbᵉn*), was 10 Talente (*krkr*) macht, — 24 Kupfer (-Obolen) zu 2/10 (Silber-*dᵉbᵉn* gerechnet) — binnen 5 Tagen nach den obigen 5 Tagen. Ich übertrage [11] sie [euch][4]). Ihr könnt mich zu der Übertragung zwingen[5]), indem ihr die Leute ihre Ansprüche auf euch übertragen laßt (als) Teil in meinem Namen wiederum zwangsweise ohne Säumen.

Ich mache euch die obige Teilungsurkunde. Ihr übertragt mir mein 1/4 des Hauses (und) der obigen Plätze, worüber mir die 2 Personen, meine jüngeren Brüder väterlicherseits, eine Traditionsschrift gemacht haben, in der obigen Zeit von dem obigen Tage an. Ihr gebt den 2 Personen, meinen jüngeren Brüdern mütterlicherseits[6]) (*sic*), den Brüdern euerer obigen Mutter, ihre Hälfte des Hauses [(und) der obigen Plätze], [12] je 1/4 auf einen jeden von den 2 Personen, mit dem Silber, dem Kupfer, den Stoffen, den Schmucksachen(?), allem Hausrat, den Eseln, den Ochsen, dem Kleinvieh, welche dem *Ḥr-m;*, meinem Vater, ihrem Vater, dem Vater euerer obigen Mutter, gehören, je die Hälfte auf einen jeden von ihnen. Ich habe ihnen eine Teil-Urkunde darüber gemacht, einem jeden zu der obigen Zeit von dem obigen Tage an.

[Ich habe] euch euer 1/4 von [dem] Haus und den obigen Plätzen übergeben.

---

(1) Bezieht sich auf den ungeteilten Gesamtbesitz des *Ḥr-m;*.

(2) Vgl. Edfu-Schenkung I, 4 ... Die Maße sind Z. 6 angegeben.

(3) = ἐντὸς ἡμερῶν πέντε. Es sind 40, 30, 10, 5 Tage beliebte Fristen, die oft in griechischen Papyrus vorkommen, z. B. B. G. U. 1050, 26 ἐν ἡμέραις χρηματιζούσαις πέντε (*Pr.*). Zu der πενθήμερος vgl. auch Wilcken im Archiv f. Pap. IV, 143, 144.

(4) Wörtlich „ich bin fern von ihnen zu euren Gunsten."

(5) Zu dem Ausdruck vgl. Äg. Zeitschr. XXXVII, 45.

(6) Verbessere „väterlicherseits".

[13] Und der Kaufmann (?) des Serapeums, welches auf der Nekropolis von Memphis liegt, Teos (II) der Schwarze, Sohn des *Ḥr-m;*, und Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, Sohn des *Ḥr-m;*, sein Bruder, macht 2 Personen, deren Mutter Senesis ist, die jüngeren Brüder väterlicherseits des obigen Teos (II), die Brüder der Mutter (d. i. *Nephertemis), die 3 obigen Personen, (sie sprechen:)[1])

Wir tun [nach jedem obigen Wort], unser Herz ist damit einverstanden. Wir stehen hinter Teos (II), unserem obigen älteren (?) Bruder (mit) der Teil-Urkunde, die wir gemacht jeder einzeln, jeder einzeln (*sic*), zu der oben angegebenen Zeit mit ihren Rechten. Er (d. h. Teos II) steht hinter uns (mit) der Teil-Urkunde, [14] die wir ihm zu der angegebenen Zeit gemacht haben mit ihrem Recht. Wir übertragen euch das $1/4$ des Hauses (und) der obigen Plätze, deren Maße und Nachbarn oben geschrieben stehen gemäß dem, was oben geschrieben steht. Euch gehören sie, wir haben deshalb kein Wort der Welt an euch zu richten von dem obigen Tage an. Wer deshalb in unserem Namen zu euch kommt, den werde ich von euch entfernen zwangsweise ohne Säumen."

NOTAR:

Nḫt (?)-*p;-ḫim*[2]), Sohn des Horos (?).

Darunter:

ἔτους β Φαμενὼθ ιη ἀναγέγρα(πται)
ἐν τῶι Ἀνου(βιείωι) διὰ Διφίλου

RÜCKSEITE (Tafel XI):

16 Zeugennamen.

30603 (Tafel VI—VIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb mit vielen Lücken. Die Schrift ist stellenweise stark verblaßt und verrieben. Auf Karton geklebt. 0,93 × 0,32.

6 Selides je etwa 0,14 m und Schutzstreifen.

Fundort: Serapeum von Memphis.

Erbteilung.

DATIERUNG[3]):

116/115 v. Chr.

„[1] Im Jahre 2 am 18. Phamenot der Könige *Glḏuptrȧ* und des *Ptulmis*, der mutterliebenden Götter, welche das Unheil abwehren, zu der Zeit als Priester des *Algsȧntrs* und der Götter, welche das Unheil abwehren, und der Götter Brüder, und

---

([1]) Also C + D sprechen zu B und seinen Brüdern.

([2]) Oder „*Nḫt* (?) der Jüngere".

([3]) Vgl. die Bemerkungen zu 30602.

der Götter (*sic*) Wohltäter und der vaterliebenden Götter und der glänzenden Götter und des Gottes, dessen Vater edel ist, und des mutterliebenden Gottes und des Gottes-Jünglings, der seinen Vater liebt, 4 und der Götter Wohltäter und der mutterliebenden Götter, welche das Unheil abwehren, König *Ptulmis* war, der mutterliebende Gott, welcher das Unheil abwehrt, (zu der Zeit als) *ȧirupulȧ* der Isis, groß an Kraft, der Gottesmutter, *Ḳrȧtutrs* (*Kratoteros?), Sohn des *Ḳrȧtutrs* (Kratoteros?) war, zu der Zeit als *Ȧrȧtinȧ* (*Aretine?), Tochter des *Tutrs* (*Deuteros?), Kranzträgerin war der Königin *Kluptrȧ*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin 3 des Sieges, zu der Zeit als *Ḳrȧtȧȧ* (Krateia?), Tochter des *Tutrs* (*Deuteros?), Trägerin des Siegespreises war vor *Bȧrnigȧ*, der wohltätigen, zu der Zeit als *Tutris* (*Deuteris?), Tochter des *Tutrs* (*Deuteros?), Feuerträgerin war der Königin *Glȧuptrȧ*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin des Sieges, zu der Zeit als *Tinsiȧ* (Dionysia), Tochter des *Tinsis* (Dionysios), Trägerin des Goldkorbes war 4 vor *Ȧrsnȧ*, der bruderliebenden, zu der Zeit als *Mnuȧmsinȧ* (Mnemosyne), Tochter des *Nignr* (Nikanor), Priesterin war der Königin *Gluptrȧ*, der mutterliebenden, welche das Unheil abwehrt, welche das Recht liebt, der Herrin des Sieges, zu der Zeit als *Ȧrt* (oder *k*)*m* (oder *n*)*ȧ*, Tochter des *Slutus*, Priesterin der *Ȧrs*[*in*]*ȧ*, der ihren Vater (*sic*) liebenden, war."

KONTRAHENTEN:

A.[1]) „Der Kaufmann (?) des Serapeums, welches auf der Nekropolis von Memphis (liegt), *Ḏ-ḥr* (Teos II), Sohn des *Ḥr-mꜣ* und der *Ḥr-ꜥnḫ*,

C. „Der Kaufmann (?) des Serapeums, welches auf der Nekropolis von Memphis (liegt), *Ḏ-ḥr* (Teos III) der Schwarze, Sohn des *Ḥr-mꜣ* und der *Tꜣ-šrj·t*(-*n*)-ɔ*s·t* (Senesis)" mit dem Zusatz „mein jüngerer Bruder väterlicherseits"

INHALT:

Umschrift.

5 tj-i n-k tꜣ tꜣ 1/4 pꜣ ꜥ Ḥr-mꜣ sꜣ Ḏd-ḥr mwt-f Tɔ-Ḥɔp pɔw jt p-k jt nt ḳd ɔw-f ḥbs ɔw-f mḥ sbꜣ ššt nt ɔr mḥ ntr XL pꜣ rs [r pꜣ] mḥt ḥr ḫ mḥ ntr XIII pꜣ ɔmnt r pꜣ jbt ḥnꜥ

6 t-k tꜣ 1/4 tꜣ ḥ·t ntꜣ·t nt ḳd ɔw-s ḥbs ɔw-s mḥ sbꜣ ššt nt ḥr tw-f nt ɔr n-f mḥt ḥnꜥ t-k tꜣ 1/4 nꜣ mḫr nt ḥr tw-f nt ɔr n-f mḥt m pr Wsjr-Ḥɔp ḥr pꜣ ꜥt rs ḫftḥ Wsjr-Ḥɔp pꜣ ntr ꜥꜣ nt ḫn nt nb ɔw ɔr pḥ r-r-k tꜣ rn Ḥr-mꜣ sꜣ Ḏd-Ḥr pɔw jt p-k jt nt ɔw wn-mtu Ḥr-tši nt ḏd n-f

7 Gbr sꜣ Ḥr-mꜣ pɔw sn ḥm ms jt p-k sn nt ḥrj t-w tꜣ 1/4 nt ḫn nt nb ɔw ɔr pḥ r-r-f tꜣ rn Ḥr-mꜣ pɔw jt p-k jt nt ḥrj nt ḫn nt nb r ɔr-i nf sš tꜣ r-r-w pꜣ ss hrw nt ḥrj

[1]) Identisch mit A von 30602. — Zu den Buchstaben vgl. die Genealogie auf S. 14.

cš-w(?) ḥr pꜣ sš tꜣ rn-f nt(?) ꜥw wn-mtu Ḥr-tši sꜣ Ḥr ꜥrm ? II Ḥr-m-ḫi sꜣ Ḥr-m-ḫi [ꜥrm ? II] Pꜣ-šrj(-n)-Ḫns sꜣ Ḥr-m-ḫi r s III nꜣ ḫrd tꜥw sn·t ḥm·t šrj jt

8 nꜣ ḫrd t-k sn·t ḥm·t tꜣ $^1/_4$ ꜥw ꜥr pḥ r-r-w tꜣ rn s·t-ḥjm·t Nꜥ-nfr-ꜥtm sꜣ·t Ḥr-mꜣ t-f mwt rn nt nb nt ꜥw-s Ḥr-mꜣ pꜥw jt p-k jt pꜣ jt t-w mwt nt ḥrj r ꜥr-i n-w sš tꜣ r-r-s pꜣ ss hrw nt ḥrj ꜥš-w ḥr(?) Ḥr-tši nt ḏd n-f Gbr pꜥw sn ḥm ms jt p-k sn [ms jt] ḥr pꜣ sš tꜣ rn-f nt ꜥw wn-mtu-i t-f k·t tꜣ $^1/_4$ nt ḫn nt nb

9 ꜥw ꜥr pḥ r ḥr-i tꜣ rn Ḥr-mꜣ pꜥw jt p-k jt nt ḥrj r ꜥr-k n-j ꜥrm Ḥr-tši nt ḏd n-f Gbr pꜥw sn ḥm šrj jt p-k sn nt ḥrj sš ui msꜣ-s pꜣ ss hrw nt ḥrj n-w hin rs ꜥmnt nꜣ c n šwit(?) Nḫt-nb-f(?) sꜣ Pꜣ-tj-ꜥꜣj-m-ḥtp nt ḥr n-f ḫrd mḥt ḥftḥ [Wsjr- Ḥꜥp] pꜣ ntr [cꜣ . . . .] kt-ḫ(?) rmt ḥnc tꜣ tꜣ

10 pši nꜣ ḥt [nꜣ] ḥmt nꜣ ḥbs(?) nꜣ g[lgl] . . . nꜣ nk·t r nb nꜣ cꜣ nꜣ ꜥḥ(?) . . . . . . nꜣ ꜥꜣw·t nꜣ jḥ nt ḳd-w(?) pꜣ wt n ḥsp·t II(?) . . . . . Ḥr-mꜣ sꜣ Ḏd-ḥr pꜥw jt p-k jt nt ḥrj nt ꜥw wn-mtu Ḥr-tši nt ḏd n-f Gbr pꜥw sn ḥm šrj jt p-k sn t-w kt-ḫ pši nt ḫn [nt nb r ꜥr-i n-f] sš tꜣ r-r-w pꜣ ss hrw nt ḥrj

11 cš-w ḥr pꜣ sš [tꜣ] rn-f mtu-k tꜣ tꜣ $^1/_4$ pꜣ c nꜣ mꜥ nt ḥrj ḥr n-w ḥe n-w hin nt ḥrj ḫ pꜣ nt sš ḥrj ḥnc tꜣ tꜣ pši nt nb nt ḥrj ḫ pꜣ nt sš ḥrj mn-mtu-i md·t nb pꜣ tꜣ ꜥw ꜥr n-k c-w tj pꜣ hrw nt ḥrj pꜣ nt ꜥw-f ꜥꜣj r ꜥr-k tb-s rn-i ꜥw-i tj ui-f r-ꜥr-k wc hrw ḫn hrw V [pꜣ ꜥbd rn-f] ꜥw-i tm tj ui-f r-ꜥr-k ḫn nꜣ(?) hrw V nt ḥrj ꜥw-i tj n-k

12 ḥt 5000 r str·t 25000 r ḥt 5000 cn nt ꜥr krkr XVI ḥt CC ḥmt 24$^2/_{10}$ [ḫn] hrw V msꜣ pꜣ hrw V nt ḥrj ꜥw-i ui r-ꜥr-k n-ꜥm-w ꜥr-k msꜣ-i ui r-ꜥr-k tj ui nꜣ rmt c-w(?)r-ꜥr-k n-ꜥm-w rn-i cn ḥti ꜣt mne ꜥw-i msꜣ-k ꜥrm Ḥr-tši nt ḏd n-f Gbr pꜥw sn ḥm ms jt p-k sn nt ḥrj pꜣ sš ui r ꜥr-tn(?)n-j pꜣ ss hrw nt ḥrj [ḥnc p-f] hp nt ḥrj

13 mtu-i ꜥr n-k ḫ md·t nb nt ḥrj cn ꜥw-i ꜥr n-k pꜣ sš tꜣ nt ḥrj ꜥr-k ui r ḥr-i tꜥw tꜣ $^1/_4$ [pꜣ] c nꜣ mꜥ nt ḥrj r ꜥr-tn sš ui r-r-w tj pꜣ hrw nt ḥrj ꜥr-k ui Ḥr-tši nt ḏd n-f Gbr nt ḥrj t-f tꜣ $^1/_4$ pꜣ c nꜣ mꜥ nt ḥrj ḥnc tꜣ tꜣ pši nt nb nt ḥrj ḫ pꜣ nt sš ḥrj tj pꜣ hrw nt ḥrj [nt ꜥw wn-mtu Ḥr-tši sꜣ Ḥr ꜥrm(?) . . . II] Ḥr-m-ḫi sꜣ [Ḥr-m-ḫi ꜥrm . . . II Pꜣ-šrj(-n)-Ḫns]

14 sꜣ Ḥr-m-ḫi r s III nt ḥrj t-w tꜣ $^1/_4$ pꜣ c nꜣ mꜥ nt ḥrj ꜥr-i n-w sš tꜣ r-r-s tj pꜣ [hrw] nt ḥrj ꜥw-w ui r-ꜥr-k t-k tꜣ $^1/_4$ pꜣ c nꜣ mꜥ ḥnc tꜣ tꜣ pši nt nb nt ḥrj ḫ pꜣ nt sš ḥrj r ꜥr-i n-k pꜣ sš tꜣ nt ḥrj r-ꜥr-w tj pꜣ hrw nt ḥrj ꜥw šwjt(?) pr Wsjr-Ḥꜥp nt ḥr tꜣ sm·t Mn-nfr Ḥr-tši(?) [nt ḏd n-f Gb]r sꜣ Ḥr-mꜣ [. . . . .]

15 ḏd ꜥw-i ꜥr ḫ md·t nb nt ḥrj ḥꜣ·t-i mti n-ꜥm-w ꜥw-i msꜣ Ḏd-ḥr pꜥw sn cꜣ ms jt nt ḥrj pꜣ sš [tꜣ] r ꜥr-f n-j ḥnc p-f hp ꜥw-f msꜣ-i msꜣ-k pꜣ sš ui ꜥr n-f ḥnc p-f hp tj-i ui r-ꜥr-k t-k tꜣ $^1/_4$ pꜣ c nꜣ mꜥ nt ḥrj nt ꜥw n-w ḥe n-w hin sš ḥrj ḫ pꜣ nt sš ḥrj ḥnc(?) tꜣ tꜣ pši nt nb nt ḥrj ḫ pꜣ nt sš ḥrj mtu-k s mn-mtu-i md·t nb pꜣ tꜣ [ꜥw ꜥr n-k rn-s tj pꜣ hrw nt ḥrj pꜣ nt ꜥw-f ꜥꜣj r-ꜥr-k tb-w rn-i ꜥw-i tj ui-f]

16 r ꜥr-k ḥti ꜣt mne

Übersetzung.

A sagt zu C[1]):

„ 5 Ich gebe dir das 1/4 des Hauses des *Ḥr-m3*, Sohnes des Teos (I) und der Taapis, meines Vaters, deines Vaters, welches (in Stein) gebaut und gedeckt und mit Türen und Fenstern versehen (wörtl. gefüllt) ist, welches 40 Gottes-Ellen (von) Süden [nach] Norden auf 13 Gottes-Ellen (von) Westen nach Osten beträgt, mit 6 deinem 1/4 des *nt3-t*-Hauses, welches (in Stein) gebaut und gedeckt und mit Türen und Fenstern versehen ist, welches an ihm ist und nördlich von ihm liegt, und dein 1/4 der Magazine, welche an ihm sind und nördlich von ihm liegen im Serapeum auf der Südseite des Vorhofes (Dromos) des Sarapis, des großen Gottes, welches besteht in allem, was dir zukommt (als) Teil namens des *Ḥr-m3*, Sohnes des Teos (I), meines Vaters, deines Vaters, wovon Hartos (I) mit Beinamen 7 *Gbr*, Sohn des *Ḥr-m3*, mein jüngerer Bruder väterlicherseits, dein obiger Bruder, sein 1/4 hat, welches besteht in allem, was ihm zukommt (als) Teil namens des *Ḥr-m3*, meines Vaters, deines Vaters, seines obigen Vaters, was besteht in allem, worüber ich ihm eine Teil-Urkunde[2]) zu der obigen Zeit gemacht habe.

Man hat der genannten Teil-Urkunde[3]) zugestimmt (?)[4]), welche dem Hartos (II), Sohne des Horos, gehört und dem Kind zweiter Ehe Harmachis (II), Sohne des Harmachis (I), [und dem Kind zweiter Ehe] Psenchonsis, Sohne des Harmachis (I), macht 3 Personen, den Kindern meiner jüngeren Schwester väterlicherseits, 8 den Kindern deiner jüngeren Schwester, (als) 1/4, welches ihnen zukommt (als) Teil namens der Frau *Nephertemis, Tochter des *Ḥr-m3*, ihrer Mutter, namens alles dessen, was dem *Ḥr-m3* gehört, meinem Vater, deinem Vater, dem Vater ihrer obigen Mutter, worüber ich ihnen eine Teil-Urkunde zu der obigen Zeit gemacht habe.

Man hat dem Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, meinem jüngeren Bruder väterlicherseits, deinem Bruder [väterlicherseits], wegen der betreffenden[5]) Teil-Urkunde[6]) zugestimmt, wovon ich auch 1/4 habe, welches in allem besteht, 9 was mir als Teil zukommt, namens des *Ḥr-m3*, meines Vaters, deines obigen Vaters, worüber du mir und dem Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, meinem Bruder väterlicherseits, deinem obigen Bruder, eine Traditionsurkunde zu der obigen Zeit gemacht hast.

Ihre Nachbarn:

Süden-Westen —

Die Häuser des Kaufmanns (?) Nektanebos (?), Sohnes des Petimuthes, welches seine Kinder besitzen,

---

(1) Siehe den Stammbaum auf S. 14.

(2) Siehe unten Seite 13, Zeile 2 v. u.

(3) Es ist der Pap. 30602.

(4) Vgl. dazu meinen Kommentar zu Pap. Elephantine 12 (554) VII.

(5) Wörtlich „genannten".

(6) Sie ist nicht mehr vorhanden.

Norden —

Vorhof (Dromos) [des Sarapis], des [großen] Gottes, [indem der Weg zwischen ihnen ist,

Osten — Haus des Pates, welches seinen Kindern gehört] . . . . andere Leute und die ¹⁰ Hälfte des Silbers, des Kupfers, der Schmucksachen(?), alles Hausrats, der Esel, der Ochsen, ... des Kleinviehs, der Äcker, worüber das Dekret[1] vom Jahre 2 (?)[2] erlassen(?) worden ist, welche dem *Ḥr-mꜣ*, Sohne des Teos (I), gehören(?), meinem Vater, deinem obigen Vater, wovon Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, mein jüngerer Bruder väterlicherseits, dein Bruder, ihre andere Hälfte hat, welche besteht in [allem, worüber ich ihm] eine Teil-Urkunde zu der obigen Zeit gemacht habe.

¹¹ Man hat der genannten Teil-Urkunde zugestimmt(?). Dir gehört das ¹/₄ des Hauses und der obigen Plätze mit ihren Maßen (und) Nachbarn, die oben geschrieben stehen, mit der Hälfte alles Obigen, wie es oben geschrieben steht. Ich habe an dich kein Wort der Welt deshalb zu richten von dem obigen Tage an. Wer deshalb in meinem Namen zu dir kommen wird, den werde ich von dir entfernen an einem Tage von 5 Tagen [des betreffenden Monats]. Wenn ich ihn innerhalb der obigen 5 Tage nicht von dir entferne, so gebe ich dir ¹² 5000 Silber (*-d bꜥn*) = 25000 Stater, wiederholt 5000 Silber (*-dbꜥn*), was 16 Talente (*krkr*) macht, — 24 Kupfer (-Obolen) zu ²/₁₀ (Silber-*d bꜥn* gerechnet) — binnen 5 Tagen nach den obigen 5 Tagen. Ich übertrage sie dir. Du kannst mich zu der Übertragung zwingen, indem du die Leute ihre Ansprüche auf dich übertragen läßt in meinem Namen wiederum zwangsweise ohne Säumen.

Ich stehe hinter dir und dem Hartos (I) mit Beinamen *Gbr*, meinem jüngeren Bruder väterlicherseits, deinem obigen Bruder, (mit) der Traditionsurkunde, welche ihr mir gemacht habt zu der obigen Zeit [mit ihrem obigen] Recht.

¹³ Ich tue dir nach jedem obigen Wort wiederum, indem ich dir die obige Teil-Urkunde mache. Du übergibst mir mein ¹/₄ des Hauses (und) der obigen Plätze, worüber ihr eine Traditionsurkunde gemacht habt, vom obigen Tage an. Du hast dem Hartos (I), mit Beinamen *Gbr*, sein ¹/₄ des Hauses (und) der obigen Plätze übertragen und die Hälfte von allem Obigen, wie es oben geschrieben steht, von dem obigen Tage an, [wovon Hartos (II), Sohn des Horos, und das Kind zweiter Ehe] Harmachis (II), Sohn des [Harmachis (I), und das Kind zweiter Ehe Psenchonsis], ¹⁴ Sohn des Harmachis (I), macht 3 Personen, die oben (genannt) sind, ihr ¹/₄ des Hauses und der obigen Plätze [haben]. Ich habe ihnen eine Teil-Urkunde darüber gemacht von dem obigen Tage an, man hat dir dein ¹/₄ des Hauses und der obigen Plätze übertragen und die Hälfte von allem Obigen, wie es oben geschrieben steht, worüber ich dir die obige Teil-Urkunde gemacht habe von dem obigen Tage an.

---

(1) Es ist dieselbe Gruppe, welche in der Rosettana Z. 32 ψήφισμα entspricht.

(2) Auch hier ist die Lesung der Zahl nicht sicher.

Und der Kaufmann(?) des Serapeums, welches auf der Nekropolis von Memphis liegt, Hartos(?) (I) mit Beinamen [*Gbr*, Sohn des *Ḥr-m*ꜣ(?) . . . .] [15] spricht: Ich tue nach jedem obigen Wort, mein Herz ist damit einverstanden. Ich stehe hinter Teos (II), meinem obigen ältesten Bruder väterlicherseits (mit) der [Teil]-Urkunde, welche er mir gemacht hat mit ihrem Recht. Er steht hinter mir (und) hinter dir (mit) der Traditionsurkunde, ihm gemacht[1]) mit ihrem Recht.

Ich übertrage dir dein 1/4 des Hauses (und) der obigen Plätze, deren Maße (und) Nachbarn oben geschrieben stehen gemäß dem, was oben geschrieben steht, und die Hälfte von allen obigen Dingen, wie es oben geschrieben steht. Dir gehören sie. Ich habe [darüber] kein Wort der Welt [an dich zu richten von dem obigen Tage an. Wer deshalb in meinem Namen zu dir kommt, den werde ich] von dir [entfernen] [16] zwangsweise ohne Säumen."

NOTAR:

„*Nḫt-p*ꜣ*-ḫm*(?)[2]), Sohn des Horos(?)."

Darunter:

ἔτους β Φαμενὼθ ιη ἀναγέγρα(πται)
ἐν τῶι Ἀνου(βιείωι) διὰ Διφίλου

RÜCKSEITE:

Dieselben 16 Zeugenunterschriften wie in 30602.

Allgemeine Bemerkungen zu 30602 und 30603.

Die beiden Papyri gehören zu den Papieren der Familie des *Ḥr-m*ꜣ und betreffen eine Erbteilung, bei welcher seine 4 Kinder, 3 Söhne und eine Tochter, oder vielmehr deren 3 Söhne aus verschiedener Ehe, also die Enkel des *Ḥr-m*ꜣ, je 1/4 erhielten. Da nun nirgends die Tochter als gestorben bezeichnet wird, so kann sie zur Zeit der Erbteilung noch gelebt haben. Ob man aber daraus schließen darf, daß die Frau in Ägypten nicht erbberechtigt war[3]), und deshalb ihre Söhne an ihre Stelle traten, bleibe dahingestellt, da man sich die Sache auch anders erklären kann.

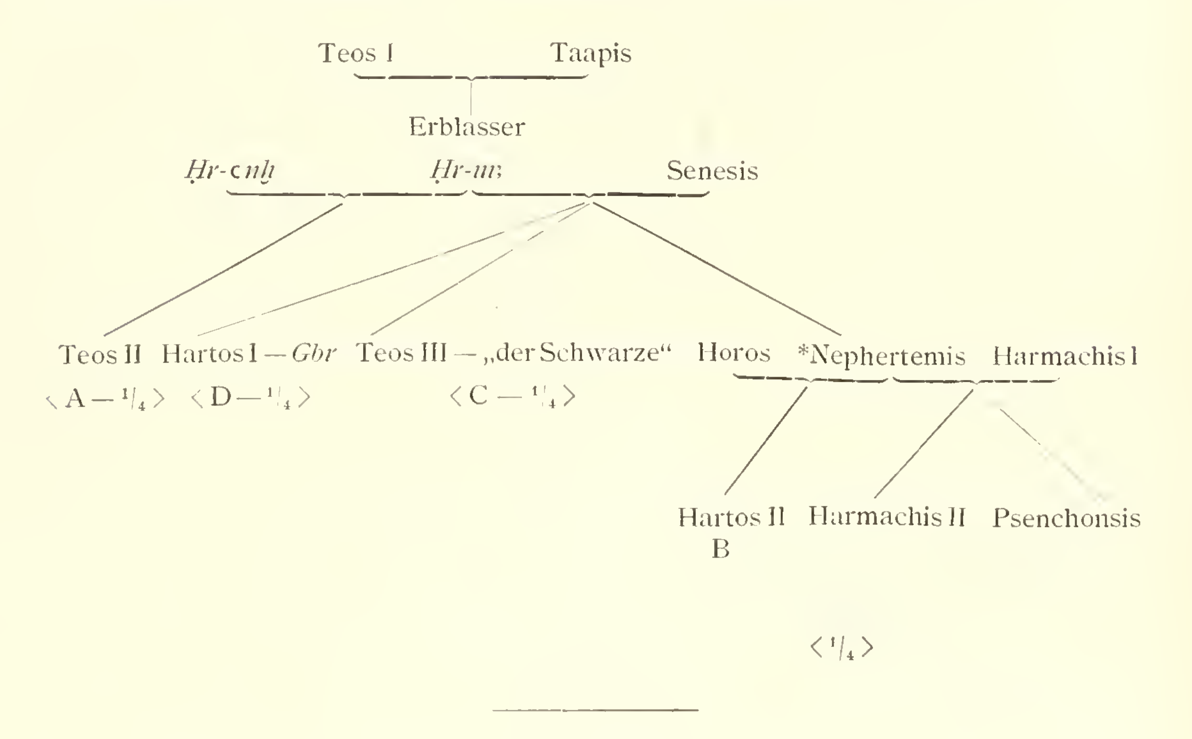
Unsere beiden Dokumente enthalten die Auseinandersetzung des ältesten Sohnes des *Ḥr-m*ꜣ, Teos II (= A) mit seinem Bruder Teos III (= C — Pap. 30603) und dem ältesten Neffen Hartos II (= B — Pap. 30602), der als Vertreter seiner Brüder erscheint. Der Vertrag des Teos II mit Hartos I (= D), auf den mehrfach (30602 Z. 9, 30603 Z. 7) Bezug genommen wird, ist verloren gegangen.

([1]) Partic. passivi in altertümlichem Kanzleistil, den ich nachgebildet habe.

([2]) Oder „*Nḫt*(?) der Jüngere".

([3]) Vgl. dazu Reinach: La représentation en matière de succession (Nouv. rev. hist. de droit XVII 1893) S. 5 ff.

Zur Veranschaulichung der beiden Verträge lasse ich die Stammtafel der Familie folgen mit Hinzufügung der Erbteile und der Kontrahenten (A, B, C).



30604 (Tafel IX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,54 × 0,35.

Aus 3 Blättern, je 0,18.

Fundort: Umm el Baragât-Tebtynis (Grenfell-Hunt 1899/1900).

Lohnvertrag einer Amme[1].

DATIERUNG:

[233/2 v. Chr.] „Im Jahre 15 (*sic*)[2] im Monat Phamenoth des Königs *Ptlumis*, ewig lebend, des Sohnes des Ptlumis und der *Arsinâ*, der Götter Brüder, (als) Priester des *Ar(gs)ntrs* (*sic*) und der Götter Brüder (und) der Götter Wohltäter *Trsmgs* (Thrasymachos?), Sohn des *Lân* (Leon?), (war), als Br[ng](? Berenike?), Tochter des *Trtn* (Dryton?), Trägerin des Goldkorbes vor der bruderliebenden *Arsinâ* war[3])."

([1]) Also eine συγγραφὴ τροφῖτις Αἰγυπτία wie 10262 (Tafel CXLVI). Vgl. Wilcken im Archiv f. Pap. I 123.

([2]) Die griechische Unterschrift gibt das Jahr 16. Vgl. dazu Grenfell-Hunt: Pap. Hib. I S. 359.

([3]) Somit erhalten die Zweifel von Grenfell-Hunt Pap. Hib. I 375 mit Bezug auf Pap. Louvre 2429 ihre volle Rechtfertigung.

KONTRAHENTEN:

A. „Die Frau *Šp-(n)-ɔst* (Σποννῆσις), Tochter des *Ḥr* (ʽΩρος) und der *Tɔ-wꜣ* (Taues).“

B. „Der Hausvorsteher *(rmt-n(?)-pr*[1]*)* (und) Diener des Suchos[2](?) *Pɔ-n-ɔst*[3]) (Φανῆσις), Sohn des *Nḫt-Ḥr* (Νεχθῦρις) und der *Tɔ-bi* (*Tabais).“

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

2 tj-i ɔꜣj r(?)pꜣ-k c ɔr-i n-k

3 šms ɔrï·t ɔrt·t ɔw-i nfr tɔw ɔrt·t n [tꜣ] r-t 2·t tj snḳi ḫl-ḥn(?) pꜣ-k šrj mtu-i scnḫ-f mtu-i . . . -f mtu-i tj wḏꜣ-f ḥtp nb nbe nb šms ɔrï·t tj ḥsp·t XV·t ɔbd 3 pr·t n Pr-cꜣ cnḫ ḏt

4 šc r mnḳ rnp·t 3·t ɔbd 36 r rnp·t 3·t cn mtu-i ɔr nꜣ ss nt ḥrj . . . . . . pꜣ-k šrj nt ḥrj mtu-i scnḫ ɔm-f tɔw ɔrt·t tꜣ r-t 2·t mtu-f scnḫ-f mtu-i . . . . -f mtu-i tj wḏꜣ-f ḥtp nb nb šms ɔrï·t

5 nꜣ ss nt ḥrj mtu-i ḳd(?) wrš pꜣ-k c ɔrm ḫl ḥn pꜣ-k šrj nt ḥrj nꜣ ss nt ḥrj mtu-k tj n-j . . . nb nꜣ ɔpi(?) nt ɔr nb . . . lk(?) nḫe(?) hnc(?) pꜣ ḥt n ɔr hi . . . gꜣ wc gnt(?) ḫr ɔbd nb ɔrm pɔw nḫe(?)

6 pɔw ḥt n ɔr hi ḫr ɔbd nb ḥt $1^{2}/_{10}$ p-w pš $^{6}/_{10}$ r ḥt $1^{2}/_{10}$ cn r pɔw ɔsu ḫr rnp·t nb bn ɔr-k rḫ-s(?) wtb pꜣ .[4]). . . . . . . n ɔr hi ɔbd p-f ɔrï(?) pꜣ nt ɔw-f wtb ɔr-k tj-sw n-j ɔrm tꜣ swr n pꜣ ɔbd nt msꜣ pꜣ ɔbd rn-f

7 ɔw-j rk ḫl-ḥn pꜣ-k šrj nt ḥrj ꜣt ɔrt·t gꜣ . . . rmt(?) pꜣ tꜣ n t-·t-k r tm ɔr nꜣ ss nt ḥrj ḫr ḫl-ḥn pꜣ-k šrj nt ḥrj ɔw-i tj nk ḥt 10 p-w pš ḥt 5 r ḥt 10 cn wc hrw ḫn hrw 5 ɔr-k msꜣ-i ɔr nꜣ ss nt ḥrj

8 pꜣ ḫl-ḥn pꜣ-k šrj nt ḥrj cn ɔw-i [rk] ḫr ḫl-ḥn pꜣ-k šrj nt ḥrj nꜣ ss nt ḥrj ɔw-i tj n-k šms ɔrï·t ɔrt·t ɔw-s n . . tc-s ɔrt·t tꜣ r-t 2·t p-s ss ms pꜣ hrw rn-f wn ɔw-i tj nk ḥt 20 p-w pš

9 ḥt 10 r ḥt 20 cn wc hrw ḫn hrw 5 mtu-i ɔr nꜣ nt ɔw ḥn-k-s nb n ɔm-w r nꜣ ḫ·t 2·t nt nb nk·t nb nt mtu-i ḥnc nꜣï nt ɔw-i tj ḫpr-w tꜣ ɔw·t n pꜣ hp nt sš ḥrj nꜣï ɔw ɔr pꜣ hp pꜣ sš nt ḥrj ḫpr r ḏꜣḏꜣ-i ɔw tꜣ ɔw·t nt ɔr-k r ḥn-s(?)

10 mtu-i ḥtḥt(?) sw n-k šc-tu-i ɔr n-k p-f hp pꜣ sš nt ḥrj bn ɔw-i rḫ ḏd ɔr-i n-k pꜣ hp pꜣ sš nt ḥrj pꜣ sš nt ḥrj n t-·t-k mtu-i ɔr hrw nb ḥr šms ɔrï·t ɔr-w cn nꜣ ss nt ḥrj bn ɔw-i rḫ šm n-j ḥꜣ·t-k c nḫt nt

11 ḫui wcb(?) . . . . . . ɔw pꜣ ḫl-ḥn pꜣ-k šrj nt ḥrj šc pꜣ mnḳ pꜣ ss nt ḥrj ɔr-k ḫui-t

---

(1) Vgl. Recueil XXVIII S. 196.

(2) Vgl. 30647, 14. 30780.

(3) Derselbe Kontrahent wie in 30694. 30621. 50014.

(4) Die Gruppe ist deutlicher in 10262² (Tafel CXLVI), wo sie leider teilweise zerstört ist. Vielleicht ist *sḫnw* (ⲥⲁϩⲛⲉ) zu lesen.

-i r bnr ẖr(?) ḫl ḥn pꜣ-k šrj nt ḥrj nꜣ ss ḥrj ɔw-i ɔr n-k pꜣ hp pꜣ sš nt ḥrj nꜣ ss nt ḥrj ɔr-k tj n-j ḥt X pꜣ ɔbd rn-f

12 <rn-f> ɔw-i msꜣ-k ɔr nꜣ ss nt ḥrj ḫl-ḥn pꜣ-k šrj nt ḥrj cn pꜣ-k rt pꜣ nt ṯj ḥtr n md·t nb nt ɔw-f ḏd-w ɔrm-i rn md·t nt nt ḥrj mtu-i ɔr-w ḥr-f n ḥtr ꜣt mne

sš Pɔ-Wbst-t(?) pɔ . . . . . .

Übersetzung.

2 Ich komme in dein Haus, ich tue dir 3 den Dienst der Amme[1], indem ich gut bin (= so lange ich gesund bin?). Meine Milch der beiden Seiten (= Brüste) säugt (den) Säugling[2], deinen Sohn. Ich ernähre ihn, ich entwöhne(??) ihn, ich schütze ihn vor jedem Fall (ϩⲧⲟⲛ) und jedem Schaden (ⲛⲟϭⲉ). Der Ammen-Dienst (dauert) vom Phamenoth des Jahres 15 des ewig lebenden Pharao 4 bis zum Ablauf von 3 Jahren[3]) = 36 Monate, wiederholt 3 Jahre. Ich verbringe die obige Zeit (bei dem) Säugling, deinem obigen Sohn. Ich ernähre ihn mit meiner Milch der beiden Seiten (= Brüste). Ich[4]) ernähre ihn, ich entwöhne(??) ihn, ich schütze ihn gegen jeden, jeden Fall. Der Ammen-Dienst 5 (dauert) die obige Zeit. Ich schlafe (und) wache (in) deinem Hause bei dem Säugling, deinem obigen Sohn. Du gibst mir jede . . . . Öl(?) und(?) das Silber, um Ausgaben[5]) zu machen . . . . . oder ein *gnt*(?) in jedem Monat mit meinem Öl. 6 Mein Silber, um Ausgaben zu machen in jedem Monat, ist 1 $^{2}/_{10}$ Silber (*-dꜥbꜥn*), seine Hälfte $^{6}/_{10}$, wiederholt 1 $^{2}/_{10}$ Silber (*-dꜥbꜥn*), als(?) meinen Lohn in jedem Jahre. Nicht kannst du den Lohn verändern . . . . um(?) monatlich Ausgaben zu machen . . . . Du gibst ihn mir mit Speise und Trank in dem Monat nach dem genannten Monat. 7 Wenn ich aufhöre mit dem Säugling, deinem obigen Sohn, ohne Milch, oder(?) . . . ., um nicht die obige Zeit zu verbringen mit dem Säugling, deinem obigen Sohn, so gebe ich dir 10 Silber (*-dꜥbꜥn*), ihre Hälfte 5 Silber (*-dꜥbꜥn*), 10 Silber (*-dꜥbꜥn*) wiederholt, einen Tag von 5 Tagen[6]). Du bist hinter mir, daß ich die obige Zeit einhalte 8 bei dem Säugling, deinem obigen Sohn, wiederum. Wenn ich aufhöre mit dem Säugling, deinem obigen Sohn, in der obigen

(1) Wörtlich „die, welche zur Milch gehört". Das Wort findet sich Pap. Berlin 3031 $^{7}/_{7}$ (Hierat. Pap. II, 50) in der Schreibung [Hieroglyphen]

(2) Das Wort ist zusammengesetzt aus *ḫl* (= ϩⲣ- : ϭⲉⲗ-) und altäg. *ꜥḥwn-w*, welches ich aus folgender Stelle als „Säugling" belegen kann: Piehl: J. h. I, 148 [Hieroglyphen] „du fandest mich als Säugling an der Brust".

(3) Die auch aus einem griechischen Papyrus (Pap. Teb. II 399) bekannte Stillzeit von 3 Jahren — übrigens noch heute in Ägypten keine Seltenheit — ist auch durch Pap. Bulaq IV 20, 19 für eine frühere Zeit (Dyn. XX) bezeugt, wo es von der Mutter des Kindes heißt [Hieroglyphen] „ihre Brust war an deinem Mund 3 Jahre lang".

(4) So statt „er" zu verbessern.

(5) S. Spiegelberg: Rechnungen aus der Zeit Setis 65—66.

(6) D. i. binnen 5 Tagen.

Zeit, indem ich dir den Dienst der Amme tue, welche (?) ihre Milch der beiden Seiten gab zu ihrer Zeit der Geburt an dem genannten Tage, so gebe ich dir 20 Silber (-*dbn*), ihre Hälfte 9 10 Silber (-*dbn*), wiederholt 20 Silber (-*dbn*), einen Tag von 5 Tagen. Ich (?) tue alles das, was du befiehlst in bezug auf die 2 Brüste (?). Alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich noch erwerben werde, ist die Bürgschaft für das Gesetz der obigen Schrift. Das Gesetz der obigen Schrift liegt mir ob. Und die Bürgschaft, welche du befohlen hast, 10 . . . . bis ich dir sein Gesetz der obigen Schrift gemacht habe. Ich kann nicht sagen: Ich habe dir (bereits) das Gesetz der obigen Schrift gemacht. Die obige Schrift ist in deiner Hand. Ich verbringe eden Tag in dem Ammen(?)-Dienst . . . . . . die obige Zeit. Nicht soll ich von dir weg in irgend eine Schutzstätte[1]) 11 (oder) irgend ein Obdach gehen können . . . [. . . .] . mit (dem) Säugling, deinem obigen Sohne, bis zum Ablauf der obigen Zeit. Wenn du mich fortschickst von dem Säugling, deinem obigen Sohn, in der obigen Zeit, so mache ich dir das Recht der obigen Schrift in der obigen Zeit (und) du gibst mir 10 Silber (-*dbn*) in dem genannten[2]) Monat. 12 Ich bin hinter dir, um die obige Zeit bei (dem) Säugling, deinem Sohn, zuzubringen. Dein Anwalt hat Macht über jedes Wort, welches er mit mir spricht, namens jedes obigen Wortes. Ich tue danach zwangsweise ohne Säumen."

NOTAR:

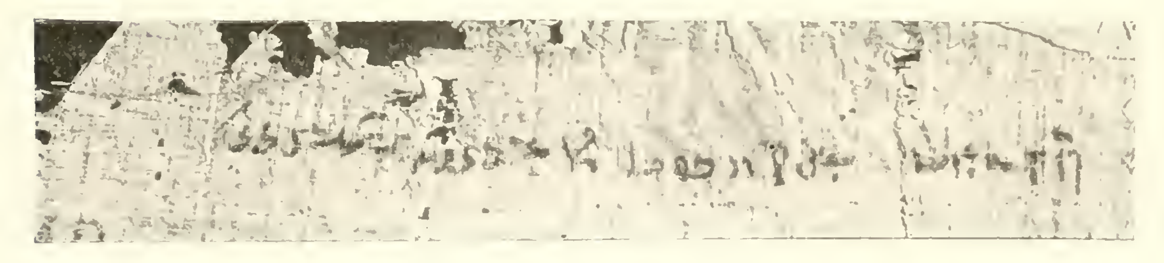
Pꜣ-Wbst-t (?) (Paubastis?), Sohn des . . .

Darunter die griechische Unterschrift[3]):

(Ἔτους) ις Φαμενὼ(θ) κ πέπτωκεν εἰς κιβωτὸν τὸ συνάλλαγμα
ἐν Τεβτύνει τοῦ Ἀρσινοίτου νομοῦ δι' Ἀντικράτους τοῦ
παρὰ Ἁρμοδίου τροφοῦ εἰς ἔτη τρία (δραχμῶν) τν?? ἔγνωκεν
Σποννῆσις Ὥρου Φανήσει Νεχθύριος

Auf der RÜCKSEITE:

1) Der Titel der Urkunde:



(1) Im Sinne von Asyl. Vgl. dazu den Kommentar von Pap. Elephantine 5 (520) unter III (Demotische Studien II).

(2) 2 mal geschrieben (3) Siehe Pap. Teb. II, 279 (Seite 36).

ẖ sš šms ɔrï ɔrt·t ɔw ɔr t: s·t-ḥjm·t(?) *Šp-ɔs·t tɔ Ḥr n Pɔ-n-ɔs·t s: Nḫt-Ḥr*

„Abschrift der Schrift des Ammen-Dienstes, welche die Frau Sponnesis, Tochter des Horos, dem Phanesis, Sohne des Nechthyris ausgestellt hat.“

2) 8 Zeugennamen (Tafel XXIV).

Bemerkung:

Der Vergleich mit den entsprechenden griechischen Urkunden (P. Oxy. 91. P. Tebt. II 399. B. G. U. 297. P. Grenf. II, 75)[1] zeigt die große Verschiedenheit in der Formulierung des ägyptischen und griechischen Ammenvertrages. Ich kann darauf nur kurz hinweisen.

30605 (Tafel X, XI und XII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun, stellenweise gedunkelt. 0,69 × 0,31.

Aus 4 Blättern, je 0,15—0,16. Linkes Blatt unvollständig mit Schutzstreifen.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis). — Neben einer Krokodilmumie gefunden.

Regeln einer Kultgenossenschaft.

Kolumne 1.

DATIERUNG:

[157/6 v. Chr.] „Im Jahre 25 am 28. Mesori der Könige *Ptulmis* und *Ḳluptrâ*, welche *Ptulmis* und *Ḳluptrâ*, die glänzenden Götter, gemacht (= erzeugt) haben, (als) Priester der *ɔArgsntrus* und der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter, des Gottes, dessen Vater edel ist, und der mutterliebenden Götter war *Ntiânins*, (Sohn des) *Ḳsântikus* (Xanthikos), als die[2]) Frau *Klânigâ* (Kalonike), Tochter des *Artiâs* (Aretios?)[3]), die Trägerin des Kampfpreises vor *Brânigâ*, der wohltätigen Göttin, war, als die[2]) Frau *Ḳluptrâ* (Kleopatra), Tochter des *ɔAisuḳrts* (Isokrates), die Trägerin des goldenen Korbes vor *Arsinâ*, der bruderliebenden, war, als die[2]) Frau *ɔApulânia* (Apollonia), Tochter des *ɔAisuḳrts* (Isokrates), die Priesterin der *ɔArsinâ*, der vaterliebenden, war.“

([1]) Vgl. auch P. Oxy. 37 und dazu Wilcken, Archiv f. Pap. I, 123.

([2]) Wörtlich „der Frau“ (Genetiv).

([3]) Genetiv von Aretis?

INHALT:

Umschrift.

3 p: hp r mte nɔ (ua) sɔs·t(?)[1] r-f

4 p: mr mšc n p: msḥ nt ḥms mb:ḥ Sbk n: ntrw Sbk n n: ḥb n: ḥc n Sbk n: ntrw Sbk n p: c ḥtp p: msḥ tmj Sbk t: nb·t T:-tn t: t: Pulmn p: tš Ársiná

5 ɔw-w dd ɔw-n ɔr-f tj ḥsp·t XXV ɔbd IV šm sw 2 r ḥsp·t XXVI ɔbd IV šm sw 8 r rnp·t 1·t ɔbd 12 1/6 r rnp·t 1·t cn ɔw-w dd wc sp ɔw-n ḥms mb:ḥ Sbk n: ntrw Sbk n n: ḥb n: ḥc Sbk n: ntrw Sbk

6 ḥnc n: hw nt(?) ɔw ɔr nɔ (ua) p: c r mte ɔr-w ḥms n ɔm-w mtu-n tj pe-n ḥt cl ḥr ɔbd nb mtu-n db-w r t··t p: rt p: c ḥr ɔbd nb p: bnr n: ḥt ɔ:w·t (?) r f:i-n r ɔr-w (epooy) p: rmt n-ɔm-n

7 nt ɔw bn-ɔwf tj p-f ḥt cl ḥr ɔbd nb mtu-f db-w r t··t p: rt p: c r ḫ p: nt sš ḥrj r p: rt p: c šm p-f c ɔw-f ɔn ɔw: n: ḥt rn-w r bnr ɔw-f tkn p:ï rmt mtu-f g:(?) p-f ḳ(n)s[2])

8 ḥt 25 ɔw-w m-s:-f tj ɔr-f n: nt c-f cn mtu-n ɔr wc . . . n fi r wc rmt n-ɔm-n mtu p: rmt nt ɔw-f fi tš-f ḥr(?) nɔ (ua) p: c tn . . . 2 r wc rmt n-ɔm-n ɔw-w ɔr dnf n: ḥt 5 r wc . . . mtu-f tj :wc·t n

9 ḥm: sgn klm rp: tkm ct(?) n n: ḥt n p: c p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-w dd n-f fi r h: mtu-f mtu-f tm fi-w(?) p-f ḳ(n)s ḥt 25 ɔw-w m-s:-f t: ɔr-f n: nt c-f cn ms: rmt ɔw-f n

10 icbi dtḥ mlḥ md·t(?) Pr·c: mtu-n ɔr n: kll n: wtne n n: Pr-c: Ptulmis ɔrm Ḳluptrá ɔw ɔr Ptulmis ɔrm Ḳluptrá n: ntrw nt pr cnḫ dt

11 ɔrm n: kll n: wtne n Wsjr Ḥɔp(?) ɔs·t ɔrm n: kll n: wtne n Sbk n: ntrw Sbk n n: ḥb n: ḥc nt ḥrj mtu-n st: n: ntrw n Sbk mtu-n tj pḥ-w t-w ḳs·t r ḫ(?) kt rnp·t

12 p: rmt n-ɔm-n nt ɔw bn ɔw-f ɔ:j r bnr ɔrm-n st: n: ntrw Sbk ḥnc p: nt ɔw bn ɔw-f tj pḥ-w r t-w ḳs·t p-f ḳ(n)s ḥt 30 r p: bw n: ntrw Sbk m-s:-f cn m-s: rmt m-s: rmt n: md·t nt ḥrj ḫpr n-ɔm-f p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f

13 m(w)t ɔw-n :rb-n r-f mtu-n tj pḥ-f r t: ḳnb·t wc sp p: rmt n-ɔm-n nt ɔw bn ɔw-f :rb-f ḥnc p: nt ɔw bn ɔw-f(?) tj pḥ-f r t: ḳnb·t p-f ḳ(n)s 5 . . . . . . n: md·t nt ḥrj ḫpr n-ɔm-f p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f m(w)t

14 [p:] bnr p: tmj ɔw-n stbi(?) rmt s- 10 ḫn p: c mtu-n tj šm-w (?) m-s:-f mtu-w ɔr n-f r ḫ p: nt sš ḥrj p: rmt n-ɔm-n nt ɔw nɔ (?ua) p: c mte r-f tj šm-f m-s:-f mtu-f tm šm p-f ḳ(n)s

---

([1]) Daß nicht, wie man zunächst meinen könnte, *ḳnb·t* zu lesen ist, zeigt die Schreibung dieser Gruppe in Zeile 13. Unter Heranziehung von Pap. Berlin 3115, Cairo (Stele) 31130, Pap. Cairo 31179 möchte ich es für sehr wahrscheinlich halten, daß die demot. Gruppe als [hieroglyphs] zu erklären und *s's-n·t* „die sechste" zu lesen ist.

([2]) Diese Lesung ist dadurch wahrscheinlich, daß sich dieselbe Gruppe in der Wendung ⲝⲓⲛⲋⲟⲛⲉ findet.

15 ḥt 5(?) m-sꜣ rmt nꜣ md·t nt ḥrj ḫpr n-ɔm-f pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw ɔr p-f jt t-f mw·t p-f sn t-f sn·t p-f šrj t-f šrj·t p-f [šm] t-f šm·t t-f ḥjm·t gꜣ r m(w)t ɔw-n ꜣrb-n r-r-f mtu-n tj pḥ-f [r]

16 tꜣ ḳnb-t wc sp pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw bn ɔw-f ꜣrb-f ḥnc pꜣ nt ɔw bn ɔw-f tj pḥ-f r tꜣ ḳnb·t p-f ḳ(n)s(?) ḥt 5 m-sꜣ rmt nꜣ md·t nt sš ḥrj ḫpr n-ɔm-s pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw ɔr p-f šrj nɔ (ⲛⲁ fut.) m(w)t ɔw-f sbk n ms m mꜣc·t tꜣï (ⲉⲙⲁⲧⲉ)

17 ɔw-n swr ḥnḳi ɔrm-f mtu-n [tj] nfr ḥꜣ·t-f ḥnc pꜣ sp rmt nt ɔw ɔr nɔ (ⲛⲁ) p-f(?) c mtr r-w r swr ḥnḳi ɔrm-w pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f šm sbꜣ n ntr ḏtḥ n(?) ɔrpi n ntr wꜣ n

18 pꜣ rt pꜣ c r cḥc ɔrm-f mtu-n tj n-f . . . 5 pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f šm ḥn mlḥ n ḏꜣ ɔw-n cḥc n-f mtu-n tj n-f pꜣ ḥt cl nt ɔw ɔr nɔ (ⲛⲁ) pꜣ c mte r-f r tj-s r tj wi-w r-f

19 pꜣ rmt n ɔm-n nt ɔw-f tj bn r rmt n-ɔm-n ɔw ɔr ṯs sḥn rmt ɔw-f ɔr sḫi bp-f smi ɔw ɔr ḫr nɔ (ⲛⲁ) pꜣ c tꜣ ḥꜣ-t p-f ḳ(n)s(?) ḥt 50 pꜣ rmt n-ɔm-n ɔw-f smi ɔs(?) m-sꜣ ɔr n-f pꜣ hp r-ɔr-w(?)

20 ḥn pꜣ c ḫr smi-f r-f n-ɔm-f t-f ḳ(n)s ḥt 100 pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw(-f)ḏd n rmt n-ɔm-n ɔr-k ḫr sḥt bn ɔw-f ḫr sḥt ꜣn t-f ḳ(n)s ḥt 100 pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f hwš r rmt n-ɔm-n p-f ḳ(n)s ḥt 25

21 pꜣ hwš pꜣ mr mšc ḥt 50 pꜣ nt ɔw-f ɔr-f ḥt 75 pꜣ hwš pꜣ mḥ 2 ḥt 40 pꜣ nt ɔw-f ɔr-f ḥt 80 pꜣ hwš rmt cšꜣ ḥt 80 pꜣ nt ɔw-w ɔr-f ḥt 90? pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f mḫi rmt n-ɔm-n p-f ḳ(n)s(?) ḥt 50 pꜣ mḫi pꜣ mr mšc

22 ḥt 85 pꜣ nt ɔw-f ɔr-f ḥt 55 pꜣ mḫi pꜣ mḥ 2 ḥt 80 pꜣ nt ɔw-f ɔr-f ḥt 75 pꜣ mḫi rmt cši ḥt 50 pꜣ nt ɔw-w ɔr-f ḥt 100 pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f gm rmt n-ɔm-n ḥr(?)[1]) mit nꜣi·t t-s ɔrï·t tḳs ṯj-ir

23 gꜣ(?) mtu-f(?) ḏd mi tj-w n-j db ɔr ꜣiti mtu-f mtu-f [2]) tm tj n-f p-f ḳ(n)s(?) ḥt 25 m-sꜣ rmt ɔw-f ɔr cnḫ mbꜣḥ Sbk ḏd wne bn ɔw-i rḫ tj n-f pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f hwš r pꜣ rt pꜣ c

24 ḥnc pꜣ nt ɔw-f tkn r t-·t·f md·t t-f ḳ(n)s ḥt 25 pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw ɔr nɔ (ⲛⲁ) pꜣ c mte r-f ɔr-f(?) rt n pꜣ c mtu-f tm ɔr p-f ḳ(n)s(?) ḥt 35 m-sꜣ rmt nꜣ md·t nt ḥrj ḫpr n-ɔm-f ɔw-w m-sꜣ-f tj ɔr-f nꜣ nt c-f

25 pꜣ rt pꜣ c pꜣ nt tj ḥtr md·t nb nt ɔw-f ḏd-w ɔrm-n rn md·t nb nt ḥrj mtu-n ɔr-w ḫr-f n(?) ḥtr ꜣt mne

sš Pꜣ-tj-Wsjr sꜣ Sbk- . . . .

Übersetzung.

„ 3 Das Gesetz, dem die Leute der Sechserschaft zugestimmt haben 4 (und) der

(1) oder *w'sḥ* (?)

(2) Dittographie.

ⲗⲉⲙⲏⲏϣⲉ[1])-Priester des heiligen[2]) Krokodils, welche sich vor Suchos und den Suchosgöttern[3]) festlich versammelt haben (wörtl. sitzen) an den Festen (und) Prozessionen des Suchos (und) der Suchosgötter[3]) an(?) dem Ruheplatz des heiligen Krokodils[4]) von der Stadt des *Sobk* (Suchos), Herrn(?)[5]) von T'-t'n[6]) (= Soknebtynis) (in) dem Teil des Polemon in dem Gau der Arsinoe[7]), ¶ indem sie sagen: Wir tun es (sc. das Gesetz) vom 2. Mesore des Jahres 25 an bis zum 8. Mesore des Jahres 26, macht 1 Jahr = 12 Monate (+) 1/6 (Monat), wiederholt 1 Jahr. Sie sagen insgesamt: Wir sind festlich versammelt vor Suchos (und) den Suchosgöttern an den Festen (und) Prozessionen des Suchos und der Suchosgötter ¶ und den (Feier)tagen, über welche die Leute der Anstalt[8]) zustimmen werden (*sic*), sich an ihnen festlich zu versammeln. Wir geben unser *cl*-Silber[9]) in jedem Monat, wir zahlen in die Hand des Vorstehers der Anstalt in jedem Monat außer allem dem Vieh-Silber[10]), welches wir (noch) dazu zahlen[11]). Wer von uns ¶ sein *cl*-Silber nicht in jedem Monat gibt und es (nicht) in die Hand des Vorstehers der Anstalt zahlt, wie es oben geschrieben steht, in dessen Haus soll der Vorsteher der Anstalt gehen und soll die Bürgschaft des genannten Silbers herausholen, er soll diesen(?) Mann zwingen, daß er seine Buße bezahlt von ¶ 25 Silber (*-dbn*). Man ist hinter ihm[12]), daß er seine Schuldigkeit wiederum tut. Wir erheben 1 Keramion als Beitrag[13])

([1]) Zu der Lesung s. Griffith: P.S.B.A. XXI S. 271. — Der Titel ⲗⲉⲙⲏⲏϣⲉ bedeutet „Oberster der Truppen" oder auch „Oberster des Volkes" und zwar der einheimischen Bevölkerung (λαός).

([2]) So gebe ich das Gottesdeterminativ hinter ⲙⲥⲁϩ wieder. Es ist der θεὸς κροκόδειλος (Pap. Teb. I 87, 108. II 297, 48).

([3]) Sind damit Πετεσοῦχος, Φεμβροῆρις θεὸς κροκόδειλος (Pap. Teb. I, 87, 108) und andere lokale Sobk gemeint?

([4]) = κροκοδειλοταφεῖον Pap. Teb. 88, 4. 10.

([5]) Auffallenderweise schreiben alle Texte diesen Namen des Krokodilgottes von Tebtynis (Σοκνεβτῦνις) *Sbk t;* (sic) *nb·t T;-tn* „Sobk, die Herrin von *Totun*". Das sieht ganz so aus, als ob hier ein weibliches Krokodil gemeint wäre.

([6]) Die demotische Schreibung *T;-tn* ([hieroglyphs]) für Τεβτῦνις löst ein geographisches Rätsel, denn sie zeigt, daß das ⲧⲟⲩⲧⲱⲛ طوتون der kopt. arab. Texte (s. Amélineau: Géogr. copte 527) mit der von Grenfell-Hunt bei Umm-el-Baragât aufgefundenen Stadt Tebtynis identisch ist.

([7]) = Τεβτύνεως τῆς Πολέμωνος μερίδος τοῦ Ἀρσινοίτου νομοῦ.

([8]) Beachte, wie hier die zweifelhafte Gruppe durch „Haus" (Aeg. Zeitschr. 37. S. 28 ff.) vertreten wird, ganz wie in den Choachytenregeln des Pap. Berlin 3115.

([9]) Wohl der Mitgliedsbeitrag.

([10]) Die Lesung *';w·t* „Kleinvieh" ist nahezu sicher, die Bedeutung „Amt", an die man ja auch denken könnte, durch das Determinativ ausgeschlossen. Was darunter zu verstehen ist, darüber enthalte ich mich jeder Vermutung.

([11]) Zu der Bedeutung „einliefern" von *fi* „tragen" vgl. Spiegelberg: Rechnungen aus der Zeit Setis I S. 53.

([12]) D. h. man kann ihn dazu zwingen, s. Aeg. Zeitschr. XXXVII S. 43 ff.

([13]) Zu der demot. Schreibung vgl. [hieroglyphs], [hieroglyphs] Brugsch: Wb. II, 536 VI, 496.

auf einen jeden von uns. Der, welcher (es) bringt, soll es festsetzen auf die Leute der Anstalt, je 2 Keramien auf einen jeden von uns, indem man die 5 Silber (*-dᵉbᵉn*) auf ein Keramion bewertet[1]. Er soll (ein) Pfand (ⲁⲟⲩⲱ) geben von ⁹ Salz, Salben, Kränzen, Blumen(?), Öl, Fett(?)[2]) für das Silber der Anstalt. Der von uns, dem gesagt wird: Bringe (Geld o. ä.) zu den (Feier)tagen und er bringt es nicht, (so soll) seine Buße 25 Silber (*-dᵉbᵉn*) (betragen). Man ist hinter ihm, daß er seine Schuldigkeit wiederum (= ferner?) tut, außer dem, welcher krank (ⲓⲁϧⲓ), verhaftet ist (oder) für die Sache des Königs kämpft[3]) Wir machen die Trank- und Brandopfer für die Könige Ptolemaios und Kleopatra, welche Ptolemaios und Kleopatra, die glänzenden Götter, erzeugt haben, ewig lebend, ¹¹ mit den Brand- und Trankopfern für Sarapis(?)[4]) (und) Isis, und den Brand- und Trankopfern für Suchos (und) die Suchosgötter an den obigen Festen und Prozessionen. Wir ziehen die Suchosgötter, wir geleiten (ⲟⲩⲟ) sie zu ihrem Begräbnis wie früher(?). ¹² Wer von uns nicht mit uns herauskommt, (um) die Suchosgötter zu ziehen, und wer sie nicht in ihr Begräbnis geleitet, seine Buße (soll) 30 Silber (*-dᵉbᵉn*) (betragen), indem auch die Strafe(?) der Suchosgötter hinter ihm ist, mit Ausnahme der oben (Z. 10) bezeichneten Leute. Wenn einer von uns ¹³ stirbt, so trauern wir um ihn[5]) und dann geleiten wir ihn in die Genossenschaft insgesamt. Der von uns, welcher nicht um ihn trauert und ihn nicht in die Genossenschaft geleitet, dessen Buße (soll) 5 Silber (*-dᵉbᵉn*) (betragen) mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Wenn einer von uns ¹⁴ außerhalb der Stadt stirbt, so bestimmen wir 10 Leute in der Anstalt und lassen sie hinter ihm hergehen, daß sie ihm tun, wie es oben geschrieben steht. Der von uns, welchen hinter jenem herzugehen die Leute der Anstalt bestimmt haben, und der nicht geht, dessen Buße (soll) ¹⁵ [10 Silber (*-dᵉbᵉn*)] (betragen) mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Wenn einer unter uns ist, dessen Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn, Tochter, [Schwiegervater], Schwiegermutter (ϣⲱⲙⲉ) oder Frau sterben wird, so trauern wir um ihn und geleiten ihn in ¹⁶ die Genossenschaft insgesamt. Wer von uns nicht trauert und wer ihn nicht in die Genossenschaft geleitet, dessen Buße (soll) 5(?) Silber (*-dᵉbᵉn*) (betragen) mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Der von uns, dessen Sohn ganz jung sterben wird, . . ¹⁷ mit dem trinken wir Bier und machen sein Herz fröhlich mit den übrigen Leuten, welche die Leute der Anstalt dazu bestimmt haben, mit ihnen Bier zu trinken[6]). Derjenige von uns,

(1) Vgl. Hess: Rosettana S. 58 und Spiegelberg: Recueil XXV, 11.

(2) Das sind ersichtlich Dinge, welche beim Einbalsamieren gebraucht werden.

(3) D. h. „in den Krieg gezogen ist"?

(4) Zu der Verbindung von Sarapis und Isis vgl. Pap. Teb. 78, 14. 301, 2.

(5) Zu der Konstruktion mit ⲉ vgl. die sinnverwandten ⲣⲓⲙⲉ, ⲛⲉϩⲡⲉ.

(6) Es handelt sich hier um die im Pap. Berlin 3115 genannten „Trinktage", eine Institution, die als [Hieroglyphen] Aeg. Z. 1866 S. 13 und Greene: Fouilles V und VI bereits im Festkalender von Medinet Habu erwähnt ist.

welcher ein Feind des Gottes (oder) ein Tempelgefangener[1]) des Gottes geworden ist, bei dem soll (?) ¹⁸ der Vorsteher der Anstalt bleiben (?), und wir geben ihm 5 Keramien. Wer von uns in einen schlimmen Prozeß verwickelt wird, dem stehen wir bei. Wir geben ihm das *cl*-Silber (zurück), welches die Leute der Anstalt (zurück) zu geben beschlossen haben, um es ihm zu überweisen. ¹⁹ Wer von uns einem von uns Böses tut (= verklagt?) vor einem Befehlshaber (oder) einem Machthaber[2]) bevor er ihn den Leuten der Anstalt angezeigt hat, dessen Buße (soll) 50 Silber (*-deben*) betragen). Wer von uns aber (?) anzeigt, nachdem an ihm (schon) das Gesetz ²⁰ in der Anstalt vollzogen ist, in welcher er ihn angezeigt hat, dessen Buße (soll) 100 Silber (*-deben*) (betragen). Wer von uns zu einem von uns sagt: Du bist aussätzig (ϲϲϩτ) und er ist nicht aussätzig, so soll seine Buße 100 Silber (*-deben*) betragen. Wer von uns einen von uns beleidigt (?), dessen Buße (soll) 25 Silber (*-deben*) (betragen). ²¹ Die Beleidigung (?)[3]) des Λεϩωπιϣε-Priesters (kostet) 50 Silber (*-deben*), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 75 Silber (*-deben*), die Beleidigung des Zweiten[4]) (kostet) 40 Silber (*-deben*), die er (weiter) begeht, (kostet) 60 Silber (*-deben*), die Beleidigung (?) gewöhnlicher Menschen[5]) 60 Silber (*-deben*), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 90 Silber (*-deben*). Wer von uns einen von uns verletzt (?) (ωιϣε), dessen Buße (soll) 50 Silber (*-deben*) (betragen). Die Verletzung (?) des Λεϩωπιϣε-Priesters (kostet) ²² 65 Silber (*-deben*), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 85 Silber (*-deben*). Die Verletzung (?) des Zweiten (kostet) 80 Silber (*-deben*), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 75 Silber (*-deben*). Die Verletzung gewöhnlicher Menschen (kostet) 80 Silber (*-deben*), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 100 Silber (*-deben*). Wer von uns einen von uns findet am Wege (?) . . . . ²³ oder er sagt: Möge man mir Silber (= Geld) geben, weil ich in Not bin, und er gibt ihm nichts, so (soll) seine Buße 25 Silber (*-deben*) (betragen) mit Ausnahme (des) Menschen, welcher vor dem Suchos einen Eid geleistet hat des Inhalts: Ich habe ihm nichts geben können. Wer von uns den Vorsteher der Anstalt beleidigt ²⁴ und wer etwas in seine Hand nähert (d. h. ihn zu bestechen sucht?), dessen Buße (beträgt) 25 Silber (*-deben*). Derjenige von uns, über welchen die Leute der Anstalt zugestimmt haben, ihn zum Verwalter der Anstalt zu machen, und der nicht annimmt, seine Buße (soll) 35 Silber (*-deben*) betragen mit Ausnahme (der) oben bezeichneten Leute. Man ist hinter ihm, damit er ferner (wörtlich: wiederum) seine Schuldigkeit tut.

²⁵ Der Vorsteher der Anstalt verfügt über jedes Wort, welches er mit uns gesprochen hat namens jedes obigen Wortes. Wir wollen es nach seinem Befehl tun zwangsweise ohne Säumen. Geschrieben von *Petosiris*, Sohn des Sokonopis (?)."

---

(1) Sollte der Ausdruck mit κάτοχος identisch sein? Vgl. dazu Otto: Priester und Tempel im hellenist. Ägypten I, 119 ff. Dann könnte mit dem „Feinde des Gottes" ein von einem Dämon Besessener gemeint sein. — Preisigke möchte in dem „Tempelgefangenen" des Gottes einen Asylschützling sehen. Dann bleibt allerdings der „Feind des Gottes" unverständlich.

(2) = weltliche Obrigkeit *ρεϥϝϣιϣι.

(3) Vgl. dazu die analoge Bestimmung in den Berliner Choachytenregeln Seite 7 (Text pap. 19).

(4) Nach Kol. 2, 3 ein Titel, der wohl den unter dem Λεϩωπιϣε stehenden Priester bezeichnet. Vgl. Recueil XXVIII S. 196.

(5) Derselbe Ausdruck wie in dem Berliner Papyrus, wohl = Nichtmitglied der Genossenschaft, Laie.

Kolumne 2 (Tafel XII).

1 „Ihre[1]) Namen:	
2 . . ? .[2]) -ẖui der ältere, (Sohn des) Marres, der ⲗⲉⲙⲏⲏϣⲉ-Priester	16 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
3 . . ? .[2]) -wer, (Sohn des) Petos (?), der Zweite	13 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
4 Harpchimis (?), (Sohn des) Petos, der Prophet (*ḥm-nṯr*) der Götter	12 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
5 Inaros, Sohn des Petisis, der Diener (? cš) des Gottes Soknebtynis	11 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
Im ganzen . . .	52 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
6 . . ? .[2]) -ẖui, (Sohn des) Marres, der	9 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
7 Onnophris (?), (Sohn des) Petisis, der Diener (?) des Gottes *T-f-ḳd* (?) *-wḏ*[3])	7 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
8 [4]) Phanesis, der ältere, (Sohn des) Peteharpsenesis, [der Priester] des Sobk	7 (?) Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
9 Marres, (Sohn des) Marres, der Priester des Horos	7 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
10 Sokonopis (?), (Sohn des) Paapis, der Priester der Isis	6 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
11 Phanesis, der jüngere, (Sohn des) Peteharpsenesis, der Priester der Bubastis (?)	6 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
Im ganzen . . .	35 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
12 [4]) Paapis, (Sohn des) Paapis, 11 Silber (-$d^{e}b^{e}n$) (?), der Diener (?) [. . . . . .]	6 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
13 Onnophris (?), (Sohn des) Paapis,	[?[5])]
14 Sochothes (?), (Sohn des) Petos,	[. . . . . .] . ? .
15 Die Jünglinge (*mnḥ*)[6]),	5 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
16 Peteharpsenesis, (Sohn des) Paapis,	
17 Horos, (Sohn des) Peteharpsenesis,	
18 . . . -wr, (Sohn des) *Wp* (?) *-wr*,	
19 Horos, der ältere, (Sohn des) Petos,	
20 Phanesis, (Sohn des) Onnophris,	
21 Petisis, (Sohn des) Petisis,	
22 Pmenches, (Sohn des) *cnḫ* (?) *-ḥr* (*Anchyris?),	
23 Pimois (?), (Sohn des) Petisis,	
24 Papnebtynis, (Sohn des) . . . .,	
25 Petisis, (Sohn des) Sokonopis (?),	

(1) D. h. die Namen der Mitglieder der „Genossenschaft“ oder des „Hauses“.

(2) Vielleicht *Hm-r*; zu lesen. (3) Derselbe Gottesname in 30606 II, 7 und 30617 a.

(4) Von einer Linie umschlossen, d. h. gestrichen.

(5) Es ist fraglich, ob in der Lücke etwas gestanden hat.

(6) Wohl in dem Sinne von Neophyten.

26 Petepsais, (Sohn des) Sokonopis(?)
27 Pachois, (Sohn des) Harsiesis
28 Sokonopis(?), (Sohn des) Pmenches
29 Sokonopis(?), (Sohn des) Sokonopis(?)
30 Onnophris(?), (Sohn des) *Tše*(?)

Im ganzen . . . 29(?[1]) Personen

Kolumne 3.

1 . . . -ḫui, der jüngere, (Sohn des) . . ., der Vorsteher der Anstalt
2 Sokonopis(?), (Sohn des) Sokonopis(?)

Darunter griechisch:

sic
Σοκονωνις Σοκ/

„Im ganzen: Ein Monat $166\frac{5}{10}$ Silber (-*dbn*),
$\frac{1}{2}$(?) (*gs*?) Monat $83\frac{2}{10}\frac{1/2}{10}$ " „85 Silber (-*dbn*)."

Allgemeine Bemerkung:

Der oben gegebene Übersetzungsversuch — mehr will die „Übersetzung" nicht sein — rechtfertigt den Titel, den ich diesem Papyrus gegeben habe. Solcher „Regeln einer Kultgenossenschaft" besitzen wir jetzt eine ganze Zahl. Bekannt war bisher Pap. Berlin 3115 (Djeme), jetzt kommt an Cairiner Papyrus außer diesem hinzu 30606, 30619 a + b, 31079, 31178 (sämtlich Tebtynis) und das Fragment 30654 (Gebelên). In den Tebtynispapyrus handelt es sich um die dortige Kultgenossenschaft, deren Hauptzweck ist, an bestimmten Tagen des Jahres Feste zu feiern und — was ja für den Ägypter zu allen Zeiten sehr wesentlich war — für das Begräbnis der Mitglieder zu sorgen. Die Mitgliedschaft gilt, wie sich aus den genannten Texten ergibt, für ein Jahr[2], nach dessen Ablauf sich die Genossenschaft neu konstituiert. Die „Regeln" sorgen für strenge Disziplin und für die Beschaffung der Mittel, welche die Wirksamkeit des Kultvereins ermöglichen sollen.

Im Einzelnen sei auf die Texte selbst verwiesen, welche ein helles Licht auf das ägyptische Vereinswesen der Ptolemäerzeit werfen.[3]

Invent. 34611.

---

(1) Das stimmt, wenn man einen der beiden von einer Linie umgebenen (ausgestrichenen) Namen nicht mitzählt.

(2) Die einzige Ausnahme 30619 ist scheinbar. Siehe a. a. O.

(3) Für die ganze Frage vergleiche Ziebarth: Das griechische Vereinswesen, besonders S. 100 ff., und Strack: Müllerinnung in Alexandrien, Zeitschr. f. neutest. Wissensch. IV (1903) S. 217 ff.

30606 (Tafel XIII—XV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,70 × 0,32.

1 Blatt von 0,37 nachweisbar[1]. Auf Karton geklebt.

Aus Umm el Baragât (Tebtynis).

Regeln einer Kultgenossenschaft.

Kolumne 1.

DATIERUNG:

[158/157 v. Chr.] „Im Jahre 24 am [x^ten Mesore der Könige] *Ptulmis* und *Ḳluptrȧ*, welche *Ptulmis* und [*Ḳluptrȧ*], die glänzenden Götter, erzeugt haben, (als) Priester (des) *Ȧlgs*[*n*]*trus*, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der [vaterliebenden] Götter, der glänzenden Götter (und) der mutterliebenden Götter *Ptulmis*, Sohn des Königs *Ptulmis* und der Königin *Ḳluptrȧ*, der mutterliebenden[2] Götter, war, zu der Zeit als die Frau *Nigȧ* (Nike), Tochter des *Hirnums* (Hieronymos), die Trägerin des Kampfpreises vor *Brnig*; war, der wohltätigen Göttin, zu der Zeit als die Frau *Ȧrsinȧ* (Arsinoe), Tochter des . .[3] *imrḳus* (. . imarchos), die Trägerin des goldenen Korbes [vor] der bruderliebenden [*Ȧ*]*rsinȧ* war, zu der Zeit als die Frau *Tȧmriȧn*, Tochter des *Mȧtrupns* (Metrophanes), die Priesterin der *Ȧrsinȧ*, der vaterliebenden, war[4]."

INHALT:

Übersetzung[5].

„ 4 Das Gesetz, dem die Leute der[6] [Sechserschaft] zugestimmt haben, (und?) der ⲗⲉⲙⲏⲛⲓϣⲉ-Priester des Krokodils, welche [vor Suchos] (und) den Suchosgöttern festlich versammelt sind [an den Festen (und) Prozessionen des Suchos und der Suchosgötter von] 5 dem Ruheplatz (= Bestattungsplatz) des Krokodils (der) Stadt des *Sobk* (Suchos), Herrn (?) von *Tᵉ-tᵉn*, (in) dem Teil des Polemon (in) dem Gau der Arsinoe. Sie sagen: [Wir tun es (d. h. das Gesetz) vom] Monat Mesori des Jahres 24 [an] bis zum

---

(1) Zwischen dem linken und rechten Stück der oberen Hälfte ist die Lücke größer als es die Tafel zeigt.

(2) Diese Lesung ist trotz der Zerstörung der Stelle sicher, dagegen der „glänzenden Götter" ausgeschlossen. Daher kann dieser Alexanderpriester Ptolemaios — ohne den Königstitel! — nur der Kronprinz Eupator sein, der 158 v. Chr. etwa 5 Jahre alt war. Er wird auch in der Inschrift auf Cypern (Dittenberger: Sylloge Nr. 125) (ὁ) „ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Κλεοπάτρας, θεῶν Φιλομητόρων" genannt.

(3) Der Strich vor *i* zeigt, daß kein *t* vorherging. Ein *h* oder *n* wären denkbar, aber auch andere Konsonanten. Also eine Ergänzung in Timarchos ist unmöglich.

(4) Zu dem Protokoll vgl. Otto a. a. O. S. 192 und Pap. Cairo 30969.

(5) Für die Umschrift vgl. 30605. Auch sind die dort gegebenen Anmerkungen überall zu Rate zu ziehen.

(6) 30606 hat richtig ⲛⲁ *t*; [*sʿs·t*], während in 30605 der Artikel fehlt.

Monat Mesori des Jahres 25, [macht] ein Jahr = 12 Monate (+ 1/6 Monat), 7 = ein Jahr wiederholt. Sie sagen insgesamt: Wir sind festlich versammelt vor Suchos und den Suchosgöttern (an) den Festen (und) den Prozessionen des Suchos und der [Suchos]-götter [und den Feiertagen], über welche die Leute der Anstalt zustimmen, sich an ihnen um die obige Zeit festlich zu versammeln. Wir geben unser 7 *cl*-Silber in jedem Monat außer dem Vieh-Silber, welches wir (noch) dazu zahlen und zahlen es[1] in die Hand des Vorstehers der Anstalt, indem es jeden Monat festgesetzt ist. [Der von uns], welcher sein *cl*-Geld nicht monatlich entrichtet und es in die Hand des Vorstehers der Anstalt zahlt[1], 8 wie es oben geschrieben steht, in dessen Haus soll der Vorsteher der Anstalt gehen und soll die Bürgschaft des genannten Silbers herausholen, er soll diesen Mann zwingen, so daß er seine Buße [(von) 25 Silber (-*dbn*)] bezahlt(?) [. . . . .] 9 Der, welcher es bringt, soll es festsetzen (*tš-f*) auf die Leute der Anstalt je 2 Keramien auf einen von uns, indem man die 5 Silber (-*dbn*) auf ein Keramion bewertet [. . . . . Der] 10 von uns, dem gesagt wird: Bringe (das Geld o. ä.) zu den (Feier)tagen und er bringt es nicht, so soll seine Buße 25 Silber (-*dbn*) (betragen). Wir machen die Brand- und Trankopfer (für die) Könige [. . . . .] 11 Suchos (und) die Suchosgötter an den obigen Festen (und) Prozessionen und den (Feier)tagen, über welche die Leute der Anstalt zustimmen, sich (an ihnen) um die [obige] Zeit festlich zu versammeln [. Der von uns], 12 welcher nicht herauskommen wird mit uns, um den Gott zu ziehen, und der, welcher sie (*sic*) nicht in ihr Begräbnis geleitet in der obigen Zeit, dessen Buße (soll) [30] Silber (-*dbn*) (betragen) [. . . . .] 13 Der von uns, welcher in der Anstalt stirbt, um den trauern wir, indem wir (*ɔw-n*) ihn insgesamt in die Genossenschaft geleiten. Wir geben ihm [. . . . .]. 14 Wir geben . . . . . . hinter uns. Der von uns, welcher nicht um ihn trauert, dessen Buße beträgt 5 Silber (-*dbn*) mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Ferner [. . . . .] 15 hinter ihm, indem sie ihm tun nach der Vorschrift(?), welche oben geschrieben steht wiederum. Wenn einem von uns gesagt wird: Gehe (ⲙⲁϣⲉ) hinter ihm! und er geht nicht, so soll seine Buße 10 Silber (-*dbn*) betragen [. . . . . Der von uns, dessen Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn], 16 Tochter oder seine Frau stirbt, um den trauern wir, indem wir ihn in die Genossenschaft geleiten. Wir lassen ihm 20 Keramien bringen. Wer von uns [. Der von uns, dessen Sohn] 17 ganz jung (sterben wird,] mit dem trinken wir und machen sein Herz fröhlich. Wer von uns gibt [. . . . . Wer von uns zu einem von uns sagt: Du bist 18 aussätzig und er ist nicht aussätzig, dessen Buße beträgt 100 Silber (-*dbn*), indem man ihn auch aus der Anstalt entfernt. Wer von uns einen

---

(1) Der Papyrus hat die Variante *mḥ-w* wörtl. „füllen es“ statt *db-w*.

[von uns] anklagt [. . . . .] [19] 25 Silber (-$d^{e}b^{e}n$). Wenn er ihn aber(?) anzeigt, nachdem das Gesetz an ihm vollzogen ist, die sie vollziehen, wenn er ihn anklagt, siehe (sic)(?), seine Buße (beträgt) 30 Silber (-$d^{e}b^{e}n$). Wer von uns einen [von uns] beleidigt, [. . . . .] . . . . . . [20] die (Beleidigung), welche er (weiter) begeht, (kostet) 35 Silber (-$d^{e}b^{e}n$), die Beleidigung gewöhnlicher Menschen (= Nichtmitglieder) (kostet) 40 Silber (-$d^{e}b^{e}n$), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 60 Silber (-$d^{e}b^{e}n$). Wer von uns einen von uns verletzt(?) (*mḫi*), dessen Buße (soll) 60 Silber (-$d^{e}b^{e}n$) (betragen). Die Verletzung(?) des λε[ⲙⲏⲛⲉϣⲉ-]priesters (kostet) [x Silber (-$d^{e}b^{e}n$) . . . .] die Verletzung(?) des Zweiten (kostet) [. . . . .] 5 Silber (-$d^{e}b^{e}n$). Die Verletzung gewöhnlicher Menschen (kostet) [21] 80(?) Silber (-$d^{e}b^{e}n$), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 90(?) Silber (-$d^{e}b^{e}n$). Wer von uns einen von uns findet [. . . . .] und er sagt: man möge mir eine andere Sache geben [. . . . . und er] gibt sie nicht, so ist seine Buße [x] Silber (-$d^{e}b^{e}n$) [mit Ausnahme des Menschen, welcher] vor dem Gott (*nṯr*) einen Eid [geleistet hat] des Inhalts: [22] Ich habe es ihm nicht geben können. Der von uns, dem man ein Gesetz(?) der Sechserschaft geboten hat oder . . . . und er kommt nicht, seine Buße (soll) [x] Silber (-$d^{e}b^{e}n$) betragen. [. . . . .] ohne darin gegen ihn geklagt zu haben. Der, welcher ein Feind des Gottes [23] oder ein Tempelgefangener des Gottes geworden ist, bei dem soll der Vorsteher der Anstalt bleiben. Er soll 5 Keramien zahlen. Wer von uns in einen ungerechten Prozeß verwickelt wird, dem geben wir das *cḳ*-Silber (zurück), welches die Leute der Anstalt [24] beschließen werden ihm zu geben als Silber des Krieges (= Kriegssold). Der von uns, welcher sich weigert, mit uns sich festlich zu versammeln zu den obigen Zeiten, . . . indem sie Bier . . . mit uns trinken, dessen Buße soll 25 Silber (-$d^{e}b^{e}n$) betragen. Wer von uns den Vorsteher der Anstalt beleidigt [25] und wer etwas in seine Hand nähert (= ihn zu bestechen sucht?), dessen Buße (soll) 25 Silber (-$d^{e}b^{e}n$) betragen.

Der Vorsteher der Anstalt verfügt über jedes Wort, welches er mit uns gesprochen hat namens jedes obigen Wortes. Wir wollen es nach seinem Befehl tun zwangsweise ohne Säumen."

Kolumne 2.

[1] „Ihre Namen:	
[2] Pates(?), (Sohn des) Pachois(?), der λεⲙⲏⲛⲉϣⲉ-Priester,	372 Silber (-$d^{e}b^{e}n$) = 31 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)[1]
[3] Onnophris, (Sohn des) *Tšc*, der Zweite,	300 Silber (-$d^{e}b^{e}n$) = 25 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)
[4] Marres-pꜣ-sif (?), (Sohn des) Sokonopis(?), der Priester [der] Götter,	260 Silber (-$d^{e}b^{e}n$) = [2]$1\,{}^{5}/_{10}$ [Silber (-$d^{e}b^{e}n$)]
[5] Horos(?), (Sohn des) Petos, der Diener des Gottes Soknebtynis,	70(?) Silber (-$d^{e}b^{e}n$) = [22?] $\frac{7\,{}^{1}/_{2}}{10}$ [Silber (-$d^{e}b^{e}n$)]

---

[1] Die Umrechnung zeigt da, wo die Lesungen sicher sind, das Verhältnis von 1:12, wie 31179 Kol. 2.

6 Patos (?), (Sohn des) Horos, der Diener des T-f-(?) ḳd-wḏ . . . , des großen Gottes,	112 Silber (-*dbn*)	= $9\frac{2^1/_2}{10}$ (?)
7 Phanesis, (Sohn des) Peteharpsenesis, der Priester des Horos,	108 Silber (-*dbn*)	= 9 Silber (-*dbn*)
8 . ., [(Sohn des)] . . . . ., der Priester der Isis,	90 Silber (-*dbn*)	= [7 ½ Silber (-*dbn*)]."

Von den folgenden Namen ist nur wenig erhalten, ganz nur die letzten Zeilen:

„Pmenches, (Sohn des) Sokonopis (?) 6 Silber (-*dbn*)
Haryothes, (Sohn des) Pachois 6 Silber (-*dbn*)."

Die Zahl 136 auf dem links unten befindlichen Fragment mag die Summe der links stehenden ($^1/_{12}$) Silber (-*dbn*)-Posten enthalten.

30607 (Tafel XVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,90 × 0,29.
Aus 7 Blättern, je 0,13 m. Hat mit 30608 eine Rolle gebildet, und zwar deren Anfang.
Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Vertrag über eine lose Ehe[1]

(ἄγραφος γάμος).

DATIERUNG:

„Im Jahre 42 am 6. Mechir der Könige *Ptlumis* und der Königin *Kluptlå* (sic), seiner Frau, der Götter Wohltäter (unter dem) Priester des *Algsånllås*, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter und des Gottes, dessen Vater edel ist, und des mutterliebenden Gottes und der Götter Wohltäter, (unter der) Trägerin des Siegespreises (*šp ḳnn*) vor *Brånigå*, der wohltätigen Göttin, (unter der) Trägerin des Goldkorbes vor *Ar[si]nå*, der bruderliebenden, (und unter) der Priesterin der *Arsinå*, der vaterliebenden." 129/8 v. Chr.

KONTRAHENTEN:

A. „(Der) *rpci*[2] (und) . . . . der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter *Pɔ-ḥɔp* (Paapis), Sohn des Paapis und der *Tɔ-Sbk-Ḥcpj*[3].

([1]) Vgl. die Bemerkung am Schluß von 30609.
([2]) Der alte Titel [Hieroglyphe]. Er ist gelegentlich mit einem Aleph prostheticum geschrieben.
([3]) = Τασιγάπις?

B. Die Frau *Tȝ-kd*, Tochter des *ȝrpci* (und) . . . . der Götter R., der G. Br., der W., *Wn-nfr* (Onnophris) und der *Tȝ-ȝs-t* (Taisis)."

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

2 . . . tj-t

3 mti ḥ:-t-i ḥt XXI n: t: pr Ptḥ wtḥ — XX $\frac{9 + 5/6 + 1/10 + 1/30 + 1/60 + 1/60}{10}$ — ḥt XXI n: t: pr Ptḥ wtḥ cn pȝw-t scnḫ mtu n: ḫrd nt ȝw ȝr-t ms-t-w n-j nt nb nk-t nb nt mtu-i ḫnc n: nt ȝw-i tj ḫpr-w pr jh-t ȝnḥ wrḥ k:m šnȧ sbt scnḫ bk bk-t ȝḥ c: . . . ȝ:w-t nb ȝ:w-t nb sš nb . . nb md-t rmt . . . nb n p: t: mtu-i tj [n-t] . . . LXXII . . ⲡⲧⲟⲃ XLVIII . . . LXXII . . 4 .

4 [cn] ḥt II 4/10 n: t: pr-ḥt Ptḥ wtḥ ḥt II $\frac{3 + 5/6 + 1/10 + 1/30 + 1/60 + 1/60}{10}$ ḥt II 4/10 n: t: pr-ḥt Ptḥ wtḥ cn p:w-t wnm swr ḫr rnp-t p: c nt mr-t-s mtu-t t: nt ȝw ṯj-ḥtr n(?) t: wḏ: pȝw-t wnm swr nt ȝw-s ḫpr c-i mtu-i tj-s n-t nt nb nk-t nb nt mtu-i ḫnc n: nt ȝw-i tj ḫpr-w n t: ȝw: pȝw-t scnḫ nt ḥrj bn ȝw-i rḫ ḏd šp pȝw-t scnḫ nt ḥrj pȝw-t ss w:ḥ-f ȝw-i tj-s n-t n-ȝm-f

5 [ȝw-w tj] cnḫ ms:-t r ȝr-f n-j mtu-t ȝr-f n-j p: c nt ȝw tu (= ⲉⲧⲉ[1]) n: wpi n-ȝm-f

Übersetzung.

„Du hast 3 mein Herz zufrieden gestellt mit 21 Silber (*-dᵉbᵉn*), den Teilen des Hauses des Ptah, gegossen — $20 + \frac{9 + 5/6 + 1/10 + 1/30 + 1/60 + 1/60}{10}$[2] Silber (*-dᵉbᵉn*) — wiederholt 21 Silber (*-dᵉbᵉn*), den Teilen vom Schatzhaus des Ptah gegossen, — deiner Alimentation. Den Kindern, welche du mir gebierst, gehört[3] alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerbe, Haus, Acker, Gehöft, Grundstück, Weingarten (ϭⲱⲙ), Baumgarten (ϣⲏⲛ), Mauern, *scnḫ*, Sklave, Sklavin, Ochsen, Esel, ..., jegliches Kleinvieh (und) jede Sache . . . . der Welt. Ich gebe dir 72 Keramien = 48 Artaben, [wiederholt] 72 Keramien[4] 4 (und) 2 4/10 Silber (*-dᵉbᵉn*), die Teile des Schatzhauses des Ptah, gegossen, $2 + \frac{3 + 5/6 + 1/10 + 1/30 + 1/60 + 1/60}{10}$ Silber (*-dᵉbᵉn*) — wiederholt 2 4/10 Silber (*-dᵉbᵉn*), die Teile des Schatzhauses des Ptah, gegossen, — (als) deine jährliche Speise (und) Trank (in) das Haus, welches du willst. Du hast die Verfügung über die Sicherheit deiner Speise und (deines) Tranks, welche mir zur Last fallen. Ich gebe sie dir. Alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerbe, ist die Bürgschaft deiner obigen Alimentation. Ich soll nicht sagen

(1) Dieselbe Schreibung in 30608, 4, 30611, 2, 30612, 4. 6 und sonst.

(2) Die Summe 21 Silber (*dᵉbᵉn*) ist zur Vermeidung von Irrtümern doppelt ausgedrückt, und zwar einmal durch 20 + 1 Silber (*-dᵉbᵉn*). 1 *dᵉbᵉn* ist aber durch Bruchteile des Zehntel *dᵉbᵉn* (= *ḳite*) ausgedrückt, die zusammen $\frac{9}{10} + \frac{5/6}{10} + \frac{1/10}{10} + \frac{1/30}{10} + \frac{1/60}{10} + \frac{1/60}{10} \left(= \frac{10}{10}\right)$ ein *dᵉbᵉn* ergeben.

(3) S. 30601, 1 (S. 2 Anm. 1).

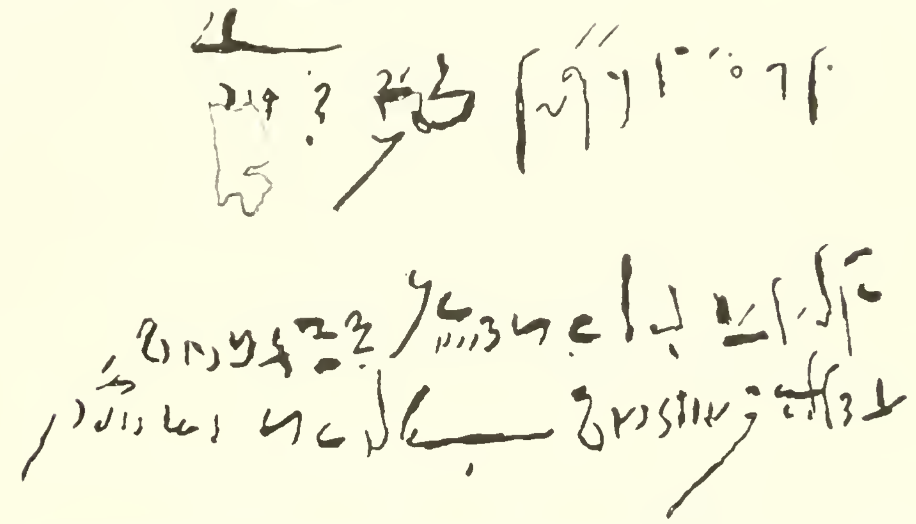
(4) Vgl. dazu Recueil XXVIII S. 188.

können: Nimm diese obige Alimentation. Zu der Zeit, wo du es wünschest, gebe ich sie dir. 5 [Wenn man] einen Eid von dir verlangt[1], um ihn mir zu leisten, so sollst du ihn mir leisten[2]) in dem Hause, in dem die Richter sind."

NOTAR:

„Der Horoskop (*ꜣmj-wnw-t*)[3] des Tempels von Tebtynis *Ḥr-wḏꜣ* (Haryothes), Sohn des *Ḥr-m-ḥs* (Harmiysis)."

Darunter steht von anderer Hand:



„Geschrieben von Paapis (*Pꜣ-Ḥcpj*), Sohn des Paapis. Er hat die Frau (ⲉϩⲓⲙⲉ) entlassen (*ḫꜥc-f*).

Geschrieben . . . . Jahr 43[4]) (sic) am 23. Mechir — 13 Monate der Speise und des Tranks, siehe (? ⲉⲓⲥ) er entfernt deine Speise und (deinen) Trank vom 10.(?) Phamenot(?) des Jahres 43[4]) an."

Es liegt hier also, wenn ich recht verstehe, eine spätere eigenhändige (?) Unterschrift des Ehemanns (A) vor, daß er die lose Ehe nach etwa einem Jahre wieder gelöst hat.

Griechische Unterschrift:

ἔτους μβ Μεχεὶρ ϛ̄

πέπτωκεν εἰς ἀναγραφήν

RÜCKSEITE (Tafel XIX):

16 Zeugenunterschriften.

Invent. 34663.

(1) Wörtlich „hinter dich gibt".

(2) Vgl. dazu die Wendung „Den Eid und den Beweis, welche hinter dich gegeben werden im Namen des Rechts der obigen Urkunden, welche ich dir ausgefertigt habe, damit ich sie (d. h. Beweis und Eid) leiste, werde ich leisten". Spiegelberg: Demot. Pap. Straßburg S. 9.

(3) Siehe Recueil XXVI, S. 158.

(4) Die Lesung der Zahl 3 ist nicht ganz sicher, sie sieht eher wie eine 4 aus. Doch spricht der Zusammenhang (s. Recueil a. a. O.) für meine Lesung.

30608 (Tafel XVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 1,18 × 0,29.

Aus 3 Blättern, je 0,14—0,15 m.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis). — Siehe Nr. 30607.

Vertrag über eine lose Ehe (ἄγραφος γάμος).

Alimentations-Schrift[1]).

DATIERUNG:

[124/3 v. Chr.] „[1] Im Jahre 47 am 14. Mechir des Königs *Ptlumis* und der Königin *Ḳluptrá*, seiner Schwester, und der Königin *Ḳluptrá*, seiner Frau, der Götter Wohltäter, (unter dem) Priester des *ꜣlgsántrus*, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter und des Gottes, dessen Vater edel ist, und des mutterliebenden Gottes und der Götter Wohltäter, unter der *Hiráplııá* (Hieropolos) der Isis, der Gebieterin (*ḥn·t*), der Mutter der Götter (*tꜣ mw·t nꜣ ntrw*), der großen Göttin ⟨der Mutter der Götter, der großen Göttin⟩[2]), (unter der) Trägerin des Siegespreises vor *Brnikȧ*, der wohltätigen Göttin, in Rakotis, (unter der) Trägerin des Goldkorbes vor *ꜣrsinȧ*, der bruderliebenden, (unter) der Priesterin der *ꜣrsinȧ*, der vaterliebenden, in Rakotis."

KONTRAHENTEN:

A. „Der *rpci* (und) . . . . Vorsteher des Sees (*ḥrj šj*[3])) *kmꜣ*, Vorsteher des Sees *rs-nb-ɔmnt* der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, *Pɔ-Ḥcpj* (Paapis), der Jüngere, Sohn des Paapis und der *Tɔ-Sbk-* . . . (*Tasokonopis ?)."

B. „Die Frau *Nb·t-wḏi* (*Nebwotis), Tochter des *rpci* (und) . . . . . *Sꜣ-wr* (Sigeris) und der *Tɔ-Rnnwt·t* (Tharmuthis)."

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

[2] tj-t mti ḥꜣ·t-i ḥt XXI nꜣ tꜣ pr Ptḥ wtḥ ḥt XX 9 $\frac{5/6\ 1/10\ 1/30\ 1/60\ 1/60}{10}$ ḥt XXI nꜣ tꜣ n pr Ptḥ wtḥ cn pɔw-t scnḫ mtu nꜣ ḫrd nt ɔw-t ms·t-w n-j nt nb nk·t nb nt mtu-i ḥnc nꜣ nt ɔw-i tj ḫpr-w pr jḥ ɔnḥ wrḥ kꜣm šnꜣ (ϣнн) sbt scnḫ bk bk·t jḥ cꜣ . . ? . ɔꜣw·t nb

[3] ɔꜣw·t nb sš nb ḳnb·t (?) nb mtu-i tj n-t . . . LXXII . . . ⲣⲧⲟⲃ XLVIII . . ? . . . . LXXII . . ? . cn ḥt II 4/10 nꜣ tꜣ n pr Ptḥ wtḥ ḥt II $\frac{3\ 5/6\ 1/10\ 1/30\ 1/60\ 1/60}{10}$ ḥt 2 4/10 nꜣ

(1) Siehe die Bemerkung zu 30609.

(2) Dittographie.

(3) = -ριϭηι u. varr. Krall: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 1904 S. 119. — Von den Titeln hängen die Genetive „der Götter Retter" etc. ab.

t: n pr Ptḥ wtḥ cn < ḥt 11 $^{4}/_{10}$ $^{5}/_{6}$ $^{1}/_{10}$ $^{1}/_{30}$ $^{1}/_{60}$ $^{1}/_{60}$ ḥt 11 $^{4}/_{10}$ n: t: n pr Ptḥ wtḥ cn > pɔw·t wnm swr ẖr rnp·t p: c nt mr-t-s mtu-t t: nt ɔw tj ḥtre t: wḏi·t pɔw-t wnm swr nt ɔw-s ẖpr c-i mtu-i tj [-s n-t] nt nb nk·t nb nt mtu-i ḥnc n: nt ɔw-i tj ẖpr-w t: ɔw:·t pɔw-t scnḫ nt ḥrj bn ɔw-i rḫ ḏd šp pɔw-t scnḫ nt ḥrj pɔw-t ss w:ḥ-f ɔw-i tj-s n-t n-ɔm-f ɔw-w tj cnḫ m-s:-t

4| ɔr-f n-j ɔw ɔr-t (?) ɔr-f n-j p: c nt-ɔw-tu ([illegible] ete) n: wpi n-ɔm-f

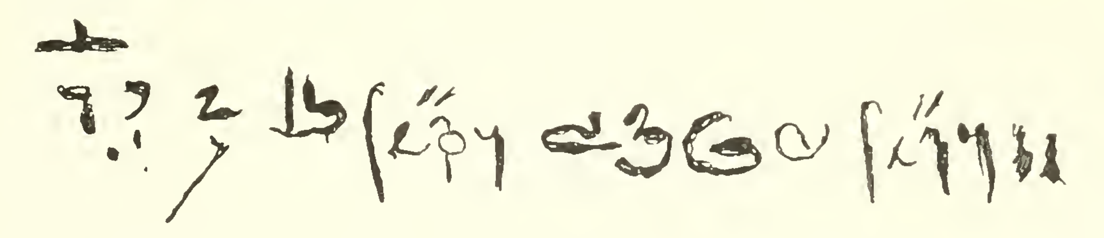
Übersetzung.

„2| Du hast mein Herz zufrieden gestellt mit 21 Silber (-*dᵉbᵉn*), den Teilen vom Hause des Ptah, gegossen — $20 + \frac{9 + \frac{5}{6} + \frac{1}{10} + \frac{1}{30} + \frac{1}{60} + \frac{1}{60}}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*) — wiederholt 21 Silber (-*dᵉbᵉn*), den Teilen vom Hause des Ptah, gegossen. Den Kindern, welche du mir gebierst, gehört[1] alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerben werde an Haus, Acker, Hof, Grundstück, Weingarten, Baumgarten, Mauer, *scnḫ*, Sklave, Sklavin, Ochse, Esel . . . 3| jegliches Kleinvieh, jede Schrift (und) jede Gerichts-Entscheidung. Ich gebe dir 72 Keramien = 48 Artaben — wiederholt 72 Keramien, (und) $2\,^{4}/_{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*), die Teile vom Hause des Ptah, gegossen — $2 + \frac{3 + \frac{5}{6} + \frac{1}{10} + \frac{1}{30} + \frac{1}{60} + \frac{1}{60}}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*) — wiederholt $2\,^{4}/_{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*), die Teile vom Hause des Ptah, gegossen[2], (als) deine jährliche Speise (und) Trank in das Haus, welches du willst. Du hast die Verfügung über die Sicherheit deiner Speise (und) deines Tranks, welche mir zur Last fallen. Ich gebe [sie dir]. Alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört, und was ich noch (in Zukunft) erwerbe, ist die Bürgschaft deiner obigen Alimentation. Ich soll nicht sagen können: Nimm deine obige Alimentation! Zu der Zeit, die du wünschest, gebe ich sie dir. Wenn man einen Eid von dir verlangt[3]), 4| um ihn mir zu leisten, so sollst du ihn mir leisten in dem Hause, in welchem die Richter sind."

NOTAR:

„Der Horoskop (*ɔmj-wnw·t*) des Tempels von Tebtynis *Ḥr-wḏ:*[4] (Haryothes), Sohn des *Ḥr-m:-ḥs* (Harmiysis)."

Darunter von anderer Hand[6]):



(1) Siehe 30601, 1 (S. 2 Anm. 1).

(2) Die Dittographie habe ich füglich unterdrückt.

(3) Wörtlich „hinter dich gibt".

(4) Die Lesung *wḏ:* ist durch 30607 gesichert.

(6) Offenbar von der des Kontrahenten A.

„Geschrieben hat Paapis, der Jüngere, Sohn des Paapis. Er hat die Frau entlassen."

RÜCKSEITE (Tafel XIX):

16 Zeugennamen.

Invent. 34662.

Siehe die Bemerkung am Schluß der folgenden Nummer.

30609 (Tafel XVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,97 × 0,295.

Aus 7 Blättern, je 0,14 m.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Vertrag über dieselbe Ehe (wie Nr. 30608).

(Zahlungs-Schrift.)

DATIERUNG:

124/3 v. Chr. „¦ Im Jahre 47 am 14. Mechir des Königs *Ptlumis* und der Königin *Ḳluptrâ*, seiner Schwester, und der Königin *Ḳluptrâ*, seiner Frau, der Götter Wohltäter, (unter dem) Priester des *ꜣlgsântrus*, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter und des Gottes, dessen Vater edel ist, und des mutterliebenden Gottes und der Götter Wohltäter, (unter der) *Hirâpluâ* (Hieropolos) der Isis, der Gebieterin, der Mutter der Götter, (unter der) Trägerin des Siegespreises vor *Bruigâ*, der wohltätigen Göttin, in Rakotis, (unter der) Trägerin des Goldkorbes vor *ꜣrsinâ*, ²¦ der bruderliebenden, in Rakotis, (unter) der Priesterin der *ꜣrsinâ*, der vaterliebenden, in Rakotis."

KONTRAHENTEN (= 30608):

A. „Der *rpci* (und) . . . . Vorsteher des Sees *ḳmꜣ*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ꜣmnt*, der Götter Retter, der Götter Brüder, {der Götter Wohltäter}, Paapis, der Jüngere, Sohn des Paapis und der *Tasokonopis (?)."

B. „Die Frau *Nb-t-wḏi* (*Nebwotis), Tochter des *rpci* (und) . . . . Sigeris und der Tharmuthis."

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

²¦ tj-t mti ḥꜣ-t-i pꜣ ḥt nt nb nk-t nb nt mtu-i ḥnc nꜣ nt ꜣw-i tj ḫpr-w n pr jḥ

³¦ kꜣm [šnꜣ sbt] scnḫ bk bk-t jḥ cꜣ . . . ꜣꜣw-t nb ꜣꜣw-t nb sš nb ḳnb-t nb ḥt nb ḥmt ḏsfi ꜣwꜣ(?) ꜣpt nk-t r--t md-t rmt . . . nb n pꜣ tꜣ mtu-t-s tj pꜣ hrw nt ḥrj bn ꜣw rḫ rmt nb pꜣ tꜣ ꜣnki m mjti ꜣr sḫi n-ꜣm-w bnr-t tj pꜣ hrw nt ḥrj pꜣ nt ꜣw-f ꜣꜣj r

ḥr-t r db-w ɔw-i tj w:i-f r ḥr-t n-ɔm-w ḥtr :t mne mtu-i tj wcb-w n-t sš nb ḳnb-t nb md-t nb p: t: mtu-t sš nb nt sš r-r-w ḥnc sš nb ɔr-w pɔw jt

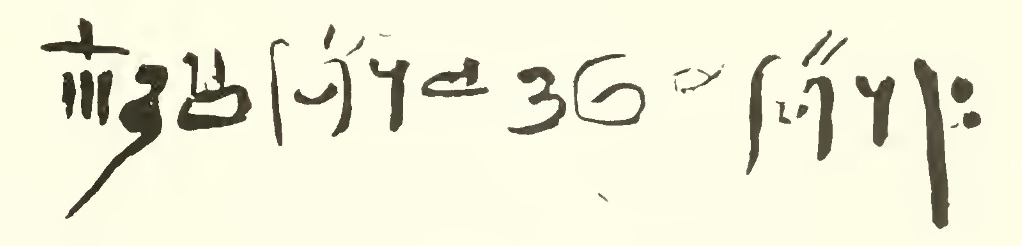
[4] tɔw mw-t r-r-w ḥnc sš nb ɔr-w n-j r-r-w ḥnc sš nb nt ɔw-i mjkj n-ɔm-w rn-w mtu(-t)-s ḥnc p-w hp mtu-t *p: (sic) nt*[1] mjkj n-ɔm-w p: cnḫ p: cḥc rt nt ɔw-w tj-s m-s:-t r tj ɔr-i-s rn-w ɔw-i ɔr-t ɔw-i ɔr n-t p: sš db-ḥt nt ḥrj tj-t m-s:-i p: hp p: sš scnḫ ḥt XXI r ɔr-i n-t mtu-i ɔr n-t p-t hp ḥnc p: hp p: sš db-ḥt nt mḥ sš II ɔw-i ɔr n-t p-w hp

Übersetzung.

„[2] Du hast mein Herz zufrieden gestellt mit dem Silber für alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört, und was ich (noch) erwerben werde an Haus, Acker, Hof, Grundstück, [3] Weingarten, [Baumgarten, Mauer], *scnḫ*, Sklave, Sklavin, Ochse, Esel, ..., jegliches Kleinvieh, jede Schrift (und) jede Gerichts-Entscheidung, Gold, Silber, Kupfer, ... Becher (ⲁⲡⲟⲧ), Grabausstattungsstücke, jede Sache der Welt eines . . . . Dir gehört es vom obigen Tage an. Nicht soll irgend ein Mensch der Welt, ich selbst nicht ausgenommen, darüber Macht haben außer dir. Wer ihretwegen gegen dich auftreten wird, den werde ich von dir und ihnen entfernen, zwangsweise ohne Säumen. Ich garantiere sie dir gegen jede Schrift, jede Gerichts-Entscheidung (und) jedes Wort der Welt. Dir gehört jede Schrift, welche darüber geschrieben worden ist, und jede Schrift, welche meinem Vater [4] und meiner Mutter darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, welche mir darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, durch welche ich in bezug auf sie geschützt bin. Dir gehört sie mit ihrem Recht. Du bist in bezug auf sie geschützt. Den Eid und den Beweis, welche du von mir verlangen kannst[2]), werde ich leisten. Ich stelle dir die obige Zahlungs-Schrift aus. Du stehst hinter mir mit dem Recht der Alimentations-Schrift von 21 Silber (*-dbn*), welche ich dir ausgestellt habe. Ich tue dir ihr Recht mit dem Recht der Zahlungs-Schrift — im ganzen 2 Schriften. Ich tue dir ihr Recht."

NOTAR (= 30608):

„Der Horoskop des Tempels von Tebtynis Haryothes, Sohn des Harmiysis."
Darunter von anderer Hand[3]):



([1]) Verbessere *t:*.

([2]) Wörtlich „welche man hinter dich gibt, daß ich sie leiste".

([3]) Offenbar von der des Kontrahenten A.

„Geschrieben hat Paapis, der Jüngere, Sohn des Paapis. Er hat die Frau entlassen."

RÜCKSEITE (Tafel XIX):

16 Zeugennamen.

Bemerkung:

Die beiden Papyri 30608 und 30609 betreffen dieselbe Eheschließung, über welche ein Vertrag in zweierlei Form aufgesetzt worden ist. Der eine 30608 heißt[1]) *sš scnḫ* „Alimentations-Schrift", der andere 30609 *sš db-ḥt* „Zahlungs-Schrift". Sie verhalten sich zu einander wie bei dem Kaufvertrag[2]) die „Traditions-Schrift" (*sš ni*) zu der „Zahlungs-Schrift" (*sš db-ḥt*). Daß es sich hier um einen Vertrag über die lose Form der Ehe (ἄγραφος γάμος) handelt, habe ich an anderer Stelle[3]) ausgeführt, wo auch der Unterschied von der Normalform des Ehevertrages (ἔγγραφος γάμος) betont worden ist. Ein ganz ähnlicher Ehevertrag liegt in 30616 a und b in derselben zwiefachen Form vor. Auch Nr. 30607 ist ein solcher Vertrag, und zwar in der Form der „Alimentations-Schrift". Vielleicht ist die „Zahlungs-Schrift" über denselben Ehevertrag verloren gegangen.

30610 (Tafel XX):

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,305 × 0,14.

Eine Blattklebung, das Blatt 0,10. Auf Karton geklebt.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Getreide-Darlehen.

DATIERUNG:

[66/5 v. Chr.] „[Im Jahre 1]6 im Athyr des Königs *Ptlum*[*is*], des Gottes, der seinen Vater liebt, des bruderliebenden, (unter) dem Priester des *Algsånt*[*rus*] und denen, deren Namen in Rakotis aufgeschrieben sind."

INHALT:

Umschrift.

3 Ḏd ɔrpi . . . . .

4 Pɔ-n-ɔs·t Pꜣ-dj-Wsjr(?) ḥnc Pɔ-Ḥcp pꜣ ḥm Sbk- . . [ḥnc] Pɔ-n-ɔs·t pꜣ cꜣ ɔnp(?) -ɔwt(?)

5 Sbk- . . . . . Ḳluḏ rmt(?)sꜣ IV

---

(1) 30609, 4.

(2) Vgl. Straßburger demotische Papyrus S. 7 ff.

(3) Recueil XXVIII S. 190 ff.

[6] tj-k(?) [n-n(?) ꝑiof sw] IV t-w pš II ꝑiof(?) sw (?) r ꝑiof sw IV cn
[7] ḏꜣḏꜣ ms·t . . . .
[8] . . . ḥꜣ·t-n mtı n-ɔm-w . . . .
[9] tj-n tj-s n-k ɔw-w nfr ɔw-w wcb ɔt sp ɔw-w ḫi
[10] . . . . tꜣ-nb·t-tn ɔw-w swt nꜣ-k pr n(?)
[11] tꜣ-nb·t-tn hn ḥsp·t XVII ɔbd II šm crḳj ɔw-n tm tj-s n-k
[12] hn ɔbd II šm crḳj ɔw-n tj-s n-k tn(?) ḥt . . . ḫr . . . hrw (?)
[14] ḥtr ꜣt mne

Übersetzung.

„[3] Es sprechen: Der ɔrpi . . . [4] *Phanesis*, (Sohn des) *Petosiris*(?) und *Paapis*, der Jüngere, (Sohn des) *Sok-* [. . . und] *Phanesis*, der Ältere, (Sohn des) **Anpeus*(?), [5] (und) *Sokonopis*(?), (Sohn des) *Kolluthos*, — Männer 4 Personen.

[6] Du[1]) hast [uns] 4 [Artaben Weizen] gegeben — ihre Hälfte beträgt 2 Artaben Weizen = 4 Artaben Weizen wiederholt, [7] mit Zinsen . . . . [8] . . . . unser Herz ist damit zufrieden . . . . [9] Wir geben (ⲧⲛ̄ⲧⲁⲁⲥ) sie dir (zurück) frisch, rein, ohne Fehler, gemessen [10] mit dem Maß (?) von Tebtynis eingeliefert in deine Häuser in [11] Tebtynis bis zum letzten Payni des Jahres 17. Wenn wir sie dir nicht [12] bis zum letzten Payni (zurück) geben, so geben wir sie dir mit je 5 Silber (-*deben*) Strafgeld pro Tag (zurück), zwangsweise ohne Säumen."

NOTAR:

Pmiysis, Sohn des *Teos*.

(Darunter stehen die Namen der 4 Kontrahenten.)

30611 (Tafel XX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,305 × 0,125.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Altarverpachtung.

DATIERUNG:

„Im Jahre 21 am [. . .] Paophi des Königs *Ptl*[*um*]*is*[2]), der Götter, welche retten, der ewig lebenden." (94/3 v. Chr.)

([1]) Auffallend ist, daß der Kontrahent B nicht genannt ist. Vielleicht gehört dieser Papyrus zu den Akten des B, der nicht überall genannt wurde.

([2]) Dahinter ein Spatium. Ich ergänze — freilich nicht ohne Bedenken — [und der Königin Kleopatra]. Vgl. das Protokoll von 30614.

INHALT:

Umschrift.

2 n; wcb n s; V nt ɔw-tu (= ⲉⲧⲉ[1])
3 p-w rn sš ḫri n; nt ḏd n M;c·t-Rc S;-Sbk-M;c·t-Rc(?)
4 ɔrm P;-tj-Wsjr(?) Pɔ-Hcp(?) ɔrm(?) Sbk- . . . ɔrm Pɔ-Ḥcp p; ḫm
5 Sbk-ɔwt ɔrm P;-sif-M;c·t-Rc(?) S;-Sbk tj-tn n-n
6 n; dbn III nt ɔr strr·t XV r ḥt(?) III cn . . . šc(?)-tu t; ms·t tj
7 ḥsp·t XXI·t ɔbd II pr·t ɔbd III pr·t tn ḥt V r ḥt XXV nt ɔr 3/5 r n; ḥt III nt ḥrj
8 tj-tn ɔr sḫi tj-n(?) . . . te-n t; wp·t(?) ḥsp(·t) XXI·t
9 ɔw-f ḫpr ḫn(?) ḥmt ɔ;j m d-·t-tn(?) r ḫr-n(?) mtu-tn
10 ɔr sḫi ne-n tḫb(?) s; V ɔrm p;(?) ḫui(?) p; ntr nt nb nk·t nb
11 ɔnt . . . . t;(?) ntr-ḥ·t(?) ɔpd(?) ɔḥ ɔrp t;(?) ɔrt·t
12 p; ɔbd nt ɔw-f ḫpr ḫr-n . . . . p; ɔbd II nt ḥrj mtu-tn tj-f(?) r(?) t-f(?)
13 ms·t cn

Übersetzung.

„2 Die Priester der 5 Phylen, 3 deren Namen unten verzeichnet sind, sprechen zu *Marres*, (Sohn des) **Sisokmarres*(?) 4 und *Petosiris*(?), (Sohn des) Paapis(?), und *Sok* . . . ., (Sohn des) . . . ., und Paapis, der Jüngere, 5 (Sohn des) *Sokens*, und *P;-sif-marres*, (Sohn des) *Sisuchos*:

Ihr habt uns 6 die 3 *d^e b^e n* gegeben, = 15 Stater = 3 Silber(?) (-*d^e b^e n*) wiederholt, ... bis daß der Zins das 7 Jahr 21 erreicht(?) vom(?) Monat Mechir bis Phamenot je 5 Silber (-*d^e b^e n*) auf 25 Silber (-*d^e b^e n*), das macht 3/5(?), die obigen 3 Silber (-*d^e b^e n*). 8 Ihr habt Macht, wir . . . . unseren Liturgienteil im Jahre 21. 9 Wenn das Kupfer von euch an uns eingeht, so habt ihr 10 Macht (über) unser Opfer(?)[2] in den 5 Phylen und den Altar des Gottes mit allem und jedem, 11 was einkommt(?) in den Tempel(?) Gänse, Wein, Brot, Milch 12 in dem Monat, der uns zusteht in(?) den obigen 2 Monaten. Ihr . . . ."

Darunter die Unterschriften der oben genannten Priester und die beiden folgenden Zeilen:

„Gezahlt(?) in die Hand des Orsenuphis . . . . und die ⲗⲉⲙⲏⲛⲓϣⲉ(-Priester) haben die oben aufgeschriebenen 3 Silber (-*d^e b^e n*) empfangen(??).

Bemerkung:

Dieser Urkunde läßt sich, worauf mich Preisigke hinweist, B. G. U. 916 gut vergleichen, wo 4 λεσῶνις-Priester den Altar (βωμός) ihrer Göttin verpachten.

(1) Vgl. Seite 30 Anm. 1.

(2) Vgl. Tanis 31 = Hisn 9 *n; gi n tḫb* = τῶν ἁγνειῶν.

30612a + 30612b (Tafel XXI + XXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Sehr zerstört. 0,86 × 0,30.

2 Blätter je 0,23 noch zu konstatieren.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — Nr. 8.

Verkauf eines Hausanteils.

(Traditionsschrift.)

DATIERUNG:

„Im Jahre [18] am 12. [Thot] des Königs *Ptlumis* mit Beinamen *ʾAlgsántrus*, des mutterliebenden Gottes, (unter dem) Priester des *ʾAlgsántrus* und denen, welche in Rakotis verzeichnet (*sš*) sind. 97/96 v. Chr.

KONTRAHENTEN:

A. „Der *rpci* (und) . . . . . . Vorsteher des Sees *km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ɔmnt Sbk-* . . . . (Sokonopis?), der Jüngere, mit Beinamen *Nni*, (Sohn des) *N-k*(?) (Nekos?) und der *Tɔ-Rnn·t* (Tharmuthis) und die in vorläufiger Ehe lebende Frau *Tɔ-ɔs·t* (Taisis), Tochter des *rpci* (und) . . . . . *Pɔ-Ḥcp* (Paapis) mit Beinamen *Luná*, und der *Tɔ-kd*(?), seiner Ehefrau, und die Frau *Tɔ-Rnn·t* (Tharmuthis), [Tochter des *rpci* (und) . . . . .] *Sbk-* . . . (Sokonopis?), des Jüngeren, mit Beinamen *Nniá*, [(Sohn des *N-k*(?) (Nekos?)] und der *Tɔ-ɔs·t* (Taisis), ihre älteste Tochter[1]."

B. „Der *rpci* (und) . . . . . Vorsteher des Sees *km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-mnt* [Priester o. ä. der] Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter, *Sbk-* . . . (Sokonopis?), Sohn des *Sḫt*(?)-*wr* und der *Tɔ-Rnn·t* (Tharmuthis).

INHALT:

Umschrift.

2 tj-k mti ḥ:·t-n p: swn te-n t: 1/4 nt ɔr t: wc·t ẖn(?) t: IV·t p: c nt ḳd

3 [ɔw-f mḥ sb sšt . . . . . .] nt ḥrj n-f ḥ: mḥ ntr XII 1/2 ḥr(?) rs mḥt·t [mḥ ntr] XII(?) 1/2 pr ɔmnt pr jbt te-n t: 1/4 pe-f ɔni nt ɔr n-f jbt nt ɔr mḥ ntr XV p: rs mḥt·t ntr XXI te-f ḏ:i·t pr ɔmnt nt ɔr mḥ ntr IX n p: rs mḥt·t ɔs(ειε)?? te-f ḏ:i·t pr jbt ḥr-ẖ mḥ ntr II n pr ɔmnt jbt(?) te-f ḏ:i·t rs ḥr ẖ mḥ ntr V n pr ɔmnt·t jbt te-f ḏ:i·t mḥt.t ḥnc pe-f mit ẖr: nt ɔr n-f mḥt·t jbt nt ɔr mḥ ntr I 1/2 pr ɔmnt p: jbt ḥr ẖ mḥ ntr VII pr rs(?) mḥt·t n

4 [. . . . .] pe-f wn t: ḏ:i·t nt p: ɔmnt p: mit ẖr: ḥnc te-n t: 1/4 pe-f ɔnḥ pe-f mit pr nt ɔr n-f rs nt ɔw tu (-ετε) p: c nt ḥrj wn r-r-f nt ɔr mḥ ntr II 1/2 pr rs p:

[1] Mit dem Zusatz „3 Personen mit einem Mund". Vor den Namen steht „es sprechen".

mḥt ḥr ḫ mḥ ntr 11 1/2 pr ɔmnt pr jbt js(?) tɔ t; 1/4 pe-w cw ḫe p;-w [ḫm] ḫe nt ḥr pe-f ct jbt ḫfth Sbk nb Tn p; ntr c; nt n tmi Sbk nb Tn ḫn t; t; Plumn ḥr pe-f ct rs t; ḫni M;-wr

5 [p; tš ;Arsinȧ ɔw] pḥ r ḥr-n rn rpci [. . ? . . N;-k]; Pɔ-Ḥcp pɔw jt ɔrm s·t-ḥjm·t Tɔ-Rnnwt·t s;·t Ḥr-s-ɔs·t mwt-s cnḫ-s tɔw mwt n; hin p; c p; ɔni p; ɔnḫ p; mit pr p; mit ḥr; nt sš ḥrj rs p; c cš Rnnwt·t t; ntr·t c;·t ḥnc p; c p; nt ḥr ḫ·t-f(?) mḥt·t p; c Sbk- . ? . P;(?)-ḥtre ḥnc p; c Sbk- . . ? . P;-šrj-n-ɔs·t jbt p;-k c [ḥnc] n;-k

6 wrḫ [. . . . .] ḫfth Sbk nb Tn p; ntr c; . . . mt-k s te-n t; 1/4 p; c p; ɔnḫ p; ɔni n p; mit pr p; mit ḥr; nt ɔw tu (= ετε) n-w ḫe n-w hin sš ḥrj nt ɔw tu (= ετε) wn-t-k te-f k·t t; 2/3 1/12(?) r ɔn-k tb ḥt n t-·t Sbk- . . ? . N;-k; pɔ sn c; ɔrm s·t-ḥjm·t Tɔ-ɔs·t Pɔ-Ḥcp te-f ḥjm·t ɔrm N;-k; p-w šrj c; ɔrm Pɔ-ḫ; Pɔ-Ḥcp ɔw-w ɔr-n(?)-n sš wi db ḥt rr-s n; ss ḥ;·t p; hrw

7 mt-k(?) sw(?) bn ɔw rḫ [rmt nb n p; t;] ɔw-n mjt·t ɔr sḫi n-ɔm-w [bnr-k] tj p; hrw ḥrj p; nt ɔw-f ɔ;j r-ɔr-k db-f ɔw-n tj w;i-f bnr ɔw-n tm w;i-f r bnr ɔw-n tj w;i-f r bnr n-ɔm-w ḥtr ;t mne mt-n tj wcb-s n-k sš nb . . ? . nb md·t nb p; t; mt-k sš nb ɔr-w r-r-s ḥnc sš nb ɔr-w pe-n jt te-n mwt r-r-s ḥnc sš nb ɔr-w n r-r-s ḥnc sš nb nt ɔw-n mjk n-ɔm-w rn-s mt-k s ḥnc p-w hp mt-k p; nt(?) mjk n-ɔm-w p; cnḫ

8 p; cḥc rt [nt ɔw-w r tj-s] ms-k r tj ɔr-n s rn-w ɔw-n ɔr-f n ḥtr ;t mne ɔw ɔr-k(?) ms p;-k mr n-ɔm-n p; s III r tj(?) wcb n-k t; t; 1/4 nt ḥrj ɔw ɔr-k mr ḫpr ms-n p; s III ɔw ɔr-k ḫpr r ɔr ḫ md·t nb nt sš ḥrj nt tj wcb n-k t; t; 1/4 nt ḥrj [r] [šrj] šrj·t sn sn·t rmt nb n p; t; nt ɔw-f ɔ;j ɔr-k db-s tj p; hrw nt ḥrj

Übersetzung.

„2 Du hast unser Herz zufrieden gestellt mit dem Preise unseres Viertels, welches einen Teil von vier Teilen des Hauses beträgt, das (in Stein) gebaut [mit Türen und Fenstern versehen ist . . . . 3 Seine Maße betragen

12 1/2 Gottes-Ellen (von) Süden (nach) Norden,

12(?) 1/2 Gottes-Ellen (von) Westen (nach) Osten,

die unser Viertel (darstellen).

Sein ɔ*ni* im Osten davon beträgt 15 Gottes-Ellen, im Süden 21 Gottes-Ellen.

Seine Westmauer beträgt 9 Gottes-Ellen (von) Süden (nach) Norden,

seine Ostmauer zu 2 Gottes-Ellen (von) Süden (nach) Norden,

seine Südmauer zu 5 Gottes-Ellen (von) Westen (nach) Osten,

seine Nordmauer mit seinem *hr;*-Weg, der nordöstlich davon liegt, beträgt 1 1/2 Gottes-Ellen (von) Westen (nach) Osten auf(?) 7 Gottes-Ellen (von) Süden (nach) Norden . . 4 . . . . sein Verzeichnis:

Die Mauer des Westens,

der *hr;*-Weg

und unser Viertel seines Vorhofs,

sein *pr*-Weg, der südlich davon liegt, nach dem sich das obige Haus öffnet, das $2^1/_2$ Gottes-Ellen beträgt (von) Süden (nach) Norden auf $2^1/_2$ Gottes-Ellen (von) Westen (nach) Osten.

Siehe(?) das ist mein Viertel (mit) seinen ungefähren[1]) Maßen, welches auf der Ostseite des Vorhofes (Dromos) des Soknebtynis, des großen Gottes, in der Stadt des Soknebtynis, in dem Bezirk des Pole[mon] auf der Südseite des Moiris[2])-Kanals (gone) liegt, ? [im Gau von Arsinoe, das] uns zukommt namens des *rpci* . . . . *Nekos*(?), (Sohnes des) *Paapis*, meines Vaters, und der Frau *Tharmuthis*, Tochter des *Harsiesis* und der *Onches (c*nh-s*), meiner Mutter.

Die Nachbarn des Hauses, des *ɔni*, des Vorhofs, des *pr*-Weges (und) des *ḥrꜣ*-Weges, die oben beschrieben sind:

Im Süden — die Kapelle[3]) der *Thermuthis*, der großen Göttin, und mein Haus, welches davor(?) liegt.

Im Norden — das Haus des Sokonopis(?), (Sohnes des) Phatres, und das Haus des Sokonopis(?), (Sohnes des) *Psenesis*.

Im Osten — dein Haus [mit] deinen 6 Grundstücken.

[Im Süden —] . . . . Vorhof des Soknebtynis, des großen Gottes.

. . . . du hast unser Viertel des Hauses, des Vorhofs, des *ɔni*, des *pr*-Weges (und) des *ḥrꜣ*-Weges, deren Maße und Nachbarn oben beschrieben sind, wovon du seinen anderen Teil (nämlich) $^2/_3$ $^1/_{12}$[4]) besitzst, den du für Silber erworben hast von Sokonopis(?), (Sohne des) *Nekos*(?), meinem ältesten Bruder, und der Frau *Taisis*, Tochter des *Paapis*, seiner Ehefrau, und *Nekos*(?), ihrem ältesten Sohne, und *Pachos*, (Sohne des) *Paapis*, worüber uns in früheren Zeiten[5]) eine Traditions- und Silber-Schrift ausgestellt worden ist.

7 Dir gehört es. [Nicht soll irgend ein Mensch der Welt], wir selbst nicht ausgenommen, darüber Macht haben außer dir vom obigen Tage an. Wer deswegen gegen dich auftreten wird, den entfernen wir (freiwillig), wenn wir ihn aber nicht (freiwillig) entfernen, so entfernen wir ihn mit ihnen (d. i. den beiden Schriften) zwangsweise ohne Säumen. Wir garantieren es dir gegen jede Schrift, gegen jeden Vertrag (und) jede Sache der Welt. Dir gehört jede Schrift, welche darüber ausgefertigt worden ist, und

---

([1]) S. Recueil XXVIII S. 203 ff.

([2]) Zu der Lesung *mꜣ-wr* (= Moiris) vgl. Spiegelberg: Straßburger demot. Papyrus S. 45 Anm. 4 und 5 und Äg. Zeitschr. 43 S. 84 Anm. 4, Krall: Wiener Zeitschr. f. Kunde des Morgenlandes XVIII (1904) S. 120. — Dieser „Moiris-Kanal“ entspricht hier dem heutigen Kanal Baḥr Garak nördlich von Tebtynis. — So scheint mir Preisigke im Anschluß an die letzten Ausführungen von Grenfell-Hunt (Pap. Teb. II S. 396 ff.) mit Recht die Frage aufzuwerfen, ob nicht der „Moiris-Kanal“ das Haupt-Kanalnetz des Fajum (Baḥr Iusuf, Baḥr Wardan und Baḥr Garak) bezeichnet.

([3]) Wörtlich „das Gebethaus“.

([4]) Also $^9/_{12} = ^3/_4$. — Ganz sicher ist übrigens die Lesung des Bruches nicht.

([5]) Wörtlich „in den Zeiten vor heute“.

jede Schrift, welche unserem Vater und unserer Mutter darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, welche uns darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, in welcher wir deswegen geschützt sind. Dir gehören sie samt ihrem Recht, du bist in ihnen geschützt. Der Eid ⁸ (und) der Beweis, welche hinter dich gegeben werden, daß wir sie deshalb machen, wir machen sie zwangsweise ohne Säumen. Du bist hinter jedem Beliebigen von uns dreien, um dir das obige Viertel zu garantieren. Wenn du hinter uns sein willst, so bist du es[1]) und handelst nach jedem oben geschriebenen Wort, welches dir das obige Viertel garantiert gegen Sohn, Tochter, Bruder, Schwester, jeden Menschen der Welt, der deshalb gegen dich auftreten sollte von dem obigen Tage an."

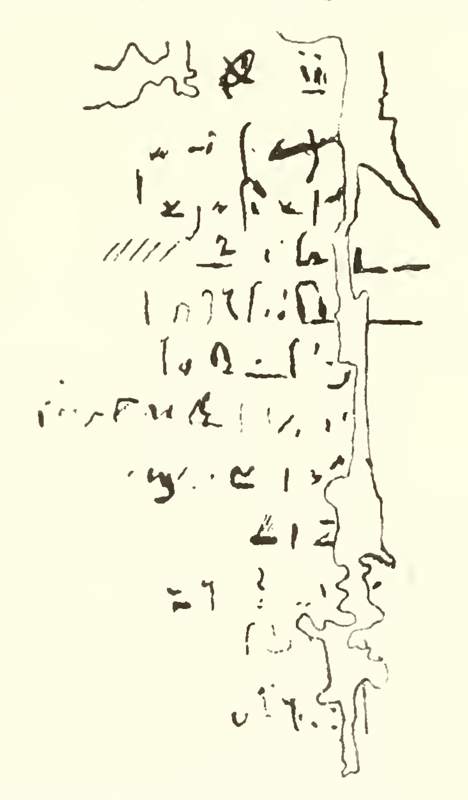
Darunter:

„Es schreibt *Sokonopis*(?), der Jüngere, mit Beinamen *Nnia*, (Sohn des) *Nekos*(?): Ich handele nach jedem oben geschriebenen Wort. Mein Herz ist damit zufrieden."

Griechische Unterschrift:

ἔτους ιη Θωὺθ ιβ πέπτωκεν α[2]) εἰς ἀναγραφήν

Auf der RÜCKSEITE die folgenden 12 Zeugenunterschriften:



([1]) Wenn du uns gerichtlich verfolgen willst, so kannst du es.

([2]) Ebenso: 30617 a, 30620, 30628, 31079, 31228: „eingereicht in einer einzigen Ausfertigung (d. h. nicht mit Doppeltext, vgl. Rubensohn: Pap. Eleph. S. 6 ff.) zur Einbuchung im Archiv" (Pr.).

Bemerkung:

Mit dieser Urkunde beginnt die Reihe der Akten der Familie, deren Stammbaum in dem Vorwort entwickelt worden ist.

30613 (Tafel XXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,29 × 0,10. — Auf Karton geklebt. Unvollständig. Rechts fehlt etwa 2½ cm Schriftfläche.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9 g.

Pachtvertrag (Scheinpacht?[1]).

DATIERUNG:

„[Im Jahre 21] im Mechir des Königs *Ptlmis* mit Beinamen [*ꜣlgsântru*]s, des mutterliebenden Gottes, unter dem Priester des *ꜣlgsântrus* und [denen, deren Namen] in Rakotis [aufgeschrieben sind].“ [94/3 v. Chr.]

KONTRAHENTEN:

A. [Der *rpci* (und) . . . *Sbk*- . . -*pꜣ-mꜣe* (*Sokonoppmois?), Sohn des *Sbk*- . . . -*pꜣ-mꜣe* (*Sokonoppmois?) und der [Esoeris][2]).

B. Der *rpci* (und) . . ., Vorsteher des Sees *kmꜣ*, Vorsteher [des Sees *rs*] -*nb-ꜣmnt* *Sbk*- . . . (Sokonopis?), Sohn des *Sꜣ-wr* (Sigeris) und der *Tꜣ-Rnmwt·t* (Tharmuthis).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

7 [sḥn-i n-k nꜣw(?)] st-jḥ ḥnc n-w cw ḫe n-w ḥm n ḫe ḥr tꜣ ḫiꜣ·t

8 [cꜣ·t pꜣ ḥtp-ntr n] Sbk nb Tn pꜣ ntr cꜣ tꜣ sḫ·t Tꜣ-nb·t-Tn

9 [n-w hin rs] nꜣ-k jḥ mḥt tꜣ ḥni ꜣktn jbt

10 [. . . . . . . ꜣmnt] tꜣ ḫiꜣ·t cꜣ·t mt-k nꜣ jḥ nt ḥrj pꜣ rt ḥsp·t XXI·t

11 [. . . . . . . mḥti-k tj-k mti ḥꜣ·t-i n ꜣm-f ḥt ḥꜣ.t pꜣ hrw

12 [. . . . . ḥꜣ·t]-i mti n-ꜣm-w ꜣw-w mḥ ꜣt sp nb mtu-i ḫe-w n

13 [. . . . .] ḥsp·t XXI·t[3]) . . ḥt ḥꜣ·t(?) nt šm r ḫri(?) pꜣ hrw ⲡⲧⲟⲃ sw III ḏꜣḏꜣ

14 [ms . . . .] mtu-w ꜣr ⲡⲧⲟⲃ IV½ ḏꜣḏꜣ ms hn ḥsp·t XXI·t ꜣbd II šm crḳ

15 [. . . . ⲡⲧⲟⲃ-sw] VII½ r Pr-cꜣ ḥsp·t XXI·t r ⲡⲧⲟⲃ-sw XII hn ḥsp·t XXI·t ꜣbd II šm crḳ

16 [. . . . .] pꜣ rt ḥsp·t XXII·t wš swb p-w šm ⲡⲧⲟⲃ sw XXIII

(1) Siehe die Bemerkung am Schluß. (2) Nach 30615 A ergänzt.

(3) Die Subtraktionssigle?

17 [. . . . . ϸτοϐ sw XVIII ḏꜣḏꜣ ms hn ḥsp·t XXII ꜣbd II šm ꜥrḳ mtu-w(?)
18 [. . . . . r mḥ nꜣ ϸτοϐ sw] XXIII nt ḥrj msꜣ [pꜣ[1])] ϸτοϐ sw V mtu-w ḫpr r t-·t ḫr rt
19 [. . . . .] XXII pꜣ nki nb pꜣ tꜣ nt ꜣw-w tj n-k(?) ḏꜣḏꜣ nꜣ jḥ nt ḥrj
20 [. . . . .] ꜣr sḫi nꜣ jḥ nt ḥrj tj pꜣ rt ḥsp·t XXI šꜣꜥ-mtu-i
21 [. . . . .] . . XI $^{1}/_{2}$ ꜣw-i nḥm nꜣ jḥ nt ḥrj ḫr-r-rk gꜣ ꜣw-i tm
22 [tj wꜥb-w n-k ꜣw-i tj n-k] ḥt 3000 nt ꜣr krkr[2]) X ḥmt 24 $^{2}/_{10}$ tj-s Pr-ꜥꜣ ꜥn ꜣw ꜣr-k
23 [. . . . .]

Übersetzung.

7 „[Ich habe dir meine] Acker-Aruren [verpachtet] in ihrer ungefähren Größe[3]) auf der [großen] *ḥꜣ·t* 8 [des Tempelgutes des] Soknebtynis, des großen Gottes, im Felde von Tebtynis. 9 [Ihre Nachbarn:

Im Süden]: Deine Äcker.

Im Norden: Der Kanal Agathon (?).

Im Osten: 10 [. . . . .]

[Im Westen]: Die große *ḥꜣ·t*.

Dir gehört (von?) den obigen Äckern der Wuchs des Jahres 21 11 [. . . . .]. Du hast dich bemächtigt, du hast mich damit zufrieden gestellt, (nämlich mit dem) Silber von heute. 12 [Ich habe das Getreide empfangen], mein Herz ist damit zufrieden, es ist vollzählig ohne irgend einen Rest. Ich messe es 13 [. . . . .] des Jahres 21 weniger (?) das frühere (?) Silber, welches bis heute läuft (?), 3 Artaben Weizen mit 14 [Zinsen . . . .]. Sie betragen 4 $^{1}/_{2}$ Artaben mit Zinsen bis zum letzten Payni des Jahres 21 15 [. . . . .] 7 $^{1}/_{2}$ [Artaben Weizen] an den Pharao im Jahre 21, macht 12[4]) Artaben Weizen bis zum letzten Payni des Jahres 21, 16 [. . . . .] der Wuchs des Jahres 22 ohne . . . ., ihr Pachtschilling beträgt 23 Artaben Weizen 17 [. . . . .] 18 Artaben Weizen mit Zinsen bis zum letzten Payni des Jahres 22. Sie 18 [. . . . . um voll zu machen die] obigen 23 [Artaben Weizen] außer (?) [den] 5 Artaben Weizen. Sie sind unter deiner Hand bei 19 [. . . . .] 22. Alle Dinge der Welt, welche man gibt [. . . . .], sind auf den obigen Äckern 20 [. . . . .]. Du hast über die obigen Äcker Macht von dem Wuchs des Jahres 21 (?)[5]) an, bis ich 21 [ihren Pachtschilling gezahlt habe, der 23 Artaben Weizen beträgt], die Hälfte beträgt 11 $^{1}/_{2}$. Wenn ich dir die obigen Äcker wegnehme oder sie

(1) Nach C 21079, 28.
(2) Die demot. Sigle entspricht der griechischen.
(3) Vgl. Recueil XXVIII, S. 203.
(4) Nämlich $4^{1}/_{2} + 7^{1}/_{2}$ Artaben.
(5) So ist wohl die anscheinend korrigierte Zahl zu lesen.

dir nicht ⁒ [sichere[1]) . . . ., so zahle ich dir] 3000 Silber (*dbn*) = 10 Talente — Kupfer 24 $^{2}/_{10}$ . . . . . des Pharao wiederholt. Du tust ⁒ [. . . . .]."

NOTAR:

[Haryothes](, Sohn des) *Ḥr-mc-ḥs* (Harmiysis).

Darunter:

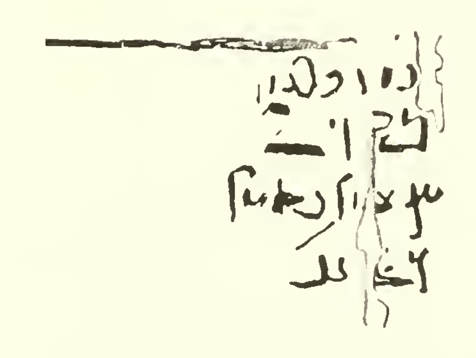
[*Sbk-* . . . *-pꜣ-mc* (*Sokonoppmois)], (Sohn des) *Sbk-* . . . *-pꜣ-mc* (*Sokonoppmois).

Griechische Unterschrift:

[ἔτους κα] μεχε[ὶρ . . πέπτωκεν εἰς ἀναγραφήν].

RÜCKSEITE:

4 Zeugenunterschriften.



Bemerkung:

Preisigke sieht in dieser Urkunde mit gutem Grunde eine Scheinpacht, bei der es sich in Wahrheit um die Verpfändung von Ackerfrucht zur Schuldentilgung handelt. Der Eigentümer (A) ist dem Scheinpächter (B) von früher her (Z. 11) verschuldet, und seine Quittung über erhaltene Pachtsummen ist nur eine Scheinquittung, die in Wirklichkeit eine Verminderung oder Tilgung der alten Schuld bedeutet. Dafür gibt A dem Scheinpächter B im Mechir des Jahres 21 das Besitzrecht über die noch wachsende Ackerfrucht, deren Ernte erst später erfolgt. Ein ähnlicher Fall in Griech. Pap. Straßburg 1 (ed. Preisigke). Vgl. auch P. Lips. I, 10 Einleitung.

---

(1) Wörtlich „rein halte".

30614 (Tafel XXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,295 × 0,105. — Auf Karton geklebt.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Pachtvertrag.

DATIERUNG:

(89/88 v. Chr.) „Im Jahre 29 am 10. Pachons des Königs *Ptlumis* [und der *Kluptrå*][1]), der Götter Retter, die ewig leben."

INHALT:

Umschrift.

2 . . . . . . Sbk- . . . . -[p:-m:e]
3 Sbk- . . . -p:-m:e p: nt dd n Sbk- . . . S:-wr
4 mḥti-k tj-k mti ḥ:-t-i p: šm n
5 nↄw st-jḥ nt ↄr ⲣⲧⲟⲃ sw IV ½ p: ḥw: p: ⲣⲧⲟⲃ sw VII ½
6 nt ↄw ↄr-k ḫe Pr-c: tj p: rt ḥsp·t XXVI·t
7 nt ↄr ḥsp·t XXIX·t hn ḥsp·t XXIX nt ↄr [ḥsp·t XXXII]
8 rt IV šp-i [sw n t-·t-k ḥ:-t-i mti]
9 n-ↄm-w ↄw-w mḥ :t sp nb [. . . . .
10 r ↄr-i n-k rnp·t X·t[. . . . .
11 ↄw-i cš ms-k(?)[2]) n-ↄm-s ḫr [p:] šm [n n: st-jḥ nt] ḥrj(?)
12 p: nki nb p: t: nt ↄw-w tj tj-k-s(?) ḏ:ḏ:-i p: bnr
13 p: ⲣⲧⲟⲃ sw VII ½ ↄw ↄr-k ↄr sḫi n: jḥ šc-mtu-k
14 mḥt-k n-ↄm-w ↄrm ⲣⲧⲟⲃ XI ½ n: ss nt ↄn-ↄw ↄw ↄr-k
15 m s-i ↄr n-k p: hp n: hrw nt ḥrj nt nb nki nb
16 nt mtu-i ḥnc n: nt ↄw-i tj ḫpr-w t: ↄw: p: hp
17 n: nt sš ḥrj

Übersetzung.

„2 *Sokonoppmois(?), 3 Sohn des *Sokonoppmois(?), spricht zu Sokonopis(?), (Sohn des) Sigeris:

4 Du hast dich bemächtigt, du hast mein Herz zufrieden gemacht mit dem Pachtzins 5 meiner Acker-Aruren, welcher 4½ Artaben Weizen beträgt außer (ⲛϩⲟⲩⲟ) den 7½ Artaben Weizen, 6 welche du dem König zumessen sollst von der Ernte des Jahres 26 7 = Jahr 29 an bis zum Jahr 29 [= Jahr 32, was ausmacht] 8 4 Ernten.

(1) Vgl. 30611.

(2) Wie 30615, 15.

Ich habe ihn empfangen [aus deiner Hand, mein Herz ist] [9] damit [zufrieden], vollständig ohne irgend einen Rest. [. . . . .], [10] indem ich 10 Jahre mache [. . . . . . Nicht gibt es irgend eine Sache der Welt], [11] die ich (noch) von dir für den Pachtzins [der] obigen [Acker-Aruren] zu fordern hätte [oder für [12] irgend eine Sache der Welt, welche man dir auferlegt außer [13] den 7 1/2 Artaben. Du hast Macht über die Äcker, bis du <.[1]) . . . .> [14] Du hast dich ihrer bemächtigt und (der) 11 1/2 Artaben Weizen in den kommenden (einen) Zeiten. Du bist [15] hinter mir, daß ich dir das Gesetz des oben Geschriebenen tue. Alles und jedes, [16] was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerben werde, ist eine Bürgschaft [17] des oben Geschriebenen."

NOTAR:

Haryothes[2]), (Sohn des) Haryothes.

Darunter:

„Geschrieben von *Sokonoppmois(?), (Sohn des) *Sokonoppmois(?)."

Die RÜCKSEITE ist unbeschrieben.

30615 (Tafel XXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzig braun. Auf Karton geklebt. 0,295 × 0,18.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9h.

Pachtvertrag.

DATIERUNG:

„Im Jahre 17 am 23.(?) [Athyr?] des Königs *Ptlumis* mit Beinamen *Algsántrus* (98/97 v. Chr.) und der Königin *Ḳluptrá*[3]), der mutterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Algsántrus* und denen, welche in Rakotis verzeichnet sind."

KONTRAHENTEN:

A. „Der *rpci* (und) . . . ., Vorsteher des Sees *Ḳm*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ɔmnt*, *Sbk-* . . . *-pɜ-mɜe* (*Sokonoppmois?), Sohn des *Sokonoppmois(?) und der *ɔs-t-wri* (Esoeris)."

B. Der gleichbetitelte *Sbk-* . . . (Sokonopis(?)), Sohn des *Sɜ-wr* (Sigeris) und der *Tɔ-Rnn-t* (Tharmuthis).

([1]) Hier scheint etwas zu fehlen.

([2]) Die Lesung der letzten eigentümlichen Gruppe, die sich so auch 30608 und 30609 findet, ist durch 30607 gesichert.

([3]) Der Name ist so zerstört, daß die einzelnen Buchstaben nur zu erraten sind.

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

5 . . . . . sḫn-i n-k nɔw st-jḥ ḥr tꜣ ḥiꜣ·t ꜥꜣ·t pꜣ ḥtp-ntr n Sbk nb Tn pꜣ ntr ꜥꜣ tꜣ sḫ·t

6 [Tꜣ-]nb·t-Tn n-w hin rs pꜣ-k jḥ mḥt tꜣ ḥni ꜣAktn ɔmnt tꜣ ḥiꜣ·t ꜥꜣ·t jbt pꜣ sp jḥ

7 [. . . .] mt-k nꜣ st-jḥ nt ḥrj(?) [n?] pꜣ rt ḥsp·t XVIII r ɔr-w sm p-w šm mḥti-k tj-k mti ḥꜣ-t-i n-ɔm-f ḥt ḥꜣ·t

8 [pꜣ hrw ɔw-f mḥ] ꜣt sp nb mt-k ḫe ⲣⲧⲟⲃ sw II $\frac{1}{2}$ r Pr-ꜥꜣ ḥsp·t XVII·t mtu Hrmn ḫe ke ⲣⲧⲟⲃ . . . V r Pr-ꜥꜣ

9 [. . . . . . .] ⲣⲧⲟⲃ sw V n [š]m Pr-ꜥꜣ ḥsp.t XVII·t mtu pꜣ-k ⲣⲧⲟⲃ sw II $\frac{1}{6}$(?) n ḥsp·t XVII·t ɔr ⲣⲧⲟⲃ sw III $\frac{5}{6}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{20}$(?) ḏꜣḏꜣ ms

10 . . . . . ɔw-i mḥ(?) [pꜣ š]m(?) . . . sm ḥsp·t XVIII·t r ẖ pꜣ nt sš ḥrj mtu·k ḫe ke ⲣⲧⲟⲃ sw III $\frac{1}{2}$ Pr-ꜥꜣ ḥsp·t XVIII n

11 [. . . . . .] ke ⲣⲧⲟⲃ sw I $\frac{1}{2}$ nt mt·i n t-·t-f ḥwꜣ(?) n-f(?) md·t Pr-ꜥꜣ bn ɔw-i rḫ ɔr ms . . . .

12 [. . . . .] mḥ pꜣ ⲣⲧⲟⲃ sw V n šm Pr-ꜥꜣ ḥsp·t XVIII mt-i(?) pꜣ-k ⲣⲧⲟⲃ sw III $\frac{1}{2}$ ḥr pꜣ ⲣⲧⲟⲃ III $\frac{5}{6}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{20}$

13 [. . . . .] ḥsp·t XVIII ɔbd II šm ꜥrḳ nt mt- . . ɔr ⲣⲧⲟⲃ sw XI ḏꜣḏꜣ ms hn ḥsp·t XIX ɔbd II šm ꜥrḳj(?)

14 [. . . . . . . pꜣ] rt[1]) ḥsp·t XIX wš swb ⲣⲧⲟⲃ sw XV . . . ḥt ḥꜣ·t n . . . . hrw pꜣ ⲣⲧⲟⲃ sw XI nt ḥrj šꜥ-t-f . . .

15 [. . . . . . šp-i s] t-·t-k ḥꜣ·t-i mti [n-ɔm-w] ɔw-w mḥ ꜣt sp [nb] mn md·t n pꜣ tꜣ ɔw-i ꜥš msꜣ-k n-ɔm-s

16 [. . . . . . . ɔw]-i ḫe pꜣ ⲣⲧⲟⲃ sw V n(?) Pr-ꜥꜣ(?) ḥsp·t XIX ɔw ɔr-k ɔr sḫi pɔw ⲣⲧⲟⲃ sw V nt mtu-i ḥr

17 [. . . . .] n-ɔm-s(?) ḥr pꜣ ⲣⲧⲟⲃ sw V n šm Pr-ꜥꜣ nt ḥrj bn ɔw-i rḫ ɔr ɔs(?) r t-·t-t gꜣ

18 [. . . . . . .] Pr-ꜥꜣ ḥr [. . . . .] pꜣ nke nb [pꜣ tꜣ] nt ɔw-w tj . . -k ḏꜣḏꜣ nꜣ jḥ nt ḥrj n

19 [. . . . .] tj p rt [. . . .] ḥrj šꜥ-mtu-k mḥ-k pꜣ nt ɔw-w tj n-k ⲣⲧⲟⲃ sw XI $\frac{1}{2}$ ḥr rnp·t nb

20 [. . . . .] ⲣⲧⲟⲃ sw VII $\frac{1}{2}$ st-jḥ ⲣⲧⲟⲃ sw XV t-w rnp·t [. .] ⲣⲧⲟⲃ . . . VII $\frac{1}{2}$ st-jh t-w rnp·t II $\frac{1}{2}$ . .

21 . . . .] tj tu-k-s r(?) pꜣ(?) ⲣⲧⲟⲃ XI ɔw(?) ɔr-k(?) ɔr sḫi . . . ⲣⲧⲟⲃ sw V nt mt-i md·t Pr-ꜥꜣ ḥr rnp·t nb

22 [. . . . . ɔw-i] nḥm nꜣ jḥ nt ḥrj ḥr-r-k gꜣ ɔw-i tm tj wꜥb-w n-k(?) ɔw-i tj n-k ḥt 3000 nt ɔr krkr X

23 [ḥmt 24 $\frac{2}{10}$ . . . .] ɔr-k ɔr sḫi nꜣ jḥ nt ḥrj ꜥn bn ɔw-i rḫ(?) ḏd ke wtb-f rnp·t pꜣï

([1]) Das Determinativ ist noch erhalten.

Übersetzung.

„$\frac{6}{1}$ Ich habe dir meine Acker-Aruren verpachtet auf der großen *ḥ3·t* des Tempelgutes des Soknebtynis, des großen Gottes, im Felde $\frac{6}{1}$ von Tebtynis. Seine Nachbarn sind:

Im Süden: dein Acker.

Im Norden: der Kanal Agathon(?).

Im Westen: die große *ḥ3·t*.

Im Osten: die übrigen Äcker.

$\frac{7}{1}$ . . . . . . Dir gehören die obigen Acker-Aruren [mit?] dem Wuchs des Jahres 18, wenn ihre Ernte eingefahren wird(?). Du bist in Besitz, du hast mein Herz damit zufrieden gestellt, (nämlich mit dem) Silber vor $\frac{8}{1}$ [heute. Es ist vollzählig] ohne irgend einen Rest. Du mißt $2^1/_2$ Artaben Weizen dem Pharao zu im Jahre 17, (und) Hermon mißt weitere 5 Artaben . . . dem Pharao zu, $\frac{9}{1}$ [und du mißt] 5 Artaben Weizen als Pachtschilling des Pharao im Jahre 17. Deine $2^1/_2$ Artaben Weizen des Jahres 17 betragen $3\,^5/_6\,^1/_{10}\,^1/_{20}$(?) mit Zinsen $\frac{10}{1}$ [. . . . .] im Jahre 18, wie es oben geschrieben steht. Du mißt weitere $3^1/_2$ Artaben Weizen dem Pharao zu $\frac{11}{1}$ [und N. mißt] weitere $1^1/_2$ Artaben Weizen zu, die mir von ihm gehören als . . . . der Sachen des Pharao. Nicht soll ich sein können hinter . . . . $\frac{12}{1}$ [. . . . .], um die 5 Artaben Weizen voll zu machen, für den Pachtschilling des Pharao im Jahre 18. Mir gehören deine $3^1/_2$ Artaben Weizen und die $3\,^5/_6\,^1/_{10}\,^1/_{20}$ Artaben Weizen $\frac{13}{1}$ [. . . . .] Jahr 18 am letzten Payni . . . . betragen 11 Artaben Weizen mit Zinsen bis zum letzten Payni des Jahres 19 $\frac{14}{1}$ [. . . . . mit dem] Wuchs des Jahres 19 ohne . . . . 15 Artaben Weizen, Silber vor . . . . die obigen 11 Artaben, bis er . . . . . . $\frac{15}{1}$ [. . . . . ich habe sie] von dir [empfangen], mein Herz ist damit zufrieden, sie sind vollzählig ohne [irgend einen] Rest. Es gibt keine Sache der Welt, die ich gegen dich geltend machen könnte. $\frac{16}{1}$ [. . . . .] ich messe die 5 Artaben Weizen dem Pharao zu im Jahre 19. Du hast über meine 5 Artaben Weizen Macht, welche mir gehören auf $\frac{17}{1}$ [der großen *ḥ3·t* . . . .] mit den 5 Artaben Weizen des obigen Pachtschillings des Pharao. Ich soll nicht . . . . $\frac{18}{1}$ [. . . . .] . . . . alles, was man dir auferlegt, ruht auf den obigen Äckern, $\frac{19}{1}$ [. . . . .] von dem Wuchs des obigen . . . . . an, bis du voll gezahlt hast, was man dir auferlegt. $11^1/_2$ Artaben Weizen in jedem Jahr $\frac{20}{1}$ [. . . . .] $7^1/_2$ Artaben Weizen (pro) Acker-Arure, 15 Artaben Weizen in ihren $2^1/_2$ Jahren . . . . . $7^1/_2$ Artaben . . . . (pro) Acker-Arure in ihren $2^1/_2$ Jahren . . . . $\frac{21}{1}$ [. . . . .], welche man dir auferlegt mit den 11 Artaben. Du hast über die 5 Artaben Weizen Macht, welche ich an die Sache des Königs in jedem Jahre zu zahlen habe $\frac{22}{1}$ [. . . . . Wenn ich] dir die obigen Äcker wegnehme oder ich sie dir nicht sichere, so gebe ich dir 3000 Silber (*deben*

= 10 Talente $\frac{2}{3}$ [zu dem Satz Kupfer $24\frac{2}{10}$ . . . .]. Du hast über die obigen Äcker wiederum Macht. Nicht soll ich sagen können: Es ist ein anderer, er hat das Jahr verschoben."

Unter dem Kontrakt steht von anderer Hand:

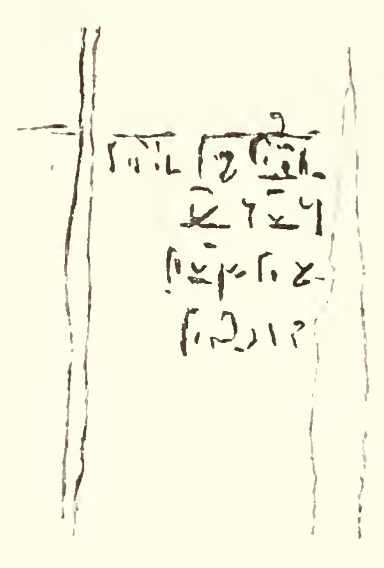
[„Es spricht *Sbk- . . . -p3-mi͗* (*Sokonoppmois)], Sohn des *Sobk- . . -p3-mi͗* (*Sokonoppmois?): Ich werde gemäß dem oben Geschriebenen handeln."

Griechische Unterschrift:

ἔτους ιζ Ἀθὺ[ρ κ]ε(?) πέπτωκ[εν α εἰς ἀναγραφήν]

RÜCKSEITE:

4 Zeugenunterschriften:



30616a (Tafel XXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. — Dieses und das rechts davon befindliche folgende Stück bilden einen Papyrus, der jetzt in drei Stücke zerrissen ist, ursprünglich aber 1,22 × 0,32 maß.

6 Blätter (Selides), je 0,19. Dunkelbraun mit Salzkristallen.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Vertrag über eine lose Ehe (ἄγραφος γάμος).

(Zahlungs-Schrift.)

DATIERUNG:

[70/8 v. Chr.] „Im Jahre 3 am 13. Phamenoth des Königs *Ptlumis*, und der Königin *Gluptrå*, der vaterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Algsântrus*, und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind.

KONTRAHENTEN:

A. Der Vorsteher des Kanals (*mr hnı*), Diener des Suchos, *Sbk-* . . . (Sokonopis?), Sohn des *Sbk-* . . . *-Ilnḁ* (*Sokonoplolus?) und der *Tɔ-tɔw-f-kd*.

B. Die Frau *Nɔ nfr-hr* . . ., Tochter des *Pɜ-Si* (Pisais) und der *Tɜ-Rnn-t* (Thermuthis).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

[2] tj-t mti ḥɜ·t-i pɜ ḥt swn ḥt XXI

[3] ḥn scnḫ ḥr cḥc ḥui n (?) tɜ ḥnk·t jbt tmi Sbk- tɜ-nb-tɜ-tn ḥnc p-w wn ɔn pɜ šn (?) ɔḫi šti nɜ ḥni cbi nt nb nk·t nb nt ɔw-w tj-s r bnr ḥr cḥc ḥui

[4] tɜ ḥnki bn ɔw rḫ rmt nb pɜ tɜ ɔnki mjt·t ɔr shi n-ɔm-w bnr-t pɜ nt ɔw-f ɔɜj r ḥr-t rn-i (?) ɔw-i tj wɜi-f ḥr-t ḥtr ɜt mne mtu-i tj wcb n-t sš nb knb·t (?) nb md·t nb pɜ tɜ mtu-t sš nb ɔr-w (?) sš nb ɔr-w (?)

[5] pɔw jt tɔw mw·t r-r-w ḥnc sš nb ɔr-w n-j r-r-w ḥnc sš nt ɔw-j mjkj rn-w mtu-t-s ḥnc p-w hp mtu-t tɜ nt mjkj n-ɔm-w pɜ cnḫ pɜ cḥc-rd nt ɔw-w tj-s m-sɜ-t (r tj ɔr (?)-i s rn-w ɔw-i ɔr-f

s·t-ḫjm·t Tɔ-tɜw-f-kd sɜ·t Pɔ-Sbk- . . . mw·t-s Ḥr-cnḫ

[6] tɜw-f šrj·t cḥc dd sš ɔw ɔr md·t nb pɜï ḥɜ·t-i mti n-ɔm-w

Übersetzung.

„[2] Du hast mein Herz zufrieden gestellt mit dem Silber-Preis von 21 Silber (*dbn*) [3] als Alimentation, welche dem heiligen Schatz (?) des Tempelgutes (?) gehört im Osten der Stadt des Suchos, Herrn (?) von Tebtynis, mit ihrem Verzeichnis — Abgaben an . . .[1] Opfer, Liturgien, die . . . ., Opfer, alles und jedes, was man verkauft (?) vom Besitz des heiligen Schatzes (?) [4] des Tempelgutes (?).

Nicht soll irgend ein Mensch der Welt — ich selbst nicht ausgenommen — darüber Macht haben außer dir. Wer gegen dich in meinem Namen auftreten wird, den werde ich von dir entfernen zwangsweise ohne Säumen. Ich garantiere (sie, d. h. die Alimentation) dir gegen jede Schrift, jede Gerichts-Entscheidung (und) jedes Wort der Welt. Dir gehört jede Schrift, welche (darüber) ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, welche [5] meinem Vater und meiner Mutter darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, welche mir darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, durch welche ich in bezug auf sie geschützt bin. Dir gehört sie mit ihrem Recht. Du bist in bezug auf sie geschützt. Den Eid und den Beweis, welchen du von mir verlangen kannst, werde ich leisten[2].

[1] Vgl. 30617 a und b.

[2] Wörtlich „welche man hinter dich gibt, daß ich sie in bezug auf sie leiste“.

Die Frau *Tꜣ-tꜣw-f-kd*, Tochter des Pasokonopis (?) und der *Ḥꜣ-cꜣnḫ* steht da und sagt: Eine Schrift, um jedes Wort zu tun, ist es. Mein Herz ist damit zufrieden[1]."

NOTAR:

Ḥr-m-ḥs (Harmiysis), Sohn des *Ḥr-wḏꜣ* (Haryothes).

Griechische Unterschrift:

ἔτους γ Φαμενώθ ιε πέπτωκεν εἰς ἀναγραφήν.

Links am Rande steht:

nꜣ ḫr	„die Zinsen (?)
ḥḏ dbn III	3 Silber-*dbn*
ꜣr sttr·t XV·t	macht 15 Stater."

RÜCKSEITE (Tafel XIV):

9 Zeugennamen.

30616b (Tafel XXVI).

Über das Äußere dieses mit 30616a auf einem Blatt stehenden Textes siehe die Beschreibung dort.

Vertrag über dieselbe Ehe (wie Nr. 30616a).

(Alimentations-Schrift.)

DATIERUNG:

79/8 v. Chr. „Im Jahre 3 am [1]3. Phamenot des Königs *Ptlmis* und der Königin *Gluptrâ*, der vaterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Alḳsántrns* und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind."

KONTRAHENTEN:

A. Der Vorsteher des Kanals, Diener des Suchos, Sokonopis (?), Sohn des *Sokonoplolus (?) und der *Tꜣ-tꜣw-f-kd*.

B. Die Frau *Nꜣ-nfr-ḥr*[- . . ., Tochter des Pi]sais und der Thermuthis.

INHALT:

Umschrift.

[2] tj-t mti hꜣ·t-i ḥt XXI nꜣ tꜣ pr Ptḥ wtḥ ḥt XX $\frac{9\ \frac{5}{6}\ \frac{1}{10}\ \frac{1}{30}\ \frac{1}{60}\ \frac{1}{60}}{10}$ r ḥt XXI nꜣ tꜣ pr Ptḥ wtḥ cn n pꜣw·t (?) scnḫ mtu nꜣ ḫrd nt ꜣw·t ms·t·w n-j ꜣr nb ḥt XXI ḫn (?) ḥt (?)

[3] pꜣw·t scnḫ ḫr cḥc [ḫui tꜣ] ḫnki tmi Sbk-tꜣ-nb-tꜣ-tn ḫnc p-w wn ꜣn pꜣ šn (?) ꜣḫi šti nꜣ ḫni cbi nt nb nk·t nb nt ꜣw-w tj-s r bnr ḫr cḥc ḫui tꜣ ḫnk·t sḫ·t pꜣ tmi pꜣ icr

[1] Also der Heiratskonsens der Mutter wie in der folgenden Urkunde, während in 30601 Seite 3 Anm. 1) der Vater die entsprechende Erklärung abgibt.

4 ct m hi nb p: t: [. . . . mtu-i] tj n-t . . . LXXII . . . pjoh XLVIII . . . . . . LXXII . . . cn ht II $^{4}/_{10}$ n: t: pr Pth wth ht II $\frac{3 + {}^{5}/_{6} + {}^{1}/_{10} + {}^{1}/_{30} + {}^{1}/_{60} + {}^{1}/_{60}}{10}$ ht II $^{1}/_{10}$ n: t: pr Pth wth cn hn (?) pɔw-t wnm swr hr rnp-t hn p: c mr-t-s mtu-t t: nt tj htr t: wd: pɔw-t wnm swr nt ɔw-s r c-i

5 [mtu]-i tj-s n-t nt nb nk-t nb nt mtu-i hnc n: nt ɔw-i tj hpr-w t: ɔw:-t pɔw-t scnh nt hrj bn ɔw-i rh dd šp pɔw-t scnh nt hrj pɔw-t ss wɜh-f ɔw-i tj-s n-t n-ɔm-f ɔw-w tj cnh m-s:-t ɔr-f n-j ɔr-t ɔr-f n-j p: c mtu n: wpi n-ɔm-f

s-t hjm-t Tɔ-t:w-f-kd s:-t Pɔ-Sbk- . . .

6 mw-t-s Hr-cnh tɔw-f [mw-t . . .] chc dd sš ɔw ɔr md-t (?) nb (?) p:ï h:-t-i mti n-ɔm-w ɔw-i ɔr p: cš nt hrj mn-mtu-i md-t (?) nb (?) p: t: ht XX $^{1}/_{10}$ nt mtu-i t: hnki

Übersetzung.

2 Du hast mein Herz zufrieden gestellt mit 21 Silber (-*deben*), den Teilen des Hauses des Ptah, gegossen — 20 Silber (-*deben*) + $\frac{9 + {}^{5}/_{6} + {}^{1}/_{10} + {}^{1}/_{30} + {}^{1}/_{60} + {}^{1}/_{60}}{10}$ — wiederholt 21 Silber (-*deben*), den Teilen des Hauses des Ptah, gegossen. Die Kinder, welche du mir gebierst, sind Herren über (die) 21 Silber (-*deben*) von (?) dem Silber (?) 3 deiner Alimentation, welche dem heiligen Schatz (?) des Tempelgutes (?) gehört im Osten der Stadt des Suchos, Herrn (?) von Tebtynis, mit ihrem Verzeichnis — Abgaben . . . . ., Opfer, Liturgien, die . . ., Opfer, alles und jedes, was man verkauft (?) vom Besitz des heiligen Schatzes des Tempelgutes, in Feld, in der Stadt, in dem Fluß, 4 auf dem Festland mit jedem . . .[1] der Welt [. . . . . Ich gebe dir] 72 Keramien = 48 Artaben, wiederholt 72 Keramien (und) 2 $^{4}/_{10}$ Silber (-*deben*), die Teile vom Hause des Ptah, gegossen — 2 $\frac{3 + {}^{5}/_{6} + {}^{1}/_{10} + {}^{1}/_{30} + {}^{1}/_{60} + {}^{1}/_{60}}{10}$ Silber (-*deben*) — wiederholt 2 $^{4}/_{10}$ Silber (-*deben*) vom Hause des Ptah, gegossen, als deine jährliche Speise und Trank in das Haus, welches du willst. Du hast die Verfügung über die Sicherheit deiner Speise und (deines) Tranks, welches mir zur Last fällt. 5 [Ich] gebe es dir. Alles und jedes, was ich noch in Zukunft erwerbe, ist die Bürgschaft deiner obigen Alimentation. Ich soll nicht sagen können: Nimm deine obige Alimentation! Zu der Zeit, die du wünschest, gebe ich sie dir. Wenn man einen Eid von dir verlangt, um ihn mir zu leisten, so sollst du ihn mir leisten in dem Hause, in welchem die Richter sind.

Die Frau *Tɔ-tɔw-f-kd*, Tochter des Pasokonopis (?) 6 und der *H-cnh*, seine [. . . . Mutter] steht da und sagt[2]: Eine Schrift, um jedes Wort zu tun, ist es. Mein Herz ist damit zufrieden. Ich handle nach dem obigen Text (?). Du hast keinerlei Anspruch auf 20 $^{1}/_{10}$ Silber (-*deben*), die mir von dem Tempelgut (?) gehören."

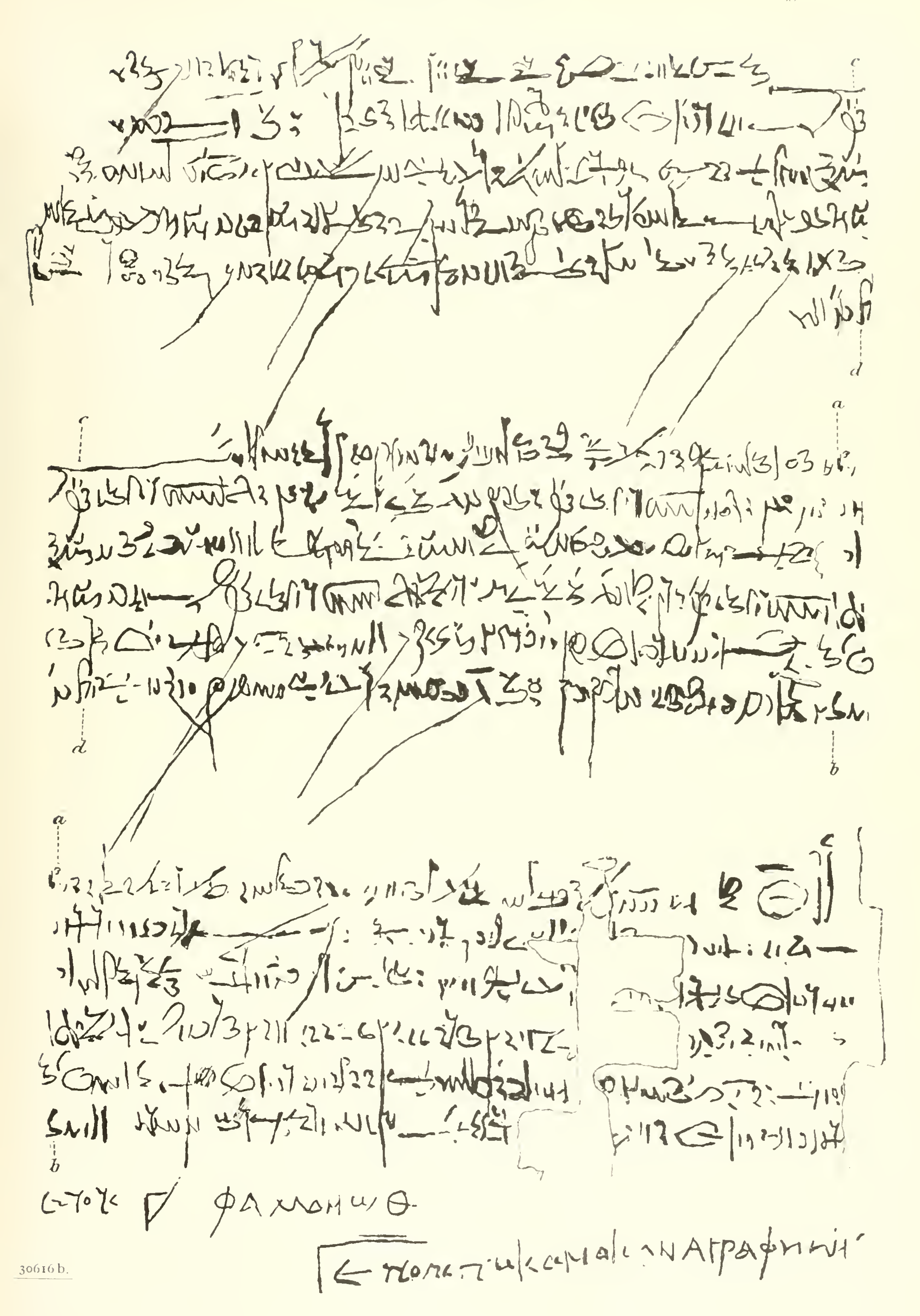
---

(1) Vgl. 30617 a, 4.

(2) Siehe die Anm. der vorhergehenden Seite.

Zur Ergänzung des nicht überall deutlichen Lichtdrucks füge ich Zinkotypien nach Pausen bei. Sie sind zwar nicht überall genau, werden aber neben den Photographien gute Dienste leisten.

30616 a.



30616 b.

NOTAR:

Ḥr-m3-ḥs (Harmiysis), Sohn des *Ḥr-wḏ3* (Haryothes).

Darunter dieselbe griechische Unterschrift wie in 30616a.

RÜCKSEITE (Tafel XXIV):

Dieselbe 9 Zeugennamen wie in 30616a.

Bemerkung:

Aus der Schlußbemerkung zu 30609 ergibt sich, daß 30616a + b einen Ehevertrag, und zwar über den ἄγραφος γάμος, in zweierlei Form enthält. 30616a ist die „Zahlungs-Schrift", 30616b die „Alimentations-Schrift".

30617a (Tafel XXVII + XXVIII[1]).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. Steht mit 30617b auf einem Papyrus, der jetzt in 2 Stücke zerschnitten und auf Karton geklebt ist. — Gesamtlänge 1,46 × 0,14.

Aus 10 Blättern (Selides) zu 0,19.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Verkauf von Liturgientagen.

DATIERUNG:

[98/7 v. Chr.] „Im Jahre 1[7? am 17. Athyr] des Königs *Ptlumis* mit Beinamen *Algsåntrus*, des mutterliebenden Gottes und der Königin *Brnigå*, seiner Schwester, der mutterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Algsåntrus* und derer, welche in Rakotis eingeschrieben sind."

KONTRAHENTEN:

A. Die Frau *Tɔ-ḳde*, Tochter des *rpci* (und) . . . *Sbk-* . . . (Sokonopis?) des Dritten mit Beinamen *Blḥ* und der *Tɔ-Ḥcpj* (Taapis), und die Frau *Tɔ-ɔs·t* (Taisis), Tochter des *rpci* (und) . . . . *Sbk-* . . . *-Wn-nfr* (*Sokonopwennophris?) und der *Tɔ-Ḥcpj* (Taapis), und *Pɔ-Ḥcpj* (Paapis), Sohn des *P3-dj-Ḥr-p3-šrj-n-ɔs·t* (Peteharpsenesis) und der *Tɔ-Ḥcpj* (Taapis), ihr[2]) älterer Bruder[3]).

B. Die Frau *Tɔ-Rnn·t*[4]) (Tharmuthis), Tochter des *rpci* (und) . . . . *N3-k3w* (Nekos?) und der *Tɔ-Rnn·t* (Tharmuthis).

---

(1) Enthält das linke Stück des Textes.

(2) = earum d. h. älterer Bruder der *Tɔ-ḳde* und der Taesis.

(3) Der Text fährt fort „(sprechen) 3 Leiber mit einem Munde".

(4) Das Demotische scheint hier den Namen dieser Göttin *Rnti* (*Renôti*) zu schreiben

INHALT:

Umschrift.

2 tj-t mti ḥ:-t-n p: ḥt swn pɔw-n hrw šms wc 1/2 t-w pše [1/2] 1/4 r hrw šms wc 1/2 cn mtu-t šp wtb ḥr ɔbd nb ḥr rnp-t nb p: c cš Rnn-t t: ntr-t c:-t nt ḥr ct jbt p: ḫftḥ Sbk nb Tn p: ntr c: n(?) tmi Sbk-t:-nb-t:-tn nt ḥn t: t: Plumn

3 nt ḥr ct rs t: ḥni [M]:-wr p: tš :Arsniȧ ɔw ɔr pḥ r ḥr-n n rn s-t-ḥjm-t Tɔ-Ḥcpj s:-t rpci . . . . Pɔ-Ḥcpj- . . . . mw-t-s Tɔ-Sbk- . . . tɔw-n mw-t n: hni p: c cš nt ḥrj rs t: mḥre-t (?) ntr p: ššc n ḫftḥ Tɔw-f-kd (?)-wḏi (?) p: ntr c: mḥt p: c s-t-ḥjm-t Tɔ-Rnn-t tɔ Pɔ-ḥ: nt ḥr kt-ḫ-t jbt p: c N:-k:w nt ḥr n-f ḫrd ɔmnt p: ššc n ḫftḥ

4 Sbk nb tn p: ntr c: . . . mtu-k s-t p: hrw šms 1 1/2 nt ḥrj ḥnc p-w wn p: c cš nt kd ɔw-f šrš sɔw sb: ḫri ḥrj (?) ḥnc p-w wn p: ɔn p: t: (?) p: ɔḫi n: ḥni ḥt pr sḥn (?) nb (?) ḥnc p-w wn p: t: n ḥ-t-ntr n pr Pr-c: t: md-t nfr-t nt ɔw-s ḥr p: ɔrpi nt ḥrj sḥ-t p: tmi p: icr p: ct ḥ-t ntr m ḫi nb p: t: ḥnc n: nt ɔw-w w:ḥ r-r-w tj p: hrw nt ḥrj bn ɔw rḫ

5 rmt nb p: t: ɔw-n mjti ɔr sḫi n-ɔm-w bnr[-t] tj p: hrw (sic) ḥrj p: nt ɔw-f ɔ:j r ḥr-t db-w ɔw-n tj w:i-f r ḥr-t n-ɔm-w ḥti :t mne mtu-n tj wcb-w n-t sš nb ḳnb-t (?) nb md-t nb p: t: mtu-t sš nb ɔr-w r-r-w (?) ḥnc sš nb ɔr-w pɔw-n jt tɔw-n mw-t r-r-w ḥnc sš nb ɔr-w-n r-r-w ḥnc sš nb nt ɔw-n mjkj n-ɔm-w rn-w mtu (sic) s-t ḥnc pɔw hp mtu-t t: nt ɔw-t mjkj n-ɔm-w p: cnḫ p: cḥc rd nt ɔw-w tj-s m-s:-t r tj ɔr-n-s rn-w ɔw-n ɔr-f ḥti :t mne mtu-t ɔr n: šms n: crš m (?) p:ï hrw

6 šms 1 1/2 nt ḥrj mtu-t tj p-w ɔn [. . . . wr] p-w wnm p-w ɔḫi tj p: hrw nt ḥrj

Übersetzung.

„2 Du hast unser Herz zufrieden gestellt mit dem Silber-Preis unserer 1 1/2 Dienst-Tage — ihre Hälfte beträgt [1/2] (+) 1/4 — wiederholt 1 1/2 Dienst-Tage, indem sie geleistet werden (?) in jedem Monat alljährlich der Kapelle[1] der Thermuthis, der großen Göttin, welche an der Ostseite des Dromos des Soknebtynis, des großen Gottes, (liegt) in der Stadt des Suchos, Herrn (?) von Tebtynis, welche in dem Bezirk des Polemon (liegt) 3 an der Südseite des Moiris-Kanales im Gau der Arsinoe, welche uns zukommt namens der Frau Taapis, Tochter des *rpci* (und) . . . Paapis und der *Tasokonopis (?), unserer Mutter.

Die Nachbarn der obigen Kapelle —

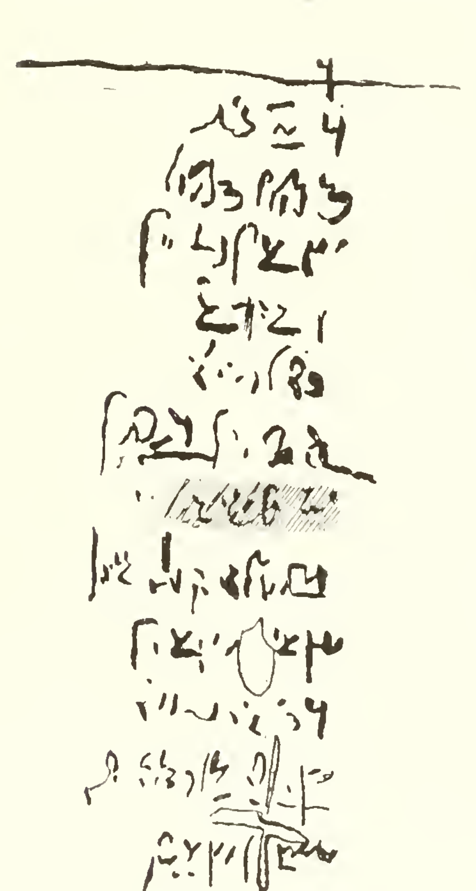
Im Süden: Die Gottes- . . . . . (und) der ššc des Dromos des *Tɔw-f-kd (?)-wḏi (?)*[2], des großen Gottes.

Im Norden: Das Haus der Frau Tharmuthis, Tochter des Pachos, welches einem anderen gehört.

(1) Wörtlich „Gebets-Haus“. (2) Siehe Seite 24 Anm. 3.

Im Osten: Das Haus des Nekos(?), welches seinen Kindern gehört.
Im Westen: Der *šš*ᶜ des Dromos des ☥ Soknebtynis, des großen Gottes.

. . . . Dir gehören die obigen 1½ Dienst-Tage mit ihrem Verzeichnis (und) die Kapelle, welche (aus Stein) gebaut und mit Balken und Türen versehen ist unten und oben, mit ihrem[1]) Verzeichnis — (und) Abgaben von . . . . das Opfer, die *ḥni*, Silber, ... jeder . . . . mit ihrem Verzeichnis — die Einkünfte[2]) des Tempels, des Königshauses, die Wohltat[3]), welche auf dem obigen Tempel (ruht) in Feld, (in) der Stadt, im Wasser, (auf) dem Festland, (im) Tempel mit jeder . . . der Welt und dem, was noch hinzugefügt wird von dem obigen Tage an. Nicht soll ☥ irgend ein Mensch der Welt, wir selbst nicht ausgenommen, darüber Macht haben außer dir von dem obigen Tage an. Wer gegen dich ihretwegen auftritt, den werden wir von dir und ihnen entfernen zwangsweise ohne Säumen. Wir garantieren sie dir gegen jede Schrift, jede Gerichts-Entscheidung, (und) jedes Wort der Welt. Dir gehört jede Schrift, welche darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, welche unserem Vater und unserer Mutter darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, welche uns darüber ausgefertigt worden ist, und jede Schrift, durch welche wir in bezug auf sie geschützt sind. Dir gehört sie mit ihrem Recht. Du bist in bezug auf sie geschützt. Den Eid und den Beweis, welchen du von uns verlangen kannst, werden wir leisten zwangsweise ohne Säumen.



Du tust die Dienste und die Obliegenheiten[4]) dieser ☥ 1½ obigen Dienst-Tage. Du übernimmst ihre Abgaben und [. . . .] ihr Essen (und) ihr Opfer von dem obigen Tage an."

Darunter:

ἔτους ιζ Ἀθὺρ ιζ πέπτωκεν α εἰς ἀναγραφήν

RÜCKSEITE:

12 Zeugennamen.

[1]) d. h. der Dienst-Tage.

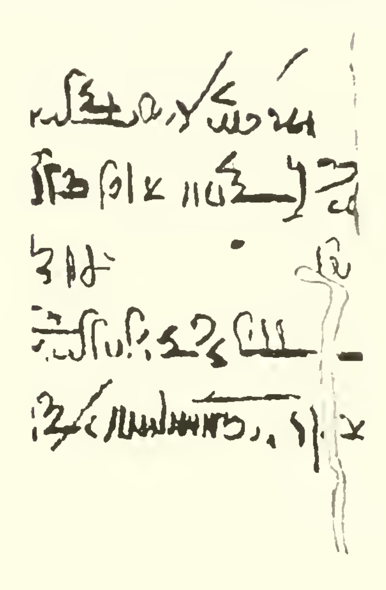
[2]) Wörtlich „das Brot".

[3]) = Stiftung?

[4]) Das Wort ist im Pap. Casati (= Pap. Berlin 3116⁵/₁₅) durch αγνευτικῶν) wiedergegeben, was sich nach Jouguet: Revue des études anciennes VII (1905) — Chronique des Papyrus — S. 45 von λειτουργικων gar nicht oder nur unwesentlich dem Sinne nach unterscheidet.

30617b (Tafel XXIII[1]).

Siehe die Beschreibung unter der vorigen Nummer.



Vertrag über dieselben Liturgientage (wie 30617a).

(Traditions-Schrift.)

DATIERUNG:

„Im Jahre 1[7] am 14. (?) Athyr des Königs *Ptlumis* mit Beinamen *Algsántrus*, (98/7 v. Chr.) des mutterliebenden Gottes, und der Königin *Brnigá*, seiner Schwester, der mutterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Algsántrus* und derer, welche in Rakotis eingeschrieben sind."

KONTRAHENTEN:

A. Die Frau *Tɔ-kd*, Tochter des *rpᶜi* und . . . . *Sbk-* . . . (Sokonopis?), des Dritten mit Beinamen *Blḥ*, und der *Tɔ-Ḥᶜpj* (Taapis), und die Frau *Tɔ-ɔs·t* (Taisis), Tochter des *Sbk-* . . . *-Wn-nfr* (*Sokonopwennophris) und der *Tɔ-Ḥᶜpj* (Taapis), und *Pɔ-Ḥᶜpj* (Paapis), Sohn des *P3-dj-Ḥr-p3-šrj-n-ɔs·t* (Peteharpsenesis) und der *Tɔ-Ḥᶜpj* (Taapis), ihr (earum) älterer Bruder[2].

B. Die Frau *Tɔ-Rnn·t* (Tharmuthis), Tochter des *rpɔi* (und) . . . [*N3-kw* (Nekos?)[3])] und der *Tɔ-Rnn·t* (Tharmuthis).

---

(1) Auf der Tafel fehlt links ein schmales Stück, das ich in der oben stehenden Pause hinzufüge.

(2) Es folgt „(sprechen) 3 Leiber mit einem Munde".

(3) Die Stelle ist im Papyrus leer gelassen.

INHALT:

Umschrift.

³ tj-n uu r ḥr-t pɔw-t hrw šms wc 1/2 t-w pše 1/2 1/4 hrw šms wc 1/2 cn mtu-f šp wtb ḥr ɔbd nb ḥr rnp·t nb pꜣ c cš Rnn·t tꜣ ntr·t cꜣ·t [ḥr]

⁴ ct jbt ḥftḥ Sbk nb Tn pꜣ ntr cꜣ tmi Sbk-tꜣ-nb-tꜣ-tn ɔn-t db-ḥt ɔw ɔr-n ɔw-n ɔr n-t sš wꜣi db-ḥt pꜣ(?) bnr(?) pꜣ . . . . . hrw nt ḥrj ḥnc p-w wn pꜣ c cš ḥnc p-w wn pꜣ ɔn pꜣ tꜣ(?) pꜣ . . .

⁵ nt nb nk·t nb sḫt tmi icr pꜣ ct m ḫi nb pꜣ tꜣ mn-mtu-n md·t nb pꜣ tꜣ ɔw ɔr n-t rn-w ṯj pꜣ hrw nt ḥrj ɔw-n ɔr n-t sš [wꜣ]i nt ḥrj ɔw-t m-sꜣ-n pꜣ sš db-ḥt r ɔr-n n-t pꜣ ss hrw nt ḥrj sš II ɔw-n ɔr n-t p-w hp

Übersetzung.

„³ Wir treten dir deine 1 1/2 Dienst-Tage — ihre Hälfte beträgt 1/2 (+) 1/4 — wiederholt 1 1/2 Dienst-Tage ab, indem sie geleistet werden in jedem Monat alljährlich der Kapelle der Thermuthis, der großen Göttin, welche [an] ⁴ der Ostseite des Dromos des Soknebtynis, des großen Gottes, (liegt) in der Stadt des Suchos, Herrn von Tebtynis. Du hast von uns käuflich erworben, wir haben dir eine Schrift der Tradition und der Zahlung . . . . für die obigen Tage gegeben mit ihrem Verzeichnis (und) die Kapelle mit ihrem Verzeichnis (und) die Abgaben von . . .? . . . . . .? . . . ⁵ alles und jedes in Feld, Stadt, Fluß, auf dem Festland mit allen . .? . der Welt. Wir haben kein Wort der Welt dieserhalb mit dir zu verlieren vom obigen Tage an. Wir stellen dir die obige Traditions-Schrift aus, du bist hinter uns mit der Zahlungs-Schrift, die wir dir machen zu der oben angegebenen Zeit — 2 Schriften — wir tun dir ihr Recht."

Darunter:

ἔτους ιζ̄ Ἀθὺρ ιζ̄ πέπτωκεν ε̣ἰ̣ς ἀ̣ν̣α̣γραφήν

RÜCKSEITE:

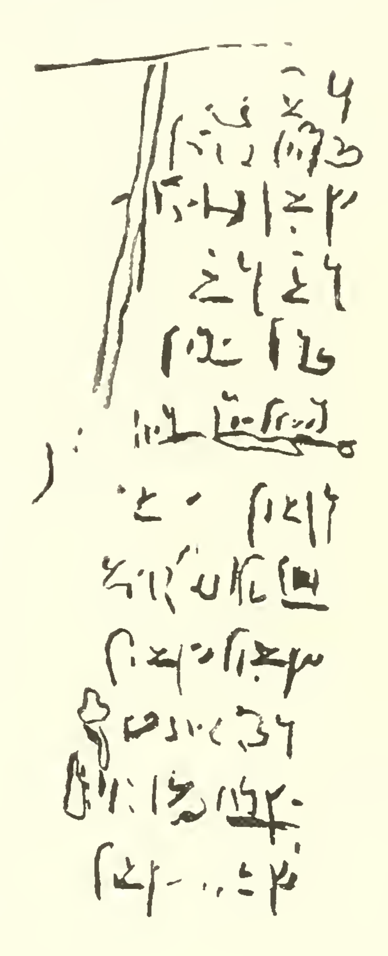
Dieselben 12 Zeugennamen wie in der vorhergehenden Urkunde (siehe folgende Seite).

Bemerkung:

A verkauft also an B 1 1/2 „Dienst-Tage"[1], die gewiß den ἡμέραι λειτουργικαί des Pap. Tebtynis I, 88 entsprechen. Sie beziehen sich auf die Kapelle der Termuthis

[1] Diese Bedeutung von *hrw* „Tag" ist bereits in der älteren Literatur nachweisbar. Siehe Äg. Zeitschr. XLIII S. 28 und 33. Ähnlich ist der Gebrauch von *wnw·t* „Stunde" in dem Sinne von „Dienst". Vgl. Moret im Recueil XXIX S. 92.

in Tebtynis und bedeuten, wenn ich recht sehe, 1 ½ Tage in jedem Monat, an denen der Besitzer solcher „Dienst-Tage" dem Heiligtum Dienste zu leisten hat, dafür aber Sporteln etc. bezieht. Dieser Verkauf erfolgt wie bei der Veräußerung von Immobilien in der doppelten Form[1] der Besitzübertragung durch die „Zahlungs-Schrift" (30617 a) und durch die „Traditions-Schrift" (30617 b). Ein ganz ähnlicher Vertrag ist Nr. 30620, von dem nur die „Traditions-Schrift" erhalten ist.



30618 (Tafel XXIX—XXXII[2]).

Dunkelbraun. Die auf den Tafeln veröffentlichten Stücke sind von mir aus vielen Fragmenten zusammengesetzt, doch wird sich bei eingehendem Studium sehr viel mehr erreichen lassen. Die Fragmente, deren Anpassung mir nicht geglückt ist, sind in einem Kuvert vereinigt.

Gesamtlänge etwa 1,20 m, falls a und b aufeinander folgen. Höhe 0,13. Ich konnte 6 Selides zu je 0,18 m feststellen.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Aus dem Rechnungsbuch einer Kultgenossenschaft[3].

VORDERSEITE:

Kolumne 1 (Hand *a*).

1 „Im Jahre 3[3] am 9. Epiphi . . . . der Silber-Einnahme (*p*: *c*$\underset{.}{k}$(?)-$\underset{.}{h}$*t*) für ein Fest (138/7 v. Chr.) (*n* *w*c(?) $\underset{.}{h}$*b*(?)):

2 Haryothes, Sohn des Marres, [der Ne]μaneue-Priester, 150(?) Silber (-*d*ᶜ*b*ᶜ*n*)

3 Sokonopis (?), Sohn des Petesuchos, der Zweite, 120 Silber (-*d*ᶜ*b*ᶜ*n*)

---

(1) Siehe dazu Spiegelberg: Text zu den demotischen Papyrus Straßburg S. 7 ff.

(2) Der Lichtdruck ist gegen das Original etwa 9/10 verkleinert.

(3) Ich habe im folgenden durch Hand a und b 2 verschiedene Hände unterschieden, doch mag auch noch eine dritte beteiligt sein.

4 Petesuchos, (Sohn) des Petesuchos, der Prophet (*ḥm-nṯr*) des Gottes . . . . — 110 Silber (*-d^eb^en*)

5 Herieus, Sohn des Nektanebos, der *ciš*(?)-Priester des Soknebtynis, — ? Silber (*-d^eb^en*)

6 Petisis, (Sohn des?) Horos(?), der *ciš*(?)-Priester des Petesuchos, des [ewig] lebenden[1]), — [. . . . .]

7 Sokonopis, (Sohn des) *Pꜣ-te*[2]), [der Prophet] der Thermuthis, — [. . . . .]

8 . . . *ḥ*-s(?)-ꜣs·t, (Sohn des?) Horos(?), der [*ci*]š-Priester des Soknebtynis, — [. . . . .]

9 *Ḥr-f-kme*(?), (Sohn des) . . ., der *ciš*(?)-Priester der Isis . . . . — [x +] 2 [Silber (*-d^eb^en*)]

10 Teos, der Wächter(?) (*wrši*), der *ciš*(?)-Priester des Mestasytmis[3]) . . . — [x +] 2 [Silber (*-d^eb^en*)]

11 Petesuchos, (Sohn des) Horos, der Prophet der Isis . . . . — . ´. Silber (*-d^eb^en*)

52 Silber (*-d^eb^en*).

Kolumne 2 (Hand *a*).

1 Die Jünglinge (Neophyten?) — 1 Silber (*-d^eb^en*)

2 *Pꜣ-te*[2]), (Sohn des) Sokonopis(?),

3 Marres, (Sohn des) Petobastis,

4 Petesuchos, (Sohn des) [. . . .,]

5 [. . . . .,]

6 [. . . . .,]

7 [. . . . .,]

8 Harpaesis(?), (Sohn des) Petobastis,

9 Sokonopis(?), (Sohn des) Sokonopis(?),

10 Petesuchos, (Sohn des) Petosorapis(?),

11 Petesuchos, der Wächter des Mestasytmis[3]),

12 Paos, Sohn des S-chotes (Sbk-ḥtp).

Kolumne 3 (Hand *a*).

137/6 v. Chr. 1 Im Jahre 34[4]) am 10. Thot, jeder Mann je 5 Silber (*-d^eb^en*)[5]), macht 100 Silber (*-d^eb^en*)

2 . . . für(?) seinen *ciš* — 27 $^5/_{10}$ Silber (*-d^eb^en*),

3 macht 127 $^5/_{10}$ Silber (*-d^eb^en*)

(1) Zu diesem Gotte vgl. Wilcken: Äg. Zeitschr. 1884 S. 137, insbesondere den Titel ἱερεὺς Πετεσούχου θεοῦ μεγάλου μεγάλου ἀεὶ ζῶντος).

(2) Vielleicht = Πετῶς (s. Index von Tebtynis I).

(3) Siehe zu dem Namen Recueil de travaux XXVI S. 56.

(4) Ob ich hier und im folgenden richtig 34 lese, ist nicht ganz sicher. Auch 33 wäre zur Not möglich.

(5) Dieselbe Summe wie in 30619, 4.

4 . . . . 3 Monate je . . $^5/_{10}$ Silber (-d^eb^en)
5 . . . . . 300 (?) Silber (-d^eb^en) . . . . .

(Hand *b*).

6 Am 4. (?) Phamenot . . . .
7 [macht] 21 $^5/_{10}$ [Silber (-d^eb^en)] für . . . .[1])

Kolumne 4 (Hand *a*).

1 Am 2. Pharmuthi — Lohn (? ⲁⲉⲟⲩ?) und (?) Ausgabe
2 Wein, ein $^1/_2$(?) . . . . 4 Silber (-d^eb^en)
3 Salben, Kränze 7 (?) $^5/_{10}$ Silber (-d^eb^en)
4 [Wasser?] 2 Silber (-d^eb^en)
5 Am 13. (?) Pharmuthi [. . . .]
6 Wein, ein $^1/_2$ [. . . . .]
7 Salben, Kränze [. . . . . . .]
8 Wasser (?) [. . .] Silber (-d^eb^en)
9 Am 16. (?) Pharmuthi — Wein [. . . . . .]

Kolumne 5 (= 30618 b — Recto 1 — Hand *b*).

1 Im Jahre 34 am 22. (?) Pharmuthi (137/6 v. Chr.)
2 Der Rechnungs-Verwalter (*mr ɔp*) 265 Silber (-d^eb^en)
3 [. . . . . .] + 50 (?) [. . .]
4 [. . . . .]
5 [. . .] der Prophet des Suchos 110 Silber (-d^eb^en)
6 [. . . . .] der Prophet der Isis 112 [^{5}]$/_{10}$ Silber (-d^eb^en)
7 Pa[os], (Sohn des) S-chotes 108? Silber (-d^eb^en)

Kolumne 6 (= 30618 b — Recto 1 + 2 — Hand *a*).

1 Im Jahre 34 am 28. (?) Pharmuthi die Ausgaben: (137/6 v. Chr.)
2 Lohn (?) für den Rechnungs-Verwalter — 21 Silber (-d^eb^en)
3 [. . . . . . .] Rechnungs-Verwalter [. . . . .] — 61 (?) [Silber (-d^eb^en)]
4 [Sokonopis?, (Sohn des) Pete]suchos, der Zweite [. . . . .]
5 *Pɔ-Ḫr* (*Pachoiris?), (Sohn des) *Sni* (?) [. . . . .] — 135 (?) Silber (-d^eb^en)
6 Pete . . ., [(Sohn des) . . . .] — 110 [Silber (-d^eb^en)]
7 *P*ꜣ- . ., (Sohn des) Sokonopis (? . . . .] — 112 $^5/_{10}$ (?) [Silber (-d^eb^en)]
8 Paos, [Sohn des . . . . ., der Priester] des Soknebtynis — 108 Silber (-d^eb^en)

---

[1]) *r pꜣ stp.*

Kolumne 7 (= 30618 — Recto 2 + 3 — Hand *a*).

a).

1	[. . . . .]	100 + x Silber (-*d^eb^en*)
2	[. . . . .] Kränze (?)	[x] Silber (-*d^eb^en*)
3	[. . . . .]	3 Silber (-*d^eb^en*)
4	[. . . . .]	
5	[. . . . .] *ls* (?)	[x] Silber (-*d^eb^en*).

b)[1].

1	[. . . . .]	$^{5}/_{10}$ Silber (-*d^eb^en*)
2	[. . . . .]	$^{5}/_{10}$ Silber (-*d^eb^en*)
3	[. . . . .]	140 Silber (-*d^eb^en*).

Kolumne 8 (Hand *a*).

1	Salbe, Kränze	7 $^{5}/_{10}$ Silber (-*d^eb^en*)
2	*grpi*	4 Silber (-*d^eb^en*)
3	Pchoiris	1 Silber (-*d^eb^en*)
4	Wasser	[. .] Silber (-*d^eb^en*)
5	Am 3. (?) Pharmuthi,	
6	Wein [. . . . .,]	
7	Salben, [Kränze . . . . . .,]	
8	Wasser [. . . . . .,]	
9	Oel (*nḥe*) [. . . . . .,]	
10	Gänse (ꜣ*p*[*t*?]) [. . . . .]	

Kolumne 9 (Hand *a*).

1	Am 6. (?) Pharmuthi:	
2	Wein	108 (?) Silber (-*d^eb^en*)
3	Salben, Kränze	9 Silber (-*d^eb^en*)
4	Sänger (ⲣⲉϥϫⲱ)	[. . . . . . .]
5	. . . .	[. . . . . . .]
6	. . . [. . .]	[. . . . . .]
7	Müller (? ⲣⲉϥⲉⲓⲛⲉ ?)	[. .] Silber (-*d^eb^en*)
8	Maurer (ⲉⲕⲱⲧ)	[. .] Silber (-*d^eb^en*)
9	*hit*	[. .] Silber (-*d^eb^en*)
10	Erzähler (ⲣⲉϥⲥⲁϫⲓ)	[. .] Silber (-*d^eb^en*)

---

[1] Gehört wohl zu a), doch ist nicht sicher, zu welcher Zeile von a) die betreffende Summe jedesmal gehört.

RÜCKSEITE (Hand *b*):

Kolumne 1 (= 30618a — Verso 1).

Reste von Summen in Silber (-*dᵉbᵉn*).

Kolumne 2.

1 Ḳmne(?) $^{5}/_{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
2 Onnophris(?) $^{5}/_{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
3 *Ḥr-f-km*(?) $^{5}/_{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
4 [. . . . .]
[. . . . .]

Kolumne 3 (= 30618a — Verso 2 + 3).

1 Am 5. Tybi — *Pꜣ-dj-Wsjr-ḏm* (*Petosorsemis), (Sohn des) Petesuchos, ...[1]
2 *Ḥr-f-km*(?), (Sohn des) *Ḥr-ḥtp*(?) . . . . . .

Kolumne 4 (= 30618b — Verso 1).

1 Lohn(?) der Leute:
2 Petesuchos, (Sohn des) Sokonopis(?) 4(?) Silber (-*dᵉbᵉn*)
3 Marres, (Sohn des) Petisis [. .] Silber (-*dᵉbᵉn*)
4 Sokonopis(?) [. . . . . . .] [. .] Silber (-*dᵉbᵉn*)
5 *Pꜣ-dj-Wsjr-ḏ*[*m*] (*Petosorsemis) [. . . . .]
6 Petesuchos,
7 Petisis, [Sohn des . . . -]Ḥr

Kolumne 5.

1 *Pꜣ-ꜥw-ꜥr-ḥr*, (Sohn des) . . . . 4 Silber (-*dᵉbᵉn*)
2 Paos, (Sohn des) Sokonopis 4 Silber (-*dᵉbᵉn*)
3 *Ḥr-f-km*(?), (Sohn des) . *is* 4 Silber (-*dᵉbᵉn*)
4 . . ., (Sohn des) Nechthyris(?) 5 Silber (-*dᵉbᵉn*)
5 5 Silber (-*dᵉbᵉn*)
6 Paos, (Sohn des) . . . . 5 Silber (-*dᵉbᵉn*)
7 *Sok-* . . . [. . .] . . . 5 Silber (-*dᵉbᵉn*)

Kolumne 6.

1 Petisis, Sohn des Petesuchos 4 Silber (-*dᵉbᵉn*)
2 *Tꜣ-* . . . 4 Silber (-*dᵉbᵉn*)

(1) Am Schluß die Gruppe *fi*.

Bemerkung:

Dieser Papyrus steht zweifellos inhaltlich in engster Beziehung zu dem folgenden, in dem uns auch der größte Teil der hier genannten Personen wieder begegnet. Daher ist das Datum sicher auf Ptolemaeus Euergetes II. zu beziehen. Ob die Stücke 30618 a und b unmittelbar aufeinander folgen, ist zweifelhaft.

30619 a + b (Tafel XXXII—XXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun, stellenweise stark gedunkelt. Sehr brüchig, aus vielen Fragmenten zusammengesetzt. — Lose Fragmente im Kuvert. 0,84 × 0,30.

Aus 6 Selides zu 0,15.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 16.

Regeln einer Kultgenossenschaft.

DATIERUNG[1]:

[138/137 v. Chr.] „Im Jahre 33 am 11. Pachons(?) der Könige *Ptlumis* und *Ḳluptrȧ*, der Götter Wohltäter, welche *Ptlumis* und *Ḳluptrȧ*, die glänzenden Götter, erzeugt (wörtl. gemacht) haben, und der *Ḳluptrȧ*, seines Weibes, der Göttin Wohltäterin, (zu der Zeit als) Priester des *ꜣA*[2]*l*[*gsnt*]*rus* und der Götter Retter (und) der Götter Brüder (und) der Götter Wohltäter (und) der [vaterliebenden] Götter und der glänzenden Götter und des Gottes, dessen Vater edel ist, und [des] Gottes, der (seine) Mutter liebt, (und) der Götter Wohltäter *Ti*[*n*]*siȧs* (Dionysios), Sohn des *Briȧs*(?) (Berios?), war, als die Frau *Ptlumȧ* (Ptolema), Tochter des *Pulinus*, Trägerin des Kampfpreises vor *Brnigȧ*, der Göttin Wohltäterin, war, als die Frau *Trmuti* (Thermuthis?), Tochter des *Mḳnis* (= Magnes), Trägerin des goldenen Korbes vor *ꜣArsinȧ*, der bruderliebenden, war, als die Frau *ꜣArtmȧ*, Tochter des *Sr*[3]*utus*, die Priesterin der *ꜣArsinȧ*, der [vater]liebenden, war[4].

---

(1) Über der Zeile steht der Eigenname Petesuchos, (Sohn(?) des) . . . . .

(2) Das *ꜣA* ist irrtümlich 2 mal gesetzt.

(3) Oder *Slutus*. Die Lücke läßt keine Entscheidung über *r* oder *l* zu.

(4) Vgl. das Protokoll Pap. Amh. II, 44 aus demselben Jahre, welches nach dem obigen Text zu verbessern ist. Offenbar sind die stark zerstörten griechischen Fragmente mehrfach falsch zusammengesetzt worden. Angesichts der Unsicherheiten der Lesung und der Verschiedenheit der Jahreszahl wird man diese Canephore der Arsinoe Philopator nicht ohne weiteres mit der in 30602 + 3 und 30968 genannten identifizieren dürfen.

INHALT:

Umschrift.

2 . . . mjt·t p: hp [r] mti nɔ (wa) t: sɔs·t(?) nt ɔw n-w rn sš ḫri nt ḥms

3 n n: rpi nt sš ḫri n t: t: Pulmn tj ḥsp·t XXXIII ɔbd IV(?) pr·t sw XV š:c ḥsp·t XXXIV ɔbd IV pr·t sw XII r ɔbd XIII (+) 1/6 ɔw-w ḏd n wc sp ɔw-n ɔr-f ɔw-n ḥms ɔw-n ɔr n: ḥb n: ḫcw n: h:-w nt ɔw nɔ p: c r mti r ɔr-w swr-n n-ɔm-w(?) p: bnr n: ḫc-w nt sš ḫri [mtu-n] ɔr n: kll n: wtn Pr-c: [Pt]lumis ɔrm Ḳluptrȧ n: ntr-w mnḫ ɔw [ɔr] Ptlumis

4 ɔrm Ḳluptrȧ n: ntrw nt pr ɔrm t: Pr-c:·t Ḳluptrȧ tɔw-f ḥjm·t t: ntr·t mnḫ ɔs·t Wsjr P:-Rc n: ntr-w Km·t tr-w ɔrm nɔw-f ntri·t Sbk [nb T:-tn] n: ntr(w) Sbk mtu-n ḳs-w mt-n tj pḥ-w r t-w ḳs n wc sp mtun tj ḥt V n cl r wc rmt n-ɔm-n nb mt-n swr n T:-nb·t-Tn ɔbd II ɔ:ḫj·t sw XXII ɔbd IV pr·t sw XIV mt-n swr n N:-Rnn·t(?) ɔbd I šm sw XXIV

5 p: ḫc Sbk . . . . mtu-n swr n p: . . . . . . ɔbd III šm sw IX ɔbd I pr·t sw V mt-n swr Nɔ-Rnn·t ɔbd I ɔ:ḫj·t sw X n: ss nt ḥrj n ḥtr :t mne p: rmt n ɔm-n nt ɔw bn ɔ:j r swr(?) ɔrm-n ɔw-f tj n: cl nt ɔw-n [. . . . .] mtu-n mḥ nɔw-n ḥt ɔ:w·t nɔw-n ḥt wp·t(?) r t-·t p: rt n p: c ḫr [ɔbd] nb p: rmt n-ɔm-n nt ɔw bn ɔw-f mḥ-w r t-·t n p: rt n p: c ɔw-n(?) tm(?) šm r pɔw-f c ɔw-f

6 ɔn t: ɔwe·t n n: ḥt rn[1]-w r bnr(?) ɔw-f(?) tkn t-·t-f ḥr(?) rmt mtu-f tkn t-·t-f p-f ḳ(n)s(?) ḥt 300 ɔw-w ms:-f r tj ɔr-f n: nt c-f cn mtu-n ɔr wc mtu-n(?) fi r wc n [. . .] II ḏnf V mtu-n tj :wš skn ḳlm tkm [ct?] p: rmt n ɔm-n nt ɔw-w cn smi [r-f . . .] fi g:(?) ɔw-f tm fi p-f ḳ(n)s(?) ḥt CL ɔw-w ms:-f r tj fi-f cn p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-w cn smi r-f r(?) ɔ:j r

7 t: n:i·t tmj ɔw-w ɔ:j p: nt ɔw-f tm ɔ:j p-f ḳ(n)s(?) ḥt CL p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f šm ḫn mlḫ ḏ: sp II(?) ɔw-n ḫpr n-ɔm-f n wc sp(?) šc-t-n ḳlk [n]-f? pɔw-f mlḫ p: rmt n-ɔm-n nt ɔw bn ɔw-f ḫpr ɔrm-n [p-f ḳ(n)s(?) ḥt] CCC p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f m(w)t ɔrm-n(?) ɔw-n tj [ḥt] XIX(?) wb tɔw-f ḳs·t p: rmt n-ɔm-n [nt] ɔw ɔr(?) p-f jt tɔw-f mwt p-f sn tɔw-f sn·t tɔw-f ḥjm·t pɔw-f šrj tɔw-f šrj·t pɔw-f šm tɔw-f šm·t [r m(w)t(?)[2])]

8 ɔw-n [tj ḥt] cl r-r-w ɔw-n tj pḥ-w r t: ḳnb·t ɔw-n šp ḥ:·t ḫ·t nɔw-f rmt nt ɔw-w pḥ n: m(w)t(?) . . . . wḥ-sḥn(?) r pɔw-f tmi p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-w cn smi n-f(?) r ɔ:j r p: tmi rn-f nt ɔw-f tm ɔ:j(?) ɔw-f tj [ḥt x] r p: ḫ·t tr-f] p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f šm r . . . mb:ḥ(?) ntr ɔw-n tj tj-w n-f ḥt V p: rmt n-ɔm-n nt ɔw-f šnt(?) nɔ(?) tmj ɔw-w ɔr ɔ:j ɔw-w cn smi r-f(?) [. . . .] ɔw-n(?) tj

9 šm [x(?) rmt] n-ɔm-n m-s:-f(?) ɔw-f(?) ɔr wc·t(?) rnp·t r pɔw-f tmi [p: rmt] n-ɔm-n nt ɔw-f gm rmt n-ɔm-n ḥr n:i·t n [. . . .] nt ɔw-f ḏd n p-f ɔrï mi n-i [. . . . . .] n

---

(1) Oder vielleicht besser *c-w*.

(2) Ist wohl aus Versehen ausgelassen.

pꜣ-f ꜣiti r wn(?) [. . . . . . mtw-f] tm tj n-f [p-f ḳ(n)s(?) ḥt LV pꜣ [rmt n-ꜣm-n nt] ꜣw-f [. . . . .] rmt n-ꜣm-n [. . . . .] p-f ḳ(n)s(?) [ḥt] CCC [. . . . .] rmt (?) [. . . . . .]

10 [pꜣ rmt n-ꜣm-n] nt ꜣw-f [. . . . .] r rmt n ꜣm-n p-f ḳ(n)s(?) [ḥt x . . . . . .] wne(?) rmt ꜣw-f wꜣḥ(?) ꜣꜣw-t [. . . . .] rmt n-ꜣm-n p-f ḳ(n)s(?) ḥt CL [pꜣ rmt m ꜣm-n tn ꜣw-f] mhi(?) rmt m ꜣm-n p-f ḳ(n)s(?) ḥt X [+ x][1]) [pꜣ rmt n-ꜣm-n nt ꜣw[2]) . . . .] m ꜣm-s [. . .] p-f ḳ(n)s(?) [ḥt x] ꜣw-w ḏd n wꜥ sp [. . . . .] ḥꜣ-t-n mti n-ꜣm-w ꜣw-n ꜣr-w [. . . . .] pꜣ rmt n-ꜣm-n

11 nt ꜣ[w-f . . . rmt] n-ꜣm-n r ḫ nꜣ nt sš ḥrj ꜣw-f tj ḥt V r(?) nꜣ(?) [kl]l nꜣ wtne nꜣ Pr-ꜥꜣ [. . . . .] r ḫ nꜣ nt sš ḥrj ꜥn (n) ḥtr [ꜣt mne]

[sš . . . .] . . . .

Übersetzung.

2 „Abschrift des Gesetzes, dem die Leute der Sechserschaft (?) zugestimmt haben, deren Namen unten geschrieben stehen, die festlich versammelt sind (wörtl. sitzen) 3 in den Tempeln, die unten geschrieben stehen in dem Teil des Polemon vom 15. Pharmuthi des Jahres 33 bis zum 12. (*sic*) Pharmuthi des Jahres 34, macht 13 Monate (+) 1/6 (Monat)[3]), indem sie insgesamt sprechen: Wir tun es (scil. das Gesetz), wenn wir festlich versammelt sind und die Feste und Prozessionen veranstalten an den Tagen, welche zu feiern die Anstalt (wörtl. das Haus) beschließen wird, daß wir an ihnen trinken, abgesehen von den unten angegebenen Festen. Wir machen die Brand- und Trankopfer für die Könige Ptolemaios und Kleopatra, die Götter Wohltäter, welche Ptolemaios 4 und Kleopatra, die glänzenden Götter, [gezeugt] haben, und (für) die Königin Kleopatra, seine Frau, die wohltätige Göttin, und (für) Isis, Osiris und Phrê[4]), und (für) alle Götter Ägyptens und seine Göttinnen, den Suchos [von Tebtynis] und die Suchosgötter. Wir bestatten sie, wir geleiten sie in ihr Begräbnis insgesamt, wir geben 5 Silber-*cl* pro Person, und wir trinken in Tebtynis am 22. Paophi, am 14. Pharmuthi, und wir trinken in Narmuthis[5]) am 24. Pachons 5 (bei) der Prozession des Gottes Sokonopis (?), und wir trinken in . . . . . am 9. und am 5. Tybi, und wir trinken in Narmuthis[5]) am 10. Thot zu den oben angegebenen Zeiten zwangsweise ohne Säumen.

---

(1) So nach meiner ersten Abschrift (1903). Danach ist das falsch gestellte Fragment mehr nach links zu rücken.

(2) Im Jahre 1903 noch vorhanden.

(3) Die Rechnung stimmt nicht, wenigstens weiß ich sie nicht zu erklären. Man könnte zur Not 15. Phamenot statt 15. Pharmuthi lesen, da das Datum etwas zerstört ist. Das einfachste ist 13 in 12 zu emendieren, wodurch auch die übliche einjährige Dauer der Kultgenossenschaft gewonnen wird. Siehe S. 25.

(4) Vgl. dazu die Verbindung Δία Γῆν Ἥλιον Pap. Oxy. 494 S. 205, auf die mich Preisigke hinweist.

(5) Ναρμοῦθις „der Ort der Göttin *Rnwt-t* [Termuthis]“ (vgl. Sphinx V S. 86) ist ein bei Κερκεοσῖρις also westlich von Tebtynis (Pap. Teb. I 26, 19) gelegenes Dorf.

Wer von uns nicht kommen wird, um mit uns zu trinken, der gibt die *cl*, die wir . . . ., und wir zahlen unser Amts(?)-Silber und unser Liturgien(?)-Silber in die Hand des Vorstehers der Anstalt. Wenn wir nicht in sein Haus gehen, so soll er 6 die Bürgschaft des genannten[1]) Silbers herausholen. Wenn er (dabei jemanden zu bestechen sucht (daß er ihn zu bestechen sucht), so soll seine Buße 300 Silber (-*dbn*) betragen. Man soll ihn zwingen, daß er ferner seine Schuldigkeit tut. Wir bilden eine Gemeinschaft und geben zusammen unsere Beiträge in 2 . . . . (und) 5 Körben (ϫⲛⲟϥ). Wir geben *ɔws*[2]), Salbe, Kränze, Öl [und Fett?]. Wer von uns zur Anzeige gebracht ist, daß er seinen Beitrag [nicht] geleistet hat, oder der seinen Beitrag nicht geleistet hat, seine Buße soll 150 Silber (-*dbn*) betragen. Man soll ihn zwingen, daß er ferner zahlt. Wenn einer von uns zur Anzeige gebracht ist, so daß er 7 vor das Gericht(?)[3]) seiner Stadt kommt, so sollen sie kommen. Wer (aber) nicht kommt, dessen Buße soll 150 Silber (-*dbn*) betragen. Wer von uns in einen ungerechten(?) Prozeß verwickelt wird, dem stehen wir sämtlich bei, bis wir ihm seinen Prozeß gewonnen(??) haben. Der von uns, der uns nicht beistehen wird, [dessen Buße] soll 300 [Silber (-*dbn*)] betragen. Wer von uns bei uns stirbt, dem geben wir 19(?) Silber (-*dbn*) für seine Bestattung. Der von uns, dessen Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Frau, Sohn, Tochter, Schwiegervater, Schwiegermutter [sterben wird], 8 dem geben wir *cl*-Silber für sie. Wir geleiten sie in die Genossenschaft, wir bewirten[4]) die Schar(??) seiner Leute, welche die Toten(?) [auf seinen] Befehl in seine Stadt geleitet haben. Wer von uns aufgefordert wird, zu der genannten (= betreffenden) Stadt zu kommen, und er kommt nicht, der soll . . . . . zahlen an die ganze Schar(?). Wer von uns kommt, um zu . . . . . . vor dem Gott, von dem lassen wir 5 Silber (-*dbn*) einziehen. Wenn einer von uns die Leute der Stadt besucht, so soll man kommen und ihn anzeigen. Wir lassen 9 [x (?) Leute] hinter ihm hergehen, wenn er ein Jahr in seiner Stadt verbringt. Wer von uns einen von uns vor Gericht(?) findet [. . . . . . .] und der zu seinem Genossen sagt: Gib mir [. . . . .] in seiner Not [. . . . . und [er] gibt ihm nicht, so soll seine Buße 55 Silber (-*dbn*) betragen. Wer von uns [. . . . .,] dessen Buße soll 300 [Silber (-*dbn*)] betragen [. . . . .] 10 Der von uns, welcher einen von uns [. . . . . . .,] dessen Buße soll [x Silber (-*dbn*)] betragen. [. . . . . Wer von uns] einen von uns verletzt(?), dessen Buße soll 10 + x Silber (-*dbn*) betragen. [. . . . .] Sie sprechen insgesamt [. . . . .] unser Herz ist damit zufrieden, wir tun sie [. . . . .] Wer von uns 11 [einen] von uns [. . . . . .,] wie es

(1) Oder falls man *c-w* liest, „des geschuldeten Silbers".

(2) = [hieroglyphs] Hierat. inscr. 28 a. 6. 10.

(3) Ist *n:j.t* etwa mit dem [hieroglyphs] Pap. Sallier II 11 2 identisch, welches die „Gerichtshalle" zu bedeuten scheint (vgl. Äg. Zeitschr. XVII S. 72)?

(4) Siehe Griffith: Stories S. 88.

oben geschrieben steht, der soll 5 Silber (-*dᶜbᶜn*) geben für die Brand- und Trankopfer der Könige [. . . . .,] wie es oben bereits geschrieben steht, zwangsweise ohne Säumen.

[Geschrieben von . . . . .], (Sohn des) . . . . ."

Beischriften unter dem Text.

Kolumne 1.

1	Ihre Namen:	
2	Haryothes, Sohn des Marres, der λεμιιιιιϣε-Priester,	150 Silber (-*dᶜbᶜn*)
3	Sokonopis(?), [Sohn des Pete]suchos, der Zweite,	120 Silber (-*dᶜbᶜn*)
4	Petesuchos, Sohn des Petesuchos, der Prophet (*ḥm-nṯr*) der Götter,	110 Silber (-*dᶜbᶜn*)
5	Petobastis(?), Sohn des . . . ., der *cíš*(?)-Priester des Soknebtynis,	91 Silber (-*dᶜbᶜn*)
6	Petisis, Sohn des Horos, der Vorsteher der Herden (*mr-ꜣḥ*),	52 Silber (-*dᶜbᶜn*)
7	Für(?) die 5 *cíš*(?)-Priester, welche die Ordnung (ⲙⲟⲟϣⲉ)[1] des Hauses (= Anstalt) bestimmen,	
8	außer dem Silber des Viehs(?), das oben geschrieben steht,	
9	*Ḥr-f-* . . . ., der Vorsteher der Herden,	
10	Marres, ...	

Kolumne 2.

1 Die Jünglinge (Neophyten?):
2 Petesuchos, Sohn des Sokonopis(?),
3 Onnophris(?), Sohn des Pꜣ-ḥe(?),
4 ?
5 Teos, der Wächter(?) (*pꜣ wrši*),
6 . . . ., (Sohn des) Horos,
7 *Pꜣ-Ḫr* (Pachoiris), (Sohn des) Sokonopis(?),
8 Onnophris, Sohn des Horos,
9 Paos, (Sohn des) S-chotes (Sbk-ḥtp),
10 Panas, Sohn des Petobastis,
11 Petesuchos, (Sohn des) *Pꜣ-mr-wri*[2]), der ciš(?)-Priester des (Gottes) Mestasytmis[3])

78 Silber (-*dᶜbᶜn*).

---

(1) Vgl. zu dieser mutmaßlichen Bedeutung von *mšc* Tanis 44 = Hisn 12, wo *n; mšc n t; p·t* durch „διακόσμησις τοῦ πόλου" wiedergegeben ist.

(2) In dem n. pr. steckt *mr-wr*, der Name des Mnevisstiers.

(3) Vgl. dazu Recueil XXVI S. 56.

Kolumne 3.

1 Herieus, Sohn des Nektanebos, der ciš(?)-Priester des Suchos,
2 Petesuchos, [(Sohn des) Horos], der Prophet (*ḥn-nṯr*) der Isis,
3 Haryothes, [Sohn des] Marres . . . .,
4 Sokonopis(?) . . . .,
5 Sokonopis(?), Sohn des Sokonopis(?),
6 Kolluthos, Sohn des Horos, der ciš(?)-Priester des Suchos, [Herrn] des Südens(? *šmc*?) — 78(?) Silber (-*dbn*)
7 Ḥr-tj(?), [Sohn des] Marres. Er empfängt(?) von(?) Kolluthos, (Sohne des) Horos,

Verso (Tafel XXXII):

x+1 . . . . *P3-šrj-ḫmt* (?) — 72 Silber (-*dbn*)
2 Panas, Sohn des . . . ., der ciš(?)-Priester[1] des (Gottes) Sokonopis(?) — 72 Silber (-*dbn*)
3 Paos, Sohn des S-chotes(?), ... vom Hause des(?) . . . . . — 72 Silber (-*dbn*)
4 *Ḥr-f-km*(?), der ciš(?)-Priester . . . . — 72 Silber (-*dbn*)
5 Der Prophet (? ḥn-ntr?) der Isis(?) . . . . — 72 Silber (-*dbn*)
6 Teos, der *ciš*(?)-Priester des Gottes Mestasytmis — 72 Silber (-*dbn*)
7 . . . .,
8 . . . .,
9 Der *ciš*(?)-Priester . . . .,
10 Petesuchos . . . .

30620 (Tafel XXXVI[2]).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. Sehr brüchig. 0,29 × 0,27.
Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 11 a.

Verkauf von Liturgientagen[3].

Traditions-Schrift.

DATIERUNG:

„Im Jahre 15 am 15. Thoth(?) des Königs *Ptlumis* mit Beinamen [*Algsån*]*trus*, [100/99 v. Chr.] des mutterliebenden Gottes, und der Königin *Brnigå*, seiner Schwester, der mutter-

(1) Über der Zeile.

(2) In dieser Rolle wurden die Pap. 10805 und 10866 gefunden, die aber inhaltlich nichts mit unserem Texte zu tun haben. — Siehe Catalogue général — Greek papyri S. 110.

(3) Vgl. 30617 mit der „Bemerkung" am Schluß.

liebenden Götter, (unter dem) Priester des *Algsåntrus* und denen, welche in Rakotis niedergeschrieben sind."

KONTRAHENTEN:

A. Der *rpci* (und) . . . . . ., Vorsteher des Sees *Km*ꜣ, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ɔmnt Pꜣ-dj-Ws(j)r* (Petosiris), der Ältere, Sohn des Petosiris, und Petosiris, der Jüngere, Sohn des *Petosiris*(?), ihre Mutter ist *Tꜣ-Rnn·t* (Thermuthis)[1].

B. Die Frau *Tꜣ-rpi* (? *Triphis?), Tochter des *rpci* (und) . . . . *Petosiris* und der *Tꜣ-Rnn·t* (Thermuthis)[2].

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

5 tj-n u r ḥr-t pꜣ hrw šms [II] t-w pše I r hrw šms II cn

6 ḫr ɔbd nb ḫr rnp·t nb pꜣ c-cš Rnn·t tꜣ ntr·t cꜣ·t nt ḥr ct jbt ḥftḥ Sbk nb Tn pꜣ ntr cꜣ

7 tmi Sbk-tꜣ-nb·t-Tꜣ-tn ḥnc p-w wn pꜣ c-cš nt ḳd ɔw-f šrš si? sbꜣ ḫri ḥrj

8 ḥnc p-w wn pꜣ ɔn(?) pꜣ tꜣ(?) pꜣ ɔḫi nꜣ ḫni pꜣ tꜣ(?) n(?) ḥ·t-ntr n pr Pr-cꜣ nt nb nk·t nb nt ɔw-w

9 tj-s mbḥ Rnnwt·t tꜣ ntr·t cꜣ·t sḫ·t pꜣ tmi pꜣ icr pꜣ ct m ḫi nb pꜣ tꜣ ɔw ɔr pḥ ḥr[-t?]

10 tɔw-t(?) scnḫ rn s·t-ḥjm·t Tꜣ-Rnn·t s·t rpci . . . Nꜣ-kꜣ mwt-s Tɔ-Rnn·t tɔw-n mwt tɔw-t mwt

11 bn ɔw rḫ rmt nb pꜣ tꜣ ɔw-n mjt·t ɔr sḫi n-ɔm-w bnr-t tj pꜣ hrw nt ḥrj pꜣ nt ɔw-f ɔꜣj r ḥr-t rn-n ɔw[-n]

12 tj uꜣi-f r ḥr-t n-ɔm-w ḥti ꜣt mne ɔw-n st-n r ḥr-t tb-w tj pꜣ hrw ḥrj ɔw-n tj n-t ḥt XC(?) nt ɔr

13 ḥmt XXIV 2/10 tj-s Pr-cꜣ cn ɔw-n u r ḥr-t n-ɔm-w cn tj pꜣ hrw ḥrj ɔw-n ɔr n-t pꜣ sš u(?) nt ḥrj ɔw-t u r ḥr-n

14 nꜣ c nꜣ wrḥ nꜣ ɔs·t pꜣ klff(?) pꜣ nk·t r·t nt nb nk·t nb nt ɔw-s mtu Pꜣ-dj-Wsjr pꜣ ḥm Pꜣ-dj-Wsjr

15 pɔw-t jt pɔw-n jt r ɔr n-t-n pꜣ ui r r-w pꜣ ss hrw nt ḥrj ɔw-n ui r ḥr-t pꜣ hrw šms II nt ḥrj tj pꜣ hrw nt ḥrj

---

(1) Mit dem Zusatz „macht Männer 2 Personen mit einem Mund".

(2) Mit dem Zusatz „unsere älteste Schwester".

Übersetzung.

„[5] Wir treten dir die 2 Dienst-Tage[1]) — ihre Hälfte 1 — wiederholt 2 Dienst-Tage ab [6] in jedem Monat (und) jedem Jahre, (bestehend in) der Kapelle der Thermuthis, der großen Göttin, welche an der Ostseite des Dromos des Soknebtynis, des großen Gottes, (liegt in) der [7] Stadt des Suchos von Tebtynis mit ihrem Verzeichnis.

Die Kapelle, welche (aus Stein) gebaut und mit Balken und Türen unten und oben versehen ist, [8] mit ihrem Verzeichnis. — Die Abgabe(?), das Brot(?), das Opfer, die *hni*, das Brot(?) des Tempels und des Königshauses, alles und jedes, [9] was vor Thermuthis, die große Göttin, gebracht wird, (im) Feld, (in) der Stadt, im Wasser (und auf) dem Festland mit allen . . . . der Welt, welche dir zukommen [10] als deine Alimentation namens der Frau Tharmuthis, Tochter des *rpci* und . . . . Nekos(?), und der Thermuthis, unserer Mutter, deiner Mutter.

[11] Nicht soll irgend ein Mensch der Welt, wir selbst nicht ausgeschlossen, darüber Macht haben außer dir von dem obigen Tage an. Wer in unserem Namen gegen dich auftritt, den [12] entfernen wir von dir in ihnen zwangsweise ohne Säumen. Wenn wir uns deshalb von dir zurückziehen von dem obigen Tage an, so geben wir dir 90(?) Silber (-*dbn*) . . . . . [13] — 24 Kupfer (-Obolen) auf $^{2}/_{10}$ (*dbn*) gerechnet — (und wir) geben es ferner an den König. Wir sind ferner fern von dir mit ihnen[2]) von dem obigen Tage an, in dem wir dir die obige Traditions(?)-Schrift machen. Du bist von uns fern mit [14] den Häusern, den Grundstücken, den Plätzen, dem . . . . . ., dem Grabgerät(?), allem und jedem, was bei Petosiris, dem Jüngeren, (Sohne) des Petosiris, ist, [15] deinem Vater, unserem Vater, worüber wir dir die Tradition gemacht haben zu der Zeit des obigen Tages. Wir sind fern von dir mit den 2 obigen Dienst-Tagen von dem obigen Tage an."

NOTAR:

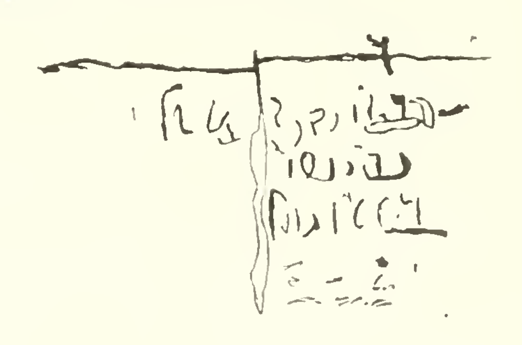
Hr-m-hs (Harmiysis), Sohn des *Hr-wd* (Haryothes).

Darunter:

„Geschrieben von Petosiris, Sohne des Petosiris,
Geschrieben von Petosiris, dem Jüngeren, Sohne des Petosiris."

Griechische Unterschrift:

ἔτους ιε Θωὺθ ιε
πέπτωκεν α εἰς ἀναγρ[α]φήν



RÜCKSEITE:

4 Zeugenunterschriften.



([1]) = ἡμέραι λειτουργικαί s. Seite 60 Anm. 1.
([2]) D. h. wir haben sie dir abgetreten.

30621 (Tafel XXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,29 × 0,28[1]).

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Hausverkauf.

(Fragment.)

Von dem Protokollpräskript ist nur wenig erhalten, doch unterliegt es keinem Zweifel, daß der Text der Schrift noch aus der Zeit der ersten Ptolemäer stammt. Die Schrift gleicht 30604 so stark, daß ich an die Zeit des Ptolemaeus III. Euergetes I. denken möchte. Leider sind die Priesternamen, soweit sie überhaupt in der ersten Zeile noch vorhanden sind, so zerstört, daß ich nur unter Vorbehalt als Namen des Alexanderpriesters [*P*:]*ilwn* (Philon?) und als den der Kanephore der Arsinoe Philadelphos „. . . *rkmi* (?), Tochter des *Pilwn* (Philon)" vorzuschlagen wage.

Der Titel des Kontrahenten B — A ist verloren gegangen — ist mit dem des Pap. 30604, 30694 und 50019 identisch, und man kann zur Not auch dessen Namen Phanesis in den Schriftresten unseres Textes (Z. 2) erkennen.

Es handelt sich wahrscheinlich um ein Haus, das „an der Südseite des Kanales" lag, und zwar, wenn ich recht lese, bei der Stadt „*T3-tnn*[2]) (d. h. Tebtynis) im Gau der Arsinoe".

30622 (Tafel XXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,37 (unvollständig[3])) × 0,33 (vollständige Höhe).

Selis 0,20.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Verkauf einer Grabstätte.

(Bruchstück.)

DATIERUNG:

[211/210 v. Chr.] „Im Jahre 12 im Athyr des Königs *Ptlumis*, Sohnes des *Ptlumis* und der [. . .[4])], der Götter Brüder[5]), zu der Zeit, (als) Priester des *Algsntrs*, der Götter

(1) Das linke Stück ist etwas herunter zu rücken.

(2) Der Name ist in 30623 deutlicher. Die eigentümliche Form des *t*, die wie *b* aussieht, ist auch sonst in der Zeit des Euergetes I. nachweisbar, z. B. in den Elephantine-Papyrus zu Berlin.

(3) Vermutlich ist nur die Hälfte des Papyrus erhalten.

(4) Von dem Namen ist noch das Determinativ der Königin sichtbar.

(5) So steht (*n n*; *ntrw sn*(*w*)) deutlich da. Natürlich ist „Wohltäter" zu verbessern und als Königinname Berenike zu ergänzen.

[Retter und der Götter Brüder, und der Götter Wohltäter, und der vaterliebenden Götter, N., Sohn des N., war], (als) *Imná* (Iamneia), Tochter des *Prig(?)ns* und *G'nn*, Tochter des *Tnsts*, Trägerinnen des Goldkorbes vor Arsinoe, der bruderliebenden, waren[1]).“

KONTRAHENTEN:

A. Nur der Name der Mutter Esoeris(?) ist erhalten.

B. Die Frau des Priesters[2]) des Sokneb[tynis] (und) der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter *P* . . . . .

INHALT:

A verkauft an B ein Grab(? ḥ·t), von dem es Z. 4 heißt:

ɔw-s ḥr tpi·t r wne sb: nb pr-ɔmntj(?) *p:* [*tmj*?] *ḳrs*(?) *T:-tn p: t*[*š*] [*Arsinâ*][3])

„welches auf der Höhe(?) liegt, indem alle Türen nach dem Westen(?) der Begräbnis-Stadt von Totun (= Tebtynis) im Arsinoe-Gau zu liegen.“

Dieses Grab(?) hatte A in früherer Zeit — leider ist die Datierung verloren gegangen — von „*Paapis*, Sohne des Phanesis,“ erworben[4]), der vielleicht ebenfalls Priester des Soknebtynis war. Im Folgenden (Z. 5) sind die „Nachbarn dieses Grabes“ genannt. Dann folgen die üblichen Garantieformeln der „Kauf-Schrift“ (*sš tb ḥt*), wie sie Z. 10 ausdrücklich genannt wird. Diese Urkunde soll die Kontrahentin B „aus der Hand des Priesters des Sok[nebtynis] (und) der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, empfangen“.

Die Schlußzeilen, in welchen unter anderem der Notar genannt sein wird, sind zu zerstört, um eine sichere Ergänzung zuzulassen.

30623 (Tafel XXXVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,30 (unvollständig[5])) × 0,38 (vollständige Höhe).

Selis 0,125.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

([1]) Zu diesem wichtigen Protokoll vgl. Otto: Priester und Tempel im hellenist. Ägypten I, 188 Anm. 8 und Bouché-Leclercq: Hist. des Lagides III S. 40 Anm. 2. Die oben gegebene Lesung des Vatersnamens der Iamneia ist mir wahrscheinlicher als die im Text zu Pap. demot. Berlin 3075 gegebene, aber keineswegs sicher. — Siehe jetzt auch meine „demot. Miszellen“ XLIX (Recueil XXX [1908] — im Druck).

([2]) Nach Z. 10 ergänzt.

([3]) Das Determinativ der Königin ist noch deutlich erhalten.

([4]) *ʿn-i r tb ḥt ḥsp·t* (?) . . .

([5]) Der größte Teil des Papyrus ist verloren.

Hausverkauf (Bruchstück).

DATIERUNG:

Von der Datierung ist nichts erhalten, doch weist die Handschrift in die erste Ptolemäerzeit (bis Ptol. IV.), insonderheit in die Zeit Ptolemaios III. Euergetes I.

KONTRAHENTEN:

A. [N., Sohn des Pɔ]-ḫꜣ (Pachois?) und der *Tꜣ-rꜣ*.

B. Die Frau *Tɔ-ɔs·t* (Taisis), Tochter des Archentaphiasten (? ⌉ 𓏏) und Einbalsamierers (*wite*) *Pꜣ*-šrj- . . . (Psen- . . .).

INHALT:

Umschrift.

2 . . .] Tꜣ-tni⁽¹⁾ n pꜣ tš pꜣ im nꜣ hin n pꜣ c pꜣ wrḫ nt ḥrj nt ɔw p-f rs pꜣ c [. . . . .

3 . . . .] -Wsjr . . . nt ḫr n-f ḫrd r pꜣ ḫr ɔwt-w mtw-t(?) . . . . [. . . . .

4 . . . .] ḳnb·t nb sš nb md·t nb n pꜣ tꜣ mtw·t sš nb r ɔr-w r-ɔr-s(?) ḥnc sš nb r ɔr-w [n-j] r-ɔr-s(?) [. . .

5 . . . . . Tꜣ-[rꜣ sꜣ·tn wcb(?) Sbk-nb-tꜣ-tn Pɔ-n-ɔs·t(?) mw·t-s Tꜣ-dj(?)-Wsjr t-f mw·t ḏd šp pꜣ sš nt ḥrj n pꜣ c ḥnc nꜣ wrḫ nt ḥrj n d-·t . . . . [. . . . . . .

6 . . . . pꜣ c] ḥnc nꜣ wrḫ nt ḥrj ɔw-i(?) . . . . cšꜣ(?) sḫi(?) ḳte p-ɔw hi(?) pꜣ hp n ḫjm·t nb r ɔr-f ɔw ɔr-s(?) pꜣ hp ɔw-t(?) ḏd . . [. . . . . .

Diesen Textresten läßt sich entnehmen, daß darin von einem Hausverkauf des A an B die Rede war. Das Haus lag in „*Tꜣ-tni* (Totun) im See-Gau[1]". Z. 5 „spricht [Tꜣ-]rꜣ, Tochter des Priesters(?) des Soknebtynis Phanesis(?) und der Tetosiris, seine Mutter: Empfange die obige Schrift über das Haus und die obigen Grundstücke von der Hand des . . . .". Die nähere Beschreibung derselben ist verloren gegangen. Der Sinn des letzten Zeilenrestes ist mir unklar geblieben.

30624 (Tafel XXXVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,37 × 0,30.

Selis 0,145.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Hausverkauf (Bruchstück).

Von der Datierung ist folgendes erhalten:

„[Als Priester des Alexandros (und) der Götter Brüder und der Götter] Wohl-

---

(1) ⲛⲧⲟⲩϣ ⲙⲙⲟⲙ, also bereits der Name Fajum.

täter *Ḳlstsi*, Sohn des *Plstin*, war, als *Bng* (sic), Tochter des . . . . *Sspuls*[1], Trägerin [des Goldkorbes vor der bruderliebenden Arsinoe], war."

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der hier genannte Alexanderpriester und die Kanephore mit Γαλέστου τοῦ Φιλιστίωνος und Βερενίκης τῆς Σωσιπόλιος des Pap. Petr. III, 21[2]) identisch sind. Folglich stammt unser Text aus dem Jahre 21 des Ptolemaios III. Euergetes I. [227/6 v. Chr.]

INHALT:

So viel ich aus dem zerstörten Fragment ersehen kann, handelt es sich um den Verkauf eines Hauses[3]) — die Namen der Kontrahenten sind verloren gegangen —, dessen Maße so angegeben sind:

„9 Gottes-Ellen von Süd nach Nord,

18 Gottes-Ellen von Ost nach West."

Es lag *ḥn pꜣ wrḥ šj* n Nḫt- . . ."

„auf dem trockenen (?) Grundstück des Necht- . . .", welches, nach den mehrfachen Erwähnungen von Tebtynis zu urteilen, hier zu suchen ist.

NOTAR:

Petesuchos (?), Sohn des Petobastis.

30625 (Tafel XL).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,31 × 0,14.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9a.

Pachtvertrag (?).

DATIERUNG:

„Jahr 3 am 10. + x[ten] Paophi des Königs *Ptlumis* [und] der *Ḳluptrâ* mit Beinamen ([*dd* *w*] *ns*) *Trupni* (Tryphaina), seiner Schwester, der vaterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *ꜣlgsântrus* und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind." [79/78 v. Chr.]

INHALT:

Der Text enthält einen Vertrag zwischen dem *rpcj* und . . . . ., Vorsteher des Sees *Ḳmꜣ*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ꜣmnt*, *Wn-nfr* (Onnophris), Sohn des *Pꜣ-n-ꜣs-t* (Phanesis), einerseits und einigen Bauern[4]) und (?) Greisen (γέρων[5]) einer Ortschaft . ? . *-Sbk* andrerseits.

(1) Oder *Sspuli*.

(2) Vgl. dazu Grenfell-Hunt: Pap. Hib. I S. 375 Nr. 32.

(3) Unsere Urkunde ist Z. 8 *sš th ḥt* „Schrift für Silber" genannt.

(4) Der erste heißt „Bauer, Diener des Suchos, Haryothes".

(5) Das sind die πρεσβύτεροι des Dorfes. — Vgl. die Stellen im Index bei Bouché-Leclercq: Hist. Lagides IV.

Von dem Vertrag selbst gebe ich eine Umschrift:

8 js mtwtn (εις πτωτπ) c-i[1] tj-tn . . . XXXVI t:-w pš XVIII
9 . . . XXXVI cn ḫr p: šti n tmi ɔrm p:-f sgti
10 ḫ kt rnp·t ḫn(?) n: wp·t(?) wic·t(?) nt . . . . mb:ḥ Sbk nb Tn
11 p: ntr c: . . . . . ɔbd XII . . . . III ḫr ɔbd nb bn ɔw-tn(?) rḫ
12 ḏd tj-i . . . . :t :s p: ɔsui tj-s n(?) ḫr ɔbd nb
13 ɔw-i tj-s . . . . ḫl ḫn(?) nk·t . . ɔw-i ɔr tn p: sḫn nt ḥrj
14 ɔw-i ms:-tn n [p: hp] p: sḫn ɔr-tn n-j mtj-tn(?) p:-f hp

Den Charakter des Vertrages bestimme ich vor allem auf Grund der Schlußworte, da mir der größte Teil des Textes unklar geblieben ist. Sie lauten: „Ich mache euch die obige Pacht. Ich bin hinter euch mit [dem Gesetz] der Pacht, welche ihr mir gemacht habt. Bei euch ist ihr Gesetz." Die Formeln dieses „Pachtvertrages" weichen so sehr von den sonstigen sicher als solche gedeuteten ab, daß ich glaube, daß hier ein besonderes „Pachtverhältnis" ausgesprochen ist. Es wäre aber mehr als gewagt, aus den wenigen mir verständlichen Sätzen auf eine Erbpacht (Emphyteuse) zu schließen.

30626 (Tafel XXXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,31 × 0,17 (unvollständig).

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9e.

Pachtvertrag.

(Unvollständiger erster Entwurf[2].)

DATIERUNG:

(94/3(?) v. Chr.) „[Im Jahre 21 . .] . . am 14. Pharmuthi des Königs *Ptlumis*, mit Beinamen *Algsántrus*, des mutterliebenden Gottes, unter dem Priester [des *Algsántrus*] und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind."

KONTRAHENTEN:

A. Der *rpci* und . . ., Vorsteher des Sees [*Km*:, Vorsteher des Sees] *Rs-nb-ɔmnt*, ... der *ɔs·t n:-nfr ši* (= Isis Nepherses), *Sbk- . . . -p:-mc* (Sokonoppmois, [Sohn des Sokonoppmois und der] *ɔs·t-wli* (Esoeris).

(1) Vgl. Äg. Zeitschr. XXXVII S. 25 ff.

(2) Vielleicht zu 30613, mit dem er in wesentlichen Punkten übereinstimmt.

B. Der *rpci* und . . ., Vorsteher des Sees *Km*, Vorsteher des Sees *Rs-[nb-ꜣmnt, Sbk-]* . . . (Sokonopis(?), Sohn des *Sꜣ-wr* (Sigeris) und der *Tꜣ-Rnn·t* (Tharmuthis).

INHALT:

A sagt zu B:

„Ich habe dir verpachtet meine(?) Acker-Aruren(?) in dem nördlichen Gebiete der Stadt(?), welche auf der [großen *hꜣ·t*] des Tempelbesitzes des Soknebtynis, des großen Gottes, liegen auf dem Felde von *Tꜣ-nb-tꜣ-tn*. Seine Nachbarn sind: Im Süden dein Acker, [im Norden: der Kanal] *ꜣktn* (Agathon), [im Osten:] die Äcker."

Hier bricht der Kontrakt ab, den man sich nach den verwandten Pachtverträgen ergänzen mag.

0,17 m darunter steht:

. . . . *[Sbk- . . . -]pꜣ-mꜣ* ([Sokonop]pmois) . . . Jahr 21 . . . .

30627 (Tafel XL):

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,28 × 0,185.

Eine Selis bis zum Rande 0,14.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 8b.

Verkauf (?).

DATIERUNG:

„Im Jahre 16 am 29. Thoth der Könige *Kluptrá*, der wohltätigen Göttin (und) des *Ptlumis* mit Beinamen *ꜣlgsántrus* (?), des seine Mutter liebenden Gottes, (unter dem Priester) des *ꜣlgsántrus* und denen, welche in Rakotis aufgeschrieben sind[1]). 102/1 v. Chr.

KONTRAHENTEN:

A. Der *rpci* (und) . . . . ., Vorsteher des Sees *Km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ꜣmnt*, ... , (Sohn des) *Pꜣ-sif* und der Tharmuthis.

B. Die Frau *Tꜣ-Hns*(?), Tochter des *rpci* . . . . .

INHALT:

Der Text ist größtenteils so unleserlich, daß ich mich selbst über den allgemeinen Charakter nur zweifelnd zu äußern wage. Es scheint sich um eine Besitzübertragung zu handeln. Erst mit Hilfe eines gut erhaltenen entsprechenden Textes wird die Lesung mit Erfolg in Angriff genommen werden können.

---

[1]) Die Lesung ist vielfach unsicher. Mich leitete dabei insbesondere Pap. Reinach demot. Nr. 7. Vgl. auch den aus demselben Jahre 16 datierten Pap. Lond. III S. 13 Nr. 882.

Griechische Unterschrift:

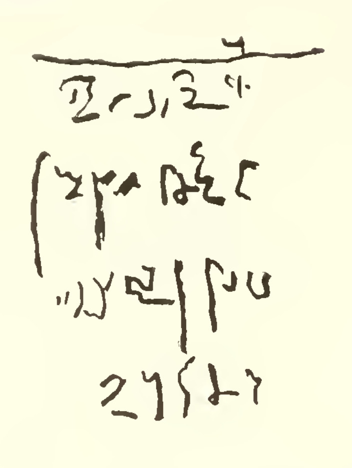
[ἔ]τους ις Θωὺθ κθ πέπτωκεν εἰς ἀναγραφὴν[1])

Darunter:

„... .[2]), (Sohn des?) P3(?)-sif spricht. Ich tue nach jedem oben geschriebenen Wort. Mein Herz ist zufrieden."

RÜCKSEITE:

4 Zeugenunterschriften.



30628 (Tafel XLI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,295 × 0,24.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9f.

Hausverkauf (?).

DATIERUNG:

120/19(?) v. Chr. „Im Jahre 51 (?) am 2. [. . . . . .] des Königs *Ptlumis* und der Königin *Kluptrå*, seiner Schwester, und [der Königin] *Kluptrå*, seiner Frau, der Götter Wohltäter, (unter dem) Priester des [*Algs*]*åntrus*, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter[3]), der glänzenden Götter, des Gottes, dessen Vater edel ist, des mutterliebenden Gottes, und (*sic*) der Götter-Wohltäter (?), unter der *Hiruplu* der Isis, der großen, der Mutter der Götter, unter der Trägerin des Kampfpreises vor *Brn*[*igå*], der wohltätigen Göttin, in Rakotis, unter der Trägerin des goldenen Korbes vor *Ar*[*sin*], der bruderliebenden, in Rakotis, (unter) der Priesterin der Arsi[n], [der ihren Vater liebenden], in Rakotis."

([1]) (P.)

([2]) Es ist der Kontrahent A.

([3]) Anscheinend doppelt geschrieben.

KONTRAHENTEN:

A. Die Frau *Tɔ-Ḥcpj* (Taapis), Tochter des *rpci* [und . . . .] Sbk- . . .(?) (Sokonopis?) und der *Tɔ-Sbk-* . . . (*Tasokonopis?).

B. Der *rpci* (und) . . . . *Rs-nb-ɔmnt* (und) der Götter Retter *N:-nfr(?)-tɔw-f-rnp·t* (Nefr-tef-ronpe), der Jüngere, Sohn des [Sokonopis?] und der Tɔ-Sbk- . . . (*Tasokonopis?)[1].

Umschrift.

11 tj-i wi(?) ɔw-i . . . . n-f(?) Bl [. .] Pɔ-Ḥcpj ɔrm(?) Pɔ-ḫe(?)

12 Pɔ-Ḥcpj . . . . n-ɔw sn(w) [n: c] n: wrḥ

13 n: ɔs·t [. . . .] p: c [-cš n Rnn·t t: [ntr·t c:·]t m tmi n [Sbk-]

14 t: nb t:-tn [. . .] tj-k mti ḥ:·t-i [n p: c] p: wrḥ

15 n-ɔw sn(w) [. . . .] p: c nt mtj(?) Pɔ-Ḥcpj [Pɔ-]ḫe p-ɔw [sn]

16 ḥnc nt nb [nt mtj] Sbk- . . . n rn(?) . . . [. . . .] . . .

17 šp-i n:(?) . . . n t-·t n-k sn(w) nt ḥrj ḥ:·t-i mti n-ɔm-w [ɔw-w] mḥ

18 :t sp nb mḥt-k(?) n ɔm-w (r) bnr r tb-w n rn . . . . . šp-i-s(?) (r) . . .

19 p-w(?) ḥtr(?) . . . ɔr-k ḫe r n-k sn(w) tj p: hrw(?) [nt ḥrj ɔw]-i tj-s

20 ḥt XC(?) nt ɔr ⁴⁄₁₀(?) [. . . . .] ḫe(?) tj-s Pr-c: . . . .

21 sn(w) cn [. . . . . .] md·t nb p: t: ɔw ɔr n-k [. . . .] tj p: hrw nt ḥrj . . .

22 nt nb nk·t [nb nt mt-]i ḥnc n: nt ɔw-i tj ḫpr-w t: ɔw·t [n md·t] nb n p: [sš] nt ḥrj

INHALT:

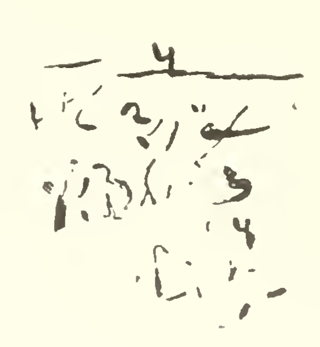
Wenn ich den sehr zerstörten Text richtig deute, so verkauft (?) A an ihren ältesten Bruder B, der als Vertreter der anderen Brüder erscheint, ein Haus mit dem zugehörigen Grundstück, welches bei der in diesen Tebtynis-Texten mehrfach genannten Kapelle der Göttin Thermuthis lag. Doch bleibt an den einzelnen Stipulationen infolge der großen Lücken manches unklar. Den Schluß bildet die Bürgschaftsklausel „alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört, und was ich noch erwerben werde, ist eine Bürgschaft [für] jedes [Wort] der obigen [Schrift]".

NOTAR:

Haryothes, Sohn des Harmiysis".

Darunter:

[ἔτ]ους να Πανημι[2]) β πέπτωκεν α ἰς (ἀνα)γραφὴν



RÜCKSEITE:

4 Zeugennamen.

([1]) Mit dem Zusatz „mein ältester Bruder".

([2]) Lies Πανέμου (= Pachon?); vgl. Pap. Hib. I S. 337 (Pr.).

30629 (Tafel XLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,24 × 0,135.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 7. — Mit Siegel.

Brief (?).

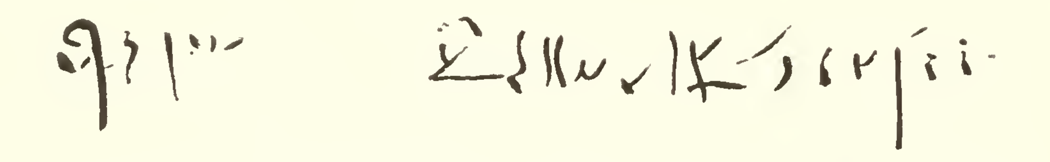
Umschrift.

1 Ḫns(?)- . . pꜣ nt ḏd
2 Ḥr-wḏꜣ pꜣ ḥn-ntr ↄs·t pꜣ rmt nt šnj
3 nꜣ wꜥb(w) n ḥt-ntr Tb-tn
4 nꜣ(?) ḥtr(?) Rꜣ-kd tj ꜥnḫ
5 mbꜣḥ tꜣ' ntr·t(?) ꜥꜣ·t(?) . . . ⲉⲙⲁⲧⲉ(?)
6 hb(?)-s ẖpr-f ↄr-k nw
7 wb-w . . rr-f ↄrk tm(?)
8 nw wb-w (r) tb nꜣ . . .
9 ẖn-w ꜥẖl
10 js(?)[1]) mtw-k(?) ↄr n-w(?) tim(?) ↄw ↄr-k
11 ↄw(?) ↄr-w(?) ẖr-r-w . . ?. . ↄm-s
12 . . . . wꜣḫ-s(?) tꜣj(?)
13 ḥsp·t III(?) ↄbd III(?) ↄꜣḫj·t sw IX

INHALT:

Vieles bleibt mir in diesem kleinen Text unklar, den ich für einen Brief halten möchte. Er ist von *Chens*(?)- . . . . an Haryothes gerichtet, der den Titel führt „der Priester der Isis, der Mann, welcher die Priester des Tempels von Tebtynis[2]) und die Steuern(?) von Rakotis untersucht[3])“. Auf welche Angelegenheit sich aber der Brief bezieht, ist mir unklar geblieben. Der Schrift nach gehört der Text an den Ausgang der Ptolemäerzeit. Also wird sich das Datum „Jahr 3 den 9. Athyr(?)“ auf einen der letzten Ptolemäer beziehen.

RÜCKSEITE:



„Die Schrift . . . des Haryothes, des Priesters der Isis, des Mannes, der untersucht“[2]).

([1]) Über der Zeile.

([2]) Man beachte die Schreibung

([3]) Der Titel entspricht griech. ἐπιστάτης (s. Recueil XXVI S. 155).

30630 (Tafel XLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,30 × 0,15.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9c.

Lehnvertrag (?)[1].

DATIERUNG:

„Im Jahre 25 am 12. Epiphi des Königs *Ptlumis*, mit Beinamen *Ꜣlgsåntrus*, und *Kluptrå*, seiner Schwester, seiner Frau, der mutterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Ꜣlgsåntrus* und denen, welche in Rakotis aufgeschrieben sind." [90/89 v. Chr.]

KONTRAHENTEN:

A. Der *rpci* (und) . . ., Vorsteher des Sees *Km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ɔmnt Pꜣ-dj-Wsjr* (Petosiris), Sohn des *Mnḥ* (Menches) und der *Tɔ-kd*.

B. Der gleichbetitelte *Sbk- . . . -pꜣ-mc* (*Sokonoppmois), Sohn des *Sokonoppmois und der *ɔs-t-wli* (sic) (Esoeris).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

6 . . . . . . ɔr-i wꜣḥ(?)-sḥn(?) n-k nꜣ-k st-jḥ ḥnc p-w cw ḫe n-w(?) ḫm n ḫi

7 ḫn nꜣ(?) jḥ . . . ḥr(?) pꜣ ḥtp-ntr Sbk nb Tn pꜣ ntr cꜣ [n-w] hin rs nꜣ jḥ

8 Pꜣsif-Mꜣc·t-Rc mḥt Mꜣc·t-Rc Sꜣ-Sbk-Mꜣc·t-Rc jb·t . . . . ɔmnt wtn

9 tꜣ sḥn(?) n-ɔw(?) st-jḥ nt ḫn tꜣ ḳꜣi·t (?) st(?)-jḥ pꜣ jḥ ꜣḏui mtj-k nꜣ st-jḥ nt ḥrj

10 mtu-k skꜣ-w mtu-k ɔr-w wp·t nb wic . . nꜣ-k jḥ nꜣ-k šrš rmt še (?) ṯj pꜣ rt

11 ḥsp·t XXVII šcꜣ ḏt mtw-k ḫe nꜣ-k md·t Pr-cꜣ wn [. . . . . . .] mtu-i

12 ḫe md·t Pr-cꜣ ḥc-i (εω) mḥti-k tj-k mti ḥꜣ·t-i pꜣ . . . nɔw st-jḥ

13 nꜣ-k st-jḥ ḥꜣ·t-i mti n-ɔm-w ɔw-w mḥ ꜣt sp nb ɔs mtu-k c-i ɔw-i tj . . . ꜣt(?)

14 md·t nt(?) nb md·t ḥt-ntr (?) nb sḥn nb sš ɔwꜣ nb md·t nb pꜣ tꜣ nꜣ ss ɔw ɔr

15 sni tꜣ ḥꜣ·t hn ḥsp·t XXVI ɔbd IV crḳj mtuk ɔr t-w md·t Pr-cꜣ ṯj pꜣ rt ḥsp·t XXVII

16 ɔw-i st-i r-r-k r tb-w ṯj pꜣ hrw nt ḥrj ɔw-i tj n-k ḥt dbn V pꜣ bnr tj sw Pr-cꜣ cn

17 ɔw-i ww(?) n-ɔm-w(?) cn ɔḫi (ωε) Pr-cꜣ Ptlumis ḏd n-f Ꜣlgsåntrus

18 nꜣ ntr-w nḥm cnḫ ḏt bn ɔw-n stꜣ (?)-n nꜣ sš pꜣ wꜣḥ-sḥn(?) nt ḥrj ṯj pꜣ hrw nt ḥrj ḥꜣ·t-n

19 mti n nꜣ st-jh (?) mtu-i(?) bk [. . .] ti ḫn-w ɔw-i tm bk-w

20 ɔw-i ḫꜣc . . . nꜣ-k jḥ nt ḥrj ɔw ɔr (?) ḥr-k [n] ḥtr ꜣt(?) mne(?)

(¹) Siehe die Schlußbemerkung von 30631.

Übersetzung.

„[6] Ich habe dir deine (d. i. die dir zustehenden) Acker-Aruren in Erbpacht (als Priesterlehen) gegeben(?) nach ihren ungefähren Maßen[1]) [7] unter den Äckern . . . . auf(?) dem Tempelgute des Soknebtynis, des großen Gottes. Ihre Nachbarn sind:

Im Süden: Die Äcker [8] *P3-sif-Marres.*

Im Norden: Marres, Sohn des *Sisokmarres.

Im Osten: . . . .

Im Westen: Der *W(?)tn*-Baum.

[9] Die Pacht(?) meiner Acker-Aruren, welcher in dem Hochfeld(?) ist, (ist die von) Acker-Aruren(?) des *3dui*-Ackers.

Dir gehören die obigen Aruren. [10] Du pflügst sie, du bewirtschaftest (wörtl. machst) sie mit jeder Landarbeit . . . deine Felder, deine . . . . von der Ernte [11] des Jahres 27 bis in Ewigkeit. Du mißt deine Sachen an den König, [12] wie auch ich die Sachen an den König gemessen habe. Du hast in Besitz genommen, du hast mein Herz zufrieden gemacht mit dem . . .(?) meiner Acker-Aruren [13], deiner Acker-Aruren. Mein Herz ist mit ihnen zufrieden. Sie sind vollzählig ohne jeden Rest. Siehe, du trittst für mich ein . . . . . in bezug auf [14] jegliche Sache, jede Staats(?)-Sache, jede Tempelsache, jede Pacht, jede Bürgschafts-Schrift, jede Sache der Welt in der [15] früher verflossenen Zeit bis zum letzten Mesore des Jahres 26. Du machst ihre Sachen (an) den König von der Ernte des Jahres 27 an. [16] Wenn ich mich ihrethalben von dir zurückziehe von dem obigen Tage an, so gebe ich dir 5 Silber (*-deben*) außer dem, was der König wiederum bestimmt (? wörtl. gibt). [17] Ich entferne mich wiederum von ihnen durch einen Eid beim König Ptlumis mit Beinamen *Algsántrus*[2]), [18] den Göttern Rettern, die ewig leben. Wir wollen uns nicht abwenden von den Schriften der obigen (Lehn-)Pacht von dem obigen Tage an. Unsere Herzen [19] sind zufrieden mit den Acker-Aruren(?). Ich arbeite . . . hier auf ihnen. Wenn ich sie nicht bearbeite, [20] so verlasse ich . . . deine obigen Äcker vor dir zwangsweise ohne Säumen. . . . . .

NOTAR:

Ḥr- . . ., (Sohn des) . . .

Darunter von anderer Hand:

„Petosiris, (Sohn des) Menches“

also der Name des Kontrahenten A.

Griechische Unterschrift:

ἔτους κε Ἐπεὶφ ιβ πέπτωκεν ἰς (ἀνα)γραφήν (Pr.)

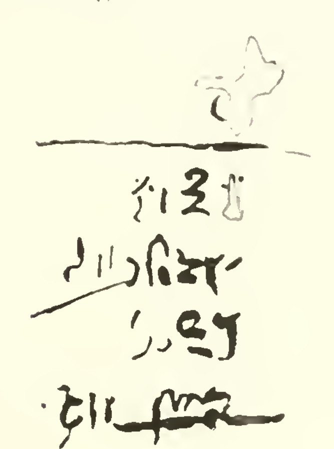
---

[1]) Vgl. Recueil de travaux XXVIII S. 203.

[2]) „und (bei) Kleopatra, seiner Schwester, den mutterliebenden Göttern“ ist ausgefallen.

RÜCKSEITE:

a) 4 Zeugenunterschriften.



b) Links am Rand:

Der Name des Kontrahenten B.

30631 (Tafel XLIII).

Horizontalfalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,30 × 0,16.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — 9 (d).

Lehnvertrag.

DATIERUNG:

„Im Jahre 32 am 19. Payni des Königs *Ptlumis* [des *Su[tr* (?)] (unter) dem Priester des *Algsántrus* und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind.“ (86/5 v. Chr.)

KONTRAHENTEN:

A. Der *rpci* (und) . . . ., Vorsteher des Sees *Ḳm*ꜣ, Vorsteher des Sees [*Rs-nb-*]ꜣ*mnt* *P*ꜣ*-n-*ꜣ*s·t* (Phanesis), Sohn des Phanesis, des Älteren, [und] der Lesonispriester des Soknebtynis, des großen Gottes für das Jahr 32, und die Priester des Sok[nebtynis], des großen Gottes, von den 5 Phylen, deren Namen unten geschrieben stehen.

B. Der *rpci* . . . . . ., [Vorsteher des Sees *Ḳm*ꜣ], Vorsteher des Sees *Rs-nb-*ꜣ*mnt* *Sbk-ḥtp* (S-chotes), Sohn des *S*ꜣ*-wr* (Sigeris) und der *T*ꜣ*-Rnn·t* (Tharmuthis).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

6 ꜣr[-n wꜣḥ?] sḥn (?) n-k (?)

7 ẖn tꜣ ḳꜣi·t nꜣ st-jḥ ꜣḏw pꜣ ḥtp-ntr n [Sbk-nb-Tn] pꜣ ntr cꜣ

8 [nꜣ-w h]in rs nꜣ-n(?) st-jḥ mḥt Pꜣ-n-ꜣs·t pꜣ ẖm Pꜣ-Hcpj(?) jbt [pꜣ] ḥtp [ntr] ꜣmntj pꜣ ḥtp ntr

9 [. .] Sbk- . . . -pꜣ-mꜣe pꜣ Sbk- . . . -pꜣ-mꜣe . . . sḫn(?) n-ꜣm-w ꜣrm Pꜣ-dj-Wsjr(?) sꜣ Mnḫ

10 [. . . .] nꜣ st-jḥ nt ḥrj ḫpr ḥr-r-k mtu-k skꜣ-w mtu-k ꜣr-w [n wp·t] nb wic

11 [nꜣ-]k jḥ nꜣ-k šrš(?) rmt še(?) mtu-k ṯj p-w šn [p-w] wtḥ (ογταϩ) ṯj

12 pꜣ rt ḥsp·t XXXIII . . . nꜣ ss cnḫ Sbk- . . -pꜣ-mꜣe ꜣw-f crkj(?)

13 tꜣw-f rnp·t III·t(?) ꜣw-f mwt . . . mtu Pꜣ-dj-Sbk [. . . . .] ꜣrm [Sbk-pꜣ-]mꜣe [pꜣ]

14 Sbk-pꜣ-mꜣe md·t nb n pꜣ tꜣ mtu-w ṯj pꜣ hrw ḥrj bn ꜣw(?) . . . . tꜣi(?)

15 mtw-k ꜣr t-w md·t [Pr-cꜣ] ṯj pꜣ rt ḥsp·t XXXIII ꜣw-n ꜣr nk·t(?) nb(?) n sḫn [. . . . . ꜣw-f]

16 ḫpr nꜣ rmt n rn-w ꜣr tꜣ md·t Pr-cꜣ nꜣ jḥ nt ḥrj ḥr ḥꜣ·t(?) [nꜣ ss nt] sni

17 hn ḥsp·t XXXII mtu-k pꜣ ꜣw ꜣr t-w md·t Pr-cꜣ mtu tm rmt nb pꜣ tꜣ ꜣr . . . . n-ꜣm-w r-ꜣr-k

18 ṯj pꜣ hr ḥrj ꜣw-n nḥm nꜣ jḥ [nt] ḥrj n t-·t-k gꜣ ꜣw-n stꜣ-n tm [ꜣr] tꜣ [. . .] nt ḥrj ꜣw-n

19 ṯj n-k ḥt 1500 r krkr V ḥmt XXIV $\frac{2}{10}$(?) pꜣ bnr tj-sw(?) Pr-cꜣ . . . ww(?) n ḥtr n-ꜣm-w cn

Der Text ist ein Pachtvertrag ähnlich dem vorhergehenden. Die Namensunterschriften am Schluß sind wohl rechts, und links die Z. 4—5 erwähnten Priester, „deren Namen unten geschrieben sind“, während die 4 Namen der mittleren Kolumnen die 4 bei Pachtverträgen übliche Zeugennamen bezeichnen, die sich sonst auf der Rückseite des Papyrus befinden.

Übersetzung.

„6 Wir haben dir in Erbpacht (als Priesterlehen) gegeben(?) 7 auf dem Hochfeld die Acker-Aruren (auf) dem *ꜣdu*-Acker in dem Tempelbesitz des Soknebtynis, des großen Gottes. 8 [Ihre] Nachbarn sind:

Im Süden: Unsere(?) Acker-Aruren.

Im Norden: Phanesis, der Jüngere, (Sohn des) Paapis(?).

Im Osten: Das Tempelland(?).

Im Westen: Das Tempelland.

9 [Und] *Sbk- . . . -pꜣ-mꜣe* (*Sokonoppmois), (Sohn des) *Sokonoppmois, hat sie mit Petosiris(?), dem Sohne des Menches . . . .

10 Die obigen Acker-Aruren gehören dir. Du pflügst sie, du bewirtschaftest sie mit jeder Landarbeit, 11 deine Äcker (und) deine . . . . Du nimmst ihre Bäume und ihre Früchte von 12 dem Wuchs des Jahres 33 an, so wie(?) es zu der Lebenszeit des *Sokonoppmois war — und es sind 13 3 Jahre her, daß er starb . . . . Und Petesok-[. . ., (Sohn des) . . . ., setzte mit] 14 *Sokonoppmois jedes Wort der Welt fest . . . . 15 Du machst ihre Königs-Sache[1]) von dem Wuchs des Jahres 33 an.

([1]) D. h. zahlst die Abgabe an den König.

Wir machen alles(?) als . . . . Pacht. [16] Falls die genannten Leute nicht die Königs-Sache (für) die obigen Äcker vordem in der verflossenen Zeit gezahlt haben [17] bis zum Jahre 32, so hast du ihre Königs-Sache zu zahlen. Kein Mensch der Welt kann sie dir [wegnehmen] [18] von dem obigen Tage an. Wenn wir dir die obigen Äcker rauben oder die obige Pacht(?) nicht [einhalten(?)], [19] so geben wir dir 1500 Silber (-*dbn*) = 5 Talente — 24 Kupfer (-Obolen) (auf 2/10 [*dbn* gerechnet])[1], abgesehen von dem, was der König bestimmt . . . ."

Die 18 Namen der 3 Kolumnen darunter gehören den oben erwähnten[2] Priestern der 5 Phylen des Soknebtynis an. Indessen ist es nicht ausgeschlossen, daß die 4 Leute der mittleren Kolumne die 4 Zeugen sind, deren Unterschrift sich bei Pachtverträgen sonst auf der Rückseite des Papyrus findet. Möglicherweise — es ist das eine ansprechende Vermutung von Preisigke — handelt es sich in dieser Urkunde um die Neubelehnung von βασιλικὴ ἱερευτικὴ γῆ (vgl. Grenfell-Hunt: Pap. Teb. II S. 302, 8 Anm.) an den Priester S-chotes nach dem Tode (Z. 13) des früheren Inhabers. Ähnlich wird auch 30630 aufzufassen sein[3].

30632.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,36 × 0,30.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — Se.

Hausverkauf.

Fetzen einer großen Urkunde, die ganz von Salz zerfressen ist. Vielleicht handelte es sich um einen Hauskauf, der zwischen einem „*rpci* . . . . ., Vorsteher des Sees *Km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ɔmnt*" und mehreren(?) Kontrahenten abgeschlossen wurde, soweit man nach den Spuren der zerstörten Schriftzüge schließen kann.

Die griechische Unterschrift gibt das Datum — 97/96 v. Chr.

ἔτους ιη Θωὺθ ιβ

welches sich auf Ptolemaeus Alexander bezieht.

RÜCKSEITE:

Reste von 12 Zeugenunterschriften.

[Nr. 30633–30645 in Band I.]

---

(1) Der Schluß der Formel fehlt. (2) Siehe unter Kontrahent A.

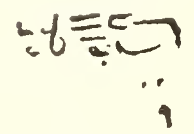
(3) Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß die beiden Verträge nicht den im Anfang der Pachtverträge üblichen Ausdruck *sḥn*, sondern, wenn ich richtig lese, *w3ḥ-sḥn* gebrauchen.

30646 (Tafel XLIV—XLVII)[1].

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. In zwei Stücken auf Karton geklebt.

a) 0,48 } 1,02 × 0,295.
b) 0,54 }

4 Selides zu 0,26 m den Seitenzahlen entsprechend. Der Papyrus ist etwas verrieben. Auf der Rückseite von Seite 4 in roter Tinte:



Die Sethon-Erzählung.

[233/2 v. Chr.?] Die Handschrift stammt vom Tybi des Jahres 15[2]), vielleicht des Ptolemaios III. Euergetes I. Wenigstens erinnert der Schriftcharakter stark an die aus der Zeit des Ptol. Euergetes I. datierten Texte von Elephantine. Die letzte grundlegende Bearbeitung dieses Textes durch F. Ll. Griffith (s. u.) macht eine neue Übersetzung überflüssig.

Literatur:

Siehe die Bibliographie bei Griffith: The stories of the High priests of Memphis S. 68 ff., und Maspero: Les contes populaires de l'Égypte ancienne 3e edition S. 100.

30647 (Tafel XLVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Kleisterfarbe. 0,22 × 0,11.

Fundort: Gebelên (?).

Pachtvertrag über βασιλικὴ γῆ[3]).

Umschrift.

1 [Ḥsp·t II·t ɔbd x n Pr-ᶜɔ Pt]lumis

2 [sɔ Ptlumis ɔrm ɔAr]sin

(1) Die Tafeln sind Vergrößerungen von Aufnahmen, welche J. J. Hess (Freiburg i. Schweiz) im Jahre 1893 gemacht hat. Da der Papyrus inzwischen nicht unerheblich gelitten hat, so ist die Wissenschaft mit mir Herrn Prof. Hess zu großem Danke verpflichtet, daß er die Benutzung seiner vortrefflichen Aufnahmen gestattet hat.

(2) Griffith: Stories of the High priests of Memphis S. 40.

(3) Vgl. die ähnlichen Texte derselben Zeit 30660, 30697, 30780, 31191.

3 [nꜣ ntr(w) snw] dd pꜣ wi
4 [Pr-cꜣ Ḥr-sꜣ]-ɔs·t [. . .] Sprs
5 [sꜣ Ptl]umis . . . sꜣ Ḥr pꜣ sš
6 Pr-cꜣ wnm(?) . . . šp-k st-jḥ(?) IV st-jḥ(?) sm
7 ḫn nꜣ jḥ Pr-cꜣ nt sš msꜣ-i pꜣ rt ḥsp·t II·t
8 tꜣ sḫ·t tmj Sbk n tꜣ mi Tgis
9 tn sw IV r st-jḥ(?) I r sw XVI t-w pš sw VIII r sw XVI cn
10 ɔs mtu-tn . . . ḫe pꜣ ⲡⲓⲟϩ sw XII(?) nt ḥrj ḫr pꜣ šm
11 nꜣ jḥ nt ḥrj pꜣ ss [. . . .] Pr-cꜣ pꜣ sw
12 n-ɔm-w nt bn ɔw-i ḫe-f ɔw-i
13 n wc hrw ḫn hrw V n ḥtr ꜣt mne
14 n[1]) wi bk Sbk Pꜣ-dj-Ḫns sꜣ Ḥr mwt-f Tꜣ-šrj·t-ɔs·t
15 p-f šp t-·t cḥc ɔw-f dd špi t-·t
16 Ḥr-sꜣ-ɔs·t [ḫr?] pꜣ ⲡⲓⲟϩ sw XVI nt ḥrj ɔw-f tm ḫe-w
17 ɔw-i ḫe-w . . i tj-tn msꜣ pɔw-tn mr
18 n-ɔm-n pꜣ sꜣ II šc-mtu-n ɔr ḫ md·t nb nt ḥrj
19 n ḥtr ꜣt mne

sš Ir·t-Ḥr-r-w sꜣ Pɔ-wꜣ

sš Sbk-ḥtp Pꜣ-dj-Gb(?)

sš Pꜣ-wr(?)- . . [. . . .]

Übersetzung.

„ 1 [Im Jahre 2 im Monat . . .] des Königs Ptolemaios, 2 [Sohnes des Ptolemaios und der Ar]sinoe, 3 [der Götter Brüder]. Es spricht der Bauer 4 [des Königs Harsi]esis, [Sohn des N., zu] *Sprs*, 5 Sohne des Pt]olemaios, und (zu) . . ., Sohne des Horos, dem Schreiber 6 des Königs, ... Ich habe 4 Aruren Wiesenland[2]) 7 von den Äckern des Königs empfangen, die auf mich[3]) eingeschrieben sind, mit dem Wuchs des Jahres 2 8 (auf) dem Felde der Suchos-Stadt[4]) (auf) der Insel *Tgis*[5]) 9 (gegen einen Pachtzins von) je 4 Weizen (-Artaben) auf eine Arure — macht 16 Weizen (-Artaben), ihre Hälfte beträgt 8 Weizen (-Artaben), = 16 Weizen (-Artaben) wiederholt. 10 Siehe, ihr liefert die obigen 12(?) Artaben Weizen abgemessen[6]) ein als Pachtzins 11 für die obigen Äcker zu der Zeit, die der König festgesetzt(?) hat. Die Weizen (-Artabe) 12 davon, welche ich nicht abgemessen einliefere, die gebe ich mit ihrem Mehr (= Zinsen) 13 binnen 5 Tagen zwangsweise ohne Säumen.

240/5 v. Chr.

(1) Diese Lesung ergibt sich aus 30780.

(2) Cf. χόρτου ἀρούρας Pap. Teb. I 107, 3, wo der Pachtzins für Wiesenland 5 Artaben Weizen beträgt.

(3) Wörtlich „hinter mir", also wohl in dem Kataster hinter meinem Namen.

(4) Vielleicht = Κροκοδείλων πόλις (τοῦ Παθυρίτου).

(5) Vgl. 30660, 9. 30697.

(6) Wörtlich „messen" in dem Sinne des μετρεῖν der griechischen Urkunden.

14 Der Bauer, Diener des Suchos[1], Petechonsis, Sohn des Horos und der Senesis, 15 sein Bürge, siehe, er sagt: Ich bürge[2] für 16 Harsiesis in bezug auf die obigen 16 Artaben Weizen. Wenn er sie nicht abgemessen einliefert, 17 so liefere ich sie abgemessen ein . . . Ihr seid hinter wem ihr wollt 18 von uns 2 Personen, bis wir gemäß jedem oben geschriebenen Worte gehandelt haben 19 zwangsweise ohne Säumen."

NOTAR:

Inaros, Sohn des Paues[3].

Darunter 2 Zeugen(?)-Namen.

„Geschrieben von S-chotes, Sohn des *Petekebis(?).

Geschrieben von .?. . [. . . . .]."

Bemerkung:

Auf dieselbe Pacht bezieht sich 30697. Das Verständnis des Textes ist durch die Lücken im Anfang sehr erschwert. Falls ich sie richtig ergänzt habe, so ist der Sachverhalt nach der Deutung Preisigkes folgender: Harsiesis empfängt als βασιλικὸς γεωργός seine βασιλικὴ γῆ aus der Hand des βασιλικὸς γραμματεύς und eines zweiten Beamten(?)[4]. Dabei verlangt die Regierung einen Bürgen, gleichwie auch bei anderen Staatspachtungen. (Vgl. Wilcken: Archiv f. Pap. I S. 547 ff.)

30648 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun mit Blattklebung. 0,12×0,09.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

3 Kolumnenreste mit Eigennamen:

a) 4 Zeilen, b) 12 Zeilen, c) 8 Zeilen.

Ptol.

---

(1) Siehe zu 30601 S. 1 Anm. 4.

(2) Wörtlich „die Hand fassen".

(3) Derselbe Notar in 30780, 30782.

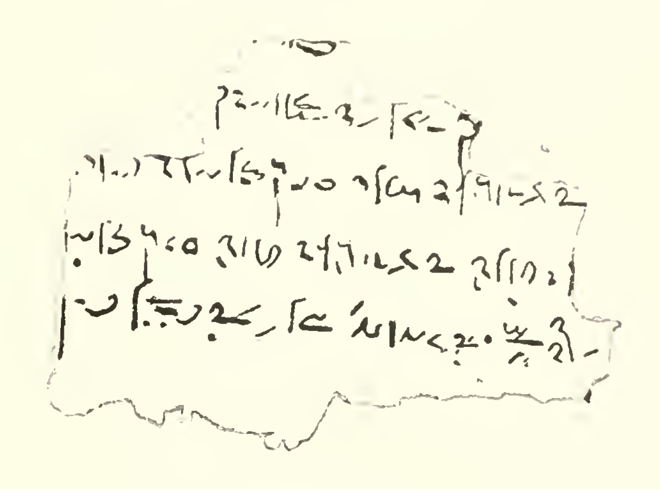
(4) Nach Pap. Teb. I S. 61 (b), 35 ff. wird βασιλικὴ γῆ durch den βασιλικὸς γραμματεύς zusammen mit dem ἐπιμελητής anderweit verpachtet, wenn der bisherige βασιλικὸς γεωργός die Pachtzinsen nicht zahlen kann. Statt des βασιλικὸς γραμματεύς erscheint in Nr. 30660 der οἰκονόμος.

30649 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,07 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).



Umschrift.

x + 1 [. . . . .] nt(?) [. . . .]
2 [. . . . .] wc n-ɔm-w r nꜣ(?) tb . ? . [. . . .]
3 [. . . . nꜣ ntr(w)] mnḫ nꜣ ntr(w) mr jt nꜣ ntr(w) [pr . . .]
4 [. . . . .] nꜣ ntr(w) mnḫ nꜣ ntr(w) mr jt
5 [r . . . .] r ḫ tꜣ pš Pꜣ-dj-Ḥr-wr sꜣ Nḫt-Mjn nt sš

INHALT:

Der Vertrag, über dessen Inhalt die erhaltenen Reste nicht Näheres verraten, ist nach Z. 3 nicht früher als Ptolemaios Epiphanes anzusetzen. Die Schlußzeile lautet:

„wie die Hälfte des Peteharoeris, Sohnes des Nechthminis, die geschrieben ist[1] . . ."

Ptol.

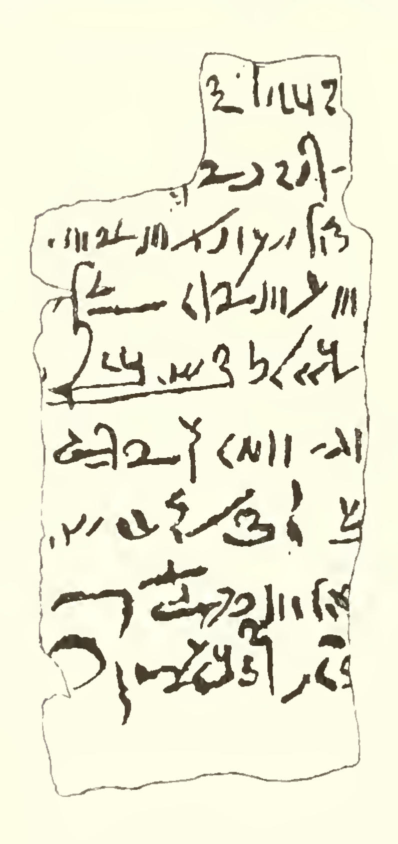
30650 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,10 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

([1]) Oder auch „der schreibt".

Heiratsvertrag (Bruchstück).



Umschrift.

x + 1 [. . . .] n; ntrw [. . . .]
2 [. . . .] wcb Pr-c;(?) [. . . . .]
3 [. . . .] jt ɔw Ligs(?) [. . . .]
4 [. . .] . ́. fi tn [. . . . .]
5 [. . . . . ḥt CCC] r str·t MCCCCC r ḥt CCC cn [. . .]
6 [. . . p; wn n-t nk·t n s-ḥjm·t r ɔn·t r p-ɔw] c ɔrm·t wc mnw (?) [. . . .]
7 [. . . . . r ḥt] CXXX(?) wc·t mrẖ r ḥt [. . . .]
8 [. . . . ḥ;·t-i mti] n-ɔm-w ɔw-w mḥ ;t sp [. . . .]
9 [. . . . . ɔw-i] ɔr n-t r ẖ md·t nb nt sš ḥrj [. . . . .]

INHALT:

Wie namentlich die Ergänzungen der Umschrift zeigen, ist die Deutung auf einen Heiratskontrakt sicher. Der Priester(?)-Name *Ligs*(?) mag später einmal zur genauen Datierung dieses Fragmentes verhelfen.

Ptol.

30651 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,065 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

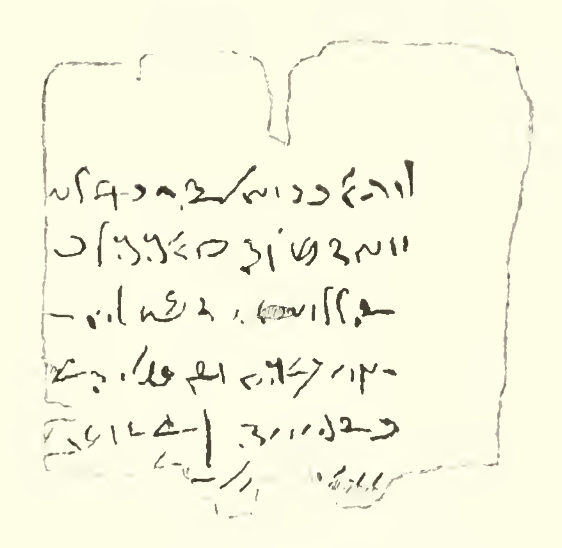
7 Zeilenreste. Ptol.

30652 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,065 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).



Umschrift.

1 Ḥsp·t XVI ɔbd II ɔ:ḫj·t sw XIII n Pr-c; [. . .]
2 ɔrm n; ntrw mr mw·t nt [nḥm . . .]
3 . . . . n; cb n [. . . . .]
4 n rmt ɔw-f šp ḥt(?) Ḥr s; N:-nẖt- [. . . . .]
5 nt ẖn p; jḥ Ḳb [. . . . .]
6 [. . . . .]

INHALT:

Die Urkunde ist vom 13. Paophi des Jahres 16 des Ptolemaios Alexandros I. [99/8 v. Chr.?] datiert, falls ich Z. 2 das Ende der Titulatur des Alexanderpriesters („. . . .] und der mutterliebenden Götter, welche [retten, . . .“) richtig ergänzt habe. Von den Kontrahenten war einer ein Kultusbeamter, der mit den „Opfern“ (*cb*) zu tun hatte, der andere der „Steuererheber(?) Horos, Sohn des Necht- . . .“.

30653 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,21 × 0,095.

Fundort: Gebelên*.

Aus einer Rechnung (Bruchstück).

18 Zeilen.

Ptol.

30654 (Karton — Tafel XLVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,12 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Regeln einer Kultgenossenschaft (Bruchstück).

Umschrift.

1 [. . . .] pꜣ rmt nt ꜣw-f r wꜣḫ [. . . . . .]
2 [. . . .] ꜣꜣj r pꜣ šp(?) [. . . . . . .]
3 [. . . . . .] mc ꜣrm p-f siḫ [. . . . .]
4 [. . . . . . nt ꜣw-]f r huš r p-f ꜣrï [. . . . . .]
5 [. . . . . pꜣ] rmt nt ꜣw-f r huš r p-f(?) [. . . .]
6 [. . . . .] -f tj ḥt L ꜣrm(?) md·t nb [. . . .]
7 [. . . .] .? . r pꜣ rmt rmt n-ꜣm-n [. . . .]
8 [. . . .] n-k md·t n pꜣ tꜣ ꜣw bp-w [. . .]
9 [. . . . . . .] md·t nb n pꜣ tꜣ bw(?) ꜣr [. . . .]
10 [. . . . . .] r ḫ pꜣ cnḫ [. . . . . .]
11 [. . . . . . .] V nt ꜣw-f r st [. . . .]
12 [. . . . .] ḥt X r nꜣ gl[l . . . .]

INHALT:

Aus einem Vergleich mit den verwandten Urkunden 30604, 30605, 31178, 31179 ergibt sich die obige Bestimmung des Fragments. Unser Text enthält demnach die Regeln einer Kultgenossenschaft von Pathyris (Gebelên).

Ptol.

30655 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,06 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

8 Zeilenreste.

Ptol.

30656 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,06 × 0,014.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste. Ptol.

30657 (Tafel XLVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun bis hellgelb.

Linkes[1]) Stück 0,19 } × 0,065.
Rechtes Stück 0,06 }

Fundort: Gebelên*.

Besitzübertragung.

Umschrift.

1 Ḥsp·t XXIV ꜣbd II pr·t n Pr-ꜥꜣ ꜣꜥḥ-ms ḏd wꜣḥ-mw Pꜣ-dj-Mwt sꜣ Ir·t-Ḥr-r-w
2 n wꜣḥ-mw Rri sꜣ Dj-s-Mnt tj-k mte ḥꜣ·t-(i) nk·t nb ḏd-nk
3 st m-dj [. .] tꜣ Ḥꜣꜥ(?)-w-s-n-ꜣs·t(?) tꜣj-k mwt tj-i(?) ḥꜣꜥ ꜣw-r-k n-ꜣm-w
4 bn ꜣw(-i?) rḫ [. . . . . .] ꜣꜣj ꜣw-r-k ꜣw-db·t-w ḥꜣ·t(-i) mte n [ꜣm-]w
5 sš Pꜣ-dj-ꜣmn[-ꜣpi] sꜣ Pꜣ-dj-Ḥr-nḏ-ḥjm·t pꜣ mr ḫꜣs·t

Übersetzung.

„1 Im Jahre 24 im Mechir des Königs Amasis. [546/5 v. Chr.]

Es spricht der Choachyt *Petemut*, Sohn des Inaros, 2 zu dem Choachyten *Reri*[2]), Sohne des *Tais-Mont*: Du hast mein Herz zufrieden gestellt mit allen Dingen, von denen du gesagt hast, 3 sie seien bei . . ., Tochter des *Kaus-n-ese*, meiner Mutter. Ich habe sie davon ledig gemacht. 4 Nicht soll ich (?) . . . ., wer (?) deshalb gegen dich auftritt. Mein Herz ist damit zufrieden.

5 Geschrieben von *Petemen*[*ophis*?], Sohne des *Pete-Ḥar-neḏ-ḥime*, dem Obersten der Nekropole."

30658 (Karton — Tafel XLVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. 0,13 × 0,12.

Fundort: Gebelên*.

(1) Die beiden Fragmente schließen ziemlich dicht aneinander an.

(2) = 30665.

Verkauf (Bruchstück).

Umschrift.

1 [. . . . . .] . n Nḫt-Ḥr-m-ḥb (= Nektanebes) sꜣ Pꜣ-ḥꜣc-s mw·t-f ꜣs·t-rš [. . . . .]
2 [. . . . . . .] sš Rn-f- . . ? . . sꜣ Tj-n-ꜣm-w [. . . . . . .]
3 [. . . . . . .] tb ḥt wcb Pr-cꜣ(??) mn md·t nb(?) [. . . .]
4 [. . . . . .] bn ꜣw rḫ rmt nb n pꜣ tꜣ ꜣnwk m mjt·t ꜣr šḫi n-ꜣm-f(?) [. . . . .]
5 [. . . . . .] ḏd sš ꜣw ꜣr md·t nb nt ḥrj r(?) ꜣr gspi[1]) [. . . . .]

INHALT:

Nach den Formeln der letzten Zeilen kann es sich nur um einen Kaufvertrag handeln. Das Stück ist vor allem palaeographisch von Interesse und gehört in den Anfang der Ptolemäerzeit.

Ptol.

30659 (Karton — Tafel XLIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. Mit Blattklebung. 0,17 × 0,09.

Fundort: Gebelên*.

Pachtvertrag (Bruchstück).

DATIERUNG:

[203/2 v. Chr.] „Im Jahre 3 im Mechir des Königs *Ptlumis*, Sohnes des *Ptlumis* und der *Ársinà*, der vaterliebenden Götter.“

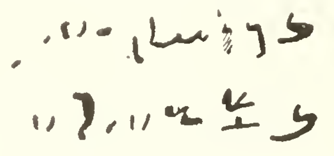
INHALT:

Umschrift.

2 Ḏd åspntiås r tj-w n-f
3 jḫ nḥe ꜣtniån sꜣ Ártmitrs Pꜣ-wt
4 Nḥm-s-ꜣs·t pꜣ šḫn mc n tꜣ tꜣ n Plmn šp-i t-·t
5 wic Pr-cꜣ Ḥr Pꜣ-ḥi mw·t-f Nḫt-ꜣs·t nt ḏtḥ t-·t-k
6 šp t-·t-f(?) cḥc ꜣn mt-k ṯsi(??) [ꜣn-k] tj cḥc-f ḥ·t-k mt-i
7 ꜣn·t-f nk r p-k mc-n-ḏlc ꜣnwk pꜣ nt mḥt(?) n(?) wꜣḫ-f(?) mtui
8 [. . . . .]

---

(1) Da die Enden der letzten Zeilen in der Reproduktion nicht herausgekommen sind, so gebe ich sie im Faksimile als Ergänzung der Lichtdrucktafel.



Übersetzung.

A sagt zu B:

„$\frac{2}{1}$ Der Aspendier[1], $\frac{3}{1}$ dem Land auf Ewigkeit gegeben ist (= Kleruch), Athenion, (Sohn des) Artemidoros, spricht zu *Paučtis[2], $\frac{4}{1}$ (Sohne des) Naomsesis:

(Was) die Pacht des Platzes in dem Teil des Polemon (anlangt), so habe ich $\frac{5}{1}$ den königlichen Bauern Horos, Sohn des *Pꜣ-ḥi* und der *Nechtesis, als Bürgen, der in deiner Hand verfangen (ϫⲱⲣϩ) ist. $\frac{6}{1}$ Nimm du ihn als Bürgen . . . . Wenn du befiehlst, so lasse [ich] ihn vor dich stellen. Ich $\frac{7}{1}$ bringe ihn zu dir an deinen ϫⲁⲗⲟ-Platz. Ich bemächtige mich, wenn du(?)[3] willst. Ich $\frac{8}{1}$ [. . . . .].

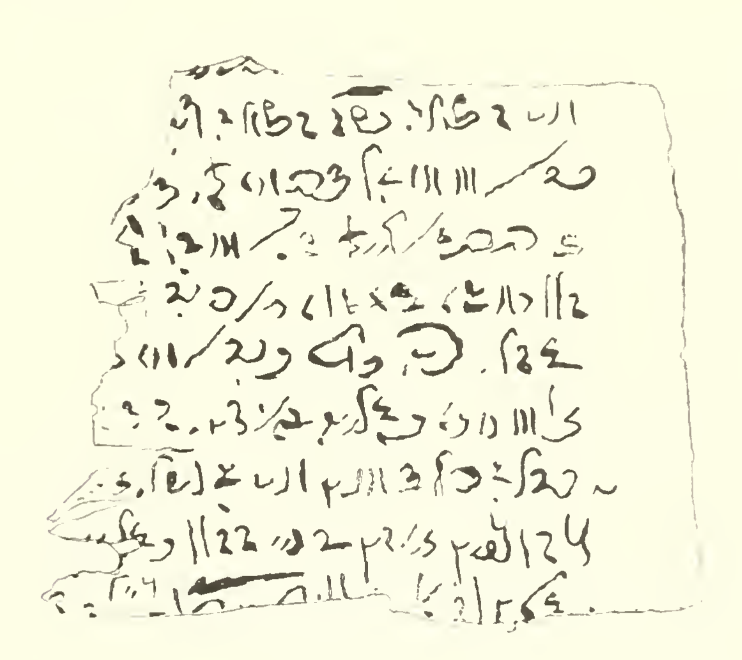
Bemerkung:

Zu diesem Text ist 30753 zu vergleichen.

30660 (Karton — Tafel XLIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. 0,085 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.



---

(1) Zu dieser Söldnertruppe, die ihren Namen von der Stadt Aspendos, einem der größten Söldnermärkte, führte, vgl. Paul M. Meyer: Das Heerwesen der Ptolemäer und Römer S. 7, 12 u. s. w. Die Identifikation der demotischen Schreibung verdanke ich Bruno Keil.

(2) Derselbe wie in 30753.

(3) So ist vielleicht statt „er" zu verbessern.

Pachtvertrag über βασιλικὴ γῆ

(Bruchstück).

DATIERUNG:

[204/3 v. Chr.] „1 [Im Jahre 2 im Monat . . . des Königs *Ptlmis*, Sohnes des *Ptlmis* und der *Arsinå*, der vaterliebenden Götter, als Priester des *Argsåntrus*] 2 und der Götter, die retten, der Götter Brüder, [der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter] 3 Aristmns (Aristomenes), Sohn des *M[nås]* (Menas), [war, als . . ., Tochter] 4 des *Mnntrs* (Menandros), die Trägerin des [Kampf]preises [vor *Brnigå*], 5 der wohltätigen Göttin, war, als *Hrnå* (Helene), [Tochter des [*Hlns* (Helenos), Trägerin] 6 des Goldkorbes vor *Arsn[å*, der bruderliebenden, war[1]).“

INHALT:

Umschrift.

5 [Ḏd]
6 wic Pr-c꞉ Blḥ s꞉ Nb(?)-m- . . [. . n . . . . .]
7 p꞉ ɔwḳnums ɔrm ɔ꞉j-m-ḥtp s꞉ [. . . . . .]
8 II jḥ sm . . . ẖn n꞉ jḥ Pr-c꞉ [nt sš ms꞉-i]
9 p꞉ rt ḥsp·t II t꞉ sẖ·t tmj Sbk t꞉ [mi Tgis]
10 [. . . . .]

Übersetzung.

„[Es spricht] 6 der Bauer des Königs, *Blḥ*, Sohn des *Nb(?)-m(?)*- . . ., [zu N. N.], 7 dem Oikonomos, und Imuthes, Sohne des [. . . . . Ich habe] 8 2 Acker-[Aruren] Wiesenland . . . [empfangen] von den Äckern des Königs, [die auf mich eingeschrieben sind], 9 (mit) dem Wuchs des Jahres 2 auf dem Felde der Suchos-Stadt 10 [auf der Insel *Tgis* . . . .].“

Bemerkung:

Vergleiche Pap. 30647, nach dem die Lücken mehrfach ergänzt worden sind.

30661 (Karton — Tafel XLIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun, mit Kleisterspuren. 0,10 × 0,55.

Choachytenvertrag.

Umschrift.

x + 1 [. . . . w꞉ḥ-]mw n t꞉ ɔn·t Ir·t-Ḥr-r-w s꞉ Ḫ꞉c-w[-s-n- . . . . . .]
2 [. . . . .] XI(?) . . . . [. . . . . . .]

(1) Nach 30700 ergänzt. Den ungenügend publizierten Pap. Lugd. 373c habe ich ebensowenig herangezogen wie seine Übersetzung in Revue égypt. I 128 Anm., da sich diese auch im Lichte der neuen Texte als unzuverlässig erwiesen hat.

3 [. . . . wꜣḥ-[mw n tꜣ ꜥn·t Ḥr sꜣ Mnt-m-ḥb(?) . . . . [. . . .]
4 [. . . . . Pr-ꜥꜣ] ꜥcḥ-ms . . . pꜣ(?) jḥ(?) n pꜣ(?) nk·t [. . . . .]
5 [. . . . .] . . . .]

Bemerkung:

Ein Vertrag zwischen Choachyten, von denen einer *Inaros* hieß. Der Schrift nach gehört der Text in die Saitenzeit. Die nähere Datierung (Zeit des Amasis) ergibt sich aus Z. 4 mit einiger Wahrscheinlichkeit.

30662 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun bis hellgelb. 0,145 × 0,085.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

14 unvollständige Zeilen.

Nach der letzten Zeile Zeit des Ptolemaios Euergetes II. oder später. Z. 3 sind Soldaten(?)[1], darunter ein *Tintutus* (Theodotos), Z. 4 ein Schreiber *Tinsis* (Dionysios) erwähnt. Auch von einem „Wasser von Pathyris" ist die Rede.

Ptol.

30663 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,11 × 0,10.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

8 unvollständige Zeilen.

Z. 4 ist der Satz bemerkenswert „wenn (eine) die Steuer für den letzten Pachons des Jahres 30 fällig ist, so zahlen wir seine Steuer vollständig . . .". Das Datum bezieht sich aller Wahrscheinlichkeit nach auf Ptolemaios Philometor. 152/1 v. Chr.

30664 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun bis hellgelb. 0,08 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

---

(1) *nꜣ srt* . . . möchte ich in srt[iåts] = στρατιώτης ergänzen. Vgl. z. B. Äg. Zeitschr. XLII S. 55

Urkunde (Bruchstück).

6 unvollständige Zeilen.

Von den Kontrahenten A war einer ein „[in Ägypten] geborener Aethiope" (ɔgš *ms* [*n Kmi*]), ein anderer hieß „Peteyris (*P᾽-dj-Ḥr*), Sohn des Thoteus (*Ḏḥwtj-ɔw*) und [. . .]". Von den Kontrahenten B führte einer den aus den Gebelên-Urkunden bekannten Priestertitel[1]).

Ptol.

30665 (Karton — Tafel XLIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun bis hellgelb. 0,145 × 0,105.

Fundort: Gebelên?

Scheidebrief (Bruchstück).

Umschrift.

1 Ḥsp(·t) XXVIII ɔbd IV n Pr-c᾽ [ɔcḥ-ms]
2 ḏd w᾽ḥ-mw R-r-i s᾽ Dj-s[-Mnt]
3 n ḥbs n w᾽ḥ-mw P᾽-dj-nfr-ḥtp(?) [. . . . . .]
4 W᾽s·t ḫ᾽c(-i)·t n ḥjm·t n p᾽ hrw [. . . .]
5 . . . . p᾽ sp . . . . [. . . . . .]
6 jt-ntr(?) . . . . . dj [. . . . .]
7 š᾽c nḥ(?) ḏt r sš mr ḫ᾽s·t [. . .]
8 [s᾽] P᾽-dj-[. . . . .]

Bemerkung:

Die starke Zerstörung läßt keine fortlaufende Übersetzung zu. Die Wendung (Z. 4) „ich entlasse dich heute als Ehefrau" duldet keinen Zweifel an dem Charakter der Urkunde. Der Notar mag derselbe wie der von 30657 sein. Jedenfalls ist durch die Identität des einen Kontrahenten in beiden Urkunden die Datierung unter Amasis gesichert. [542/1 v. Chr.]

30666 (Karton — Tafel LXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,11 × 0,08.

Fundort: Gebelên*.

---

[1]) Demotische Papyrus Straßburg S. 25 Anm. 3.

Pacht(?)vertrag (Bruchstück).

10 unvollständige Zeilen.

Dazu gehört nach Schrift und Inhalt[1] Nr. 30679.

Ptol.

30667 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,095 × 0,05.

Land(?)verkauf (Bruchstück).

8 unvollständige Zeilenreste.

Unter den „Nachbarn" des verkauften Ackers(?) ist noch „der Acker des Portis" (*P3-wr-dw3*) und „das Wasser von Pathyris" erhalten.

Ptol.

30668 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,045 × 0,042.

Fundort: Gebelên*.

Land(?)verkauf (Bruchstück).

5 unvollständige Zeilen.

Z. 2 ist der „1. Thot des Jahres 46" erwähnt, das nur auf Ptolemaios Euergetes II. (125/4 v. Chr.) gehen kann.

30669 (Karton — Tafel L).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,085 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung(?) (Bruchstück).

1 *Sbk-ḥtp* (S-chotes), Sohn des *Ḥꜣp-mne* (*Hapmenis) [. . . .]

2 *Lmnt*, Sohn des Pꜣ- . ?. [. . .]

3 *P3-Ḥr* (Pchoiris), Sohn des . ?. . [. . . .]

Ptol.

---

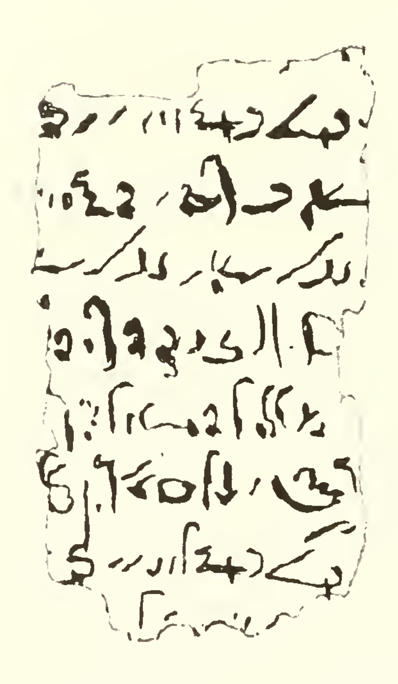
[1] In beiden Texten ist von dem „letzten Epiphi" die Rede.

30670 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,08 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Eid (?) (Bruchstück).



Z. 3 ist von einem Vorsteher (= ἐπιστάτης) der Tempel [*Harsi*]*esis* die Rede. Der „Jüngling, der seinen Vater liebt", wird auf Ptolemaios XIII. Philopator Neos Dionysos gehen, da die Handschrift später ist als Ptolemaios IV. Philopator.

30671 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,054 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Teilung (?) (Bruchstück).

8 unvollständige Zeilen.

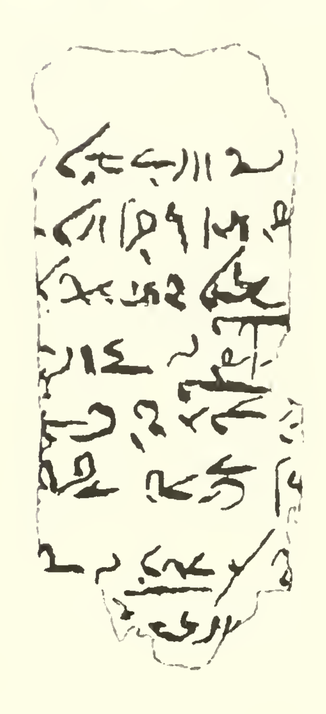
Der Name des einen Kontrahenten „[. . .] von Djême Amenophis, Sohn des Harsiesis" ist erhalten.

Ptol.

30672 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,08 × 0,03.

Fundort: Gebelên*.



Weisheitssprüche (?) (Bruchstück).

Umschrift.

1 [. . . .] ꜣ it [. . . .]
2 [. . .] ꜥw-w sḫue (cagoy) [. . . .]
3 [. . . .] ḫ-k tꜣ wt [. . . . .]
4 [. . .] šn-t-k bn ꜥw [. . . . . . .]
5 [. . . . .] stm n-j mn [. . . . . . .]
6 [. . . .] sutn nḫ (?) [. . . . . .]
7 [. . . .] tj (?) lg-k-t-n (?) [. . . .]
8 [. . . . .] ꜥw ꜥr [. . . . .]

Bemerkung:

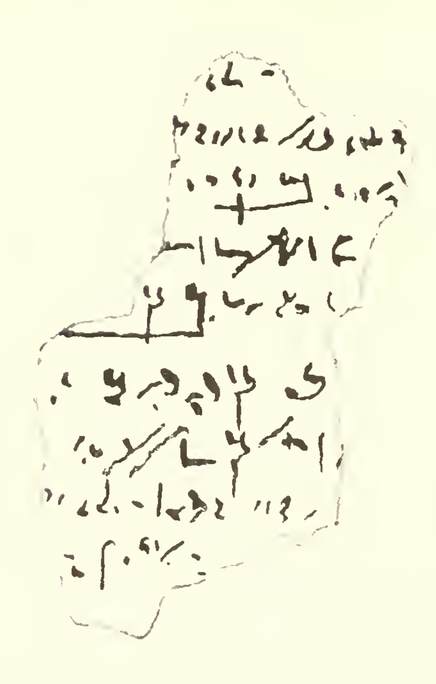
Das Wenige, was sich verstehen läßt, erinnert an die Weisheitssprüche des Leidener Pap. Insinger und verwandter Texte. Vgl. auch 30682.

Ptol.

30673 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,08 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.



Ehevertrag (Bruchstück).

Die Zeilenreste dieses Bruchstückes beziehen sich größtenteils auf die „Frauensachen“ (vorletzte Zeile).

Ptol.

30674 (Karton — Tafel L).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell bis dunkelbraun. 0,11 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Umschrift.

1. pꜣ ɔp n nꜣ sw r tj
2. Tꜣ-šrj·t-Mnt n
3. Tꜣ-šrj·t-ꜥ-pḥt
4. p̄ϯoⲃ sw XIII $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$
5. Tꜣï-ɔšr
6. p̄ϯoⲃ sw II
7. Tꜣ-šrj·t-ꜥ-pḥt
8. pꜣ swn wꜥ
9. ꜥš ḥt CL
10. wꜥ·t swḥꜣ ḥt L
11. kj ꜥš n Tꜣï-ɔšr
12. [. . . . .]

Übersetzung.

„Die Rechnung des Weizens, welchen Senmonthis der Senapathes gab: 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Artaben Weizen.

*Tisauris[1]) 2 Artaben
Der Preis eines Ofens (?) 150 Silber (-deben)

Der Preis eines Ofens (?) — 150 Silber (-*d'b'n*)
Eine *swḥ* — 50 Silber (-*d'b'n*)
Ein anderer Ofen (?) der *Tisauris[1]) — [. . . .]."

Ptol.

30675 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,11 × 0,04.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

7 unvollständige Zeilen.
Z. 4 ist der Priester (*ḥm-nṯr*) Pakybis als Kontrahent B genannt.

Ptol.

30676 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,08 × 0,07.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

6 unvollständige Zeilen, am Schluß der Notar:
„*Nḫt-Mjn* (Nechthminis), Sohn des . . . ."

Ptol.

30677 (Karton — Tafel L).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell. 0,10 × 0,075.
Fundort: Gebelên*.

Darlehen (?) (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . . . .]
2 [. . . .] r tj-k n-n (?) ɔrm t-w [ms·]t ẖn-w
3 mtu-n ti-s·t n-k . . . .
4 ɔw-n tm tj-s·t ɔw-n r tj-s·t ɔrm
5 t-w ms·t (?) n pꜣ ɔbd nt msꜣ pꜣ ɔbd rn-f
6 n htr ꜣt mne

---

(1) Der Name bedeutet „die von ɔšrw"

Unterschrieben haben:

Pꜣ-dj-Sbk (Petesuchos), Sohn des *Nꜣ-nht-s-ꜣnp* (Nechthanupis?),
Hr (Horos), Sohn des *Pꜣ-tꜣ* (Pates),
Pꜣ-tꜣ-s-t-cꜣ-t (Patses), Sohn des . . ? . .

Ptol.

30678 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Kleisterspuren. 0,10 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

11 unvollständige Zeilen.

Beachtenswert die Gruppe ϭωм „Garten“:

Ptol.

30679 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,085 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Pacht(?)vertrag (Bruchstück).

7 unvollständige Zeilen, die vermutlich zu demselben Text wie 30666 gehören.

Ptol.

30680 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,085 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

6 unvollständige Zeilen.

Ptol.

30681 (Karton — Tafel L).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,11 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Ehevertrag (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . . . .]
2 [. . . .] cꜣ p-ꜣw šrj cꜣ [. . . . .]
3 [. . . .] r ḥt 11 kj mnw [. . . . .]
4 [. . . .] mrḫ r ḥt . . wc rr [. . . . . .]
5 [. . . .] gsur r ḥt [. . . . .
6 [. . . . . .] r ḥt 2070 (?) r str·t [. . . . .]
7 [. . . .] ꜣw-t n ḫn ꜣw-t n ḫn (ꜣrm-w . . . .]
8 [. . . .] ꜣw-i tj n-t pꜣ smt [. . . . . .]
9 [. . . . .] . . . . bn (?) ꜣw-f (?) [. . . . . .]

Ptol.

30682 (Karton — Tafel L).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,08 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Weisheitssprüche.

Umschrift.

1 . . . . . šms-tu-k m-ꜣr (ꜥnp) ḥrri . . . .
2 . . . [m-ꜣr] sḫu mtu-f rmt wr ꜣw nꜣ-cꜣ t-f ḥs·t
3 . . . . [nꜣ-]cšꜣ t-f ḥs·t m-ꜣr ḳnt . . . . .
4 . . . [m-ꜣr] dd sk(?)-i sḫ·t . . . . . .

Übersetzung.

„1 . . . . man dient dir. Zögere nicht . . . . 2 . . . ., fluche [nicht]. Er ist ein großer Mann, dessen Ruhm groß ist. . . . . . 3 . . . . viel ist sein Ruhm. Sei nicht zornig . . . . . 4 . . . . . . Sage nicht: Ich habe das Feld gepflügt . . . .“

Bemerkung:

Die Bestimmung des Textes ergibt sich aus dem Vergleich mit dem Pap. Insinger oder den von Pierret im Recueil I veröffentlichten „maximes morales“. Das ähnliche Bruchstück 30672 gehört nicht zu dieser Handschrift.

Ptol.

30683 (Karton — Tafel L).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,24 × 0,08.

Fundort: Gebelên.

Pachtvertrag (Bruchstück).

[Dieses Bruchstück ist das untere Stück zu Nr. 31012 (Tafel 75), das ich hier mitbehandle.]

Umschrift.

x + 1 [1] [. . . . . s:] P:-dj-Wsjr(?) mw·t-f Tɔ-mnḫ(?)

2 [. . . . . n] wc r: n ḥn-ntr n Wrm(?) ḥn-ntr Sm(?) n: ntrw nt mnḫ n: ntrw

3 [mr jt n: ntrw nt pir p: ntr nt tn jt-f p: ntr mr mw·tj [2]) n: ntr(w) nt mnḫ Nḫt-f s: Pɔ-t: mw·t-f s·t-ḥjm·t scnḫ T:-šrj·t-Sbk

4 [. . . . .] ḥsp·t XLI r ḥsp·t XLII nt ɔw n-f hin rs p: jḥ P:-dj-Wsjr mḥt

5 [. . . . .] js n: hin n p: jḥ tr-f mtu-n ɔr-f sm mdl

6 [3]) [. . . . .] stbḥ nb n wic n pr t: mtu-k dd p-f luḥ

7 [n wic p-f ɔs(?) nbi ɔrm-n n n: ss nt ḥrj ɔn]-n:ï t: ḫpr ḥsp·t XLII ɔbd I pr·t crḳj mtu-n tj n-k ⲡⲧⲟⲃ sw XV t-w pš

8 [ⲡⲧⲟⲃ sw VII½ r ⲡⲧⲟⲃ sw XV cn . . .] ḫue(?) . . . p:(?) jḥ(?) nt ḥrj ḥnc pe-s(?) t: [. . .] mdl [. .]

9 [. . . . . . .] n ɔr(?) sm(?) [. . . . .] X(?) wnm? (ⲟⲩⲱⲙ) swr X mtu-n tj ḫrš sm V

10 [. . . . . . .] p: jḥ [nt] ḥrj . . . p: ⲡⲧⲟⲃ sw XV r ɔr-i n-k sḥn r-ɔr-f (ⲉⲣⲟϥ?) bn ɔw-n rḫ dd

11 [. . . . . .] bn ɔw-n rḫ dd tj-n n-k ḥt pr·t nt nb n p: t: :t ɔsw ɔw-f cḥc rt

12 [. . . . .] nb nt ḥrj šc-tu-n ɔr r ḫ·t-w n ḥtr :t mne :t sḫ nb

Übersetzung.

„x + 1 [Es sprechen N., Sohn] des Petosiris und der *Tɔ-mnḫ*(?), 2 [und N., Sohn des N. und der N.], mit einem Munde zu dem Priester des *Wrm*(?) und des *Sm*(?), der wohltätigen Götter, 3 [der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter, des Gottes, dessen Vater edel ist, des mutterliebenden Gottes], der wohltätigen Götter, Nechutes, Sohn des Pates und der in loser Ehe lebenden Frau Sensuchos: 4 [Du hast uns einen Acker verpachtet mit dem Wasser vom] Jahre 41 bis zum Jahre 42, dessen Nachbarn sind: [130/29 v. Chr.] [129/8 v. Chr.]

Im Süden der Acker des Petosiris,

im Norden 5 [. . . . .].

Siehe, das sind die Nachbarn des ganzen obigen Ackers. Wir bestellen ihn mit Gras, Zwiebeln 6 [. . . . . .] und jeder Ackerarbeit . . . . . . Du besprichst seinen (etwaigen) [Acker]schaden 7 [und seinen Verlust mit uns zu der oben angegebenen Zeit].

(1) Zeilen 1—5 = 31012 (Tafel 75).

(2) Nach Pap. Heidelberg 723 ergänzt.

(3) Hier beginnt 30683.

Wenn der Pachtzins am letzten Tybi des Jahres 42 fällig ist, so geben wir dir 15 Artaben Weizen — ihre Hälfte beträgt [8] [7 1/2 Artaben Weizen — wiederholt 15 Artaben Weizen . . . . . [9] . . . . .]. Wir geben dir 5 Bündel Gras [10] [. . . . .] des obigen Ackers . . . . . die obigen 15 Artaben Weizen, über welche ich dir einen Pachtvertrag gemacht habe. Nicht sollen wir sagen können: [11] [. . . . . Nicht sollen wir] sagen können: Wir haben dir Silber, Getreide oder irgend etwas der Welt gegeben ohne ordnungsmäßige (?) Quittung (?)[1]. [12] [. . . . .] jedes obige [.], bis wir danach gehandelt haben, zwangsweise ohne Säumen und Sträuben."

(120/8 v. Chr.)

RÜCKSEITE:

Auf 31012 Reste von 7 Zeugennamen.

Bemerkung:

Der Kontrahent B ist identisch mit dem des Pap. Heidelberg 723 aus dem Jahre 46 des Ptolemaios Euergetes II.

(125/4 v. Chr.)

30684 — 30686 (Karton).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hellbraun. Kleisterspuren.

Fundort: Fajum.

Rechnung (Bruchstücke).

30684 (mit Blattklebung). 0,14 × 0,10. — 13 Zeilen.

30685 0,19 × 0,17. — Kol. 1: 16 Zeilen, Kol. 2: 17 Zeilen.

30686 (mit Blattklebung). 0,145 × 0,10. — Kol. 1: 10 Zeilen, Kol. 2: 8 Zeilen (vollständig).

Ptol.

30687 (Karton — Tafel LI[2]).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzig braun. 0,14 × 0,10.

Urkunde (unteres Stück).

Der nähere Charakter der von einem Notar unterzeichneten Urkunde entgeht mir.

Ptol.

(1) Vgl. 30703, 3.

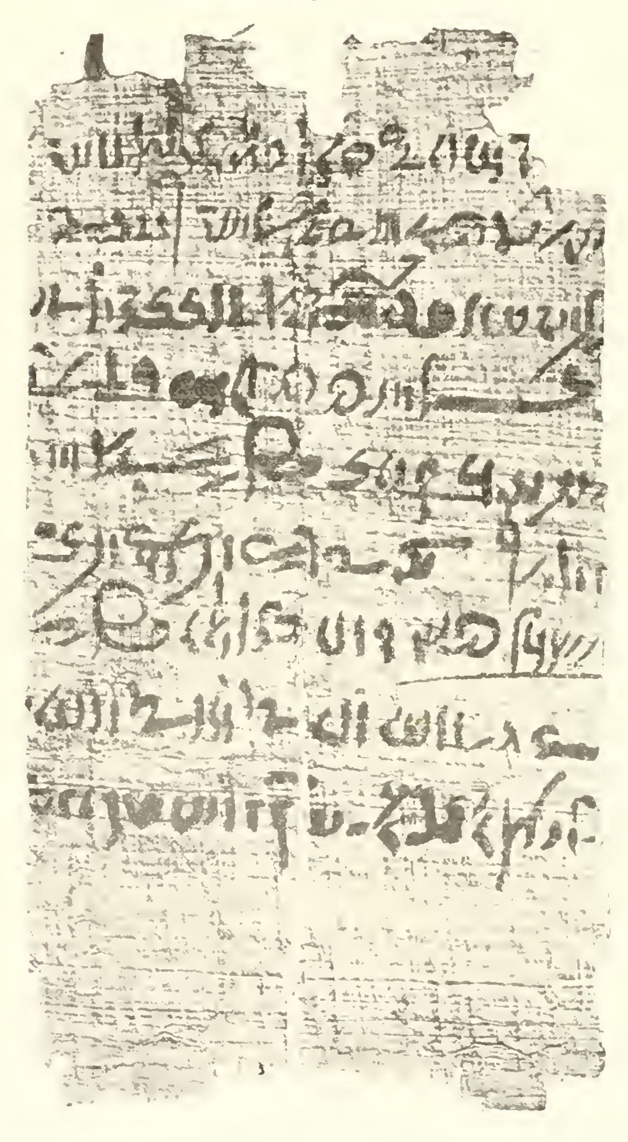
(2) Retouchiert.

30688 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,13 × 0,08.

Fundort: Gebelên*.

Ehevertrag (Bruchstück).



In dem Protokoll ist *Antiptrus* (Antipatros) als Vatersname eines Priesters erhalten geblieben. Nun kennen wir einen Ἀντίπατρος als Vater eines ἱερεὺς βασιλέως Πτολεμαίου Φιλομήτορος[1], und da in unserem Text hinter *wcb* „Priester" ein *Pr*-c: „König" erscheint, könnten in der Tat die beiden Antipatros identisch sein. Der Kontrahent A ist als „in Ägypten geborener Grieche" bezeichnet.

[Um 148 v. Chr.]

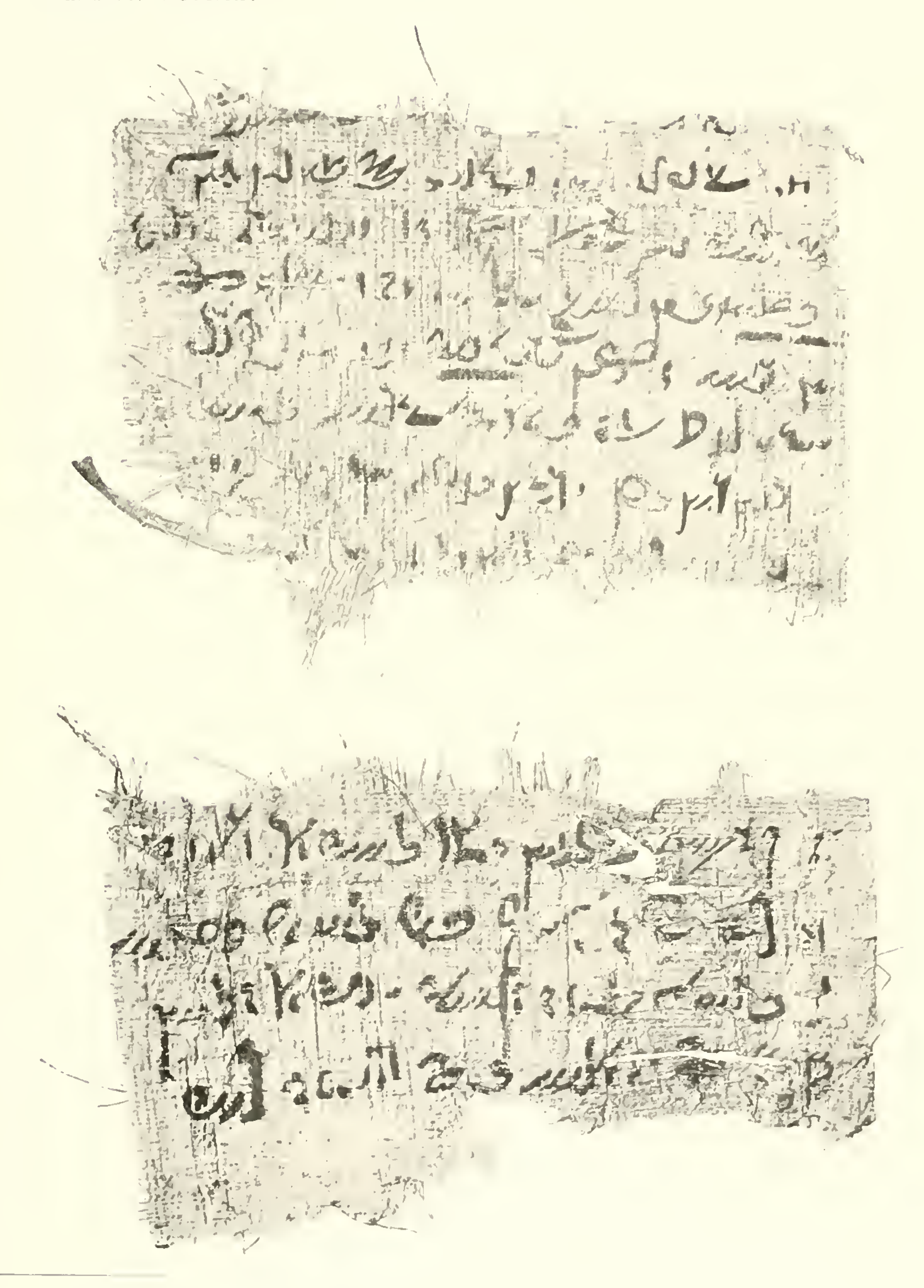
[1] Pap. Grenf. I 12, 7 (um 148 v. Chr.).

30689 (Karton) + **30690** (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren.

30689[1]: 0,11 × 0,085. — 30690: 0,105 × 0,065.

Fundort: Gebelên?



[1] Gegen das Original etwas vergrößert.

Pachtvertrag.

Nach Zeile 5 „(mit) dem Wasser des Jahres 3“ stammt der Papyrus aus dem [245/4 v. Chr.] Jahre 3, nach dem Schriftcharakter vielleicht des Ptolemaios Euergetes I.[1].

30691.

Siehe Band I (Inschriften) S. 80.

30692 (Tafel LI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzig gelb. — Palimpsest. Eine Blattklebung. 0,34 × 0,30.

Fundort: Gebelên?

Aus den Erzählungen der Hohenpriester von Memphis.

Umschrift.

1 [. . . . .] šm r pꜣ mɔ mtu Nɔ-nfr-kꜣ-Ptḥ cḥc(?) ɔm-f ɔr-k ɔꜣj ḥrj r bn-p-w wꜣḫ(?) n-k mlḫ

2 [. . . . .] ḥtre ɔr-i(?) ɔrm-k ḏd n-f pꜣ rmt cꜣ ɔnk wc rpc(?) šps r(?) gm-k-i ḥr(?) ḫftḥ Pꜣ-Rc pꜣ ss

3 [. . . . . .]-n ɔr-k tj ḳti-n wc . . . n sti(? = ⲥⲁⲧⲉ?) ɔw ɔr-i kll(?) ɔw ɔr ḥr-k ḏd Stni

4 [. . . . . .] tj(?) Stni wi p-w itn(?) wi [Pꜣ-Šrj(-n)-cšꜣ] -ɔḫi r wne ɔrm-i Stni ɔw-i

5 [. . . . .] tj-i ɔr-w n-k mnḫ mi tj-w rḫ nꜣ-k rmt tj-i ɔr-w nꜣ mr mšc pꜣ rmt cꜣ Stni ɔw ɔr-i ɔꜣj

6 [. . . . .] . . . gm-f s(?) ḫpr md·t nb r ḏd n-f pꜣ rmt cꜣ md·t mꜣc·t nꜣï tj Stni ɔn-w ɔḥe . . . . . . krkr

7 [. . . . . . .] -f hrwte(?) ɔrm tꜣ-f ḥjm·t cni ḫpr cti(?) r pꜣ-f ḳti(?) mšc Stni r tꜣ sm·t Mn-nfr

8 [. . . . . tꜣ] sm·t n Mn-nfr . . . tre(?) ɔrm cbḳi ɔw-w(?) cḥc ḥꜣ·t-f ɔw-w cšꜣi(?) pꜣ-w(?) gcgc fi-w ḥꜣ·t-f mšc-f msꜣ-w

9 [. . . . . . .] Stni ḏꜣḏꜣ(?)-f bn-p-f nw r nꜣ tre ɔrm nꜣ cbike tj(?) Stni tfi-w pꜣ ɔni šm-f ḫri[2]) pꜣ mɔ[3])

10 [. . nꜣ] wḫi(?) nt ḥr(?) sꜣ(?) ɔmnt·t ɔw-n(?) gm nꜣ wḫi nt ḥr(?) sꜣ(?) ɔmnt·t ḫr c n ɔni ibi ḥmt . . . nb ɔs(?) . twt

---

(1) Zu dem Wortlaut vgl. 30701.

(2) So nach dem Original.

(3) Nach Zeile 15.

11 [. . . . .] wc twt tꜣ . . . nꜣ wḫi rn-s n wc rmt mw·t ntr ḏꜣḏꜣ-f mdw pꜣ rmt mw·t ntr ꜥrm Stni ḏd Stni ꜥn-ne(?) cḥc-n(?) pꜣ hrw

12 [. . . . . .] ꜥr-f . . ?. . swr wnm bw(?) ꜥr-f(?) ts(?) hrut cni bw(?) ꜥr-f(?) kd ꜥrm-f . ?. . . . . mtu-f(?) tsi-f(?) bn-pu

13 [. . . . .] sš nꜣ wnw·t pḥ r pꜣ mꜥ nt ꜥw nꜣ twt n-ꜥm-f ꜥr Stni [. . . . . . m] tu-f(?) sbi ḥr-t(?) Stni pr-cš(?) sti

14 [. . . . . . .] pꜣ twt [ḥr] ꜣti [mtu-f] stꜣ(?) wc twt n Ḥꜥp(?) r bnr ḫr(?) p-s [. . . .] sti ꜥw ꜥr Stni [. .] kde msꜣ pꜣ twt

15 [. . . . .] šm Stni r(?) ḫr p mꜥ nt ꜥw rn-f ꜥrm jr·t(-n)-Ḥr-ꜥr-w(?) pꜣ-f(?) sn mn ꜥrï [. . . . . .] šrj·t(?) mḥ·t(?) II ḫl[-cꜣ] ꜥw ꜥr-f nꜣ(?) sp msꜣ ꜥrm nꜣ sp ḥꜣ·t-f

16 [. . . . . . .] . ?. Sḫm·t(?) . . . . [. . . . .] šp . . ꜥw·t . . . . . . ?. . . . nb

17 [. . . . .] . . . . ꜥw ꜥr pꜣ-w ct [. . .] ꜥw-w . . . . [. . . . .] ḏd Stni [. . . . . . .] Nꜥ-nfr-kꜣ-Ptḥ

18 [. . . . .] . . . . . . pꜣ tꜣ . . . ꜥn . . n pꜣ smt(?) . . . . Pr-cꜣ . ?. [. . .] ꜥꜣj(?) tj . . . ?. . . . ꜥni . . pꜣ grḥ(?)

19 [. . . . .] . . ?. . Pr-cꜣ(?) mi ꜥr(?) [. . . .] cw jr·t (ϣⲟⲩⲙⲁⲧ?) ḏd Stni m-ꜥr [. . . . . . .] ḏd Stni nꜣï(?) rmt [. . . . .] nꜣï ꜥw ꜥr . . ?.

20 [. . . . .] pꜣ tꜣ [ꜥn]i(?) . . ꜥr-f(?) wšt Pꜣ-Rc Ptḥ bn-p-f ḥrr ḫr r pꜣ mꜥ nt ꜥw(?) jr·t(-n)-Ḥr-ꜥr-w pꜣ-f sn mn(?)-ꜥrï ꜥm-f(?) [. . . . .]

21 [. . . . .] . ?. tꜣ ꜥꜣw·t pꜣ tꜣ tr-f ꜥwi ꜥw-w . . wp·t nw(?) [nb] ? nt ḫpr ꜥw-w gm wc . . . nt mti(?) tꜣ wḫi [. . . .]

22 [. . . . .] . ?. . ssn rḫmi srpt[1] šn . . mr . . ꜥsf . ḥn ḥne(?) . . . . . ꜣlli (ⲉⲗⲟⲟⲗⲉ) [. . .]

23 [. . . . . . .] . ?. . tꜣ kluꜣ ꜥr(?) pꜣ ḥrj rḫtj ꜥrm wc tj šs-stn(?) wc tj(?) . ?. . . šw (ϣⲟⲩⲉ) cti šw ssn ḏd n(?)-f Stni

24 [. . . . . . tj] tp šs stn . . . . ?. . . . . šm mbꜣḥ Wsjr bn-p Stni ꜥr n-f . . ?. . . . . stꜣ-f r ḫn t·-t-f

25 [. . . . .] . . . . ?. . ꜥn ꜥw-i ḏd . . tj tp šs stn pꜣ cti(?) P(?) shr·t(?) ꜥn . . . . ?. .

26 [. . . . .] . ?. tj pꜣ-j(?) tj tp šs stn ḥr(?) cti(?) šwꜣ . .

27 [. . . . .] . ?. ḏd Stni m-ꜥr . . . [. . . . .] . . . . . mtu-n tḥs

28 [. . . . . . . ꜥw(?)-]n šm pꜣ tꜣ nḫe(?) bn ꜥw-n ꜥr ?(?) [. . . . .] cš-w ḥꜣ·t pꜣ fi

Inhaltsangabe.

„[. . . . du bist] zu dem Ort gekommen, an dem *Neneferkeptah* ist, du bist (wieder) hinauf (sc. aus dem Grabe) gekommen, ohne daß man Kampf mit dir gesucht hat

(1) Vgl. dazu Griffith: Mag. pap. S. 22 und 29.

2 [. . . . . . .]. Da sagte ihm der große Mann[1]): Ich bin ein edler Fürst (? *rpctj*??), der [. . . . . .] im Vorhof des Phré zur Zeit

3 [. . . . . .]. Wenn du uns ein . . . . von Feuer . . ? . . läßt, so mache ich vor dir ein Brandopfer." Da sagte *Setni* 4 . . .] *Setni* ließ ihren Staub entfernen . . . . [Psen]asychis(?), welcher mit mir war: *Setni*, ich . . . Anscheinend stellt *Setni* (Z. 5) Opfer (z. B. *mnḫ*-stoffe) in Aussicht und schließlich „fand er, daß alles, was der große Mann (= *Neneferkeptaḥ*?) ihm gesagt hatte, Wahrheit sei".

6 „Da ließ Setni Ochsen und Gänse (?) und . . . . bringen 7 (und veranstaltete) ein Fest (ἑορτή) mit seiner schönen Frau[2]) . . . . Setni ging in die Nekropolis von Memphis." Dort begegnete er (Z. 8) „Geiern (ⲛⲣⲉ) und Raben (ⲁⲃⲟⲟⲕⲉ), die vor ihm standen mit vielem Gekrächze. Sie flogen[3]) vor ihm her, er ging hinter ihnen her. 9 [Es senkte] *Setni* seinen Kopf, er sah nicht die Geier und die Raben. Da ließ *Setni* den Stein wegnehmen und ging hinab an den Ort . . . . ."

Dann ist mehrfach — aber der Zusammenhang ist infolge der Lücken dunkel — die Rede von *wḥi* „Kuchen" (?)[4]), die in der Westgegend sind mit einem Behälter aus Stein, Ebenholz, Kupfer . . . .".

Indessen der Zusammenhang zu dem Vorhergehenden ist mir hier ebenso unklar wie zu dem Folgenden, wo sich Z. 11 ein *rmt mw·t ntr* „Mann der Gottesmutter[5])" (= Isis?) auf der Bildfläche erscheint und sich mit *Setni* unterhält. Dann kommt (Z. 13) ein (?) „Schreiber der Stunden zu dem Ort, wo die Statuen sind". Eine von diesen läd *Setni*, wenn ich recht ergänze, auf „seinen Rücken", während er „eine Statue des Nilgottes aus ihrer [Nische?] zog" . . . . „und *Setni* suchte nach der Statue". Z. 15 gelangt *Setni* auf seiner Wanderung durch die Gräber „hinab zu dem genannten (?) Ort mit seinem Milchbruder (?)[6]) Inaros". „Er betete den Phré und Ptah an, nicht zögerte er an den Ort zu gehen, an welchem sein Milchbruder Inaros war."

In welchem Zusammenhang die Pflanzen (Lotus) und Bäume erwähnt sind, welche Rolle der Oberwäscher (Z. 23) spielt, bleibt mir vorderhand ebenso dunkel wie der ganze Schluß des Textes, der hoffentlich bald eine gründliche Bearbeitung findet.

Jedenfalls ist es sicher, daß wir hier ein neues Stück der Setnegeschichte vor uns haben, wahrscheinlich aus der Episode, welche in der bekannten Handschrift

---

(1) Ausdruck für den Verstorbenen. Außer Brugsch: Die Aegyptologie S. 52 vergleiche Setne 4/16, wo gerade Neneferkeptah so bezeichnet wird, ferner Cairo 31095. Brugsch: Thesaurus 1539.

(2) Also wohl Ahure.

(3) Siehe Griffith: Stories of the High-Priests S. 178.

(4) Vermutlich identisch [hieroglyphs] Hierat. inscr. XXVIII a/3. 4) und [hieroglyphs], das (Äg. Zeitschr. 43 S. 113) parallel zu [hieroglyphs] „Brot" steht.

(5) Die Lesung ist vor allem durch 30758, 5 gesichert.

(6) Dieselbe Bezeichnung Setne 4/31. — Die Bedeutung ist sehr zweifelhaft, doch zeigt unser Text zweimal die Lesung *mn ɔrï·t*.

(30646) mit den ersten beiden Seiten verloren gegangen ist[1]). Unsere Hs. rührt von anderer Hand her[2]) als der große Text und ist wohl etwas früher anzusetzen. Dagegen gehört er zu demselben Papyrus wie 30758, wo im Kommentar darüber gehandelt ist.

Von der nächsten Kolumne sind noch die Zeilenanfänge:

x + 1 *st ḥms* [. . . . .]
2 *ↄw ↄr-w pḥ* [. . . . .]
3 *t: ḥjm·t* [. . . . .]
4 [. . . . .]

erhalten. Ptol., I. (?) Periode.

RÜCKSEITE:

Rechnung (stark verwischt).

1 Kolumne mit 24 Zeilenresten.

Ptol.

30693 (Tafel LII und LIII).

Hellbraun. 0,36 × 0,32.

Eine Selis zu 0,21 m. Auf zwei Seiten beschrieben.

Rechnung.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. — Vorderseite:

3 Kolumnen mit Palimpsestspuren.

Vertikalfaser auf der Rückseite. — Rückseite:

4 Kolumnenreste.

Ptol.

30694 (Tafel LIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,31 × 0,26.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Hausverkauf.

Von dem Protokoll ist erhalten:

„[als Priester] des *ↄlgsntrus*[3]) und der Götter Brüder, der Götter Wohltäter war *ↄlgskrt[s]* (Alexikrates).“

Damit[4]) wird der Papyrus in das 22. Jahr des Euergetes I. datiert. (226/225 v. Chr.)

([1]) In ansprechender Weise hat Maspero (Contes populaires[3] S. 104 ff.) unser Bruchstück in den Gang der Erzählung eingepaßt.

([2]) Auch der Papyrus ist ein ganz anderer als in 30646.

([3]) Die letzten Buchstaben sind sehr unklar.

([4]) Siehe Otto: Priester und Tempel I S. 179.

Die Namen des Kontrahenten A sind verloren gegangen, B heißt „der Hausvorsteher und Diener des Suchos(?) *Pꜣ-n-ꜣs·t* (Phanesis), Sohn des *Nḫt-Ḥr* (Nechthyris) und der *Tꜣ-rmt-Wbst·t* (*Tremobastis)“, ist also trotz des abweichenden Mutternamens[1]) mit dem Kontrahenten B von 30604[2]) identisch.

Nach den erhaltenen Resten scheint es sich um den Verkauf eines Hauses und Grundstückes (*wrḥ*) zu handeln.

30695 (Karton — Tafel LIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzig braun. 0,215 × 0,13.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol., I. Periode.

30696 (Karton — Tafel LV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. 0,105 × 0,03.

Fundort: Fajum.

Darlehen von Geld.

(Bruchstück.)

Ptol., I. Periode.

30697 (Karton — Tafel LV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. — Eine Blattklebung. 0,15 × 0,065.

Fundort: Fajum.

(Siehe die Abbildung auf der folgenden Seite.)

Pachtvertrag (?).

DATIERUNG:

[246/5 v. Chr.] „Jahr 2 im Mechir des Königs *Ptl*[*umis*, Sohnes des *Ptlumis*] und der *Arsnꜣ*, [der Götter Brüder].“

KONTRAHENTEN:

A. Bauer [des Königs N., Sohn des N.] und der . . *-rd*.

B. *Spr*[*s*][3]).

---

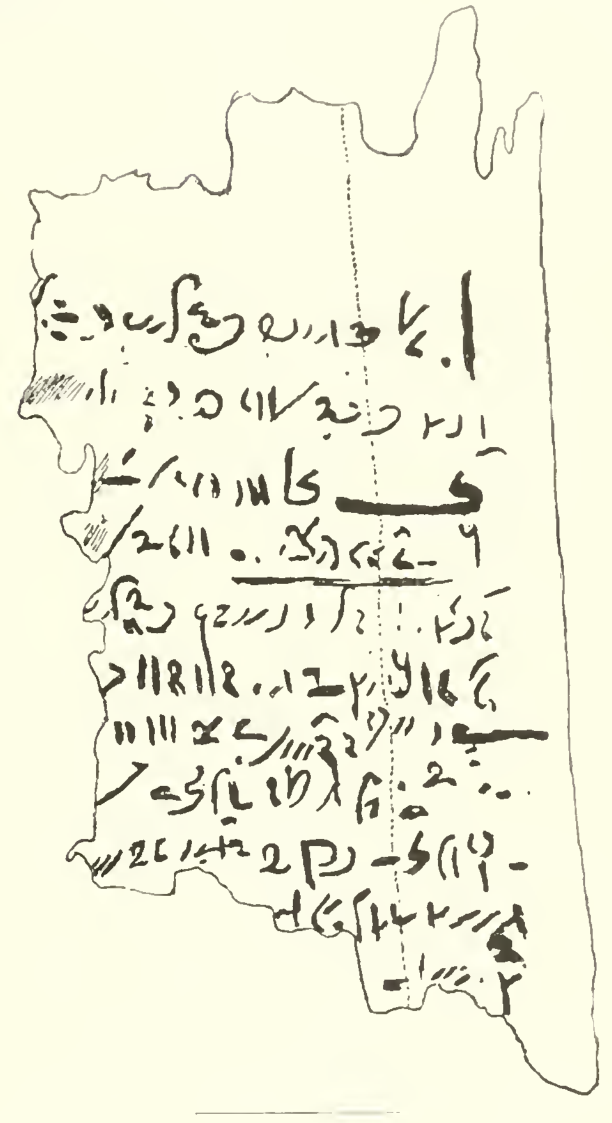
(1) Die Mutter hatte also 2 Namen.

(2) Vgl. auch 30621.

(3) = 30647, 4.

INHALT:

Das Fragment bezieht sich auf denselben Pachtvertrag wie 30647. Auch „die Insel *Tgis*“ ist erwähnt.



30698 (Karton — Tafel LV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. 0,15 × 0,085.

Fundort: Fajum[1].

Schuldschein (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 ḥnc Pꜣ-dj-Sbk (?) sꜣ Ḥr [. . . . . . .]

2 p-k bk ḥsp·t II·t ꜣbd III pr·t ꜣw-w ḏtḥ r p-k ḏtḥ

(1) Nach Zeile 3 möchte man auf Tebtynis schließen.

3 r p; s; II ḥnc p;-k(?) . . . ? . . . wic p; dmj Sbk nb Tn

4 r rmt s; III mtu-k c-i r p; hrw n w;ḫ nt ɔw ɔr-k ɔr-f

5 mtu-i tj-s n-k r p; bnr n ḫui (ϣⲏⲩⲉ)[1]) Pr-c; mɔ nḫt

6 mɔ p-f-ɔrï(?) dmj p-f-ɔrï(?) tš p-f-ɔri(?) mtu-i

7 tj [. . . . . .] hrw n ḥtr ;t [mne . .] . . ? .

8 [. . . . .] . . ? . . . [. . . . .]

INHALT:

246/5 v. Chr.]? Der Text stammt aus dem Jahre 2 (Zeile 2) vermutlich des Ptolemaios Euergetes I. Die Übersetzung von Z. 4 an lautet:

„4 Ich bin dein Schuldner bis zu dem Tage, den du wünschen wirst. 5 Ich gebe es dir außerhalb des Altars des Königs und der Schutz-Stätte (= Asyl[2]) 6 an dem verabredeten (?) Ort, in dem verabredeten (?) Dorf, in dem verabredeten (?) Gau (zurück). Ich gebe es [dir] (zurück) [. . . . .] zwangsweise ohne Sträuben [. . . . . .“ — Es handelt sich in dieser Urkunde also wohl um ein Darlehen auf unbestimmte Zeit.

30699 (Karton — Tafel LV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Eine Blattklebung.

0,205 × 0,13.

Fundort: Gebelên*[3]).

Aus einem Vertrag (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . . . .]

2 [. . . . .] Pr-Ḥthr(?) r t;(?) . . n . . . . [. . . . .]

3 [. . . . .] ɔw(?) cš ɔs·t(?) n-ɔm-f [. . . . .]

4 [. . . . .] r(?) t; ḥ;·t(?) [. . . .] bw(?) ɔr-k p-w(?) . . i ɔw-w r tj ɔr(?) [. . . . . . .]

5 [. . . . .] t;(?) wp·t n;(?) r;(w) r ɔr-i n R;-ḳd ɔw-w hb(?) [. . . . .]

6 [. . . . .] CCC t-w pš ḥt ḥ·t n Pr-Ḥthr wtḥ r(?) ḥt CCC ḥt [Pr-Ḥthr cn . . . . .]

7 [. . . . . . .] ḥn-w sw ɔw ɔr ḥr n; wcb . . . n Ḥthr nb·t ɔntj mi tj-w n-j p;(?) ⲣⲧⲟⲃ sw(?) CL [. . . . .]

8 [. . . . .] mi cš-w hin r t; cft; Ḥthr nb·t ɔntj r sḥn·t-s n [. . . . .]

9 [. . . . . .] ḥs(?) . ? . . . [. . .] ms Nb·t-ḥ·t r ɔbd XXXVI ½ r rnp·t III·t cn nt ɔw-w mḥ [. . . . . .]

10 [. . . . .] CL ḫr-r-f(?) [. . . . . . .] mḥ II n ḥt(?) tbe nt(?) ɔw-w(?) mḥ p; fi sḥt [. . . . .]

---

(1) Dieselbe Schreibung wie El Hisne 14.

(2) Vgl. dazu Demot. Studien II — Kommentar zu Pap. Elephantine 5 (529) unter III.

(3) Die Notiz „Fajum“ wird kaum richtig sein, da der Papyrus in Farbe und Struktur ganz den Urkunden von Gebelên gleicht.

Übersetzung.

„⁵ [. . . . .] die Abgaben, welche ich für Rakotis gemacht habe, indem sie senden [. . . . .] ⁶ [. . .] 300 [Silber (-*dbn*) vom Tempel von Pathyris, gegossen] — ihre Hälfte beträgt 150 Silber (-*dbn*) vom Tempel von Pathyris, gegossen — [wiederholt 300 Silber (-*dbn*)] vom Tempel [von Pathyris, gegossen . . . .] ⁷ [. . . . .] sie haben es den Priestern des Tempels der Hathor, Herrin von Gebelên, befohlen. Mögen sie mir die(?) 150 Weizen(?)-Artaben geben [. . . . .] ⁸ [. . . .] mögen sie für die Bank des Tempels der Hathor, Herrin von Gebelên, eine Bestimmung[1] verkünden, um es zu verpachten an [. . . . .] ⁹ [. . . . . Tag der] Geburt der Nephthys[2], macht 36½ Monat, macht wiederholt 3 Jahre[3], welche sie voll zahlen [. . . . . .].“

Von den letzten Zeilen verstehe ich so gut wie nichts. Der „Feuerträger“ (*ϥⲁⲓⲥⲁϩⲧⲉ) ist auch im Pap. 30768 + 30770 (Tafel 60) erwähnt.

Bemerkung:

Man könnte aus den Resten des Textes schließen, daß hier von einer Pacht-Angelegenheit des Tempels von Gebelên die Rede ist.

Ptol.

30700 (Karton — Tafel LVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,12 × 0,105.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

DATIERUNG:

¹ „Im Jahre 2 im Phamenot des Königs *Ptlumis*, [Sohnes des Ptlumis und der] [204/3 v. Chr.] ² *Arsinâ*, der vaterliebenden Götter, [als Priester des *Algsântrus*] ³ und der Götter, die retten, der Götter Brüder, der Götter [Wohltäter, der vaterliebenden Götter] ⁴ *Aristumus* (Aristomenes), Sohn des *Mnâs* (Menas), war, [(als) . . . . ., Tochter des *Mnntrs* (Menandros)], ⁵ Trägerin des Kampfpreises vor [*Brnigâ*, der] ⁶ wohltätigen [Göttin], (als) *Hrnâ* (Helene), Tochter des *Hlns* (Helenos), [Trägerin des Goldkorbes] ⁷ vor [der bruderliebenden] *A*[*r*]*sinâ* war.“

Bemerkung:

Nur dieses Protokoll, zu welchem Nr. 30660 zu vergleichen ist, ist erhalten.

---

(1) *hn* in derselben Bedeutung wie Pap. Berlin 3108, 23. 3115 III, 13.

(2) D. i. der 5. Schalttag.

(3) Ebenso 30605 I, 5. 31179 I. 5. 30768 + 30771 Zeile 4. Pap. Eleph. 6 (528), 15. Die Gleichung 3 Jahre = 36½ Monate ist beachtenswert für die Auffassung der Schalttage (ἡμέραι ἐπαγόμεναι). Die 5 Schalttage jedes der 3 Jahre werden berechnet und ergeben 15 Tage = ½ Monat.

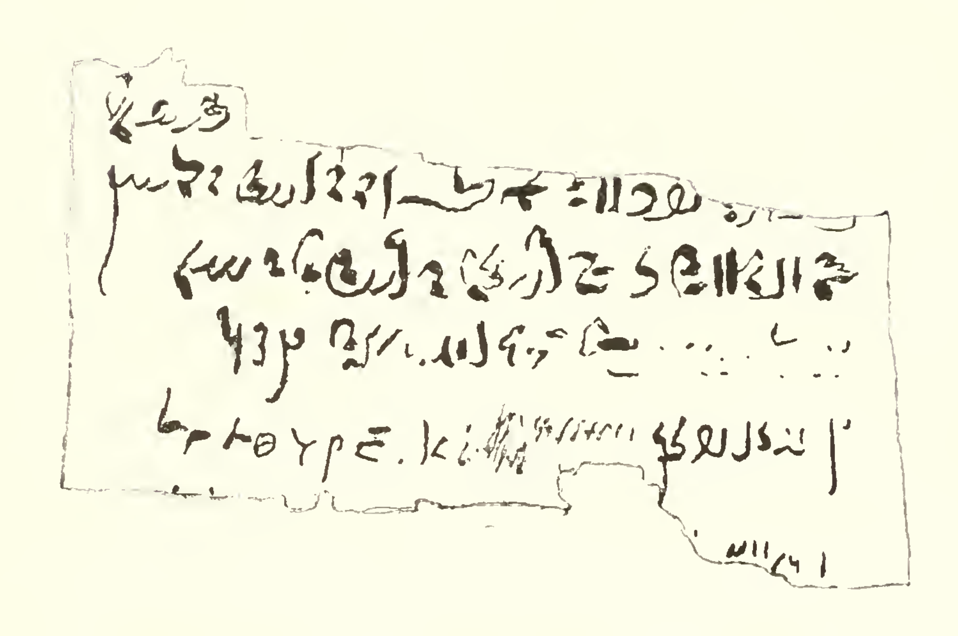
30701 + 30782 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun.

a) 30701: 0,11 × 0,085. — Tafel LVI.

b) 30782: 0,11 × 0,06.

[b) schließt genau an a) an.]



Pachtvertrag mit Bürgschaft (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . . . . r bn ɔw]-i [r]ḫ tj n-k(?)
2 kj hrw(?) n ss(?) ɔw ɔr-f msꜣ ss tj nt sš-i(?) mtu-i
3 tj-s n-k n-ɔm-f ḥtr ꜣt mne pꜣ ḥt n-ɔm-w nt bn ɔw-i
4 wt-f pꜣ ss tj nt ḫrj ɔw-i wt-f r ḥt $\frac{2\frac{1}{2}}{10}$ (?)
5 ḫr hrw msꜣ pꜣ ss tj nt ḫrj ḥtr ꜣt mne
6 . . . . ɔs·t Pɔ-Njt sꜣ Pꜣ-dj-Wsjr(?) pꜣ(?) nt(?) ḏd
7 šp t-·t Ḏḥwtj-stm sꜣ . . . . . šp t-·t n(?)
8 ḥt XXX pꜣ šm nꜣ jḫ sm nt ḫrj nt nb[1]) nk·t nb
9 nt mtu-n ḥnc nt ɔw-n tj ḫpr-w tꜣ ɔw·t nꜣ md·t(?) nt ḫrj(?)
10 šc-tu-n ɔr n-k ḫ·t-s ḥtr ꜣt mne
11 [mtu-k msꜣ] pꜣw-n mr n-ɔm-n rmt sꜣ II
12 sš jr·t-Ḥr-r-w [sꜣ Pɔ-wꜣ]

([1]) Hier beginnt 30782.

Übersetzung.

„x + 1 [. . . . . . indem ich dir nicht] 2 einen anderen Zeitpunkt angeben können soll als den Termin[1]), von dem ich geschrieben habe, 3 daß ich es dir an ihm (zurück-)geben will, zwangsweise ohne Säumen. Das Silber davon, daß ich nicht 4 an dem obigen Termin[1]) zahle, das zahle ich mit $2^1/_2$ Silber (-ḳite)(?) 5 pro Tag nach dem obigen Termin[1]), zwangsweise ohne Säumen.

6 Der . ? . . . . Pa-Neit, Sohn des Petosiris (?), spricht: 7 Empfange von Thotsytmis, Sohn des . . ? . die Bürgschaft über 8 30 Silber (-*dbn*), den Pachtschilling der obigen Wiesenland-Äcker. Alles und jedes, 9 was mir (gegenwärtig) gehört, und was ich noch erwerben werde, ist die Bürgschaft für die obigen Worte(?), 10 bis wir danach gegen dich gehandelt haben, zwangsweise ohne Säumen. 11 [Du bist hinter] wem von uns männlichen Personen du willst.

NOTAR:

Inaros, [Sohn des Paues][2]).

Griechische Unterschrift:

Lγ Ἁθὺρ ς κα [. . . .]

Damit ist die genaue Datierung vom 6. Athyr des Jahres 3 gegeben, die sich, wie die verwandten Urkunden (z. B. 30647) zeigen, auf Ptolemaios Euergetes I. bezieht. [245/4 v. Chr.]

30702 + 30703 (Karton[3])).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. 0,26 × 0,135.

Fundort: Gebelên*.

(Siehe die Abbildung auf Seite 122.)

Pacht(?)vertrag (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . . . .] ḥt CC [. . . . .] pꜣ rt n pꜣ rmt nt šn

2 [. . . . . .] III ꜣrp n ꜣbd III [. . . . nꜣ] wcb n ḥ·t-ntr [Pꜣ-mne . . ? . wic nt ꜣw bn ꜣw-w tj-s mtu

3 [-n . . . .] ϥτοε(?) VIII wc ḫr ꜣbd bn ꜣw-n ḏd tj-n n-tn pr·t ḥr-tn nt nb n pꜣ tꜣ ꜣt ꜣs ꜣw-f cḥc rt

---

(1) Wörtlich „Zeit des Gebens“ oder genauer „Zeit des (Zurück)gebens“, daher wohl in dem besonderen Sinne von „Rückzahlungstermin“.

(2) Derselbe Notar wie in 30647, 30780.

(3) Die beiden Stücke sind auf dem Karton falsch aneinandergesetzt. Die hier veröffentlichte Pause gibt die richtige Anordnung.

30702 + 30703.

4 [. . . . . . . nt nb nt] mtu-n hnc nɔ nt ɔw-n tj ḫpr-w n ɔwe n md·t nb nt ḥrj šc-tu-n ɔr r ḫ·t-w pꜣ rmt nt ɔw-f st-f

5 [. . . . . nꜣ k]ll n Pr-cꜣ mtu-f tj ḥt nfr(?) XV n p-f ɔrj n-ɔm-n tꜣ ḫ·t II·t ɔw-w m-sꜣ-f r tj ɔr-f r ḫ md·t nb

6 [nt ḥrj n ḥtr ꜣt mne sš N. sꜣ N. nt sš rn nꜣ wcb[1])] n Ḥtḥr nb·t ɔntj n pꜣ V sꜣ

Übersetzung.

„x + 1 [. . . . .] der Verwalter (Geschäftsführer) des Vorstehers [. . . . .] 2 [. . . .] 3 [. . .] 1 Keramion für den dritten Monat der . . . -Jahreszeit [an den Vorsteher der] Priester des Tempels *Paꜣ-mꜥnꜥ*(?). Die Bauern-Abgabe(?), welche sie nicht geben, die [geben] wir 3 [. . . . .] 8 Artaben(?), eine monatlich. Nicht sollen wir sagen können: Wir haben euch Getreide gegeben (oder) irgend eine Sache der Welt ohne ordnungsmäßige Quittung(?)[2]) 4 [. . . . . . Alles, was] wir (gegenwärtig) besitzen, und was wir noch (in Zukunft) erwerben, ist ein Pfand für jedes obige Wort, bis wir danach gehandelt haben. Wer sich weigert, 5 [danach zu handeln, der soll x Silber (*-dꜥbꜥn*) zahlen für die] Brandopfer des Königs und er soll 15 gute Silber (*-dꜥbꜥn*) zahlen jedem von uns 2 Leuten, seinen Genossen. Man ist hinter ihm, daß er gemäß jedes [obigen] Wortes handelt 6 [ohne Säumen und Sträuben].“

NOTAR:

„[Geschrieben von N., Sohn des N., der schreibt im Namen der Priester[1])] der Hathor, Herrin von Gebelên, von den 5 Klassen (Phylen).“

Ptol.

30704 (Karton — Tafel LVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Mit einer Blattklebung. 0,32 × 0,18.

Fundort: Gebelên*.

Vertrag mit den Priestern von Gebelên (Bruchstück).

Kolumne x + I[3]).

Umschrift.

1 [. . . . . .] nt nb nt wꜣḥ r r-w n sḫ·t ḥ·t-ntr pꜣ dmj

2 [. . . . . . sš ḥn-ntr Sm(?) ḥn-ntr Wrm(?) ḥn nꜣ ntrw mnḫ] nꜣ ntrw mr jt nꜣ ntrw nt pr

(1) Ergänzt nach anderen notariellen Unterschriften von Urkunden aus Gebelên, z. B. Pap. Straßburg 6, 7, 8, 9, 43.

(2) Vgl. 30683, 11.

(3) Nur das linke Stück ist erhalten. Aus dem fehlenden Protokollpräskript erkennt man, daß mindestens eine Kolumne verloren gegangen ist.

3 [. . . . . . .] r-ɔr-w sš ui msꜣ-w n ḥsp·t XXIV ɔbd II šm sw II(?)
4 [. . . . . . .] ḥsi ḥnc n-w ɔẖi ḥnc nt nb
5 [. . . . . . . n sḫ·t] ḥ·t[-ntr] pꜣ dmj n pr Pr-cꜣ mi tj-w
6 [. . . . nꜣ rmt? nt?] ɔr siẖ nḥm-w ẖr-r-f m-ɔr tj šp-w
7 [. . . . . tj?] ·t-w rn-i rn rmt nb n pꜣ tꜣ ɔu-i tj ui-f
8 [. . . . . . .] n ḥsp·t XXIV ɔbd II šm cnḫ dt r ɔr n-f p-w hp n
9 [. . . . .] Ns-nᵃ-ḫmn-ɔw mw·t-s Tɔ-mtre
10 [. . . . .] trs ḏdi tu n-f Ḥn-ntr sš Twt Nɔ-nfr-Pꜣ-Rc
11 [. . . . . . .] nt wn ḥrj ḥꜣ·t-i mtre n-ɔm-w
12 [. . . . . . .] ꜣt sḫ nb sš Hrj nt sš rn nꜣ wcb
13 [. . . . . . . Tḥwtj-]stm sꜣ Pï-bḫ Tḥwtj-stm sꜣ Ḫns-Tḥwtj
14 [. . . . . . . Pꜣ-]šrj-Mjn sꜣ Ns-Mjn Kluḏ sꜣ Ḏd-ḥr
15 [. . . . . . .] r ẖr-n

Übersetzung.

„1 [. . . .] alles, was noch zu ihnen gefügt wird, in Feld, Tempel und Stadt 2 [. . . ., Schreiber und Prophet des *Sm*(?), Prophet des *Wrm*(?), [Hieroglyphe](?)-Priester der Götter Wohltäter], der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter, 3 [der mutterliebenden Götter . . . .], worüber sie im Jahre 24, am 2.(?) Payni, eine Traditions-Urkunde ausgefertigt haben. 4 [. . . . .] die Toten(?) mit ihren Sachen und allem 5 [. . . . . . . in Feld], Tempel und Stadt für das Haus des Königs. Möge man geben 6 [. . . . . Wenn(?) die] Machthaber[1] sie ihm rauben, so laß sie nicht empfangen 7 [. . . . .] sie wegnehmen in meinem Namen (oder) im Namen irgend eines Menschen der Welt, so entferne ich ihn 8 [. . . . .] im Payni des Jahres 24 des ewig lebenden[2]), um ihm ihr Recht zu machen . . 9 [. . . . ., Tochter] des Snachomneus und der *Tametis, 10 [. . . . .] *trs* mit Beinamen *Ḥn-ntr* (Ḥont), der Schreiber Totoes, Sohn des *Nepherphres 11 [. . . . .] oben beschrieben ist. Mein Herz ist damit zufrieden 12 [. . . . .] ohne irgend einen Widerstand.

[158/7 v. Chr.]

Geschrieben von Herieus, der schreibt im Namen der Priester 13 [der Hathor, Herrin von Gebelên . . . . .].

Thotsytmis, Sohn des Pibuchis,

Thotsytmis, Sohn des Chesthotes.

14 [. . . . .]

Psemminis, Sohn des Sminis,

Kolluthos, Sohn des Teos.

15 [. . . . .] gemäß unserem Befehl."

---

(1) Ich denke an Tanis 14, wo *nꜣ rmt nt ɔꜣ sẖi* οἱ δυναστεύοντες entspricht.

(2) „Königs" ist wohl zu ergänzen.

Nach einem Absatz folgen die eigenhändigen Unterschriften von Priestern von Gebelên[1]), die sich in der nächsten Kolumne fortsetzen.

Kolumne II.

Am vollsten ist die Titulatur des ersten Priesters, die ich deshalb in extenso hierher setze:

„¦ Der Prophet (*ḥm-nṯr*) des *Sm*(?), Prophet des *Wrm*(?), [Zeichen](?)-Priester der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter, der mutterliebenden Götter, Schreiber des Gottesbuches[2]) des Suchos, ² [Herrn von?] *ↄmnr*, im Gotteshause von *ↄmnr* und den Tempeln (*rpi*) *Pꜣ-šrj-Mjn* (Psemminis), Sohn des *Sꜣ-Wsr* (Sesostris), welcher zum Allerheiligsten gehört[3])."

Die nach einem Absatz folgenden Priester haben die vorstehenden Titel bis „Schreiber vom Tempel(?)" etc. Es sind dies:

³ *Nḫt-Mjn* (Nechthminis), Sohn des *Ns-Mjn* (Sminis),

⁴ *Ḏḥwtj-ↄr-dj-s* (Thotortaios), Sohn des *Nḫt-Mjn* (Nechthminis),

⁵ *Pↄ-tꜣ* (Pates), Sohn des *Ḥr-sꜣ-ↄs·t* (Harsiesis),

⁶ *Ḥr-sꜣ-ↄs·t* (Harsiesis), Sohn des *Pↄ-tꜣ* (Pates), mit dem Zusatz „Schreiber des Gottesbuches[2]) der Hathor gemäß der Hälfte ⁷ des vierten Propheten und Oberpriester (*ϲ n wϲb*)",

⁸ *Ḥϲp-mn* (*Hapmênis), Sohn des *Twt* (Totoes),

⁹ *Sbk-ḥtp* (S-chotes), Sohn des . . ? . .,

¹⁰⁻¹¹ *Ḥrj* (Herieus), Sohn des *Pↄ-tꜣ* (Pates), ... des *Pꜣ-dj-Ḥr-smꜣ-tꜣ* (Peteharsemtheus), Sohnes des *Ḥrj* (Herieus),

¹² *Sꜣ-Wsr* (Sesostris), Sohn des *Pꜣ-šrj-Mjn* (Psemminis)."

Ptol.

30705 (Karton — Tafel LVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Palimpsestspuren. Eine Blattklebung. 0,22 × 0,16.

Fundort: Gebelên.

(Siehe die Abbildung auf Seite 126.)

Literarischer Text (Bruchstück).

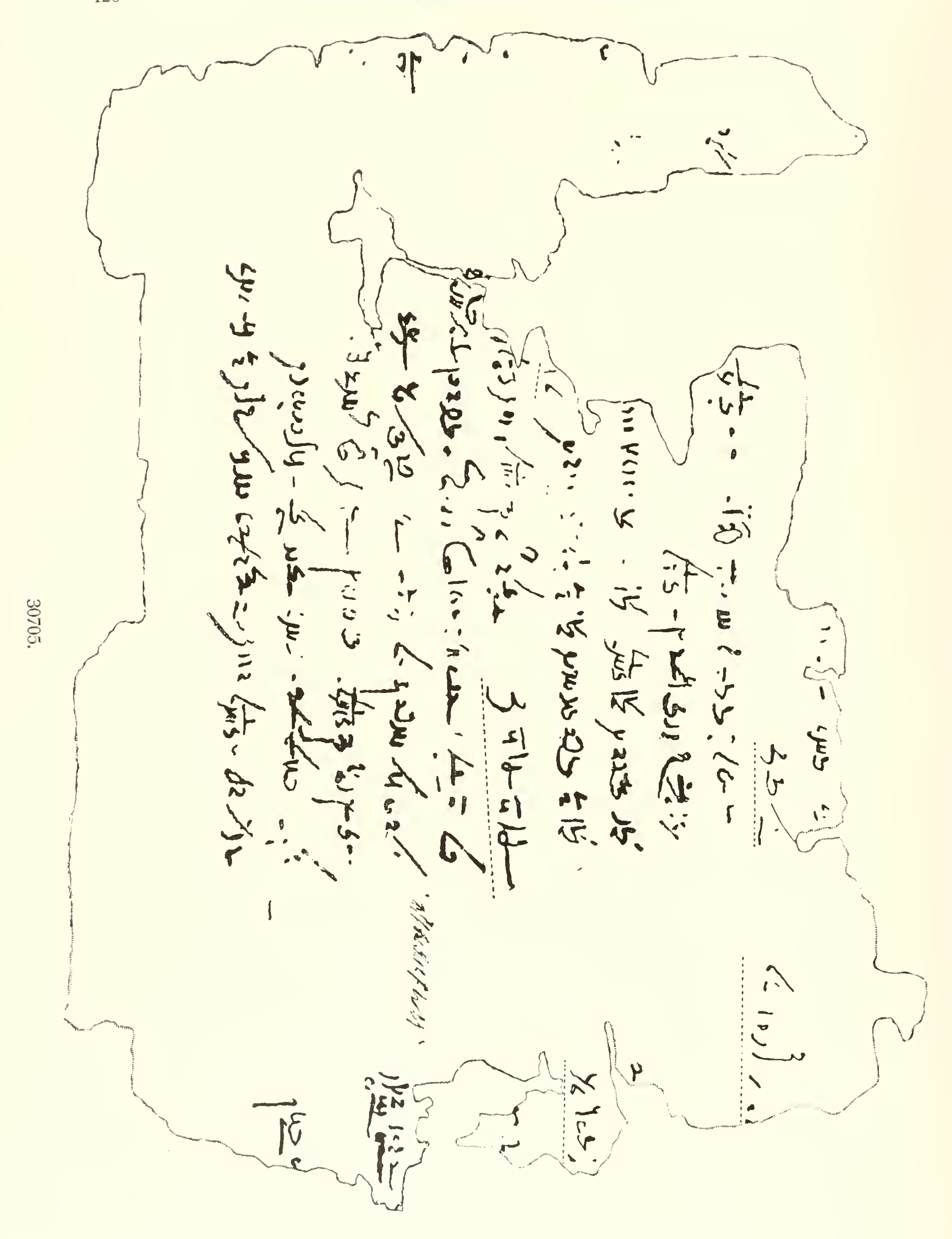
Der literarische Charakter des Textes zeigt sich schon äußerlich durch die Rubren, die in der Pause durch untergesetzte Punkte bezeichnet sind. Die beiden in der

---

(¹) Nur ein paar Worte aus der Titulatur sind in der letzten Zeile noch sichtbar.

(²) *sš md·t nṯr* = ἱερογραμματεύς (Canopus).

(³) *nt ↄp r pꜣ nt wϲb* wörtlich „der zum A. gezählt wird".



30705.

am besten erhaltenen mittleren Kolumne — von 2 anderen Kolumnen sind nur schwache Reste sichtbar — rot geschriebenen Wörter bezeichnen nach dem Determinativ Vogelnamen. Das lesbare *dnïdnï* ist wohl das *dndn* des Pap. Kahun VIII S. 43, welches Griffith (a. O.) als eine Kranichart erklärt. Indessen der nähere Inhalt des Papyrus, in dem mehrfach von dem Esel (ειω) die Rede ist, entgeht mir. Meine Vermutung, daß wir die Reste von Tierfabeln nach Art des Physiologus vor uns haben, will ich nur als Frage äußern.

Ptol.

30706 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,04 × 0,02.
Fundort: Gebelên.

Literarischer Text (?) (Bruchstück).

6 Zeilenreste. Z. 3 Rubrum. Vgl. Nr. 30962.

Ptol.

30707 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,028 × 0,028.
Fundort: Gebelên.

Literarischer Text (?) (Bruchstück).

3 Zeilenreste, davon die letzte Zeile Rubrum. Zu dem vorhergehenden Stück gehörig.

Ptol.

30708 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,037 × 0,025.
Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

30709 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,10 × 0,047.
Fundort: Gebelên*.

Literarischer Text (Bruchstück).

10 Zeilenreste einer Kolumne, die von der anderen durch 2 rote Striche getrennt ist.

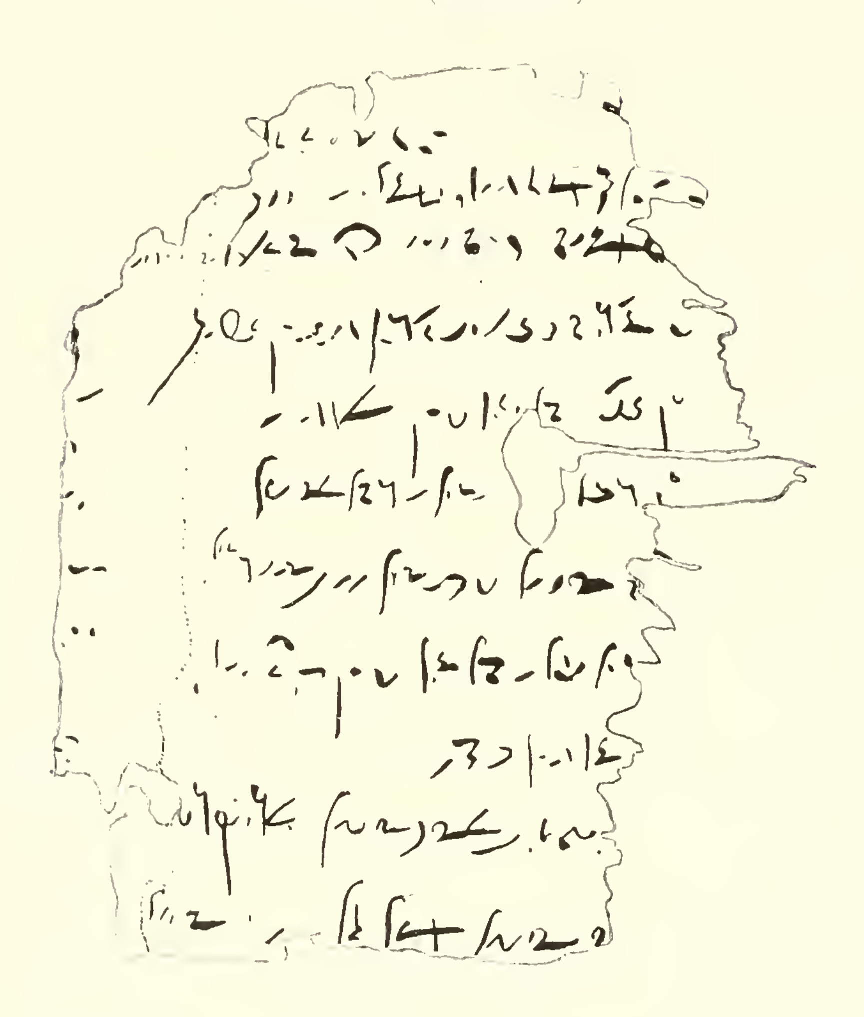
Röm. Kaiserzeit.

30710 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. Eine Blattklebung. 0,12 × 0,10.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).



Von dem Text der Urkunde sind nur noch 3 Zeilenreste vorhanden, unter denen

„der Name der Zeugen, welche unter sie (d. i. die Urkunde) geschrieben haben“

steht, und zwar folgende Namen:

„*Ḥr* (Horos), Sohn des *ɔmn-ḥtp* (Amenothes), der . . . .(?)-Schreiber,

Pɔ-tȝ(?) (Pates?), Sohn des [. . . . . .], des Sohnes des *Pɔ-tȝ*(?)*-nḫt* (Panechates),

[. .] des (Gottes) Mont *Pȝ-hb* (Phibis), Sohn des *Pȝï*(?)*-Mnt* (?) [. . . . .],

[*Ḥn*]*s-Tḥwtj* (Chesthotes), Sohn des *ɔmn-ḥtp* (Amenothes), der Dorf-Schreiber[1]).“

([1]) In Pap. Grenf. I 11 Kol. I, 25 findet sich nach einer Lücke . . .] εσθωσ[.] τῶι κωμ[ογραμ]ματεῖ. Sollte etwa [Χεσθωτ[ι] dastehen, der Name des Dorfschreibers der obigen Urkunde?

Dann folgen „die nördlichen (? *mḥjtj*?) Häuser“ mit den Namen ihrer Besitzer, wenn ich recht verstehe. Erhalten ist noch:

„[. . . .], Sohn des *Nḫt-Mnt* (Nechthmonthes), der Zimmermann (?) [. . . .]“,

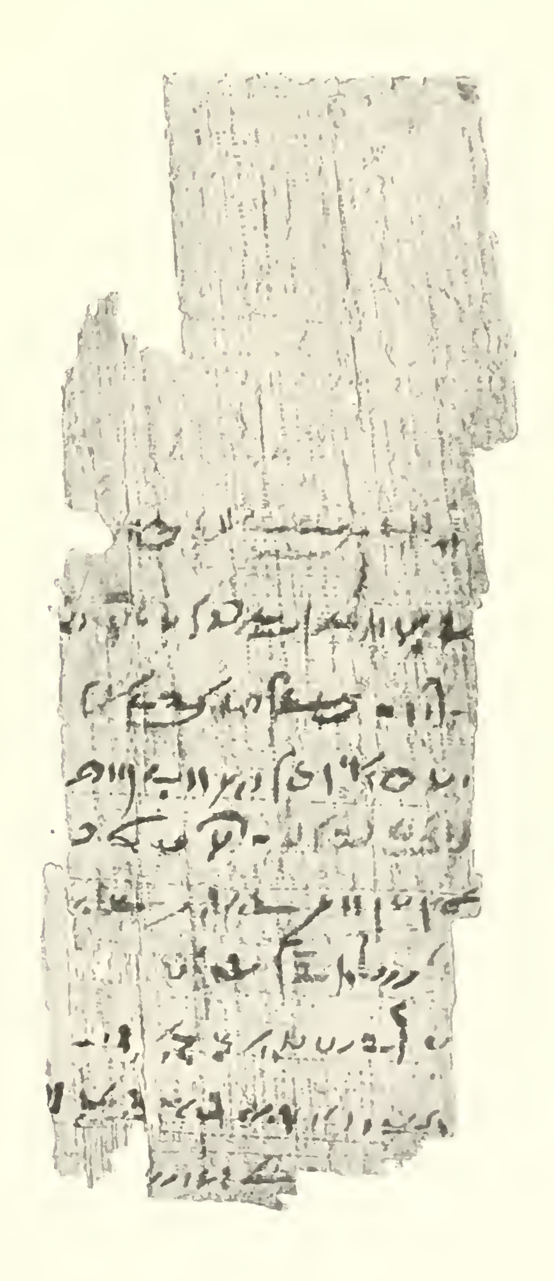
und „Priester (?) des Mont *ꜥḥ-ms* (Amasis), Sohn des [*Pꜣ-dj-*]*Wsjr* (Petosiris?)“.

Ptol.

30711 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,15×0,055.

Fundort: Gebelên*.



Urkunde (Bruchstück.)

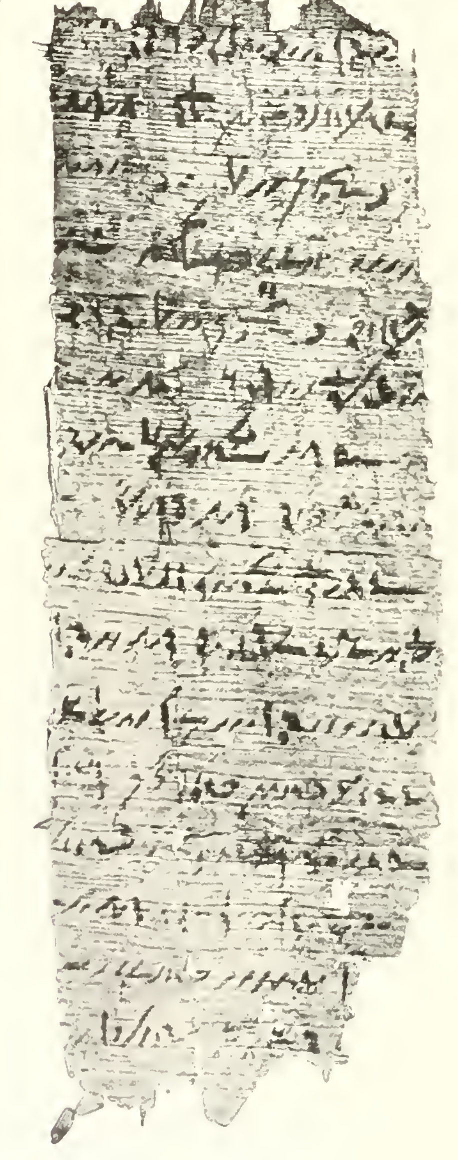
Bemerkenswert sind die Protokollreste, welche sich auf Ptolemaios Philometor oder Euergetes II. beziehen und zahlreiche Priestertümer mit Namen der Priester zeigen, wie z. B. in Pap. Grenf. I S. 12, oder Pap. Amh. II S. 45[1]. Leider ist von den Namen nur der Anfang des auf den „[Priester des Ptolemaios] Philopator" folgenden Eigennamens *Tin* . . . (Dionysios oder Dionysia?) erhalten.

Ptol.

30712 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,155 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.



(1) Vgl. dazu Otto: Priester und Tempel I S. 195—6.

Urkunde (Bruchstück).

Beachtenswert ist u. a. das zweimal vorkommende Wort (*t*ꜣ) *ḫti·t*, das ich mit dem ⊜ *ḫt* (fem.) der Schenkungs-Urkunde von Edfu identifizieren möchte. Das Wort scheint dem griechischen σφραγίς[1]) zu entsprechen.

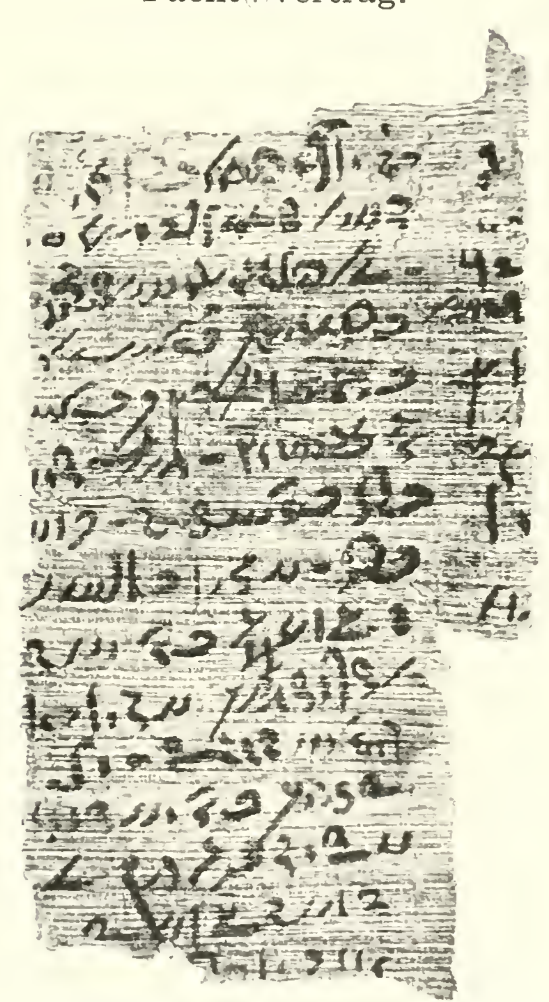
Ptol.

30713 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,13 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

Pacht(?)vertrag.



Umschrift.

x + ¦ n [. . .] šnc nt ḥrj [. . . . .]

? mḥtj tꜣ buꜣ·t n [. . . . .]

([1]) Arch. f. Pap. I S. 74 u. 152 Anm. 6.

3 n Trnuȧ ɔmnt tꜣ whm·t [. . . . .]
4 nt ḥrj tr-f mtu-i ṯj [. . . . .]
5 mtu-i sk-f mtu-i . . . .]
6 nb uic n pr·t tꜣ . . . .]
7 nt ḥrj mtu-i tj n-k n ḥue? . . . .]
8 nt ḥrj n pꜣ jḥ nt ɔw-i r . . . .]
9 tꜣ rnp·t mḥ II·t mtu-i tj . . . .]
10 r tj wcb-f pꜣ jḥ . . . .]
11 mtu-i tj-s n-k n sw(?) . . . .]
12 ɔn·t-f mtu-i tj-s . . . .]
13 pꜣ mw mḥ XIX . . . .]
14 ḥn(?) tꜣ rnp·t VIII(?) . . . .]
15 [. . . . .]

Das Bruchstück bietet lexikographisch manches Neue. Z. 13 wird etwa zu ergänzen sein „[Wenn] das Wasser 19 [Ellen] steigt“ und erinnert an Pap. Turin 11[1]).

Ptol.

30714.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb. Mit oberem Randstück.

0,122 × 0,034.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

11 Zeilenreste.

Ptol.

30715 (Karton — Tafel LVII).

Vertikalfaser auf der Rückseite. (Rückseite.) Hell. 0,23 × 0,117.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Unter den Posten ist *tkm*- und *nḥ*-Öl, und ferner, wenn ich *scrt* richtig mit copт identifiziere, auch Wolle.

Ptol.

30716 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,17 × 0,055.

Fundort: Gebelên.

Rechnung (Bruchstück).

8 Zeilenreste.

---

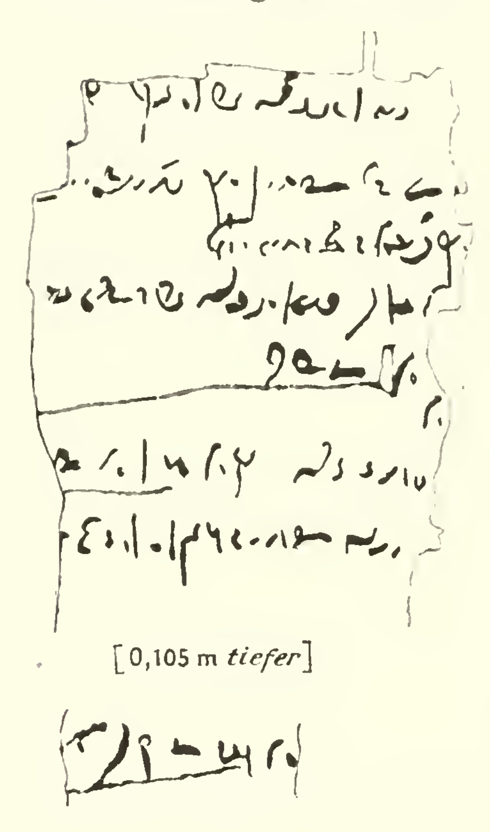
(1) Vgl. dazu Borchardt: Nilmesser und Nilstandsmarken S. 53 Anm. 1.

30717 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,185 × 0,055.

Fundort: Gebelên.

Abrechnung (Bruchstück).



„1 Das Geld, welches eingezahlt wurde für das Jahr 29, [x] Silber (*-d'b'n*) [. . . .] [153/2 v. Chr.]?

2 [. . . .] dein 1/2 darunter durch Harsiesis [. . . . . . .]

3 [. . . . . . .] die große [. . . . .]

4 [. . . .] hinter ihnen, die eingezahlt wurden für die Leistungen (*wp·t*) [. . . . .]

5 [. . . .] 148 1/3 (?) Artaben

6 [. . . . .]

7 [. . . .], welches eingezahlt wurde, 200 . . . Artaben . . . . [. . . .]

8 [Das Silber], welches eingezahlt wurde für die Pachten des Jahres 26 [. . . . . . .].“ [156/5 v. Chr.]?

Darunter:

„[. . .] 349 2/3? Artaben [. . . .].“

30718 (Karton — Tafel LVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,19 × 0,10.

Fundort: Gebelên.

Ehevertrag (Bruchstück).

Der Name der Frau *Nꜣ-nḫt-s*, Tochter des *Pꜣ-nb-*[*ḫn*] (Panobchunis), ist noch erhalten. Die reiche Mitgift war in allen Einzelheiten beschrieben.

Ptol.

30719 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,155 × 0,05.

Fundort: Gebelên.

Rechnung (?) (Bruchstück).

2 aneinander stoßende Kolumnenreste. — Rechts 15, links 10 Zeilenreste.

Ptol.

30720 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,13 × 0,035.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste. Oben und unten Rand.

Ptol.

30721 (Karton — Tafel LVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,22 × 0,05.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

Der offenbar griechische Name *glåḳus* (sic[1]) ist vielleicht vorn nicht vollständig. *Sn-Sbk* „Bruder des Suchos“ ist Σενσοῦχος.

Ptol.

30722 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,15 × 0,06.

Fundort: Gebelên.

Rechnung (?) (Bruchstück).

2 Kolumnenreste. — Rechts 6, links 13 Zeilenreste.

Ptol.

---

(1) Nicht *t*, das einen Punkt wie Zeile 9 haben müßte.

30723 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,115 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Darlehen (?) (Bruchstück).

10 unvollständige Zeilen. Oben Rand.

Ptol.

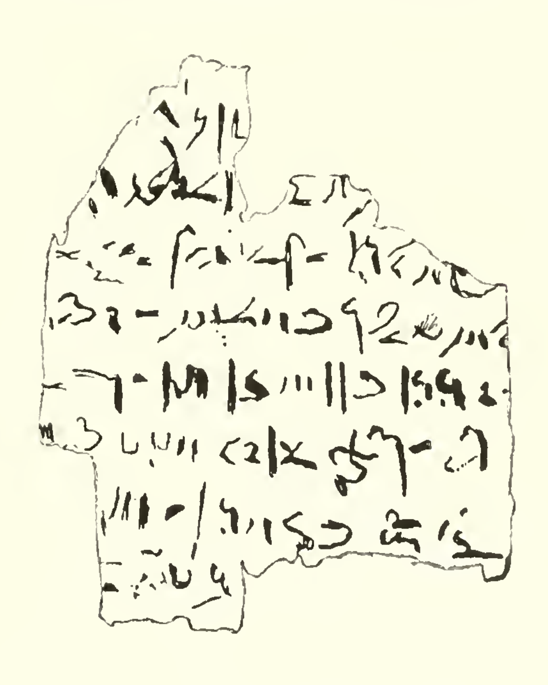
30724 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,075 × 0,062.

Fundort: Gebelên*.

Pacht (?) vertrag (Bruchstück).

Ptol.



30725 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,065 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

5 Zeilenreste. Links und unten Raum.

In der letzten Zeile ein Datum „Mechir des Jahres 3“.

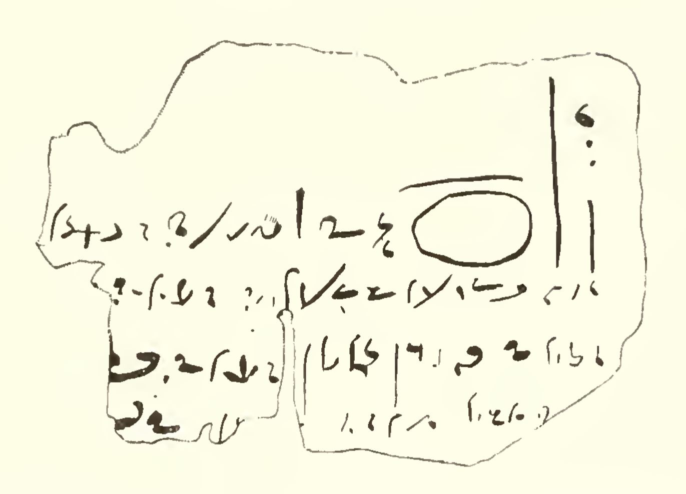
Ptol.

30726 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Weißgelb. Schrift matt. 0,085 × 0,055.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).



[154/3 v. Chr.]? Nur die Protokollreste vom „14. Thot des Jahres 28" sind erhalten. Vermutlich bezieht sich dieses Datum auf Ptolemaios Philometor.

30727 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,075 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Eid (Bruchstück).

3 Zeilenreste. Oben Rand. Es läßt sich noch folgender Text rekonstruieren:

c*nḫ* (ⲱϩⲉ) *Sbk nt ḥtp tj* (ⲧⲁⲓ) ɔ*rm ntr nb nt* [*ḥtp* ɔ*rm-f*] „bei Suchos, der hier ruht, mit jedem Gott, der [mit ihm zusammen ruht[1])].

Ptol.

30728 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,07 × 0,06.

Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

9 Zeilenreste. Sehr stark verriebene kleine Schrift.

Ptol.

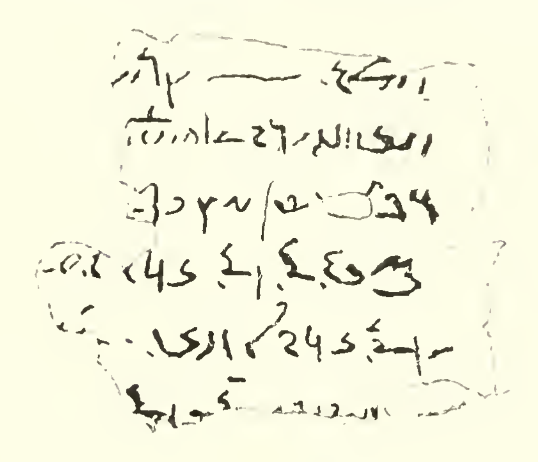
(1) D. i. mit jedem σύνναος θεός.

30729 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,065 × 0,032.

Fundort: Gebelên*.

Schuldschein (Bruchstück).



Umschrift.

x + 1 . . . . . n rmt ḥtr [. . . . .]
2 Pꜣ-mr-ꜥḥ sꜣ Pꜣ-tꜣ-ꜥs·t-cꜣ·t [. . . . .]
3 Pꜣ-tꜣ [sꜣ . .] -Ṭḥwtj pꜣ rmt nt šn [. . . . . . .]
4 wn mtu-tn (ⲟⲩⲛ̄ⲧⲉⲧⲛ̄) ꜥrp XXII ½ t-w [pš·t XI ¼][1]
5 r ꜥrp XXII ½ cn ꜥw ꜥr n-j n rn(?) [. . . . .]
6 [. . . . .] ꜥrp [. . . . .]

Übersetzung.

„[Es sagt N., Sohn des N.], zu dem Reiter (ἱππεύς) [. . . .] Pelaias, Sohne des Patses, [und zu dem . . .] Patses, Sohne des [. . .]-Thot, dem Aufseher[2] [des Tempels — macht 2 Personen]: Ihr schuldet mir 22 ½ (Keramien) Wein — ihre [Hälfte beträgt 11 ¼] — wiederholt 22 ½ (Keramien) Wein — namens [des N. N. . . . .].“

Ptol.

30730 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,095 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

7 unvollständige Zeilen. Unten Rand.

Ptol.

---

(1) Diese sichere Ergänzung zeigt, wie viel etwa am Schluß jeder Zeile fehlt.

(2) Wörtlich: „der Mann, der nachforscht“, siehe Recueil XXVI S. 155.

30731 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,085 × 0,054.
Fundort: Gebelên*.

Rechnung (?) (Bruchstück).

7 unvollständige Zeilen. — Unten Rand.

Ptol.

30732 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,09 × 0,04.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

8 unvollständige Zeilen.

Ptol.

30733 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,11 × 0,06.
Fundort: Gebelên*.

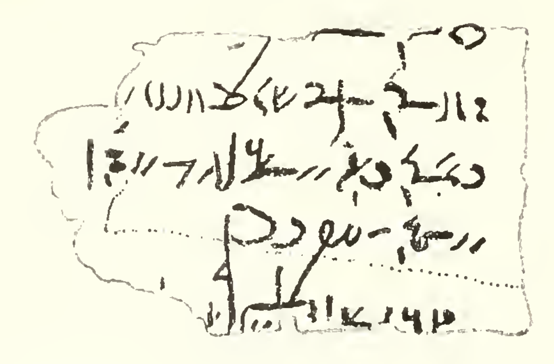
Ehevertrag (Bruchstück).

12 unvollständige Zeilen.

Ptol.

30734 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell[1]). 0,065 × 0,04.
Fundort: Gebelên*.



(1) Auf eine dunklere Faserschicht ist eine hellere aufgepreßt worden, deren Ausdehnung ich durch die punktierte Linie bezeichnet habe

Pachtvertrag (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 mtu-tn [. . . .]-f [. . . . . .]
2 tɔw-tn wp·t-wic (ειεηογοειε)
3 mtu-tn mḥ pꜣ rꜣ n pꜣ jḥ
4 pꜣ bnr n pꜣ $^1/_3$ nt ḥrj

Übersetzung.

„ihr [bestellt] ihn (scil. den Acker), ihr [tut] eure Ackerarbeit, ihr zahlt die Abgabe für den Acker vollzählig außer dem obigen $^1/_3$."

NOTAR:

Pɔ-tꜣ-ɔs·t-cꜣ·t (Patses) [. . . . .]

Ptol.

30735 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,055 × 0,04. Eine Blattklebung. Die eine Selis ist dunkler als die andere.

Fundort: Gebelên*.

Landverkauf (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

30736 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,05 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Darlehen von Getreide (?) (Bruchstück).

5 Zeilenreste.

Ptol.

30737 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,05 × 0,044.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

3 Zeilenreste mit Personennamen.

Ptol.

30738 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,062 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

3 Zeilenreste.

Ptol.

30739 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,08 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

8 Zeilenreste. Das n. pr.

Ḥr-pꜣ-ẖm (Harpchimis) ist bemerkenswert.

Ptol.

30740 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,10 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

9 Zeilenreste in dicker Schrift.

Ptol.

30741 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,11 × 0,042.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

9 Zeilenreste. Oben Rand.

Ptol.

30742 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,108 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

11 Zeilenreste.

Ptol.

30743 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,06 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Hausverkauf (Bruchstück).

7 Zeilenreste.

Ptol.

30744 (Karton — Tafel LVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Oben Rand. 0,165 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Darlehen von Wein (?) (Bruchstück).

Das Bruchstück ist vom „28. Athyr [des Jahres 8]“ datiert, und zwar erschließe [198/7 v. Chr.]? ich die Jahreszahl aus der Wendung „bis zum Jahre 7“ (Z. 10). Der Gläubiger ist [199/8 v. Chr.]? *Thwtj-ɔr-dj-s* (Thotortaios), vermutlich ein Priester des Ptolemäerkults in Gebelên. Da das Ende seiner Titulatur „[der] glänzenden [Götter]“ lautet, so möchte ich das Datum daraufhin Ptolemaios V. Epiphanes zuweisen.

30745[1] (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,14 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

11 Zeilenreste. Unten und oben (?) Rand.

Ptol.

30746 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,15 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

12 Zeilenreste. Unten und oben Rand.

Ptol.

---

(1) 30745—30748 gehören demselben Papyrus an.

30748 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,14 × 0,027.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

12 Zeilenreste. Unten und oben Rand.

Ptol.

30749[1] (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Eine Blattklebung. 0,17 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

14 Zeilenreste.

Ptol.

30750 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,14 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

12 Zeilenreste.

Ptol.

30751 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,16 × 0,45.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

15 Zeilenreste.

Ptol.

30752 (Karton — Tafel LVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Sehr hell. 0,185 × 0,11.

Fundort: Gebelên*.

[1] 30749—30751 gehören demselben Papyrus an.

Verkauf einer Liegenschaft (?) (Bruchstück).

DATIERUNG:

Von dem Protokoll ist folgendes erhalten:

„¦ [. . . . . *Br*|*nigā*, seiner Mutter, seiner Frau, der Götter [. . . .] ? [. . . . ., der Trägerin des Goldkorbes] vor *ʾArsinā*, der [bruder]liebenden, und denen, welche [in Rakotis und Psoi] ernannt sind."

Diese Protokollreste weisen deutlich auf die 19tägige Samtregierung[1]) des Ptolemaios Alexandros II. und der Kleopatra Berenike III. Wir haben also hier das erste Dokument dieser kurzen Periode vor uns. [80 v. Chr.]

KONTRAHENTEN:

A. Nur der Vatersname [*ʾA*]*ntptrs* (Antipatros) ist erhalten.

B. „Prophet (*ḥm-nṯr*) (und) Schreiber *Pꜣ-hb* (Phibis), Sohn des *Pꜣ-Gb*? (Pakybis?) und der [. . . . . . .]."

INHALT:

Es handelt sich um den Verkauf einer Liegenschaft, eines Ackers oder Grundstücks in dem Tempelgut (*ḥtp-nṯr*) von Pathyris. Leider entgeht mir der Sinn der Wörter (Z. 6 ähnlich Z. 5) *tꜣ-f* (?) *tꜣ jh ꜣrm pꜣ wn pꜣ mẖe ꜣrm tꜣ-f* [. . .], die über die Art der Liegenschaft Auskunft geben dürften.

30753 (Karton — Tafel LVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,20 × 0,107.

Fundort: Gebelên*.

Pachtvertrag.

DATIERUNG:

„Im Jahre 2 im Choiak des Königs *Ptulmis*, Sohnes des Ptulmis [der *ʾArsinā*, der vaterliebenden Götter[2])]." [204/3 v. Chr.?]

KONTRAHENTEN:

A. *Ḥr-ḥb* (Harchebis), Sohn des *Ḥr* (Horos), der . . . .

B. *Pꜣ-wt* (*Pauetis), Sohn des *Nḫm-s-ꜣs-t* (Naomsesis)[3]).

([1]) Siehe Strack: Dynastie der Ptolemäer S. 64, 206.

([2]) Bei der nicht ganz sicheren Ergänzung habe ich mich durch die Identität des Kontrahenten B mit dem von Nr. 30659 leiten lassen. Doch wäre dabei auch die Ergänzung [und der Brnigā, der wohltätigen Götter], also die Datierung unter Philopator (221/0 v. Chr.) möglich.

([3]) Derselbe Mann wie in 30659.

INHALT:

Umschrift.

4 js(? ειε?) sḥn[-k n-j] n꜡ XXI jḥ sm šrm(?)
5 r mtr(?)-k r ḏlc-w r tj [. . . . . .] ḫn n꜡ jḥ Pr-c꜡
6 r ɔr-i n-k r db-s n-ɔm-w [. . .] mtu-k c-i
7 r tj ɔr swn n ḥmt XXIV ɔs(?) p꜡ ɔrpi
8 tn ḥt VI r jḥ I r ḥt CXXVI [t-w] pš(?) ḥt LXIII
9 r ḥt CXXVI cn r š꜡c ḥsp·t II·t ɔbd IV ɔ꜡ḫj·t nt ḥrj(?) p꜡ ḥt n-ɔm-w
10 nt ɔw bn-ɔw-i ɔn·t-f r p꜡ ɔrpi p꜡ ss hrw nt ḥrj
11 ɔw-i tj-s ɔrm t-f ms·t(?) p꜡ ɔbd nt ms꜡ p꜡ ɔbd rn-f
12 ḥtr ꜡t mne r bn ɔw-i [rḫ] ḏd ɔr-i n-k
13 p꜡ hp n꜡ wp·t(?) nt ḥrj n꜡ wp·t nt ḥrj [mtu-i ɔr n-k p-w hp]
14 n ḥtr ꜡t mne

Übersetzung.

A sagt zu B:

„4 Siehe, [du] verpachtest [mir] die 21 Acker(-Aruren) mit Gras und . . ?., 5 welche du eingewilligt hast zu . . ? . ., um zu geben [. . .] unter den Äckern des Königs 6 . . . . . . [. . . .]. Du bist mir gegenüber verpflichtet, 7 daß ein Preis von 24 Kupfer (Obolen?) an den Tempel gezahlt wird, 8 je 6 Silber (*-dᵉbᵉn*) auf eine Acker (-Arure), macht 126 Silber (*-dᵉbᵉn*) — ihre Hälfte beträgt 63 Silber (*-dᵉbᵉn*) 9 — wiederholt 126 Silber (*-dᵉbᵉn*) bis zum obigen(?) Choiak des Jahres 2. Das Silber davon, 10 welches ich nicht in den Tempel bringen werde, 11 das werde ich mit seinen Zinsen in dem Monat nach dem genannten Monat geben 12 zwangsweise ohne Säumen, indem ich nicht sagen [können] soll: Ich habe dir 13 das Gesetz der obigen Verpflichtungen(?) erfüllt. Die obigen Verpflichtungen(?) [ich erfülle dir ihr Gesetz] 14 ohne Säumen und Sträuben."

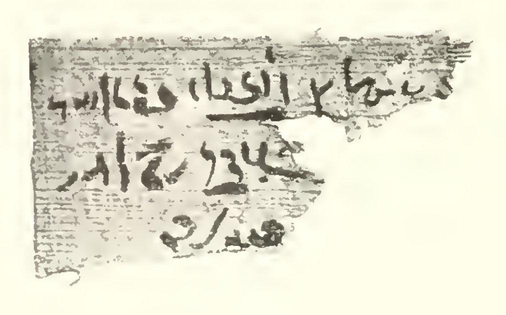
NOTAR:

„*M꜡c·t-Rc* (Marres), Sohn des . . . . ."

Darunter der Name des Kontrahenten A.

30754 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell mit Kleisterspuren. 0,075 × 0,04. Fundort: Fajum(?)



Brief (?) (Bruchstück).

„ 1 [. . . ich sende] den Brief (*bk* [1]) vor dich wegen (?) [. .] 2 [. . . . .], welchen ich gebe [. . . . . . .] 3 [. . .] am 18. Tage des [. . .]ten Monats der *ꜣḫj·t*-Jahreszeit."

Ptol.

30755 + 30756 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell mit Kleisterspuren.

30755: 0,15 × 0,09.

30756: 0,035 × 0,09.

Fundort: Fajum.

(Siehe die Abbildung auf Seite 146.)

Brief (?) (Bruchstück).

Zwischen den beiden zusammengehörigen Bruchstücken fehlt ein kleines Stück. In dem Brief ist mehrfach von einer Getreidelieferung (*ỉ pr·t*) die Rede.

Ptol., I. Periode.

30757 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,135 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

7 Zeilenreste.

Ptol.

30758 (Karton — Tafel LVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. — Links Schutzstreifen. 0,20 × 0,15.

Fundort: Gebelên.

Aus den Erzählungen der Hohenpriester von Memphis

(Bruchstück).

Umschrift.

1 [. . . .] Ptḥ-ḥtp rn-f wne ꜣw ꜣr-f n stme [. . . . .]

2 [. . . .] ꜣw ꜣr-f nw r wc·t ḏwf ꜣw-s ḫt ꜣw (?) wc ḏḏ ḥr :·t [s]

3 [. . . . .] r pꜣ ḏḏ tj-f cḥc t-·t-f ꜣr-f šll mbḥ Ptḥ ḏd

---

[1] Siehe meine demotische Studien II Seite 6.

4 [. . . .] ḥms-k ẖt tꜣ ḏwf bn-p-f hrp(?) stm ꜣw r

5 [. . . .] ḏd-f ꜥn(?) ꜣꜣ pꜣ ḏḏ ꜣnk rmt mw·t ntr bp-i swr wnm

6 [. . . . tj-]f(?) ꜣr-w pꜣ sbti(?) r wꜥ rms ꜣw-f ẖt ꜣw-f hit(?) nꜣw-f

7 [. . . wc·t] wnw·t tꜣ ɔw ɔr ḫpr tꜣ ḏwf [. . .] r ḫri ɔw-s
8 [. . . . .] ḫt twn-s pꜣ ḏḏ tj-f(?) cḥc t-·t-f ɔr-f šll
9 [. . . . .]ḥ(?) n-ɔw ct r ḥms-k ? ḫt tꜣ ḏwf ḫt Ptḥ(?)msꜣ-s(?)
11 [. . . . šs-]stnj ḥr ꜣ·t-tf ɔw wc glt n nb n t-·t-f ɔw wc [. . . .]
12 [. . . .] mšc Ptḥ msꜣ-f st-s . . . ḏd-f n-f Ptḥ-ḥtp [. . . . .]
13 [. . . .] Wsjr [. .] rs [. . .] -i ɔr-k tm [. . . . .]
14 [. . . .] ɔr-f pꜣ cḥc n pꜣ . ? . . Ptḥ pꜣ . ? . . nt ɔw-i ɔn·t-f [. . . .]
15 [. . . . .] -f pꜣ tꜣ tr-f(?) [. . . . . . .]

Übersetzung.

„1 [. . . . . .] Ptah-hotep war sein Name. Und er war ein Hoherpriester des Ptah (= Sethon) [. . . . .] 2 [. . . .] er sah ein Papyrusboot stromabwärts fahren, indem ein Sperling (ϫⲁϫ) auf [ihm] saß 3 [. . . .] der Sperling. Er faßte (ⲧⲁϩⲟ) seine Hand[1], um zu Ptah zu beten (ϣⲗⲏⲗ), indem er sagte: 4 [. . . . . .], indem du sitzst(?). — Das Papyrusboot fuhr stromabwärts, nicht ging er (d. h. der Sperling) unter(? ϩⲱⲣⲡ?). Da kam der Hohepriester des Ptah 5 [. . . . . .] er sagte wiederum: O Sperling, ich bin ein Mann der Gottesmutter[2]) (= Isis), der nicht gegessen (und) getrunken hat[3]) 6 [. . . . .], indem eine *rms*-Barke[4]) ausgerüstet wurde, welche stromabwärts fuhr und ihre [. . . . . . .]. 7 Kurz darauf[5]) fuhr(?) das Papyrusboot hinab, indem es [. . . . . . .] 8 [. . . . . .] fuhr stromabwärts. Es erhob sich der Sperling, er faßte seine Hand, um [vor Ptah] zu beten 9 [. . . . . .] meine Glieder, indem du sitzst . . . Es fuhr das Papyrusboot stromabwärts (und) Ptah fuhr stromabwärts hinter ihm her. 10 [So gelangten sie nach] Pathyris(?) [und legten an] westlich von Pa[thyris??] 11 [. . . . .], indem ein Gewand] von Königs[leinwand] (Byssus) auf ihm, indem ein goldener Ring an seiner Hand, indem ein [. . . . . . .] 12 [. . . . . .] Ptah ging hinter ihm her, es drehte sich um [. . . . .]. Er sagte ihm: Ptah-hotep [. . . . .].“

Die nächsten Zeilen sind zu zerstört, um eine Übersetzung zuzulassen.

Bemerkung:

Die vorstehende Übersetzung soll den Titel rechtfertigen, welchen ich diesem Bruchstück gegeben habe. Es gehört wie 30692 zu den Geschichten der Hohenpriester des Ptah und gehört — wenn ich recht sehe — demselben Papyrus an wie das

(1) Des Hohenpriesters?

(2) Vgl. Nr. 30692 Zeile 11.

(3) Die präsentische (gnomische) Übersetzung „der nicht ißt (und) trinkt“ ist grammatisch nicht zulässig.

(4) Es ist das πλοῖον παπύρινον ὃ καλεῖται α⟨ἰ⟩γυπτιστεὶ ῥώψ des Pap. Leid. U. Kol. II, 7. Siehe Wilcken: Mélanges Nicole S. 587.

(5) Zu dieser in den Hohenpriester-Geschichten nicht seltenen Wendung vgl. Griffith: Stories of the High Priests S. 109.

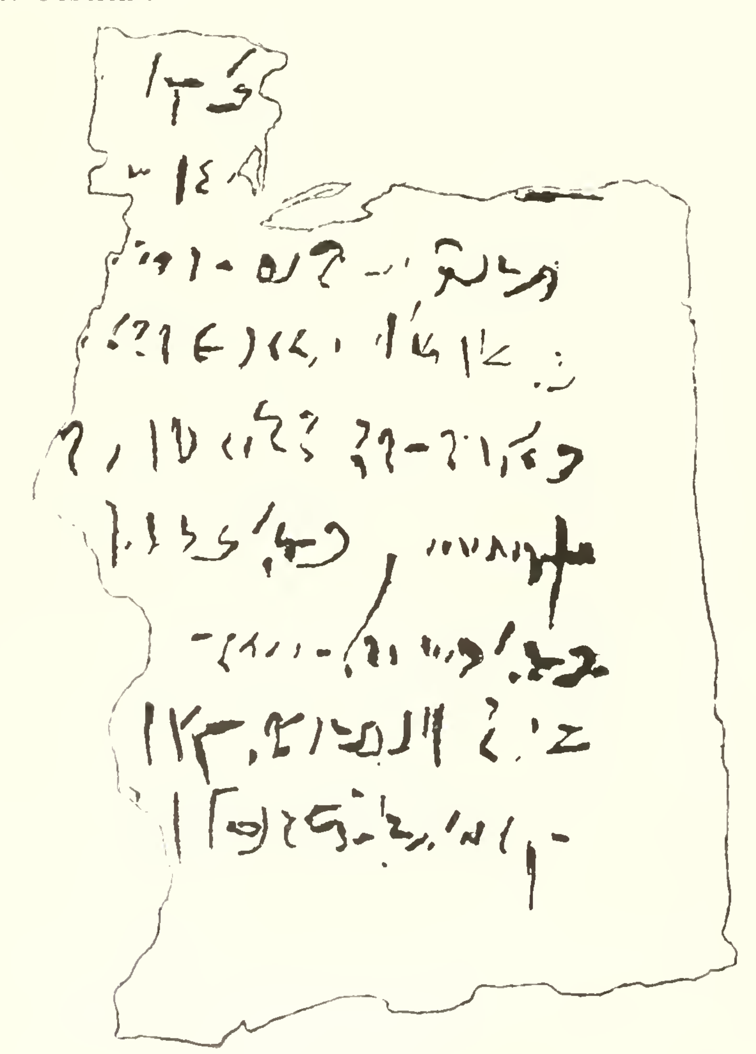
genannte Stück. Ja es wäre denkbar, daß es ein Stück der Kolumne ist, die in 30692 noch in 3 Zeilenanfängen erhalten ist. Wenigstens würde das ꜥ*w* ꜥ*r-w pḥ* „sie gelangten", Zeile 9 unserer Hs., gut fortsetzen. Doch das ist nur Vermutung. Sicher ist, daß der Held dieses Bruchstücks ein Hoherpriester von Memphis ist, der den memphitischen Namen *Ptah-hotep* führte. Über alle Einzelheiten gibt die Übersetzung Auskunft. Leider ist die Lesung Pathyris nicht über jeden Zweifel erhaben. Sollte sie richtig sein, und sollten — was leider auch nicht ganz feststeht — die beiden Bruchstücke 30692 und 30758 aus Gebelên (Pathyris) stammen, so würde die Erwähnung dieser Stadt das Interesse erklären, welches eine bestimmte Geschichte des memphitischen Novellenkreises für Pathyris besitzen konnte.

Ptol., I. Periode.

30759 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,135 × 0,09.

Fundort: Gebelên*.



Urkunde (Bruchstück).

Der nähere Inhalt des Bruchstücks entgeht mir. Der Notar heißt *Ḥr-s:-ɔs·t* (Harsiesis), Sohn des . . .

Ptol., I.(?) Periode.

30760 (Karton — Tafel LIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,09 × 0,07.

Fundort: Gebelên.

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

1 [. . . .] s[me] P:-dj-Wsjr s: Ḥr-s:-ɔs·t
2 ɔrm Tɔ-t:-hb t: rmt ɔrm n-w ḫrd
3 t-i mb:ḥ Nfr-ḥtp ntr c: t: ḥjm·t ntr
4 t: ntr·t c:·t mi ɔn-w n-w stb
5 r ḥrj ɔw-i nw wt m šs m:c(?)
6 m-ɔr šlḫ ḥ:·t ɔw-i gm(?) šn (ϭⲙ̄ⲡϣⲓⲛⲉ) ɔw-i ɔn
7 n-k gtgt w:ḥ(?) Pr-c: ɔn r ḫn
[. . . . .]

Übersetzung.

„1 [N.] segnet[1]) Petosiris, den Sohn des Harsiesis, 2 und *Tathibis, die Frau[2]), mit ihren Kindern 3 hier vor Nephotes[3]), dem großen Gott, (und) der Gottesfrau[4]), 4 der großen Göttin. Mögen sie ihre Geräte 5 hinauf bringen. Ich sehe sehr nach dem Öl(?). 6 Sei nicht bange[5]), ich forsche nach. Ich bringe 7 dir . . . . . . der König hat bereits hineingebracht [. . .].“

Ptol.

30761 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,075 × 0,05.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

9 Zeilenreste. In der letzten Zeile ist „die Insel der Hathor“ erwähnt.

Ptol.

(1) Zu dieser einleitenden Formel des Briefstils siehe Äg. Zeitschr. XLII S. 47 ff.

(2) Das Fem. von ⲣⲱⲙⲉ findet sich in dieser Bedeutung auch sonst, z. B. Setne 6,20. Man ist versucht danach *t-f rmt* „seine Frau“ zu verbessern.

(3) Es ist der Νεφώτης ὁ μέγιστος Wilcken: Ostraka I 715.

(4) D. h. der Gemahlin des Gottes.

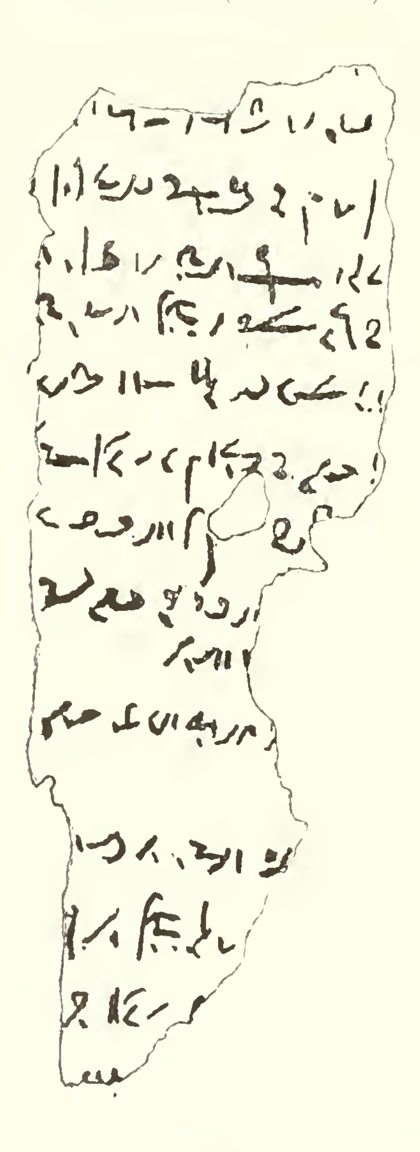
(5) ⲙ̄ⲡⲉⲣϣϫⲗⲁϩⲡ̄ϩⲏⲧ Guidi: Fram. (47) Zeile 14.

30762 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,14 × 0,05.

Fundort: Gebelên.

Urkunde[1] (Bruchstück).



Z. 2 ist von einem „Schreiber der Richter", Z. 7 von einem „griechischen Schreiber" — wenn ich recht verstehe — die Rede. Z. 6 nimmt auf einen „Brief" (*šc·t*) Bezug.

Ptol.

[1] Vielleicht ein Brief.

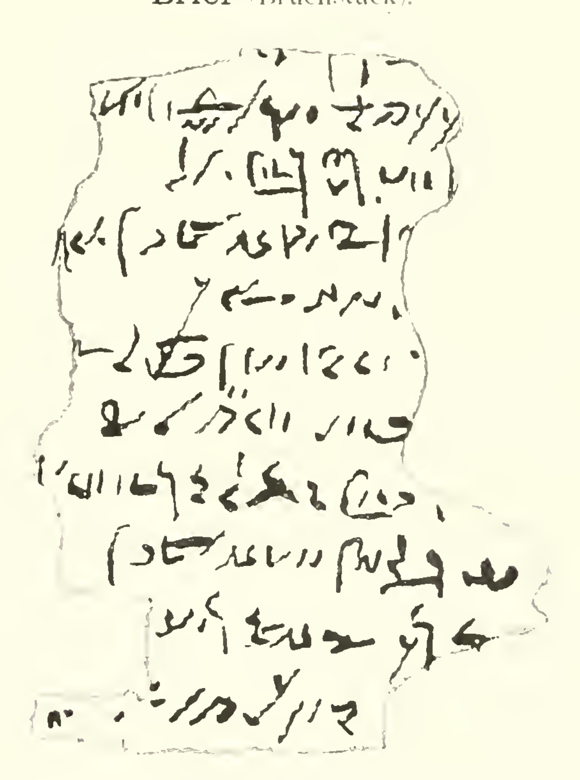
30763 + 30767 (Karton — Tafel LIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun mit dunklem (verbranntem?) Rand.

30763[1]: 0,095 × 0,07. — 30767: 0,135 × 0,065.

Fundort: Gebelên.

Brief (Bruchstück).



[Die beiden Bruchstücke gehören zweifellos demselben Papyrus an. 30767 ist die rechte, 30763 die linke Seite des Papyrus. Danach ist die Umschrift gegeben worden.]

Umschrift.

1 [. . . . .] Tḥwtj-stm [. . . . .]

2 wn wc bk ɔw ɔr-s n-j [. . . . .] lln p: srtigus

3 r db n: wp·t [. . . . . .] ɔrm Sn-Sbk p-f šrj

4 r tj mḥ·w [. . . . .] r tj n-k P:-dj-Ḥr-sm:-t: . . . .

5 r rnp·t II·t hn(?) [. . . . . .] ɔw n-ɔm-f

6 wi ɔrm-f šc-tu [. . . . .] šc-tu p: ntr nḥm-n(?)

7 n ɔm-w ɔw bn-p-(?) ḥrr(?) [. . . .] nt(?) ɔw-w(?) sh(?)-s

8 n t-·t(?) . . . .[2])-Mjn s: Ns-p-w-t:(?) [. . . . Sn]-Sbk tj(?) cš n: ḥbe

---

(1) Da dieses Stück in der Reproduktion nicht überall klar ist, füge ich eine Pause bei.

(2) Zu dieser Gruppe vgl. Seite 1 Anm. 5.

9 wꜣḥ-n mḥ-f n-ꜥm-w t[-i] ꜥr (?) [. . . .] ḥr ḥnk (?) Pꜣ-dj-Ḥr-smꜣ-tꜣ
10 n ꜥmur ꜥw bn-p-f [. . . . .] ẖr (?) ḥꜣ·t-f ꜥr-k ẖꜣc ḥꜣ·t (?) [. .]
11 r ꜥr n pꜣw-s smt (смот) [. . . . . .] cn (?) Hrj (?) [. . . .]
12 m ẖ·t-w sš (?)

Bemerkungen:

Eine fortlaufende Übersetzung ist unmöglich, da die Lücken zu groß sind. So bleibt es auch fraglich, ob 2—3 so zu ergänzen ist: „Ich habe einen Brief zu erwarten [von . . .]*lln*, dem Strategen, 3 wegen der Angelegenheiten, [welche ich habe] mit seinem Sohne Sensuchos.“ Ob in dem zerstörten Strategennamen der des Apollonios aus Pap. Teb. I 43, 33 und Pap. Amh. 35, 1 steckt?

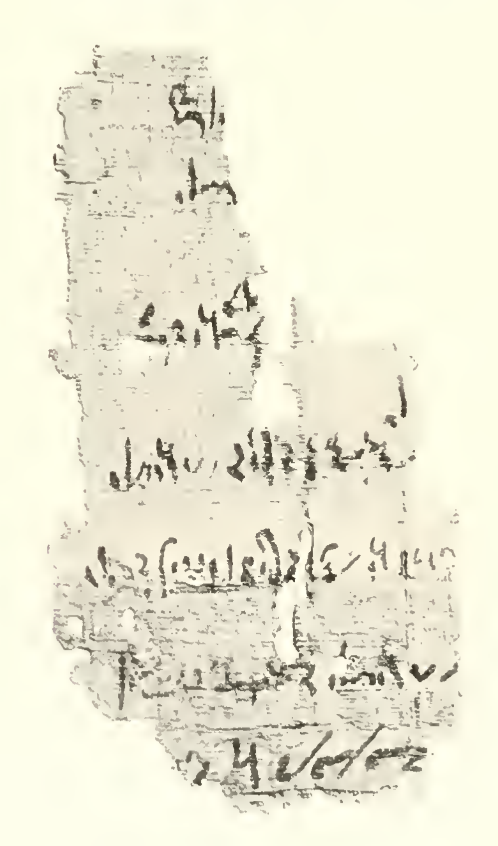
Ptol.

30764 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell — unten dunkel. 0,11 × 0,06.

Fundort: Gebelên.

Verzeichnis (?) (Bruchstück).



Unter den Notizen sind bemerkenswert:

„[. . .], um die Priester von Psoi gehen zu lassen“

„[. . .] die Denkschrift ([*pꜣ mk*]*mk*[1]), welche die Priester des Suchos von Theben gegeben haben“

„[. . . . die Priester] von Psoi, die Richter“

„[. . .] 2 Talente [. . .].“

Ptol.

30765 (Karton — Tafel LIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Bräunlich. 0,25 × 0,05.

Fundort: Gebelên.

(Siehe die Abbildung auf Seite 154.)

Urkunde (Bruchstück).

Ptol.

30766 (Karton — Tafel LIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Palimpsestspuren. 0,20 × 0,008.

Fundort: Gebelên.

Rechnung (Bruchstück).

Es handelt sich um eine größere Abrechnung, anscheinend nur über Getreidelieferungen (in Artaben). Leider ist nicht zu sagen, in welchem Zusammenhang „das Gerichtshaus“ und „der *Srtigus* (Strategos)“ erwähnt sind. In der vorletzten Zeile ist von Liturgien (*šti*) die Rede.

Ptol.

30767 siehe unter 30763.

30768 + 30771 (Karton — Tafel LX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Matte Schrift.

a) 30768: 0,14 × 0,15.

b) 30771: 0,165 × 0,11.

a) schließt rechts an b) an[2]. Das Stück in a) oben links ist etwas herunter zu rücken.

Fundort: Gebelên.

---

(1) Vgl. dazu Pap. Elephantine 533, wo *pꜣ mkmk* = ὑπόμνημα ist. Siehe dazu meine Ausführungen in Demot. Studien II S. 6 und 9.

(2) Die beiden auf dem Karton nicht richtig zusammengesetzten Stücke sind in der Reproduktion richtig angeordnet worden.

30765.

Pachtvertrag mit den Priestern von Gebelên (Bruchstück).

Kolumne I.

Umschrift.

1 [. . . . .] . ? . -w n: wcb n Ḥt[ḥr nb ͻntj] ͻrm n: ntrw nt ḥtp ͻrm-s

2 [. . . . .] p: ḥn-ntr Ḥtḥr [nb·t ͻntj . . . .] s: P:-šrj-Mjn p: ḥn-ntr n Sbk nt šn

3 [. . . . . . . p:] jt-ntr(?) nt(?) ͻr(?) šn n(?) [t: ḥt-ntr Ḥtḥr] nb·t ͻntj ͻrm n: ntrw nt ḥtp ͻrm-s

4 [. . . . .]-s(?) ͻbd XII 1/6 r wc·t [rnp·t r] ͻbd XII 1/6 cn mtu-i sḥn n: r:w(?)

5 [. . . . .] Ḥtḥr ͻw-i tj ͻr-w gll [w]tn mb:ḥ Ḥtḥr nb·t ͻntj

6 [. . . . .]-s(?) n rn Pr-c: Ptlm[is] [Pr-c:?] cnḫ ḏt mtu-i tj mḥ

7 [. . . . . n] ḥtr(?) ͻrm n: ͻw ͻr ͻr sḥn r ḥ·t-ntr n p: [. . . . .] r-r-f ͻrm t: wp·t n wic n n: mi

8 [. . . . . n:] dbw ͻw ͻr ͻs n ͻbd I ͻ:ḫj·t sw I ḥ:·t rnp·t ͻrm n: c[b? u]be(?) p: ḫc ͻbd II ͻ:ḫj·t p: 1/10 p: tne(?)

9 [. . . . .] r tj-s·t mtu-i mḥ-w md·t nb n ḥ·t-ntr n [. . . .] r t: . . ? . . n ḥ·t-ntr Hthr

10 [nb·t ͻntj . . . . n] t-·t n: ḫͻw r ḫr n: sš Ḥtḥr p: rt p: rmt nt šn ͻw mn-mtu-i md·t nb n p: t:

11 [ͻw ͻr n-tn rn n . . . .] n nb ͻpte (ⲁⲡⲟⲧ) n ḥt nb hi tbe hi n ͻne t: wp·t šn

12 [. . . . .] r tj-w-s r ḥt-ntr ḫnc n: ḥt nt ͻw-w r ḥui·tw r p: ͻsw(?) mb:ḥ Ḥtḥr ͻbd I ͻ:ḫj·t sw I

13 [ḥ:·t rnp·t . . . .] p:(?) tne(?) ͻbd IV(?) pr·t sw XV? mtu-i tj ͻr p: fi p: sḥt n: glli n: wtn

14 [. . . . .]-w n n: wcb p: sp md·t nt snt n ͻr-w n n: ntrw mtu-i

15 [ͻr-w . . . .] . ? . III n n: . . ? . . mtu-i ͻr-w n hͻw r ḫ p: tntn

16 [. . . . . n:] md·t Pr-c: nt snt ͻr-w ͻrm n: md·t Pr-c: nt(?) ͻw-w hb

17 [. . . . .] n: ḥsi [. . . . .] n: rmt ci mtu-u [. . . .] n(?) n: ḥtp

18 [. . . . .] n: tb . ? . [. . . . .] Pr-c: [. . . . . . .]

20 [. . . . .]

Übersetzung.

„ 1 [. . . . . an . . . . . .], die Priester der Hat[hor, der Herrin von Gebelên], und der Götter, die mit ihr vereinigt sind[1], 2 [. . . . . . N. N.], den Propheten der Hathor, [der Herrin von Gebelên, N. N.], den Sohn des Psemminis, den Prophet des Suchos, der

---

([1]) Also ihrer σύνναοι θεοί.

untersucht[1]) ³ [den Tempel des Suchos, (und an) N. N., den] Gottesvater, der untersucht [den Tempel der Hathor], der Herrin von Gebelên, und der Götter, die mit ihr vereinigt sind. ⁴ [. . . . .] 12¹/₆ Monate = 1 Jahr — wiederholt 12¹/₆ Monate[2]). Ich pachte die Abgaben(?) ⁵ [der Äcker(?) . . . .] ich lasse sie Brandopfer und Trankopfer machen vor Hathor, der Herrin von Gebelên, ⁶ [. . . . .] im Namen des Königs Ptolem[aios], des ewig lebenden [Königs]. Ich lasse voll zahlen ⁷ [. . . . .] zwangsweise mit denen, welche verpachtet haben an den Tempel [. . . . . .] mit der Feldarbeit der Inseln ⁸ [. . . . .] die Entgelte, die gezahlt worden sind am 1. Thot am Anfang des Jahres, und die Opfer für das Fest im Monat Phaophi (und) der Zehnte, die Taxe(?) ⁹ [. . . . .], um es zu geben. Ich zahle sie vollständig. Jede Sache (d. i. Abgabe?) für den Tempel [. . . . .] für die . . . . des Tempels der Hathor ¹⁰ [ich leiste sie . . . .] durch die Vermesser nach dem Befehl der Schreiber der Hathor (und) des Verwalters, des Vorstehers. Ich habe keine Sache der Welt ¹¹ [von euch zu beanspruchen, [. . . .] weder [. . . .] von Gold, (noch) Becher von Silber und Gold, (weder) Arbeit(?) in Ziegel, (noch) Arbeit(?) in Stein. Die Holzarbeit ¹² [. . . . . Die Abgaben], welche man gibt, und das Silber, welches man in den Schatz[3]) werfen wird vor Hathor am 1. Thot ¹³ [am Anfang des Jahres . . . .] Taxe(?) des 15.(?) Pharmuthi(?). Ich lasse den Feuerträger[4]) die Brand- und Trankopfer machen ¹⁴ [. . . . .] den Priestern. Die übrigen Dinge, welche man den Göttern zu machen pflegt (ⲥⲱⲛⲧ), ich ¹⁵ [tue sie . . . .] für die . . ? . . Ich mache sie als Ausgabe gemäß der Vereinbarung (ⲧⲱⲛⲧⲛ) ¹⁶ [. . . . . die] Dinge des Königs[5]), welche man zu tun pflegt, und die Dinge des Königs, die man sendet ¹⁷ [. . . . .], die Seligen [. . . . .], die großen Leute[6]) [. . . .].“

Kolumne 2.

Umschrift.

¹ šm(?) [. . .] Sbk-ḥtp [. . . . .]	⁸ sš k·t rnp·t [. . . . .]
² ɔrm nꜣ ntrw nt ḥtp [. . . . .]	⁹ ? n ḥ·t-ntr [. . . . .]
³ ɔbd IV šm crḳj . ? . [. . . . .]	¹⁰ mnḥ [. . . . .]
⁴ XII¹/₂ cn mtu-f(?) tj [. . . . .]	¹¹ nt pr [. . . . .]
⁵ wtn mbꜣḥ(?) [. . . . .]	¹² pꜣ ntr ḥn [. . . . .]
⁶ nt ḥtp ɔrm-s [. . . . .]	(Absatz.)
⁷ r ḥ·t-ntr mtu-w tj(?) [. . . . .]	¹³ pꜣ(?) . . [. . . . .]

([1]) = Vorsteher (ἐπιστάτης) des Tempels (siehe S. 82 Anm. 3). ([2]) Siehe S. 119 Anm. 3.

([3]) = ⲁⲥⲟⲩ „marsupium“. Das könnte die ägyptische Bezeichnung des θησαυρός sein. Vgl. dazu Erman: Äg. Zeitschr. XXXVIII, 54, Edgar: ib. XL, 140.

([4]) Derselbe Titel in 30699 Zeile 9. ([5]) D. h. die Abgaben an den König.

([6]) D. i. die Verstorbenen. Siehe S. 114 Anm. 1 und Annales du Service des Antiquités VII, 256 Anm. 2.

Diese Kolumne, deren Reste einen der vorhergehenden ganz ähnlichen Text verraten, ist durch die Erwähnung des „Gottes-Jünglings" von Interesse, weil damit die Datierung unter Ptolemaios Neos Dionysos nahe gelegt ist.

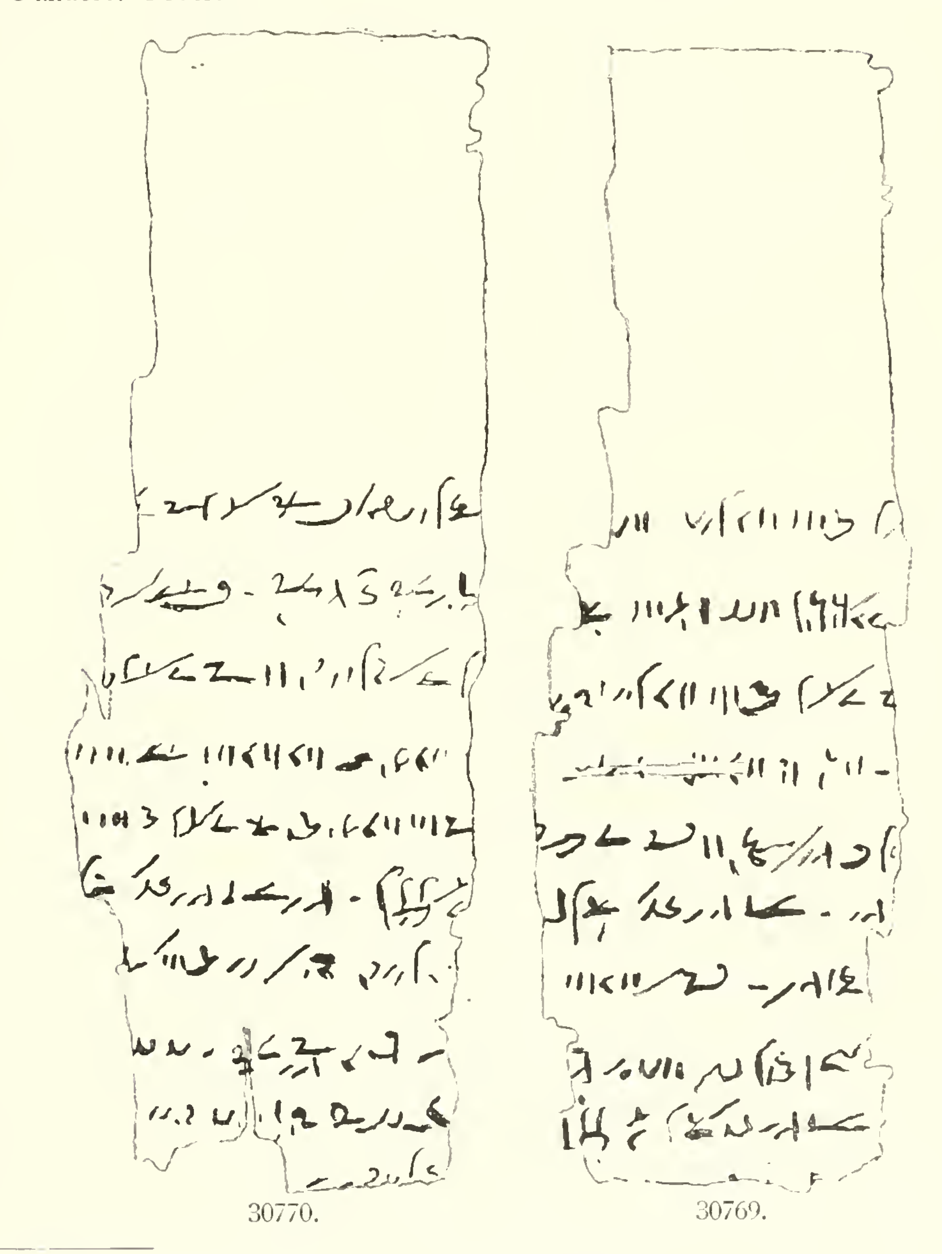
Ptol.

30769 + 30770[1] (Karton — Tafel LIX (30769) und Tafel LX (30770)).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

30769: 0,15 × 0,05. — 30770: 0,155 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.



30770. 30769.

(1) Zwischen beiden Stücken fehlt nur ein schmaler Streif.

Urkunde (Bruchstück).

DATIERUNG:

„ 1 [Im Jahre x des Königs *Pt*]*lumis* und [der] Königin *Kluptr*[*å* . . . .] 2 [. . . . . . . der] mutterliebenden [Götter], und unter der Trägerin des Kampfpreises der *Bru*[*igå* . . . .] 3 [. . . . .] *Ptlumis*, des *Sutrå* (Soter), als *Ptlum*[*is*] (Ptolemaios) [. . . . .] 4 [. . . . .], als Ssib[is] (Sosibios?), Sohn des *Ssibis* (Sosibios) [. . . . .] 5 [. . . . ., des] glänzenden [Gottes], als *Athnåis* (Athenais), Tochter des *Ptlumis* (Ptolemaios) [. . . . .]."

INHALT:

Die Namen der Kontrahenten sind verloren gegangen, und auch sonst die Textreste zu dürftig, um den näheren Inhalt erraten zu lassen. Bemerkenswert ist „das Haus der (Königin) *Arsi*[*nå*] (Arsinoe)", das nördlich von dem Haus oder Grundstück[1]) lag, von dem hier die Rede ist. Südlich lag „die [Königs(?)-]Straße".

Ptol.

30771 siehe unter 30768.

30772 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzig braun. Kleisterspuren. 0,165 × 0,10.

(Siehe die Abbildung auf Seite 159.)

Abrechnung (Bruchstück).

Ptol., I. Periode.

30773 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,07 × 0,02.

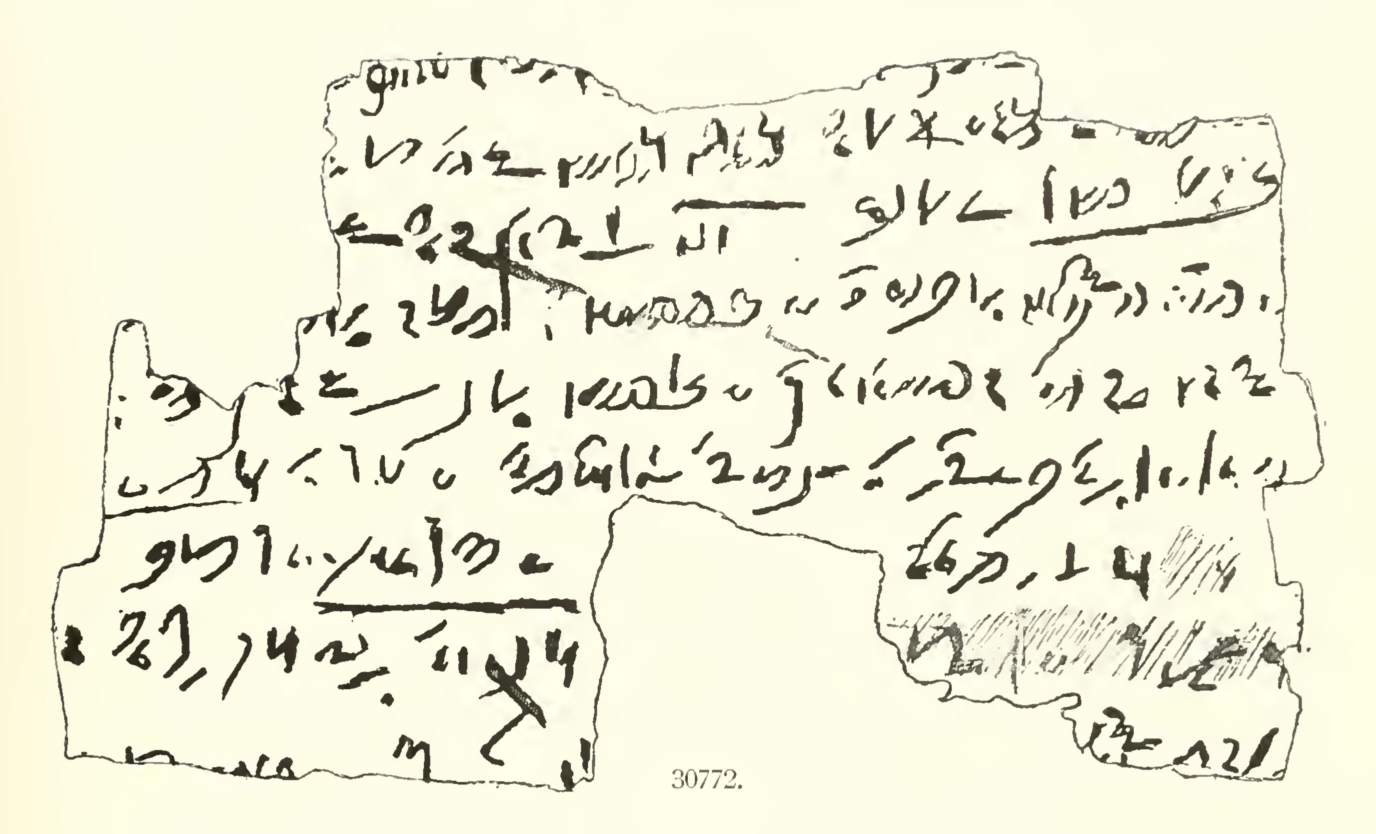
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

8 Zeilenreste.

Ptol.

([1]) Daß dieses in Gebelên lag, geht aus den erhaltenen Resten sicher hervor.



30772.

30774 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,08 × 0,04.

Fundort: Gebelên.

Brief (?) (Bruchstück).

10 Zeilenreste.

Ptol.

30775[1]) (Karton — Tafel LXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Eine Blattklebung. 0,085 × 0,055.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Beachtenswert ist in dem zerstörten Protokoll die Schreibung [ꜣ]*ligstrs* (spricht Alexadros?) für Alexandros[2]). Der Name der Mutter des einen Kontrahenten *Tꜣ-šrj-t-(n)-Sbk* (Sensuchos) ist alles, was von dem eigentlichen Text der Urkunde erhalten ist.

Ptol.

(1) Verbessere in der Tafel 30757 in 30775.

(2) Ähnlich wird der Name in der Satrapenstele (Sethe: Ägypt. Urk. II, 13, 1) [Hieroglyphen-Kartusche] ꜥ*Alksꜣdrs* geschrieben. Vergleiche dazu Mayser: Grammatik der griech. Papyri aus der Ptolemäerzeit § 43 S. 191.

30776 (Karton — Tafel LXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Rechts Blattklebung. 0,25 × 0,15.

Rechnung (Bruchstück).

Unter den Lieferungen befindet sich auch „Gras" (ⲥⲓⲙ) und „Papyrus" *ꜣtr* ([hieroglyphs])[1]. Einige Posten sind für „den Gau von Herakleopolis[2])" bestimmt. Die eigentliche Bedeutung der Rechnung bleibt mir freilich unklar.

Ptol.

30777 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Kleisterspuren. 0,175 × 0,065.

Rechnung (Bruchstück).

23 Zeilenreste.

Ptol.

30778 (Karton — Tafel LXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,175 × 0,17.

Fundort: Gebelên*.

Aus einer Erzählung (?) (Bruchstück).

Ich vermute diesen Inhalt auf Grund der beiden Sätze, die ich verstehe Z. 9 „die Dinge, die mir (ⲙ̄ⲙⲟⲓ) mit dir geschehen sind", Z. 11 „es sprach *ꜣj-m-ḥtp* (Imuthes): Der . .? . Prophet, von dem du sprichst, ist es, der getan hat [. . . . .]."

Ptol.

30779 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Die Horizontalschicht des Papyrus ist mehrfach weggerissen. 0,19 × 0,18.

Rechnung (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

---

(1) Siehe Brugsch: Wb. I, 145, Bondi: Äg. Zeitschr. XXXIII, 67.

(2) *ḥ·t-stnj* = ϩⲛⲏⲥ.

30780 (Karton — Tafel LXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. 0,115 × 0,075.
Fundort: Gebelên*.

Pachtvertrag über βασιλική γῆ[1] (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . .] nt bn ɔw-i ḫɔw-f ɔw-i tj-s ḥnc [p-w ḥwꜣ?]
2 [wc hrw] ḫn hrw V n wic bk Sbk ɔw-f-cnḫ
3 [sꜣ . . .] p-f šp t--t cḥc ɔw-f dd šp-i t--t
4 . . . sꜣ(?) Lsḫ(?) nt ḥrj r tj ɔr-f ḫ md·t nb nt sš ḥrj
5 [tj-tn] msꜣ pɔw-tn mr n-ɔm-n pꜣ sꜣ II šc-tu-n ɔr ḫ
6 [md·t nb nt sš] ḥrj mtu-tn pɔw-tn rt gꜣ pꜣ nt tj ḥtr
7 [. . . . .] n rn md·t nb nt ḥrj mtu-n ɔr-w
8 [ḫr-f n ḥtr ꜣt] mne sš Ir·t-Ḥr-r-w sꜣ Pɔ-uꜣ

Übersetzung.

„x + 1 [. . . . Die Artabe davon], welche ich nicht abgemessen einliefere, die gebe ich mit [ihren Zinsen] (zurück) 2 [an einem Tage von 5 Tagen. Der Bauer, Diener des Suchos, Ephonychos, 3 [Sohn des . . . .], sein Bürge, siehe, er sagt: Ich bürge 4 [für . . . .], Sohn(?) des *Lsḫ*(?), der oben genannt ist, damit er nach jedem oben geschriebenen Wort handelt. 5 [Ihr] seid hinter wem ihr wollt von uns 2 Personen, bis wir nach 6 [jedem] oben [geschriebenen Wort] gehandelt haben. Ihr oder euer Verwalter (Geschäftsführer) habt die Verfügung 7 [über . . . .] namens jedes obigen Wortes. Wir tun es 8 [danach zwangsweise ohne] Säumen."

NOTAR:

Inaros, Sohn des Paues[2].

Ptol. (Zeit des Euergetes I.).

30781 (Karton — Tafel LXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Kleisterspuren. 0,15 × 0,07.
Fundort: Gebelên*.

Pachtvertrag über βασιλική γῆ (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 pꜣ sš Pr-cꜣ Nfr[-ḥr? . . . .]
2 Pr-cꜣ Ir·t-Ḥr-r-w . . . . . [. . . . .]

(1) Vgl. 30647 und die dort angegebene Literatur.

(2) Derselbe Notar wie in dem aus dem Jahre 2 des Ptolemaios Euergetes I. stammenden Pap. 30647.

3 tn ḥt V r ḥt XX t-w pš X [r ḥt XX ˁn . . . .]
4 pꜣ sẖn Pr-ˁꜣ pꜣ hrw ḏd-n(?) . . . .]
5 gꜣ r bn ꜣw-i rḫ ḏd tj-[i . . . . mtu-tn]
6 [p]ꜣw-tn rt gꜣ pꜣ nt tj ḥtr [. . . . . n rn n md·t nb]
7 [nt sš] ḥrj mtu-i ꜣr-w ḫr-f n ḥtr [ꜣt mne nt nb nk·t nb nt mtu-i ḥnˁ]
8 nꜣ nt ꜣw-i tj ḫpr-w tꜣ ꜣwe [n md·t nb nt sš ḥrj šˁ-tu-n ꜣr n-k]
9 ḫ·t-s n ḥtr ꜣt mne [. . . . . ˁḥˁ]
10 ꜣw-f ḏd tj-tn msꜣ pꜣw-tn mr [n-ꜣm-n . . . .]
11 sš [Nfr?]-ḥr sꜣ Pꜣ-n-ꜣs·t

Übersetzung.

„x + 1 [. . . . .], der Schreiber des Königs, Nepher[os(?), ...] 2 des Königs, Inaros . .? . [. . . . .] 3 je 5 Silber (*-dᵉbᵉn*), macht 20 Silber (*-dᵉbᵉn*) — ihre Hälfte beträgt 10 Silber (*-dᵉbᵉn*) [— wiederholt 20 Silber (*-dᵉbᵉn*) — . . .] 4 an die königliche Bank an dem Tage, da wir sagen: [. . . . .] 5 [. . .], indem ich nicht sagen können soll: Ich [. . . . . Ihr] 6 oder euer Verwalter (Geschäftsführer) hat die Verfügung [über . . . . namens jedes Wortes, 7 das] oben [geschrieben steht]. Ich tue es danach zwangsweise [ohne Säumen. Alles, was ich besitze], 8 und was ich noch erwerben werde, ist die Bürgschaft für jedes oben geschriebene Wort, bis wir gegen dich 9 danach gehandelt zu haben, zwangsweise ohne Säumen. [N. N., siehe, 10 er sagt: Ihr steht hinter wem von uns ihr wollt [. . . . . .].“

NOTAR:

[Nepher]os, Sohn des Phanesis.

Darunter 3 stark zerstörte eigenhändige Zeugenunterschriften.

Ptol., 1. Periode.

30782 siehe unter 30701.

30783 (Karton — Tafel LXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,165 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

DATIERUNG:

[179/8 v. Chr.] „ 1 [Im Jahre] 3 am 17. Choiak(?) der Könige [. . . . . .] 2 [. . . . .] *Ptlumis*, des [. . . .] Gottes [. . . . .] 3 [. . . . ., der] Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der Götter [. . . . .], 4 [Tochter des] [. . .]*trurâ*?, Trägerin des Siegespreises [. . . . .] 5 [. . . . .] *Philigsnus* (Philixenos?[1])) [. . . . .] 6 [. . . .] *Hiplus*

---

[1]) Schwerlich Philoxenos.

(Hippalos), Sohn des *Ss* (Sos) [. . . . . . .] [7] [. . . .] *Ptlumis*, des glänzenden Gottes, [. . . . .] [8] [. . . . .], Trägerin des goldenen Korbes vor *ꜣr*[*sinꜣ* . . . .] [9] [. . . ., der Götter] Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der [glänzenden] Götter [. . . . .]."

Es ist kaum zweifelhaft, daß „Hippalos, Sohn des Sos" mit dem gleichnamigen ἱερεὺς Πτολεμαίου Σωτῆρος καὶ θεοῦ Ἐπιφανοῦς Εὐχαρίστου identisch ist, der nachweislich im 23. Jahre des Ptol. Epiphanes, sowie im Jahre 6 und 11 des Philometor, im Amte war[1]). Nur auf diesen letzteren kann daher die Datierung gehen.

INHALT:

Für die Beurteilung des besonderen Charakters der Urkunde ist der Satz beachtenswert „[Es sprechen? N. N.], 2 [Personen] mit einem Munde, vor Hathor, der Herrin [von Gebelên]". Weist das auf einen Vertrag mit der Priesterschaft von Gebelên? Leider enthalten die sonstigen Zeilenreste keine weitere Aufklärung.

30784 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,11 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

9 Zeilenreste.

Ptol.

30785 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,10 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Darlehen (?) (Bruchstück).

8 Zeilenreste. Wenn ich recht sehe, ist von einem Darlehen von 40 Artaben Weizen die Rede. Der Kontrahent A ist ein „in Ägypten geborener Grieche".

Ptol.

30786 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,14 × 0,095.

Fundort: Gebelên*.

Pachtvertrag (?) (Bruchstück).

7 Zeilenreste. Oben und links Rand. Die Bestimmung des Textes beruht auf der Wendung „vom Jahre 7 bis zum Jahre 8", die ich nur aus Pachtverträgen kenne.

Ptol.

(1) Siehe Otto: Priester und Tempel I S. 194.

30787 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,16 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

15 Zeilenreste.

Ptol.

30788 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,175 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

18 Zeilenreste. Beachtenswert ist der folgende Ortsname [demotisch], dessen Lesung mir nicht glücken will.

Ptol.

30789 (Karton — Tafel LXII.)

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,105 × 0,10.

Fundort: Gebelên*.

Vertrag (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . . . . . .] pꜣ [. . . .] stm cš(?) nꜣ hb

2 [. . . . .] ɔrm nꜣ ntrw mr mw·t ḥn-ntr Wrm(?)

3 [. . . .] tus(?) pꜣ hn-ntr IV-nw(?) nt šn r nꜣ ɔrpi . . ʹ. .

4 [. . . .] nt mḥ pꜣ rꜣ(?) pꜣ jḥ nt ḥrj tr-f nt ɔw wn

5 [. . . .] r ẖ pꜣ nt ɔw nꜣ sš Pr-cꜣ ɔn·t-f [. . . . .]

6 [. . . .] mtu-n tj pꜣ ɔrp hn C t-w pš ɔrp hn L r ɔrp

7 [hn C cn . . . . .] ɔw bn-p-n(?) sḥn ẖr-n(?) m(?) sḥn nb [. . . .]

Übersetzung.

„x 1 [. . . . .], Diener der Ibisse 2 [. . . . ., Priester der . . . . . .] und der mutterliebenden Götter, Prophet des *Wrm*(?) 3 [. . . . . .]-tos, der 4. Prophet, der Vorsteher[1]) des Tempels von . .ʾ. . 4 [. . . . . . .], welches die Abgabe des obigen ganzen Ackers voll macht [. . . . .] 5 [. . . . .], wie die Schreiber des Königs

---

([1]) Siehe Recueil de travaux XXVI S. 154.

es bringen werden [. . . . . . .] 6 [. . . . .] wir geben den Wein, 100 *hin* — die Hälfte beträgt 50 *hin* Wein — macht 7 [100 *hin*] Wein [wiederholt . . . .].

Ptol.

30790 (Karton — Tafel LXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,145 × 0,12.

Fundort: Gebelên.

Ackerverkauf (Bruchstück).

DATIERUNG:

„Im Jahre [. . .] am 14. Phamenot des Königs [. . . . .] und der Priesterin der *Arsinâ*, [der vaterliebenden . . . . . .].

INHALT:

A sagt zu B[1]:

Umschrift.

2 [. . . . . tj-k mti ḥꜣ·t-i n pꜣ]
3 swn n-ɔw [. . . . . .] n jḥ-ke (ⲕⲟⲓ) nt ɔr st VI jḥ [. . . .]
4 nt ɔr st VI jḥ nt [ɔw] wn-mtu Pɔ-tꜣ sꜣ Pꜣ-dj-Ḥr-smꜣ-tꜣ [. . . . . .]
5 jbtj pꜣ mit n Pr-cꜣ ɔmntj pꜣ jḥ [. . . . .]
6 ɔw-f mḥ ꜣt sp ḥꜣ·t-i mti n-ɔm-f [. . . . . .]
7 pꜣ c n wpi r db pꜣ hp n [. . . . .]
8 nt ɔr st IX $^1/_2$ jḥ r st IX $^1/_8$ $^3/_8$ r st IX $^1/_2$ jḥ cn ɔrm n-w [cw n ḫi . . . . .]

Übersetzung.

„[2 Du hast mich zufrieden gestellt mit dem] 3 Preis meiner [. . . .] von hoch gelegenem Acker, welche 6 Acker-Aruren betragen 4 [. . . . .], welche 6 Acker-Aruren betragen, wovon Pates, Sohn des Peteharsemtheus, [die Hälfte o. ä. besitzt]. 5 [Seine Nachbarn sind: Im Süden N. N., im Norden N. N.] Im Osten der Königs-Weg, im Westen der Acker des [N. N. Siehe, das sind die Nachbarn des Ackers. Ich habe seinen Preis empfangen] 6 vollzählig ohne irgend einen Rest. Mein Herz ist damit zufrieden [. . . . .[2]. Den Eid und den Beweis, welche dir auferlegt werden] 7 vor Gericht wegen des Rechts [der obigen Urkunde, damit ich sie leiste, die werde ich leisten . . . .], 8 welcher 9 $^1/_2$ Acker-Aruren beträgt — = 9 $^1/_8$ $^3/_8$ Acker-Aruren — wiederholt 9 $^1/_2$ Acker-Aruren mit ihrem [mehr oder weniger . . . .]."

Ptol.

---

(1) Die Namen beider Kontrahenten sind verloren gegangen.

(2) Zu der Ergänzung vgl. z. B. Demot. Pap. Straßburg 1.

30791 (Karton — Tafel LXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,125 × 0,04.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

Durch einige neue Wörter von Interesse.

Ptol.

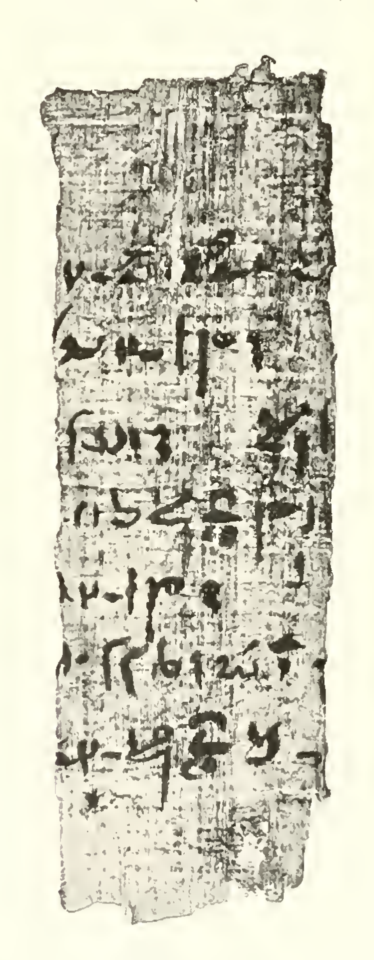
30792 (Karton).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Braun. 0,115 × 0,035.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

Ptol.



30793 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,14 × 0,12.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

7 Zeilenreste. Oben und unten Rand. Von der Datierung ist nur noch der „25. Tag“ des Monats erhalten.

Ptol.

30794 (Karton — Tafel LXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,075 × 0,065.

Fundort: Gebelên.

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

1 Pȝ-dj-Ḥr-smȝ-tȝ sȝ Pɔ-tȝ pȝ nt ḏd

2 ɔw-ɔr-ḥr Ḥr . . . . pȝ sš ḥ·t-ntr stm-i-s

3 ḏd ɔw ɔr tȝ rmt ɔw wn n pȝ-k mɔ

4 [. . . . . r tj ẖȝc(?)-[s]

Übersetzung.

„1 Peteharsemtheus, Sohn des Pates, spricht 2 zu Horos(?), [Sohn des . . .], dem Schreiber des Tempels: Ich habe gehört, 3 daß die Frau, welche an deinem Ort war, 4 [. . . . .], um [sie] zu verstoßen(?) [. . . . .].“

Ptol.

30795 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,09 × 0,045.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

7 Zeilenreste. Unten Rand.

Ptol.

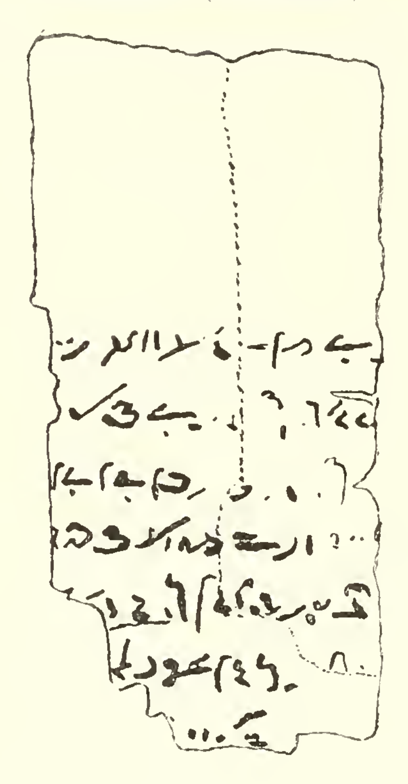
30796 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Eine Blattklebung. 0,095 × 0,045.

Fundort: Gebelên.



Urkunde (Bruchstück).



DATIERUNG:

„[1] [. . . . . . .], als Thugls (Theokles?), Sohn des [. . . . . .] [2] [. . ., als N. N. Korbträgerin von der] bruderliebenden [Arsinoe war], als *Tml*[. . . .] [3] [. . . . .], als *Hrmutut*[s] (Hermodotos) [. . .] [4] [. . . . . .], als *Philmnȧ* (Philomene?) [. . . . . .].“

Ptol.

30797 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,09 × 0,04.

Fundort: Gebelên.

Ehevertrag (Bruchstück).

4 Zeilenreste. Oben Rand.

Ptol.

30798 (Karton — Tafel LXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,10 × 0,06.

Fundort: Gebelên.

Brief.

Umschrift.

[1] Ns-Mjn sꜣ Ḥtr(?) pꜣ nt smꜥ r

[2] Pꜣ-dj-Ḥr-smꜣ-tꜣ ḥnꜥ Pꜣ-tꜣ-s·t-ꜥꜣ·t

3 wn p̄ıoh X r p̄ıoh V r p̄ıoh X cn
4 ɔw tj-k s·t n-j ḫn pꜣ ɔp n ɔmn-ɔr-dj-s(?)
5 pꜣ sš Pr-cꜣ mtu-i tj šp-f
6 s·t n-tn ḫn pɔw-tn ɔp
7 sš ḥsp LI(?) ɔbd III šm sw X

Übersetzung.

„1 Sminis, Sohn des Hatres(?), segnet[1]) 2 Peteharsemtheus und Patses: 3 Du (*sic*) hast mir 10 Artaben — (die Hälfte) ist 5 Artaben — wiederholt 10 Artaben, 4 von der Rechnung des Amyrtaios(?), 5 des königlichen Schreibers, gegeben. Ich händige sie ihm 6 auf eure (*sic*) Rechnung ein.

7 Geschrieben im Jahre 51(?) am 10. Epiphi.“ [120/119 v. Chr.]?

Bemerkung:

Verstehe ich recht, so erklärt sich Sminis in diesem Briefe bereit, für die Forderung des βασιλικὸς γραμματεύς an die beiden Adressaten einzutreten.

30799 (Tafel LXIII).

Dunkelbraun. 0,185 × 0,12. — Selis 0,13.

Fundort: Gebelên*.

VORDERSEITE (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Aus einer Erzählung (Bruchstück).

Umschrift.

1 [. . . . . . .] ḥꜣ·t(?) rnp·t(?) mtu pɔw·t jt pḥ mtu-f(?) ḏd pɔw·t st
2 [. . . . .] .?. n pꜣ im n Pꜣ-dj-Ḥr-pꜣ-Rc n pꜣ wni ḏd m-ɔr ḥrr r ḥri
3 [. . . . .] ḏḏi r(?) ḳj(?) ɔw·t-i(?) ɔrm nꜣ winn
4 [. . . . .] ḫr ɔr .?. rmt cꜣ n t-·t-s(?) ṯj-i tɔ-s(?) gtn nt ḥr ꜣit-ts
5 [. . . . . . gtn?] hgiꜣ n . .? . pꜣ sfi gḏ-i n t-·t-i ḏꜣḏꜣ(?)-[i]
6 [. . . . .] .?. . pꜣï(?) ɔr-i swn r p-f pr tj-i ḏꜣḏꜣ-[i]
7 [. . . . .] ne(?) wn-ne Mmn ɔw-w-mšḥ(?) ḥꜣc-w t-·t [. . . . .]
8 [. . . . .] .?. sḏi-i ɔr-ḥr-w(?) n md·t ɔw ɔr ḫpi n-ɔm-[. . . . .]
9 [. . . . .] sꜣ Ḥr-bs pꜣ cꜣm(?) ɔw-f(?) [. . . . .]

Bemerkungen:

Eine Übersetzung wage ich nicht, sondern beschränke mich auf die Wiedergabe einiger Stellen, die ich zu verstehen glaube, und die meine Bestimmung des Textes

(1) Begrüßungsformel des Briefstils. Siehe Äg. Zeitschr. XLII, 47 ff.

rechtfertigen mögen. „Dein (2. Pers. fem.) Vater kam an . . ? . .“ (Z. 1). „[. . .] das Meer (ιοм) des Peteharpres . . ? . ., indem er sagte: Zögere nicht hinauf zu kommen[1])“ (Z. 2). „[. . . .] lief auf das Feld(?) zwischen(?) mich und die Griechen“ (Z. 3). „[. . . .] ich nahm ihre(?) *gtn*[2]), welche auf ihrem Rücken waren“ (Z. 4). „[. . . .] ich machte einen Preis für(?) sein Haus . . .“ (Z. 6). „. . . . ich erzählte ihnen von der Sache, die mir geschehen war“ (Z. 8).

Von Eigennamen sind außer dem bereits erwähnten die folgenden genannt: *Mnn*, *ↄw-w-mšḥ*(?) (Z. 7) und „[N.], Sohn des *Ḥʿr-bʿs*[3]), der Hirt(?)“.

RÜCKSEITE:

Rechnungsnotizen.

Ptol.

30800 (Tafel LXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 4 verschiedene, mit Ausnahme von 1 und 2 nicht anschließende[4]) Bruchstücke desselben Papyrus, in der gegenwärtigen Zusammensetzung unter Gelatine 0,26 × 0,145. Eine Blattklebung.

Fundort: Gebelên*.

Ehevertrag (Bruchstück).

DATIERUNG:

„[1] [Im Jahre x im Monat x des Königs . . . . . .], unter dem Priester des *ꜣlgsntr*[*us*, der Götter, die das Unheil abwehren[5]), der Götter] Brüder, der wohltätigen Götter, [der vaterliebenden Götter], der glänzenden Götter, und des Gottes, dessen Vater edel ist, [. . . .], Trägerin [. . . . .] [2] [. . . . .] Rakotis, Psoi [. . . . . ., als N.], Sohn des *Lkuphrun* (Lykophron), [Priester des Ptlumi]s, welches der *Sntr* (Soter) ist, war, als *ꜣntptru*[*s*] (Antipatros) [. . . . . *Pt*]*lumis* [. . . . .] [3] [. . . . .] Wohltäter, als *Tiugls* (Diokles?), [Sohn des N., Priester des *Pt*]lumis, des [. . . .]-liebenden, war, [als N.], Sohn des *Tmtris* (Demetrios), Priester des *Ptlumis* [. . . . .], war, [. . .], als *Sȧn*[. . .] [4] [. . . . . Kleopatra?], der Mutter, der Göttin [. . . . . ., als . .]?*thun*, Sohn des Tiugl[s] (Diokles?), [. . . . . ., Trägerin des] Gold-[Korbes] vor *ꜣrsinȧ*, der bruderliebenden, war.“

---

(1) Diese Wendung ist in der Petubastis-Novelle häufig.

(2) Vielleicht ein Frauengewand.

(3) =

(4) Die Reihenfolge der Bruchstücke ist richtig, nur sind zwischen ihnen mit der erwähnten Ausnahme große Lücken.

(5) Die Größe der Lücke spricht für die Ergänzung *nꜣ ntrw nt rk ḥb*.

INHALT:

Von den Namen der Kontrahenten ist nichts erhalten geblieben als derjenige von A, der, wenn ich richtig ergänze, ein „in Ägypten [geborener Grieche], *P3-ḥt[r]* (Phatrês) war.

Die erhaltenen Wendungen, die ich in das bekannte Schema einfüge, lassen keinen Zweifel an dem Charakter der Urkunde. A (Mann) sagt zu B (Frau):

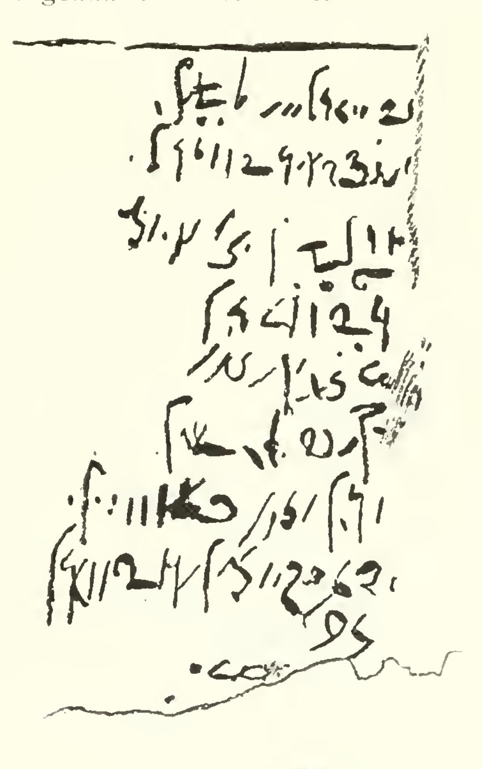
„[Ich mache dich zur Frau, ich gebe dir x Silber (-$d^{e}b^{e}n$) als dein Frauengeschenk. Wenn ich] [5] dich als Frau verstoße, indem ich [dich] hasse [und eine andere] Frau [wähle] als dich, so gebe ich dir 300 Silber (-$d^{e}b^{e}n$), [macht 1500 Stater — wiederholt 300 Silber (-$d^{e}b^{e}n$)], und 30 Artaben — ihre Hälfte beträgt 15 Artaben — wiederholt 30 Artaben außer [. . . . . . Mein ältester Sohn, dein ältester Sohn, soll Herr sein von allem, was mir (gegenwärtig) gehört], [6] und was ich noch (in Zukunft) erwerben werde. [Ich gebe dir das Verzeichnis der] Frauen-[Sachen], die du in mein Haus gebracht hast.“

Nun folgt die Beschreibung der Mitgift mit Wertangabe und zum Schluß die Empfangsbescheinigung des Mannes: „Ich habe sie von [dir] empfangen [vollzählig, ohne] irgend einen [Rest], mein Herz ist damit zufrieden. Wenn du daheim bist, so bist [du daheim mit ihnen, wenn du draußen bist, so bist du draußen mit ihnen].“ Die Frau erklärt am Schluß u. a. „ich habe darüber Macht (ⲁⲙⲁϩⲧⲉ) an jedem Platz, zu dem ich komme (ϣⲉ-ⲛⲁⲓ)“.

RÜCKSEITE:

Reste von 10 Zeugenunterschriften. Vermutlich sind 2 verloren gegangen.

Ptol.



30801 (Tafel LXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,24 × 0,195. Blattlänge 0,145.

Fundort: Gebelên*.

Tempelrechnung (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . . . .] nt ɔr ⲣ̅ⲧⲟⲃ sw CX [. . . . .] XVII

2 pꜣ wpi(?) rse [. . . . .] pꜣ rmt sp snw ɔw Tɔ-Mjn sꜣ Wn-nfr(?) [. . . . .] Ḥr-sꜣ-ɔs·t sꜣ . ? . . -Ptḥ(?)

3 ube pꜣ fi [. . . . .] ḫn pꜣ dmj n t-·t Mne-[. . . . sꜣ . . . .] mꜣ pꜣ ḥrj . . ? .

4 ⲣ̅ⲧⲟⲃ $^{1}/_{3}$ Nꜣ-nḫt-s tɔ [Ḥtp(?)]-Sbk [. . . .] Nꜣ-nḫt-f sꜣ Pꜣ-šrj-mwt ⲣ̅ⲧⲟⲃ $^{5}/_{6}$(?) [. . . . .] . . ? . . ⲣ̅ⲧⲟⲃ V

5 Blḥ sꜣ ɔmn-ɔr-dj-s(?) ⲣ̅ⲧⲟⲃ I [. . . sꜣ . . .] . . . . . ⲣ̅ⲧⲟⲃ $^{1}/_{4}$ pꜣ ꜣs (n) t-·t n tꜣ wic n pꜣ ḥt n Sbk

6 (n) t-·t nꜣ(?) XXIV ḫn . ? . . . . sꜣ-n-ḥmꜣ $^{5}/_{6}$(?) tꜣ wp·t ⲣ̅ⲧⲟⲃ I Pꜣ-srj-Mjn sꜣ Pɔ-tꜣ ⲣ̅ⲧⲟⲃ $^{1}/_{4}$

7 r Pꜣ-mꜣɔw ⲣ̅ⲧⲟⲃ XXXI $^{1}/_{4}$ r Pꜣ-mr-ɔḥ ꜣs ⲣ̅ⲧⲟⲃ LII $^{1}/_{4}$ pꜣ hɔw n nꜣ pr nb

8 Ḥr-sꜣ-ɔs·t sꜣ Ḥtp-Sbk pꜣ c(?) ⇓ (?) (n) t-·t Ḫl-Sbk pꜣ ḥn-ntr n Ḫns n pꜣ fi ḥnc n(?) nꜣ ḫl n nꜣ wcb ḥnc pꜣ hɔw

9 n h·t-ntr n pꜣ wrš n ɔbd I šm sw XIX r ɔbd II šm sw XVIII n sꜣ tp ⲣ̅ⲧⲟⲃ IX $^{1}/_{4}$ Pꜣ-ḥtre sꜣ Pɔ-tꜣ pꜣ c ⇓

10 [. . . . . pꜣ] c ⇓ n pꜣ wršc n ɔbd II pr·t sw XIX r ɔbd III pr·t sw XVIII n sꜣ mḥ II ⲣ̅ⲧⲟⲃ IX

11 [. . . . .] ɔbd x šm ɔbd I šm ⲣ̅ⲧⲟⲃ L swn pꜣ ɔbd IV(?) ɔꜣḫj·t sw XIX r ɔbd I pr·t

12 [sw XVIII . . . .] Nḫt-Mjn sꜣ Ḥɔp-mne ⲣ̅ⲧⲟⲃ I swn [pꜣ] cte n pꜣ c ⇓

13 [. . . . .] pꜣ c ⇓ ⲣ̅ⲧⲟⲃ V Ḥr-sꜣ-ɔs·t sꜣ Ḥtp-Sbk n pꜣ wršc n ɔbd III pr·t sw XIX r ɔbd IV pr·t sw XVII

14 . . . . nꜣ ḫl n nꜣ wcb n pꜣ ḥc Mjn ḥnc pꜣ ḥw n pꜣ hɔw n ḥ·t-ntr ⲣ̅ⲧⲟⲃ X Sn-Sbk

15 . . . . pꜣ wrš]e n ɔbd IV pr·t sw XVIII r ɔbd I šm sw XVI(?) n sꜣ IV-nw n pꜣ fi ḥnc pꜣ ḥw pꜣ hɔw

16 [n ḥ·t-ntr . . . .] n pꜣ fi ḥnc nꜣ ḫr n nꜣ wcb ḥnc pꜣ ḥw n pꜣ hɔw n ḥ·t-ntr

17 [ɔbd I šm sw] XVII r ɔbd II šm sw XVI(?) n sꜣ II-nw ⲣ̅ⲧⲟⲃ XI $^{1}/_{4}$ Sn-Sbk sꜣ Nɔ-nḫt-f [n pꜣ wr]še

18 [ɔbd II šm sw XVII r] ɔbd II šm sw XVI? n(?) sꜣ tp n pꜣ fi hnc nꜣ ḫr n nꜣ wcb ḥnc pꜣ hɔw n h·t-ntr

Übersetzung.

„x + 1 [. . . . .], welches 110 Weizen-Artaben beträgt [. . . . .] 17. [Tag des Monats x] 2 Die Kollekte des Wachens, [die erhoben wurde(?) von] jedem Mann — Psemminis, Sohn des Onnophris(?) [. . . . .], Harsiesis, Sohn des . . . -Ptah(?) 3 für die Einkünfte[1]) [und die Speisen der Priester] in der Stadt

	durch *Mn-*[. . . ., Sohn des . . .] *m*, den Ober- . ? . . ., 4	1/3 Artabe
	Na-nchtes (Nechutes?), Tochter [des *Htp*]-*Sbk*,	[x Artaben]
	Na-nchtf (Nechutes?), Sohn des *Psenm*,	5/6(?) Artabe
	[N., Sohn des] . . ? . .,	5 Artaben
5	*Blh*, Sohn des Amyrtaios(?)	1 Artabe
	Psenesis, [Sohn des . .]	1/4 Artabe
	Die Bezahlung durch die Bauern mit dem Silber des Suchos	
6	durch die 24 . . . ?	1/2(?) Artabe(?)
	die Salzhändler (ⲥⲁⲛⲉⲙⲟⲩ)	5/6(?)
	die Liturgie(?)	1 Artabe
	Psemminis, Sohn des Pates,	1/4 Artabe
7	an Pmois	31 1/4 Artaben
	an Pelaias die Bezahlung	52 1/4 Artaben.

Die Ausgabe für die Goldhäuser:

8 Harsiesis, Sohn des *Htp-Sbk*, (von) dem Feuer-Hause durch *Htp-Sbk*, den Propheten des Chons, für die Einkünfte und für die Speisen der Priester, und die Ausgaben 9 des Tempels für den Wachdienst vom 19. Pachons bis zum 18. Payni

für die erste Phyle 9 1/4 Artaben.

Phatres, Sohn des Pates, von dem Feuer-Hause 10 [. . . . . von] dem Feuer-Hause für den Wachdienst vom 19. Mechir bis zum 18. Phamenoth

für die zweite Phyle 9 Artaben.

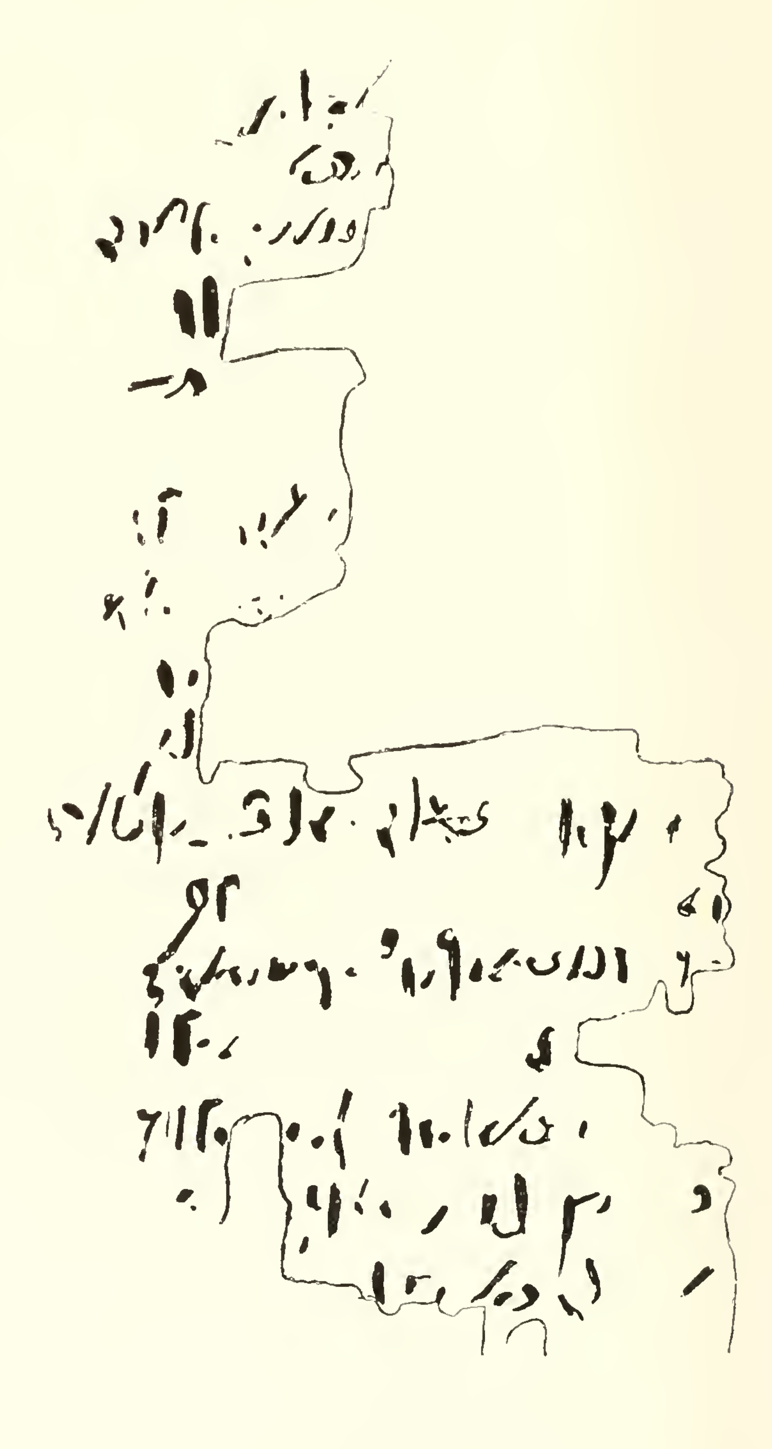
11 [. . . . .] Pachons 50 Artaben. Preis für das Fett [des Feuer-Hauses] vom 19. Choiak bis zum [18.] Tybi. 12 [. . . . .] Nechthminis, Sohn des *Hapmênis; 1 Artabe. Preis für das Fett des Feuer-Hauses durch 13 [. . . . .] Feuer-Hauses 5 Artaben. Harsiesis, Sohn des *Htp-Sbk*, für den Wachdienst vom 19. Phamenoth bis zum 17. Pharmuthi 14 [. . . . .] die Speisen der Priester für das Fest des Min und das Mehr der Ausgaben des Tempels 10 Artaben. Sensuchos, 15 [Sohn des . . . ., für den] Wachdienst vom 18. Pharmuthi bis zum 16. Pachons für die vierte Phyle für die Einkünfte und das Mehr der Ausgaben 16 [des Tempels . . . . . .] Einkünfte und die Speisen der Priester und das Mehr der Ausgaben des Tempels. 17 [. . . . . vom 1]7. [Pachons] bis zum 16. Payni für die zweite Phyle — 11 1/4 Artaben. Sensuchos, Sohn

(1) Dasselbe Wort wie 30605, 31179.

des N^{a}-$n^{e}cht^{e}f$ (Nechutes?), [für] den Wachdienst $^{18}_{1}$ [vom 17?. Pachons bis zum] 16?. Payni für die erste Phyle für die Einkünfte und die Speisen der Priester und die Ausgaben des Tempels."

Von der zweiten Kolumne, welche die Fortsetzung des Textes enthielt, sind nur Zeichen- und Gruppenreste mehrerer Zeilenanfänge erhalten.

RÜCKSEITE (Vertikalfaser auf der Rückseite):



Rechnungsnotizen über Artabenlieferungen, die mit der vorstehenden Rechnung zusammenhängen mögen, obwohl sie von anderer Hand geschrieben sind.

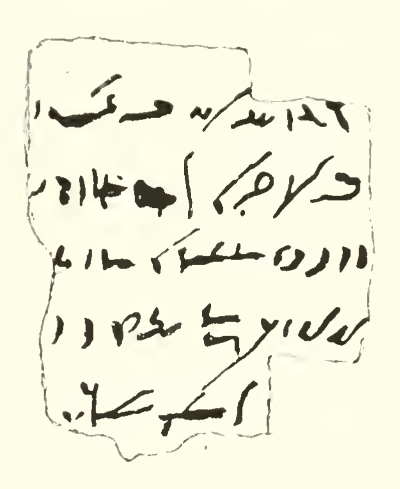
Ptol.

30802.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,06 × 0,045.

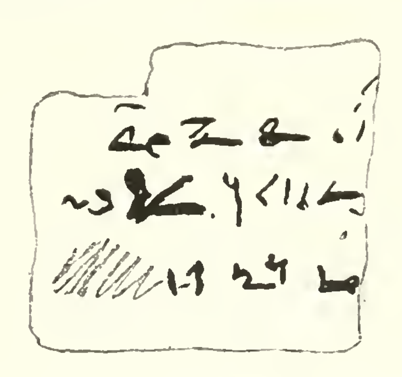
Fundort: Gebelên.

Brief (?) (Bruchstück).



1 [. . . .] . . . . . pꜣ nt ḏd [. . . . .
2 [. . . .] šlḥ . . ? . . [. . . . .
3 [. . . .] ꜥw-f n-n r ꜥr . . ? . . [. . . .
4 [. . . .]-w tj šp [. . . . . . .

RÜCKSEITE (Vertikalfaser auf der Rückseite):



In Z. 2 steckt vielleicht das n. pr. *Pꜣ-Ḫnm* (Pachnumis).

Ptol.

30803.

Braun. 0,075 × 0,035.

Fundort: Gebelên.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite (Vorderseite): 6 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite (Rückseite): 9 Zeilenreste.

Ptol.

30804.

Hell. 0,065 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 4 Zeilenreste.

Ptol.

30805.

Hellbraun. 0,07 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 5 Zeilenreste. — Unten Rand.

Ptol.

30806.

Helle, aber schmutzige Farbe. Blattklebung. Oben Rand. 0,15 × 0,15.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste, rechts davon 6 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste.

Ptol., I. Periode.

30807.

Hell. 0,07 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde[1] (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 7 Zeilenreste.

Ptol.

30808.

Hell. 0,065 × 0,05.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 6 Zeilenreste.

Beachtenswert ist das n. pr. *Tingnts* (Diognetos).

Ptol.

30809.

Hell. 0,075 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 7 Zeilenreste.

Ptol.

30810.

Hell. 0,11 × 0,015.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste (unten Rand).

Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste.

Ptol.

(1) Anscheinend von einem ähnlichen Text wie 30802.

30811.

Hellbraun. 0,10 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: { Linke Kolumne 9 Zeilenreste. Rechte Kolumne 5 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste.

Ptol.

30812.

Hellbraun. 0,09 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste [1]).

Vertikalfaser auf der Rückseite: 5 Zeilenreste.

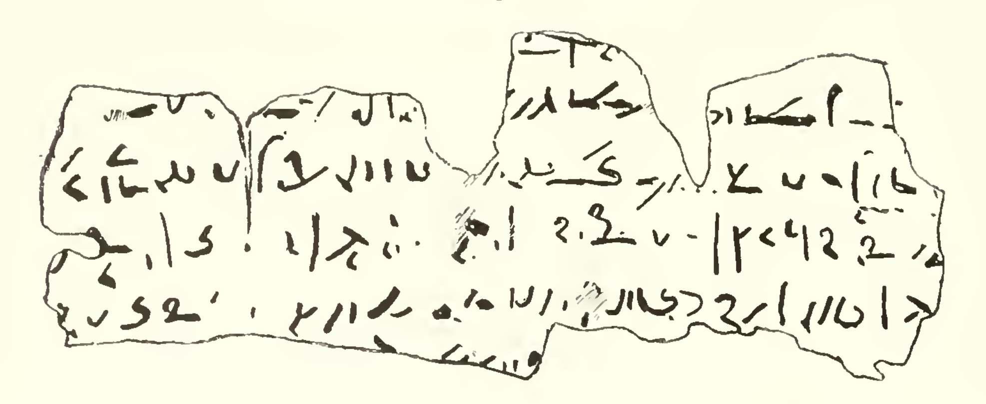
Ptol.

30813.

Hellbraun. 0,12 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Pachtvertrag (Bruchstück).



Z. 2 ist „das Haus des Thot-Priesters Teos" erwähnt. Nach Z. 3 sind „die Pachten" bestimmt „nach dem Wasser des Jahres 10 — Jahr 11 = Jahr 8 — [Jahr 9]". Dieses Doppeldatum ermöglicht eine Datierung. Freilich ist die Gleichung nicht

(1) Vielleicht ein Verzeichnis von Äckern.

normal. Denn in der Samtherrschaft der Kleopatra und des Ptolemaios Alexander, die hier in Frage stehen muß, entspricht das Jahr 10 dem Jahre 7. Wie dieser Fehler [108/7 v. Chr.] — falls ein solcher vorliegt — zu erklären ist, bleibt mir vorderhand unklar.

RÜCKSEITE:

6 Zeilenreste mit Zeugenunterschriften.

30814.

Hellbraun. — 0,115 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 11 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 8 Zeilenreste.

Ptol.

30815.

Braun. — 0,105 × 0,03.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 13 Zeilenreste über einen griechischen Text geschrieben.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 13 Zeilenreste in kleiner dünner Schrift.

Ptol.

30816.

Hell. — 0,055 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 5 Zeilenreste.

Ptol.

30817.

Braun. — 0,07 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 5 Zeilenreste (Zeugennamen).

Ptol.

30818.

Braun. — 0,085 × 0,03.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 8 Zeilenreste.

Ptol.

30819.

Hell. — 0,095 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Ehevertrag (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 5 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste (Zeugennamen).

Ptol.

30820.

Hellbraun. — 0,06 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

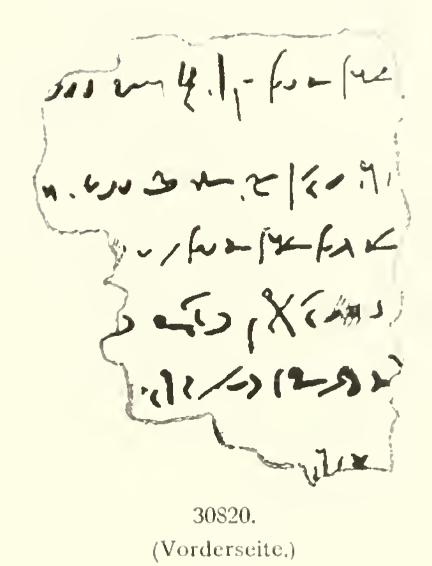
Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: }
Vertikalfaser auf der Rückseite: } Siehe die Abbildung auf der folgenden Seite.

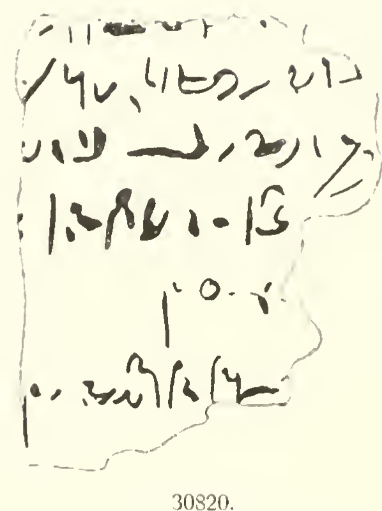
Beachte die Erwähnung des Tempels von ɔ*n-Mntw* (Hermonthis = Erment) und von ɔ*n·t-tꜣ-ntr·t* (Tentyra = Dendera)[1].

Ptol.

(1) Vgl. Demotische Inschriften (Catalogue général) S. 25 Anm. 1.



30820.
(Vorderseite.)



30820.
(Rückseite.)

30821.

Hell. — 0,06 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste. — Rechts Rand.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste (Zeugennamen).

Ptol.

30822.

Hellbraun. — 0,095 × 0,03.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 12 Zeilenreste (Zeugennamen).

Ptol.

30823.

Hell. — 0,09 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 2 Kolumnenreste { 9 Zeilenreste, 10 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste.

Ptol.

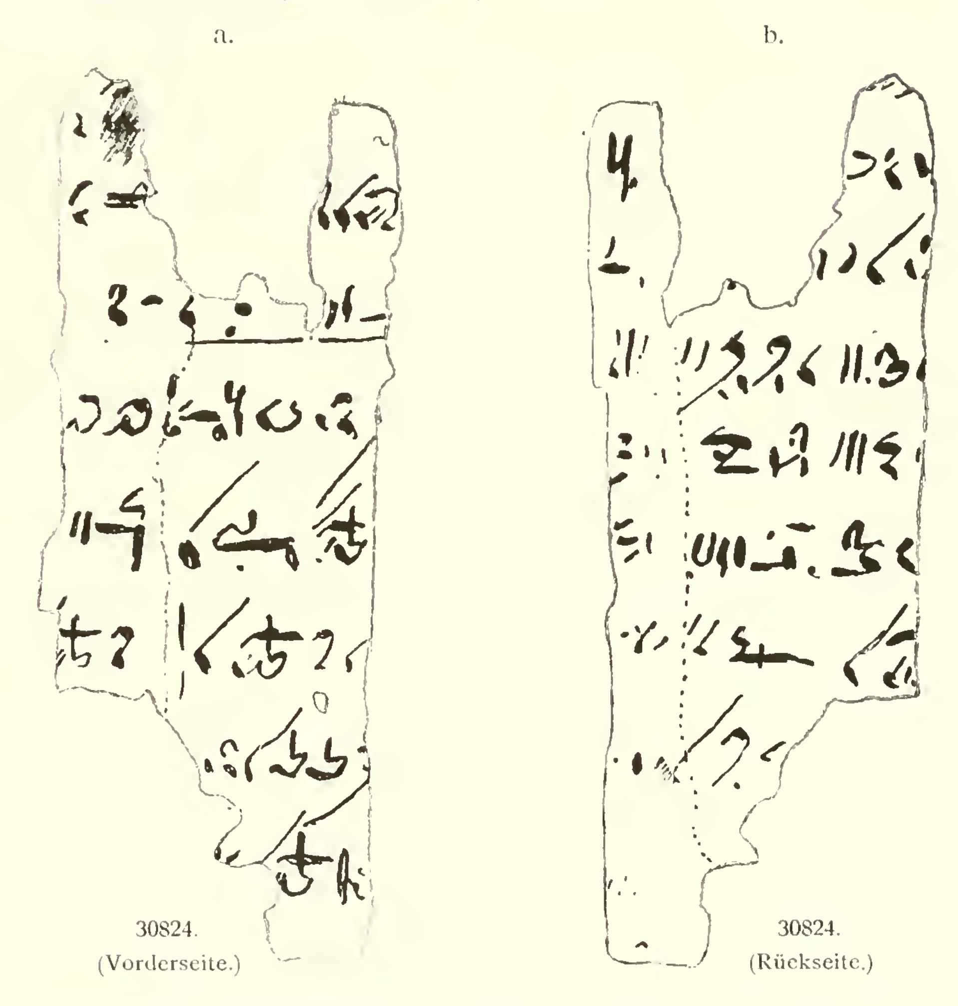
30824 und 30825.

Hell. — Je 0,11 × 0,04. — 30824 mit Blattklebung[1]).

Fundort: Gebelên*.

Literarische Bruchstücke.

Horizontalfaser auf der Vorderseite:



30824. (Vorderseite.) 30824. (Rückseite.)

Vertikalfaser auf der Rückseite: (Siehe die Abbildungen auf Seite 183).

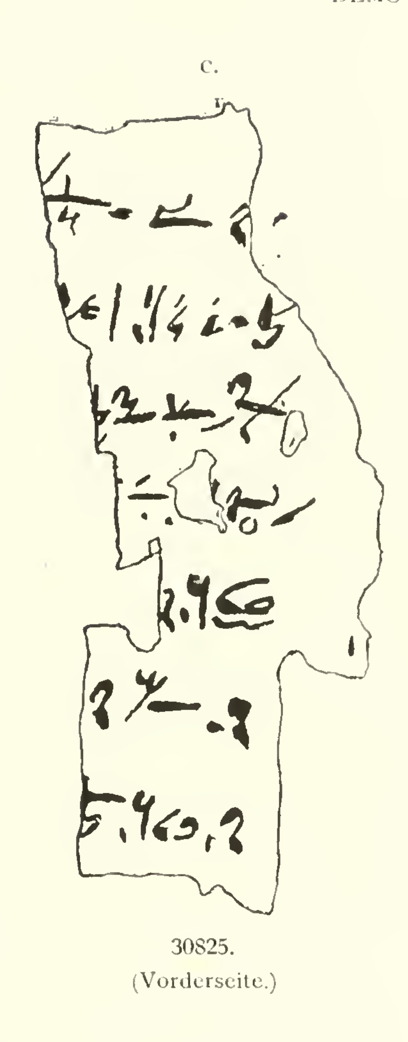
Bemerkung:

In den Bruchstücken, die demselben Papyrus angehören, ist mehrfach von Tieren die Rede, so von dem Esel (ειω) in a. Auf ihn wird wohl der Satzrest gehen *nɔ*-ꞇ *ḥnn*[-*f*] „groß ist sein Phallus“. Ferner von dem Krokodil (ⲙ̄ⲥⲁϩ) in b, auf welches sich die Wendung beziehen könnte *ẖi tp-f* (?) „lang (?) ist sein Kopf“. Auch der Wolf (ⲟⲩⲱⲛϣ) in b und der Hund (*ɔw*) in d sind genannt. Ob eine Tierfabel vorliegt?

Ptol.

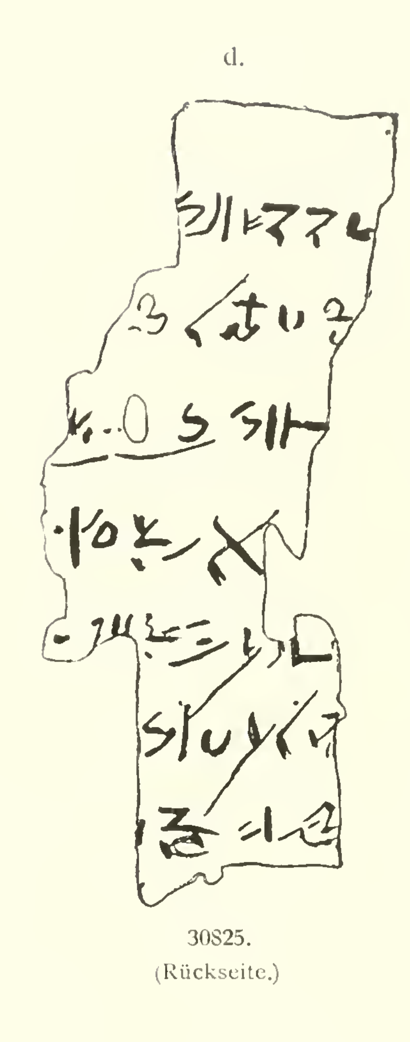
([1]) In der Pause mit punktierter Linie bezeichnet.

c.



30825.
(Vorderseite.)

d.



30825.
(Rückseite.)

30826.

Hell. — 0,14 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 11 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 17 Zeilenreste.

Ptol.

30827.

Schmutzig braun. — 0,95 × 0,22.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 17 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 14 Zeilenreste.

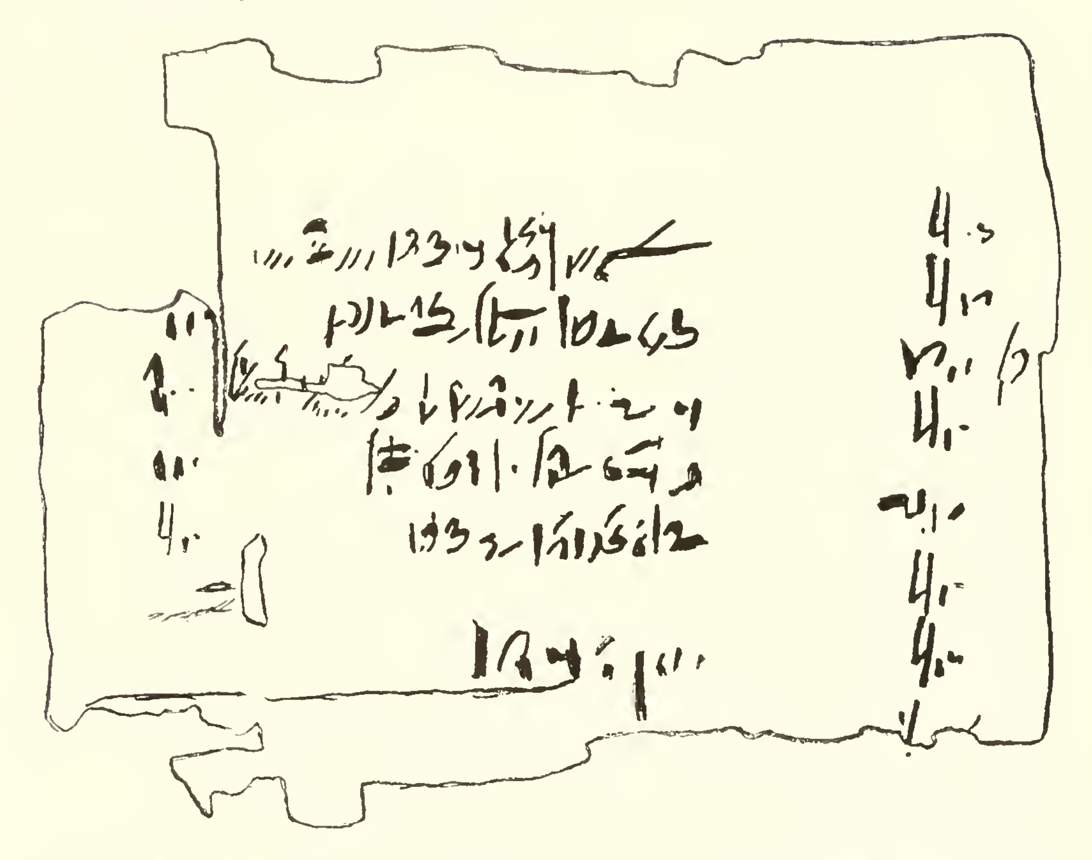
Ptol.

30828.

Schmutzig braun (Palimpsest). — 0,135 × 0,105.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite:



Von der rechten Kolumne sind nur noch die „Silber (-*d^{c}b^{e}n*)“-Posten erhalten, in der linken auch die Namen der Empfänger oder Zahler. Darunter ist ein „Diener“ (*stm*-*cš*), ein „Raseur“ (*ḫcḳ*) und ein „Soldat“. Die Schlußzeile enthält die Summierung „251 Silber (-*d^{c}b^{e}n*)“.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 2 Kolumnen zu je 8 Zeilenresten.

Ptol.

30829.

Braun. Kleisterspuren. Eine Blattklebung. — 0,11 × 0,10.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 10 Zeilenreste.

Ptol.

30830.

Hellbraun. — 0,12 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: Linke und rechte Kolumne zu je 9 Zeilenresten.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 13 Zeilenreste.

Ptol.

30831.

Schmutzig braun. — 0,22 × 0,10.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 23 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 8 Zeilenreste.

Ptol.

30832.

Braun. — 0,095 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 7 Zeilenreste.

Ptol.

30833.

Braun. — 0,11 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: { Linke Kolumne — 10 Zeilenreste.
Rechte Kolumne — 5 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste.

Ptol.

30834.

Braun. Kleisterspuren. — 0,155 × 0,11.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 16 Zeilenreste. — Links Reste einer neuen Kolumne.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 3 Kolumnenreste mit 8, 17, 12 Zeilenresten.

Wohl zu 30836 gehörig.

Ptol.

30835.

Hellbraun. Kleisterspuren. — 0,12 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 2 Kolumnen mit je 12 Zeilenresten.

Ptol.

30836.

Braun. Kleisterspuren. — 0,125 × 0,115.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 11 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 2 Kolumnen mit je 12 Zeilenresten.

Wohl zu 30834 gehörig.

Ptol.

30837 — 30959.

Vorbemerkung:

Die oben bezeichneten Nummern umfassen im Verein mit 31174, 31181—5 und 31256 Papyri und Papyrusbruchstücke, die auf blauen Karton geklebt sind. Diese lassen sich ihrer Herkunft nach in 3 Gruppen scheiden.

I.

Karton 1 = 30841—30854		
„ 2 = 30855—30870		
„ 3 = 30878—30884		
„ 4 = 30885—30898		
„ 5 = 30906—30918	Aus Sakkara (Februar 1860).	
„ 6 = 31256	[Inv. 6337.]	
„ 7 = 31182		
„ 8 = 31183		
„ 9 = 31184		
„ 10 = 31256		

II.

Karton 11 = 30871—30873	
„ 12 = 30838—30840	Mit C gezeichnet.
„ 13 = 30840—30855	Sakkara (Januar 1862).
„ 14 = 30958	[Vielleicht = Inv. 18217.]
„ 15 = 31174	

III.

Karton 16 = 30837	
„ 17 = 30956	
„ 18 = 30919—30920	
„ 19 = 30899—30905	Wohl auch aus Sakkara.
„ 20 = 31181	[Ohne Herkunftsangabe.]
„ 21 = 31185	
„ 22 = 30874—30878	
„ 23 = 30904—30905	

Ich werde im folgenden die Zugehörigkeit der betreffenden Stücke zu einer der Gruppen I—III durch + und die entsprechende römische Ziffer bezeichnen.

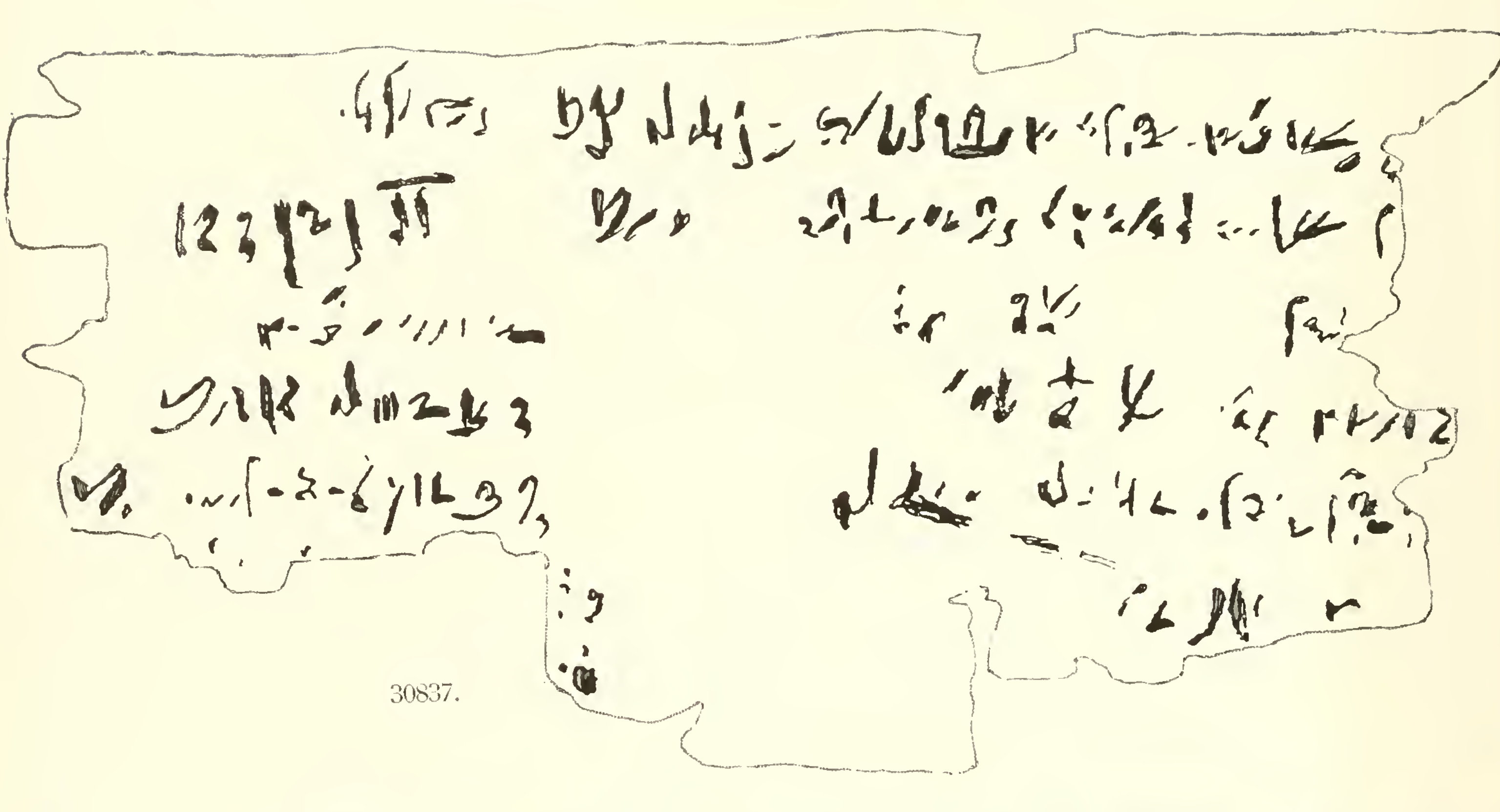
30837 (+ III).

Hellbraun. — 0,21 × 0,10.

Rechnung (Bruchstück).

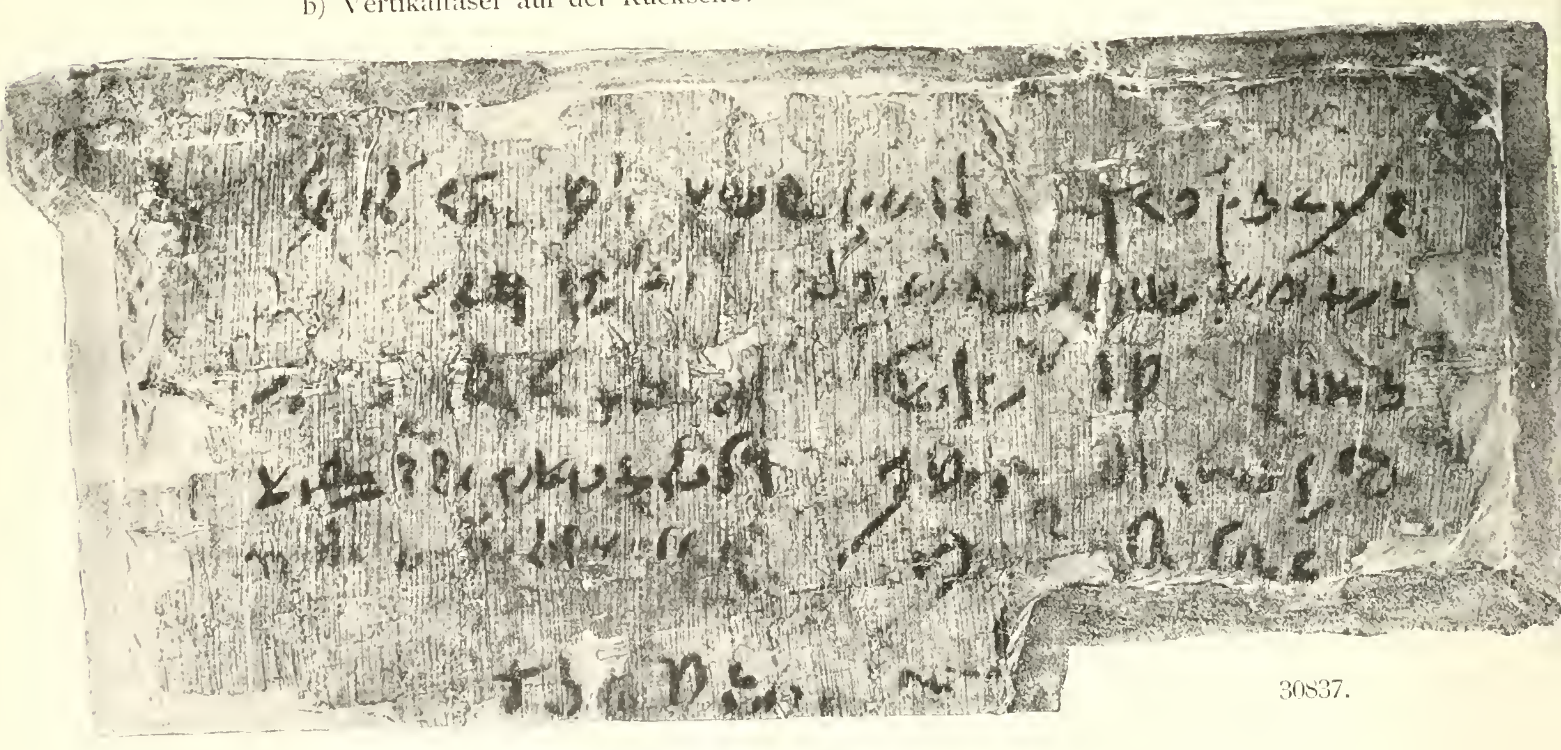
a) Horizontalfaser auf der Vorderseite (überklebt):

(Siehe die Abbildung auf Seite 188.)



30837.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite:



30837.

Im Anfang steht vielleicht *ḫltm* (ϣⲗⲧⲙ) „Senf“.

Ptol.

30838 (+ II) — Tafel LXV.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. — 0,21 × 0,095.

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

1 [. . . . . .]ɔ(?) dj Pꜣ-Rꜥ ḳi p-f ꜥḥꜥ ꜥš n(?) pꜣ mr rpe ḏd mi tj-w n-f tꜣ ꜥpi[1]) r(?) wn [. . . . .]

2 [. . . . . . .]tj-st n-j mi ẖꜣꜥ-w-s ḥr-r-w(?) ɔw ɔr(?) ḥr n pꜣ mr rpe r tj nḫt(?) ntr nt(?) [. . . . .]

3 [. . . . . . .][s[2]) ḥt(?) pꜣ wši ꜥꜣ(?) r ḥn-w n-f tꜣi md·t n ṯj pꜣ ss ḥn n-f tꜣi md·t [. . . . .]

4 [. . . ḳnp] rɔwi(?)-f ɔw-f bk(?) šꜥ-tj ɔn-w n-f tꜣi md·t ɔr-f mḥ XIII(?) [. . . . .]

5 [. . . . .] bw ɔr-w ɔr n-j ḳnprɔwi(?) ɔw(?) . . . [. . . . .]

6 [. . . . .] n pꜣ mr rpe [. . . . . .]

Bemerkung:

Die Bestimmung als Brief beruht auf der einleitenden Formel[3]) „Möge Phré sein Leben lang machen!", die ich auch sonst aus Briefen kenne (z. B. Corpus pap. 20, 1. 21, 1 Cairo 31167. 31245) und häufig in den demot. Papyrus aus Elephantine in Berlin, z. B. 547. 549. 550. An beiden Seiten fehlt ein großes Stück.

Saitenzeit — Perserzeit.

30839 (+ II).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,10 × 0,085.

Liste von Namen (Bruchstück).

5 Zeilenreste, darunter der Titel

pꜣ rn n nꜣ rmt nt stp . ˀ . . .

„die Namen der Leute, welche ausgewählt sind . . .".

Nektanebes[4]) (?).

([1]) Zu dem Worte vgl. Corpus papyr. No. 15, 5. 14, 12.

([2]) Anscheinend mit dem Determinativ des Wassers.

([3]) Vergleiche dazu die Wendung *pɔw-n nb ꜥꜣ ɔ(?) ɔr-f pꜣ ꜥḥꜥ n Pꜣ-Rꜥ* „unser großer Herr, möge er die Lebensdauer des Phre erreichen!" Setne 3, 24. 4, 33.

([4]) Mit Nektanebes (?) bezeichne ich die Stücke, deren Schriftcharakter den aus der Zeit des Nektanebes sicher datierten Stücken ähnlich ist.

30840 (+ II).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

Rechnung (Bruchstück).

2 Kolumnen. Links etwa 16 Zeilenreste, rechts etwa 20 Zeilenreste.

Nektanebes (?).

30841—30870 (+ II) — Tafel LV.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Sehr feiner Papyrus. Schrift senkrecht zur Faser. Mit Blattklebung. 0,23 × 0,06.

Rechnungsbuch mit dem Protokoll des Taharka[1].

(Bruchstücke.)

[695/4 v. Chr.] „Im Jahre 7 im Monat Mesori des Königs *Tꜣhr-ḳꜣ* (Taharka, Tirhaka), Sohnes der Isis, geliebt von Amon, der lebt heil und gesund ist jeden Tag."

Dieses Stück ist das Kopfstück eines großen Rechnungsbuches, dem alle folgenden Bruchstücke (30842—30870) mit Ausnahme von 30865 angehören.

Auf 2 Stücken (30859 und 30863) ist der Name Taharka erhalten. Aus palaeographischen Gründen habe ich die folgenden reproduziert.

30852 auf Tafel LXV,

30862 und 30863[2]) auf Tafel LXVI.

Die letzteren Bruchstücke enthalten Stücke des Namens Taharka.

Nicht dazu gehört

30865 (+ I) — Tafel LXV.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,250 × 0,105.

Urkunde (Bruchstück).

Mir im einzelnen vielfach unverständlich.

Zeit des Taharka[3]).

---

(1) Zu den Taharka-Urkunden vgl. das Vorwort.

(2) Etwas vergrößert.

(3) Sein Name ist Z. 4 genannt.

30871 (+ II) — Tafel LXVI.

Hellbraun. — 0,22 × 0,18.

Rechnung (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Die ersten Zeilen der 2. Kolumne bestimmen den Charakter des Schriftstückes: „Im Jahre 16 am 20. Phamenoth des Königs *Nḫt-Ḥr*[*-ḥb*] (Nektanebes), der ewig lebt, [363/2 v. Chr.] als der König (*Pr-*ꜥꜣ) nördlich von (*pr-mḥtj*?) Memphis war."

Es folgen nun Posten von Artaben mit Zusätzen, die mir meist unverständlich sind. Indessen ergibt sich aus dem Titel mit Wahrscheinlichkeit, daß der ganze Text Lieferungen für den Hof enthielt, so daß er inhaltlich den Rechnungen aus der Zeit Sethos I. nahe steht, welche die obige Datierung in derselben Form enthalten[1]).

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite)[2]).

(Siehe die Abbildung auf Seite 192.)

Gehört zu derselben Rechnung und enthält in Kolumne II auch dieselbe Datierung wie die Vorderseite, doch vom 25. Phamenoth (?).

30872 (+ II) — Tafel LXV.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,13 × 0,105.

Rechnung (Bruchstück).

Gehört zu 30871 und enthält Namen.

Vertikalfaser auf der Rückseite mit Rechnungsresten.

Zeit des Nektanebes.

30873 (+ II).

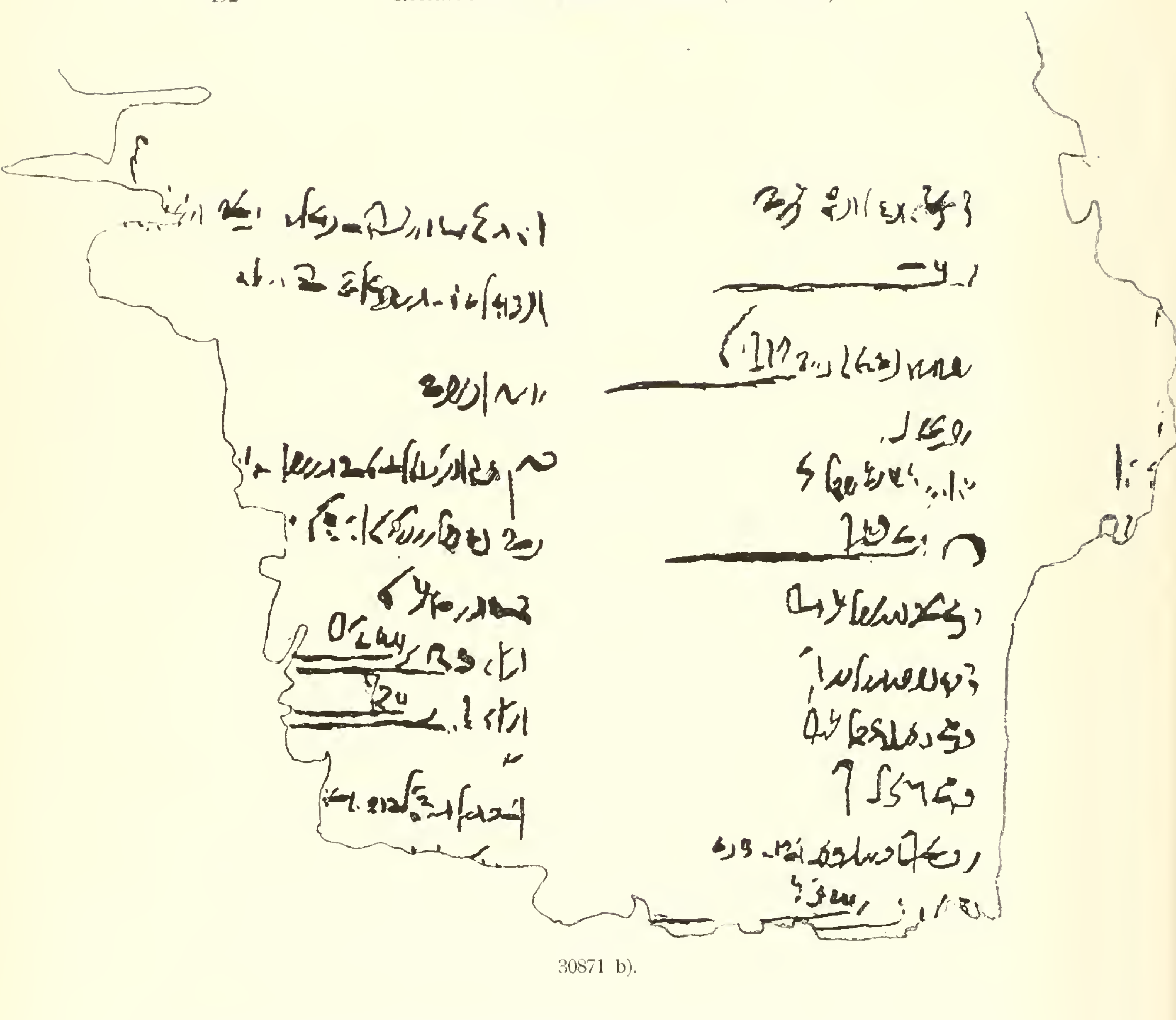
Hellbraun. Vorder- und Rückseite. — 0,09 × 0,08.

Rechnung (Bruchstück).

Zeit des Nektanebes.

([1]) Vgl. Spiegelberg: Rechnungen aus der Zeit Setis I. Rechnung II Z. 1, 6, 10, 15 und sonst.

([2]) Mit Seidenpapier überklebt, daher mehrfach schwer lesbar.



30871 b).

30874 (+ III) — Tafel LXVI (Vorderseite).

Hellbraun. Vorder- und Rückseite. — 0,21 × 0,18.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol. (?)

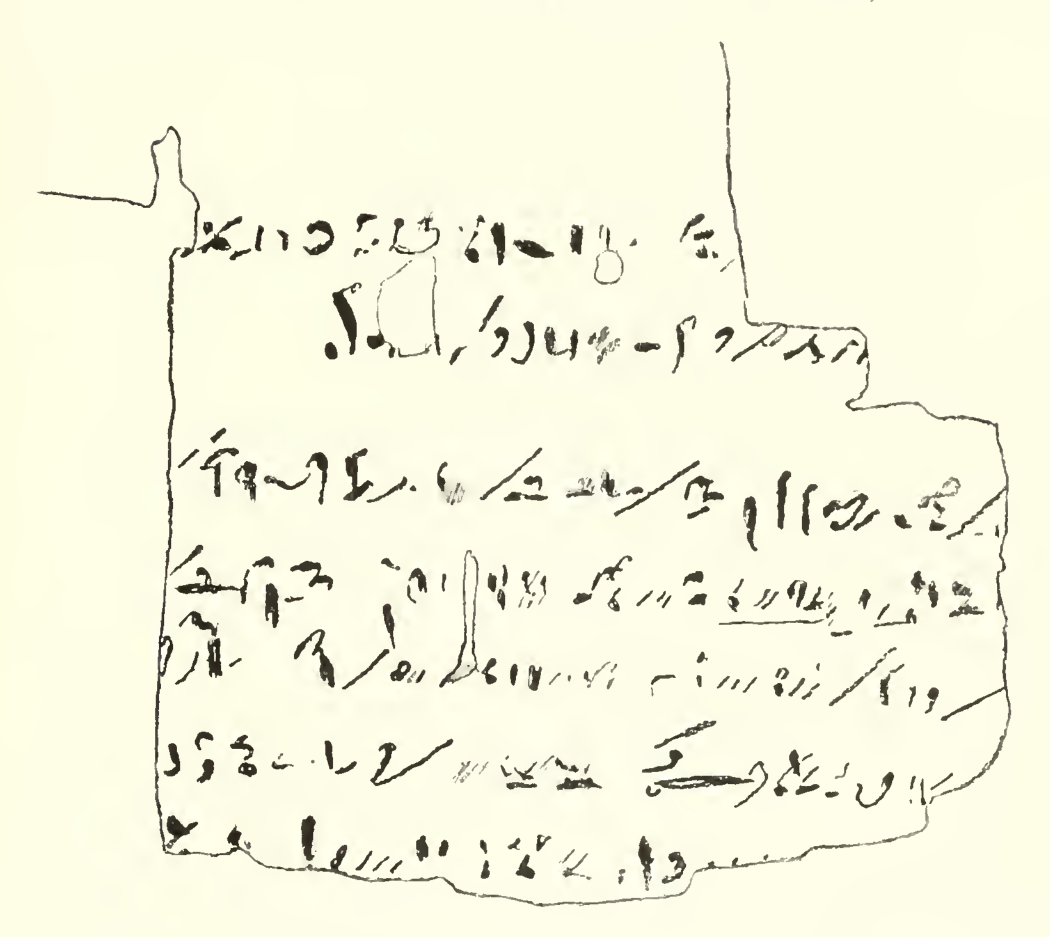
30875 (+ III).

Hellbraun. — 0,16 × 0,15.

Literarisches (?) (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite) — Tafel LXVII. Beginnt mit dem Datum „Im Jahre 4 am . . . Tybi (?)".

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).



Ptol.

30876—30877 (+ III).

Fetzen von dem Papyrus 30874.

30878 (+ I).

7 Bruchstücke, von denen nur das größte (0,24 × 0,07) reproduziert ist. Hell.

a) Vorderseite (Tafel LXVII):

Rechnung (Bruchstück).

Ganz links Palimpsestreste.

b) Rückseite:

Rechnungsreste.

Ptol.

30879—30883 (+ I).

Kleinere Stücke von demselben Papyrus.

30884 (+ I) — Tafel LXVII.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,25 × 0,12.

Rechnung (Bruchstück).

Datierung vom Jahre 5.

Zeit des Taharka.

30885 (+ I) — Tafel LXVII.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,10 × 0,10.

Urkunde.

Ptol.

30886 (+ I) — Tafel LXVII.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,12 × 0,09.

Rechnung (Bruchstück).

Zeit des Taharka.

30887—30893 (+ I).

Kleine Bruchstücke.

Zeit des Taharka.

30894 (+ I) — Tafel LXVIII.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,21 × 0,075.

Urkunde (Bruchstück).

Zeit des Taharka.

30895—30898 (+ I).

Kleine Bruchstücke.

Zeit des Taharka.

30899—30903 (+ III).

Rechnung (Bruchstücke).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

Das größte davon 30902 (Tafel LXVIII) 0,215 × 0,13.

Urkunde (Bruchstück).

Das Bruchstück ist durch Zeile 2 und 3 datiert.

2/3 „Im Jahre 6 am 8.(?) Pharmuthi des Königs *Hgr* (Hakoris), der die Krönungen wiederholt.“ [388/7 v. Chr.]

Darüber steht „Tempel von *Mtn*(?)[1]“, in dem nach Z. 9 ein Gott „Horos von *Mtn*(?)“ verehrt wurde. Auf diesen Tempel bezieht sich der vorliegende Text, dessen näheren Inhalt ich nicht verstehe.

Literatur:

Revillout (Papyrus démotiques archaiques Seite 471) hat diesen Papyrus nach einem Faksimile übersetzt. Die hier gegebene mechanische Reproduktion zeigt, daß von der dort gegebenen Übersetzung nur wenig zu dem Original stimmt.

(1) Zu der Lesung *mtn* bestimmen mich die Eigennamen, in denen ein Gott Horus von *Mtn* erscheint. Vgl. Spiegelberg: Straßb. demot. Papyrus S. 19 Anm. 2. — Ob diese Stadt dem heutigen Atfih (Brugsch: Dict. géogr. 313) oder der in der Nähe von Oxyrhynchus gelegenen Stadt *Mtnw* (ib. 1216) entspricht, läßt sich nicht entscheiden.

30904 (+ III) — Tafel LXIX.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,16 × 0,115.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol., I. Periode.

30905 (+ III) — Tafel LXVIII.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,14 × 0,14.

Urkunde (Bruchstück).

3 Unterschriften (?).

Ptol., I. Periode.

30906 (+ I) — Tafel LXVIII[1]).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,24 × 0,08.

Urkunde (Bruchstück)[2]).

Zeit des Taharka.

30907 (+ I) — Tafel LXIX[3]).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,105 × 0,065.

Urkunde (Bruchstück).

In Zeile 1 Rest des Protokolls des „Königs *Thrk* (Taharka).

30908 siehe unter 30910—30918.

30909 (+ I) — Tafel LXIX.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,225 × 0,135.

Urkunde (Bruchstück).

Zeit des Taharka.

([1]) Stellenweise retouchiert.

([2]) Rechts fehlt ein schmales Stück.

([3]) Etwas vergrößert.

30908—30910—30918 (+ 1).

Bruchstücke desselben Papyrus.

Zeit des Taharka.

30919 (Tafel LXX).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Eine Blattklebung[1]). 0,38 × 0,255.

Rechnung (Bruchstück).

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Reste derselben Rechnung.

Ptol.

30920—30955.

Kleine bedeutungslose Bruchstücke von Urkunden.

Ptol.

30956.

20 Bruchstücke einer Rechnung.

Ptol.

30957.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,23 × 0,125.

Später Totenbuchtext[2]) (Bruchstück).

Es sind nur noch geringe Reste des Textes und einer Vignette des stehenden Osiris erhalten.

Röm. Kaiserzeit.

30958.

Hell. 0,205 × 0,145.

Rechnung (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Rechte Kolumne — 10 Zeilenreste.

Linke Kolumne — 11 Zeilen (bis auf 1. und 11. vollständig).

([1]) Falls das Blatt links vollständig ist, würde die Selis 0,15 breit sein.

([2]) Vgl. Spiegelberg: Demotische Studien I, S. 9 ff.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechte Kolumne — 9 Zeilen (Z. 9 unvollständig).

Linke Kolumne — 5 Zeilenreste.

Ptol.

30959.

Hell. 0,045 × 0,025.

Rechnung (Bruchstück).

Vorn (Horizontalfaser auf der Vorderseite) und hinten (Vertikalfaser auf der Rückseite) beschrieben.

Ptol.

30960 (Tafel LXX).

Braun. 0,26 × 0,085.

Fundort: Gebelên*.

Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Eingabe wegen eines Begräbnisses (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 pɔw-n jt ɔw ɔr n-f jt [. . . . . . .]
2 t-f ḳs·t n pꜣ ḥn [tꜣ ntr·t]
3 cꜣ·t ɔs·t tj-n tbḥ [n-ɔm[?]-s mtu-tn[?]]
4 [tꜣ?] ḥs mi ḥn-w-s r tj tj-w n-f
5 wc ḥbs n pꜣ šp ḥbs n t[?]ꜣ mnšꜣ n
6 [tꜣ] ntr·t cꜣ·t Ḥtḥr r tj
7 [ḥt] CCCCCXLI n t-f ḳs·t bn
8 šw ɔbḫ ɔn r nꜣ šms
9 ɔr-f n nꜣ ntr(w) n ḥ·t-ntr n Pr-Ḥtḥr
10 ɔrm nꜣ wcb pꜣ mšc n pꜣ tmi
11 ɔw bp-w cš m-sꜣ-f n md·t n pꜣ tꜣ cn sp II
12 n ṯj n tꜣ ḥꜣ·t r hn r pꜣ hrw n sḥn nfr
13 ɔw ɔr ɔꜣj ɔw ɔr ḥr nꜣ rmt ci
14 tj-n wbe nꜣ nt ɔw-w ḥn-s

Übersetzung.

x + 1 „. . . unser Vater. Seine Väter [hatten] 2 sein Begräbnis dem Befehl der großen Göttin 3 Isis [anheimgestellt]. Wir bitten [euch (nun) um 4 die] Gnade: Möge man

befehlen, daß man ihm [6] einen Stoff aus dem Lager der *mnš*-Stoffe [6] der großen Göttin Hathor gibt, da [er?] [7] 541 [Silber (*dbn*)] für sein Begräbnis gezahlt hat. [8] Man darf die Dienste nicht vergessen (ⲱϣⲱ), [9] die er den Göttern des Tempels von Pathyris [10] und den Priestern (und) dem Volke der Stadt erwiesen hat, [11] indem man ihn in keiner Sache der Welt je vermißt hat [12] vom Anfang an bis zu dem Tage des schönen Befehls[1]), [13] der zu den Toten[2]) [14] kommt. Wir sorgen für das, was befohlen wird."

Darunter anscheinend von anderer Hand:

„Geschrieben im Jahre 13 = Jahr 10 am 14. Mesori." [105/4 v. Chr.]

Bemerkung:

Der Brief, zu dem das obige Bruchstück gehört, enthält eine Eingabe an die Priesterschaft der Göttin Hathor von Gebelên. Die Antragsteller ersuchen um die Bestattung ihres Vaters auf Kosten des Tempels mit dem Hinweis auf die früheren Geldzahlungen und die von dem Vater dem Tempel geleisteten Dienste (Liturgien).

Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Wenn ich recht sehe, enthält der Text Notizen über Acker-„Vermessungen" (?) in Gebelên.

30961 (Tafel LXX).

Hellgelb mit Kleisterspuren. 0,117 × 0,06.

Fundort: Gebelên*[3]).

Brief (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

α) Griechischer Text[4]).

x + 1 [. . . . .]

2 ἐπιχέου ὃν τρόπον κ'αγὼ

3 ἡμέραν καλὴν ἤγαγον

ἔρρωσο Lβ Φαῶφι κε'

([1]) D. h. der Tod.

([2]) Wörtlich „zu den großen Leuten". Vgl. zu dem Ausdruck Annales du Service VII 256.

([3]) Falls Grenfell-Hunts Vermutung über die Herkunft von 10328 (siehe folgende Seite Anm. 2) sich bestätigen sollte, würde unser Stück aus Gurob (Fajum) stammen.

([4]) Schluß eines Briefes, der wahrscheinlich zu 10313 und 10328 (Catal. Grenfell-Hunt) = Pap. Goodsp. 3 (Univ. Chicago Decennial Publ. V) gehört. Vgl. dazu Crönert in Wochenschrift für Klass. Philologie 1903 S. 729 ff. und Stud. Pal. IV S. 96 und Wilcken: Archiv f. Papyruskunde III, 113. Abgedruckt bei Witkowski: Epist. priv. Nr. 21.

β) Demotischer Text.

Umschrift.

[1] ɔw ɔr-i nw(?) r ḥr-i . . . ɔw-w ḏd tj-w-i ꜥḥꜥ

[2] r pꜣ rꜣ(?) [n] pꜣ nt wꜥb ɔw wn wꜥ wꜥb ḥms ɔw wn rmt ꜥšꜣ

[3] ꜥḥꜥ ɔrm-f(?) md pꜣ wꜥb n nꜣ rmt ɔw wne ꜥḥꜥ ḏd

[4] [. . . . .]

Übersetzung.

„[1] Ich sah hinauf . . . . ., indem sie sprachen. Sie ließen mich [2] an der Tür des Allerheiligsten stehen. Ein Priester saß da, und viele Leute [3] standen bei ihm. Der Priester sprach zu den Leuten, welche da standen: [4] [. . . . .]."

b) Rückseite:

Umschrift.

x + [1] gm(?)-i [pꜣ rmt] rn-f ḏd pꜣ rmt n sḫn(?) nm pꜣï

[2] ḏd-f [Nb·t]-wḏi tꜣï tj-s pꜣ wꜣḫ

[3] r ḏd-w-s ḫr-r-i Pꜣ-dj(?)-[Ḥr-pꜣ?]-Rꜥ r ḏd-f n(?) pꜣ ꜥnḫ pꜣï

[4] ɔw-f ḏd Tɔ-ꜥnḫ ɔw-s ḏd ɔri pꜣ rmt n sḫn(?)

[5] nm pꜣï ɔw-f ḏd Nb·t-wḏi tꜣï ḏd n-ɔm-f

[6] pꜣ nt ɔw-f n-ɔm-f ḏd s·t-ḥjm·t tꜣi . . ? . . . pꜣ(?) tj n-j(?)

Übersetzung.

x + [1] „Ich fand den betreffenden Mann. Es sagte der . . . .-Mann: Wer ist es? [2] Er sagte: Es ist *Nebwotis. Sie gab den . . . . [4] Taynchis, sie sagte: Wohlan, du . . . .-Mann, wer ist es? Er sagte: *Nebwotis ist es . . . . . ? . . . .".

Bemerkung:

Soweit ich den Text verstehe, ist es mir nicht zweifelhaft, daß er mit dem von Goodspeed veröffentlichten inhaltlich zusammenhängt. Die Ταῦγχις des griechischen Textes ist gewiß mit der *Tɔ-ꜥnḫ*, und das Ganze gehört dem Text an, von dem es heißt Αἰγυπτιστὶ δὲ ὑπέγραψα ὅπως ἀκριβῶς εἰδῇς[1]). Ich schließe hier das Bruchstück 10328[2]) an, auf dessen Rückseite der folgende demotische Text (Siehe die Abbildung auf Seite 201.) steht. Wenn das Fragment auch nicht unmittelbar an 30961 anschließt, so zeigt doch die Papyrusfaserung deutlich, daß beide zusammengehören, und zwar so, daß 10328 das untere Stück ist. Die beiden erhaltenen oberen Zeilen lauten:

(1) Nach der Lesung von Crönert und Wilcken s. S. 200 Anm. 4.

(2) 0,11 × 0,115 — „Probably from Gurob (Fayoum)". (Catal. Grenfell-Hunt.)

2 „Psais, der große Gott, kennt deinen Namen . . . . . .

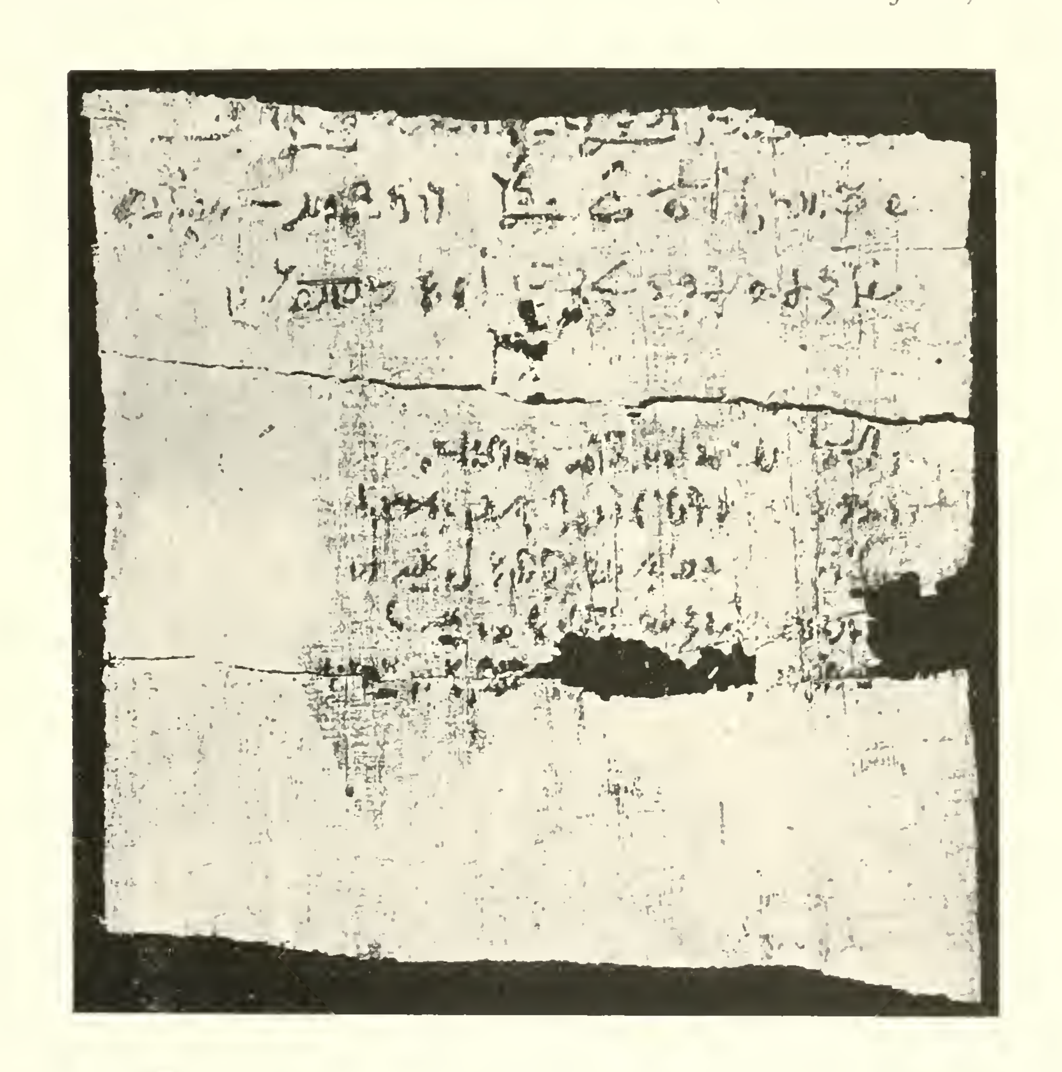
3 Der schöne Befehl, sie kennen ihn[1].

Geschrieben im Jahre 2[2]) am 26. Paophi."

Das Datum stimmt also, wenn ich recht lese, mit dem obigen griechischen überein.

Den folgenden 5 von anderer Hand herrührenden Zeilen vermag ich nichts zu entnehmen.

Ptol. (3. vorchristl. Jahrh.).



(¹) *p; sḥn nfr st ɔr rḫ-s* ist eine Schlußformel des Briefstils z. B. Demot. Pap. Straßb. 61 (unveröffentlicht), Demot. Ostrakon Straßb. 624, Cairo 31205, 31217.

(²) Es scheint 2 mit der Femininendung *-t* dazustehen. Die Lesung 6 ist mir weniger wahrscheinlich.

30962.

Braun. 0,095 × 0,75.

Fundort: Gebelên*.

Religiöser Text (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

2 Kolumnenreste mit mehreren Rubren. 2mal ist der Gott „*Sbk-Rc* (Sobk-Rê, *Sokrês), Herr von *Smnc*[1])" erwähnt.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

2 Kolumnenreste. In der rechten Kolumne beginnt jede der 11 erhaltenen Zeilen mit „Hathor, Herrin von Gebelên (*ɔntj*)".

Ptol.

30963 (Tafel LXX).

Hellbraun. 0,16 × 0,085.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Bericht (Bruchstück).

Umschrift.

Kolumne 2[2]).

1 r t-·t-s
2 pr·t-sḫ·t ⲣⲧⲟⲃ XXIX ḫr t-f ms·t r XIV
3 r ⲣⲧⲟⲃ XLIII . . . ? . .
4 Ḥsp·t XXVI ɔw ɔr ḥspt XXIII
5 ɔw Pꜣ-šrj-Tɔwrsn . ? . [. . . .]
6 ḫpr Sbk-ḥtp sꜣ Pusi [. . . .]
7 ɔr-f mr-mšc(?) ḥwi-f [. . . . . .]
8 r bnr ꜣmur šm-w r tꜣ(?) [. . . .]
9 ḥl-w-s pꜣ smt n . ? . [. . . .]
10 nḥt n-w kꜣm fi(?) [. . . . .]
11 ḫn-w ḫpr m-sꜣ-s hb(?) [. . . .]
12 ḫr pꜣ ḥtp bp-w(?)-ɔn·t-f [. . . .]

Übersetzung.

[. . . . .] 1 in ihre Hand. 2 Saatkorn[3]) 29 Artaben mit seinen Zinsen [92/1 v. Chr.] = 14 Artaben 3 = 43 Artaben . ? . . . 4 Im Jahre 26 = Jahr 23 5 Psen-tersn (?)[4]) . . ? . . 6 S-chotes, Sohn des Pos(?) . . ., 7 er war ⲗⲉⲙⲏⲛⲓϣⲉ (Priester?), er warf den P . . . 8 hinaus aus Gebelên wie (ⲙ̄ⲡⲉⲙⲟⲩ) [. . . . .]. 9 Sie plünderten ihn wie (ⲙ̄ⲡⲉⲙⲟⲩ) [. . . . .] 10 . . ? . ihre Gärten. Sie trugen [die Früchte?] 11 aus ihnen fort. Danach geschah es, daß man sandte [. . . .] 12 mit dem *ḥtp*. Sie brachten ihn nicht [. . . .].

---

(1) Vgl. Recueil XXVIII, 168.

(2) Von Kol. 1 sind nur noch geringe Reste vorhanden.

(3) = ⲉϥⲣⲓ ⲥⲟⲩⲟ. Siehe Crum: Copt. Ostraca Nr. 219 S. 32.

(4) Vielleicht auch „der Sohn des *Tersn* . . ? ." Auch die Lesung *Thrsn* mit *h* statt *e* ist möglich.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung über Saatkorn (Bruchstück).

Sie ist datiert vom Jahre 24 = Jahr 21. [94/3 v. Chr.]

30964 (Tafel LXXI).

Hell. 0,10 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

Brief (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Umschrift.

x + 1 XIX r nꜣ nk·t nt ꜣw ꜣr-k r rḫ

2 šp-w n-j sw XV(?) sw XIX ḫpr

3 ꜣw pꜣ hrw fi sw XX ꜣw-i

4 r tj ꜣw-w n-k pꜣ ḫm-ḫl

5 [ḥr] pr·t ꜣrm nꜣ ḥt mtu-k hb

6 n-j Pꜣ-tw wt-f(?) nꜣ(?) . .? .

7 swnt(?) nt ꜣw-i(?) ꜣr n-k mtu-k cḥc

8 ꜣrm(?) Pꜣ-tw sꜣ Pꜣ-mr-ꜣḥ ḥr tꜣ md·t

9 nꜣ ḥt bnp-k šc hb n-j ḥr(?)

10 r-r-w šc tꜣ wnw·t hb nj

11 mtu-k tj gm-f s ḏd ꜣw-i ꜣsw mj·t-i(?)

12 msꜣ-k

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

13 mtu-k sḏi wb-f ḥr(?)

14 pꜣï grp X r cš-f r ḥri

15 n-ꜣm-w mtu-k ḏd ḥr(?)-f ḏd ꜣw-i gm-s(?)

16 .?. . . bn ꜣw-i stm sbt(?)

17 [. . . . .] ?

Übersetzung.

„x + 1 [. . . . .] am 19. Monatstage über die Dinge, von denen du weißt, 2 daß man sie für mich am 15. (und) 19. Monatstag in Empfang genommen hat, 3 während der Lieferungstag der 20. ist. Ich 4 werde den Burschen 5 mit Getreide und dem Silber zu dir schicken. Sende mir 6 den Patus, daß er zahlt . .?. . . . . . ., 7 die ich dir gemacht habe. Bleibe 8 bei[1]) Patus, dem Sohne des Pelaias, wegen der Angelegenheit 9 des Silbers, über das du mir noch nicht das Geringste[2]) 10 bis zur Stunde mitgeteilt hast. Schreibe mir. 11 Gib, daß er findet, daß ich .?. . . . 12 hinter dir. 13 Sprich mit ihm wegen 14 dieser 10 Tauben(?), über die er sich beschwert(?) hat. . . .?. . . . . . ? . . .“

Ptol.

([1]) Etwa der jurist. term. für „prozessieren“? Siehe Spiegelberg: Studien und Materialien zum Rechtswesen S. 15, 40.

([2]) Wörtlich „du hast nicht angefangen zu schreiben“.

30965 (Tafel LXXI).
Hell. 0,20 × 0,14.
Fundort: Gebelên*.

Tempel-Rechnung (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

x + 1 „[. . . . .],
2 [. . . . . *Pl*[*tn* . . . .],
3 [. . . . .] 25 Silber (-*d^eb^en*),
4 [. . . . .] 10 Silber (-*d^eb^en*),
5 [. . . . . .] *glå* [. . . . . .] 30 Silber (-*d^eb^en*),
6 [H]ermias(?) und *Pltn* (Platon?) . . . ? . . . . 137 x/10 Silber (-*d^eb^en*),
7 [. . . . .] . . . ? . . . . . . 7 Silber (-*d^eb^en*),
8 [. . . . .] 4(?) Silber (-*d^eb^en*) — 133(?) 5/10 Silber (-*d^eb^en*),
9 [. . . . .] Silber . ? . *kck*c-Brote — Gras . . ? .,
10 [. . . .] bis zum 3. Choiak 47 5/10 Silber (-*d^eb^en*),
11 [. . . . .] 3 Silber (-*d^eb^en*) — 231 Silber (-*d^eb^en*) bis zum [. . . . .]."
12 ff. mehrere zerstörte Zeilen.
Letzte Zeile „[. . . .] . . *kck*c-Brote bis zum 4(?). . ? . . 18 Silber (-*d^eb^en*)."

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite)[1]):

x + 1 „[Der] Priester [. . . . .],
2 [Der] Schreiber [. . . . .],
3 [Der] Wäscher [. . . . .],
4 4(?). Thot [. . . . .] Hathor [. . . . .],
5 *Hrmiås* (Hermias), der Prophet der Hathor(?), [. . . . .],
6 *Pltn* (Platon?), der Prophet des Sarapis, [. . . . . . .],
7 *Pltn* (Platon?), . . ? . . . [. . . . . .],
8 21. Paophi(?) — Der Priester, der eintritt, [. . . . .],
9 Der Lesonis-Priester 15 Silber (-*d^eb^en*)
10 als Preis für . . . . [. . .]
11 des Gartens der Hathor.
12 1. Athyr — Der Priester, der eintritt, [. . . . .],
13 Der Lesonis-Priester 15 Silber (-*d^eb^en*)
14 als . . . . ., den man nimmt für [. . . . .].
15 Die Ausgabe für [. . . .] Kränze [. . . . .],
16 Preis [. . . . . .] Silber (-*d^eb^en*) [. . . . .],
17 Preis . . . . . [. . . . .].

Ptol.

(1) Die geringen Überbleibsel der rechten Kolumne übergehe ich.

30966 (Tafel LXXII).

Hell. 0,19 × 0,15. Mit einer Blattklebung.

Fundort: Gebelên*.

Bericht (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Umschrift.

Kolumne 1.

x + 1 [. . . . .]
2 [. . . . .]
3 [. . . . .]
4 [. . . . .]
5 [. . . . .] ẖn (?) [. . . .]
6 [. . . . . . .]-f [. . . . . .] ẖpr
7 [. . . . .]-k ẖn
8 [. . . . .] ɔw ɔr-k
9 [. . . . .] n ɔm-s (?)
10 [. . . . .] ɔrp (?) [. . .] tȝi-k
11 [. . . . .] ẖftḥ (?) n Sbk
12 [. . . . .] [ẖpr c-i (?) nt nb
13 [. . . . .] ẖpr n-ɔm-f (?) ɔrm (?)
14 [. . . . .] . . ? . r tkn
15 [. . . . .] m-sȝ ɔrï-n
16 [. . . . .] ẖn-s ɔw-n
17 [. . . . .] nt ɔw ɔr-k n-ɔm-f
18 [. . . . .]
[. . . . .]

Kolumne 2.

x + 1 [. . . .] . . . [. . . . .]
2 [. . . . .] i . . [. . . . .]
3 [. . . .] . . . [. . . .]
4 nȝ hitȝ n Pr-cȝ [. . . . .]
5 pȝ sp md·t nt ẖpr n ɔm-[. . .]
6 tȝi ɔw (?) ɔr . . . [. . . . .]
7 nȝ ptsi (?) nt ɔw . . ? [. . . . .]
8 . . ? . . ḥn-n [. . . . .]
9 ɔw ɔr ḥr-k mtu-w tb[ḥ . . . . . .]
10 n-f ẖr-r-w r ẖ nȝ hb [. . . . . . .]
11 [. . .] md·t (?) rn-w nȝ [. . . . .]
12 [. . .] ɔw ɔr ḥr-k mtu-f ẖpr ɔw-w ɔr
13 . . ? . nȝ wn-pr (?) rn-k
14 [ɔw ?] ḥȝ·t-n (?) ẖr (?) [. . . . . . .] nb
15 . . ? . . pɔw-n (?) [. . . . . . .]
16 . . ? . . . . rn (?) [. . . . .]
17 [. .] . . . cw [n] ẖ[i] ? [. . . . .]
[. . . . .]

Kolumne 3.

1 [. . .] šm (?)-w n-f (?) [. . . . .]
2 [. . .] wc·t . ? . [. . . . .]
3 tȝ Pr-cȝ·t [. . . . .] nȝ wcb ɔw . ? . -f [. .]
4 ẖn nȝ . ? . . . . nt ḥrj ɔr-w . . ? . r-f r tj ẖpr-f
5 n (?) [pȝ] nt wcb mtu nȝ wcb ɔr n-f ẖc mtu-f ẖpr
6 ɔw-f ḥtp n ẖftḥ n Sbk (¹) r hn r ḥsp·t XXXII

(¹) Darüber *pȝ nt wcb.*

7 ɔr(?) wcb(?) ḥ·t-ntr(?) . . ?. [. . .] s:b(?) p: . . ?. .
8 ḳns n: nt wcb šm hin ḫn p:(?) r:
9 n(?) p: nt wcb ɔn-w(?) n: ḫri tj-w sw . . ? . . mɔ
10 [. . . . . . .] ɔp(?)-n md·t nb [nt?] sš(?) ɔw [ɔr?] ḥr(?)
11 . . ? . ti(?) ths tu-f fk(?) [. . .] nt ɔw-n(?) hb n-f(?)
12 . . ? . . . . tne(?) r wpe ɔr-w(?) cn wpe
13 [. . .] n: wcb r(?) n: ɔrpi(?) . . . ḥn-ntr r wne
14 n ɔr(?) . . ? . ḥms ɔrm-f r tj(?) ḫpr(?) p: ntr n rn-f
15 n p: nt wcb ɔw n: wcb ɔr n-f(?) ḥc ɔr(?) . . ?. .
16 . . ?. p: ɔrpi . . . . [. . . . .] tj nk·t cši [. . .]
17 hb n-f . . ?. . . . . .] wpi [. . . . .]
18 [. . .] t:(?) ḥ·t-ntr [. . . . . . p:(?)] nt(?) wcb . . ?. . [. . .]

b) Rückseite:

1 [. . . . .] ti ths [. . . . .]
2 :it n(?) nk·t cši [. . . . .]
3 nt ḥrj ui [. . . . .] p: rpi [. . . .]
4 pɔw-n rpi(?) . . . ?. . . cn [. . . . .] ntr(w) [. . . . . .]
5 [. . . . .] ḫpr n-ɔm-n [. . . . .]
6 n:(?) rn . ?. . . :ḳini . . . [. . . . .]
7 [. .]-f n :mur [. . . . .] rpi [. . . . . .]
8 cši bnp-w ɔp-w r p: rn [. . . . .]
9 pɔw-n rpi ɔr-f ḫpr [. . . . .] šm-w(?) r p: nt wcb [. . . . .]
10 [. . . . . .] crš-w n: sb: n p: nt wcb . . . .
11 [. . . . . ɔw-f] ḫpr . . ?. ɔw-n tm(?) tj ḫpr . . . [. . . . . .]
12 r tm ɔr ct n ḫm-ḫl(?) [. . . . .]
13 [. . . . . . .] n-ɔm-w r db n: ct [. . . . . . .] n-ɔm-n [. . . . .]
14 ɔw-f [. . . . .]
15 [. . . . .]

Bemerkungen:

Verstehe ich die vorstehenden Textreste recht, so liegt hier das Bruchstück eines Berichtes vor, der sich auf einen Tempel von Gebelên bezieht. Z. 4ff. ist vielleicht von einem Götterbild die Rede, dem Feste gefeiert werden, „und es ruhte in dem Allerheiligsten beim(?) Dromos des Tempels des Suchos bis zum Jahre 32“. Darauf bezieht sich wohl auch Z. 14—15 „um den genannten Gott im Allerheiligsten sein zu lassen(?)“. Alles Übrige bleibt mir im Zusammenhang unklar.

Ptol.

30967.

Hell. 0,16 × 0,55.

Fundort: Gebelên*.

Vertrag (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

12 Zeilenreste. — Unter dem Text stehen „die Namen der Zeugen“.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

17 Zeilenreste.

Bemerkung:

Ob zwischen den beiden Verträgen der Vorder- und Rückseite ein Zusammenhang besteht, konnte ich aus den spärlichen Textresten nicht ermitteln.

Ptol.

30968 (Tafel LXXI).

Hell. Mit Blattklebung. 0,16 × 0,10.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Pachtvertrag (Bruchstück).

DATIERUNG:

[1] Im Jahre 3 im Monat x . . . .] Mutter, der Göttin [. . .] .?. . . . und des *Ptlumis* [2] [. . . . ., als] *Hlnȧ* (Helene?), Tochter des *Gs*[. . .], Priester des *Ꜣrgsntrus* war, [3] [. . . . . der] glänzenden Götter, als Simristȧ (*Simariste?), Tochter des *Ꜣnp* [4] [*rnis* (?) (Euphronios?), ... *Br*]*nigȧ*, der Wohltäterin, als *Hirnȧ* (Eirene), Tochter [5] [des . . . .] vor *Ꜣrsinȧ*, der ihren Vater liebenden, [6] [. . . . . *Pt*]*lumis*, welcher der Soter ist [7] [. . . . .]*timȧ*[1]), Tochter des *Srutus*, [. . . . . . .] [8] [. . . . .], der bruderliebenden.

[115/4 v. Chr.]

Bemerkung:

In dem obigen Protokollpräskript, in dem ich keine Ergänzungen versucht habe, verdient Beachtung, daß nur weibliche Priester — sogar beim Alexanderkult! — genannt sind.

---

(1) Siehe S. 66 Anm. 4. Die dort als möglich angedeutete Identität dieses Namens mit dem von 30602 + 3 und 30619 ist ausgeschlossen.

INHALT:

Die Kontrahenten waren anscheinend Priester von Gebelên[1]). Die Wendung „[mit] dem Wasser des Jahres 3 bis 4" bezeichnet den Vertrag als Pachtvertrag.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Getreidedarlehen (Bruchstück).

Nach der vorletzten Zeile ist der Text vom Jahre 17 oder 18 datiert gewesen, hat also mit dem Text der Vorderseite auch zeitlich keine Berührung. Eine Reihe von Formeln geben die obige Bestimmung an die Hand.

Ptol.

30969 (Tafel LXXIII).

Hellbraun. 0,155 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

DATIERUNG[2]):

[158/7 v. Chr.] „1 [Im Jahre 24 . . . .] seiner Schwester, der Kinder des *Ptlumis* und der *Kluptrâ*, 2 [. . . . . *A*]*lgsntrs* (und) der Götter, welche das Unheil abwehren, und der Götter Brüder, 3 [. . . . .] *Brnigâ*, der Wohltäterin, zu der Zeit als *Nigs* (Nike[3]), Tochter 4 [des . . . ., der] bruder[liebenden], zu der Zeit als *Tmriânâ* (Timarion?), Tochter des *Mtrupus* (Metrophanes), Priesterin 5 [. . . . .]."

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

„Der Name des Zeugen." — Davon sind 3 erhalten.

30970 (Tafel LXXIII).

Hell. 0,135 × 0,105.

Fundort: Gebelên*.

---

(1) Die Titel sind z. B. nach 30704 zu ergänzen.

(2) Vgl. 30606 und Otto: Priester und Tempel S. 192. Daraus ergibt sich die obige Datierung.

(3) Der Demotiker hat also den Genetiv Νίκης umschrieben.

Ehevertrag (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Die erhaltenen Reste zeigen einen Ehevertrag mit den üblichen Formeln. Von den Kontrahenten ist nur der Name der Mutter der Frau, [*T3-šrj-t*]-*Wsjr* ([Sen]osiris), erhalten.

NOTAR:

[*N3*-]*nht-f* (Nechutes), Sohn des *P3-t3* (Pates).

b) Rückseite:

Reste von 8 Zeugennamen.

Ptol.

30971.

Hell. 0,08 × 0,03.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 6 Zeilenreste.

Ptol.

30972.

Braun. 0,09 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste. (Unten Rand.)

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 8 Zeilenreste.

Ptol.

30973.

Braun. 0,17 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 12 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste. (Oben, unten und rechts Rand.)

Ptol.

30974.

Hell. 0,06 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite (Tafel LXXII).

Das Stück ist lexikalisch bemerkenswert[1].

Ptol.

30975 (Tafel LXXIII).

Braun. Mit Blattklebung. 0,105 × 0,075.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Bericht (?) (Bruchstück).

Wenn ich recht verstehe, so erstattet eine Reihe von Leuten Bericht über [132/1 v. Chr.] Lieferungen (?), die im Jahre 39 eingegangen sind. Diese Datierung kann sich nur auf Ptolemaios Energetes II. beziehen[2].

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Bericht (Bruchstück).

Ähnlicher Inhalt wie Vorderseite.

Ptol.

30976 (Tafel LXXIII).

Hellbraun. Mit Blattklebung. 0,09 × 0,08.

Fundort: Gebelên*.

Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

1 [. . .] pꜣ mkmk r tj Nɔ-nẖt-f sꜣ Pꜣ-mr-ɔḥ

2 [. . .] Ḏd-ḥr (?) ɔr-i sḥn wc wn n jḥ (?)

---

(1) Beachte die demotische Schreibung des klassischen [Hieroglyphe] in Zeile 3.

(2) Über den Zusammenhang mit 30976 siehe dort.

3 [. . . .] ɔmnt n ꜣmul ɔw sni pꜣ tꜣi
4 [. . . .] skꜣ ɔw bnp nꜣ rmt . .? .[1]) tj šm-n(?) r-r-f
5 [. . .] nꜣ mɔ r gm-n n pḥ-w ɔw b ɔr-w(?) js(?) šm n-w
6 [. . .] šm-i r-r-w ɔrm Nḫt(?)-pï-kꜣ pꜣ ḏꜣḏꜣ(?) sk . .?.
7 [. . .] ⅽršn ɔw ḫpr p-w tꜣi n ⅽl-w
8 [. . . .] ɔbd II pr·t ɔw-f ḫpr ɔw-n ꜣtp r ḫn
9 [. . . . .]

INHALT:

Nach Zeile 1 ist dieser Text eine „Denkschrift" (ὑπόμνημα[2]), d. h. eine Eingabe, die Neehutes, Sohn des Pelaias, an einen Beamten Teos(?) richtete. Über die Sache berichtet Neehutes folgendes:

„2 Ich habe einen Acker(?)-Teil 3 [. . . . .], westlich von Gebelên, gepachtet. (Nun) ist die Zeit 4 [. . . .] (und) Pflügens vorüber, aber die Leute von . .? . . lassen uns nicht darauf gehen. 5 [. . . . . .] die Orte, welche wir hinter ihnen gefunden haben. Aber sie sind nicht gegangen 6 [. . . . . .]. Ich ging mit *Nechtpikos(?), dem . .? . . . . 7 [. . . . .] Linsen (ⲁⲣϣⲓⲛ). Als nun die Zeit ihrer Ablieferung(?) war 8 [im Jahre x] im Mechir, da saßen wir im Gefängnis[3]) 9 [. . . . .]."

Rückseite:

Brief (Bruchstück).

Die beiden Kolumnenreste mögen sich auf dieselbe Sache, wie die Vorderseite beziehen. In Z. 2 der zweiten Kolumne findet sich die Datierung aus dem Jahre 39. [132/1 v. Chr.] Diese ebenso wie der Inhalt setzen diesen Text in Beziehung zu Nr. 30975.

30977.

Braun. 0,13 × 0,055.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste.

In einer Zeile Erwähnung des Strategen [. .]*plgs*.[4]

Vertikalfaser auf der Rückseite: 12 Zeilenreste.

Ptol.

(1) Dieselbe Gruppe wie in 30975 Vorders. Z. 7.

(2) Siehe meine „demot. Studien" II S. 12.

(3) = ⲁⲩϣⲱⲡⲉ ⲉⲛⲟⲩⲛ ⲉϩⲟⲩⲛ.

(4) Oder *ḳlgs*.

30978.

Hell. 0,103 × 0,038.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste.

Der Name *T3-šrj·t-nwḥ* (Sennuḥ) ist bemerkenswert.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Kol. a) — 8 Zeilenreste.

Kol. b) — 11 Zeilenreste.

Ptol.

30979.

Hellbraun. 0,125 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: 15 Zeilenreste.

Ptol.

30980 (Tafel LXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite.

Hell. 0,145 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol.

30981 (Tafel LXXIV).

Hell. 0,075 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . . . . . .] .ˀ. kj hb ḏd hb(?) [. . . . .]

2 [. . . . .] r-r-w r n-f k3m(?) r wne [. . . . .]

3 [. . . . .] .?. n . . . cš-w kj bk[1]) ɔw [. . . . .]

4 [. . . . . .] btns pɜ srtiḳus [. . . . .]

5 [. . . . . .] ḏlc md·t ḥɜ·t-w r pɜ t[. . . . .]

Die Erwähnung des Strategen [. . .] *btns* ist von Interesse.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

2 Zeilenreste.

Ptol.

30982 (Tafel LXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Hellbraun. 0,175 × 0,055.

Fundort: Gebelên*.

Brief[2]) (Bruchstück).

Das Bruchstück ist lexikalisch beachtenswert. Folgende Wörter seien hervorgehoben:

R. 12 *bsnt* (ⲃⲁⲥⲛⲛⲧ) „Schmied",
14 *h̲lin* = ϣ̀ⲗⲁⲉⲓⲙ cardamomum,
19 *bint* = ⲃⲟⲛⲧⲉ? „Gurke" (?),
V. 1 *gwg* = ϭⲟⲩϭ carthamum (κνῆκος),
4 *šhbi*[3]) = ?
8 *thrmus* = ⲑⲁⲣⲙⲟⲩⲥ „Lupine"[4]),
11 *glg* = ϭⲗⲟϭ „Kohl".

Ptol.

30983 (Tafel LXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Braun. 0,11 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Brief (Bruchstück).

Der erste Name *Phirmn*[5]) (Philammon?) könnte der des Absenders sein. Auf der Rückseite steht der des Adressaten. „*Nɔ-nḫt-f*? (Nechutes?), Sohn des *Pɔ-tɜ* (Pates), der Großpriester (c *n wcb*)".

Ptol.

---

(1) „Man las einen anderen Brief".

(2) An eine Frau gerichtet.

(3) Mit Pflanzendeterminativ.

(4) S. Recueil XXVI, 36.

(5) Vgl. 30986 Vorders. Z. 4.

30984 (Tafel LXXIV).

Braun. 0,14 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Brief (Bruchstück).

Das Bruchstück enthält Reste von 2 verschiedenen Urkunden, die in entgegengesetzter Richtung geschrieben sind. Das untere Stück, das in umgekehrter Richtung der Tafel zu lesen ist, gehört einem Brief an, der von *Nꜣ-nḫt-f* (Nechutes) geschrieben war[1]. Vielleicht gehört auch das obere Stück dazu[2].

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Brief (Bruchstück).

Der Schreiber ist Petosiris, Sohn des Harsiesis(?). Die Briefformel (s. Anm. 1) nennt „Osiris(?), den großen Gott".

Ptol.

30985 (Tafel LXXIV).

Hell. 0,12 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).

11 Zeilenreste. Unten Rand.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite — Tafel LXXIV):

Rechnung (Bruchstück).

Beachte den Namen *Ḥtp-Sbk* (Ḥetp-Sebk), der also durch das Demotische neben der bekannten Bildung *Sbk-ḥtp* gesichert ist. Z. 5 findet sich — leider nach einer Lücke — der Titel, der in der trilinguen Inschrift von Athribis (Cairo 31089) durch διοικητής wiedergegeben ist.

Ptol.

---

(1) Das *mbꜣḥ Ḥtḥr* der Z. 4 wird zu der Äg. Zeitschr. 42, 47 ff. besprochenen Briefformel gehören.

(2) Es enthält vielleicht den Rest von [*srti*]*ḳus* „Stratege" und die Wendung *gbe-ḥꜣ·t* ϭⲁⲃⲉϩⲏⲧ „furchtsam".

30986 (Tafel LXXIV).

Hellbraun. Mit Blattklebung. 0,16 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

x + 1 ɔw-w(?) ḥ:c P:-dj-Ḥr-sm-t: T:-šrj-[t- . . . .]
2 ḥr p: mɔ w:ḥ-f-s [. . . . .]
3 bnp-w mti n-ɔm-f r tj [. . . . .]
4 pḥ-f Philmn[1]) [. . . . .]
5 [. . .] r-r-w(?) bw ɔr-w tj (— ⲁⲙⲁⲧⲟⲩ) [. . . . . .]
6 ḥr-n ḫpr n-ɔm-f n md·t [. . . . .]
7 ɔr-w(?) [. . .] ɔmn(?) ɔrm-w r t: [. . . . .]
8 [. . . . .] p:(?) cš ḫm(?) nt šm(?) [. . . . .]
9 p: sp n:-k ḫmt nt šm [. . . . .]
10 r pr-mḥt r ɔbd 1 šm sw XVI? [. . . . . .]
11 Nɔ-nḫt-s-Mwt s:·t n Pɔ- . ? . . [. . . . .]
12 r šm-k ɔrm-f ḥr-f ɔr p: nt [. . . . . .]
13 tj t: kj t:·t r ɔr-i cš [. . . . . . .]
14 sbt r t:ï k·t t:·t [. . . . .]

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

1 ḫpr-f ɔw wc gi n [. . . . .]
2 mtu-f ḫpi? ḥr(?)[2]) p: mɔ Ns-[. . . . .]
3 p:-k . . . ? . . . . [. . . . .]
4 r t-·t P:-dj-Ḥr-sm-t: mi(?) [. . . . .]
5 tj ḫlf-s t: ? [. . . . .]
6 [. . .] n:ï ɔwt-k ɔrm [. . . . .]
7 ḥr(?) [. . .] t:(?) ḥ pɔw-tn gi [. . . . . .]
8 [. . . . .] wḥ: [. . . . .]
9 sš n [ḥsp·t] XVI ɔw ɔr ɔr ḥsp·t X[III]

Bemerkung:

Von dem Text ist zu viel verloren gegangen, als daß sich der Inhalt im Einzelnen ermitteln ließe. Doch ergibt sich klar, daß die Mitteilungen dieses Briefes geschäftlicher Natur waren. Die Datierung „Jahr 16 = Jahr 1[3]", wenn ich richtig ergänze, geht auf Kleopatra III. + Ptolemaios Alexander I. [102/1 v. Chr.]

(1) Vgl. 30983. (2) Über der Zeile.

30987.

Braun. 0,092 × 0,022.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste. (Unten Rand.)

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste. (Oben Rand.)

Ptol.

30988 (Tafel LXXV).

Hellbraun. Mit Blattklebung. 0,10 × 0,056.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite) s. Tafel.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite: 3 Zeilenreste.

Ptol.

30989 (Tafel LXXV.)

Braun. 0,075 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).

Z. 1 wird von einem Mann gesagt, daß er aus Syene stammt[1]).

Z. 3 heißt es von einem Mann namens „*Pꜣ-ḥbur* (?), Sohne des . . .“, daß er in Haft (ϫⲱⲧϩ)[2]) sei.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

7 Zeilenreste.

Ptol.

---

(1) *pꜣ rmt Swn ẖn pꜣ [tš n ib?]*.

(2) Oder vielleicht wie 30659,5 und 30698,2 in der Bedeutung „als Bürge verfangen sein“.

30990 (Tafel LXXV).

Hell. 0,13 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite) s. Tafel.

Bericht (Bruchstück).

Die Bestimmung beruht auf dem Anfangstitel *p: cn smi* (ⲁⲛ-ⲥⲙⲙⲉ [1]) „die Berichterstattung".

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (?) (Bruchstück).

13 Zeilenreste (sehr zerstört).



Nur die ersten Zeilen sind von Interesse. Z. 2 wird die Gruppe *n: sḫte* „die Gewebe" (?) enthalten. Z. 4 scheint der Thot des Jahres 39 dazustehen. Damit wäre die Datierung unter Ptolemaios Euergetes II. gesichert. [132/1 (?) v. Chr.]

30991 (Tafel LXXV).

Hellbraun. 0,10 × 0,03.

Fundort: Gebelên*.

Brief (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Aus dem Worte *snhe* (Z. 6) könnte man schließen, daß in dem Brief u. a. von Rekrutenaushebungen die Rede war.

([1]) Siehe Griffith: Stories of the High-Priests S. 89.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

4 Zeilenreste. Am Schluß die Wendung [*ɔw*-]*i ɔr pɔw mwt* (?) „ich werde sterben[1]“.

Ptol.

30992 (Tafel LXXV).

Hell. 0,105 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).

In der ersten Zeile ist ein „Peteharsemtheus, mit Beinamen [. . . .]“ genannt.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (?) (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

30993.

Braun. 0,095 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste. Oben Rand.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 2 Kolumnenreste. Rechts: 5 Zeilenreste. Links: 9 Zeilenreste. Nach Zeile 1 „Abschrift der Namen [. . . . .]“.

Ptol.

30994.

Hell. 0,115 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 11 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: a) Rechte Kolumne: 7 Zeilenreste.
b) Linke Kolumne: 9 Zeilenreste.

Ptol.

---

[1] Wörtlich: „ich mache meinen Tod“.

30995.

Hell. 0,12 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 7 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste.

Ptol.

30996.

Hell. 0,075 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 4 Zeilenreste. Oben Rand. Vermutlich aus einem Pachtvertrag.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 2 Kolumnen mit je 5 Zeilenresten.

Ptol.

30997.

Hellbraun. 0,09 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 10 Zeilenreste (verwischt).

Ptol.

30998[1].

Hellbraun. 0,095 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 9 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 9 Zeilenreste (verwischt).

Ptol.

(1) Wohl zu demselben Papyrus wie 30997 gehörig, aber nicht anschließend.

30999 (Tafel LXXV).

Hellbraun. 0,17 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite (s. Tafel): zweimal ist ein „Priester des Gottes *Spd*[1] (Sopte)“, einmal mit Namen Peteyris genannt.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste.

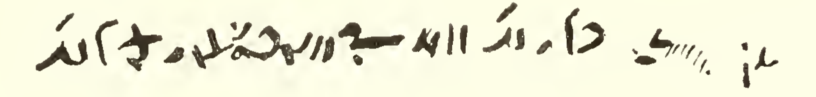
31000 (Tafel LXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,14 × 0,11.

Fundort: Gebelên*.

Vertrag (Bruchstück).

Rechtes unteres Stück eines Vertrages, dessen Charakter ich nicht bestimmen kann, mit 4 Zeugenunterschriften.



Die Rückseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite) ist durch die Eigennamen bemerkenswert „*Pꜣ-dj-* . . ? . ., Sohn des Horos, und *Mꜣe-st* (*Misos), Sohn des *Ḫe-Ḥr* (*Kayris)“.

Ptol.

31001.

Schmutzig braun (Palimpsest). 0,20 × 0,13.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 3 Kolumnen. a) 9 Zeilenreste, b) 5 Zeilenreste, c) 9 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 10 Zeilen.

Ptol.

---

(1) Das würde der Gott [Hieroglyphen] sein, doch ist die Lesung nicht ganz sicher. *Sbk* (Suchos) ist ausgeschlossen.

31002.

Braun. 4 Bruchstücke unter Glas, beiderseitig beschrieben. Das größte Stück 0,15 × 0,13.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstücke).

Ptol.

31003—31006.

4 **Rechnungs**-Bruchstücke, beiderseitig beschrieben, zum Teil zu 31002 gehörig.

Fundort: Gebelên*.

Ptol.

31007—31008.

2 **Rechnungs**-Bruchstücke, beiderseitig beschrieben, mit je 3 Kolumnenresten, zu 31002—31006 gehörig.

Ptol.

31009.

Hell. 0,10 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 12 Zeugennamen.

Ptol.

31010.

Hell. 0,085 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 6 Zeilenreste mit Zahlen.

Ptol.

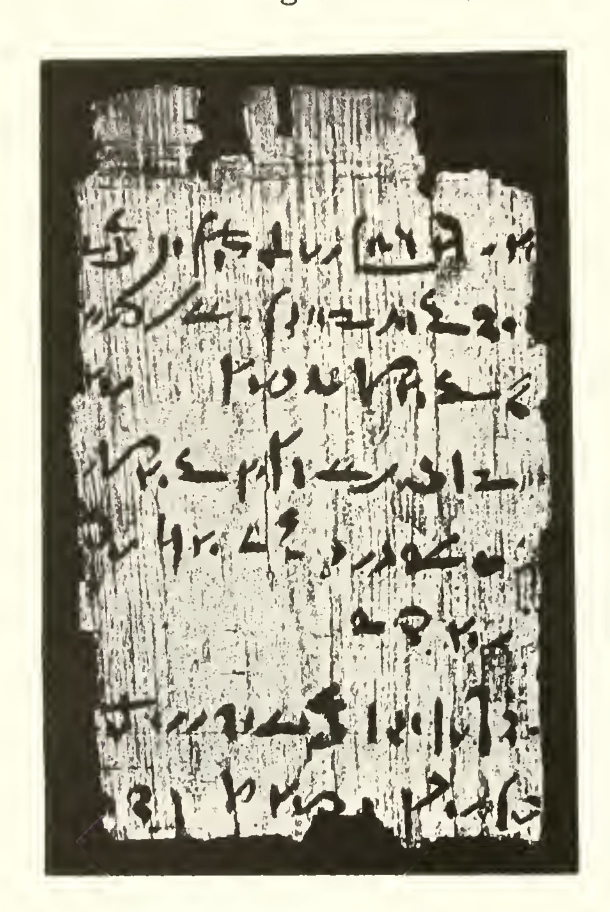
31011.

Hell. 0,095 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Rechnung (Bruchstück).



Umschrift.

1 [. . . . . .] tꜣ (?) n Sn-Sbk (Sensuchos) sꜣ Pꜣ-šrj-Mjn (Semminis) ꜥw-f tẖb [r pꜣ ḫc . . . .]

2 [. . . . .] n nꜣ rpi? n Brni[gå . . . . .]

3 [. . . . . . .] VI? tn tꜣ III ẖr hrw r tꜣ [. . . . .]

4 [. . . . . . f]i ẖibꜣ tn tꜣ III [. . . . .]

5 [. . . . .] pꜣ wn-pr nt cḳ tꜣ II r db(?) [. . . . .]

6 [. . . . . . .] r tꜣ LVIII

7 [. . . . . .] n nꜣ wcb ꜥw-w tẖb r pꜣ ḫc [. . . . . . .]

8 [. . . . . .] . . ? . cn . ? hrw III . . . [. . . . . . .]

Bemerkung:

So weit ich die Textreste verstehen kann, handelt es sich Z. 1—6 um Anweisung von Broten[1] an Kultbeamte und Tempeldiener. Z. 2 sind die Standbilder(?) der Berenike erwähnt.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

Linke Kolume: 8 Zeilenreste.

Rechte Kolumne: 7 Zeilenreste.

Ptol.

31012 (Tafel LXXV) siehe unter 30683.

31013 (Tafel LXXV).

Hell. 0,075 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Bericht (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . . . .]

2 [. . . . .] ẖti n(?) tꜣ wẖs·t[2]) n . . ˀ. [. . . . . . .]

3 [. . . . . . .] n Pr-Ḥtḥr stm(?) [. . . . .]

4 [. . . . .] ḥui-w sti r-r-f stm(?) [. . . . .]

5 [. . . . .] ḥꜣ·t-s(?) rẖ-s . . ˀ. . . . . . [. . . . . .]

6 [. . . . . .] Ḥfɔw[3]) ɔrm nꜣ rmt nꜣ c mtu-f? [. . . . .]

Bemerkung:

Aus den Resten „fuhr stromabwärts mit(?) dem Lastschiff“[2]) „sie warfen Feuer in es“ (d. h. sie zündeten es an) läßt sich nur der allgemeine Charakter des Schriftstückes erschließen. In welchem Zusammenhang die nördlich von Gebelên gelegene Stadt Tuphion[3]) genannt ist, läßt sich nicht mehr ersehen.

([1]) Zeile 3 „je 3 Brote täglich“ und Z. 6 „im ganzen 58“.

([2]) = [Hieroglyphen].

([3]) Siehe Brugsch: Dict. géogr. 494 und Daressy: Recueil X, 140.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

Rechte Kolumne: 8 Zeilenreste. (Zahlen.)

Linke Kolumne: 7 Zeilenreste. (Namen.)

Ptol.

31014 (Tafel LXXVI).

Hell. 0,10 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite) s. Tafel.

Es sind darin mit Angabe der Monatstage vom 25.—27. die Preise (*swn*) von Wein, Essig (? ϩⲙⲝ) und anderen Flüssigkeiten (?) genannt.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechte Kolumne: 6 Zeilenreste.

Linke Kolumne: 7 Zeilenreste.

Ptol.

31015.

Hell. 0,14 × 0,09.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 13 Zeilenreste.

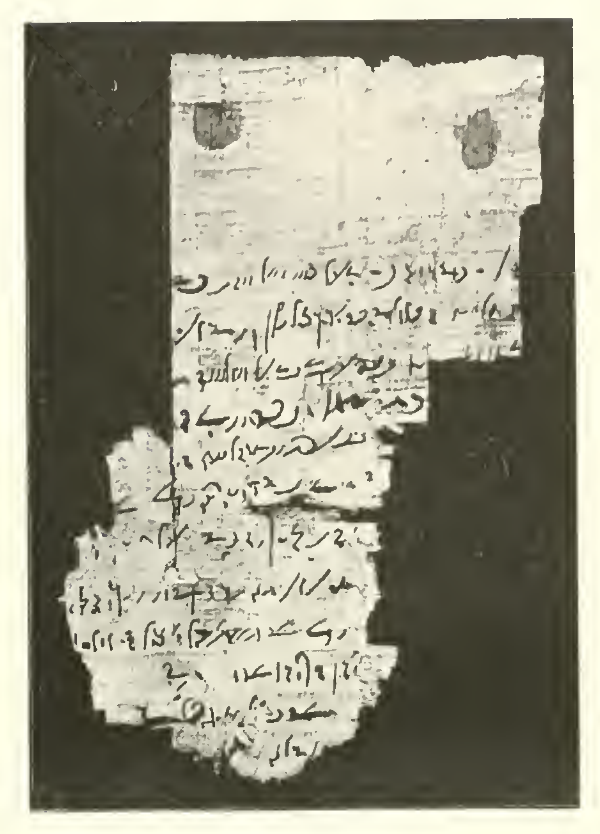
Links daneben Anfänge von 5 Zeilen von anderer Hand.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite:

(Siehe die Abbildung auf Seite 225.)

Die Protokollreste mögen einmal durch die Namenreste von Kultpriestern von Bedeutung sein. Vorderhand reichen sie zur Datierung nicht aus.

Ptol.



31015 (retouchiert).

31016 (Tafel LXXVI).
Hell. 0,08 × 0,07.
Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

DATIERUNG[1]):

„¦ Im Jahre 14 = Jahr 11 am [x^ten] Phamenoth [der Königin *Klnptrá*, der wohltätigen Göttin, und des Königs *Ptlmmis*], ² mit Beinamen *Algsntrns*, ihres [Sohnes, unter dem Priester des *Algsntrns* und der Götter Retter, (und) der Götter Brüder, (und) der Götter Wohltäter, (und) der vaterliebenden Götter, (und) der Götter], ³ die glänzen, (und) des mutterliebenden Gottes, (und) des Gottes, dessen Vater edel ist[2]), [(und) des Gottes, der seinen Vater liebt, (und) der Götter Wohltäter (und) der mutterliebenden Götter, welche retten], ⁴ unter der Trägerin des Siegespreises der [wohltätigen] *Br*[*nigá* und der Trägerin des Goldkorbes vor] ⁵ *Arsiná*, der bruderliebenden, und der Priesterin [der *Arsiná*, der ihren Vater liebenden, wie sie eingesetzt sind] ⁶ in Rakotis (?)." [104/3 v. Chr.]

Von dem Inhalt der Urkunde ist nichts mehr zu erraten.

([1]) Die Ergänzungen nach dem aus demselben Jahre stammenden Pap. Berlin 3105.

([2]) Zu dieser unregelmäßigen Folge der Kultnamen vgl. Laqueur: Quaestiones epigraphicae et papyrologicae selectae S. 46.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

3 Zeugennamen erhalten, darunter ein *P3-wr-jbt*[1])

31017.

Hellbraun. 0,08 × 0,08.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Liste von Äckern mit Angabe der Besitzer und der Größe in Aruren. (Bruchstück.)



b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Wohl Fortsetzung des Textes der Vorderseite. (Bruchstück.)

(Siehe die Abbildung auf Seite 227.)

Ptol.

31018.

Hellbraun. 0,09 × 0,075.

Fundort: Gebelên*.

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste — **Rechnung** (Bruchstück).

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 11 Zeilenreste — Personennamen.

Ptol.

---

[1]) D. h. „der Große des Ostens". Sollte damit das n. pr. Πορεγέβθις Pap. Tebt. I Ind. identisch sein?



31017.

31019 (Tafel LXXVI)[1].

Braun. 0,075 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Eingabe an einen Gott.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Umschrift.

1 m-bꜣḥ Nꜣ-nḫt-f-r-r-w pꜣ ntr ꜥꜣ

2 ꜣw-f ḫpr ꜣw pꜣ sḥn nfr n Ḥr ḥꜣꜥ

3 tꜣï st n t-·t-f mi tj

4 n-j[2]) pꜣï . ? .

Übersetzung.

„1 Vor Nechtharaus[3]), dem großen Gott. — 2 Wenn der schöne Befehl des Horos 3 dieses Saatkorn in meine Hand legt, so möge man mir diese Quittung (?) geben."

---

(1) Retouchiert.

(2) Der Strich rechts unten ist ein Riß in der Platte, nach der die Reproduktion gegeben ist.

(3) Das ist der Νεχθαραῦτις θεὸς μέγας in Pap. Grenf. II 33, 5. Vgl. Äg. Zeitschr. XXXV S. 101. Nach der demotischen Schreibung bedeutet der Name „er ist stärker als sie". Man erwartet die Transkription Νεχθφαραῦς (sic).

Bemerkung:

Der nähere Sinn dieser brieflichen Mitteilung entgeht mir, doch scheint sie mir eine der auch sonst[1]) bekannten Eingaben an einen Gott zu sein.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

5 Zeilenreste einer **Urkunde**.

Ptol.

31020 (Tafel LXXVI).

Braun. Mit Blattklebung. 0,085 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Brief (?) (Bruchstück).

Zweimal ist ein *Νumηνi*[. .] genannt. Da der Text aus Gebelên stammt, und der Eigenname ziemlich selten ist, so darf man vielleicht fragen, ob dieser Numenios etwa mit dem gleichfalls in einer Gebelên-Urkunde genannten „Νουμήνι ἀρχισωματοφύλακι" (P. Grenf. I, 38, 1) identisch ist.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

17 Zeilenreste einer griechischen Urkunde; anscheinend Eingabe an eine Behörde.

[138/7 v. Chr.]? Z. 1 ist demotisch, Z. 17 enthält das Datum: (Ἔτους) λγ Με[χεὶρ . . .] (Pr.).

31021.

Hellbraun. — 0,085 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Eingabe (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

(1. Hand)] (demot.) [

(2. Hand) δια]δόχωι καὶ στ[ρατηγῶι (?)

ἐν Πα]θύρει Ἁθὺρ νε[ομηνίαι

καὶ θεῶν] Εὐεργετῶν [καὶ θεῶν Φιλοπατόρων

καὶ θεῶ]ν Φιλομητόρ[ων

]δοθέν σοι ὑπ]ὲρ

ἐ]πιχειρις . . . [

]σα τὰ τῶν . [

] . . [(Pr.)

([1]) Vgl. dazu Wessely: Karanis und Soknopaiu Nesos S. 56.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Urkunde (Bruchstück).

10 Zeilenreste. In Z. 2 ist das Jahr 37 erwähnt. [134/3 v. Chr.]?

Ptol.

31022.

Schmutzig braun. 0,10 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horinzontalfaser auf der Vorderseite):

Schmaler Streifen mit 12 Zeilenresten einer griechischen Urkunde (Pr.).

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

8 Zeilenreste.

Ptol.

31023.

Hellbraun. 0,06 × 0,045.

Fundort: Gebelên.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

6 griech. Zeilenreste. Anscheinend Vertrag über ein Getreidedarlehen. Das Jahr 7 wird genannt (Pr.).

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

„¦ [. . . . . Nɔ-?]nḫt(?)-ɔs·t, Sohn des *Pɔ-mnḫ* (Pamenches), ⁒ Jahr 7 — 16 Artaben“.

Ptol.

31023bis.

Hell. 0,09 × 0,08.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

5 griech. Zeilenreste einer Abrechnung (Pr.).

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

12 Zeilenreste.

Ptol.

31024 — 31027.

Hellbraun.

Fundort: Gebelên*.

4 Bruchstücke von Rechnungen.

(Beiderseitig beschrieben.)

a) 0,16 × 0,045, b) 0,085 × 0,075, c) 0,085 × 0,07, d) 0,135 × 0,05.

Ptol.

31028.

Hellbraun. 0,065 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Urkunde (Bruchstück).

5 Zeilenreste (dicke Schrift). Zu 31031 gehörig.

Ptol.

31029.

Hellbraun. 0,055 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Brief (Bruchstück).

Umschrift.

x + 1 [. . . . .] mi tj-w nꜣ wnm (ⲟⲩⲱⲙ) [. . . . . . .]

2 [. . . . . .] pꜣ-k pr n ss nb ꜥw-f ḫpr [. . . . .]

3 [. . . . .] tr-w mtu-k sḥn rmt rḫ mtu-k(?) r-r-w [. . . . . .]
4 [. . . . .] ɔr-k ḥn n-f n: ḥt n: ḥmt(?) . . ? . [. . . . .]
5 [. . . . .] n: wp·t n: šcd(?) :[. . . . .]

Übersetzung.

„x + 1 [. . . . . .]. Möge man das Essen(?) geben [. . . . . . 2 . . . . .] dein Haus zu jeder Zeit. Es geschieht, daß [. . . . . . . 3 . . . . .] alle. Du befiehl einem Verständigen von deinen Leuten [. . . . . . 4 . . . . . .]. Wenn du ihm das Silber und das Kupfer anvertraust [. . . . . 5 . . . .] die Aufträge . . ? . . [. . . . .]."

Ptol.

31030.

Braun. 0,12 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

12 Zeilenreste.

Ptol.

31031.

Hellbraun. 0,06 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Urkunde (Bruchstück).

5 Zeilenreste (dicke Schrift). Gehört zu demselben Papyrus wie 31028.

Ptol.

31032.

Braun. 0,065 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

31033.

Hellbraun. 0,08 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite): Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste (dicke Schrift). Oben Rand.

Ptol.

31034.

Schmutzig braun 0,085 × 0,08.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite): Griechisch.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (?) (Bruchstück).

8 Zeilenreste mit einer Querzeile, verwischt.

Ptol.

31035.

Hell. 0,07 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: Rechte Kolumne 4 Zeilenreste,
Linke Kolumne 8 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 8 Zeilenreste.

Ptol.

31036.

Hell. 0,11 × 0,095.

Fundort: Gebelên*.

Bericht (?) Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: Rechte Kolumne 6 Zeilenreste,
Linke Kolume 8 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 6 Zeilenreste.

Ptol.

31037.

Hell. Mit Blattklebung. 0,10 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: Rechte Kolumne 9 Zeilenreste,
Linke Kolumne 6 Zeilenanfänge.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Rechte Kolumne 7 Zeilenreste.
Linke Kolumne 9 Zeilenreste.

Ptol.

31038.

Dunkelbraun. 0,07 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 6 Zeilenreste. (Oben Rand.)

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 7 Zeilenreste. (Unten Rand.)

Ptol.

31039.

Hellbraun. Mit Blattklebung. 0,065 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 5 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 7 Zeilenreste.

Ptol.

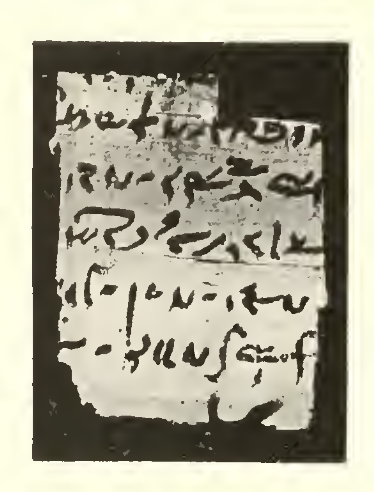
31040.

Hellbraun. 0,05 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Verkauf eines Ackers (Bruchstück).



Umschrift.

x + 1 [. . . . .]
2 [. . . . . . .] Pȝ-mr-ɔḥ sȝ Pȝ-šrj-Mnt[1]) [. . . . . . .]
3 [. . . . . t]k pš·t n pȝ jḥ [. . . . . .]
4 [. . . . pȝ nt ɔw-f] ɔȝj r-ɔr-k r-db-[. . . . . . .]
5 [. . . . .] pȝ bnr n pȝ sš n ui [. . . . . . .]
6 [. . . . .] Wsjr-wr pȝ ḥn-ntr n D̠[m? . . . .]

Bemerkung:

Beachtenswert ist — falls ich recht ergänze — „Osoroeris, der Prophet von Dje[me](?)."

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

Ptol.

(1) „Pelaias, Sohn des Psenmonthes".

31041.

Hell. — 0,07 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).



Umschrift.

1 [. . . . . .] n n: wcb n n: ḫn(w) ḥc(?) [. . . . .]
2 [. . . . . n:] wcb s:(?) XXVIII(?) p: gut r XXIX
3 [. . . . . . .] Nḫt-Mjn (Nechthminis) s: P:-dj-Sbk (Petesuchos) s:(?) IIItr
4 [. . . . . . .] sbk n ms s: II . ? .
5 [. . . . .] LVII(?) ḫr hrw
6 [. . . . .] V r [. . .] CCCL
7 [. . . . .] t:(?) III
8 [. . . . .]

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

Rechte Kolumne: 4 Zeilenreste.

Linke Kolumne: 5 Zeilenreste.

Ptol.

31042.

Hell. 0,075 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).

7 Zeilenreste.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechte Kolumne: 6 Zeilenreste.

Linke Kolumne: 5 Zeilenreste.

Dieser Text beginnt mit einem ausführlichen Protokollpraeskript vom Jahre 16, das sich über die 5 Zeilen ausdehnt. Auch ein Priester(?)-Name *Puli* [. . .] ist genannt.

Ptol.

31043 (Tafel LXXVI—LXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Hellbraun. Mit Palimpsestspuren. In der gegenwärtigen Zusammensetzung 0,475 × 0,085.

3 Selides von je 0,15.

Fundort: El Hibe[1].

Rechnung.

Eine Abrechnung nach einzelnen Monatstagen[2], deren nähere Beziehung mir dunkel bleibt. Verso 3 bezieht sich, wenn ich recht sehe, zum Teil auf einen „Tempel (*rpi*) des Apis", doch lasse ich dahingestellt, ob man ihn in El Hibe suchen darf.

Ptol.

31044 (Tafel LXXVIII—LXXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Braun. 0,35 × 0,21.

Fundort: ?

Rechnung (Bruchstück).

Es handelt sich um Getreidelieferungen in Artaben.

Ptol.

---

(1) Nach der Bleistiftnotiz auf den Falzstreifen des Glases.

(2) Eine Jahreszahl ist nirgends angegeben.

31045 (Tafel LXXX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,27 × 0,15.

Fundort: Sakkara. Aus dem Grabe des *Tꜣ-n-hb(w)*[1]) „trouvé à côté du grand puits du Sud".

Verwünschung.

Umschrift.

1 [. . .] smi ꜥw ꜥr ḥr Wsjr-Ḥꜥp n pꜣ hrw nḫt ꜥw ꜥr n-f šbi ḏd

2 smꜣi nꜣ ntr(w) n pꜣ tꜣ n-f rt mtw-k tj nw(-j) (ⲛⲁⲩ) (r?) p-f ḫbi

3 nḫt-f tj(?)-ui m d-·t p-f ḥrj js(?) ꜣit nḫt pꜣ nt smi

4 p-f ḥrj rmt rḫ nḫt-f n tꜣ ḥti nḫt mi nw(-j) (r?) p-f ḫbi

Übersetzung.

„1 [Ich?] klage heute vor Sarapis. Der Frevler — bereite (ⲁⲣⲓ?) ihm Verderben. Denn 2 die Götter der Erde[2]) segnen (ⲥⲙⲟⲩ?) seine Füße. Laß du mich (aber) sein Verderben sehen 3 . . . . Hand seines Vorgesetzten. Siehe(?) ein Übeltäter(?) und Frevler ist der, welcher 4 seinen frommen (ⲣ̄ⲙ̄ⲣⲁϣ) Vorgesetzten verklagt. Er ist(?) jetzt (ⲛϯϩⲟⲧⲉ) stark — der Frevler — möge ich sein Verderben schauen!"

Bemerkung:

Trotz mancher Unsicherheiten im Einzelnen, ist der Text in der Hauptsache klar. Er enthält eine Bitte an den Gott Sarapis, und zwar eine sehr wenig fromme, mit der aber der Gott gewiß recht häufig angegangen wurde, um die Vernichtung eines Feindes. Meines Wissens ist dieses das erste und älteste Schadengebet[3]), das in der ägyptischen Literatur bekannt wird, denn die von Revillout dahin gedeuteten Papyrus[4]) haben einen ganz anderen Inhalt[5]).

Saiten- oder Perserzeit.

31046 (Tafel LXXXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,29 × 0,25.

Blattbreite 0,20.

Gefunden bei dem Grabe des Ptaḥ-ḥotep in Sakkara (1899—1900).

([1]) Annales du Service I 262 ff.

([2]) Vielleicht ein Gegensatz zu dem Unterweltgott Sarapis. Dann mag der Sinn sein: Der Frevler steht zwar in der Gunst der oberirdischen Götter, der Unterweltgott aber verdirbt ihn.

([3]) Die Literatur über diese Texte ist zuletzt von R. Wünsch: Antike Fluchtafeln (Bonn 1907) Seite 4 zusammengestellt worden.

([4]) Revue égyptol. III, 125. IV, 139. V, 33.

([5]) Die Beziehung zu Herodot II, 112 hat bereits Wiedemann (Herodots zweites Buch S. 436) mit Recht zurückgewiesen.

Pachtvertrag (Bruchstück).

Aus den Resten, die palaeographisch wichtig sind, ergibt sich der obige Charakter der Urkunde. Ja ich glaube (Z. 2) den Anfang des Kontraktes *sḥn-k n-j* [*tꜣ pš*] *n p-k jḥ* „du verpachtest mir die Hälfte deines Ackers“ ziemlich sicher wiederherstellen zu können. Da der übliche einjährige Termin nach Z. 5 und 8 „vom Jahre 12 bis Jahre 13“ reichte, so ist der Papyrus aus dem Jahre 12 datiert, oder nach Z. 6 genauer nach [510/9 v. Chr.] dem Pachons, und zwar nach Z. 1 aus der Regierung des Darius. Die Namen der Kontrahenten und des Notars sind verloren gegangen.

Auf der Rückseite stehen 6 Zeugennamen.

31047 (Tafel LXXXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,39 × 0,26.

Blattbreite 0,21.

Derselbe Fundort wie 31046.

Rechnung.

Perserzeit.

31048 (Tafel LXXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Palimpsest. Schmutzig braun. 0,30 × 0,26.

Derselbe Fundort wie 31046.

Urkunde (Bruchstück).

Die wenigen Schriftreste — beachte die Schreibung von ϣωм (Z. 1) und *jr·t* „Auge“ — sind von Interesse.

Perserzeit.

31049 (Karton — Tafel LXXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,15 × 0,15.

Fundort wie 31046.

Urkunde (Bruchstück).

[488/7 v. Chr.] Das Z. 3 erwähnte Jahr 34 geht zweifellos auf Darius und gibt die ungefähre Datierung der Urkunde, deren Charakter ich aus den erhaltenen Resten nicht näher zu bestimmen vermag[1]).

Perserzeit.

(1) Zeile 7 sind $1\,^{2}/_{10}$ Silber (*-dbn*) genannt.

31050 (Tafel LXXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell. 0,13 × 0,09.

Fundort wie 31046.

Brief(?) (Bruchstück).

Der Brief(?) betrifft vielleicht eine Choachyten (*wꜣḥ-mw*)-Angelegenheit.

Saiten- oder Perserzeit.

31051.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun, schmutzig. Mit Blattklebung. 0,185 × 0,165.

Fundort wie 31046.

Rechnung (Bruchstück).

(Siehe die Abbildung auf Seite 240.)

Die ganz erhaltene Kolumne ist vom Jahre 12 datiert.

Saiten- oder Perserzeit.

31052.

Hellbraun. Mit Blattklebung. 0,21 × 0,12.

Fundort wie 31046.

Rechnung.

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 16 Zeilen.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: 6 Zeilen.

Saiten- oder Perserzeit.

31053 (Tafel LXXXV).

Hell. 0,175 × 0,13.

Fundort wie 31046.

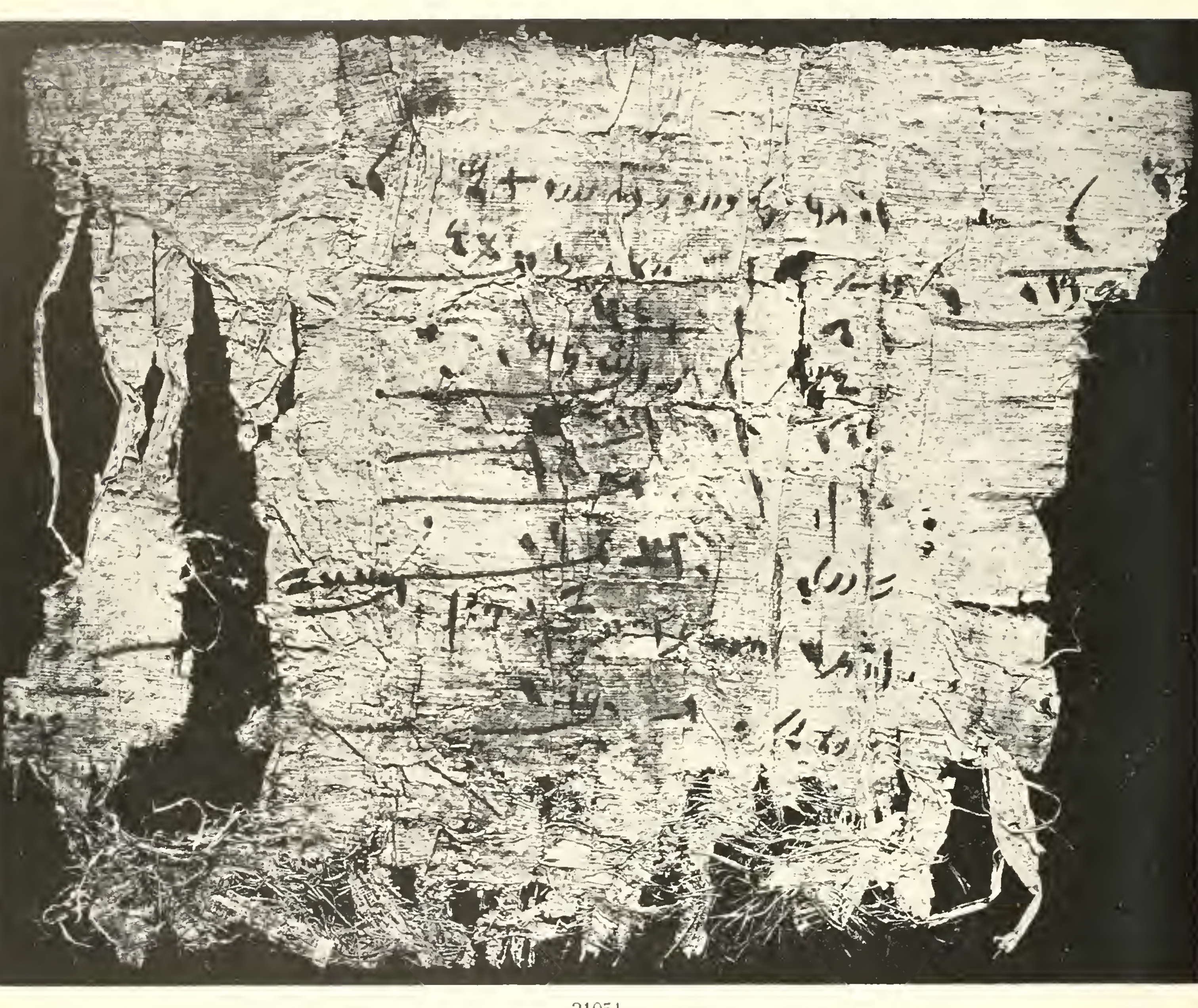
Urkunde (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Der Text enthält 2 Datierungen vom Mesori des Jahres 31 [1]. In Z. 1 ist der Tag — der 8. — erhalten. Es ist mehrfach (Z. 2, 4, 6) von *wt* ⲟⲩⲟⲉⲓⲧ die Rede „Stele, Dekret". Unter „Stele (o. ä.) des Wortes (der Sache), welche der König sagte . . . ."? oder „Stele der Steuern (? ꜥ*p*), welche der König sagte", sind gewiß königliche Erlasse auf Stelen zu verstehen, wie sie aus pharaonischer und griechisch römischer Zeit in großer Zahl bekannt sind.

---

(1) Da der Text der Schrift nach sehr wahrscheinlich der Saitenzeit angehört, und zwar eher dem Ende als dem Anfang dieser Periode, so ist das Datum wohl auf Amasis zu beziehen.



31051.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Eine Liste von Namen, die möglicherweise im Zusammenhang mit dem Text der Vorderseite steht. Auf das n. pr. *Pꜣ-dj-Ḥr-pꜣ-bk* (*Peteharpbekis) Z. 1 und 2 sei besonders hingewiesen.

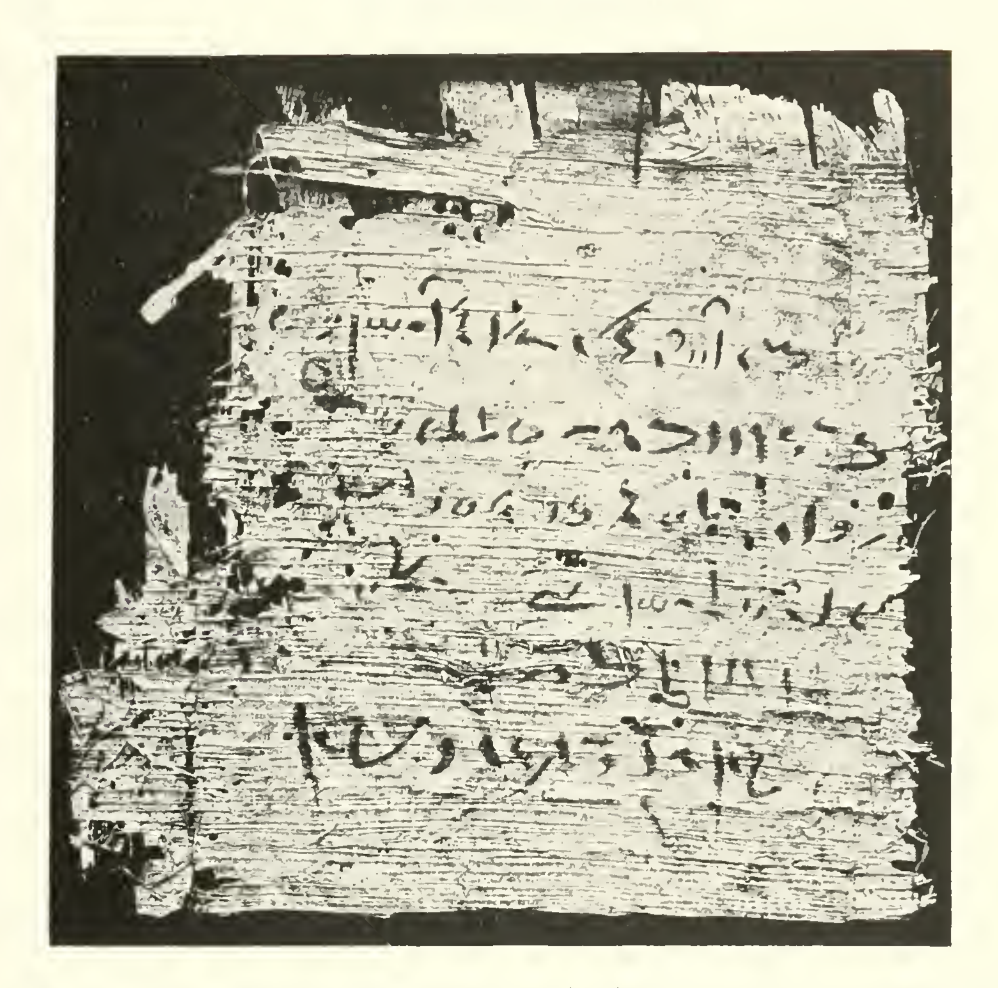
Saitenzeit.

31053a.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,178 × 0,13.

Fundort wie 31046.

Urkunde (Bruchstück).



Das Ende des Protokollpräskripts des Darius ist noch erhalten und ebenso der Name des Kontrahenten A, *Tj-Ḥcpj-n-ɔm-w* (Dji-Hap-emow). Den Namen des Notars vermag ich nicht sicher zu lesen. Auf der Rückseite 8 Zeugennamen.

Perserzeit.

31054 (Tafel LXXXV).

Hell. 0,14 × 0,115.

Fundort wie 31046.

Liste (Bruchstück).

Die Datierung ist unsicher, doch ist mir „Jahr VII" die wahrscheinlichste Lesung. Leider ist auch die Überschrift der Namenliste sehr zerstört. Wenn ich Z. 2 recht

lese *mꜣ mr(w) pꜣ*(?) *ꜥ*(?) *mḥ(j)tj* „die Vorsteher der Nord-Gegend", so sind im folgenden Verwaltungsbeamte des Deltas genannt — aber die nähere Bedeutung dieser Liste entgeht mir. Die Namen, die manche neue oder seltene demotische Gruppe enthalten, gebe ich in hieroglyphischer Form.

a) Vorderseite[1]):

1. *Es-amun
2. Peteyris
3. *Bk-n-rn-f*?
4. *Es-chons
5. Petobastis
6. . .?. Pete- . .? .
7. *Eriobastis
8. Nefr-Ré
9. Apries
10. *Eriesis

b) Rückseite:

1. Psammetich *sꜣ Njt*
2. Psammetich *sꜣ Ptḥ*
3. . . .? . .
4. Apries *sꜣ Njt*
5. (?) Apries *sꜣ Ptḥ* (?)
6. ? *Bk-n-rn-f*?
7. Peteamunis
8. *Petephthas
9. [. .] Pete-[. . .]

Die linke Kolumne enthält Rechnungsnotizen zu den Namen, nur am Schluß setzen wieder Namen ein:

1. Onnophris
2. Haronnophris
3. Petephres

Auch die Eigennamen sprechen deutlich für die Saitenzeit.

Saitenzeit.

([1]) Ich übergehe die zerstörten Namen der rechten Kolumne.

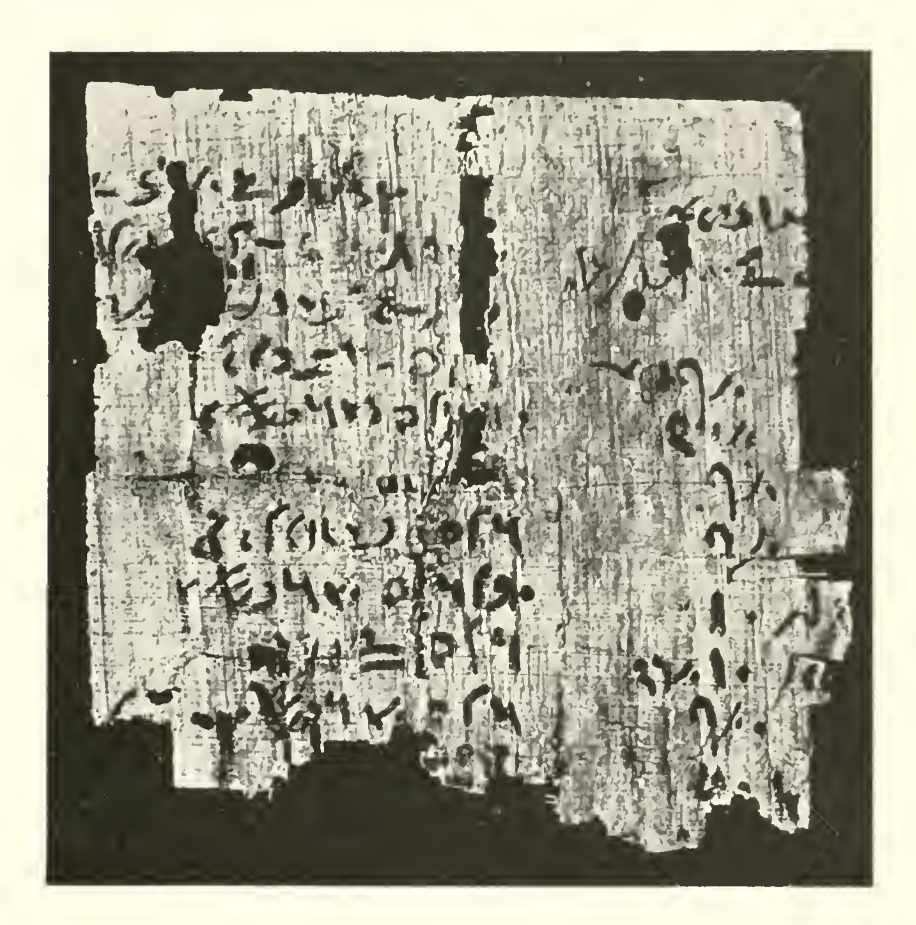
31055.

Hell. Mit Blattklebung. 0,10 × 0,11.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite:



b) Vertikalfaser auf der Rückseite (verkleinert):

(Siehe die Abbildung auf Seite 244.)

Ptol.

31056.

Hell. 0,07 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 8 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Rechte Kolumne — 4 Zeilenenden.
Linke Kolumne — 6 Zeilen.

Ptol.



31055 (Rückseite).

31057.

Braun. 0,15 × 0,075.

Fundort: Gebelên*.

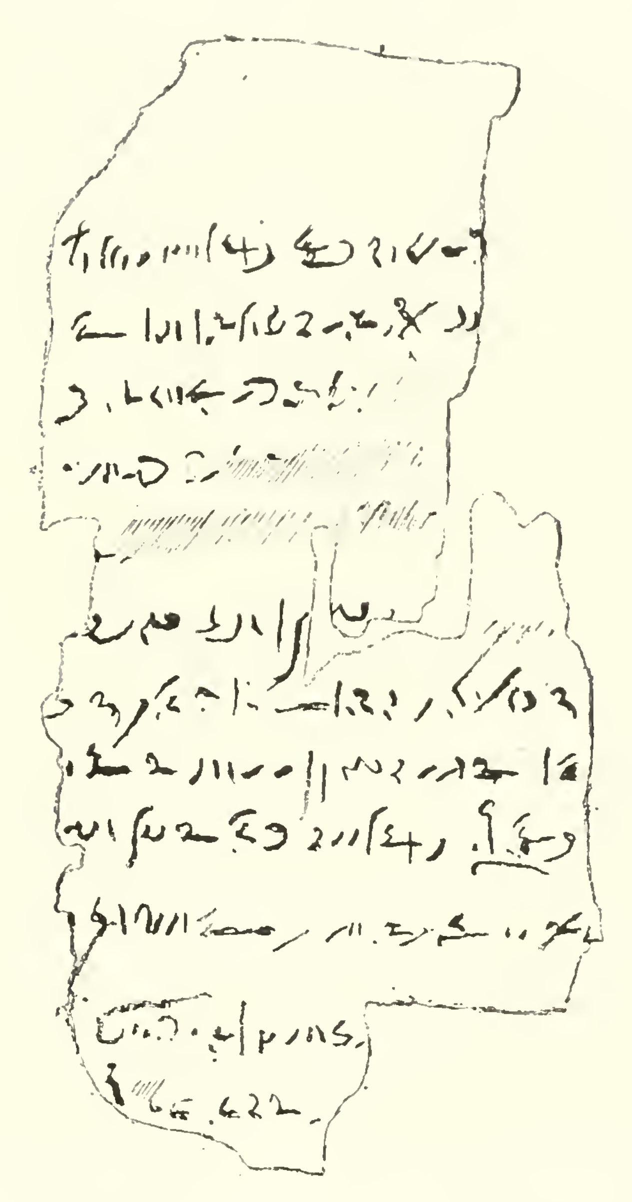
Eingabe an den König (Bruchstück).

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

(Siehe die Abbildung auf Seite 245.)

Umschrift.

1 [. . . . . . tj-i tbḥ] n-ɔm-s mtu-k Pr-ꜥ꜡ p꜡ ntr ꜥ꜡
2 [. . . . . . .] p꜡ nw n n꜡ ntrw ɔw-w ṯj
3 [. . . . . . .] umnts nt (?)
4 [. . . . .] . ? . ni
5 [. . . . .]
6 [. . . . .] ɔw ɔr-ḥr . ? . .
7 [. . . . .] tj (?) ꜥl r n꜡ jḥ n rn-w mtu-f tj ɔr
8 [. . . . .]-w ẖn n꜡ ḥt (?) n pɔw-n ḥtp (?)
9 [. . . . . . .] mtu-k ḥ-k Pr-ꜥ꜡ mtu Mnt (?) ɔrm (?)
10 [. . . . . . .] . ? . nw-i (?) r bnr (?) . . ? . ɔr-f
11 [. . . . .] r ɔr-i . . . ? . .
12 [. . . . .] . . . ? . . .



31057 (Vorderseite).

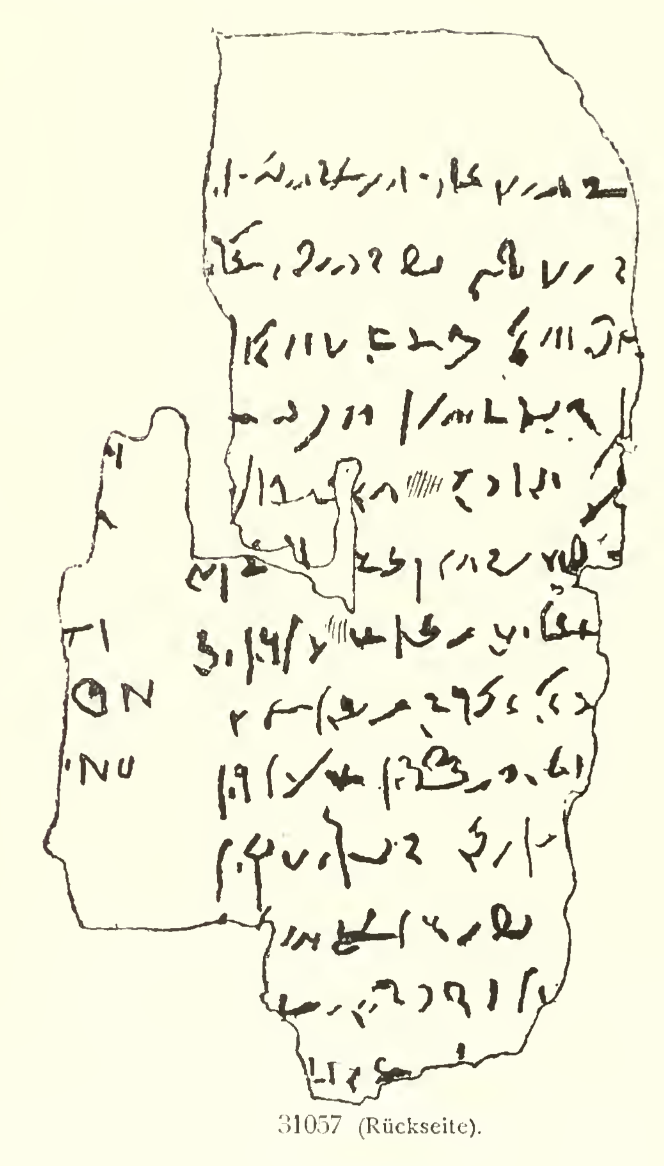
b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

(Siehe die Abbildung auf Seite 246.)

1 [. . . . .] ẖn pꜣ tš n Pr-Htḥr[1])
2 [. . . . .] . .?. t-f tꜣ ẖr tꜣ pr·t n rn-f(?)
3 [. . . . .] ni(?) mn pɔw tj(?) [. . .]
4 [. . . . .] nꜣ ꜣḳi(?) ɔw-f [. . .]
5 [. . . . .] .?. ɔw-w mḥ p-w . . .? .
6 [. . . . .] nꜣ nk·t(?) r n-w ɔrïw sbt(?)
7 [. . . . .] Pr-cꜣ r ɔr-w glu-w r-ɔr-w

(1) „in dem Gau von Pathyris".

8 [. . . . .] mtu Ḥr-pɔ-ɔs·t sꜣ Tḥwtj-stm[1])
9 [. . . . .] . . .?. . r wne glu-w
10 [. . . . .]-w r-ɔr-w nꜣ nt ḥꜣ·t pꜣ ⲡ̅ⲧⲟⲃ
11 [. . . . .] . . . .?. tꜣ ḥ·t-ntr [. . . .]
12 [. . . . .] ⲡ̅ⲧⲟⲃ (?) 1½ r db pꜣ(?) [. . . .]
13 [. . . . .] šm(?) .?. [. . .]



31057 (Rückseite).

Bemerkung:

Ich habe dieses Bruchstück trotz seiner starken Zerstörung mitgeteilt, weil der Text viel Ungewöhnliches enthält. Wenn ich den Anfang richtig ergänzt habe[2])

([1]) „Harpaesis, Sohn des Thotsytmis".

([2]) Ich halte die Ergänzung für nahezu sicher. Vgl. demot. Pap. Elephantine 532, 9 mit dem zugehörigen Kommentar (Demotische Studien II Seite 13 [XII]).

„[ich bitte] dich, König, großer Gott“, so enthielt der Papyrus eine Eingabe an den König (ἔντευξις)[1]).

Auf der Rückseite sind links 5 Zeilenenden einer griechischen Kolumne sichtbar.

Ptol.

31058 (Tafel LXXXIII).

Hellbraun. 0,075 × 0,04.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Umschrift.

x + 1 [. . . . .] Ns-Tfne (Estphenis) . ? . . [. . . . . :]
2 [. . . . . . .] . ? . wc bir ɔw-f mḥ(?) [. . . . . .]
3 [. . . . .] gsur bnpi ɔw [. . . . .]
4 [. . . . . . .] tne(?) n pꜣw-s šp [. . . . .
5 [. . . . . . .] . ? . wc šš n sliu [. . . . .]
6 [. . . . . . .] pk n tꜣ(?) ḫt tꜣ(?) Pr-cꜣ[·t . . . . .]
7 [. . . . .] sli t-f ḥ·t(?) n [. . . . .]
8 [. . . . .] . . ? . t pꜣ ḫm [. . . . .]
9 [. . . . . šue(?) [. . . . . . .]
10 [. . . . .] . . ? . . pꜣï [. . . . . . .]
11 [. . . . .]

Bemerkung:

Die erhaltenen Zeilenreste enthalten in der Hauptsache eine Aufzählung von Gegenständen, die, soweit sie bekannt sind, Frauen eignen. Daher könnte man vermuten, daß das Bruchstück einem Ehevertrag angehört. Auch die Reste der Rückseite würden dazu stimmen.

Ptol.

31059.

Hell. 0,075 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: 10 Zeilenreste.

b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Rechte Kolumne — 2 Zeilenenden.
Linke Kolumne — 10 Zeilenreste.

Ptol.

---

(1) Siehe Laqueur: Quaestiones epigraphicae et papyrologicae selectae S. 8. Vgl. auch die dort S. 4 zusammengestellten Formeln.

31060.

Hellbraun. 0,07 × 0,045.

Fundort: Gebelên*.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilenreste. Z. 3 sind „die nördlichen Häuser des Gaus [von Pathyris?]“ erwähnt.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

2 Kolumnen mit je 4 Zeilenresten. Darunter ist eine Rubrik „die Speisen(?) der Priester“ erhalten.

Ptol.

31061—31062 (Karton — Tafel LXXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Schmutzige Palimpsestfarbe.

31061 — 0,12 × 0,08.

31062 — 0,14 × 0,12.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Vor allem paläographisch von Interesse. Dazu gehört auch 31067.

Saitenzeit.

31063 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,15 × 0,06.

Fundort: Gebelên?

Rechnung (?) (Bruchstück).

(Siehe die Abbildung auf Seite 249.)

Ptol.

31064 (Karton).

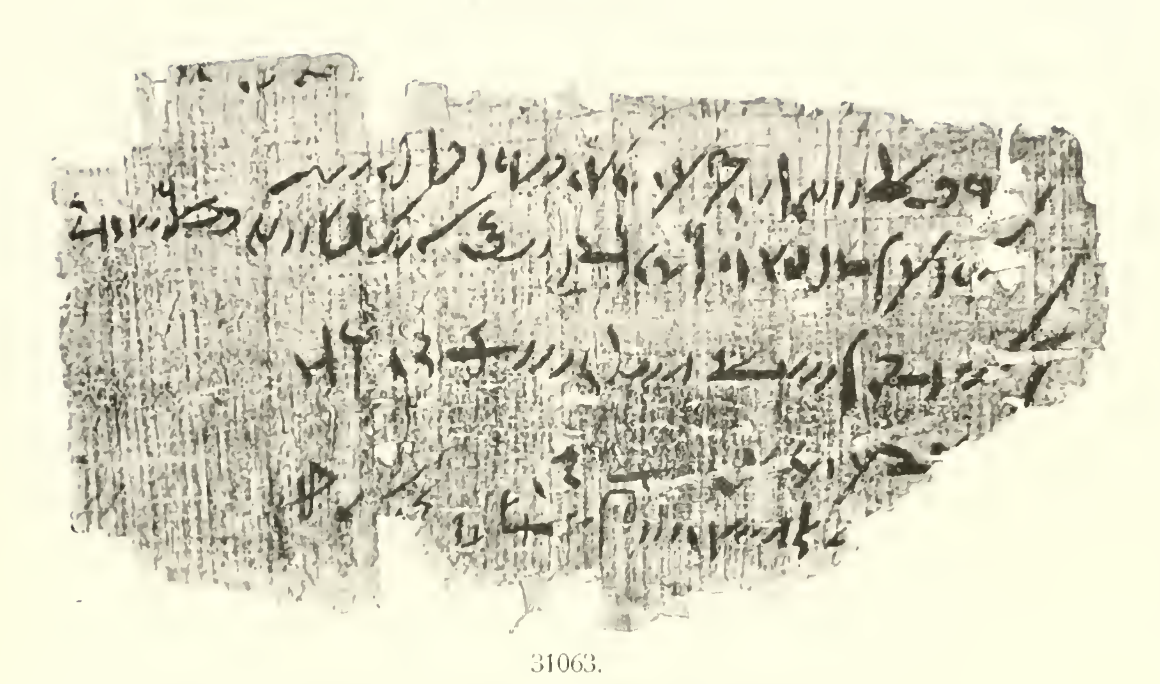
Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,07 × 0,055.

Fundort: Gebelên?

Rechnung (Bruchstück).

6 Zeilen. Rechts Rand.

Ptol.



31063.

31065 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Kleisterspuren. Oben und vielleicht auch rechts und unten Rand. 0,17 × 0,13.

Fundort: Gebelên?

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilen in matter Schrift.

Saiten- oder Perserzeit.

31066 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,13 × 0,085.

Fundort: Gebelên?

Rechnung (Bruchstück).

13 Zeilenreste.

Ptol.

31067 (Karton — Tafel LXXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Schmutzige Palimpsestfarbe. 0,11 × 0,09.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Zu 31061 und 31062 gehörig, und zwar schließt unser Stück links an 31062 an.

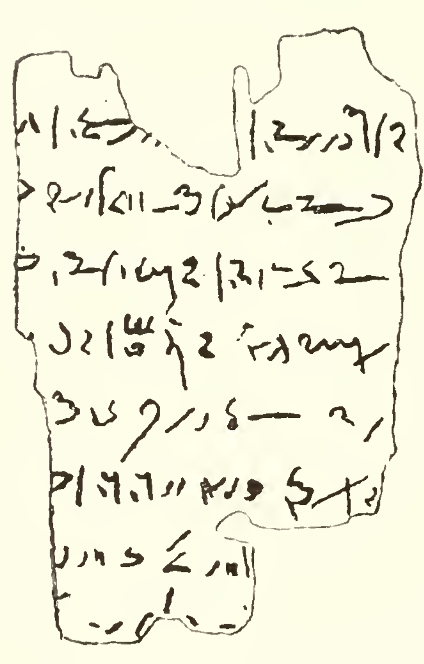
Saitenzeit.

31068 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,08 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).



Die Protokollreste sind beachtenswert.

„1 [. . . . .] der Göttinnen (sic), [welche?] glänzen und(?) [. . . . . .] 2 [. . . . . .] *Ptlumis*, welcher(?) [. . . . .] 3 [. . . . . . .]-Wohltäter, der Götter, welche(?) [. . . . .].“

Ptol.

31069 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite[1]. Hellbraun. Palimpsestspuren.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

20 kleinere Bruchstücke.

Saitenzeit.

---

[1] Schrift wagrecht gegen die Längsfaserung.

31070 (Karton — Tafel LXXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,07 × 0,07.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

In der ersten Zeile der Name des Königs Amasis.

Saitenzeit.

31071 (Karton — Tafel LXXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,23 × 0,145.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Saitenzeit.

31072 (Karton — Tafel LXXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,11 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Gehört zu der vorstehenden Urkunde[1].

Saitenzeit.

31073a (Tafel LXXXVII—XCV.

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Braun. 0,96 × 0,32.

4 Selides von je 0,21. Das rechte Blatt ist nicht vollständig (nur 0,20), links ein weiterer Blattrest von 0,13.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis)?

Rechnung.

Die Rechnung datiert vom

„Thot des Jahres 7 des Königs *Ptlumis*, Sohnes des Ptlumis", [279 S v. Chr.]

also aus der Regierung des Ptolemaios Philadelphos.

Leider sind die ersten Zeilen der ersten Kolumne, aus denen sich der Charakter der Rechnung näher bestimmen lassen würde, so stark verwischt oder beschädigt, daß ich vorderhand über den Inhalt der Rechnung nur wenig sagen kann. Wenn ich

---

(1) Auch die „33 Silber-(*debn*)" erscheinen in beiden Bruchstücken.

recht sehe, so handelt es sich um eine Abrechnung, die von Peteniesis[1]), dem Sohne des Sokonopis(?)[2]), an einen höheren Beamten in Tebtynis (1, 2) erstattet wird[3]) und Pachtabgaben von Ländereien aus der Umgebung von Tebtynis betrifft. Die meisten Posten sind in Artaben (Weizen?) angegeben, doch findet sich auch Kol. 5, 6, 7 Papyrus (*ꜣlr*), Saflor? (*gudꜣ* = ϭⲟⲩϭ?), *ḳd*, *db*. Auch „Rückstände" (*sp*)[4]) sind häufig gebucht.

Die Rückseite setzt die Rechnung der Vorderseite fort. Kol. 3 trägt den Titel „die [278/7 v. Chr.] Rechnung der Gras-Äcker (Wiesen) mit dem Wuchs des Jahres 8" und mehrere Zeilen darunter sind auch die „Äcker des Königs" (βασιλικὴ γῆ) mit mehreren Posten genannt.

31073b (Tafel XCVI—XCVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite[5]).
Braun. 0,45 × 0,31.
2 Selides von je 0,21.
Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis)?

Rechnung.

Die erste Kolumne der Vorderseite beginnt ganz ähnlich wie 31073a mit der — leider verloren gegangenen — Datierung des Ptolemaios Philadelphos und der Angabe, daß der Rechnungsbericht von Peteniesis, Sohne des Sokonopis erstattet ist. Also hängt der Text zweifellos mit dem vorhergehenden inhaltlich zusammen, wenn er auch nicht zu demselben Papyrus gehört. Eine Angabe der Vorderseite Kol. 3, 3 [278/7 v. Chr.] bezieht sich auf das Jahr 8. Über der ersten Kolumne der Rückseite steht „die Rechnung des Ptolemaios", über der zweiten „unsere Rechnung des Ptolemaios".

31074a (Karton — Tafel XCVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Blattklebung. 0,14 × 0,135.

Rechnung (?) (Bruchstück).

Saitenzeit.

(1) Diese Transkription des n. pr. *Pꜣ-dj-n-j-ꜣs t* entnehme ich P. Petrie III (Index) Πετενιῆσις. Zu der Bildung und Erklärung des ägyptischen Namens siehe Spiegelberg: Ägypt. Sprachgut i. d. aus Ägypten stammend. Urk. d. Perserzeit in der Nöldeke-Festschrift S. 1104 unter 32a.

(2) Die Lesung ergibt sich aus 31073, 6 Rekto 1/8.

(3) Beachte 1, 4 *pꜣ nt dd* „welcher spricht".

(4) Vergleiche meine „demotischen Studien" II S. 12 (VII).

(5) Die Verteilung von Rekto (Horizontalfaser auf der Vorderseite) und Verso (Vertikalfaser auf der Rückseite) ist auf den beiden Tafeln unrichtig angegeben. Tafel XCVII enthält die Vorder- (Horizontalfaser auf der Vorderseite), Tafel XCVI die Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

31074 b (Karton — Tafel XCVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,15 × 0,115.

Urkunde (Bruchstück).

In der ersten Zeile ist der „König Psammetich, ewig lebend" genannt. Auf der Rückseite befand[1]) sich eine Zeile, die vielleicht die Adresse enthielt.

Saitenzeit.

31075 (Karton — Tafel IC).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,35 × 0,28.

Die eine vollständige Selis mißt 0,14.

Fundort: Sakkara?

Rechnung (Bruchstück).

Das Blatt enthält noch 2 von den einst vorhandenen 4 Kolumnen ziemlich vollständig. Soweit ich den Text verstehe, — er ist mir freilich in vielen Einzelheiten unklar geblieben — macht er den Eindruck einer Liste von Geschenken, die an das Serapeum von Memphis geliefert wurden, nach einzelnen Monatstagen mit Angabe des Wertes verzeichnet. So findet sich z. B. Zeile 5 von unten in Kol. 2 der Eintrag

„8. (Mesori) — Preis der Dinge des Allerheiligsten — 5 Silber ($-d^{e}b^{e}n$)".

Einmal (Mitte von Kol. 3) sind als Empfänger(?) „die Priester des Ptah vom Serapeum" genannt.

Ausgang der Perserzeit(?)[2]).

31076 a—d (Karton — Tafel C—CI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

a) 0,25 × 0,18.

b) 0,23 × 0,15 (mit Blattklebung).

c) 0,26 × 0,22.

d) 0,14 × 0,12.

Fundort: Sakkara?

Rechnung (Bruchstücke).

a—d gehören wohl derselben Rechnung an. In *a* findet sich zweimal die Datierung vom Jahre 15.

Ausgang der Perserzeit[2]).

([1]) Jetzt verschwunden, da das Stück — während meiner Abwesenheit von Cairo — auf Karton geklebt worden ist.

([2]) Die Schrift erinnert stark an die Texte der ausgehenden Perserzeit (Nektanebes, Hakoris).

31077 (Tafel CI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,115 × 0,065.

Urkunde (Bruchstück).

Vielleicht ein Brief. Auf der Rückseite ausgewischte Schriftspuren.

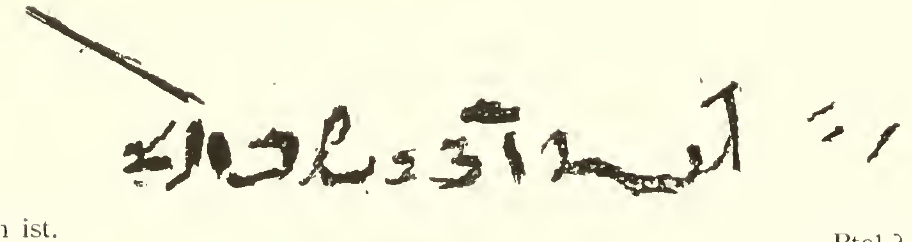
Saiten- oder Perserzeit.

31078.

Hell. Jetzt infolge der ausgewischten Schrift von schmutziger Farbe. 0,26 × 0,15.

Urkunde (?) (Bruchstück).

Ausgewischte Schrift, von der noch



erhalten ist.

Ptol.?

31079 (Tafel CII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,31 × 0,16.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — Nr. 9b.

Pachtvertrag.

(Verlängerung einer Pacht.)

DATIERUNG[1]):

[106/5 v. Chr.] „[1] Im Jahre 12 = Jahr 9 am 23. Mesori der Könige *Ḳluptrâ*, der wohltätigen Göttin, [2] und des *Ptlumis*, mit Beinamen *Alḳsántrus*, der mutterliebenden Götter, (unter dem) Priester des *Alḳsántrus*, [3] der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, der glänzenden Götter, des Gottes, [4] dessen Vater edel ist, des mutterliebenden Gottes, des Gottes Jünglings (*ḥwi*?), der seinen Vater liebt, des Gottes Wohltäters, und der mutterliebenden Götter, [5] (unter) dem Priester der Königin *Ḳluptrâ*, der Hathor (*t*ꜣ (*sic*) *Ḥtḥr·t*), der mutterliebenden Göttin, (unter) der Priesterin der Königin *Ḳluptrâ*, [6] der wohltätigen Göttin, der mutterliebenden, unter dem *Hirâpluâ* der Isis, der Großen, der Mutter der Götter,

---

[1]) Es ist nicht ohne Interesse, dieses Aktpräskript mit dem nur 2 Tage später datierten 31254 zu vergleichen, der ebenfalls aus Tebtynis stammt. Beide weichen mehrfach erheblich von einander ab.

(unter der) Kranzträgerin 7 der Königin *Kluptrâ*, der wohltätigen Göttin, der mutterliebenden, der Herrin des Gesetzes, der Herrin des Sieges[1]), (unter der) Trägerin 8 des Goldkorbes vor *Arsni*, der bruderliebenden, (unter der) Trägerin des Kampfpreises vor *Brnï[gâ]*, 9 der wohltätigen Göttin in Rakotis."

KONTRAHENTEN:

A. Der *rpci* (und) . . . ., Vorsteher des Sees *Km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ɔmnt Sbk-* . . . *-pꜣ-mꜣe* (*Sokonoppmois?) Sohn des *Sbk-* . . . *-pꜣ-mꜣe* (*Sokonoppmois?) und *ɔs·t-wli* (Esoeris).

B. Der gleichbetitelte *Sbk-* . . . (Sokonopis(?)), (Sohn des) *Sꜣ-wr* (Sigeris) (und) der *Tɔ-Rnn·t* (Tharmuthis).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

12 . . . . sḥn-i n-k

13 n ɔw st-jḥ nt ḥr pꜣ ḥr mḥtj n(?) p-k jḥ nt ḥr tꜣ ẖiꜣ·t cꜣ·t tꜣ sẖ·t

14 Tꜣ-nb·t-tꜣ-tn n-w hin rs p-k jḥ mḥt tꜣ ḥni jbt

15 nꜣ jḥ [nt mtu(?)] Sꜣ-wr pꜣ ḫm(?) mit-mw(?) ɔwt-w(?) ɔmnt tꜣ ẖiꜣ·t cꜣ·t mtu-k nꜣ st-jḥ

16 tj pꜣ rt ḥsp·t VII·t hn ḥsp·t XIII ɔw ɔr ḥsp·t X·t [r] rnp·t VII·t rt VII cn mtu-k tj

17 pꜣ šnꜣ pꜣ wtḥ nt ɔw-f ḫpr ẖn-w nꜣ ss nt ḥrj pꜣ šm nꜣ st-jḥ nt ḥrj r(?)

18 tꜣ rnp·t VII·t nt ḥrj mḥti-k tj-k mti ḥꜣ·t-i n-ɔm-f tj-k sw n-j tꜣ ḥꜣ·t

19 pꜣ hrw šp-i s n t-·t-k ḥꜣ·t-i mti n-ɔm-w ɔw-w mḥ ꜣt sp nb mtu-k ẖe pꜣ ꝑⲧⲟⲃ V

20 nt sš(?) r-r-w r ẖe-w Pr-cꜣ ḥr rnp·t nb·t ɔw-i nḥm n-k jḥ ḥr-r-k ḥsp·t XIII ɔw ɔr ḥsp·t X·t

21 gꜣ ɔw-i st-i r-r-k r-tb nꜣ šm nꜣ jḥ nt ḥrj tꜣ rnp·t VI·t ɔw ɔr sni

22 ɔw-i tj(?) n-k ḥt 3000 e ɔr krkr X ḥmt XXIV 2/10 pꜣ bnr tj-s Pr-cꜣ cn ɔw-i ww(?) r-r-k(?) n-ɔm-w cn(?)

23 bn ɔw-i rḫ dd(?) n-k(?) wn mtu-i sp nt pꜣ tꜣ r-r-k ḫr nꜣ šm nꜣ ss nt ḥrj

24 mtu-k ꜣrb nꜣ st-jḥ nt ḥrj wn mtu-k tj-s n-j ɔw-w wcb . . . . nb

25 md·t nb pꜣ tꜣ nꜣ ss ɔw ɔr sni hn ḥsp·t XIII·t ɔw ɔr ḥsp·t X·t ɔw-i ɔr n-k pꜣ dbn nt ḥrj pꜣ ꝑⲧⲟⲃ V ḫr(?) md·t(?) Pr-cꜣ

26 ḥsp·t XIII r t-·t-k mtu-k ẖe-w(?) Pr-cꜣ ḫr-r-rw mtu-k skꜣ nꜣ jḥ nt ḥrj pꜣ rt ḥsp·t XIV ḥsp·t XV ḥsp·t XVI

27 ḥsp·t XVII ḥsp·t XVIII r rnp·t V·t rt V n-w šm ꝑⲧⲟⲃ III ḫr rnp·t nb pꜣ bnr n-w md·t Pr-cꜣ mtu-k tj sw n-j

28 ḥsp·t XVIII nꜣ jḥ nt ḥrj ɔw-w(?) wš swb mn mtne n-ɔm-w ḥsp·t XVIII r tj sw n-j m-sꜣ pꜣ ꝑⲧⲟⲃ V nt sš(?) ẖꜣ-w(?)

29 Pr-cꜣ ḫr-r-rw

([1]) Siehe Recueil XXVIII, S. 202.

Übersetzung.

„[12] Ich habe dir [13] meine Acker-Aruren verpachtet, welche an der Nordseite deines Ackers liegen, der auf der großen *ḥ3·t* des Feldes [14] von Tebtynis liegt. Ihre Nachbarn sind:

Im Süden: dein Acker.

Im Norden: der Kanal.

Im Osten: [15] die Äcker, [welche dem] Sigeris, dem Jüngeren(?), [gehören], zwischen denen der Wasserweg(?)[1]) liegt.

Im Westen: die große *ḥ3·t*.

Dir gehören die Acker-Aruren [16] von der Ernte des Jahres 7 an bis zum Jahre 13 = Jahr 10, [macht] 7 Jahre, wiederholt 7 Ernten. Du nimmst [17] die Bäume (und) die Früchte, welche an ihnen sein werden, in der oben angegebenen Zeit. Der Pachtzins der obigen Acker-Aruren (gilt) für [18] die 7 obigen Jahre. Du hast dich bemächtigt, du hast mein Herz mit ihm (sc. dem Pachtzins) zufrieden gemacht, du hast ihn mir vor [19] dem heutigen Tage gegeben. Ich habe ihn aus deiner Hand empfangen, mein Herz ist mit ihnen (*sic*) zufrieden, sie sind vollzählig ohne irgend einen Rest. Du mißt die 5 Artaben Weizen, [20] in bezug auf welche geschrieben ist, sie zu messen (an den) König in jedem Jahr[2]).

Wenn ich die obigen Äcker (wieder) von dir wegnehme im Jahre 13 = Jahr 10, [21] oder wenn ich mich von dir zurückziehe wegen des Pachtzinses der obigen Äcker, noch ehe(?) die 6 Jahre verflossen (eine) sind, [22] so gebe ich dir 3000 Silber (*-dꜥbꜥn*) = 3 Talente, 24 Kupfer(obolen) (zu) $^2/_{10}$ (gerechnet), außer dem, was der König noch bestimmt(?). Ich bin von dir fern mit ihnen wiederum. [23] Nicht soll ich sagen können: Ich habe irgend einen Rest der Welt von dir zu fordern mit dem oben geschriebenen Pachtzins. [24] Du umgibst die obigen Acker-Aruren mit Dämmen[3]). Du gibst sie mir (zurück) frei von jedem Schaden [25] (und) jeder Sache der Welt in der Zeit, welche verflossen ist bis zum Jahre 13 = Jahr 10. Ich werde dir machen das obige Silber (und) die obigen 5 Artaben Weizen als Abgabe an den König [26] (im?) Jahre 13 in deine Hand. Du mißt sie an den König . . . . . Du pflügst (bearbeitest) die obigen Äcker. Die Ernte des Jahres 14, des Jahres 15, des Jahres 16, [27] des Jahres 17 (und) des Jahres 18 — macht 5 Jahre, 5 Ernten, ihr Pachtzins beträgt 3 Artaben Weizen in jedem Jahre außer ihren Königs-Sachen[4]). Du gibst sie mir (zurück) [28] im Jahre 18, die obigen Äcker, ohne

---

([1]) Falls die Übersetzung richtig sein sollte, so könnte mit dem „Wasserweg" der Damm gemeint sein, der der Bewässerung dient und gleichzeitig wohl auch den Verkehr zur Zeit der Nilüberschwemmung ermöglicht.

([2]) d. h. du hast die jährlichen Grundsteuern zu bezahlen.

([3]) Zu *ɔrb* und *wn* vgl. Rosettana 13. — Vielleicht sind die niedrigen Erdwälle gemeint, mit denen das Wasser gleichmäßig über die Ackerfläche verteilt wird, und die jedes Jahr neu angelegt werden müssen (Siehe Baedeker: Ägypten[6] (1906) S. 52.).

([4]) = Abgabe an den König.

Unkraut(?), ohne daß ein . . . . . . in ihnen ist[1]), im Jahre 18, ... außer(?) den 5 Artaben Weizen, in bezug auf welche geschrieben ist, sie zu messen an den König."

Unterschriften:

„Geschrieben hat *Sbk-* . . . *-pꜣ-me* (*Sokonoppmois?), Sohn des *Sokonoppmois(?).

Geschrieben hat *Ḥr-wḏꜣ* (Haryothes), Sohn des *Ḥr-mꜣ-ḥs* (Harmiysis)[2])."

Griechische Unterschrift:

ἔτους ιβ τοῦ καὶ θ (ἔτους) Μεσορὴ κε πέπτωκεν α εἰς ἀναγραφ(ὴν). (Pr.)

RÜCKSEITE:

4 Zeugenunterschriften.

31080 (Tafel CIII—CIV).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Rückseite eines hieratisch geschriebenen Rituals. Hell. 0,875 × 0,195.

4 Selides von je 0,15.

Ein Fetzen mit griech. Schrift .: CΗΠ [. . . . . . .] zum Flicken aufgeklebt.

Tempel-Rechnung (Bruchstück).

Sie besteht aus 9 Kolumnen, von denen die erste nur etwa zur Hälfte erhalten und die letzte ausgewischt ist[3]). Kol. 7 und 8 laufen in entgegengesetzter Richtung. In diesen Kolumnen sind Lieferungen gebucht, die in *hin* und Artaben[4]) angegeben sind. Vermutlich — aber in keiner der erhaltenen Kolumnen ist es ausdrücklich angegeben — handelt es sich zumeist um Getreide, von Kol. 7 an um Wein.

Die Reste der I. Kolumne enthalten nur noch Maßbezeichnungen.

Die in den ersten 4 Zeilen von Kol. 2 stehenden Posten waren bestimmt „für das Haus des Ptah, Herrn von [. . . .] (und?) . . .?. ." Z. 5 lautet der Rubriktitel, wenn ich recht sehe, „Für den Tempel der Bubastis in der Phönix(?)stadt (*pr-Bin?*)[5])".

Kolumne 3.

„¦ Die Phylarchen[6]) für die Liturgie(?)[7]).

² Psennutis, Sohn des *Nᵉcht-pi-siw*(?) — im Monat Thot — 2 Artaben(?) — Tybi bis Mechir.

([1]) Die ganze Wendung muß dem Sinne nach entsprechen dem παραδώσω σοι τὰς ἀρούρας καθαρὰς ἀπὸ θρύου καλάμου ἀγρώστεως etc. (Siehe Waszynski: Bodenpacht I 69.)

([2]) Also dieselben beiden Notare wie in 30613.

([3]) Sie ist auf der Tafel nicht mit abgebildet.

([4]) Je nachdem man die große oder kleine Artabe annimmt, ist das Verhältnis: 1 hin = 10 Artaben oder 40 Artaben.

([5]) Nach Daressy (Recueil 10, 141) in der Gegend des heutigen Farschût zu suchen.

([6]) cꜣ *n* *s*ꜣ = φύλαρχος (Canopus).

([7]) *r* *db* *p*ꜣ *šte* (?).

3 Pamonthes, Sohn des Psemmonthes — Thot bis Paophi — [N. N.] — Mesori bis Thot — . . .? . . . 5 Artaben.

4 Phtomonthes, der Ältere, Sohn des Pamonthes — Athyr bis Choiak.

5 Pamonthes, Sohn des Onnophris — Paophi bis Choiak — Epiphi — Mesori.

6 Tatermuthes, die Frau der Bank[1] für die 9 Monate[2] 2 *hin*."

Der nächste ähnlich gehaltene, vielfach unleserliche Absatz dieser Kolumne bezieht sich auf eine Ortschaft, deren Namen ich nicht sicher zu lesen vermag.

Kolumne 4.

„1 [. .? .] . . .

2 Die Rechnung der Beiträge[3] für das Haus des Mont, Herrn von *Tȝ-tn* (Totun)[4] vom 1. Thot.

3 bis zum 10. Tybi = 130 Tage.

4 Die Aufstellung (?) (*smn*):

	Die Priester, welche eintreten	6 Artaben
	Die Pastophoren	3 Artaben
5	Der *knt*[5]-Priester	3 Artaben
	Der Harfenspieler (*pȝ ḥs bin·t* (ⲃⲟⲓⲛⲉ))	2 Artaben
6	Der öffentliche(?) Sänger (*pȝ ḥs nt wn·ḥr*)	1? Artabe
	Der ?	1/2 Artabe
7	Der Träger (?) der Milchkanne (*mhn*)	1/2 Artabe
	Der . . .? . .	1/2 Artabe
8	Haroeris[6]	1/2 Artabe

= 17 Artaben auf 130 Tage,

9 macht 2210 Artaben, je 98 Artaben auf 1 Keramion, macht 22 1/2 1/12[7] Keramien.

10 Andere Rechnung für Pikos, Sohn des *Pȝ-* . .? .*-Sbk*, vom 11. Pachons

11 bis zum letzten Payni = 50 Tage. Die Abgabe (?)[8] der Pastophoren 1 Artabe

12 . .? . 16 Artaben täglich, macht 800[9] Artaben = . . .? . . .

---

(1) Das ist die in den demotischen Verträgen so oft erwähnte Tempelkasse von Hermonthis.

(2) Vgl. 6, 2 — für die Zeit der Schwangerschaft?

(3) In der Bedeutung wie 30605, 30801.

(4) Diese Ortschaft, welche so häufig in Verbindung mit dem Gotte Mont erwähnt wird, ist genau so geschrieben wie ⲧⲟⲧⲟⲩⲛ = Tebtynis. Es kann sich aber nur um eine auf thebanischem Gebiet gelegene Ortschaft handeln.

(5) Vgl. Äg. Zeitschr. 37, 36.

(6) Vgl. Kol. 7, 14. 16.

(7) 2210 : 98 = 22 27/49.

(8) Mit der Hieroglyphe ⟨Hieroglyphe⟩ geschrieben, wohl eine besondere Abgabe.

(9) Nämlich 50 (Tage) × 16 (Artaben) = 800.

13 Ferner(?) vom 1. Phamenoth bis zum letzten Pachons = 3 Monate . .:
14 Die Abgabe(?)[1] des Harfenspielers 1 Artabe . . . . . . 15 Artaben
15 auf 3 Monate, macht 1350 Artaben[2]) . . . ? . . .
16 Die Fest-Artaben der Priester:

Pbekis, Sohn des . . ? . .	151 Artaben
17 *Tj-Ḥr-pꜣ-tꜣ* (Dji-Ḥar-p-to)	6 Artaben
Peteminis(?), Sohn des Sminis(?), 18 für den 10. Tybi	20 Artaben
nach Koptos	6 Artaben
19 Die Gärten des Gärtners der Insel	6 Artaben
20 Die Vorsteher (*rmt nt šn*) . . ? . .	9 Artaben

= 198 Artaben = 2 Keramien + . . . ? . . .

Die nächste (5.) Kolumne bringt unter dem 10. Payni 18 Namen.

Kolumne 6.

„1 Für das Haus des Mont, Herrn von *Tꜣ-tn* (Totun),
2 Die Frau der Bank für die 9 Monate[3]),
3 Macht 26 hin . . . ? . . .,
4 1 1/2 hin — Rest 3 hin.

5 Ptolemaios, Sohn des *Blḥ*, — Mesori bis Thot 2 hin[4])
Thot bis Paophi 2 hin
Athyr 1 1/2 hin
6 Psenamunis, Sohn des *Wꜣḥ-ıb-Pꜣ-Rc* (Apries):
Thot bis Paophi,
Paophi bis Athyr,
7 Pamonthes, Sohn des *ꜣtnr*:
Paophi bis Athyr,
Athyr bis Choiak 2 hin
. . . ? . . 1/3 hin
= 2 1/3 hin
8 Pikos, Sohn des Peteharpres,
Athyr bis Choiak 2 hin[5])
Choiak bis Tybi 2 hin
. . . . ? . . . 6,

(1) Siehe Anm. 8 der vorhergehenden Seite.
(2) Nämlich 3 Monate (= 90 Tage) × 15 = 1350.
(3) Siehe Anm. 2 der vorhergehenden Seite.
(4) Über der Zeile.
(5) Über der Zeile.

9 Pikos, Sohn des Pete- . .? .:
Choiak bis Tybi — nichts
. . . . . $^1/_3$ hin, macht 7(?) hin
10 Tybi bis Mechir 2 hin
. . .?. . . . des Tempels von *Ršrš*[1]) 2 hin
auf 4 Tage je $^1/_2$ macht 2 hin, im ganzen 4 hin."

Kolumne 7.

1 10. Payni — für das Haus des Mont, Herrn von *Tꜣ-tn* (Totun),
2 Die Namenliste der großen Leute[2]) des Ortes des . . ?. .:
3 Imuthes, Sohn des Psen- . . ?., der Prophet des Ptah,
4 Pamonthes, sein Bruder,
5 . .?. ., Sohn des . . .? . .,
6 Imuthes, Sohn des Harsiesis(?),
7 Harsiesis, Sohn des Psen- . .?. .,
8 *Psensokaris(?), Sohn des Imuthes.
9 Im ganzen 6 Personen."

Im folgenden bis zum Schluß scheinen Weinlieferungen gebucht zu sein. Dabei ist zweimal „der große Gott Haroeris[3])" genannt.

Ptol.

31081—31160 siehe Band I (Inschriften).

31161 (Karton — Tafel CVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun[4]). 0,14 × 0,07.

Fundort: Um el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

1 Ḥsp·t XXII ɔbd II šm sw XXII Pɔ-si(?) sꜣ . . ?. pꜣ(?) nt ḏd
2 Pɔ-n-ɔs·t sꜣ Nḫt-Ḥr pꜣ sꜣ-n-ṇḥ Tꜣ-nb-tn
3 tj-k n-j ɔnḳd(?) XL [. . . . .]
4 ɔw-w mḥ X(?) IX X·t(?) sš [. . . . .]

(1) Oder cšcš.

(2) = Verstorbene? Siehe S. 199 Anm. 2.

(3) Vgl. Kol. 5, 8.

(4) War mit 31216 zusammengeklebt.

5 ɔn·t-f ɔnkd (?) [. . . . . . .] cn
6 tj-w n-f swn ḥt [. . . . . . .] . . ? .
7 ḥsp·t [XXII] ɔbd II šm sw [XXII?]

Bemerkung:

Mit diesem Stück beginnt die Reihe der Briefe, welche die Korrespondenz des Ölhändlers (ⲉⲁⲛⲉϩ) Phanesis, Sohnes des Nechthyris, in Tebtynis betreffen. Die engere Korrespondenz umfaßt die Nummern 31161. 31216. 31246. 31247. 31248, alles Briefe, die vom Jahre 22 datiert sind. Auf welchen Herrscher sich diese Datierung bezieht, geht aus der Korrespondenz selbst nicht hervor, doch erinnert mich die Handschrift so stark an die Zeit Euergetes' I., daß ich am ehesten an diesen denken möchte. Der nähere Inhalt der Briefe entgeht mir, da mir eine Reihe von Gruppen, vermutlich Ölmasse, unbekannt ist, doch ist so viel klar, daß es sich um die Bezahlung von Öllieferungen handelt. Die Geschäftsfreunde der engeren Korrespondenz sind Petobastis[1]) und Teos[2]), die wie Phanesis Ölhändler waren, und Totoes[3]). Andere Namen sind unleserlich.

In loserer Verbindung unter sich stehen die Briefe 31212. 31213. 31215. 31225. 31227. 31231, die sich auch auf die Person des Phanesis beziehen.

Ich habe einen Teil dieser Korrespondenz „Geschäftsbriefe" genannt, weil sie rein geschäftlicher Natur sind, und wohl nichts anderes als in Briefform ausgestellte Quittungen sind. Dieser urkundliche Charakter tritt auch darin zutage, daß sie meist[4]) eine notarielle Beglaubigung wie die Verträge aufweisen.

Ptol.

31162.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,155 × 0,035.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

19 Zeilenreste.

Ptol.

31163 (Tafel CV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. In zahllose Stücke zerbrochen, die teils auf Fliespapier geklebt, teils lose in einem Kuvert gesammelt sind. Die wichtigsten Stücke sind auf Tafel CV vereinigt.

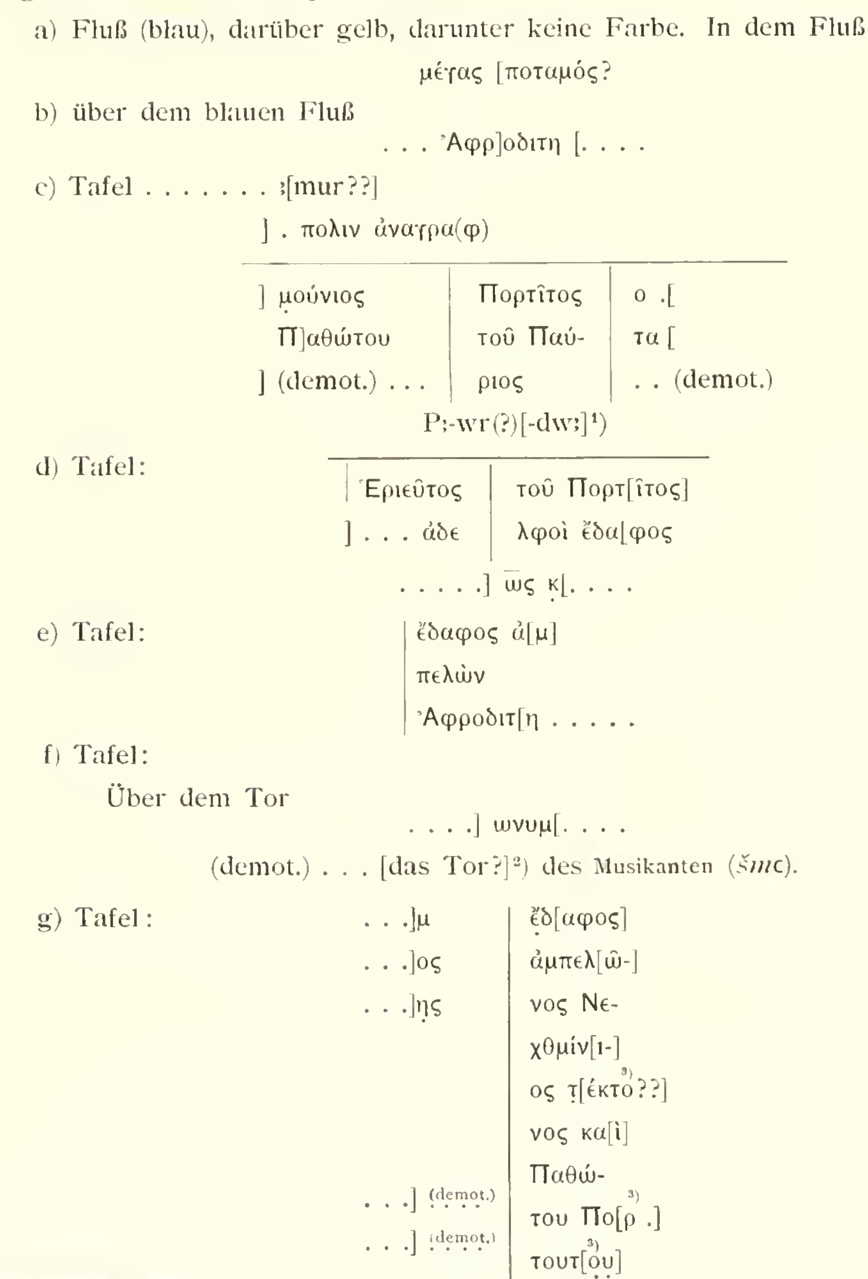
Fundort: Gebelên*.

---

(1) 31248. 31216 (bis). (2) 31216.
(3) 31247 (bis). (4) 31216, 31246, 31247, 31248.

Flurkarte von Aphroditopolis (Gebelên) (Bruchstück).

Wäre von dieser Karte mehr vorhanden, so würde sie für die Geschichte der Kartographie von der größten Bedeutung sein. Immerhin darf auch das Erhaltene das größte Interesse beanspruchen.



a) Fluß (blau), darüber gelb, darunter keine Farbe. In dem Fluß

μέγας [ποταμός?

b) über dem blauen Fluß

. . . Ἀφρ]οδιτη [. . . .

c) Tafel . . . . ꜣ[mur??]

] . πολιν ἀναγρα(φ)

] μ̣ούνιος	Πορτῖτος	ο .[
Π]αθώτου	τοῦ Παύ-	τα [
] (demot.) . . .	ριος	. . (demot.)

Pꜣ-wr(?)[-dwꜣ][1])

d) Tafel:

Ἑριεῦτος	τοῦ Πορτ[ῖτος]
] . . . ἀδε	λφοὶ ἔδα[φος

. . . . .] ῶς κ̣[. . . .

e) Tafel:

ἔδαφος ἀ[μ]
πελὼν
Ἀφροδιτ[η . . . . .

f) Tafel:

Über dem Tor

. . . .] ωνυμ[. . . .

(demot.) . . . [das Tor?][2]) des Musikanten (*šmc*).

g) Tafel:

. . .]μ	ἔ̣δ[αφος]
. . .]ος	ἀμπελ[ῶ-]
. . .]η̣ς	νος Νε-
	χθμίν[ι-]
	ος τ̣[έκτο[3]??]
	νος κα[ὶ]
	Παθώ-
. . .] (demot.)	του Πο[ρ[3] .]
. . .] (demot.)	τουτ[ου[3]]

([1]) Falls ich recht lese und ergänze = Πορτῖς. ([2]) Man sieht noch das Holzdeterminativ von cḫe (?).

([3]) Nicht etwa „des Südens". Denn *šmc* bedeutet nach den Untersuchungen von *Sethe* (Ägypt. Zeitschrift XLIV (1907) S. 1 ff. nicht „Süden" sondern „Oberägypten" und ist mir auch nicht mit dem Artikel bekannt. Sollte der griechische Text nach dem demotischen etwa in [πύλη τ]ῶν ὑμ[νητῶν] zu ergänzen sein?

([4]) Ergänzungen von mir.

demotisch:

1 [pꜣ] *wrḥ* . . . .

2 . . . Nḫt-Mꜣ(j)n . . . .

Während *pꜣ wrḥ* „das Grundstück" ἔδαφος entspricht, enthält Zeile 2 die demot. Schreibung des Namens Νεχθμῖνις.

h) in der blauen Farbe des Flusses:

. . .] . . [. . . .

] του τῆς τ[. . .

] τους απολ[. . .

i) Tafel:

Bassin (?) im gelben Wüstensand.

. . . .]πετ . [. . . .

Reste einer demot. Zeile.

k) Tafel:

See — blau von einem dicken, schwarzen Strich eingefaßt. Daneben blaugraue, darunter gelbe Farbe, in welcher demotisch *pꜣ šc* „der Sand" steht. Unter dem Ganzen fließt der Fluß (blau zwischen 2 schwarzen Strichen).

l) Tafel:

in blauer Farbe vielleicht

pꜣ mw „das Wasser",

darunter . .]μ[. . .

m) Tafel:

in blauer Farbe vielleicht

. . . *pꜣ* c*ḳ* (?),

etwa Name eines Kanals (?)

n) Stück des Flusses.

und ferner eine große Zahl kleiner und kleinster Fragmente mit Farb- und Schriftresten.

Ptol.

31164.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,26 × 0,10.

Auf der Rückseite noch das Stück der Mumienkartonnage.

Fundort: Gebelên?

Urkunde.

(Siehe die Abbildung auf Seite 264.)

Ptol., I. Periode.

31164.

31165 (Karton).

14 sehr kleine Bruchstücke von verschiedenen Papyrus aus Gebelên[1]).

Ptol.

31166 siehe Band I (Demotische Inschriften).

31167 (Tafel CVI).

Hellbraun. Palimpsestspuren, die so schlecht beseitigt worden sind, daß sie das Lesen des Textes sehr erschweren. 0,355 × 0,055.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Brief.

Umschrift.

1 mjt(?) Ḏd-ḥr(?) (Teos?) sꜣ Pꜣ-dj-ɔs·t (Petisis)
2 mbꜣḥ pɔw-f ḥrj Pꜣ-dj-ɔs·t (Petisis)
3[2]) ɔ(?) dj Pꜣ-Rꜥ ḳi pɔw-f ꜥḥꜥ
4 pḥ-i tꜣ ḥni Si
5 ꜥḥꜥ-i tꜣ ḥni Si
6 . . . ? . . . .
7 . ? . mḥ II Wꜣḥ-ɔb-pꜣ-Rꜥ (Apries)
8 [sꜣ] Wn-nfr (Onnophris) pꜣ . ? .
9 tj-i tj-w n-f ḥr(?)
10 V tgm V sgn(?)
11 tpn . ? . gs[3]) hn tpï(?)
12 tj(?) . . . . . kꜣ . . . .
13 ḫpr bn(?) . ? . . tj-f
14 ꜥš r Ḏd-ḥr (Teos) sꜣ Ḥr (Horos)
15 ḏd-f(?) n-f m-šm (ⲙⲁϣⲉ)
16 pɔw ɔr ɔmn ɔr rḫ-s·t
17 ne(?) wn Pr-ꜥꜣ
18 mi tj-w s r Ḏd-ḥr
19 sꜣ Pꜣ-sꜣ-n-mtk (Psammetich) mne(?)
20 mi tj-f pḥ-w
21 pꜣ ꜥ n[3]) Rꜥ mi tj-f
22 sw(?) Pꜣ-sꜣ-n-mtk sꜣ Gm-nf-
23 Ḥr-bk wn pꜣ ꜥ . . ? .
24 $^{1}/_{20}$(?) mi pḥ . . ? .
25 Pr-ꜥꜣ hb ḥꜣ·t-f
26 ḫpr bnp-i tj pḥ
27 Pr-ꜥꜣ [. . . . .]
28 ɔw-i m-sꜣ-k . . ? . sfi(?)
29 r(?) mnꜣmn-k
30 ḥr-i nni
31 r pꜣ . . . ? . .

Bemerkung:

So viel — vor allem infolge der oben angegebenen Schwierigkeit — in der Lesung unsicher bleibt, so ist doch der Charakter der Urkunde völlig sicher. Die Gruppe des Briefanfanges findet sich häufig in den noch unveröffentlichten Briefen aus Elephantine im Berliner Museum, und die Wendung „möge Rê sein Leben lang machen" ist die

---

([1]) Außerdem 1 griechisches Bruchstück.
([2]) Zwischen Z. 2 und 3 *ḫpr* ꜥ, vielleicht Palimpsestspur.
([3]) Über der Zeile eine Gruppe.

stehende Einleitungsformel der älteren demotischen Briefe[1]). Der Text ist also ein Brief des Teos(?), Sohnes des Petisis, an „seinen Vorgesetzten Petisis". Er meldet ihm unter anderem seine glückliche Ankunft am „Kanal von Sais". Andere Angelegenheiten betreffen einen Apries und Psammetich ( ), Sohn des *Kemnefharbekis ( ). Diese Namen sprechen besonders stark für die unten gegebene Datierung.

b) Rückseite (von anderer Hand):

Verwünschung[2]).

Umschrift.

1 m-ɔr tj cḥc-f cḥc nb
2 m-ɔr tj swr-f
3 m-ɔr tj wnm-f
4 .?. . m-ɔr ḫ:c-f
5 m bnr(?) r(?) mwt
6 ḏḏi
7 St
8 mi cmc-f Ns-Šw(?)-
9 Tfni(?)

Im folgenden kann ich so Weniges sicher umschreiben, daß ich mich mit dem Vorstehenden bescheide, zumal sich danach bereits der Text bestimmen läßt.

„1 Laß ihn nicht irgendwie bestehen, 2 laß ihn nicht trinken, 3 laß ihn nicht essen 4 . .? ., laß ihn nicht 5 dem Tode entgehen. 6 Die Flamme des Set, 8 möge sie den Estphenis(?)[3]) verzehren!"

Da dieser Text inhaltlich mit dem der Vorderseite nichts zu tun hat, so ist es klar, daß hier wie so häufig die unbeschriebene Rückseite eines Papyrusblattes aus Sparsamkeitsrücksichten für einen neuen Text benutzt worden ist.

Saitenzeit.

31168 (Tafel CVI—CVIII).

Hellbraun. Palimpsestspuren.

a) 31168[1] — 0,34 × 0,23 (2 Blattreste),

b) 31168[2] — 0,19 × 0,14,

c) 31168[3] — 0,33 × 0,13.

Fundort: Grab des Ptahhotep in Sakkara.

Handbuch (Bruchstück).

Vorbemerkung:

Dieses Bruchstück enthält ebenso wie das folgende die Reste eines Handbuches. Das vorliegende Stück enthält Götternamen und ist so angelegt, daß der Name des

---

([1]) Siehe Seite 189 zu 30838. ([2]) Siehe Seite 237 zu 31054.

([3]) Der Name kehrt weiter unten deutlicher wieder.

Gottes allein[1]) über den folgenden Namen steht, welche seinen besonderen Kult bezeichnen. Ich gebe im folgenden eine Übersetzung, die ich hie und da mit hieroglyphischen Umschreibungen begleite.

A. Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Kolumne 1.

x + 1 **[Neit]:**
2 [Neit . . . .] . . ?. .,
3 Neit [. . . .] . . . .,
4 Neit [. . . .] *Pɔ-Rnn·t*[2]) (...),
5 Neit . . .? .,
6 Neit mit der grünen Krone,
7 Neit mit der roten Krone[3]),
8 Neit-ꜣ(?)gri[4]),
9 Neit . .?. ḫti[5]) (...),
10 **Min:**
11 Min, Herr von . . ?. .,
12 Min, Herr von *Snw*[6]),
13 Min, Herr von Koptos,
14 Min, Herr von Panopolis (*Ḫntj-Mjn*)[7]),
15 Min, Herr von [. . . .],
16 Min, Herr von [. . . .],
17 Min, Herr von Skr(?)[8]),
18 **Thot:**
19 Thot, Herr von *Ḫmnw* (Hermopolis),
20 Thot, *wp-rḥw*,
21 Thot . . . .,
22 Thot, [h]r-. ?.,
23 Thot . . .?. .,
24 Thot . . .?. . .,
25 **Sechmet:**
26 Sechmet, Herrin von [. . . . .],
27 Sechmet, Herrin von [. . . .],
28 Sechmet [. . . . .],
29 Sechmet [. . . . .],
30 Sechmet [. . . . .],
31 Sechmet [. . . . .].

Kolumne 2.

x + 1 **[Atum]:**
2 Atum, Herr von . . ?. . .,
3 Atum . . .? . .,
4 Atum, von dem Haus der Götter-Neunheit,
5 Atum . . .? . .,
6 Atum-*Spi*(?)[9]),
7 Atum vom Weg,
8 Atum . .? .,

([1]) Ich habe ihn durch fetten Druck hervorgehoben.

([2]) Vgl. Kol. 2, 10 und 31169 A Kol. 1, 22. Falls ich richtig lese, würde der Name mit *Pr-Rnn·t* identisch sein, das Brugsch D. g. 1313ff. mit Terraneh identifizieren möchte, was freilich mehr als zweifelhaft ist.

([3]) Beachte dazu die Schreibung (...) Piehl: inscript. hiérogl. I 27 A 1.

([4]) Wohl = (...) Cairo 38965.

([5]) = ϩⲏⲧ „Norden".

([6]) Vgl. dazu jetzt Gauthier: Bulletin de l'Institut Francais d'arch. orientale IV, 47ff.

([7]) Vgl. dazu Recueil XXVI, 162.

([8]) Falls ich richtig lese, die von Brugsch (Dict. géogr. 758) mit Sakkara identifizierte Stadt.

([9]) Verbindung des Atum mit dem *Sp* von Heliopolis?

9 Atum vom Tempel . .? .,
10 Atum von[1]) *Pɔ-Rnn·t* (?),
11 Atum in seiner (ḥrj-ɔb) . .? .,
12 **Bubastis**:
13 Bubastis-*Wnw·t* (?),
14 Bubastis, Herrin von *ꜥnḫ-tꜣ*,
15 Bubastis ḥrj-sšt(?), Herrin von . .? .,
16 Bubastis . . .? . .,
17 Bubastis von(?) *ɔri*,
18 Bubastis *ḫn·t*[2]) (?),
19 Bubastis *ḫn·t*[2]) (?),
20 Bubastis *ḥrj-ɔs·t* (?),
21 **Anubis**:
22 Anubis auf [seinem] Berge,
23 [Anubis], Herr von *S*[*p*]?,
[. . . . .

Kolumne 3.

x + 1 . . . .,
2 Anubis, Herr von *ꜣmt*,
3 Anubis . . . . . .,
4 **Chons**:
5 Chons, das Kind,
6 Chons, der Große, Herr der Zeit,
7 Chons . . .? . .,
8 Chons in Theben — *Nfr-ḥtp* (Nephotes),
9 Chons, Herr von
10 Chons, Herr von *Snti-nfr*,
11 **Nephthimis**[3]):
12 Nephthimis, der die beiden Länder schützt (*ḫw tꜣ(wj)*),
13 Nephthimis . . .? . . .,
14 Nephthimis . .? . .,
15 Nephthimis . .? . .,
16 [. . . . .],
17 [. . . . .] in(? *ḥrj-ɔb*?) . . . . .,
18 [. . . . .],
19 . .? . [. . . . . .] . . . . . .,
20 [. . . .] . . .? . .,
21 . . . .? . . . . .,
22 **Schu** (?):
23 Schu mit hohen Federn, Herr der Uramsschlangen,
24 Schu . . .? . . *Dd*[4]) . .? . .,
25 **Onuris** (?) . . . . .? . . . .,
26 *Nb·t-ḥtp*, die Retterin(? *tꜣ šti*),
27 *Harpokrates*, der große Gott,
28 *Der Phönix* (*bnw*) [. . . . . .],
29 Der Phönix, [. . . . .],
30 Der Phönix, [. . . . .],
31 [. . . . . . .],
32 [**Har**]**saphes**[5]).

Kolumne 4.

x + 1 *Nḫb·t* [. . . . .],
2 **Mut**:
3 Mut, [. . . . . . .],
4 Mut, [. . . . . . .],
5 Mut, [. . . . . . .],
6 Mut, [. . . . . . .],
7 Mut, [. . . . . . .],
8 Mut, [. . . . .],
9 [[6]). . . . .],
10 [. . . . .],

([1]) Vgl. Kol. 1, 4 und die zugehörige Anmerkung. ([2]) „Herrin"?

([3]) Umschrift des *Nfr-ɔtm* nach dem n. pr. Πετενεφθιμις (P. S. B. A. XXVII S. 51).

([4]) Busiris.

([5]) So nach meiner Abschrift. In der Photographie ist das betreffende Papyrusstück umgeklappt und die Schrift daher verdeckt.

([6]) Die erhaltenen Reste zeigen, daß ein anderer Gott genannt war.

11 . . ? . . . .,
12 *Ḥcpj* . . ? .,
13 [. . . . .],
14 . . . ? . . .,
15 . . [. . . . .],
16 Am[set](?),
17 Hapi(?),
18 Duamutf,
19 Kbh-snwf,
20 Hathor(?):
21 Hathor(?) [. . . . .],
[. . . . .].

Kolumne 5 + x[1]) (31168[2]).

x + 1 [. . . . .],
2 . . . ? . . .,
3 . . ? . .,
4 . . ? . .,
5 Nephotes,
6 Nepherses,
7 Š;i (Psais),
8 Špi[2]),
9 Gott des Hauses . . ? . .[3]),
10 Uraeus(?)[4]),
11 *cmcmi*(?),
12 König (Sšm) c; nb-f(?)[5]),
13 König (*stnj*),
[. . . . .].

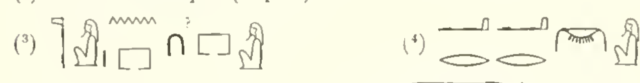
Kolumne 6.

x + 1 [. . . . .],
2 Osiris . . . ? . .,
3 . . ? . . . .,
4 . . . ? . . .,
5 . . . . ? . . . .,
6 Prophet des Amon . . . .,
7 . . ? . . . .,
8 Horos von *Pe*(?),
9 Sohn des . . . . ? . .,
10 . . . .,
11 Sohn der Neit,
12 . . . ? . .,
13 . . . ? . .,
[. . . . .].

Kolumne 7 (31168[3]) (Tafel CVI).

x + 1 Priester des Herrn von . . ? . .,
2 Priester der Hathor(?),
3 Priester des jungen Horos (*Ḥr-p;-ḥni*),
4 Priester des Amon-Re, Herrn von Panopolis(?) (*Ḥnt-Mjn*),
5 Priester des Herrn von Herakleopolis (*ḥ·t-stnj*).

([1]) Zwischen dieser und der vorhergehenden fehlt mindestens eine Kolumne.
([2]) Verbessere *Špši* (Sepsis).
([3]) ([4])



([5]) In Hieroglyphen etwa ... — Hier schließt sich der König den Göttern an, und alles Folgende (bis 7, 5) dürften daher Epitheta des Königs (seine Priesterämter) sein. Der König wird, wenn ich recht verstehe, „großes Bild seines Herrn" genannt. Dazu ist daran zu erinnern, daß die meisten Ptolemäernamen u. a. das Epitheton „lebendes Bild (*sḫm cnḫ*)" entweder des Amon oder des Re, d. i. ihres göttlichen Vaters, führen.

Links davon:

ḥḥ n sp „unzählige Male".

Darunter unleserliche Gruppen, die nach Schreiberübungen aussehen.

B. Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

Reste einer Rechnung, von der Tafel CVIII eine Probe gibt.

Ptol., 1. Periode (etwa 3. Jahrh.).

31169 (Tafel CIX—CXI).

Hellbraun. 0,55 × 0,34.

3 Selides von je 0,14, ferner 1 Selis (unvollständig) von 0,12 und der Rest einer fünften.

Derselbe Fundort wie 31168.

Handbuch (Bruchstück).

A. Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Kolumne 1[1]).

x + 1 [. . . . . . .],
2 *Pr- . . ? . -ʿnḫ*,
3 *Pr-wr?-ḥm·t*(?) ([hieroglyphs])[2]),
4 [. . . .] . ? . . .,
5 [. . . .]-*Rʿ*(?)- . . ? .,
6 . . ? . *mḥtỉ*(?) *m: ntrw*,
7 [*Pr*?]-*ꜣnp*(?)[3]),
8 [*Pr*?]- . ? *if*,
9 [*Pr*?]-*:mtn*- . . ? .,
10 *wn*- . . ? .[3]),
11 [*Pr*]-*Ḥtḥr*(?)-*mfki* ([hieroglyphs])[4]),
12 [*Pr*?]-*Njt* ([hieroglyphs]) = Sais?
13 *Pr-nb·t-ꜣ:mw* ([hieroglyphs])[5]),
14 . . . ′ . . .,
15 . . . ? . .,
16 . . . ? . . .,
17 . . . ? . . .,
18 *Wtn*(?)- . . ? .,
19 *Sḫ·t*(?) ([hieroglyphs])[6]),
20 *Wn*?-*Rʿ*(?) ([hieroglyphs]),
21 [Die] libysche Nekropolis ([hieroglyphs] [*t*:]-*sm·t-Tmḥi*),

---

([1]) Wie sich aus den Zeilenresten rechts von 1 Z. 18 ergibt, fehlt mindestens eine Kolumne.

([2]) Das hieße, wenn ich richtig lese, „Haus des Hohenpriesters von Memphis".

([3]) Etwa [hieroglyphs] ?

([4]) Vgl. Orientalist. Litteraturztg. 1901 S. 227 ff.

([5]) S. Brugsch: Dict. géogr. 326.

([6]) Vielleicht der von Brugsch: D. g. 1328 besprochene Ort im Delta.

22 *Pꜣ-Rmn-t* (παρ + … *Parmuthis)[1],
23 *Krbn* (…)[2],
24 *Ḥwrn* (…)[3],
25 *Pꜣ-krd* (…)[4],
26 . . . ? . . . .,
27 . . . ? . . .,
28 . . . ? . . .,
29 . . . .,
[. . . . .].

Kolumne 2.

x + 1 *Pi* (= …) } Buto,
2 *Tpi* (= …) }
3 *Ḥb* (…) Chemmis,
4 *Ḥrw-nfr* (…)[5],
5 [. . . .] *wn* . . ? .,
6 ꜣs(?) .?,
7 . . ? . .,
8 *Tbn* (…)[6],
9 *Stḥ*(?),
10 . . . ? . .,
11 *Ḥ-t-cn* (…)[7],
12 *Pr-Wsjr-Rꜣ-ḳd* (…) „Haus des Osiris (Busiris) von Rakotis"[8]),
13 *Škꜣn* (…)[9]) = Lykopolis,
14 *Tꜣ-štn-snb*(?) (… ? … ? …),
15 *tꜣ*^sic^*-m-n-Pꜣ-Rc*, (…),
16 . . . . ? . . .,

(1) S. oben zu 31168 A Kol. 1, 4.

(2) Brugsch D. g. 854. 1341. Vgl. dazu Golenischeff: Äg. Zeitschr. 40, 102 und Jéquier: Recueil 29, 4.

(3) Brugsch: D. g. 488.

(4) Sollte darin … sar. … (*Nw-t-Krt*) Naukratis (vgl. Maspero: Musée égyptien I S. 43, und Comptes rendus de l'Acad. inscr. 1899 S. 794) stecken? Vgl. auch das … einer Schenkungsstele (Rev. égyptol. X, 85).

(5) Jedenfalls nicht mit dem … var. … der Pianchistele Z. 19 und 114 identisch, das in der Nähe von Bubastis lag und mit Brugsch (Dict. géogr. II, 408) auf grund einer Ptolemäervariante *Rc-nfr* zu lesen ist.

(6) Vielleicht das … des Pap. Anast. VI.

(7) Brugsch: D. g. 120.

(8) D. h. das Serapeum von Alexandrien. Vgl. Annales du Serv. VIII, 66 und Brugsch: Dict. géogr. 168.

(9) Identisch mit dem gleichnamigen Ort der Rosettana 12. Vgl. Hess: Der demotische Teil der dreisprachigen Inschrift von Rosette S. 59. Die Schreibung unseres Textes sichert die Lesung *škꜣn* mit *n*.

17 . . ? . *ntr*,

18 *Tpḥ* (hieroglyphs),

19 *Pꜣ-ꜣir* (hieroglyphs),

20 *Strꜣ*,

21 *Ḥ·t-nt* (?),

22 *Wsr-ḫpr-Rꜥ* (?) (hieroglyphs)[1],

23 *Pꜣ-tꜣ-pꜣ-ꜥni* (hieroglyphs),

24 *Pꜣ-mw-n-Pꜣ-Rꜥ* „das Wasser des Phre" (hieroglyphs),

25 *Pꜣ-tꜣ-ḫꜣs·t* (hieroglyphs),

26 *ꜣki* (hieroglyphs),

27 Pge,

28 Tr[. ? . .],

29 . . . ? .,

[. . . . .].

Kolumne 3.

x + 1 *Pr-Ḥr-nb-ḫꜣs·t* (hieroglyphs),

2 *Tꜣ-pr-ꜥnḫ* (hieroglyphs),

3 *Pꜣ-sbt-* [. . . . . . .] ꜥꜣ[2]),

4 *Pꜣ-sbt-* [. . .] Ḥr-pꜣ(?)- . . ? . m[1]),

5 *Tꜣ-kr·t-ꜥꜣ·t-pꜣ-ḏꜣ* (?) (hieroglyphs),

6 *Pr-Wbst·t* (hieroglyphs) = Bubastis,

7 *Sḫ·t-ntr* (hieroglyphs)[3]),

8 *Pr-ꜥḥ* (?) (hieroglyphs),

9 *Pr-* . . . ? . .,

10 *Tꜣ-ꜥḥ·t-pꜣ-dmj* (?) (hieroglyphs),

11 *Grgr* (?) (hieroglyphs[4])),

12 *Tꜣ-štni* . . . *nꜣ ꜣrri*[5]) (hieroglyphs),

13 . . ? . .,

14 . . ? . . .[6]),

15 . . ? . .,

([1]) *Wsr-ḫpr-Rꜥ* ist der Vorname Sethos' II.

([2]) Stadtnamen, die mit ⲥⲟⲃⲧ „die Mauer" gebildet sind. Vgl. die Namen Brugsch: D. g. 690 ff.

([3]) = D. g. 1328.

([4]) Vielleicht (hieroglyphs)

([5]) = ⲉⲗⲟⲟⲗⲉ ?

([6]) Vielleicht steckt in diesem stark zerstörten Namen der im demot. mag. pap. I, 2 erwähnte Ort, den Griffith (The demotic magical pap. of London and Leiden S. 20) mit Pelusium identifizieren möchte.

16 . . . ? .,

17 *Ḥrḥrt* (...)[1],

18 *T3-šmi- . . ? . -ḥ̣k(?)* (...),

19 *P3-sbt-p3-tr' ?* (...),

20 *Mktr3* (...)[2],

21 *Mktr3 ɔrï(?)-t3* (...),

22 *Mktr iblḏ* (...),

23 Das Land *Ḫ'r* (...) = Syrien,

24 Das Neger-Land (...) = Äthiopien,

25 Das Land *3rbi* (...) = Arabien,

26 *Swn* (...)[3],

27 *Diḥ'* (...),

28 *P3-ir[. .]*[4] (... [. . .]),

29 *T3-[. . . .]* (... . . . .),

30 ? *tḥni* (. ? . ...),

31 . . . ? . . . .,

32 . . . .,

33 [. . . . .].

Kolumne 4.

1 *3tni'* (...),

2 *3pt* (...),

3 Südliche Oase (... *wḥ̣i rsj*)[5],

4 Nördliche Oase (... *wḥ̣i mḥjtj* ...)[6],

5 Süden,

6 Norden,

7 Osten,

8 Westen,

9 Zum guten Ende gebracht[7]).

10 **Die Götter:**

11 Ptah,

12 Amon,

13 Phré,

14 Gott,

15 Göttin,

16 Große Götter-Neunheit (*psḏ·t ntrw ɔ3·t*)[8]),

17 Kleine Götter-Neunheit (*psḏ·t ntrw nḏs·t*).

([1]) Vielleicht das החירות des A. T. Siehe dazu S. 278.

([2]) Wahrscheinlich das מגדל des A. T. Siehe S. 278.

([3]) = Brugsch: D. g. 664.

([4]) Oder P3-Kr[. .] (... [. .])

([5]) = Charge und Dachel.

([6]) = Bachrije.

([7]) ... *ɔw pw nfr*, die bekannte Schlußformel.

([8]) Vgl. dazu 31240.

Das Nächste ist fast ganz unleserlich. An einer Stelle sind noch die Reste des Namen *Šu* (...) sichtbar.

Kolumne 5.

1 [. . . . .],
2 Bubastis,
3 Saosis? (...[1]...[1]),
4 *Nb·t-ḥtp*,
5 Chons,
6 *Chui* (...)[2],
7 *ꜣḥi* (...),
8 Mut,
9 *Nb·t-nhi* (Nebnuhi) „Herrin der Sykomore“,
10 *ci* (...),
11 Astarte (...[3]...),
12 Anat (...),
13 Anubis,
14 Ophois (...),
15 *ꜥnḫ* (... ? ...),
16 Harsaphes,
17 Chnubis,
18 Geb? (...),
19 *Mḥt·t* (...),
20 Onuris,
21 Min,
22 Mont,
23 *Ḥk*(?) (... ? ...),
24 Phönix,
25 *ꜣḥw* (...),
26 *T*(?)*mḥt·t* (...?...),
27 *T*[4])-ꜣr-cn·*t*,
28 [. . .] . ? .,
29 [. . .] ? . .,
30 [. . . . . .],

Kolumne 6.

1 [. . . . . . .],
2 *Ntb* (... ? ...[...])[5],
3 *Pꜣi*[. . .,
4 *Ḫns*(?) [. . .,
5 Nephtimis[6]),
6 *Sḫt-nfr·t*(?),
7 *Mr*-. ? .,
8 Apis,
9 Mnevis,
10 *Wr-ḥkꜣ*,
11 *Štn*(?)-. ? .,

(Namen des Osiris.)

12 **Osiris**,
13 Osiris [. . . . .],
14 Osiris [. . . . .],
15 Osiris [. . . . .],
16 Osiris [. . . .],
17 Osiris [. . . . .],

(1) Das ... ist über das irrtümlich wiederholte ... korrigiert worden.

(2) Wohl die Göttin von Athribis.

(3) So ist sicher statt des jetzt dastehenden ... zu lesen. Der Schreiber hat den Querstrich des ... vergessen.

(4) Es scheint freilich *nꜣ* dazustehen.

(5) Vielleicht „der Erhörende“. ... „die beiden Ohren“ scheint hier Determinativ zu sein. Oder der Gott heißt *ntbwj* „die beiden Ohren(?)“. Vgl. dazu Recueil XXVI S. 56.

(6) Siehe S. 268 Anm. 3.

18 Osiris, der seinen Vater liebt,
19 Osiris, der Ehrwürdige (*ḥi*),
20 Osiris, der Reine (*wcb*),
21 Osiris-Sokaris,
22 Osiris in *Ḥ·t-tb* (?),
23 Osiris, Herr von Abydos,
24 Osiris, Herr von Busiris[1] (*Dd*)(?),
25 Osiris, [. . . . . .],
26 Osiris, [. . . . . .],
27 Osiris, [. . . . . .],
28 Osiris, [. . . . . .],
[. . . . .],

Kolumne 7.

1 [. . . . .],
2 Osiris [. .] . . . ? . .,
3 Osiris, der zuerst gewordene (*p: š:c ḫpr*),
4 Osiris-Sein (*wn*),
5 Osiris-Onnophris-. . ? .,
6 Osiris-Amon,
7 Osiris in der Mauerstadt[2] ( ),
8 Osiris in Theben ( ),
9 Osiris in der Nekropolis,
10 Osiris in Äthiopien (*ɔkš*) ( ),
11 Osiris von *P:-:ir*[3]),
12 Osiris, ewig lebend,
13 Osiris, der Schön-. . ? .,
14 Osiris, der Schöngesichtige (*p: nfr ḥr*),
15 Osiris, der Schönäugige (*p: nfr jr·t*),
16 Osiris, einer (*wc*),
17 Osiris, einer auf 5 (*wc tp* V),
18 Osiris, der Rasierte?? ( ),
19 Osiris [. . . . .],
20 [Osiris] der Frühe (?) ( ),
21 [Osiris . . . .] Himmel,
22 [Osiris] . . . ? .,
23 [Osiris] . . . ? . .,

(Absatz.)

(Namen des Amon.)

24 [Amon-]Re,
25 [Amon-Re], König der Götter (*stnj* (sic) *n: ntrw*),
26 [Amon-Re, Herr (?) von] *Ḥ·t-* . . ? .,
27 [Amon-Re . . . . .] . . ? .,
[. . . . .].

Kolumne 8.

1 [. . . . .],
2 Amon-Re, Herr von [. . . .],
3 Amon-Re, Herr von *Snt*[-nfr][4]),
4 Amon-Re, Herr von [. . . . .],
5 Amon-Re, Herr von [. . . .],
6 Amon-,
7 Amon-,
8 Amon,
9 Amon-Re in [. . . . .],
10 Amon . . ? . .,

(Hier beginnt eine andere Hand.)

11 Amon . . ? . .,
12 Amon von Karnak (*ɔpi*),
13 Amon von Karnak, Herr von [. . . . .],
14 Amon von Karnak, Herr von [. . . . .],
15 Amon von Karnak [. . .],
16 Amon in [. . . . . . .],
17 Amon . . ? . . .,
18 [Amon] . . . ? . .,
19 Amon, Herr von . . ? . .,

---

(1) oder Mendes.
(2) = Memphis.
(3) Vgl. 2, 19.
(4) Vgl. Brugsch: D. g. 729.

20 Amon, Herr von [. . . .],
21 Amon des Meeres (*p: im*)[1],
22 Amon [. . . . .],
23 Amon, mein Anwalt (*pꜣw wšb*)[2],
24 Amon, Herr von [. . . . .],
25 Amon . . ? . in Memphis ( ),
26 Amon . . . . . (. . . ? .),
27 Amon, der Stier der Stiere,
28 Amon, der Stier seiner Mutter („Kneph"),
29 [Amon] . . . ? . .,
30 [Amon . . . . .],
31 [Amon . .] *Grb*[3]),
32 [Amon . .] *stm* [. . . .],
33 [Amon .] *st*-[. . . . .],
[. . . . .].

Kolumne 9.

1 [Amon] . ? . . . .

(Namen des Horos.)

2 **Horos**,
3 Horos, Sohn der Isis, Sohn des Osiris,
4 Horos von Pe ( ) = Buto,
5 Haremheb ( ),
6 Haremchebis (*Ḥr-ḫb*),
7 Horos, der Große, der Herr der Kraft (*Ḥr* ꜥꜣ *nb pḥtj*)
8 Horos, der zuerst Gewordene,
9 Horos von Unterägypten ( ),
10 Horos von Oberägypten (*mḥjw*),
11 *Ḥr-Mrtj* ( ),
12 Horos, der Vorderste (? *ḫntj*), Erste (? ϩⲟⲩⲓⲧ),
13 Horos im (?) Nil,
14 Horos, der Große (? *tn*), Eine,
15 [Horos von] *Mtn*[4]),
16 [Horos, der] seinen Vater [rächt] (Harendotes),
17 [Horos, Herr von] Letopolis, (Harnebeschenis),
18 [Har]oeris,
19 [Horos]-*Ḥkn*,
20 [Horos . . . .] seine Mutter,
21 [Horos . . . .] . . ? .,
22 Harendotes (?), [Herr von] . . . .,
23 Harendotes, Herr von [. . . .],
24 Harendotes, Herr von [. . . .],
25 Horos, Herr von [. . . . . .],
26 Harsemtheus,
27 Horos [. . . . . .],
28 Horos [. . . . . .],
29 Horos [. . . . . .],
[. . . . .].

([1]) Vgl. den Eigennamen Rec. 15/150 und Demot. Pap. Brüssel 5 Kol. I, 11. — Zu dem Sinn vgl. Pap. Golenischeff 25, wo es von Amon heißt „er ist das Meer". Oder sollte der Amon des Fajum (Ἰόμ ⲓⲟⲙ Archiv f. Pap. III 235) gemeint sein? Vgl. auch Anm. 5 der folgenden Seite.

([2]) Dazu vgl. Stellen wie Pap. Anastasi II 6/5 ff. 8/5 ff. V 17/2. Sallier I 6/8. P. Bologna 1094 2, 4. Ostr. Kairo 25210 (Verso). Orientalist. Litteraturztg. V, 313/4. Äg. Zeitschr. 38 S. 27.

([3]) Ob man „[Amon von] *Grb*" ergänzen darf? Die Schriftspuren würden dazu stimmen. Dann wäre hier der Amon des aus dem Dekret von Canopus bekannten Tempels (Brugsch: D. g. 49. 854) genannt, den die Griechen durch Ἡρακλεῖον bezeichneten. Siehe Dittenberger: Orientis Graeci inscr. I S. 105 Anm. 86.

([4]) Siehe Seite 195, Anm. 1.

Kolumne 10.

(Namen der Isis.)

1 [. . . . .],
2 Isis, die Große, die Mutter der Mütter (?)[1],
3 Isis in Busiris[2] (?),
4 Isis . . ? .,
5 Isis, die Große (h c3-t[3]),
6 Isis von Philae (?) ( ),
7 Isis von Koptos,
8 Isis, die großes Wasser[4] macht ( ),
9 Isis, die vom Meer[5] (ⲧⲁⲡⲓⲟⲙ),
10 Isis, die Ernährerin ([6]),
11 Isis-*Irg*,
12 Isis, Herrin von *Sḫ-t* (?),
13 Isis, Herrin Pr-nb (?) ( ),
14 Isis, der (?) Skorpion (?)[7] ( ),
15 Isis aus Lapislazuli[8]),
16 Isis, [Herrin von] *H-t-wri*[9]),
17 Isis [. . . .] Erde (?),
18 Isis, die schafft (?) ( ),

(Namen des Ptah.)

19 **Ptah**,
20 Ptah, [. . . . ., Herr von] *cnḫ-t3* ( ),
21 Ptah, [. . . . . .], Vater der Götter,
22 Ptah, der Zufriedene ( ),
23 Ptah, der Schöpfer des Ptah ( ),
24 Ptah, . . ? . .,
25 Ptah in *Sḫ-t*- . . .,
26 Ptah in (?) [. . . .],
27 Ptah [. . . . . .],
28 Ptah, der Schöngesichtige,
29 Ptah, . . . ? . . .,
30 Ptah, . . ? . . .,
31 Ptah, der sich selbst [erzeugte], [. . . . .],

Bemerkungen:

Die ungewöhnliche Bedeutung dieses Schulbuches läßt sich aus der vorstehenden Übersetzung auch ohne Kommentar verstehen. Doch will ich mit wenigen Worten

(1) Keinesfalls „die Gottes-Mutter“.

(2) oder Mendes.

(3) = D. géogr. 1159.

(4) D. h. einen hohen Nil.

(5) Unter ⲡⲓⲟⲙ „das Meer“ ist entweder wie auch sonst der Nil oder das Fajum zu verstehen. In letzterer Hinsicht vgl. die häufigen Frauennamen Ταφιῶμις der Fajumpapyri (Archiv f. Pap. II 179) und Anm. 1 der vorhergehenden Seite.

(6) Wilkinson: Manners and customs (1878) III, 152 Tafel 33. Vgl. dazu Griffith: Magical pap. 124, wo G. „Isis the sorceress(?)“ übersetzt.

(7) Das wäre, wenn ich richtig lese, die (?) von Cairo 39206 (Daressy: Statues de divinités S. 297).

(8) = Brugsch: Thes. 948 Serapeumstele 134 (ed. Chassinat).

(9) = Brugsch: Dict. géogr. 153.

auf die geographische Liste hinweisen, die der Überrest eines großen Verzeichnisses aller Ortschaften Ägyptens ist. Ein glücklicher Zufall hat uns gerade die Städte des Deltas bewahrt, deren Anordnung eine geographische ist; denn sie sind, so weit ich sie identifizieren kann, von Westen nach Osten aufgezählt. Die Ostgrenze ist charakteristisch genug durch viele Ortsnamen bezeichnet, die mit dem Wort „Mauer“ oder „Turm“ zusammengesetzt sind. Ja die letzteren bilden mit 4 *mktr* (מגדל) den Schluß der Liste. In dem ersten *Migdol* ohne jeden Zusatz haben wir gewiß den gleichnamigen Ort zu sehen, der in der Exoduserzählung (Ex. 14, 2) als ägyptischer Grenzort nach Osten angegeben wird. Zwischen ihm und dem Meere lag (פי־)החירת, vor dem die ausziehenden Israeliten lagerten. Es liegt nahe, in dem dicht vor Migdol in unserer Liste genannten Ort *Hrhrt* das Prototyp von החירת zu sehen[1].

Das Ausland ist vertreten durch die 3 Länder, die nominell zu allen Zeiten als ägyptischer Besitz betrachtet wurden[2], Syrien, Äthiopien und Südarabien nebst der Somaliküste. Dabei ist es von Interesse, diesen Besitz in der Ausdrucksweise des neuen Reiches und der Ptolemäerzeit neben einander zu stellen.

Ramses III[3]:		Ptolemäisch:
1)[4] [Hieroglyphen] „Gottesland“	=	3) „Das Land Arabien“
2) [Hieroglyphen] Chor	=	1) „Das Land Chor“
3) [Hieroglyphen]	=	2) „Das Neger-Land“[5]

Die Liste der Götter beginnt mit einer Aufzählung der einzelnen Götternamen. Daß in einem in der Nähe von Memphis gefundenen Handbuch Ptah den Reigen eröffnet, ist nicht verwunderlich. Bald (3, 10) folgt aber eine Zusammenstellung der Götter mit ihren Kultnamen ähnlich wie in dem vorhergehenden Schulbuch, das nicht etwa an dieses anschließt, so nahe auch diese Vermutung liegt. Aber der verschiedene Inhalt der Rückseite spricht dagegen. Man wird also 31168 und 31169 als Überreste von zwei verschiedenen Exemplaren desselben Handbuches betrachten müssen. Daß diese Listen praktischen Zwecken dienten, ergibt sich aus der ganzen Anlage. Sie sind nirgends vollständig, sondern stellen wie Handbücher zum Schulgebrauch das wichtigste und brauchbarste zusammen. Solche Bücher kennt die ältere Literatur in dem Pap. Hood-Wilbour[6] und in gewissem Sinne lassen sich damit die koptischen

(1) Daß die bisherigen Erklärungen des Namens verfehlt sind, glaube ich in den „ägyptologischen Randglossen zum Alten Testament“ S. 25 ff. gezeigt zu haben.

(2) Man kann daher diese Angabe in keiner Weise zu Datierungszwecken benutzen.

(3) Nach Pap. Harris 46, 3. 70, 2.

(4) Die Zahlen bezeichnen die Reihenfolge der Namen.

(5) Vgl. auch die Aufzählung der Völkertafel Gen. 10, 6 bei Spiegelberg: Ägyptologische Randglossen zum Alten Testament S. 1 ff.

(6) Bearbeitet von Maspero: Études égypt. II S. 1 ff. und Brugsch: Ägyptologie S. 211 ff.

Skalen vergleichen, die aber wohl unter griechischem Einfluß ihre besondere Form erhalten haben.

B. Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

Theophore Eigennamen.

Kolumne I.

1 . . ? . . . . .[1]),

a) Mit Amon gebildete Eigennamen.

2 Amyrtaios,
3 ɔmn-pɔw-kḷm(?)[2]),
4 ɔmn-pꜣ-ḫbrt,
5 ɔmn-. . ? . .,
6 ɔmn-. . ? .,
7 ɔmn-ḥrj,
8 ɔmn-. . ? . .,
9 ɔmn-m-ḥꜣ·t (Amenemes),
10 ɔmn-. . . ? . .,
11 ɔmn-t-f-nḫt (Amen-tef-nachte),

b) Mit Atum gebildete Eigennamen.

12 ɔtm-ɔw-ɔr-dj-s (*Atomertaios),
13 ɔtm-rḫ-s (Atom-erchos),
14 ɔtm-m-ḥꜣ·t (*Atemês),
15 ɔtm-[. . . . . .],
16 ɔtm-. . . ? . .,
17 ɔtm-[. . . . . .],
[. . . . .],

Kolumne II.

1 ɔp(?)-wḥm-nfr(?),

Mit Isis gebildete Eigennamen.

2 ɔs·t-wḥm-nfr(?),
3 ɔs·t-ɔw-ɔr-dj-s (*Esertaios),
4 ɔs·t-. . ? .,
5 ɔs·t-m-ḥꜣ·t (*Esemês),
6 ɔs·t-ɔḥ·t(?)[3]) (*Estaês?),
7 ɔs·t-. . . ? .,
8 ɔs·t-m-ḫb (Esenchebis),

Namen der Bildung n. div.[4]).

9 ɔw-ɔr-f-cw-n-Ptḥ (Af-u-n-Ptah),
10 ɔw-ɔr-f-cw-n-ɔmn (Af-u-n-Amun),
11 ɔw-ɔr-f-cw-n- . . ? .

---

(1) Die Lösung der Gruppe ist mir nicht geglückt. Vielleicht steckt der Titel der ganzen Rubrik darin.

(2) Der Name, falls ich ihn richtig lese, bedeutet „Amon ist mein Kranz".

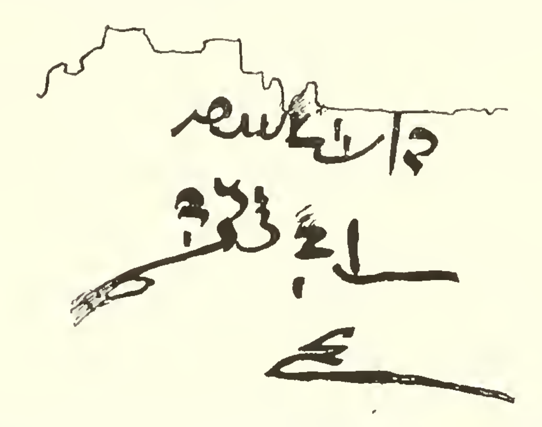
(3) Also vielleicht = „Isis-Kuh".

(4) Diese 3 Namen durchbrechen also die Anordnung nach Götternamen.

Namen mit ɔcḥ „Mond“ gebildet.

12 *ɔcḥ-ɔw-ɔr-dj-s* (?) (*Aërtaios?),
13 *ɔcḥ-*[. . . . .],
14 *ɔcḥ-* . . ? .,
15 *ɔcḥ-* . . ? . .,
16 *ɔcḥ-swn* (?)*-f*,
17 *ɔcḥ-sḫt* (?),
18 *ɔcḥ-pꜣ-ḫbrt*,
19 *ɔcḥ-wbn*[1]),
20 *ɔcḥ-* . . ? . .,
21 *ɔcḥ-* . . ? . . .,
22 *ɔcḥ-m-šn* (?),
23 *ɔcḥ-m-sꜣ-f* (A-m-sôf),
24 *ɔcḥ-ḥrj* (?),
[. . . . .].

Die folgende Kolumne ist so verwischt und zerstört, daß sie mir unverständlich bleibt. Die vierte nicht reproduzierte Kolumne besteht aus den folgenden 3 Zeilen.



Die erste Zeile enthält wohl den Namen Amenophis (*ɔmn-ɔpi*), die zweite und dritte vielleicht *ɔp-whm-f*(?)*-nfr*, also wohl eine Variante des n. pr. in Kol. II, 1[2]).

Ptol., 1. Periode (etwa 3. Jahrh.).

31170 (Karton — Tafel CXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,185 × 0,145.

Fundort: Nach dem Inhalt thebanische Totenstadt.

Liturgischer Text[3]).

Umschrift.

1 [cnḫ (?)] pɔw-s [bi (?) r nḥe, rpi-f ḏt]
2 Mwt-ɔr-dj-s ḥr [. . .] r-rss m-ɔr st-s
3 r šm m-bꜣḥ Wsjr r ɔr-s ɔꜣj r nhe-s Wsjr
4 ɔw-w r tj n-t ɔr-siḫe m-bꜣḥ Wsjr ḫntj ɔmntj
5 pir pɔw[-t bi] rpi [tɔw-t] ḫ-t ḫn

(1) Links davon Schriftreste, die nicht zu diesem Namen gehören.

(2) Vielleicht steckt aber auch in dem letzten Zeichen die Abbreviatur für den Schlußsatz *ɔw-f pw nfr*, der oben (Vorderseite 4, 9) in extenso gegeben ist.

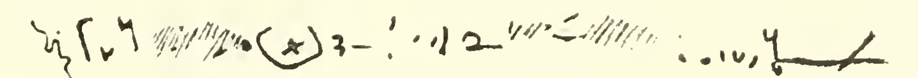
(3) Zu dieser Literatur vgl. Spiegelberg: Demotische Papyrus der Straßburger Bibliothek S. 42.

6 ɔmntj [pɔw-t(?)] bi šm [ḫ·t(?)-]s tj-w n-t
7 mw ɔrp ɔrt·t ɔh ḳbḥ n ntrw
8 n Ḏmc tj-w n-t ɔr-siḫ mbꜣḥ pꜣ nb
9 n Ḏmc ɔmn-Rc tsr ɔs·t Wsjr cꜣ
10 ntrw cnḫ pɔw·t bi r nḥe rpi-f
11 r dt Mwt-ɔr-dj-s tɔ [1]) mw·t-s Tꜣ-šrj·t-pꜣï-kꜣ

Übersetzung.

„1 [Es lebt] deine [Seele in Ewigkeit, sie verjüngt sich in Ewigkeit] 2 *Mutiritis . . . [. . .] zu ihr. Halte sie nicht zurück, 3 vor Osiris zu gehen, wenn sie kommt, wenn Osiris sie weckt. 4 Man wird dir Macht (ϵρϣιϣι) vor Osiris geben, dem Ersten des Westens. 5 Es geht [deine] [Seele] heraus, es verjüngt sich [dein] Leib in 6 der Unterwelt. [Deine] Seele geht [zu] ihrem [Leib]. Man gibt dir 7 Wasser, Wein (und) Milch, wenn man das Trankopfer darbringt den Göttern 8 von Djême, Amon-Re mit erhabenem Sitz[2]) (und) dem großen Osiris 9 von Djême. Man gibt dir Macht (ϵρϣιϣι) vor Osiris, dem Herrn 10 der Götter. Es lebt deine Seele, sie verjüngt sich 11 bis in Ewigkeit — *Mutiritis, Tochter des[3]) und der Senpikos.“

Auf der Rückseite steht:



„Empfange [. . . . .] in . . . . der Unterwelt Mut[iritis?].“

Inv. 18035 A. M.[4]).

Röm. Kaiserzeit.

31171 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,19 × 0,15.

Fundort: Nach dem Inhalt thebanische Totenstadt.

Liturgischer Text (Bruchstück).

9 Zeilen eines dem vorhergehenden ähnlichen Textes, sehr zerstört. Auf der Rückseite eine Zeile.

Röm. Kaiserzeit.

---

(1) Frei gelassene Stelle.

(2) Es ist der Amon von ϫⲏⲙⲉ, der [hieroglyphs] (z. B. Urk. IV, 310).

(3) Frei gelassene Stelle.

(4) = Auguste Mariette. — Im Inventarverzeichnis nicht aufzufinden.

31172 (Karton — Tafel CXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Mit Blattklebung. 0,18 × 0,17.

Fundort: Nach dem Inhalt thebanische Totenstadt.

Liturgischer Text.

Umschrift.

1 Wsjr ḫnt ɔmnt Wn-nfr p꜡ ntr c꜡ p꜡ nb n
2 ꜣbd Tiuns p꜡ šrj n ágáthe[1] mtu
3 p-f bi š(m)se Wsjr mtu-f ḫpr ḥn
4 n꜡ ḥs n Wsjr mtu-f tj mw ḥr
5 t꜡ ḥtp·t ms꜡ Wsjr n p꜡ ši m-s꜡
6 Wnnfr rnp·t n cnḫ r ɔr-f ḥr p꜡ t꜡
7 LX(?) rpi-f sp II r nḥe rpi p-f
8 bi šc nḥe ḏt

Übersetzung.

„1 Der Osiris, Erster des Westens, Onnophris, der große Gott, der Herr von 2 Abydos, Dionys(ios)[2], Sohn der Agathe, 3 seine Seele folgt dem Osiris und er ist 4 unter den vom Osiris Ausgezeichneten. Er nimmt Wasser auf 5 der Opfertafel hinter Osiris von dem See (und) hinter Onnophris. Die Lebensjahre, die er auf Erden verbrachte, 7 sind 60(?). Er verjüngt sich, er verjüngt sich in Ewigkeit. Es verjüngt sich 8 seine Seele bis in alle Ewigkeit."

Nr. 18028.

Röm. Kaiserzeit.

31173 (Karton — Tafel CXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Palimpsest. 0,172 × 0,105.

Abrechnung über Liturgientage (?).

„1 28. Choiak — dieses sind die Liturgientage, die Peteharpres (?) leistete:
2 1—30. Tybi = 30 Tage,
3 1—30. Mechir = 30 Tage,
4 [. . .] Phamenoth . . . . für den Lauch (*ḥdn* = ϣϫⲏⲛ) — 1 (Tag),
5 Ich verbrachte einen anderen Tag . . . . für den Sesam (ꜣ*ki* = ⲟⲩⲕⲉ) = 1 Tag,
6 12—29. Pachons = 18 Tage,
7 Im Ganzen 2 Monate und 20 Tage,

---

(1) Mit der Gruppe [hieroglyphs] geschrieben.

(2) Oder gibt der Demotiker mit Διονῦς die Kurzform von Διονύσιος wieder?

8 1 Silber (*-d·b·n*)(?) . . .,
9 Tybi — . . . . 5/10 . . . . 2/10 . . .,
10 Mechir — 5/10 1 2/10 Siber (*-d·b·n*) wiederholt.“

Ptol.

31174 (Tafel CXIII).

Hellbraun. 0,185 × 0,11.

Fundort: Sakkara[1]).

Urkunde (Bruchstück).

Vorderseite:

Umschrift.

1 md rmt Kmi ɔrm(?)p: t: Ptḥ n p: 1/4 n n: šm tj(?)n: pr·t bnp-w tj [. . . . .]
2 CCXXIV glu . . ? . . n ḥsp·t V st w:ḥ ḥri n t: ɔs·t sš p-f(?) pḥ . . . tj-tw [. . . . . . .]
3 bn ɔw-f ṯj-tw . . ? . -n :n . . . . . ḏd-f p: 1/4 n šm n n: pr·t [. . . . . .]
4 r p: c n Wisputr . . . . . ɔw ɔr tj mtn 1/3(?) n: pr·t [. . . . .]
5 nt ɔw-f cḏ ɔbd I ɔ:ḫj·t(?) r tj mtn(?) p: c n Wisputr bu ɔr-s pḥ ẖr(?) n:(?) [. . . . . .]
6 tj mtn(?)pr Pr-c: n: pr·t nb n p: . . ? . šm ɔrm(?)p: t: Ptḥ [. . . . . . .]
7 n: pr·t Pr-c: bw ɔr-s pḥ . ? . tj mtn(?)pr Pr-c: n t: ḥti [. . . . . .]
8 . . ? . . . n: nt ḏd ṯj-w(?) sš(?) nb md·t nb [n p: t: . . . . . .] . . ? . n: r: n p: sḥn n n: [. . . . . . .]
9 p:(?) . . ? . [. . . . .]

Bemerkung:

In dem vorstehenden Umschreibungsversuch ist sehr vieles unsicher, vielleicht noch mehr als die Fragezeichen angeben. Da überdies das linke Stück der Kolumne verloren ist, so ist eine Inhaltsbestimmung sehr problematisch. Verstehe ich den Anfang recht, so ist unser Text die ägyptische Fassung einer wohl gleichzeitig griechisch ausgestellten Urkunde, die sich auf eine dem Gotte Ptah (Hephaistos) zu leistende Steuer bezog. Sie bestand in dem Viertel der Ernte. Die Beziehung „des Hauses des *Wisputr*“ ist mir ebenso unklar geblieben, wie manche andere Einzelheit dieses Textes, der von großer Bedeutung werden könnte, falls etwa ein glücklicher Zufall das vermutete griechische Gegenstück erhalten haben sollte. Aus diesem Grunde teile ich auch mit, was ich auf der durch übergeklebtes, gefirnißtes Seidenpapier stark beschädigten Rückseite habe lesen können, welche den Text der Vorderseite zweifellos fortsetzt.

(Siehe die Abbildung auf Seite 284.)

Ptol., I. Periode.

---

(1) Siehe oben S. 187, III.

31174 (Rückseite).

31175 (Karton — Tafel CXIV).

Leinwand[1]). 0,39 × 0,21.

Fundort: Nach dem Inhalt thebanische Totenstadt.

Liturgischer Text.

Umschrift.

1 ɔ Wsjr Pꜣ-ɔkš(?) sꜣ Ptḥ(?)-n(?)-ɔwn(?) r ms Tɔï-w

2 cnḫ-k sp II snsn-k sp II snsn p-k bi(?)

3 ẖn clḳ-ḥḥ ɔrm(?) nꜣ ḥsj Ḏmc . . .

4 wꜣḥ(?)n-k mw(?) ɔrp ɔrt·t n ɔbd IV ɔꜣḫj·t sw XXII r nḥḥ ḏt

5 rn-k mne(?) ẖn(?) nꜣ ḥsj bn ɔw-f sik r nḥe(?)

6 ḫꜣ . ? . . . ? . tj-k(?) šp(?) rn-k n(?) crḳ-ḥḥ

(1) Wohl von einer Mumienbinde.

Übersetzung.

„¦ O, Osiris Pekysis(?), Sohn des *Ptḥ-n-ꜣwn*(?) und der **Tinoris*! ¦ Du lebst, du lebst, du atmest, du atmest. Es atmet dein Geist(?) ¦ in Alchai[1]) mit den Seligen von Djême . . ?. ¦ Es wird dir Wasser, Wein (und) Milch dargebracht am 22. Choiak[2]) bis in alle Ewigkeit. ¦ Dein Name bleibt unter den Seligen, er wird nimmer vergehen. ¦ . . . ?. . . . . . . dein Name in Alchai[1])." Röm. Kaiserzeit.

31176 (Karton).

Leinwand. Schlecht erhalten. 0,27 × 0,18.

Fundort: Nach dem Inhalt thebanische Totenstadt.

Liturgischer Text.

Derselbe Text wie 31175 in 7 Zeilen. Die Eigennamen sind unleserlich.

Röm. Kaiserzeit.

31177 (Karton — Tafel CXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. Schrift stark verblaßt. 0,75 × 0,40. — 4 Blätter zu je 0,175 und Schutzstreifen.

Die Bruchstücke sind mehrfach unrichtig aneinander gerückt.

Ehevertrag.

DATIERUNG:

„Im Jahre 6 im Monat Mechir des Königs *Ptulmis*[3])." (280/79 v. Chr.)

KONTRAHENTEN:

A. Der Kaufmann, Diener des Min[4]), *Ḥr-pꜣ*-[ḫrd?] (Harpokrates?), Sohn des [. . . .]-*nḫt* und der *Tꜣ-šrj-t-Mjn* (Semminis).

B. Die Frau *Tꜣ-Ḥr* (Tayris), Tochter des *Pꜣ-ẖnm* (Pachnumis) und der *Tꜣ-bꜣ* (*Tabais).

INHALT:

A sagt zu B:

Umschrift.

¦ ꜣr-ti ([hieroglyphs] sic) n ḥjm·t mtu-t nꜣ ḫrd nt ꜣw-t r ms·t-w n-j nt nb nt mtu-i ḥnc nꜣ nt ꜣw-i tj ḫpr-w

---

(1) Nekropolis von Abydos. Siehe Griffith: Magical papyri zu 1. 6.

(2) Zu diesem Totenfest vgl. „Festival songs" I, 2.

(3) Nach den Ausführungen von O. Rubensohn: Elephantine Papyri S. 23 ist die nahe liegende Beziehung auf Ptolemaios Soter ausgeschlossen. Der Schrift nach wird man nur an Ptolemaios Philadelphos, Euergetes I, vielleicht auch noch an Philopator denken dürfen. Da nun Ptol. Euergetes I mehrfach im Protokoll „König Ptolemaios, Sohn des Ptolemaios" heißt (siehe S. 308), so liegt es nahe, in dem einfachen „König Ptolemaios" Philadelphos zu sehen.

(4) Siehe dazu Seite 1 Anm. 3 und 4.

² n sḫ·t pꜣ tmj pr wrḥ bn ɔw-t rḫ tj-s kt-ḫ·t šrj msꜣ nꜣ ḫrd nt ɔw-t [r ms·]tw n-j ɔw-i ḫꜣc-t ḥjm·t mtu-(j) tj-cḥc rd-t(?) r ḥr-i ḏd ɔnk is(?) tj(?) ɔwi . . . . ɔw ɔr-s wc ɔrm ll mtu-i tj r t-·t-t tꜣ pš·t n nk·t(?) nb

³ ḥt nb ḥbs(?) nb n kt-ḫ·t nk·t nt ɔw-w r ḫpr n-j ɔwt-i ɔwt-t n ṯj ḥsp·t VI ɔbd II pr·t nt ḥrj n Pr-cꜣ cnḫ ḏt nꜣ ss nt ɔw-t r ɔr-w n pɔw c ɔw-i stꜣ r tm tj r t-·t-t tꜣ pš·t nt nb nt sš ḥrj r ḫ pꜣ nt ɔw-f cḥc-rd ɔw ɔr-s wc ɔrm ll

⁴ [. . .]-f ḫpr n-j ɔwt-i ɔwt-t n nꜣ ss nt ɔw-t r ɔr-w n pɔw c ɔw-i tj r t-·t-t ḥt V r str·t [XXV r ḥt V] cn n wc hrw ḫn nꜣ hrw X(?) n(?) st-i r tm ɔr nꜣi r ḫ md·t nb nt sš ḥrj n ḥtre ꜣt mne ꜣt sḫ nb ɔrm-t

Übersetzung.

„¹ Ich habe dich zur Ehefrau gemacht. Dir gehören die Kinder, welche du mir gebären wirst, und alles was mir gegenwärtig gehört und was ich noch in Zukunft erwerbe ² in Feld (und in) der Stadt, Haus (oder) Grundstück. Du sollst es nicht einem anderen Kinde geben können, außer den Kindern, welche du mir gebären wirst. Wenn ich dich als Frau verstoße, so lasse ich dich vor mich treten, indem ich sage: Ich verzichte auf dich, und ich gebe dir[1] die Hälfte von allen Dingen(?), ³ von allem Silber und allen Stoffen und allen anderen Sachen, die mir sein werden — zwischen mir und zwischen dir — von dem obigen Mechir des Jahres 6 des ewig lebenden Königs an in der Zeit, die du in meinem Hause verbringen wirst. Wenn ich mich weigere, dir[1]) die Hälfte von allem oben Verzeichneten zu geben, wie es feststand . . . . ? . . . . . ⁴ [. . . . .] zwischen mir und zwischen dir in der Zeit, die du in meinem Hause verbringen wirst, so gebe ich dir 5 Silber (*-dbn*) [= 25] Stater, wiederholt [5 Silber (*-dbn*)], an einem von den 10(?) Tage, da ich mich weigere dieses zu tun, zwangsweise ohne Säumen ohne mich gegen dich zu sträuben."

NOTAR: *Ḥr* (Horos), Sohn des *Nḫt-Ḥr-r-r-w* (? Nechtharaus?).

31178[2]) (Tafel CXVI, CXVII, CXX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,535 × 0,165.

2 Selides zu je 0,20. Die (dritte) rechte Selis (unvollständig) 0,135.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

A. Regeln einer Kultgenossenschaft[3]).

[180/179 v. Chr.] DATIERUNG:

„¹ Im Jahre 2 [am x^ten] Tybi [der Könige][4]) *Klupträ*, der Mutter[5]), [der glänzenden Göttin], und des Königs *Ptlumis*, Sohn des *Ptlumis*, des glänzenden Gottes, unter dem

(¹) Wörtlich „in deine Hand".

(²) Für die Bearbeitung dieses und des folgenden Textes war ich ganz auf die Photographie angewiesen. Vor dem Original würde zweifellos manche Unsicherheit schwinden und manche Lücke ergänzt werden können.

(³) Vergleiche dazu S. 25.

(⁴) Der Plural der Ergänzung ist durch die erhaltenen Schriftreste gesichert.

(⁵) Zu der Vormundschaft der Kleopatra I vgl. Bouché-Leclercq: Histoire des Lagides II, 2.

Priester des *ȝlgsȧntrs*, und der Götter Brüder, und der Götter Wohltäter, und der [vater]-liebenden Götter [und der glänzenden Götter], 2 in (*ḥr*) Rakotis, (unter) der Trägerin des Siegespreises vor Brengȧ, der wohltätigen Göttin, in (*ḥr*) Rakotis, (unter) der Trägerin des goldenen Korbes vor *ȝrsinȧ*, der bruderliebenden, in (*ḥr*) Rakotis, (unter) der Priesterin der *ȝrsinȧ*, der [vater]liebenden, in (*ḥr*) Rakotis . . . . . ."

INHALT:

Umschrift.

2 [mjt·t pȝ hp]

3 r mti nɔ (nꜣ) tȝ sɔs·t ɔrm pȝ mr mšc ɔw-w ɔr cnḫ(?) tj ḫpr-f n hp ɔw-w ḏd wc sp tj-n . . ? . II ḥms-n ḫfṯḫ n pȝ ɔrpi . . . . . . ḫnc pst·t(?) ntr(w) . . . . . pȝ c ȝArsinȧ nt ḫn tȝ tȝ [n Pulmn pȝ tš]

4 ȝArsinȧ mtu-n ɔr nȝ kll nȝ wtne n Pr-cȝ(w) Ptlu[mis ɔrm t-f] mw·t tȝ ntr·t pr·t ɔrm Ptlumis pɔ Ptlumis pȝ ntr pr ɔrm nȝ ntr(w) nȝi nt ḥrj cn ɔrm [ɔs·t?] tȝ ntr·t cȝ·t ɔrm Wsjr-Ḥḏɔp(?) [ɔrm nȝ ntr(w)]

5 Kmi tr-w wc sp nȝ ḥb nȝ ḫc nt ɔw-w . . . ṯj ɔbd I pr·t sw [X] ḥsp·t III·t ɔbd I pr·t sw IX rnp·t wc·t ɔbd XII 1/6 rnp·t wc·t cn mtu-n tj ḥt r pȝ c nɔw-n cl tn(?) ḥt II r sȝ nb(?) pȝ bnr nȝ ḥt . . . . nȝ ntr(w)(?) nt ɔw-n ɔr-w . . . [mtu-n]

6 tj-s r t--t pȝ rt nt ɔw-f ḫpr ḫn pȝ c mtu-f ɔr-w(?) . . . . [. . .] r-f(?) mtu-n ɔr n-f rt . . ? . ḫn pȝ c mtu-f šti(?) nȝ ḥt(?) . . . . ɔrm nȝ ḥt . . [. . .] . . . p-w tš ḫr ɔbd nb mtu-f ɔr swr(?) ḫ pȝ nt ɔw-n(?) [mti r-f]

7 . . [. . . . .] ḫn pȝ c mtu-f šti nȝ ḥt nȝ . . . . . . [. . . . .] n-ɔm-n(?) ḫr ɔbd nb mtu-f ɔr wc(?) hrw(?) ḫ pȝ nt ɔw-n mte r-f pȝ rmt n-ɔm-n nt ɔw-w ḏd n-f [r]-ɔri rt n pȝ c [mtu-f tm] ɔr p-f ḳ(n)s ḥt X ɔw-n m-sȝ-f tj ɔr-f rt(?) [n pȝ c]

Das Nächste ist nur in abgerissenen Stücken erhalten.

Übersetzung.

„2 [Abschrift des Gesetzes], 3 dem die Leute der Sechserschaft zugestimmt haben mit dem Lesonis-Priester, indem sie einen Eid leisteten, es zum Gesetz werden zu lassen, indem sie insgesamt sprachen: Wir geben 2 Keramien und sind festlich versammelt (wörtl. sitzen) auf dem Dromos des Tempels des . . . . . . und der Götterneunheit . . . . Haus der Arsinoe, welches in dem Bezirk [des Polemon im Gau] 4 der Arsinoe liegt. Wir machen die Brand- und Trankopfer für die Könige Ptolemaios und seine Mutter, die glänzende Göttin, und Ptolemaios, Sohn des Ptolemaios, des glänzenden Gottes, und diese Götter, die auch oben genannt sind, und [Isis?], die große Göttin, nebst Sarapis(?) [und] allen [Göttern] 5 Ägyptens insgesamt (an) den Festen und Prozessionen, die sie feiern(?) vom [10.] Pachons [des Jahres 2] bis zum 9. Pachons des Jahres 3 — ein Jahr = 12 1/6 Monate — wiederholt 1 Jahr. Wir geben Silber an das Haus. Unser *cl* beträgt je 2 Silber (*dbn*) für die Person außer dem Silber . . . ., das wir darbringen . . . . . . [Wir] 6 geben es in die Hand des

Vorstehers, der in dem Hause (= Anstalt) sein wird, daß er es den Göttern darbringt . . . . . Wir machen ihm einen Vorsteher . . . . in dem Haus, daß er das Silber eintreibt (ϣιπε) der . . . . und das Silber der . . . . ihren Beitrag(?) monatlich, daß er das Trinken(?) veranstalte, wie wir es [vereinbart haben] 7 . . . . in dem Hause. Er erhebt das Silber . . . . monatlich. Er veranstaltet einen Festtag, wie wir ihn vereinbart haben. Wenn man einem von uns sagt: Sei Vorsteher des Hauses, und er weigert sich dessen, dessen Buße soll 10 Silber ($-d^eb^en$) betragen. Wir zwingen ihn, daß er Vorsteher [des Hauses] wird . . . ."

B. Rechnungskolumnen.

Vorderseite.

1	Sokonopis(?), (Sohn des) Marres	4 Silber ($-d^eb^en$)
2	Marres, (Sohn des) *Pꜣ-si* (Pasis?)	4 Silber ($-d^eb^en$)
3	Petisis(?), (Sohn des) *Ḥr-*. . ?.	$2^{5}/_{10}$ Silber ($-d^eb^en$)
4	Imuthes(?), (Sohn des) Petesuchos	2 Silber ($-d^eb^en$)
5	. . ? . . .	2 Silber ($-d^eb^en$)
6	*Pꜣ-ṯnf*	3 Silber ($-d^eb^en$)
7	Petesuchos, (Sohn des) Onnophris	2 Silber ($-d^eb^en$)
8	Paos (*Pꜣ-ḥr*), der ältere	. . . . . .
9	*Ns-tꜣ-Ptḥ*(?)	. . . .
10	. . ? . . Imuthes, (Sohn des) Petesuchos	1 Silber ($-d^eb^en$)
11	. . ?	1 Silber ($-d^eb^en$)
12	Stotoetis	1 Silber ($-d^eb^en$)
13	[. . . . .]	$^{3}/_{10}$ Silber ($-d^eb^en$)
14	[. . . . .]	$^{3}/_{10}$ Silber ($-d^eb^en$).

Rückseite [1]).

Kolumne 1 [2]).

x + 5	[. . . .] Wein	22 Silber ($-d^eb^en$)
6	[. . .]	$^{5}/_{10}$ Silber ($-d^eb^en$)
7	Wasser	$1^{5}/_{10}$(?) Silber ($-d^eb^en$)
8	Kränze (κλομ)	$1^{8}/_{10}$ Silber ($-d^eb^en$)
9	Vor (der Göttin) Thermuthis	$^{5}/_{10}$ Silber ($-d^eb^en$)
10	Vor (dem Gott) Sokonopis(?)	$^{5}/_{10}$ Silber ($-d^eb^en$)
11	Brennöl (*ⲛⲉϩ-ⲥⲁϩⲧⲉ)	$^{4}/_{10}$ Silber ($-d^eb^en$)
12	Salben (sgn)	$^{5}/_{10}$ Silber ($-d^eb^en$)
13	. . . . .	$^{8}/_{10}$ Silber ($-d^eb^en$).

(1) Die Rechnung ist so zu verstehen, daß die Summen für die vorstehenden Zwecke verausgabt oder erhoben worden sind.

(2) Die ersten Zeilen sind fast ganz verwischt.

Kolumne 2.

. . . .

2 Paos — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
3 Paes (*Pɔ-ḥꜣ·t*) — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
4 Petobastis — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
5 . . . ? . . — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
6 Petermuthis — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
7 *Pꜣ-ḏnf* — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
8 *Pikysis (*Pꜣï-Kš*) — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
9 Imuthes(?), (Sohn des) *Pɔ-ḥe*(?) — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
10 *ꜣḳts*[1]) (Agathos?) — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
11 *Pi-rwꜣ* — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
12 *Nḫt-f-ɔr-w* (Nechthpharuis) — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
13 Petesuchos, (Sohn des) *Pamethis(?) — 5/10 Silber (-*dᵉbᵉn*).

Ich übergehe die sehr zerstörte folgende Kolumne[2]) und gehe über zu

Kolumne 4 (Tafel CXX).

. . . .

2 Paos — 2/10 $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
3 Horos(?), (Sohn des) . . . . — 2/10 $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
4 *Ns-tꜣ-Ptḥ*(?), (Sohn des) Horos — 2/10 $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
5 Psenobastis — 2/10 $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
6 Horos(?), (Sohn des) Horos — 2/10 $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
7 *Pɔwꜣ* (Paues) — 2/10 ? $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
8 Marres, Sohn des *Pɔ-si* (Pasis) — 2/10 ? $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
9 Petobastis — 1/10 $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
10 *Ḥr-smꜣ* — 2/10 $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
11 *Wsjr*(?)*-hr* — 2/10 $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
12 *Nꜣ-nḫt-f-ɔr-w* (Nechthpharuis) — 2/10 $\frac{1/2}{10}$ Silber (-*dᵉbᵉn*)
13 . . . ? . . .

Kolumne 5 (Tafel CXX).

Es handelt sich wieder wie in Recto I um die Verwendung oder Erhebung von Summen für bestimmte Zwecke. Mir sind die folgenden Posten verständlich:

„Wasser — 1 Silber (-*dᵉbᵉn*)
skn(?) (und) Kränze — 1 2/10 Silber (-*dᵉbᵉn*)

---

(1) Als Fremdname determiniert.

(2) 3 9/10 Silber (-*dᵉbᵉn*) ist wohl die Summe der Posten dieser Kolumne. Worauf „ihr Namensverzeichnis" geht, ist nicht recht klar.

Öl (wrḥ)	2 1/2 Silber (*-dꜥbꜥn*)
Vor dem König Marres[1])	1(?) Silber (*-dꜥbꜥn*)."

Am Schluß:

„Der Rest in der Anstalt zu ihren Lasten 2/10 1/2/10 Silber (*-dꜥbꜥn*)."

31179 (CXVIII + CXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,57 × 0,29.

3 Selides zu je 0,15—0,16. Links und rechts noch kürzere Stücke.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Regeln einer Kultgenossenschaft[2]).

DATIERUNG:

[148/7 v. Chr.] „Im Jahre XXXIV am 7. Choiak der Könige *Ptulmis* und *Ḳluptrâ*, welche (quos) *Ptulmis* und *Ḳluptrâ*, die glänzenden Götter, gemacht (= erzeugt) haben, als Priester des *ꜣlgsântrus* und der Götter Retter, [der] Götter Brüder, der Götter Wohltäter, der vaterliebenden Götter, und der glänzenden Götter, und des Gottes, dessen Vater edel ist, und der mutterliebenden Götter, war *Ḳliklâs* (Kallikles), (Sohn[3]) des) *Tiuḳrts* (Diokrates?), als die Frau *ꜣrunias* (Heronias?), Tochter des *ꜣnḳsântrus* (Anaxandros), die Trägerin des Kampfpreises von *Brânigâ*, der wohltätigen Göttin, war, als die Frau *ꜣsḳlpâs* (Asklepias), Tochter des *Ptlumis* (Ptolemaios), (Sohnes des[3]) *ꜣsḳelpiâts* (Asklepiades), die Trägerin des goldenen Korbes vor *ꜣrsinâ*, der bruderliebenden, war, [als die Frau] [*ꜣ*]*pulniâ* (Apollonia), Tochter des *ꜣisuḳrts* (Isokrates), die Priesterin der *ꜣrsinâ*, der vaterliebenden, war".

INHALT:

Umschrift.

4 pꜣ hp r mte nɔ (? ua) sɔs·t (?) r-r-f pꜣ mr šn pꜣ msḥ nt ḥms mbꜣḥ Sbk n nꜣ ntr(w) Sbk n

5 [pꜣ] c ḥtp n pꜣ msḥ tmj Sbk tꜣ-nb·t-Tɔ-tn tꜣ tꜣ Pulmn pꜣ tš ꜣArsinâ ɔw-w ḏd ɔw-n ɔr-f tj ḥsp·t XXXIV ɔbd I ɔꜣḫj·t r ɔbd IV šm crḳi nꜣ tk rnp·t wc·t ɔbd XII 1/6

6 [r rnp·t] wc·t cn ɔw-w ḏd wc sp ɔw-n ḥms m-bꜣḥ Sbk nꜣ ntr(w) Sbk n nꜣ ḥb nꜣ ḥc n Sbk ḥnc nꜣ hrw ɔw ɔr nɔ(ua) pꜣ c r(?) mte ɔr-w ḥms n-ɔm-w mtu-n tj

7 [pɔw-n] ḥt cl ḫr ɔbd nb pꜣ bnr nꜣ ḥt ɔꜣw·t r(?) fɔw-n ɔr-w mtu-n tb-w r t-·t pꜣ rt pꜣ c ɔw-w tš ḫr ɔbd nb pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw bn ɔw-f tj p-f ḥt cl ḫr ɔbd nb mtu-f tb-w r t-·t

---

(1) Siehe dazu Äg. Zeitschr. 43 S. 84 ff. Es ist der Kultus des Königs Amenemhet III. (Lamares, Marres) gemeint.

(2) Siehe Seite 25.

(3) Im Demotischen folgt der Vatername ohne jede Beziehung der Sohnschaft.

8 [p; rt p; c r] h p; nt sš ḥrj ḥr ɔbd nb r p; rt p; [c] šm p-f c ɔw-f ɔn t; ɔw; n; ḥt rn-w(?) r bnr ɔw-f tkn p;ï rmt mtu-f g; p-f ḳ(n)s(?) ḥt XXV ɔw-w m-s;-f tj ɔr-f n(?)

9 [n; nt c-f cn mtu-n ɔr wc . . .] n fi r wc rmt n-ɔm-n [mtu rmt nt ɔw-f] fi tš-f ḥr(?) nɔ(u&) p; c [tn . . H] r wc rmt n-ɔm-n ɔw-w ɔr dn[f n; ḥt V r] wc . . . mtu-f tj ;wc-t n(?) ḥm; n

10 [sgn klm] rp;-t tkm ct(?) [n n; ḥt p; c] p; rmt n ɔm-n nt ɔw-w dd n-f fi [r hrw mtu-]f tm fi p-f ḳ(n)s(?) ḥt [XXV ɔw-w m-s;-f] tj ɔr-f n; nt c-f cn p; bnr n rmt n

11 [icbi dt]h mlh md-t Pr-c; [mtu-n ɔr n; kll] n; wtne n; Pr-c;w [Ptulmis] ɔrm Ḳluptrå ɔw ɔr [Ptlumis] ɔrm Ḳluptrå [n; ntr(w)]

12 [nt pr cnh dt ɔrm n; kll] n; wtne ɔs-t [. . . .] [ɔrm n; kll] n; wtne n Sbk n; ntr(w) Sbk [n n; hb n; hc] nt ḥrj mtu-n st; n; ntr(w) Sbk mtu-n tj pḥ-w t-w ḳs-t p; rmt n-ɔm-n

13 [nt ɔw bn ɔw-f ɔ;j r bnr ɔrm-n] st; n; ntr(w) Sbk ḥnc [p; nt ɔw bn ɔw-f tj pḥ]-w t-w ḳs-t p-f ḳ(n)s(?) ḥt XX [+ x r p; bw] n; ntr(w) Sbk m-s;-f cn nt(?) bnr rmt[1] [n;] md-t nt ḥrj ḫpr n-ɔm-f p; rmt n-ɔm-n

14 [nt ɔw-f m(w)t ɔw-n ;r]b-n r-f mtu-n tj pḥ-f t; [ḳnb-t wc sp mtu]-n tj n-f p; ḥt rmt cl nt ɔw ɔr [t; ḳnb-t(?) mt]e r-f tj-s(?) wb t-f ḳs-t [ḥn? p;-f?] pr-nfr(?) p; rmt n-ɔm-n nt ɔw bn

15 [ɔw-f ;rb-f] ḥnc p; nt ɔw bn ɔw-f tj pḥ-f r t; ḳnb-t p-f [ḳ(n)s(?)] ḥt V m-s; rmt n; md-t nt ḥrj ḫpr n-ɔm-f p; rmt n-ɔm-n nt ɔw-f m(w)t p; bnr p; dmj ɔw-n stbi(?) rmt s X ḥn p; c

16 [mtu-n tj šm-w m-s;-]f mtu-n ɔr n-f r h p; nt sš ḥrj cn p; rmt n-ɔm-n [nt ɔw nɔ(u&)] p; c mte r-f šm m-s;-f mtu-f tm šm n-f(?) . . p-f ḳ(n)s(?) ḥt XX m-s; rmt n; md-t [nt] ḥrj ḫpr n ɔm-f p; rmt n-ɔm-n nt ɔw-f šm

17 ḥn mlh [n d;] ɔw-n cḥc n-f mtu-n tj n-f p; ḥt cl nt [ɔw] nɔ(u&) p;ï c mte r-f tj-s tj wi-w r-f mtu p; rt p; c cḥc ɔrm-f mtu-n tj ṯj-w n-f . . X p; rmt n-ɔm-n nt ɔw-f

18 šm sb; n ntr [d]tḥ ɔrpi n ntr g; r p; rt p; c [r] cḥc ɔrm-f mtu-n tj ṯj-w n-f . . . V p; rmt n-ɔm-n nt ɔw ɔr p-f jt t-f m(w)-t p-f sn t-f sn-t p-f šrj t-f šrj-t p-f šm t-f šm-t

19 t-f ḥjm-t w; r [m(w)t] ɔw-n ;rb-n r-f mtu-n ɔr n-f r h p; nt sš ḥrj p; rmt n-ɔm-n nt ɔw ɔr p-f šrj m(w)t ɔw-f sbk(?) n ms-t(?) m šs m;c(?) ɔw-n swr ḥnke ɔrm-f mtu-n tj nfr ḥ;-t-f

20 p; rmt n-ɔm-n p; nt smi rmt n-ɔm-n ɔw ɔr ḥr ṯs-sḥn rmt ɔwf ɔr sḫi bn-p-f smi ɔw ɔr ḥr nɔ(u&) p; c t;(?) ḥ;-t p-f ḳ(n)s(?) ḥt L ɔw-f smi ɔs(?) m-s; ɔr n-f p; hp r-r-w n t;ï ɔs-t(?)

21 smi-f n-ɔm-s p-f ḳ(n)s(?) ḥt C p; rmt n-ɔm-n nt ɔw-f tj bn rmt n-ɔm-n ɔw ɔr ḥr ṯs sḥn rmt nt ɔw-f r sḫi p-f ḳ(n)s(?) ḥt L p; rmt n-ɔm-n nt ɔw-f dd rmt n-ɔm-n ɔr-k ḥr sḥt bn ɔw-f

---

(1) Mit Pluraldeterminativ.

22 ḥr sḥt ꜣn p-f ḳ(n)s(?) ḥt C pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f šm ɔw ɔr tꜣ ḥjm·t rmt n-ɔm-n p-f ḳ(n)s(?) ḥt C ɔw-w ḥwi n-ɔm-f r bnr ḥn pꜣ c cn pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f gm rmt n-ɔm-n ḥr(?) mit nꜣi·t

23 tɔw-s ɔri·t tks ṯj-ir gc mtu-f ḏd mi tj-w n-j ḥt tb ɔr ꜣiti mtu-f tm tj n-f p-f ḳ(n)s(?) ḥt XXV m-sꜣ rmt ɔw-f ɔr cnḫ m-bꜣḥ ntr ḏd wn-ne bn ɔw-i rḫ tj n-f

24 pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f hwš n rmt n ɔm-n p-f ḳ(n)s(?) ḥt L pꜣ hwš pꜣ mr mšc ḥt LXXV pꜣ nt ɔw-f ɔr-f ḥt C pꜣ hwš pꜣ mḥ II ḥt LX pꜣ nt ɔw-f ɔr-f ḥt LXXX pꜣ hwš rmt cšꜣ ḥt XC pꜣ nt ɔw-w ɔr-f ḥt C . . (?)

25 pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f mḫi rmt n-ɔm-n p-f ḳ(n)s(?) ḥt C pꜣ mḫi pꜣ mr mšc ḥt CXX pꜣ nt ɔw-f ɔr-f CL pꜣ mḫi pꜣ mḥ II ḥt LXXX pꜣ nt ɔw-f ɔr-f XC pꜣ mḫi rmt cšꜣ ḥt C pꜣ nt ɔw-w ɔr-f ḥt CVIII(?)

26 pꜣ rmt n-ɔm-n nt ɔw-f hwš pꜣ rt pꜣ c ḥnc pꜣ nt ɔw-f tkn r t-·t-f md·t p-f ḳ(n)s(?) ḥt L ɔw-w m-sꜣ-f tj ɔr-f nɔ nt c-f cn pꜣ rt pꜣ c pꜣ nt ṯj ḥtr md·t nb nt ɔw-f ḏd-w ɔrm-n

27 rn md·t nb nt ḥrj mtu-n ɔr-w ḥr[-f] ḥtr [ꜣt] mne

sš Pꜣ-tj-Wsjr pɔ Sbk- . . ? .

Übersetzung[1].

Kolumne 1.

1-4 Das Gesetz, dem zugestimmt haben die Leute der Sechserschaft (und) der Λεμαννις-Priester des heiligen Krokodils, welche sich vor Suchos (und) den Suchosgöttern festlich versammelt haben (wörtl. sitzen) an(?) 5 dem Ruheplatz des heiligen Krokodils von der Stadt des *Sobk* (Suchos), des Herrn(?) von *Tᵒ-tⁿn*[2], (in) dem Teil des Polemon (in) dem Gau der Arsinoe, indem sie sagen: Wir tun es (sc. das Gesetz) vom Thot des Jahres 34 an bis zum letzten Tage des Mesori (und) den Lampen-(Tagen)[3], (beträgt) ein Jahr (=) 12 Monate (+) $^1/_6$ (Monat), 6 = ein Jahr wiederholt. Sie sagen insgesamt: Wir sind festlich versammelt (wörtl. wir sitzen) vor Suchos (und) den Suchosgöttern an den Festen (und) Prozessionen des Suchos und den (Feier-)Tagen, über welche die Leute der Anstalt (wörtl. der Hauses) zustimmen werden, sich an ihnen festlich zu versammeln. Wir geben 7 unser *cl*-Silber in jedem Monat außer dem Vieh-Silber, welches wir (noch) dazu zahlen, und zahlen es in die Hand des Vorstehers der Anstalt, indem es jeden Monat festgesetzt ist. Wer von uns sein *cl*-Silber nicht zahlt allmonatlich und es in die Hand 8 [des Vorstehers der Anstalt] nicht zahlt, wie es oben geschrieben steht, in jedem Monat, in dessen Haus soll der Vorsteher der Anstalt gehen und die Bürgschaft des genannten Silbers herausholen. Er soll diesen(?) Mann zwingen, daß er seine Buße bezahlt von 25 Silber (*-dbn*). Man ist hinter ihm, daß

[1] Die Anmerkungen von 30605 (S. 20 ff.) sind hier überall zu Rate zu ziehen.

[2] = Soknebtynis. Siehe S. 21 Anm. 5 und 6.

[3] Dieser Name [hieroglyphs] für die 5 Schalttage ist von großem Interesse. Vgl. dazu Brugsch: Thesaurus 482 ff.

er [9] [seine Schuldigkeit wiederum tut. Wir erheben ein Keramion] als Beitrag auf einen jeden von uns. Der, welcher . . . . die Leute der Anstalt [je 2 Keramien] auf einen jeden von uns, indem man [die 5 Silber (-d^eb^en) auf] ein Keramion bewertet. Er soll ein Pfand geben von Salz, von [10] [Salben, Kränzen], Blumen (?), Öl, Fett (?) [für das Silber der Anstalt]. Der von uns, dem gesagt wird: Bringe (Geld o. ä.) [zu den (Feier tagen], und er bringt es nicht, seine Buße soll [25] Silber (-d^eb^en) betragen. Man ist hinter ihm, daß er seine Schuldigkeit wiederum (= ferner?) tut, außer dem, welcher [krank], verhaftet ist (oder) für die Sache des Königs kämpft. [11] [Wir machen die Brand- und Trankopfer für die Könige Ptolemaios und Kleopatra, welche Ptolemaios und Kleopatra, [die glänzenden Götter, erzeugt haben, [12] ewig lebend, mit den Brand-] und Trankopfern für Isis, [Osiris und Phre[1]], und den Brand-] (und) Trankopfern für Suchos (und) die Suchosgötter an den obigen [Festen und Prozessionen]. Wir ziehen die Suchosgötter, wir geleiten sie zu ihrem Begräbnis. Wer von uns [13] [nicht heraus-kommt mit uns], (um) die Suchosgötter zu ziehen, [und wer] sie [nicht] in ihr Begräbnis [geleitet], dessen Buße soll 20 + x Silber (-d^eb^en) betragen, [indem] auch [die Strafe (?)] der Suchosgötter hinter ihm ist, mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Wenn einer von uns [14] [stirbt, so trauern] wir um ihn und (dann) geleiten ihn in die [Genossenschaft insgesamt und geben ihm das Silber des c*l*-Menschen, welches [die Genossenschaft] beschlossen hat, für sein Begräbnis in seinem Grabe zu geben. Wer von uns nicht [15] [trauert], und der, welcher ihn nicht in die Genossenschaft geleitet, dessen [Buße] soll 5 Silber (-d^eb^en) betragen, mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute. Wenn einer von uns außerhalb der Stadt stirbt, so bestimmen (?) wir 10 Leute in der Anstalt [16] [und lassen sie hinter ihm (?) hergehen], und wir tun ihm, wie es auch oben geschrieben steht. Der von uns, [welchen] hinter jenem herzugehen [die Leute] der Anstalt bestimmt haben, und der nicht geht [. .], seine Buße soll 20 Silber (-d^eb^en) betragen, mit Ausnahme der oben bezeichneten Leute.

Ferner der von uns, [17] welcher in einen ungerechten Prozeß verwickelt wird, dem stehen wir bei, wir geben ihm das c*l*-Silber (zurück), welches die Leute dieser Anstalt (zurück)zugeben beschlossen haben, um es ihm zu überweisen. Der Vorsteher der Anstalt soll bei ihm bleiben, und wir lassen von ihm 10 Keramien einziehen. Der von uns, welcher [18] ein Feind des Gottes oder ein Tempelgefangener des Gottes geworden ist, bei dem soll der Vorsteher der Anstalt bleiben, und wir lassen von ihm 5 Keramien einziehen[2].

Der von uns, dessen Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn, Tochter, Schwiegervater, Schwiegermutter [19] oder Frau sterben wird, um den trauern wir und tun ihm, wie es oben[3] geschrieben steht. Der von uns, dessen Sohn ganz jung stirbt, mit dem trinken wir Bier und erfreuen sein Herz.

---

(1) Nach 30619, 4 ergänzt. Vgl. S. 68 Anm. 4.

(2) Das ist nach C 30606, 23 der Sinn des Ausdrucks.

(3) Nämlich Z. 14. In 30605 Z. 16 sind diese Bestimmungen wiederholt.

[20] Der von uns, der einen von uns anzeigt vor einem Befehlshaber, einem Machthaber, bevor er (ihn) den Leuten der Anstalt angezeigt hat, dessen Buße soll 50 Silber (-*debn*) betragen. Wenn er ihn aber(?) anzeigt, nachdem das Gesetz vollzogen ist, welches an dieser Stätte(?) vollzogen wird, [21] an der er ihn angeklagt hat, so soll seine Buße 100 Silber (-*debn*) betragen. Der von uns, welcher einem von uns Böses tut vor einem Befehlshaber, einem Machthaber, dessen Buße soll 50 Silber (-*debn*) betragen. Wer von uns zu einem von uns sagt: Du bist aussätzig (ϲⲉϩⲧ), [22] und er ist nicht aussätzig, so soll seine Buße 100 Silber (-*debn*) betragen. Wer von uns zu der Ehefrau eines von uns geht, seine Buße soll 100 Silber (-*debn*) betragen, und sie sollen ihn noch dazu aus der Anstalt hinauswerfen. Wer von uns einen von uns findet am Wege(?) . . . . [23] . . . ., oder er sagt: Möge man mir Silber geben, weil ich in Not bin, und er gibt ihm nichts, so soll seine Buße 25 Silber (-*debn*) betragen, mit Ausnahme (des) Menschen, welcher vor dem Gott (d. i. Suchos) einen Eid geleistet hat des Inhalts: Ich habe es ihm nicht geben können.

[24] Wer von uns einen von uns beleidigt, dessen Buße soll 50 Silber (-*debn*) betragen, die Beleidigung des[1] ⲗⲉⲙⲏⲛⲏϣⲉ-Priesters (kostet) 75 Silber (-*debn*), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 100 Silber (-*debn*), die Beleidigung des Zweiten (kostet) 60 Silber (-*debn*), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 80 Silber (-*debn*). Die Beleidigung gewöhnlicher Menschen (kostet) 90 Silber (-*debn*), die, welche sie (weiter) begehen, 100 + x Silber (-*debn*).

[25] Wer von uns einen von uns verletzt, dessen Buße soll 100 Silber (-*debn*) betragen, die Verletzung des ⲗⲉⲙⲏⲛⲏϣⲉ-Priesters (kostet) 120 Silber (-*debn*), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 150 Silber (-*debn*), die Verletzung des Zweiten (kostet) 80 Silber (-*debn*), die, welche er (weiter) begeht, (kostet) 90 Silber (-*debn*). Die Verletzung gewöhnlicher Menschen (kostet) 100 Silber (-*debn*), die, welche sie (weiter) begehen, (kostet) 108(?) Silber (-*debn*).

[26] Wer von uns den Vorsteher der Anstalt beleidigt und wer etwas in seine Hand nähert (d. h. ihn zu bestechen sucht?), dessen Buße soll 50 Silber (-*debn*) betragen. Man ist hinter ihm, daß er ferner seine Schuldigkeit tut. Der Vorsteher der Anstalt verfügt über jedes Wort, welches er mit uns gesprochen hat [27] namens jedes obigen Wortes. Wir wollen es nach seinem Befehl tun zwangsweise ohne Säumen.

Geschrieben von Petosiris, Sohn des Sokonopis(?).“

Kolumne 2.

„[1] Ihre Namen:

[2] Harmiysis, (Sohn des) Sokonopis(?), der ⲗⲉⲙⲏⲛⲏϣⲉ-Priester	150 —[2])	= $12^{5}/_{10}$ Silber (-*debn*)
[3] Onnophris, (Sohn des) Sokonopis(?), der Zweite	120 —	= 10 Silber (-*debn*)

---

[1] D. h. die er begeht.

[2] Das nicht geschriebene Geldstück ist nach C. 30606 Kol. 2 das Silber (-*debn*). Was es mit dem Verhältnis 1 : 12, das hier und dort vorliegt, auf sich hat, entgeht mir.

4 Sokonopis(?), (Sohn des) Sokonopis(?), der Prophet der Götter	96 — =	8 Silber (-dbn)
5 Sisuchos, (Sohn des) Tesenuphis, der Diener (? cš) des Soknebtynis	90 — =	7 1/2 Silber (-dbn)
6 Sokonopis(?), Sohn des Petisis, der Diener des Suchos, der Vorsteher der Herden(?)	84 — =	7 Silber (-dbn)
	Summa 45	

7 Die Jünglinge (*mnh*[1]) 5 Silber (-*dbn*)
9 Peteharpsenesis(?), (Sohn des) Tesenuphis,
10 Peteharpsenesis, Sohn des Sokonopis(?),
11 Petesuchos, (Sohn des) Sokonopis(?),
12 Onnophris, (Sohn des) Sokonopis(?), Sohnes des) *Pꜣ-hꜥ*(?),
13 Harmiysis, (Sohn des) Sokonopis(?),
14 Harmiysis, (Sohn des) *Lulȧ*, (Sohnes des) Sokonopis(?),
15 Sigeris, (Sohn des) Sigeris,
16 Harpaesis, (Sohn des) Pates (*Pꜣ-tꜣ*),
17 Papnebtynis, (Sohn des) . . . .,
18 Sokonopis(?), Sohn des Sokonopis(?),
19 Petesuchos, (Sohn des) . . . .,
[Sok]onopis(?), (Sohn des) Pachois, der Lesonispriester(?),
21 . . . *Sbk*, (Sohn des) . . . .,
22 [Har]miysis(?), (Sohn des) Pasuchos(?),
23 . . . . 140 Silber (-*dbn*).

Im ganzen 19 Personen.
Im ganzen . . . 115 Silber (-*dbn*).

. . . .

31180 (Karton — Tafel CXX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite Hellbraun. 0,24 × 0,19.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Die Überschrift der erhaltenen Kolumne lautet: „Die Wein-Rechnung des *Sꜣ-Wsr* (Sesostris)“.

Ptol.

([1]) = Neophyten.

31181 (Karton).

36 kleine Bruchstücke aus Urkunden verschiedener Zeit.

Fundort: Sakkara? (+ III)[1].

Taharka—Ptol.

31182 (Karton).

46 kleine Bruchstücke aus Urkunden der Zeit des Taharka.

Fundort: Sakkara (+ I)[1].

31183 (Karton).

45 kleine Bruchstücke aus Urkunden der Zeit des Taharka.

Fundort: Sakkara (+ I)[1].

31184 (Karton — Tafel CXXI).

14 meist größere Bruchstücke einer Rechnung. Proben in Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6 und 14.

Fundort: Sakkara (+ I)[1].

Zeit des Taharka.

31185 (Karton).

46 Bruchstücke von Rechnungen. Die beschriebenen aus der Ptolemäerzeit.

Fundort: Sakkara? (+ III)[1].

31186 (Karton — Tafel CXXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,205 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Brief (?) (Bruchstück)[2].

Ptol.

31187.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,11 × 0,10.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

3 Kolumnenreste: a) 2 Zeilenreste, b) 6 Zeilenreste, c) 6 Zeilenreste.

Ptol.

---

(1) Siehe Seite 187.

(2) Zu dem Zeile 5 und 6 genannten n. pr. vgl. Pap. Reinach S. 178.

31188 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,15 × 0,105.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

9 Zeilenreste.

Ptol.

31189 (Karton — Tafel CXXI).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hellbraun. 0,09 × 0,065.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Ptol.

31190 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,20 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

4 verwischte Zeilenreste.

Ptol., 1. Periode.

31191 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Kleisterspuren. 0,105 × 0,08.

Fundort: Gebelên*.

Pachtvertrag

über βασιλικὴ γῆ[1] (Bruchstück).

(Siehe die Abbildung auf Seite 298.)

Umschrift.

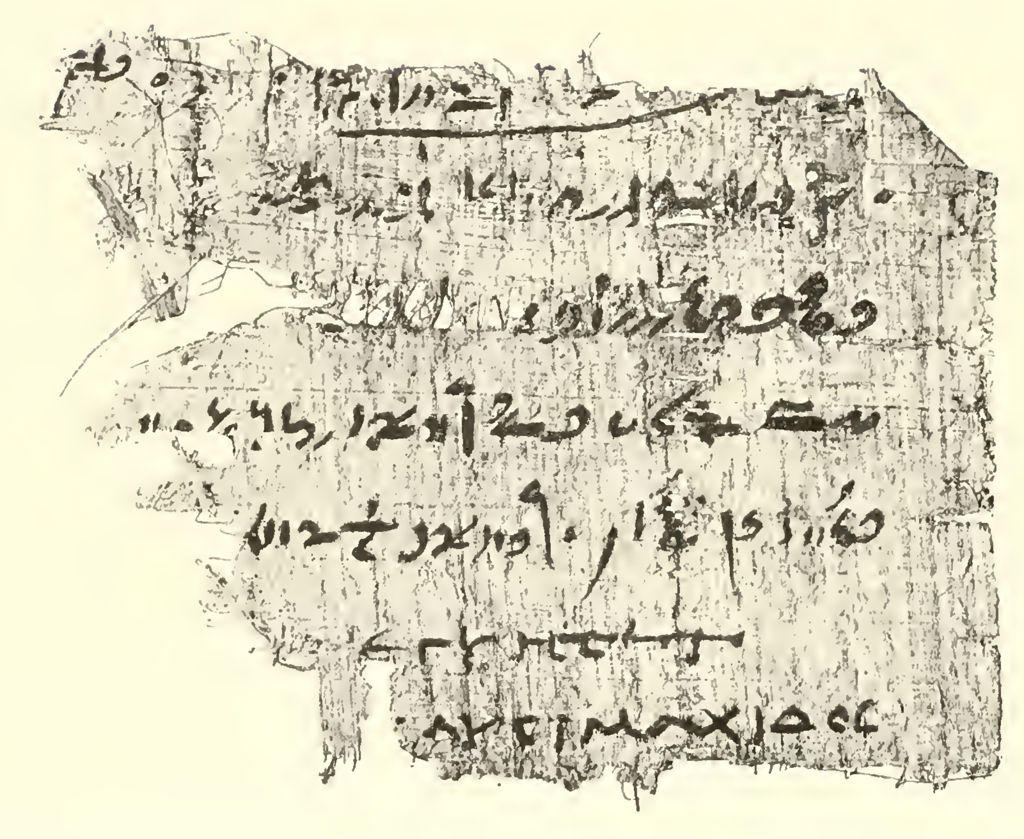
x + 1 . . . . n(?) Pr-cꜣ [. . . . .]
2 n wc hrw ẖn hrw V(?) n ḥtr ꜣt [mne . . . .]
3 nt nb nt mtu-i ḥnc [nꜣ nt ɔw-i r tj ẖpr-w n ɔw·t n pꜣ hp n pꜣ sḥn[2]) nt ḥrj]
4 p-k rt pꜣ nt ṯj ḥtr n md·t nb nt ɔw[-f r ḏd-w ɔrm-i . . . .]
5 mtu-i ɔr-w n rn-f n ḥtr ꜣt mne

Übersetzung.

„x + 1 . . . . König [. . . . . . .] 2 binnen 5(?) Tagen zwangsweise ohne [Säumen . . . .] 3 alles, was ich (gegenwärtig) besitze, und [was ich noch

(1) Vgl. die ähnlichen Urkunden 30647. 30660. 30780.

(2) Ergänzt nach Pap. demot. Reinach IV Z. 23.



erwerbe, ist ein Pfand für die Rechtskraft der obigen Pacht]. ⁴⁄₁ Dein Verwalter garantiert jedes Wort, das [er mit mir sprechen wird . . . .]. ⁵⁄₁ Ich tue sie in seinem Namen zwangsweise ohne Säumen."

Darunter:

. . .] . . . ἐγύησεν (sic)

. . .] . Λυσιμαχίδος (Pr.)

Ptol., 1. Periode.

31192 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,075 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

4 Zeilenreste.

Ptol.

31193 (Karton).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell. Kleisterspuren. 0,085 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

6 Zeilenreste.

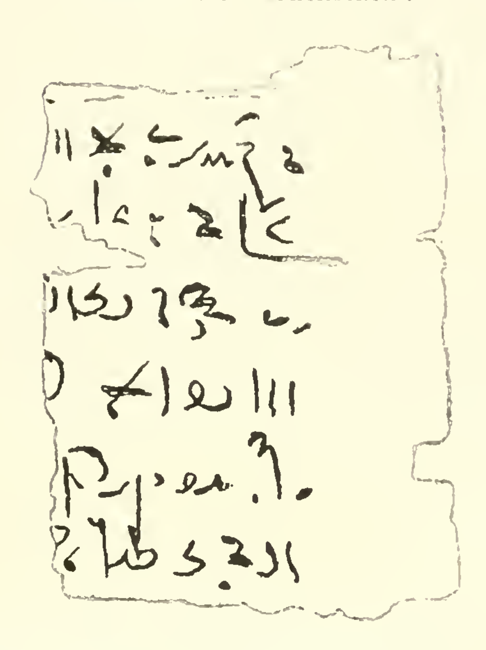
Ptol.

31194 (Karton).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,075 × 0,055.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).



In der ersten Zeile ist die aus 30647. 30660. 31164 bekannte Insel in der Nähe von Gebelên erwähnt.

Ptol., 1. Periode.

31195—31202 (Karton — Tafeln CXXII[1]) und CXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

Fundort: Gebelên*.

8 Bruchstücke derselben **Urkunde**[2]).

Ptol., 1. Periode.

31203 (Karton — Tafel CXXII[3])).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Kleisterspuren. 0,17 × 0,12.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung.

Ptol.

([1]) 31197 ist etwas retouchiert.

([2]) Auf dem ersten Bruchstück (Tafel CXXII) ist das Jahr 9 erwähnt. 31200 (Tafel CXXIII) steht Z. 3 die Wendung *pꜣ ss n wꜣḥ-f ꜣw-i r*[. . .

([3]) Retouchiert.

31204 (Karton — Tafel CXXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,15 × 0,05.

Fundort: Gebelên*.

Urkunde (Bruchstück).

Ptol.

31205 (Karton — Tafel CXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun, unten gedunkelt. 0,075 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Brief.

Die Bestimmung der Urkunde, von deren Inhalt ich im Einzelnen wenig verstehe, beruht vor allem auf dem Schluß, der eine Brielformel enthält[1].

Ptol.

31206 (Karton — Tafel CXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,165 × 0,09.

Fundort: Gebelên*.

Rechnung (Bruchstück).

Die Posten sind nach Monatstagen gebucht, und zwar nach dem 17. (Z. 1—2), 18. (Z. 3), 20. (Z. 4—5), 21. (Z. 6), 22.[2] (Z. 7 ff.). Die einzelnen Gegenstände sind mit ihrem Preis in Silber eingetragen; ich verstehe nur die folgenden:

Z. 5 Fenster (? *sšt*) . .? .

Z. 12 Der Kessel (ρⲁⲱⲧⲉ) 2(?) Silber (*-dbn*).

Ob es sich in dieser Liste um Geschenke an einen Tempel handelt, wage ich nur als Frage zu stellen.

Ptol.

31207 (Karton — Tafel CXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,085 × 0,06.

Fundort: Gebelên*.

Heiratsvertrag (Bruchstück).

Umschrift.

1 [. . . . . . . Pt]lumis [. . . . .]

2 [. . . . .] . . .? . . . . . . [. . . . .]

---

(1) Siehe S. 201 Anm. 1. (2) Oder 24.

3 [. . . . . .] n pꜣw-s tꜣ ḥbs ḥr rnp·t [. . . . . .]
4 [. . . . . . .] . ᶜ. ti . . . ᶜ . . [. . . . . .]
5 [. . . . .] ꜣw Nꜣ-nfr-Sbk (*Nephersuchos) p·f sn ꜥꜣ(?) [. . . . . . .]

Bemerkung:

Das Wenige, was von dem Text erhalten ist, insbesondere die Wendung „für ihr Brot und (ihre) Kleidung in jedem Jahr" (Z. 3), läßt wohl die obige Bestimmung zu.

Ptol., I. Periode.

31208 (= a) + **31210** (= b) (Karton — Tafel CXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

a) 0,22 × 0,175 — 1 Selis zu 0,18,

b) 0,230 × 0,160 — 1 Selis zu 0,18.

Urkunde (Bruchstück).

DATIERUNG[1]:

„1 Im Jahre 18 im Thot(?) des Königs [Ptlumis, Sohnes des *Ptlumis* und der *Arsinå*, der Götter Brüder, als N. N., Priester des *Algsntrus* und der] Götter Brüder und der Götter [Wohltäter] war, als . ᶜ. *piln*, Tochter(?) des *Alptrs* (Antipatros?), 2 Trägerin des Goldkorbes vor Ars[inå, der bruderliebenden, war, [. . . . .]." [230/29 v. Chr.]

INHALT:

Den näheren Inhalt vermag ich den erhaltenen Schriftresten nicht zu entnehmen.

31209 (Karton — Tafel CXXIII[2]).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,10 × 0,06.

Urkunde (Bruchstück).

Die Erwähnung des „Suchos, Herrn von Tebtynis" läßt Umm el Baragât als Herkunftsort vermuten.

Ptol.

31210 siehe unter 31208.

([1]) Diese Rekonstruktion — um mehr handelt es sich nicht — ist in vielfacher Hinsicht problematisch. So darf es auch nicht als durchaus sicher gelten, daß die Datierung sich, wie ich angenommen habe, auf Ptolemaios Euergetes I. bezieht.

([2]) Die Zahl 31209 fehlt unter dem betreffenden Stück in der rechten Ecke der Tafel.

31211 (Karton — Tafel CXXIV.)

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,21 × 0,09.

Brief[1]) (Bruchstück).

Der Text ist zum größten Teil verwischt. Aus der Adresse der Rückseite

ergibt sich, daß ein Petosiris der Absender war. In Zeile 5 v. u. ist in nicht ganz klarem Zusammenhang von der Stadt *Hb* die Rede, vermutlich der Hauptstadt der südlichen Oasis (Hibis).

Die verwischte Datierung am Schluß ist vielleicht so zu lesen: „Geschrieben im Jahre 22(?) = Jahr 11 am 20. Paophi". Sie würde also auf die Samtregierung des Ptol. Philometor und des Euergetes II. gehen. [160/59 v. Chr.?]

31212 (Tafel CXXV + CXXVI[2])).

Dunkelbraun. 0,32 × 0,09.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Brief.

Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Umschrift.

1 Sbk- . . . s; P;-b;(?) p; rmt n pr p; nt ḏd
2 m-b;ḥ Sbk nb T;-tn p; ntr c; pɔw nb c; ɔ(?) Sbk nb T;-tn
3 ɔnk(?) p-k bk . . . . . ? . . . . . tj-i
4 ẖtẖt(?) . . ? . . . .
5 nɔw md·t . . ? . ɔw ɔr ɔ;j ɔw ɔr ḥr-i
6 ɔn ntr p; . . . . . n-j n-ɔm-w ɔn Sbk nb T;-tn
7 ɔn . . . ? . pɔw jt
8 ɔn rmt(?) . . . ? . . p;ï
9 ɔn M;c·t-Rc p; c; s; Pɔ-b;(?)
10 ɔn M;c·t-Rc p; ẖm s; Pɔ-b;(?)
11 ɔn Pɔ- . . ? . s; ɔ;j-m-ḥtp
12 ɔn M;c·t-Rc s; ɔ;j-m-ḥtp
13 ɔn rmt ɔw-f ṯj r Pɔ- . . ? . s; ɔ;j-m-ḥtp
14 ɔn rmt ɔw-f ṯj r pɔw c
15 ɔn p; rmt ɔr n-j nɔw md·t . . ? .
16 . . . ? . n; tbi(?) mtu t-·t-i
17 ɔn Ḫ;c-s ɔw ɔr ḥr n-f rmt
18 ɔn p; rmt ɔr n-ɔm-s . . . ? . . t; ḳs
19 n;w ẖm-ḫr ḥr p; pr mḥtj Sbk
20 ɔn ẖ;c-i js(?)
21 M;c·t-Rc Sbk- . . . ɔw-f wḏ; r wn mɔ ɔw-f snt(?)
22 Pɔ-n-ɔs·t p; c s; Pɔ-b;(?) ɔn ɔw-f wḏ;
23 ɔn nɔw ẖm-ḫr . . ? . . wḏ; cn
24 ɔn wn mɔ ɔw-w smn(?) r-r-f

---

(1) Anscheinend am Schluß als *bk* bezeichnet.

(2) Statt 31219 ist 31212 zu lesen.

Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

1 Pɔ-n-ɔs·t pꜣ ḥm sꜣ Nḫt-ṯḥr ɔn ɔw-f wḏꜣ
2 ɔn n-f ḥm-ḥr wḏꜣ
3 ɔn Wbs·t-ɔꜣj·t (?) t-f ḥjm·t (?) wḏꜣ
4 ɔn wn mɔ ɔw smn (?) r-r-f
5 ɔn pɔw c wḏꜣ cn
6 pɔw sḥn nfr ɔw-f mbꜣḥ Sbk nb Tꜣ-tn
7 ɔw ɔr ḥr Sbk-. . . sꜣ Pɔ-bꜣ (?) nt šn mbꜣḥ
8 Sbk nb . . ?. Sbk nb Tꜣ-tn
9 pꜣ ɔw ɔr . . ? . sḥn bɔn (?) . . . .
10 . . . ? . . . cn mšm (?) r
11 . . . ? . . pꜣ c nt ḥrj

Übersetzung.

A. Vorderseite.

„1 Sokonopis (?), Sohn des *Pɔ-bꜣ* (?), der Hausvorsteher[1]), spricht 2 vor Soknebtynis, dem großen Gott: Mein großer Herr, Soknebtynis, 3 ich bin dein Diener . . . . Ich 4 . . . . ? . . . . 5 meine . ? . . . . Angelegenheiten, die vor mich kommen 6 durch den Gott . . . . , durch Soknebtynis, 7 durch . . ? ., meinen Vater, 8 durch . . . ? . . . . ., 9 durch Marres, den Älteren, Sohn des *Pɔ-bꜣ* (?), 10 durch Marres, den Jüngeren, Sohn des *Pɔ-bꜣ* (?), 11 durch Pɔ- . . ? ., Sohn des Imuthes, 12 durch Marres, Sohn des Imuthes, 13 durch einen Angehörigen des Pɔ- . . ? ., Sohnes des Imuthes, 14 durch einen Angehörigen meines Hauses, 15 durch den Mann, welcher . . ? . . meine . . ? . . Angelegenheiten 16 . . . ., 17 durch *Kaas* vor seinen Leuten, 18 durch . . . ? . . . ., 19 meine Kinder im (?) Nordhause des Suchos, 20 . . ? . . 21 Marres, (Sohn des) Sokonopis (?), er ist gesund . . . . ? . . 22 Phanesis, der Ältere, Sohn des Pɔ-bꜣ (?) er ist gesund. 23 Meine Kinder, . . ? . . . auch gesund 24 . . . . . . ? . ."

B. Rückseite.

„1 Phanesis[2]), der Jüngere, Sohn des Nechthyris, er ist gesund. 2 Seine Kinder sind gesund. 3 *Obastetis (?), seine Frau (?), ist gesund. 4 . . . . . ? . . . 5 Sein Haus ist auch gesund. 6 Mein schöner Befehl, er ist vor Soknebtynis."

(Absatz.)

„7 Vor Sokonopis (?), Sohn des *Pɔ-bꜣ* (?), der grüßt vor 8 Suchos, Herrn von . . ., und Soknebtynis: 9 Der, welcher mir . . . . . bösen Befehl . . . . . 10 . . . . wiederum. Gehe (?) nach 11 . . . . . . meines obigen Hauses."

Ptol.

31213 (Tafel CXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,32 × 0,095.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

(1) Siehe Recueil XXVIII S. 196.

(2) Das ist wohl der in 31161 genannte. Vgl. die Bemerkung S. 261

Brief.

Umschrift.

1 Pɔ-n-ɔs·t (Phanesis) sꜣ Nḫt-Ḥr (Nechthyris) pꜣ nt ḏd
2 tꜣï(?) ɔbd I ɔꜣḫj·t sw X ɔw-i .?. -i n wc š . . .
3 ḏd wn wc sgig ɔw-f(?) ɔr wc grmkus(?)
4 tgm pꜣ c ke mne(?) . . .? .
5 . .?. . tj-i šm Sbk- . . . (Sokonopis) ɔrm Pꜣ-dj-ɔs·t (Petisis)
6 nꜣ rmt .?. mtu-i r pr-mɔ ɔrm Ḥr (Horos) sꜣ(?) Hrj (?Herieus?)
7 pꜣ ḫn(?) r ḥrḥ(?)[1]) . .?. . tj-i pḥ-w ɔrm . . .?.
8 st-s Ḥr (Horos) [sꜣ?] Hrj (Herieus) m-sꜣ nꜣ rmt rn [. . . . .]
9 n-ɔm-w šc-tu nḫt(?) n-f nk·t . . .? . nꜣ rmt
10 .?. mtu-i(?) r pr-mɔ gm-w pꜣ sgig
11 rn-f ɔrm pꜣ tgm . . . . ? . . .
12 . . . . -s r ke mne(?) r t-·t . .?. ɔwi-f s
13 r pꜣ ɔhi pꜣ ɔrpi wrš nfr ḫrš-f[1])-s mḫi(?)-f
14 nꜣ rmt rn-w ɔw ɔr-ḥr nꜣ rmt nt sš ḥrj
15 tꜣï ꜣmb nꜣ rmt Pꜣ-dj-Wsjr (?Petosiris?) ḫc(?) . .? .
16 tꜣ rmt šnc(?) tꜣ rmt rn-s nꜣ . .?. tj-n(?)
17 pꜣï tgm ɔw-s ḏd n-f ḏd bn ɔw-i ḏd(?) mi
18 mḫi-w nꜣ rmt[1]) mtu-i ɔr[1]) ɔs ḫtr(?) . [. . . . .]
19 šm r pr mɔ n ḫtḫt(?) [. . . . . . .]
20 lc(?) r wn n-ɔm-w ɔw ɔr n-i(?) [. . . . . .]
21 ɔw ɔr-ḥr Piln (Philon?) p-k rt . . .? . . . . . .
22 Tɔ-pꜣ-ši (Tapsais) ɔrm . .?. . r t-·t Ḥr (Horos) . . . .? . . .
23 ɔw-i tj .?. smi ḏd mi ɔr-w
24 pꜣ šn nꜣi n gtgt

sš ḥsp·t XXV ɔbd I ɔꜣḫj·t(?) sw X

Bemerkung:

In diesem vom 10. Tybi des Jahres 25 datierten Brief des Phanesis, Sohnes des Nechthyris, verstehe ich so vieles nicht oder nur ungenau, daß ich mich mit dem obigen Umschreibungsversuch begnüge. Im Übrigen vgl. zu 31161.

Ptol.

31214 (Karton — Tafel CXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Kleisterspuren. 0,16 × 0,105.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol., 1. Periode.

[1]) Über der Zeile.

31215 (Karton — Tafel CXXVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,105 × 0,105.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Brief.

Umschrift.

1 . . . . n Pɔ-n-ɔs·t s: Nḫt-Ḥr
2 mi tj-s(?) . ? . VI r III r VI cn r Swḥ p-f sn
3 p: wn . . . ? . . m ɔr ḳnḳn-f n-ɔm-w
4 sš ḥsp·t XVII ɔbd IV ɔ:ḫj·t sw II(?)

Bemerkung:

Dieser Brief des Phanesis, Sohnes des Nechthyris, ist vom 2.(?) Choiak des Jahres 17 [231/0 v. Chr.] datiert. Im übrigen vgl. zu 31162.

31216 (Tafel CXXVI und CXXVII).

Dunkelbraun. 0,26 × 0,075.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

A. Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite). [226/5 v. Chr.]

1 [Ḥsp·t XXII ɔbd IV šm sw XVII] P:-dj-Wbst·t s: P:-w:ḥ-mw(?) p: nt ḏd
2 Pɔ-n-ɔs·t s: Nḫt-Ḥr Pɔ-n-ɔs·t s: Nḫt-Ḥr p: s:-n-[nḥ]
3 T:-tn tj-k n-j . . ? . XXXIV t-w
4 pši XVII r XXXIV cn ɔw-w mḥ . . ? . .
5 . . . ? . V 2/3 sš Pɔ-n-ɔs·t . . . ? . . . .
6 [. . . . .]
7 tj-w n-f swn ḥt [. . . . .]
8 ḥsp·t XXII ɔbd IV šm sw XVII(?)

(Absatz.)

9 ḥsp·t XXII ɔbd III šm sw XVII P:-dj-Wbst s: P:-w:ḥ-mw(?) p: s:-n-nḥ
10 p: nt ḏd Ḏd-ḥr Pɔ-si(?) p: s:-n-nḥ T:-nb-tn(?)
11 tj-k s(?) . . ? . XXXVII 1/2 t-w pši XVIII 1/4
12 r XXXVII 1/2 cn ɔw-w mḥ . . . ? . . V 2/3 r(?) t-·t(?)
13 P:-ḫ:c-s(?) s: Mj(?) . . . ? . m-s:-w(?) ḫpr bw[1](?) ɔr-f . .

---

(1) Vgl. 31247 Z. 15.

14 ɔn·t-f ɔnḳd(?) XXXVII 1/2 .?. XVIII 1/4 [. . . . .]

15 r XXXVII 1/2 cn tj-w n-f swn ḥt sš Ptḥ-[. . . . . .]

16 ḥsp·t XXII ɔbd IV šm sw XVII

17 [1]) ḥsp·t XXII ɔbd IV šm crḳj Mɜc·t-Rc Pɔ-si

18 pɜ sɜ-n-nḥ pɜ nt ḏd n Ḏd-ḥr . . ? . .

19 pɜ sɜ-n-nḥ(?) Tɜ-nb-tn(?)

20 tj-k n-j ɔnḳd(?) XXXIII t-w(?) pš(?)

21 XVI 1/2 r XXXIII cn ɔw-w mḥ . . . .

22 . . . . [. . . .] . . . Mɜc·t-Rc

23 . . . . . . ? . . . . [. . . . .]

B. Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

1 Ḥsp·t XXII [. . . . .]

2 Mɜc·t-Rc(?) [.[2]). . . . .]

3 [. . . .] . . . ?. [. . . . .]

4 pɜ sɜ-n-nḥ Tɜ-nb-tn

5 . . . .

6 [. . . . .]

7 [. . . . .]

8 [. . . .]

9 V 2/3 sš Mɜc·t-Rc . . . . .

10 . . . . ? . . . . . .

11 ɔbd IV(?) šm crḳj

Bemerkung:

Auf diesem Blatt, mit welchem 31161 (s. dort) vereinigt war, stehen 3 verschiedene Geschäftsbriefe. Zwei davon rühren von dem Oelhändler Petobastis her, und zwar ist 1 (Z. 1—8) an den Ölhändler Phanesis zu Tebtynis, 2 (Z. 9—16) an den Ölhändler (Z. 19) Teos in Tebtynis(?) gerichtet. Den dritten von anderer Hand herrührenden Brief hat der Ölhändler Marres an denselben Teos geschrieben. Er betrifft, wenn ich recht sehe, Lieferungen von Öl.

Ptol.

31217 (Tafel CXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Blattklebung. 0,33 × 0,075.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Brief.

Umschrift.

1 Tḥwtj-ɔw(?) sɜ . ? . . pɜ nt ḏd

2 [. . . . .]

3 tɜï . . ? . wc ḥi

4 [. . ? . .] n-f md·t mti

5 . ? . [. .] . ? . cncn(?)

6 ɔw ɔr ḥr pɜ(?) [. . . . .] . ? . fi wc bk

7 r tj-w st r pɜ c(?) [. . . . .] . . ? . .

8 n-ɔm-f db nɜ mrɜ ɔw ɔr-i

9 hb ɔw ɔr ḥr-k ɔw-w fi nɜ ḥt

10 [. . . . . . .] ɔw-w ɔn·t-w

---

(1) Z. 17 ff. andere Hand.

(2) Das hier befindliche Stück steht an falscher Stelle. Umgedreht enthält es die Datierung „Im Jahre 22 am 17. Epiphi“.

Das Folgende ist fast ganz zerstört bis auf die Schlußzeilen:
[. . . .] ctct(?) pꜣ sḥn nfr cḥc rḫ-s[1])
sš ḥsp·t VI·t(?) ɔbd II ɔꜣḫj·t(?)

Bemerkung:

In diesem vom Paophi(?) des Jahres 6 datierten Brief des Thoteus(?) — der Name des Adressaten ist verloren gegangen — handelt es sich um eine Lieferung von *mrꜣ*-Hölzern[2]).

Ptol.

31218 (Tafel CXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,37 × 0,085.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Urkunde (Bruchstück).

Erhalten sind nur die bekannten Schlußformeln des Kaufvertrages und zwar der „Traditions-Schrift" (*sš wi*). Er war zwischen einem Mann und einer Frau abgeschlossen und war von dem aus den Urkunden von Tebtynis bekannten Notar

Haryothes, Sohne des Harmiysis,

aufgesetzt, der unter Philometor und Euergetes II lebte[3]). Daher kann sich das „Jahr 9" der griechischen Unterschrift ἔτους θ . [. . . . πέπτ]ωκεν α εἰς ἀναγρα[φήν] (Pr.) [174/3 v. Chr.] nur auf den ersteren beziehen.

RÜCKSEITE:

Reste von 5 Zeugennamen.

Ptol.

31219 (Tafel CXXVIII).

Hell. 0,315 × 0,08.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

A. VORDERSEITE:

Umschrift:

1 . . . . ḥsp·t(?) XXII(?) [226/5 v. Chr.?]
2 r ḥsp·t(?) . . . ? . . .

(Absatz.)

3 ḥsp·t XXIV ɔbd I ɔꜣḫj·t(?) Pr-cꜣ Ptlumis [224/3 v. Chr.]
4 cnḫ ḏt sꜣ Ptlumis

---

(1) Zu der Formel siehe Seite 201 Anm. 1.

(2) Vielleicht der [Hieroglyphen]-Baum der klassischen Zeit.

(3) Siehe die Indices unter „Notar".

5 Pꜣ-dj-Wsjr sꜣ Ḥr-cn(?) pꜣ sꜣ-n-nḥ

6 [pꜣ] rmt(?) Tꜣ-nb-tn pꜣ nt ḏd n Ḥr-wḏꜣ(?)

7 . . . . pꜣ ꜣuḳnmus (= οἰκονόμος) [. . . . . . .]

8 . . . . pꜣ sš mɔ tj-s [. . . . .]

9 Pꜣï-uå ḥnc Pɔ-n-ɔs·t sꜣ Nḫt-Ḥr ḥnc Ḥr sꜣ

10 Pꜣ-dj-Ḥr-nꜣ-ššn(?) nt ḫr(?) . . ? . .

11 [. . . .] tgm 1/2 nḥ mɔc(?) . . ? .

12 [. . .] nḥ I 1/2 t-f pši(?) 2/3 1/12

13 r I 1/2 cn ḫr nꜣ sntgss ɔbd I(?) ɔꜣḫj·t(?) crḳj(?)

14 js(?) mtu-tn c-i r wt swn

15 r pꜣ sḫn r hn ḥsp·t XXIV ɔbd II ɔꜣḫj·t crḳj

16 sš ḥsp·t XXIV ɔbd I ɔꜣḫj·t crḳj mtu-i wt

17 . . . I 1/2(?) r pꜣ sḫn pꜣ bnr swn

18 nꜣ nḥ nt sš ḥrj

B. RÜCKSEITE:

[224/3 v. Chr.] 1 ḥsp·t XXIV ɔbd I ɔꜣḫj·t nꜣ . ? . . [. . . . .] Ḥcp(?)-rdj-s(?)

2 pꜣ(?) glmus(?)

Bemerkung:

[224/3 v. Chr.?] Der von dem Ölhändler Petosiris in Tebtynis an einen οἰκονόμος und einen „Ortsschreiber" (= κωμογραμματεύς) gerichtete Brief ist vom „Thot(?) des Jahres 24 des Königs Ptolemaios, des ewig lebenden, Sohnes des Ptolemaios" datiert. Trifft meine oben (S. 261) geäußerte Vermutung das Richtige, so ist hier wie in 31225, 31227 Euergetes I ebenso bezeichnet wie in P. Eleph. 11 Z. 12. Es handelt sich um Öllieferungen, von denen ein Teil (I 1/2 . . ? .) „für die συντάξεις am letzten Thot"[1]) bestimmt sind. Diese will Petosiris an „die Bank" einliefern „außer dem Geld für das oben beschriebene Öl". Z. 9 ist auch Phanesis, Sohn des Nechthyris, der bekannte Ölhändler[2]), genannt.

Ptol.

31220 (Tafel CXXVIII).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell. 0,115 × 0,11.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis). — T 64.

Brief (Bruchstück).

Der Absender heißt, wenn ich recht lese, Phanesis, Sohn des Pakybis. Die sehr schwierige Schrift ist paläographisch und orthographisch von großem Interesse. Beachte z. B. Z. 8 die deutliche Schreibung von cš-*sḥni*.

Röm. Kaiserzeit.

(1) Zu der Öl-Syntaxis vgl. Otto: Priester und Tempel I S. 374 ff. (2) Siehe zu 31161.

31221 (Tafel CXXVIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,13 × 0,09.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Brief (Bruchstück).

Dieses Bruchstück ist nach Zeile 1

wꜥ mkmk ꜣw ꜣr *ḥr n*ꜣ *wꜥb*

„eine Denkschrift[1] an die Priester [. . ."

also eine Eingabe an die Priester, vermutlich die von Tebtynis, deren Namen „unten verzeichnet" (Z. 2) waren. Über den besonderen Anlaß kann ich dem Erhaltenen nichts entnehmen.

Röm. Kaiserzeit.

31222 (Tafel CXXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,28 × 0,07.

Astrologischer Text (Bruchstück).

Der Text beginnt *n*ꜣ *sḫne dw*ꜣ *ntr* ꜣw ꜣr *ḫꜥj* . . . „die Konstellationen des Planeten Venus, der erscheint . . . . ."[2], also ganz ähnlich wie das astrologische Lehrbuch des Pap. Berlin 8345[2]). Leider ist der Text so zerstört, daß kaum ein Satz vollständig erhalten ist. Aber das Wenige, was ich verstehe, stimmt nicht zu dem Horoskop einer Person, sondern es scheint, als ob aus bestimmten Konstellationen Schicksale von Ländern bestimmt werden sollen, von Ägypten, Äthiopien und Syrien (*p*ꜣ *tš p*ꜣ ꜣ*ḫur*). Doch gebe ich diese Bestimmung nur als Vermutung.

Röm. Kaiserzeit.

31223 (Tafel CXXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,28 × 0,07.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Urkunde (Bruchstück).

Der Text, der durch die mehrfache Erwähnung des Gottes Soknebtynis den obigen Fundort nahe legt, ist vom 30.(?) Pharmuthi des Jahres 33 datiert. In der letzten Zeile sind die [*wꜥb*] *nt mnḳ md·t* = βουλευταὶ ἱερεῖς[3]) erwähnt. Über die Zugehörigkeit zu 50016 s. dort.

Ptol.

([1]) = ὑπόμνημα. Vgl. dazu Demotische Studien II S. 12.

([2]) Tafel 97 der Veröffentlichung der Kgl. Museen zu Berlin.

([3]) Canopus 108 ff. = demot. 30 : 9. Vgl. Dittenberger: Or. inscr. S. 101, Anm.

31224 (Tafel CXXIX und CXXX).

Hell. Mit Blattklebung. 0,32 × 0,13.

Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Rechnung (Bruchstück).

Zu einzelnen Namen sind Silber (-*dbn*)-Beträge unter bestimmten Tagen gebucht.

Rückseite.

8 ausgewischte Zeilen einer Rechnung. Darunter in gegenläufiger Richtung die Zahl 23. Ganz unten in entgegengesetzter Richtung ein griechischer Text (Rechnung).

Ptol.

31225 (Tafel CXXX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Siegel. 0,17[1] × 0,10.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

1 Ḥsp·t XVII(?) ɔbd III ɔ:ḫj·t Pr-c: Ptlumis s: Ptlumis
2 [. . . .] . . .?. . . n: s:-n-nḥ
3 T:-nb-tn n: nt ḏd Pɔ-n-ɔs·t s: Nḫt-Ḥr
4 p:(?) s:-n-nḥ(?) tj-k n-j ḥmt(?) VI r p: . .?.
5 nɔw-t(?) . .?. ɔbd II ɔ:ḫj·t r ḫ p: hb
6 :ḳnm[s] t: t: Pulmn n-ɔm-f
7 js mtuk c-i wt swn p: sḫn Pr-c:
8 hb . .?. V n ḏd n-j wt . . .? .
9 ɔr-k ɔr-f sš Ḥr-s:-ɔs·t s: . .? . ḥr
10 . .? . s: P:-dj-Sbk ḥsp·t XVII ɔbd III ɔ:ḫj·t crḳj(?)

Bemerkung:

[231/29 v. Chr.] Der Brief vom Athyr des Jahres 17 oder 18 des Ptolemaios Euergetes I[2]) — ist von 2 Ölhändlern an den Ölhändler Phanesis zu Tebtynis (siehe zu 31161) gerichtet. Es scheint sich um die Begleichung einer Schuld zu handeln. Z. 6 ist der „οἰκονόμος des Teiles des Polemon" erwähnt.

Ptol.

([1]) Soweit die Rolle entrollt ist.

([2]) Siehe die Bemerkung zu 31219.

31226.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,14 × 0,06.

Rechnung (Bruchstück).

2 Kolumnenreste, die eine mit 5, die andere mit 2 Zeilen.

Ptol.

31227 (Tafel CXXXI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Siegel. 0,175 (1) × 0,09.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

1 Ḥsp·t XXIV ɔbd I ɔ:ḫj·t (?) Pr-c: Ptlumis s: sp II (2)
2 Nb-cnḫ (Nebonch) s: P:- . . . . :ptrn
3 . . . . . .
4 . . . . Pɔ-n-ɔs·t . . ? . ḫr . .
5 n:(?) nt ḏd Pɔ- . . s . . ? . ḥnc P:-dj-Wsjr s: ɔ:j-m-ḥtp
6 tj-ki (?) n-tn . . ? . . IX t-w pš
7 IV 1/2 IX cn ḫr n: stge . . ? .
8 . . . . . . ? . . . . .
9 ɔrm Ḥr . ? . s: Ḥr ḥnc Pɔ-n-ɔs·t Nḫt-Ḥr
10 js mtu-k c-i [. . . . .]
11 šc ɔbd II ɔ:ḫj·t crḳj

Darunter:

. . .] . ὁμολογῶ πεπτωκέναι

Bemerkung:

Die Beziehung dieses vom Thot des Jahres 24 eines Ptolemäers datierten Briefes [224/3 v. Chr.] zu der unter 31161 besprochenen Korrespondenz ergibt sich klar aus dem lesbaren Teil des sehr verblichenen Textes. Auch der Ölhändler Phanesis ist erwähnt.

Ptol.

31228 (Tafel CXXX (3)).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,13 × 0,12.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — T 40.

---

(1) Soweit der Papyrus entrollt ist.

(2) D. h. „Sohn des Ptlumis“. Vgl. Demot. Studien I S. 15.

(3) Dabei 2 nicht zugehörige Fetzen der röm. Kaiserzeit, ein hieratischer und ein demotischer.

Urkunde (Bruchstück).

Vielleicht handelte es sich um den Verkauf eines Hauses oder Grundstückes. Wenigstens ist noch ein Rest der „Nachbarn" erhalten. In der Schlußzeile ist eine „Frau [. . . . . .], Tochter des . . ? . . und der *Rnp·t-nfr·t* (Renpenofre), das Weib des [. . . . . . .]" erwähnt.

Darunter steht von 3 verschiedenen Händen:

a) „Es schreibt Harmiysis: Ich tue nach jedem oben geschriebenen Wort."

b) „Es schreibt Harmiysis[1]): Ich tue nach[2]) jedem oben geschriebenen Wort."

c) „Es schreibt Papnebtynis[1]): Ich tue nach jedem oben geschriebenen Wort."

Darunter: . . .]ορος Σοκονώπιος

Ganz unten: πέ]πτωκεν α εἰς ἀναγραφήν

Ptol.

31229 (Tafel CXXXI).

Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell. Eine Blattklebung[3]. 0,17 × 0,165.

Rechnung (Bruchstück).

Mehrere Posten beziehen sich auf Wein, der einmal (I, 13) in *lḳ* (λοκ) -Maßen angegeben ist. — Auf der anderen Seite stehen verwischte Zeilen einer Rechnung.

Ptol.

31230.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,19 × 0,12.

Rechnung (Bruchstück).

16 Zeilen. Auf der Rückseite 4 verblaßte Zeilenreste.

Ptol.

31231 (Tafel CXXXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,32 × 0,05.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Brief (?).

Das wesentliche Interesse dieses stark zerstörten Stückes besteht darin, daß es „Phanesis, den Sohn des Nechthyris" nennt und damit in Beziehung zu der unter 31161 besprochenen Korrespondenz steht.

Ptol.

---

(1) Die direkte Rede ist in *b* und *c* im Unterschied von *a* mit *ḏd* eingeleitet.

(2) *b* hat irrtümlich die Gruppe *ḫ·t* „Bauch" geschrieben.

(3) Wenn die Selis rechts endigt, beträgt sie 0,14.

31232 (Tafel CXXXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Blattklebung. 0,175 × 0,045.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — T 91.

Urkunde (Bruchstück).

DATIERUNG [1]:

„[1] Im Jahre 16 [2]) am 14. Payni der Königin *Kluptrâ*, der vaterliebenden Göttin, [37/6 v. Chr.] und des Königs [2] *Ptlumis*, mit Beinamen *Gsrâs*, des vaterliebenden Gottes, des mutterliebenden Gottes, unter dem Priester des *Algsântr[s]* [3] und denen, welche in Rakotis eingeschrieben sind."

Von den Kontrahenten ist noch „der Reiter (= ἱππεύς) und Ackerbesitzer [3]) . . . ." erhalten.

31233 (Tafel CXXXIII und CXXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. 0,17 × 0,09.

Fundort: Sakkara* (Grab des Ptaḥ-hotep? [4])).

Urkunde (Bruchstück).

Auf der Vorderseite ist der Anfang des Namens Darius erhalten.

Perserzeit.

31234 (Tafel CXXXII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. Mit Blattklebung. 0,175 × 0,09.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (?) (Bruchstück).

Perserzeit.

31235 (Tafel CXXXIV).

a) Horizontalfaser auf der Vorderseite: Schmutzig braun. b) Vertikalfaser auf der Rückseite: Hell. 0,085 × 0,075.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

(1) Durch dieses Protokoll bestätigt sich die Annahme Stracks (Dynastie der Ptolemäer 212), daß Kleopatra VII. und Cäsarion vom Jahre 36 an gemeinsam regiert haben.

(2) Die gleichfalls mögliche Lesung 12 verbietet sich durch die in Anm. 1 erwähnte Feststellung Stracks.

(3) = κάτοικος nach Pap. Berlin 3116 5, 18: Pap. Casati 14, 1.

(4) Vielleicht zu dem Funde 31046 ff. gehörig, ebenso wie alle folgenden Stücke bis 31245.

Brief? (Bruchstück).

Die Vorderseite zeigt den Anfang [hieroglyphs] einer Briefformel(?). Auf der Rückseite 2 Zeilenreste.

Perserzeit.

31236 (Tafel CXXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. Mit Blattklebung. 0,16 × 0,15.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

Beachtenswert ist die Form von [hieroglyph].

Perserzeit.

31237 (Tafel CXXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. 0,14 × 0,11.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

Auf der Rückseite folgende 3 aramäische(?) Buchstaben:



Perserzeit.

31238 (Tafel CXXXIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. 0,255 × 0,15. Eine Selis von 0,11.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite).

Schreibübungen(?) (Bruchstück).

Dreimal die Gruppe [hieroglyphs] *sbli* (= [hieroglyphs] ⲥⲟⲃⲧⲉ).

Ferner ... [hieroglyphs],

. . .

. . .

. . .

In der nächsten Kolumne, welche nur noch Zeilenanfänge zeigt, ist die Datierung wichtig. Nach ihr habe ich die Schlußzeile der ersten Kolumne ergänzt. Das Jahr 31 wird sich vermutlich auf die Regierung des Darius beziehen. [Um 491 v. Chr.]

Perserzeit.

Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite).

2 Kolumnen mit kleiner sehr verblaßter Schrift. Es sind Eigennamen, die wohl einer Rechnung angehören.

Saiten- oder Perserzeit.

31239 (Tafel CXXXIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Farbe. 0,21 × 0,13.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

In der ersten Zeile ein Rest des Namens Darius. Zeile 2 ist zu lesen.

Perserzeit.

31240 (Tafel CXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,12 × 0,085.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Aus einem Schulbuch? (Bruchstück).

x + 1

2

3

Diese Aufzählung erinnert stark an 31169 Recto 4, 10ff., und darauf beruht meine Bestimmung des Bruchstückes.

Perserzeit.

31241 (Tafel CXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Schmutzige Palimpsestfarbe. 0,11 × 0,085.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

Umschrift.

1 Ḥsp·t X·t ɔbd 1 ɔ꞉ḫj·t n Pr-c꞉ Ḥr(?)- .?. [. . . . .

2 Bk-n-Wsjr s꞉ Pɔ-Wsjr ḥn-ntr(?) Ḥr-djdj-f(?) [. . . .

3 .?. . nḫt(?) m-b꞉ḥ Bk-n-Wsjr s꞉ Pɔ-Wsjr [. . . .

4 [. . . . .]-ɔs·t Bk-n-[. . . . . .

5 [. . . .]-Wsjr . .?. . Ḥr-djdj-f(?) [. . . . .

Bemerkung:

Das schlecht erhaltene Bruchstück ist schon durch die Datierung „Jahr 10 Monat Thot des Königs *Ḥr-. .?.*“ sehr wichtig. Der Königsname ist vielleicht *Ḥri* zu lesen und gehört jedenfalls einem einheimischen Herrscher der Ptolemäerzeit an. Da das Datum keinen bestimmten Tag nennt, so wird man diesen neuen Königsnamen nicht vor die zweite Hälfte der Regierung des Ptol. Epiphanes setzen können[1]. Über das zeitliche Verhältnis zu den Königen Harmachis und Anchmachis[2] wage ich mich nicht zu äußern. Die erhaltenen Reste lassen keine nähere Bestimmung des Inhalts zu. Leider muß ich auch dahingestellt sein lassen, ob *Bk-n-Wsjr*, Sohn des Pausiris, ein Prophet(?) des(?) ägyptischen Weisen *Hardadaf*[3] war, denn die Lesung der Stelle ist recht zweifelhaft.

Ptol.

31242 (Tafel CXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,10 × 0,11.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

Vielleicht Bruchstück eines Briefes. Auf der Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite) ist

erhalten.

Perser(?)zeit[4].

---

(1) Vgl. Krall: Studien zur Geschichte des alten Ägypten II, 46.

(2) Die richtige Auffassung dieser bedeutungslosen Insurgentenführer siehe bei Bouché-Leclercq: Histoire des Lagides I S. 365 Anm. 2.

(3) Vgl. W. Max Müller: Die Liebespoesie der alten Ägypter S. 35.

(4) Spätestens erste Periode der Ptolemäerzeit.

31243 (Tafel CXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,165 × 0,06.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Urkunde (Bruchstück).

In Zeile 1 Rest des Protokollpräskripts des Königs Amasis. Auf der Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite) sind Reste von 6 Zeugennamen erhalten, darunter auch der Vatersname Psammetich. Es haben aber ursprünglich vermutlich 9 Zeugennamen dagestanden.

Saitenzeit.

31244.

Vertikalfaser auf der Rückseite. Schmutzig braune Palimpsestfarbe. 0,165 × 0,15.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

Rechnung (Bruchstück).

2 Kolumnenreste, links 3 Zeilenreste, rechts 6 Zeilenreste.

Perserzeit.

31245 (Tafel CXXXVI).

Schmutzige Palimpsestfarbe. 0,19 × 0,16.

Fundort: Sakkara*. — Vgl. 31233.

a) Vorderseite (Horizontalfaser auf der Vorderseite):

Brief (Bruchstück).

In der vorletzten Zeile findet sich die Seite 189 besprochene Briefformel, auf Grund deren ich das Bruchstück bestimmt habe.

b) Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite):

Rechnung (Bruchstück).

Perserzeit.

31246 (Tafel CXXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,17 × 0,065.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

1 Ḥsp·t XXII? ɔbd I [ ] sw XXIX

2 . . ? . . P;-bs(?) P;-ẖ;c-s(?)

3 p; nt ḏd Pɔ-n-ɔs·t s;

4 Nẖt-Ḥr [p;] s;-n-nḥ

5 Tꜣ-nb-tn tj-k n-j
6 ꜣnḳd(?) XLII nt ꜣr
7 [ꜣnḳd(?)] XLXIII
8 [. . . . .]
9 sš Pꜣ-ḥꜣc-s sꜣ Pꜣ-ḥꜣc-s
10 ꜣnt-f ꜣnḳd(?) XLII r XLIII
11 . . . ? . . . tj-w n-f swn [ḥt]
12 sš Ptḥ(?)- . . ? . . . .

Bemerkung:

[220/5 v. Chr.] Der Brief, vom 29. [Thot?] des Jahres 22 datiert, ist an den Ölhändler Phanesis[1]) gerichtet.

Ptol.

31247[2]) (Tafel CXXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,18 × 0,07.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

1 [Ḥsp·t] XXII ꜣbd I šm sw XIV Twt (Totoes) sꜣ Pꜣ-ḥr (Paos) pꜣ nt ḏd
2 Pꜣ-n-ꜣs·t sꜣ Nḥt-Ḥr pꜣ sꜣ-n-nḥ Tꜣ-nb-tn
3 tj-k n-j pgꜣ LXII nt ꜣr ꜣnḳd(?)
4 LX(?) t-w pš XXXI r XXX r LXII nt ꜣr LX cn
5 ꜣw-w mḥ V $^{2}/_{3}$ sš Ḏd[-ḥr sꜣ Nḥt-ꜣs·t]
6 ꜣn·t-f pgꜣ LXII r LX ? t-w pš XXX cn
7 tj-w n-f swn ḥt sš Ptḥ(?)- . . ? . sꜣ Ḥcpj-rdj-s(?)
8 ḥsp·t XXII ꜣbd I šm sw XIV

(Absatz.)

9 Ḥsp·t XXII ꜣbd I šm sw XX Twt sꜣ Pꜣ-ḥr pꜣ nt ḏd
10 Pꜣ-n-ꜣs·t sꜣ Nḥt-Ḥr . . . ? . . Mꜣc·t-Rc
11 nꜣ sꜣ-n-nḥ Tꜣ-nb-tn tj-k n-j pgꜣ
12 XXV r XXIV t-w pš XII $^{1}/_{2}$ r XII
13 r XXV nt ꜣr XXIV cn ꜣw-w mḥ V $^{2}/_{3}$
14 X(?) IX X·t sš Ḏd-ḥr sꜣ Nḥt-ꜣs·t
15 ḥr Twt sꜣ Pꜣ-ḥr ḫpr(?) bw(?) ꜣr-f . ? .[3])
16 ꜣn·t-w pgꜣ XXV r XXIV . . ? . . XXIV
17 cn tj-w n-w swn ḥt sš Ptḥ(?)- . . ? .
18 Ḥcpj-rdj-s(?) ḥsp·t XXII ꜣbd I šm sw XX

---

(1) Siehe zu 31161.

(2) Das mit 31247 bezeichnete Stück ist irrtümlich auf Tafel 135 geraten. Es ist mit 50016 (Tafel 145) identisch und dort besprochen worden.

(3) Vgl. 31216 Z. 13.

Bemerkung:

Dieser Papyrus enthält 2 Briefe des Totoes. Der eine vom 14. Pachons des Jahres 22 ist an den Ölhändler Phanesis[1]) gerichtet, der andere 6 Tage später datierte an denselben und einen anderen Mann, der gleichfalls Ölhändler in Tebtynis war. [226/5 v. Chr.]

Ptol.

31248 (Tafel CXXXV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,17 × 0,09.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Geschäftsbrief.

Umschrift.

1 Ḥsp·t XXII ɔbd II šm sw XX Pꜣ-dj-Wbst·t(?) sꜣ Pꜣ-wꜣḥ-mw(?)
2 pꜣ sꜣ-n-nḥ pꜣ nt ḏd n Pɔ-n-ɔs·t sꜣ Nḫt-Ḥr
3 pꜣ sꜣ-n-nḥ nꜣ ḳsm tj-k n-j(?) ḳd(?) X
4 t-w pši V r X cn ɔw-w mḥ . . ?.
5 ? V $^2/_3$ sš Pꜣ-dj-Wbst·t
6 ɔn·t-f pgꜣ(?) X V r X cn tj-w n-f swn·tw(?) ḥt
7 sš Ptḥ-(?) . . . sꜣ Ḥcpj-rdj-s(?) ḥsp·t XXII ɔbd II šm sw XX

Bemerkung:

Brief des Ölhändlers Petobastis an den Ölhändler Phanesis vom 20. Payni des Jahres 22. Im übrigen vgl. die Bemerkung zu 31161.

Ptol.

31249.

Hell. 0,20 × 0,13.

Rechnung (Bruchstück).

Horizontalfaser auf der Vorderseite: 12 Zeilenreste.

Vertikalfaser auf der Rückseite: Etwa 15 Zeilenreste.

Ptol.

31250 (Tafel CXXXVII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,20 × 0,13.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis) — T 14.

(1) Siehe zu 31161.

Verkauf (?) (Traditionsurkunde).

DATIERUNG:

„[1] Im Jahre 2 im 4. Monat [der . . .-Jahreszeit am . . .ten Tage] des Königs *Ptrmis* [. . . . . . .] [2] . . ., und dem Priester des *Alg*[*sántrus*, und derer, welche] in Rakotis eingeschrieben sind.“

KONTRAHENTEN:

A. Die Frau *Tɔ-ɔs·t* (Taêsis), Tochter des *rpci* (und) . . . . Sbk- . . ? . . (Sokonopis) und der *Tɜ-ɔšr* (Tesauris).

B. Der *rpci* (und) . . . . . *Pɔ-Ḥcpj* (Paapis), Sohn des Sbk- . . ? . . (Sokonopis) und der *Tɜ-ɔšr* (Tesauris), mit dem Zusatz „meine Schwester“.

INHALT:

A sagt zu B:

„[5] Ich trete dir ab die Häuser, [6] die Grundstücke, die Äcker, [die Obstgärten (?)], die Weinberge, die Grabausstattung (?), [7] alles und jedes, was dem *rpci* und . . . . . [8] Sbk- . . ? . . (Sokonopis), Sohne des *Sɜ-wr* (Sigeris), deinem Vater, meinem Vater, gehört in Feld und Stadt, [9] im Fluß und auf dem Festland (? *ct*?), . . . hinter dir. Du hast [10] mein Herz mit dem Preis meines *scnḫ*-Teils zufrieden gestellt . . . .“ — Das folgende ist fast unleserlich.

Bemerkung:

Da die für die Auffassung des Ganzen entscheidende Gruppe im Anfang des Textes so verwischt ist, daß sie sich nicht mehr sicher lesen läßt, so gebe ich die nähere Bestimmung der Urkunde nur unter Vorbehalt. Es scheint, daß A, die Schwester von B, ihr Erbteil dem Bruder abtritt.

Ptol.

31251 (Tafel CXXXVIII und CXXXIX).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun.

3 Bruchstücke von Papyruskartonnage: a) 0,31 × 0,205, b) 0,21 × 0,055, c) 0,27 × 0,08.

Rechnung (Bruchstück).

Es ist viel von Papyrus (*ɜtr*)[1]-Lieferungen die Rede.

Auf der Rückseite von c) sind rechts 2, links 3 Zeilenreste.

Ptol.

(1) Vgl. 31073.

31252 (Tafel CXL).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,175 × 0,115.

Horoskop? (Bruchstück).

Diese Deutung der beiden Kolumnenreste ist sehr fraglich.

Auf der Rückseite sind griechische Zeilenreste.

Röm. Kaiserzeit.

31253.

6 verschiedene kleine Bruchstücke von Urkunden. Helle Papyrusfarbe.

Ptol.

31254 (Tafel CXLI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,31 × 0,19.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis).

Grundstückverkauf.

DATIERUNG[1]:

„1 Im Jahre 12 = Jahr 9 am 23. Mesori der Könige *Kluptrȧ*, der wohltätigen Göttin, und des *Ptlumis*, 2 mit Beinamen *ꜣlgsȧntrus*, der mutterliebenden Götter, unter dem Priester des *ꜣlgsȧntrus*, der Götter Retter, der Götter Brüder, der Götter Wohltäter, 3 der vaterliebenden Götter, der [glänzenden Götter], des Gottes, dessen Vater edel ist, des mutterliebenden Gottes, des Gottes-Jünglings (*ḥnf*?), der seinen Vater liebt, des Gottes Wohltäters, und der 4 mutterliebenden Götter ⟨und der mutterliebenden Götter⟩, unter dem Priester der Königin *Klupträ*, der Hathor, der mutterliebenden Göttin, (unter) der Priesterin der Königin 5 [*Klu*]*ptrȧ*, der wohltätigen Göttin, der mutterliebenden, der Herrin des Gesetzes, der Herrin des Sieges, unter der *Hirȧplnȧ* der *sic* Isis, der großen, der Mutter der Götter, (unter) der Priesterin 6 der [*ꜣrs*]*nȧ*, der vaterliebenden, (unter) der Kranzträgerin der Königin *Klupträ*, der wohltätigen Göttin, der mutterliebenden, der Herrin des Gesetzes, der Herrin des Sieges, 7 (unter) der Trägerin des Feuers der Königin *Klupträ*, der mutterliebenden Göttin, der Herrin des Gesetzes, der Herrin des Sieges, (unter) der Trägerin des Goldkorbes 8 vor *ꜣrsnȧ*, der bruderliebenden, (unter) der Trägerin des Kampfpreises vor *Brnigȧ*, der wohltätigen Göttin, in Rakotis.“ [106/5 v. Chr.]

KONTRAHENTEN:

A. Der *rpꜥ* und . . . Vorsteher des Sees *km*, Vorsteher des Sees *Rs-nb-ꜣmnt Pꜣ-Ḥḳpj* (Paapis), der Jüngere, Sohn des Paapis und der *Tꜣ-Sbk*- . . . (*Tasokonopis?).“

B. Der gleichbetitelte *Sbk*- . . . (Sokonopis?), Sohn des Paapis und der Tasokonopis(?)[2].

(1) Vgl. 31079 Anm. 1. (2) Mit dem Zusatz „sein ältester (*wr*) Bruder“.

INHALT:

Umschrift.

11 tj-i u r-ɔr-k t-ɔw tꜣ 1/4 p-ɔw(?) wrḫ ḫi . . ?. mtu-k pš nꜣ ḫe(w)

12 pꜣ sbti(?) mḥ-ntr XI(?) pr-rs pꜣ mḥt ḥr-ḫ mḥ-ntr XI pr-ɔmnt pr jbt ḥnc p-w cw ḫe [p-w ḫm] ḫe

13 n(?) tmi(?) Sbk Tꜣ-nb-Tn nt ḫn tꜣ tꜣ Plumn ḥr p-f(?) ct rs(?) tꜣ ḥni mr-wr

14 pꜣ tš ꜣArsniꜣ . ?. r ḥr-i(?) ḫn t-ɔw tꜣ scnḫ n rn n rpci . . . . Pɔ-Ḥcpj cꜣ

15 Pɔ-he pɔw-n jt nꜣ hin pꜣ wrḫ nt ḥrj rs pꜣ mit . . . . .

16 [. . . . .] . . ? . . . jbt [. . . . .]

17 . . . ? . . [. . . . . .] . . . . . p-f ḫe nꜣ hin nt(?) ḥrj . . . .

18 md·t(?) nb pꜣ tꜣ ɔw ɔr [. . .] tj pꜣ hrw ḥrj p-k ss ɔr-k . . . ḫrḫr . . hin nb pꜣ tꜣ

19 [ɔw-]f tj(?) tꜣ 1/4 r-ɔr-k(?) . . . bn ɔw[-i] sḫt-tuk(?) bn ɔw-i tj sḫt-tuk(?) sš nb pꜣ tꜣ n rn-i(?) ɔw-i

20 sḫt-tuk(?) gꜣ ɔw rmt nb pꜣ tꜣ sḫt-tuk(?) n rn-i ɔw-i tj uꜣi-f r-ɔr-k ɔw-i tm ui-f r-ɔr-k

21 ɔw-i tj n-k ḥt XC(?) nt ɔr 4/10(?) ḥmt XXIV(?) p bnr tj-s tꜣ(?) Pr-cꜣ·t(?) ɔw-i uu r-ɔr-k n-ɔm-w cn tj pꜣ hrw ḥrj

22 [ɔw] Nb·t-wḏi sꜣ·t Sꜣ-wr mw·t-s Tɔ-Rnn·t tꜣ ḥjm·t Pɔ-Ḥcpj pꜣ ḫm nt ḥrj cḥc-s(?) ḏd js(?) ɔw ɔr md·t nb nt sš ḥrj

23 [ḥꜣ·t-i] mti n-ɔm-w

Übersetzung.

Der Text ist so verwischt und zerstört, daß es ohne einen ausreichenden Paralleltext nicht möglich ist, alle Lücken zu füllen und die zahlreichen unklaren Stellen zu lesen. Doch läßt sich folgendes wenigstens feststellen:

A verkauft seinem ältesten Bruder B ein Grundstück von 11 „Gottes-Ellen" im Quadrat in Tebtynis, das ihm väterlicherseits (Z. 14 und 15) zugefallen war. Die Nachbarn dieses Grundstücks sind in den verwischten Zeilen 15—17 angegeben. Von 19 ab wage ich eine fortlaufende Übersetzungsskizze:

„Ich hindere[1]) dich nicht und lasse dich nicht hindern durch irgend eine Schrift der Welt in meinem Namen. Sollte ich 20 dich hindern oder irgend ein Mensch der Welt dich hindern in meinem Namen, so halte ich ihn von dir fern. Sollte ich ihn (aber) nicht von dir fern halten, 21 so gebe ich dir 90(?) Silber (-*dᵉbᵉn*), außer dem, was die Könige geben[2]). Ich bin mit ihnen fern von dir von dem obigen Tage an. 22 [Und] *Nebwotis[3]), Tochter des Sigeris und der Tharmuthis, die Frau des Paapis, des Jüngeren, steht da und sagt: Jedes oben geschriebene Wort, 23 [mein Herz] ist damit zufrieden."

([1]) Ich vermute — aber sicher ist das keineswegs — daß demot. *sḫt* dem alten [hieroglyphs] *sḫtj* „zurücktreten" entspricht.

([2]) Zu dieser ganzen Wendung vgl. 30620, 13. 30628, 20. 30630, 16. 30631, 19. — Alle diese Stellen sind so zerstört, daß ich zu keiner sicheren Lesung und Erklärung gelangt bin.

([3]) Die Kontrahentin B von 30608 + 30609.

NOTAR:

[Haryothes], (Sohn des) Harmiysis.

Griechische Unterschrift:

ἔ[το]υς ιβ τοῦ καὶ θ (ἔτους) Μεσορὴ κε πέπτωκε[ν] α εἰς (ἀναγραφὴν) (Pr.)

31255 (Tafel CXL).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Aus Kartonnage. Links Rand. 0,29 × 0,10.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 452]. — Aus den Grabungen von Grenfell-Hunt im März 1899[1].

Brief (Eingabe an Götter).

Umschrift.

1 [ḥsp·t] XXVI ꜣbd I ꜣḫj·t sw XXI Pr-cꜣ Ptlumis [ꜣrm Ḳluptrå]
2 nꜣ(nꜣ) Ptlumis ꜣrm Ḳluptrå nꜣ ntr[- . . . . mr(?)]
3 ꜣs·t nꜣ-nfr-ꜣr-ši tꜣ ntr·t [cꜣ·t] pꜣ bk Hr[g?ls]
4 sꜣ Pꜣ-šrj-Ubst·t pꜣ rmt ḫtr(?) mbꜣḫ ꜣs·t-nꜣ-nfr-ꜣr-ši
5 tꜣ ntr·t [cꜣ·t] ꜣrm Ḥr-pꜣ-šrj-(n)-ꜣs·t pꜣ ntr cꜣ [ꜣrm nꜣ ntr]
6 nꜣ ntri·t [nt] ḥtp tj(?) ꜣrm-s ꜣw-f ꜣr
7 ꜣit hrb ꜣit hrb [. . . .]
8 ꜣit . .? . r t-·t pꜣ nt ꜣn-ꜣw (nnw) [. . .]
9 ꜣw-f ḫti [. . .] ꜣw-f ṯj tꜣw ḫr ꜣw-f ṯj(?)
10 pꜣw ḫt . . . ꜣw-f ṯj nꜣw ḫn [. . . . . .]
11 pꜣï(?) . .? i ꜣw-f ṯj tꜣ ḫrꜣ nꜣw
12 ṯj tꜣ ḫrꜣ tꜣw(?) ꜣs·t ḫrj·t ꜣs·t-nꜣ-nfr-ꜣr-ši
13 tꜣ ntr·t [cꜣ·t] ꜣw ꜣr-t ꜣr pꜣw hp [. . . .
14 . . . .
15 tꜣw ḫr·t . . . pꜣ scnḫ ꜣrm . . . . .
16 . . . . [. . . . .] pꜣï(?) c pꜣ wrḫ [. . .]
17 . . [. . . . .] nt mwt . . .? . . .
18 bn-p-i hbr bn-p-i ꜣr cnḫ šp(?)-[. .]
19 ꜣs·t(?) [. . . . . . .] . . .? . . .
20 ṯs(?) [. . . . . .] r d-·t Ḥr-šn(?) [. . . . .]
21 bn-p-i . .?. [. . . . .] . . .? . .
22 . . .? . . [. . . . . .] . .? . .
23 bn-p-i . . .?. m-sꜣ . . .?. ꜣs·t-nꜣ-nfr-ꜣr-[ši]

---

[1] Zu dem Fundort vgl. Grenfell-Hunt: Fayûm towns and their papyri S. 45.

24 [tꜣ ntr·t] cꜣ·t ɔrm Hthr(?) tꜣ [ntr·t cꜣ·t]
25 [. . . . . .] . . .? . Wsjr-Hcp nꜣ ntrw [. . . . .]
26 [. . . . . .] . .?. . . . . . . ɔw ɔr [. . . .]
Das Folgende ist fast ganz zerstört.

Übersetzung.

[145/4 (?) v. Chr.] „1 Am 21. Thot des Jahres 26 des Königs Ptolemaios, Sohnes des Ptolemaios, und [der Kleopatra], 2 der Kinder des Ptolemaios und der Kleopatra, der Götter, [die glänzen, geliebt von] 3 Isis-Nepherses[1]), der [großen] Göttin. — Der Brief des Herakles(?), 4 Sohnes(?) des Psenobastis, des Reiters, vor Isis-Nepherses[1]), der [großen] Göttin, und (vor) Harpsenesis, dem großen Gotte, [und den Göttern] 5 und Göttinnen, die hier(?) ruhen mit ihr."

Was ich von dem Folgenden verstehe, legt die Vermutung nahe, daß von dem Diebstahl von Lebensmitteln(? ϩⲣⲉ) die Rede ist, die ein Mann aus dem „oberen Platz" fortgenommen hat. Die Göttin Isis-Nepherses und ihr Götterkreis soll aber dem Schreiber des Briefes zu seinem „Recht" (Z. 13) verhelfen.

So ist es mir sehr wahrscheinlich, daß dieser Brief des Herakles(?) eine Klage war, die er bei der Göttin Isis-Nepherses und ihren Mitgöttern (θεοὶ σύνναοι), d. h. bei ihrer Priesterschaft, einreichte. Vielleicht, daß eine solche Klage[2]) so anhängig gemacht wurde, daß sie als Brief in den κιβωτός oder das ἀγγεῖον[3]) des betreffenden Tempels geworfen wurde[4]).

31256.

31 kleine Bruchstücke von **Rechnungen** auf blauem Karton. Siehe unter 30837—30959. (Seite 187, I.) — Inv. 6337.

Fundort: Sakkara (Februar 1860).

Zeit des Taharka.

31257.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,30 × 0,05.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 464].

Brief (Bruchstück).

12 Zeilenreste. Der Brief, in welchem der Eigenname *Pꜣ-dj-ɔs·t-nꜣ-nfr-ɔr[-šj]* [131/0 v. Chr.] (*Petesenephorses), als Vatersname erscheint, ist in der Schlußzeile vom Jahre 40 datiert, das sich nur auf Ptolemaios Euergetes II. beziehen kann.

(1) Vgl. dazu Recueil XXVI S. 55.

(2) Solche Klageschriften sind abgesehen von 50018 auch die an den Sarapis gerichteten Briefe Corp. pap. 5 und 6. Auch dort ist *bk* nicht Sklave, sondern „Brief". Vgl. dazu meine „demot. Studien" II S. 12.

(3) Vgl. dazu Archiv f. Pap. III S. 26. (4) Siehe auch Seite 228.

31258.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. 0,31 × 0,08.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 461].

Brief(?) (Bruchstück).

21 sehr zerstörte Zeilen. Auf der Rückseite 2 Zeilenreste.

Ptol.

31259.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,115 × 0,075.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 453].

Urkunde (Bruchstück).

5 Zeilenreste. Rückseite nur noch Zeilenreste.

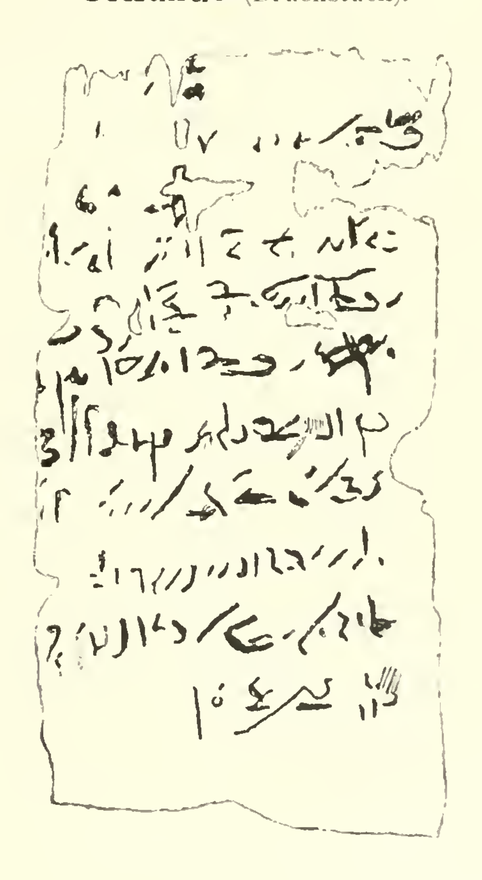
Ptol.

31260.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,105 × 0,055.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 463].

Urkunde (Bruchstück).



Ptol.

31261.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,06 × 0,004.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 460].

Urkunde (Bruchstück).

4 Zeilenreste.

Ptol.

31262.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,18 × 0,04.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 462].

Urkunde (Bruchstück).

13 Zeilenreste. Unten Rand. Rückseite mit Schriftspuren.

Ptol.

31263.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,06 × 0,05.

Fundort: Harit (Theadelphia) [Θ 79].

Urkunde (Bruchstück).

3 Zeilenreste. Oben Rand.

Ptol.

31264.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,075 × 0,035.

Fundort: Harit (Theadelphia) [Θ 142].

Urkunde (Bruchstück).

3 Zeilenreste.

Ptol.

31265.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,10 × 0,09.

Fundort: Harît (Theadelphia) [Θ 101].

Urkunde (Bruchstück).

5 Zeilenreste. Oben Rand.

Ptol.

31266.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,08 × 0,05.

Fundort: Harît (Theadelphia) [Θ 69].

Urkunde (Bruchstück).

8 Zeilenreste.

Ptol.

31267.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. 0,22 × 0,035.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 465].

Urkunde (Bruchstück).

28 Zeilenreste.

Ptol.

31268.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,115 × 0,05.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 474].

Urkunde (Bruchstück).

6 Zeilen. Links und rechts Rand.

Ptol.

31269.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,180 × 0,160.

Fundort: Harît (Theadelphia) [Θ 103].

Urkunde (Bruchstück).

14 Zeilenreste.

Ptol.

31270.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Dunkelbraun. 0,24 × 0,055.

Urkunde (Bruchstück).

25 Zeilenreste.

Ptol.

50001 (Karton — Tafel CXLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell.

a) 0,04 × 0,02 und 0,04 × 0,025, b) 0,16 × 0,13, c) 0,10 × 0,05.

Rechnung (Bruchstück).

Es ist u. a. von Salz (ϩⲙⲟⲩ), *ꜣbr*-Salbe[1]), *sfi*-Öl (ⲥⲓϥⲉ) die Rede. Beachtung verdienen die Kolumnenstriche, die mir sonst nur aus literarischen demotischen Papyrus bekannt sind.

Röm. Kaiserzeit.

50002 (Karton — Tafel CXLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,15 × 0,06.

Religiöser Text (Bruchstück).

Röm. Kaiserzeit.

50003 (Kuvert).

3 Bruchstücke von zwei verschiedenen **Urkunden.**

Ptol.

50004 (Kuvert).

Kleinere Bruchstücke von **Urkunden.**

Fundort: Teils Kasr el Banât (Euhemeria) teils Harît (Theadelphia).

Ptol.

50005 (Kuvert).

27 Bruchstücke von **Urkunden.**

Saiten- und Perserzeit.

50006 (Kuvert).

10 Bruchstücke von Urkunden.

Ptol.

50007 (Kuvert).

2 Bruchstücke von Urkunden in großer Schrift.

Perserzeit.

---

(1) [hieroglyphs] ? wohl = *ꜣbr* Brugsch: Wb. I, 41.

50008 (Kuvert).

3 Bruchstücke von Urkunden, davon 2 auch hinten beschrieben.

Saiten- oder Perserzeit.

50009 (Kuvert).

2 Bruchstücke derselben Urkunde. Dunkelbraun.

Ptol.

50010 (Karton — Tafel CXLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. a) 0,09 × 0,035, b) 0,065 × 0,035.

Fundort: Sakkara — Grab des Ptahhotep (1898).

Literarisches (?) Bruchstück[1].

Ptol.

50011.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun.

2 Bruchstücke. a) 0,07 × 0,05, b) 0,065 × 0,03.

Fundort: Harît (Theadelphia) [Θ 66].

Urkunde (?) (Bruchstück).

6 Zeilenreste. Unten Rand. Rückseite (Vertikalfaser auf der Rückseite) Zeilenreste von anderer Hand.

Ptol.

50012 (Tafel CXLIII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Braun. 0,42 × 0,105.

Rechnung.

Bei diesem Papyrus kann man zweifelhaft sein, ob er den Namen demotisch verdient, da er auf den ersten Blick hieratisch anmutet. Indessen haben mich u. a. die Gruppen für *nfr* (Vorderseite Z. 23. 29) und für *Sbk* (Vorderseite Z. 29) bestimmt, den Papyrus als demotisch anzusprechen. In jedem Fall, auch wenn man ihn noch als hieratisch gelten lassen will, ist er für die Entwicklungsgeschichte des Demotischen von großer Bedeutung. Leider ist die nähere Datierung nicht gegeben. Am ehesten möchte ich ihn der Dynastie XXV (Taharka) zuweisen.

---

(1) Die Schlußzeile von *a* ist wohl in [*cš*] *sgf* zu ergänzen.

Der allgemeine Charakter des Schriftstückes ist klar. Da den Eigennamen stets Summen in Silber folgen, kann es sich nur um eine Rechnung handeln. Ich gebe im Folgenden einen vorläufigen Umschriftversuch.

A. Vorderseite.

x + 1 . [. . . . . .

2 [. . . . .

3 ? ? [. . . . .

4 [1] ? [. . . . . . .

5 . ? . . ? . [. . . . .

6 . [. . . . . .

7 . [. . . . .

8 ? [. . . . .

9 ? ? [. . . . . .

10 . . ? . . [. . . . .

11 . . ? . . . [. . . . . .

12 ? . . . [. . . . . .

13

14 . . . ? . . [. . . . .] . ? . . . .

15

16 ? [. . .] . . .

17 . ? . ? . . ? . [. . .] . . ? . [2]

18 . . ? .

19 ? . ? . . . .

20 . . . ? . . . .

21

---

(1) wohl die Gruppe für . Siehe Schäfer: Äg. Zeitschr. XL S. 124.

(2) Über der Zeile.

B. Rückseite.

([1]) Siehe Anm. 1 der vorhergehenden Seite.

([2]) „Der Steinschneider" o. ä. siehe Brugsch: Wb. VI 699. VII 1138.

11 . .

12 [1] . . . .

13 [. . . . .]

50013 (Tafel CXLIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Randstreifen. 0,25 × 0,15.

Fundort: Umm el Baragât (Tebtynis)?

Urkunde (Bruchstück).

Von der Datierung ist nur das Jahr 20 und der 3. Monat erhalten. Diese Datierung [228/7 v. Chr.?] möchte ich der Schrift nach auf Euergetes I. beziehen. Wenn ich recht lese, ist die Urkunde von dem Notar *Sbk-ḥtp* (Sochotes) unterzeichnet. Darunter:

. . . . Κροκοδείλων] πόλει

. . . .]ν

Ptol.

50014 (Tafel CXL).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellbraun. Mit Blattklebung. 0,185 × 0,145.

Urkunde (Bruchstück).

Zweimal sind „gegossene [Silber (-*ḏbʿn*)] vom Hause des Ptah" erwähnt.

Ptol.

50015 (Tafel CXLII).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Braun. Aus Kartonnage(?). 0,24 × 0,105.

Fundort: Harît (Theadelphia) [Θ 1].

Brief.

Zum Verständnis dieses mir vielfach dunklen Briefes ist 31255 zu vergleichen. Auf der Rückseite steht noch folgendes:

Ptol.

(1) Siehe Seite 330 Anm. 1

50016 (Tafel CXLV[1]).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,225 × 0,09.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Urkunde (Bruchstück).

Dieses Bruchstück gehört wohl zu demselben Papyrus wie 31223 (Tafel CXXIX). Ja es läßt sich im Anfang unseres Stückes die am Schluß jenes Fragmentes erhaltene Datierung „[Jahr 3]3 am x^ten Tybi" wiederherstellen, so daß sich die beiden Daten genügend nahe stehen, um eine enge Zusammengehörigkeit der Bruchstücke zu beweisen. Diese tritt nun weiter in der beiden Stücken gemeinsamen Wendung hervor „damit er Priester des Soknebtynis sei". Diese könnte weiter zu der Vermutung führen, daß in der Urkunde von einer Priester-Ernennung die Rede war. Auf der Rückseite

ist der Name erhalten, der auch auf Vorderseite Z. 5 begegnet.

Ptol.

50017 (Tafel CXLV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,275 × 0,22.

2 Selides zu je 0,13.

Fundort: Harit (Theadelphia) [Θ 53].

Urkunde (Bruchstück).

Der Vertrag, von dem nur die rechte Hälfte erhalten ist, trägt die folgende Datierung:

„Im Jahre 10 am [x^ten] Mesori des Königs *Ptlmis* und der Königin *Gluptra*, als Priester des *Alqs*[*ntrus* . . . .]."

Da die Schrift des Papyrus auf das Ende der Ptolemäerzeit weist, so wird das Datum aller Wahrscheinlichkeit nach auf die Samtregierung des Ptolemaios Auletes und der Kleopatra Tryphaena gehen. (72/1 v. Chr.)

50018 (Karton — Tafel CXLV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,33 × 0,06.

Fundort: Kasr el Banât (Euhemeria) [E 454].

(1) Irrtümlich auch Tafel CXXXV reproduziert.

Brief (Eingabe an Götter).

Eine Reihe von Leuten, deren Namen zerstört sind, schreibt an Isis Nepherses (*s·t [nꜣ-]fr·t ꜥꜣ šỉ*)[1]) und [Harp]senesis, den großen Gott und [. . . .], den großen Gott [. . . .]. Der Brief ist also ähnlich zu verstehen wie 31255, wo das Nötige bemerkt worden ist.

Ptol.

50019 (Tafel CXLIV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. 0,18 × 0,15.

Fundort: Umm el Baragât* (Tebtynis).

Urkunde (Bruchstück).

Lese ich Zeile 2 den Namen des Kontrahenten B richtig „Hausvorsteher Phanesis", so ist er mit dem auch aus anderen[2]) Urkunden von Tebtynis bekannten gleichnamigen Manne identisch. Damit wäre die Datierung unter Ptolemaios Euergetes I. an die Hand gegeben.

Ptol.

50020.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Braun. Mit Rand. 0,35 × 0,23.

Fundort: Der el Bahri.

Rechnung.

Linke Kolumne: 19 Zeilen } in stark verriebener Schrift.
Rechte Kolumne: 31 Zeilen }

In entgegengesetzter Richtung:

1 ꜣbd 1 ꜣḫj·t sw ? nꜣ nk·t ꜥw ꜥr ḥpr nꜣ wcb(w)

2 ḥbs nꜣ wcb ḥt MLXVIII

3 sntr (ⲥⲟⲛⲧⲉ) ⲣ̄ⲧⲟⲃ III

„1 Am x^ten Thot — die Sachen, die den Priestern gehören:

Kleider der Priester 1068 Silber (-*deben*)

Weihrauch 3 Artaben."

Diese Zeilen gehören jedenfalls einem Tempelinventar an.

Ptol.

50021.

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hell. Mit Randstreifen. 0,19 × 0,16.

Fundort: *Umm el Baragât (Tebtynis).

---

(1) Siehe Recueil XXVI S. 55.

(2) 30604. 30621. 30694.

Hausverkauf (Bruchstück).



Die Jahreszahl ist leider nicht mehr lesbar. Der Kontrahent A war, wenn ich recht lese, „Pastophor des Gottes Suchos". Es handelte sich in der Urkunde um den Verkauf eines Hauses, auf das sich wohl die Maßbezeichnung „30 Gottes-Ellen" in Z. 3 bezieht. Die Schrift gleicht ganz derjenigen der aus der Zeit des Ptolemaios Euergetes I. stammenden Urkunden von Tebtynis.

Rückseite: Reste von 9(?[1]) Zeugennamen.

Ptol., 1. Periode.

50022 (Tafel CXLV).

Horizontalfaser auf der Vorderseite und Vertikalfaser auf der Rückseite. Hell. 0,13 × 0,095.

Rechnung (Bruchstück).

Ptol.

(1) Vielleicht auch 10.

10262 (Karton — Tafel CXLVI).

Horizontalfaser auf der Vorderseite. Hellgelb mit Kleisterspuren. Höhe 0,12. Alle Stücke dicht aneinandergesetzt ergeben eine Länge von 0,42[1].

Fundort: Vermutlich aus dem Fajum[2].

Lohnvertrag einer Amme (Bruchstück).

DATIERUNG[3]:

[233/2 v. Chr.] „Im Jahre [15 im Monat Phamenoth] des Königs *Ptlumis* [. . . .], Sohnes des *Ptlumis* und der *ꜣlr[sinâ]*, der Götter Brüder, (als) Priester des *ꜣlgsântrs* und der Götter [Brüder und der Götter Wohltäter *Trsmgs* (Thrasymachos?), Sohn des *Lân* (Leon?), (war), als *Brng* (Berenike?), Tochter des *Trtn* (Dryton?), Trägerin des Goldkorbes vor der bruderliebenden *ꜣlrsinâ* war]."

KONTRAHENTEN:

A. Schreiber des Gaues der *ꜣlrsinâ* [. . . .] (Φανῆσις), Sohn des [. . . .] (Τεσταυοῦς) und der . . . .

B. Die Frau (*s-ḥjm-t*) *Tꜣ-dj-wsjr* (Tetosiris), mit Beinamen *Tꜣsiâ* (Τασῖς), Tochter des Horoskopen(?) . . . . [*Pꜣ-ḫm*(?)-*n-ꜣs-t* (Φανῆσις)[4]) und der . . . . . .

INHALT:

Von dem Text ist soviel verloren gegangen, daß eine fortlaufende Ergänzung unmöglich ist, umsomehr als der Wortlaut wesentlich von 30604 abweicht, der sehr viel ausführlicher ist. Aber aus den erhaltenen Wendungen geht mit Sicherheit hervor, daß wir einen Ammenkontrakt vor uns haben. Als „jährlicher Lohn" ist hier „2 $^{3}/_{10}$ Silber (-*drben*) von den Teilen des Schatzhauses des Ptah gegossen" angegeben.

NOTAR:

. . . . .] *Pꜣ-dj-Sbk* (Petesuchos), (Sohn des) *Petesokonopis(?)[5].

Griechische Unterschrift[6]:

a) (1) (Ἔτους) ις Φα[μενὼθ] κς πέπτ[ω]κεν εἰς κιβωτὸν τὸ συνάλλαγμα ἐν Κροκοδίλων (2) πόλ(ει) δ[ιὰ Ἁρπ]άλου τοῦ πα[ρ]ὰ Ἁρμοδίου τροφῖτις (δραχμῶν) υκ. Φανῆσις Τεσταυοῦτος. Τασῖτι Φαν[ή]σιος

(1) Nach dem Protokoll zu urteilen, fehlt etwa die Hälfte. Der Papyrus war also etwa 0,12 × 0,90 groß.

(2) Siehe Grenfell-Hunt im Catalogue général.

(3) Die Ergänzungen nach Pap. 30604, der auch sonst zu vergleichen ist.

(4) Hieroglyphisch [hieroglyphs].

(5) Siehe die Berichtigung zu Seite 77 Zeile 17.

(6) Siehe Tebtynis II S. 36.

b) (andere Handschrift)

(1) πέπτωκεν εἰς κιβωτον τὸ συνάλλαγμα ἐγ Κρ|οκοδίλων πό-

(2) |λει| διὰ Ἀλεξάνδρου καὶ Λέωνος τελωνῶν

10328 — siehe unter 30961.

10343 (Tafel CXLVI).

Vgl. Grenfell-Hunt: Catalogue général S. 45.

Unter dem griechischen Text, aber in entgegengesetzter Richtung:

. . . . .] nt sš n bnr(?) sš Winn

„. . . . .], welche außer der griechischen Schrift geschrieben ist."

Ptol.

Berichtigungen und Nachträge.

Seite 1 Anm. 4: Ebenso 31177.

„ „ „ 5: Ebenso 30764, 8.

„ 3 „ 1: Der Heiratskonsens der Mutter liegt in 30616 (S. 52 Anm. 1) vor.

„ „ „ 2: Zu der Konstruktion von [Hieroglyphen] vgl. ferner *Erman*: Neuägypt. Gram. § 305. Ein weiteres Beispiel Äg. Zeitschr. 44 S. 37 Z. 1. S. 38 Z. 4.

„ 4 Z. 18 v. o. und Anm. 4: Falls man *ꜣrknꜣ* liest, könnte das n. pr. Ἀράχνη gemeint sein.

„ 13: Unter den „Allgemeinen Bemerkungen" fehlt der Hinweis, daß 30602 und 3 von *Revillout*: Chrest. démotique S. 401-418 bearbeitet worden sind.

„ 18 Z. 5 v. u.: Lies „(Kalonike? oder Kleonike?)".

„ 23 Z. 3 v. o.: Statt „schlimmen" lies „ungerechten".

„ 25 Z. 11 v. u.: Lies „30619a + b. 31178. 31179" Die älteste Erwähnung einer Kultgenossenschaft liegt vielleicht Annales du Service des Antiquités VIII S. 254 (*Legrain*) vor.

„ 41 Anm. 2: Vgl. Demot. Pap. Brüssel 4.

„ 56 Z. 13 v. u.: Lies „Im Jahre 1[7? am 14. (?) Athyr".

„ 66 Anm. 4: Vgl. die Berichtigung S. 207 Anm. 1.

„ 71 Anm. 2: Siehe jetzt P. Teb. II Nr. 280 und 281.

„ 73 Z. 17: Streiche „24" bis „gerechnet" und vergleiche zu der dunklen Stelle S. 322 Anm. 1.

Seite 77 Z. 17: Lies „Petesuchos (?), Sohn des *Petesokonopis (?)". Dieser Notar ist wohl mit dem der Urkunde 10262 (S. 336) identisch.

„ 84 Z. 6 v. u.: Der Name des Notars ist in „Haryothes, [Sohn des Harmiysis]" zu ergänzen.

„ 87 Z. 7 v. o.: Lies: „was die Könige bestimmen" und vgl. S. 322 Anm. 2.

„ 95 Z. 3 v. o.: Lies „Gebelên*".

„ 97 Z. 6 v. o.: Lies „*Nechthesis".

„ 98 Z. 5 v. u.: Füge hinzu „Fundort: Gebelên*" und hinter „Choachytenvertrag" (Bruchstück).

„ 100 Z. 12 v. o.: Lies *Ḥsp·t* XXVIII ↄ*bd* IV ↄ*:ḫj·t n*.

Z. 3 v. u.: Lies Tafel XLIX.

„ 101 Z. 6 v. o.: Füge hinzu „Fundort: Gebelên*".

„ 107 Z. 15 v. o.: Lies „Weisheitssprüche (Bruchstück)".

„ 112: Hinter den beiden Titeln fehlt „Bruchstück".

„ 114 Anm. 1: Vgl. auch S. 156 Anm. 6.

„ 115: Hinter „Hausverkauf" fehlt „Bruchstück".

„ 145 Anm. 1: Lies „Seite 12".

„ 159 Nr. 30774: Lies „Gebelên*".

„ 177 „ 30808: Füge hinzu „Fundort: Gebelên*".

„ 234 „ 31040: Der „Osoroeris, der Prophet von Dje[me]" ist wohl mit dem gleichnamigen Priester von Djeme identisch, der mehrfach in notariellen Unterschriften genannt wird. Die mir bekannten stammen aus der Regierung des Philometor, und zwar vom Jahre 11 (Äg. Zeitschr. 1879 Tafel V — Pap. Turin), vom Jahre 20 (P. Brit. Mus. 1201. — Kenyon: Br. M. III Tafel 2) und vom Jahre 40 (Rev. égypt. I S. 94 Tafel 4). So läßt sich dieses Bruchstück mit großer Wahrscheinlichkeit der Zeit des Philometor zuweisen.

„ 237 Z. 8 v. u.: Lies „Meines Wissens sind dieser Text und 31167 (Rückseite) die ersten und ältesten Schadengebete, die in der ägyptischen Literatur bekannt werden".

„ 251 Z. 4-5 v. u.: Nach S. 285 Anm. 3 (vgl. auch S. 308) ist „Ptolemaios, Sohn des Ptolemaios" wahrscheinlich Ptolemaios Euergetes I. Die Urkunde würde also aus dem Jahre 241/0 v. Chr. datiert sein.

„ 252 Z. 10 v. u.: Lies demnach „Ptolemaios Euergetes I".

„ 261 Z. 7 v. o.: Hinter 31216 füge 31219 hinzu. — Die Beziehung der Daten auf Euergetes I wird durch die „Bemerkung" S. 308 nahezu sicher. Daher gehört diese Urkunde 31161 (Z. 1 u. 7) in das Jahr 226/5 v. Chr.

„ 279 Anm. 4: Füge hinzu „Übrigens ist zu beachten, daß alle Eigennamen mit 𓇋 anlauten".

„ 286 Z. 4 v. u.: Füge zu dem Titel hinzu (Bruchstück).

Übersicht

über die

in diesem Bande veröffentlichten demotischen Papyrus des Cairiner Museums.

Nummer des Papyrus	Tafel	Seite	Inhalt	Kontrahenten
30601	I-II und XI	1-3	Ehevertrag	A. Kaufmann Imuthes II B. Frau *Taatrês
30602	III-V u. XI	3-8	Erbteilung	A. Kaufmann (?) des Serapeums Teos II B. Kaufmann (?) des Serapeums Hartos II
30603	VI-VIII u. XI	8-14	„	A. Kaufmann (?) des Serapeums Teos II B. Kaufmann (?) des Serapeums Teos III, der Schwarze
30604	IX u. XXIV und Aut.	14-18	Lohnvertrag einer Amme	A. Frau Σποννῆσις B. Der Hausvorsteher (?) Φανῆσις
30605	X-XII	18-25	Regeln einer Kultgenossenschaft	—
30606	XIII-XV	26-29	„	—
30607	XVI u. XIX und Zink.	29-31	Vertrag über eine lose Ehe (ἄγραφος γάμος)	A. Der *rpci* etc. Paapis B. Die Frau *Tɔ-kd*
30608	XVII u. XIX	32-34	Vertrag über eine lose Ehe (ἄγραφος γάμος) [Alimentations-Schrift]	A. Der *rpci* etc. Paapis d. Jüngere B. Die Frau *Nebwotis
30609	XVIII u. XIX und Zink.	34-36	Vertrag über eine lose Ehe (ἄγραφος γάμος) [Zahlungs-Schrift]	A. Der *rpci* etc. Paapis d. Jüngere B. Die Frau *Nebwotis
30610	XX	36-37	Getreidedarlehen	A. Der *ɔrpi* etc. Phanesis und 3 andere Leute. B. Ungenannt
30611	XX	37-38	Altarverpachtung	A. Die Priester der 5 Phylen B. Marres und 4 andere Leute
30612 a + b	XXI-XXII und Zink.	39-42	Verkauf eines Hausanteils [Traditions-Schrift]	A. Der *rpci* etc. Sokonopis (?), der Jüngere, cogn. *Nnḥ* + seine Frau Taêsis + seine Tochter Tharmuthis B. Der *rpci* etc. Sokonopis (?), Sohn des *Sḥḥ(?)-wr*
30613	XXIII und Zink.	43-45	Pachtvertrag (Scheinpacht?)	A. *rpci* etc. *Sokonoppmois (?) B. Der *rpci* etc. Sokonopis (?)
30614	XXIII	46-47	Pachtvertrag	A. *Sokonoppmois (?) B. Sokonopis (?), Sohn des Sigeris
30615	XXIV und Zink.	47-50	„	A. Der *rpci* etc. *Sokonoppmois (?) B. Der *rpci* etc. Sokonopis (?), Sohn des Sigeris
30616 a + b	XXV-XXVI und Zink.	50-56	Vertrag über eine lose Ehe (ἄγραφος γάμος) in zweierlei Form	A. Vorsteher des Kanals Sokonopis (?) B. Frau *Nɔ-nfr-ḥr-* . ., Tochter des Pisais

Abkürzungen: Aut. und Zink. oder Z. verweisen auf die im Text gegebenen Autotypien oder Zinkotypien. (Br.) bedeutet Bruchstück.

Notar	Herkunft	Ägyptische Datierung	Christliche Zeitrechnung
Herieus, Sohn des *P3-wšḥ-mw*	?	Im Jahre 17 im Mechir des Ptolemaios Euergetes I	231/230 v. Chr.
Nḫt-p3-ḫim (?), Sohn des Horos (?)	Serapeum von Memphis	Im Jahre 2 am 18. Phamenoth der Kleopatra III + Ptol. X Soter II	116/115 v. Chr.
"	"	"	"
Paubastis (?) Sohn des	Tebtynis	Im Jahre 15 im Phamenoth des Ptolemaios Euergetes I	233/2 v. Chr.
Petosiris, Sohn des Sokonopis (?)	"	Im Jahre 25 am 28. Mesore des Ptolemaios Philometor + Kleopatra II	157/6 v. Chr.
—	"	Im Jahre 24 am [. .]. Mesore des Ptolemaios Philometor + Kleopatra II	158/7 v. Chr.
Haryothes, Sohn des Harmiysis	"	Im Jahre 42 am 6. Mechir des Ptolemaios Euergetes II + Kleopatra II	129/8 v. Chr.
"	"	Jahr 47 am 14. Mechir des Ptolemaios Euergetes II + Kleopatra II + Kleopatra III	124/3 v. Chr.
"	"	"	"
Pmiysis, Sohn des Teos	"	Jahr [1]6 am [. .]. Athyr des Ptolemaios Philopator Philadelphos	66/5 v. Chr.
—	"	Jahr 21 am [. .]. Paophi des Königs Ptolemaios [und der Kleopatra?], der Götter Soteren. ?	94/3 (?) v. Chr.
—	"	Im Jahre [18] am 12. [Thot] des Ptolemaios Alexandros Philometor	97/6 v. Chr.
a) [Haryothes], Sohn des Harmiysis b) *Sokonoppmois (?), Sohn des *Sokonoppmois (?)	"	[Im Jahre 21] im Mechir des Königs Ptolemaios Alexandros Philometor	94/3 v. Chr.
Haryothes, Sohn des Haryothes	"	Im Jahre 29 am 10. Pachons des Ptolemaios und [der Kleopatra?], der Götter Soteren (?), der ewig lebenden	89/88 v. Chr.
—	"	Im Jahre 17 am 23. (?) [Athyr] des Ptolemaios Alexandros + Kleopatra, der Götter Philometoren	98/7 v. Chr.
Harmiysis, Sohn des Haryothes	"	Im Jahre 3 am 13. Phamenoth des Ptolemaios und der Kleopatra, der Götter Philopatoren	79/8 v. Chr.

Nummer des Papyrus	Tafel	Seite	Inhalt	Kontrahenten
30617 a + b	XXVII -XXVIII und Zink.	56-61	Verkauf von Liturgientagen in zweierlei Form	A. Frau *Tɔ-kde* + Frau Taêsis + Paapis B. Frau Tharmuthis
30618 a + b	XXIX -XXXII u. Z.	61-66	Aus dem Rechnungsbuch einer Kultgenossenschaft (Br.)	—
30619 a + b	XXXII -XXXV	66-71	Regeln einer Kultgenossenschaft	—
30620	XXXVI u. Z.	71-73	Verkauf von Liturgientagen [Traditions-Schrift]	A. Der *rpci* etc. Petosiris, der Ältere, und sein Bruder P., der Jüngere B. Frau *Triphis (?)
30621	XXXVI	74	Hausverkauf (Br.)	A. zerstört B. Phanesis (?)
30622	XXXVII	74-75	Verkauf einer Grabstätte (Br.)	A. zerstört B. (Frau eines Priesters) zerstört
30623	XXXVIII	75-76	Hausverkauf (Br.)	A. Pachois (?) B. Frau Taêsis
30624	XXXVIII	76-77	,,	zerstört
30625	XL	77-78	Pachtvertrag (?)	A. Der *rpci* etc. Onnophris B. Mehrere Bauern
30626	XXXIX	78-79	Pachtvertrag (unvollständiger erster Entwurf)	A. Der *rpci* *Sokonoppmois (?) B. Sokonopis (?)
30627	XL u. Zink.	79-80	Verkauf (?)	A. Ein *rpci* etc. B. Frau *Tɔ-Ḥns* (?)
30628	XLI u. Zink.	80-81	Hausverkauf (?)	A. Frau Taapis B. Der *rpci* etc. *Nefr-tef-roupe*
30629	XLII u. Zink.	82	Brief (?)	Absender: Chens(?)- . . . Empfänger: Haryothes
30630	XLII u. Zink.	83-85	Lehnvertrag (?)	A. Der *rpci* etc. Petosiris B. Der *rpci* etc. *Sokonoppmois (?)
30631	XLIII	85-87	Lehnvertrag	A. Der *rpci* etc. Phanesis + der Lesonis-priester und 18 (bezw. 14) Priester der 5 Klassen des Soknebtynis B. Der *rpci* etc. Sochotes
30632 [30633 bis 30645 in Bd. I]	—	87	Hausverkauf	A. Ein *rpci* etc. B. Mehrere Kontrahenten

Notar	Herkunft	Ägyptische Datierung	Christliche Zeitrechnung
—	Tebtynis	Im Jahre 17 am 14. (?) Athyr des Ptolemaios Alexandros, des Gottes Philometor + Berenike, der Götter Philometoren	98/7 v. Chr.
—	„	Jahr 3[3?] und 34 des Ptolemaios Euergetes II	138-136 v. Chr.
—	„	Im Jahr 33 am 11. Pachons (?) des Ptolemaios Euergetes II + seiner Schwester Kleopatra II, der Götter Euergeten + seiner Frau Kleopatra III, der Göttin Euergetis.	138/7 v. Chr.
Harmiysis, Sohn des Haryothes	„	Im Jahre 15 am 15. Thoth (?) des Ptolemaios Alexandros, des Gottes Philometor + seiner Schwester Berenike, der Götter Philometoren	100/99 v. Chr.
zerstört	„	Ptolemaios Euergetes I?	246-221 v. Chr. (?)
„	„	Im Jahre 12 im Athyr des Ptolemaios Philopator [+ Berenike]	211/210 v. Chr.
„	„	Ptolemaios Euergetes I?	246-221 v. Chr. (?)
Petesuchos (?), Sohn des *Pesokonopis (?)	„	[Im Jahr 21 des Ptolemaios Euergetes I]	[227/6 v. Chr.]
—	„	Im Jahre 3 am 10. + x^ten^ Paophi des Ptolemaios Neos Dionysos + Kleopatra Tryphaina, der Götter Philopatoren	79/8 v. Chr.
—	„	Im Jahr 21 . .] . . am 14. Pharmuthi des Ptolemaios Alexandros, des Gottes Philometor	94/3 (?) v. Chr.
zerstört	„	Im Jahre 16 am 29. Thot der Kleopatra III (?) + Ptolemaios Alexandros Philometor (?)	102/1 v. Chr.
Haryothes, Sohn des Harmiysis	„	Jahr 51 (?) am 2. [. . .] des Ptolemaios Euergetes II und der Kleopatra II, seiner Schwester, und der Kleopatra III, seiner Frau, der Götter Euergeten	120/19 v. Chr.
—	„	„Im Jahr 3 am 9. Athyr (?)“ ohne weitere Angabe	(?)
Haryothes, [Sohn des Harmiysis]	„	Im Jahre 25 am 12. Epiphi des Ptolemaios Alexandros + Kleopatra, seiner Schwester, seiner Frau, der Götter Philometoren	90/89 v. Chr.
—	„	Im Jahre 32 am 19. Payni des Ptolemaios Soter II	86/5 v. Chr.
—	„	ἔτους ιη Θωὺθ ιβ des Ptolemaios Alexandros	97/6 v. Chr.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30646	XLIV-XLVII Z.	88	Die Sethon-Erzählung (Br.)	?	Ptol.	233/2 v. Chr.?
30647	XLVIII	88-90	Pachtvertrag über βασιλικὴ γῆ	Gebelên?	,,	Jahr 2 des Ptolemaios Euergetes I. — 246/5 v. Chr. A. Königsbauer Harsiesis. B. *Sprs.* Notar: Inaros, Sohn der Paues.
30648	—	90	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30649	Zink.	91	,,	,,	,,	
30650	Zink.	91-2	Heiratsvertrag (Br.)	,,	,,	Mit Protokollrest.
30651	—	93	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30652	Zink.	,,	,,	,,	,,	99/8 v. Chr.?
30653	—	94	Aus einer Rechnung (Br.)	,,	,,	
30654	XLVIII	,,	Regeln einer Kultgenossenschaft (Br.)	,,	,,	
30655	—	,,	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30656	—	95	,,	,,	,,	
30657	XLVIII	,,	Besitzübertragung	,,	Saitisch	Monat Mechir des Jahres 24 des Amasis. — 546/5 v. Chr. A. Choachyt *Petemut.* B. Choachyt *Reri.* Notar: Petemen[ophis?].
30658	XLVIII	95-6	Verkauf (Br.)	,,	Ptol. I. Per.	
30659	XLIX	96-7	Pachtvertrag (Br.)	,,	Ptol.	Monat Mechir des Jahres 3 des Ptolemaios Epiphanes. — 203/2 v. Chr. A. Kleruch Athenion. B. *Pauêtis.
30660	XLIX u. Zink.	97-8	Pachtvertrag über βασιλικὴ γῆ (Br.)	,,	,,	204/3. — Jahr 2 des Ptol. Epiphanes. * A. Königsbauer *Blh.* B. Der Oikonomos [N.] und Imuthes.
30661	XLIX	98-9	Choachytenvertrag (Br.)	,,	Saitisch	Zeit des Amasis?
30662	—	99	Urkunde (Br.)	,,	Ptol.	
30663	—	,,	,,	,,	,,	152/1 v. Chr.
30664	—	99-100	,,	,,	,,	A. ein Aethiope und Peteyris. B. ein Priester von Gebelên.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30665	XLIX	100	Scheidebrief (Br.)	Gebelên?	Saitisch	Choiak (?) des Jahres 28 des Amasis. — 542/1 v. Chr.
30666	,,	100-1	Pacht(?)vertrag (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30667	—	101	Land(?)verkauf (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30668	—	,,	Land(?)verkauf (Br.)	,,	,,	1. Thot des Jahres 46 des Ptol. Euergetes II. — 125/4 v. Chr.
30669	L.	,,	Rechnung (?) (Br.)	,,	,,	
30670	Zink.	102	Eid (?) (Br).	,,	,,	Ptol. Neos Dionysos (?)
30671	—	,,	Teilung (?) (Br.)	,,	,,	
30672	Zink.	102-3	Weisheitssprüche (?) (Br.)	,,	,,	
30673	,,	103-4	Ehevertrag (Br.)	,,	,,	
30674	L.	104-5	Rechnung (Br.)	,,	,,	
30675	—	105	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30676	—	,,	,,	,,	,,	Notar: Nechthminis
30677	L.	105-6	Darlehen (?) (Br.)	,,	,,	
30678	Zink.	106	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30679	—	,,	Pacht(?)vertrag (Br.)	,,	,,	
30680	—	,,	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30681	L.	106-7	Ehevertrag (Br.)	,,	,,	
30682	,,	107	Weisheitssprüche (Br.)	,,	,,	
30683 [+31012]	,,	107-9	Pachtvertrag (Br.)	Gebelên	,,	130/29 v. Chr. A. Mehrere Kontrahenten. B. Priester Nechutes.
30684-6	—	109	Rechnung (Br.)	Fajum	,,	
30687	LI	,,	Urkunde (Br.)	?	,,	
30688	Aut.	110	Ehevertrag (Br.)	Gebelên*	,,	Um 148 v. Chr. ?
30689+90	,,	111-2	Pachtvertrag (Br.)	Gebelên?	,,	245/4 v. Chr. ?
30691						Siehe Band I.
30692	LI	112-5	Aus den Erzählungen der Hohenpriester von Memphis (Br.)	,,	Ptol. I. (?) Per.	
30693	LII + LIII	115	Rechnung	?	Ptol.	
30694	LIV	115-6	Hausverkauf (Br.)	Tebtynis	,,	226/5 v. Chr. Protokollreste. A. Zerstört. B. Phanesis.
30695	,,	116	Rechnung (Br.)	?	Ptol. I. Per.	
30696	LV	,,	Darlehen von Geld (Br.)	Fajum	,,	
30697	Zink.	116-7	Pachtvertrag ? (Br.)	,,	,,	Mechir des Jahres 2 des Ptol. Euergetes I. — 246/5 v. Chr. A. Ein Königsbauer. B. *Spr*[*s*].
30698	LV	117-8	Schuldschein (Br.)	,,	,,	246/5 v. Chr. ?

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30699	LV	118-9	Aus einem Vertrag (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30700	LVI	119	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Ptol.	Monat Phamenoth des Jahres 2 des Ptol. Epiphanes. — 204/3 v. Chr.
30701 + 30782	Zink.	120-1	Pachtvertrag mit Bürgschaft (Br.)	?	Ptol. I. Per.	6. Athyr des Jahres 3 des Ptol. Euergetes I. — 245/4 v. Chr. Notar: Inaros.
30702-3	„	121-3	Pachtvertrag (?) (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30704	LVI	123-5	Vertrag mit den Priestern von Gebelên (Br.)	„	„	158/7 v. Chr.
30705	LVII u. Z.	125-7	Literarischer Text (Br.)	Gebelên	„	
30706-7	—	127	Literarischer Text (?) (Br.)	„	„	
30708	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30709	—	„	Literarischer Text (Br.)	Gebelên*	Röm. Kaiserz.	
30710	Zink.	128-9	Urkunde (Br.)	„	Ptol.	
30711	Aut.	129-30	„	„	„	Mit Protokollresten.
30712	„	130-1	„	„	„	
30713	„	131-2	Pacht(?)vertrag (Br.)	„	„	
30714	—	132	Urkunde (Br.)	„	„	
30715	LVII	„	Rechnung (Br.)	„	„	
30716	—	„	„	Gebelên	„	
30717	Zink.	133	Abrechnung (Br.)	„	„	
30718	LVII	133-4	Ehevertrag (Br.)	„	„	
30719	—	134	Rechnung (?) (Br.)	„	„	
30720	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30721	LVIII	„	„	„	„	
30722	—	„	Rechnung (?) (Br.)	„	„	
30723	—	135	Darlehen (?) (Br.)	Gebelên*	„	
30724	Zink.	„	Pacht(?)vertrag (Br.)	„	„	
30725	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30726	Zink.	136	„	„	„	Vielleicht 154/3 v. Chr.
30727	—	„	Eid (Br.)	„	„	
30728	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30729	Zink.	137	Schuldschein (Br.)	„	„	
30730	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30731	—	138	Rechnung (Br.)	„	„	
30732	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30733	—	„	Ehevertrag (Br.)	„	„	
30734	Zink.	138-9	Pachtvertrag (Br.)	„	„	Notar: Patses.
30735	—	139	Landverkauf (Br.)	„	„	
30736	—	„	Darlehen von Getreide? (Br.)	„	„	
30737	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30738	—	140	„	„	„	
30739	Zink.	„	Rechnung (Br.)	„	„	
30740	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30741	—	140	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30742	—	„	„	„	„	
30743		141	Hausverkauf (Br.)	„	„	
30744	LVIII	„	Darlehen von Wein? (Br.)	„	„	199-187 v. Chr. (?)
30745-8	—	141-2	Urkunde (Br.)	„	„	
30749-51	—	142	„	„	„	
30752	LVIII	142-3	Verkauf einer Liegenschaft (?) (Br.)	„	„	Samtregierung des Ptol. Alexandros II. + Kleopatra Berenike III. — 80 v. Chr.
30753	„	143-4	Pachtvertrag	„	„	204/3 v. Chr. ? Kontrahent A.: Harchebis. B.: *Pauetis. Notar: Marres.
30754	Aut.	144-5	Brief (?) (Br.)	Fajum (?)	„	
30755+6	Zink.	145 u. 146	„	Fajum	Ptol. I. Per.	
30757	—	145	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30758	LVIII	145-8	Aus den Erzählungen der Hohenpriester von Memphis (Br.)	Gebelên	Ptol. I. Per.	
30759	Zink.	148-9	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Ptol. I. (?) Per.	Notar: Harsiesis.
30760	LIX	149	Brief (Br.)	Gebelên	Ptol.	
30761	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30762	Zink.	150	Urkunde (Brief?) (Br.)	„	„	
30763+67	„	151-2	Brief (Br.)	„	„	
30764	Aut.	152-3	Verzeichnis (?) (Br.)	„	„	
30765	Zink.	153 u. 4	Urkunde (Br.)	„	„	
30766	LIX	153	Rechnung (Br.)	„	„	
30767 (s. 30763)						
30768+71	LX	153-7	Pachtvertrag mit den Priestern von Gebelên (Br.)	„	„	
30769+70	LIX u. LX u. Z.	157-8	Urkunde (Br.)	Gebelên*	„	Mit Protokollresten.
30771 (s. 30768)						
30772	Zink.	158 u. 9	Abrechnung (Br.)	?	Ptol. I. Per.	
30773	—	158	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30774	—	159	Brief? (Br.)	„	„	
30775	LXI	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30776	„	160	Rechnung (Br.)	?	„	
30777	—	„	„	?	„	
30778	LXI	„	Aus einer Erzählung? (Br.)	Gebelên*	„	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30779	—	160	Rechnung (Br.)	?	Ptol.	
30780	LXI	161	Pachtvertrag über βασιλικὴ γῆ (Br.)	Gebelên*	,, I. Per.	Zeit des Ptol. Euergetes I. Notar: Inaros, Sohn des Paues.
30781	,,	161-2	,,	,,	,,	Notar: [Nepher]os, Sohn des Phanesis.
30782 (s.u. 30701)						
30783	LXII	162-3	Urkunde (Br.)	,,	Ptol.	17. Choiak (?) des Jahres 3 des Ptol. Philometor. — 179/8 v. Chr.
30784	—	163	,,	,,	,,	
30785	—	,,	Darlehen? (Br.)	,,	,,	A. ein in Ägypten geborener Grieche.
30786	—	,,	Pachtvertrag? (Br.)	,,	,,	
30787	—	164	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30788	Zink.	,,	Rechnung (Br.)	,,	,,	
30789	LXII	164-5	Vertrag (Br.)	,,	,,	
30790	,,	165	Ackerverkauf (Br.)	Gebelên	,,	Mit Protokollresten.
30791	,,	166	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30792	Aut.	,,	,,	,,	,,	
30793	—	166-7	,,	,,	,,	
30794	LXII	167	Brief (Br.)	,,	,,	
30795	—	,,	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30796	Zink.	167-8	,,	,,	,,	Mit Protokollresten.
30797	—	168	Ehevertrag (Br.)	,,	,,	
30798	LXII	168-9	Brief	,,	,,	120/19 v. Chr.?
30799	LXIII	169-70	Aus einer Erzählung (Br.)	Gebelên*	,,	
30800	LXIV u. Zink.	170-1	Ehevertrag (Br.)	,,	,,	
30801	LXIV u. Zink.	172-5	Tempelrechnung (Br.)	,,	,,	
30802	Zink.	175	Brief? (Br.)	Gebelên	,,	
30803	—	176	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30804	—	,,	,,	Gebelên*	,,	
30805	—	,,	,,	,,	,,	
30806	—	,,	,,	?	Ptol. I. Per.	
30807	—	177	,,	Gebelên*	Ptol.	
30808	—	,,	,,	,,	,,	
30809	—	,,	,,	,,	,,	
30810	—	,,	,,	,,	,,	
30811	—	178	Rechnung (Br.)	,,	,,	
30812	—	,,	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30813	Zink.	178-9	Pachtvertrag (Br.)	,,	,,	108/7 v. Chr.
30814	—	179	Urkunde (Br.)	,,	,,	
30815	—	,,	Rechnung (Br.)	,,	,,	
30816	—	,,	,,	,,	,,	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30817	—	180	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
30818	—	"	Urkunde (Br.)	"	"	
30819	—	"	Ehevertrag (Br.)	"	"	
30820	Zink.	180-1	Urkunde (Br.)	"	"	
30821	—	181	"	"	"	
30822	—	"	"	"	"	
30823	—	"	Rechnung (Br.)	"	"	
30824 u. 30825	Zink.	182-3	Literarische Bruchstücke (Tierfabel?)	"	"	
30826	—	183	Urkunde (Br.)	"	"	
30827	—	"	Rechnung (Br.)	"	"	
30828	Zink.	184	"	?	"	
30829	—	"	"	Gebelên*	"	
30830	—	185	Urkunde (Br.)	"	"	
30831	—	"	Rechnung (Br.)	"	"	
30832	—	"	Urkunde (Br.)	"	"	
30833	—	"	"	"	"	
30834	—	186	Rechnung (Br.)	"	"	
30835	—	"	"	"	"	
30836	—	"	"	"	"	
30837	Z. u. Aut.	187-8	"	Sakkara (?)	"	
30838	LXV	189	Brief (Br.)	Sakkara	Saiten—Perserzeit	
30839	Zink.	"	Liste von Namen (Br.)	"	Nektanebes (?)	
30840	—	190	Rechnung (Br.)	"	"	
30841-70	LXV u. LXVI	"	Rechnungsbuch mit dem Protokoll des Taharka (Br.)	"	Taharka	Jahr 7 — 695/4 v. Chr.
30865	LXV	"	Urkunde (Br.)	"	"	
30871	LXVI u. Zink.	191-2	Rechnung (Br.)	"	Nektanebes	Jahr 16 — 363/2 v. Chr.
30872	LXV	191	"	"	"	
30873	—	"	"	"	"	
30874	LXVI	192	"	Sakkara?	Ptol. (?)	
30875	LXVII Z.	193	Literarisches? (Br.)	"	Ptol.	
30876-7	—	"	Rechnung (Br.)	"	Ptol. (?)	
30878	LXVII	194	"	Sakkara	Ptol.	
30879-83	—	"	"	"	"	
30884	LXVII	"	"	"	Zeit des Taharka	Jahr 5.
30885	"	"	Urkunde	"	Ptol.	
30886	"	"	Rechnung (Br.)	"	Zeit des Taharka	
30887-93	—	"	Bruchstücke	"	"	
30894	LXVIII	195	Urkunde (Br.)	"	"	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30895-98	—	195	Bruchstücke	Sakkara	Taharka	
30899-903	LXVIII	„	Rechnung (Br.) und Urkunde (Br.)	Sakkara?	Hakoris	Jahr 6 — 388/7 v. Chr.
30904	LXIX	196	Rechnung (Br.)	„	Ptol. I. Per.	
30905	LXVIII	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30906	„	„	„	Sakkara	Zeit des Taharka	
30907	LXIX	„	„	„	„	
30908	—	„	Zu 30910-18 gehöriges Bruchstück	„	„	
30909	LXIX	„	Urkunde (Br.)	„	„	
30910-18	—	197	Bruchstücke	„	„	
30919	LXX	„	Rechnung (Br.)	—	Ptol.	
30920-55	—	„	Bruchstücke	—	„	
30956	—	„	Bruchstücke einer Rechnung	—	„	
30957	—	„	Später Totenbuchtext (Br.)	—	Röm.	
30958	—	197-8	Rechnung (Br.)	—	Ptol.	
30959	—	198	„	—	„	
30960	LXX	198-9	a) Eingabe wegen eines Begräbnisses b) Notizen über Ackervermessungen	Gebelên*	„	Jahr 13 = 10. — 105/4 v. Chr.
30961	„ u. Aut.	199-201	Brief (Br.)	„	„	
30962	—	202	Religiöser Text (Br.)	„	„	
30963	LXX	202-3	a) Bericht (Br.) b) Rechnung über Saatkorn (Br.)	„	„	92/1 v. Chr. 94/3 v. Chr.
30964	LXXI	203	Brief (Br.)	„	„	
30965	„	204	Tempel-Rechnung (Br.)	„	„	
30966	LXXII	205-6	Bericht (Br.)	„	„	
30967	—	207	Vertrag (Br.)	„	„	
30968	LXXI	207-8	a) Pachtvertrag (Br.) b) Getreidedarlehen (Br.)	„	„	Jahr 3 des Ptol. Soter II. mit Protokollresten. — 115/4 v. Chr.
30969	LXXIII	208	Urkunde (Br.)	„	„	158/7 v. Chr. — Mit Protokollresten.
30970	„	208-9	Ehevertrag (Br.)	„	„	Notar: Nechutes, Sohn des Pates.
30971	—	209	Urkunde (Br.)	„	„	
30972	—	„	„	„	„	
30973	—	„	„	„	„	
30974	—	210	„	„	„	
30975	LXXIII	„	Bericht (Br.)	„	„	Jahr 39 des Ptol. Euergetes II. — 132/1 v.Chr.

Nummer	Seite	Tafel	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
30976	LXXIII	210-1	Brief (Br.)	Gebelên*	Ptol.	Jahr 39 des Ptol. Euergetes II. — 132/1 v.Chr
30977	—	211	Rechnung (Br.)	"	"	
30978	Zink.	212	Urkunde (Br.)	"	"	
30979	—	"	"	"	"	
30980	LXXIII	"	Rechnung (Br.)	"	"	
30981	LXXIV	212-3	Brief (Br.)	"	"	
30982	"	213	"	"	"	
30983	"	"	"	"	"	
30984	"	214	"	"	"	
30985	"	"	a) Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
30986	"	215	Brief (Br.)	"	"	Jahr 16 = 13 = 102/1 v.Chr.
30987	—	216	Urkunde (Br.)	"	"	
30988	LXXV	"	Rechnung (Br.)	"	"	
30989	"	"	a) Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
30990	"	217	a) Bericht (Br.) b) Rechnung? (Br.)	"	"	Vielleicht Jahr 39 des Ptol. Euergetes II. — 132/1 v. Chr. (?)
30991	"	217-8	Brief (Br.)	"	"	
30992	"	218	a) Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
30993	—	"	Rechnung (Br.)	"	"	
30994	—	"	Urkunde (Br.)	"	"	
30995	—	219	"	"	"	
30996	—	"	"	"	"	
30997	—	"	"	"	"	
30998	—	"	"	"	"	
30999	LXXV	220	"	"	"	
31000	Zink.	"	Vertrag (Br.)	"	"	
31001	—	"	Rechnung (Br.)	"	"	
31002	—	221	Rechnung (4 Bruchstücke)	"	"	
31003-6	—	"	Rechnung (4 Bruchstücke)	"	"	
31007-8	—	"	Rechnung (2 Bruchstücke)	"	"	
31009	—	"	Urkunde (Br.)	"	"	
31010	—	"	"	"	"	
31011	Aut.	222-3	Rechnung (Br.)	"	"	
31012	LXXV	s. unter 30683				
31013	"	223-4	a) Bericht (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
31014	LXXVI	224	Rechnung (Br.)	"	"	
31015	Aut.	224-5	Urkunde (Br.)	"	"	Protokollreste.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31016	LXXVI	225-6	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Ptol.	Jahr 14 = 11 des Ptol. XI Alexandros. — 104/3 v. Chr. Mit Protokollresten.
31017	Aut.	226 u. 7	Rechnung (Br.)	„	„	
31018	—	226	„	„	„	
31019	LXXVI	227-8	a) Eingabe an einen Gott b) Urkunde (Br.)	„	„	
31020	„	228	a) Brief? (Br.) b) Griech. Urkunde (Br.)	„	„	Jahr 33. — 138/7 v. Chr.?
31021	—	228-9	a) Griech. Eingabe (Br.) b) Urkunde (Br.)	„	„	Jahr 37. — 134/3 v. Chr.?
31022	—	229	a) Griech. Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31023	—	„	a) Griech. Getreidedarlehen? (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	Jahr 7.
31023bis	—	229-30	a) Griech. Abrechnung (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31024-7	—	230	Rechnung (4 Bruchst.)	„	„	
31028	—	„	a) Griechisch (Br.) b) Urkunde (Br.)	„	„	
31029	—	230-1	a) Griechisch (Br.) b) Brief (Br.)	„	„	
31030	—	231	a) Griechisch (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31031	—	„	a) Griechisch (Br.) b) Urkunde (Br.)	„	„	
31032	—	231-2	a) Griechisch (Br.) b) Urkunde (Br.)	„	„	
31033	—	232	a) Griechisch (Br.) b) Urkunde (Br.)	„	„	
31034	—	„	a) Griechisch (Br.) b) Rechnung? (Br.)	„	„	
31035	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
31036	—	233	Bericht? (Br.)	„	„	
31037	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
31038	—	„	Rechnung (Br.)	„	„	
31039	—	„	Urkunde (Br.)	„	„	
31040	Aut.	234	a) Verkauf eines Ackers (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31041	„	235	a) Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31042	—	236	Urkunde (Br.)	„	„	Jahr 16.
31043	LXXVI-LXXVII	„	Rechnung	El Hibe	„	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31044	LXXVIII -LXXIX	236	Rechnung (Br.)	?	Ptol.	
31045	LXXX	237	Verwünschung	Sakkara	Saiten- oder Perserzeit	
31046	LXXXI	237-8	Pachtvertrag (Br.)	„	Perserzeit	Pachons Jahr 12 des Darius. — 510/9 v. Chr.
31047	LXXXII	238	Rechnung	„	„	
31048	LXXXIII	„	Urkunde (Br.)	„	„	
31049	LXXXIV	„	„	„	„	Jahr 34 des Darius. — 488/7 v. Chr.
31050	„	239	Brief? (Br.)	„	Saiten- oder Perserzeit	
31051	Aut.	239 u. 240	Rechnung (Br.)	„	„	
31052	—	239	Rechnung	„	„	
31053	LXXXV	239-240	Urkunde (Br.)	„	Saitenzeit	Mesori Jahr 31 des Amasis (?).
31053a	Aut.	241	„	„	Perserzeit	Darius. — A. *Dji-Hap-emow* Jahr 7.
31054	LXXXV	241-2	Liste (Br.)	„	Saitenzeit	
31055	Aut.	243 u. 244	Rechnung (Br.)	Gebelên*	Ptol.	
31056	—	243	Urkunde (Br.)	„	„	
31057	Zink.	244-7	Eingabe an d. König (Br.)	„	„	
31058	LXXXIII	247	Urkunde (Br.) (Ehevertrag?)	„	„	
31059	—	„	Rechnung (Br.)	„	„	
31060	—	248	a) Urkunde (Br.) b) Rechnung (Br.)	„	„	
31061-2	LXXXVI	„	Urkunde (Br.)	„	Saitenzeit	
31063	Aut.	248 u. 249	Rechnung? (Br.)	Gebelên?	Ptol.	
31064	—	248	Rechnung (Br.)	„	„	
31065	—	249	Urkunde (Br.)	„	Saiten- oder Perserzeit	
31066	—	„	Rechnung (Br.)	„	Ptol.	
31067	LXXXVI	„	Urkunde (Br.)	Gebelên*	Saitenzeit	
31068	Zink.	250	„	„	Ptol.	Mit Protokollresten.
31069	—	„	Rechnung (20 Bruchst.)	„	Saitenzeit	
31070	LXXXVI	251	Urkunde (Br.)	„	„	
31071	„	„	„	„	„	
31072	„	„	„	„	„	
31073a	LXXXVII -XCV	251-2	Rechnung	Tebtynis (?)	Ptol.	Thot Jahr 7 des Ptol. Euerg. I (?). — 241/0 v. Chr. (?). Siehe die Berichtigung.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31073b	XCVI-XCVII	252	Rechnung	Tebtynis ?	Ptol.	278/7 v. Chr.
31074a	XCVIII	,,	Rechnung ? (Br.)	?	Saitenzeit	
31074b	,,	253	Urkunde (Br.)	?	,,	Zeit des Psammetich.
31075	IC	,,	Rechnung (Br.)	Sakkara ?	Ausgang der Perserzeit ?	
31076a-d	C-CI	,,	,,	,,		
31077	CI	254	Urkunde (Br.)	?	Saiten- oder Perserzeit	
31078	Zink.	,,	Urkunde ? (Br.)	?	Ptol. ?	
31079	CII	254-7	Pachtvertrag (Verlängerung einer Pacht)	Tebtynis	Ptol.	Jahr 12 = 9 der Kleopatra + Ptol. Alexandros. — 106/5 v. Chr. A. Der *rpci* *Sokonoppmois (?). B. Der *rpci* Sokonopis (?). Notare: a) *Sokonoppmois (?) Sohn des *S. b) Haryothes, Sohn des Harmiysis.
31080	CIII-CIV	257-60	Tempel-Rechnung (Br.)	?	,,	
31081-31160						Siehe Band I (Demot. Inschriften).
31161	CVI	260-1	Geschäftsbrief	Tebtynis*	,,	
31162	—	261	Urkunde (Br.)	Gebelên*	,,	
31163	CV	261-3	Flurkarte von Aphroditopolis (Gebelên) (Br.)	,,	,,	
31164	Zink.	263 u. 264	Urkunde	Gebelên ?	Ptol. I. Per.	
31165	—	265	14 kleine Papyrusbruchstücke	Gebelên	Ptol.	
31166						Siehe Band I (Demot. Inschriften).
31167	CVI	265-6	a) Brief b) Verwünschung	?	Saitenzeit	
31168	CVI-CVIII	266-70	A. Handbuch (Br.) B. Rechnung (Br.)	Sakkara	Ptol. I. Per.	
31169	CIX-CXI	270-80	Handbuch (Br.)	,,	,,	
31170	CXII	280-1	Liturgischer Text	Theben(?)	Röm. Kaiserzeit	
31171	—	281	Liturgischer Text (Br.)	,,	,,	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31172	CXII	282	Liturgischer Text	Theben(?)	Röm. Kaiserzeit	
31173	CXIII	282-3	Abrechnung über Liturgientage (?)	?	Ptol.	
31174	" u. Zink.	283-4	Urkunde (Br.)	Sakkara	Ptol. I. Per.	
31175	CXIV	284-5	Liturgischer Text	Theben(?)	Röm. Kaiserzeit	
31176	—	285	"	"	"	
31177	CXV	285-6	Ehevertrag	?	Ptol. I. Per.	Jahr 6 i. Monat Mechir des Ptol. Philadelphos(?). — 280/79 v. Chr.? A. Kaufmann (?) Harpo[krates?]. B. Frau Tayris. Notar: Horos, S. d. Nechtharaus (?).
31178	CXVI, CXVII u. CXX	286-90	A. Regeln einer Kultgenossenschaft (Br.) B. Rechnungskolumnen	Tebtynis	Ptol.	([. .] Tybi) des Jahres 2 der Kleopatra I + Ptol. Philometor. — 180/79 v. Chr.
31179	CVIII + CIX	290-5	Regeln einer Kultgenossenschaft	"	"	7. Choiak des Jahres 34 des Ptol. Philometor. — 148/7 v. Chr. Notar: Petosiris, Sohn des Sokonopis (?).
31180	CXX	295	Rechnung (Br.)	Gebelên*	"	
31181	—	296	Urkunden-Bruchstücke	Sakkara?	Taharka —Ptol.	
31182	—	"	"	Sakkara	Zeit des Taharka	
31183	—	"	"	"	"	
31184	CXXI	"	Rechnungs-Bruchstücke	"	"	
31185	—	"	"	Sakkara?	Ptol.	
31186	CXXI	"	Brief (Br.)	Gebelên*	"	
31187	—	"	Rechnung (Br.)	"	"	
31188	—	297	"	"	"	
31189	CXXI	"	Urkunde (Br.)	"	"	
31190	—	"	"	"	Ptol. I. Per.	
31191	Aut.	297-8	Pachtvertrag über βασιλικὴ γῆ (Br.)	"	Ptol.	
31192	—	298	Rechnung (Br.)	"	"	
31193	—	"	"	"	"	
31194	Zink.	299	Urkunde (Br.)	"	Ptol. I. Per.	
31195-31202	CXXII u. CXXIII	"	"	"	"	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31203	CXXII	299	Rechnung	Gebelên*	Ptol.	
31204	"	300	Urkunde (Br.)	"	"	
31205	CXXIV	"	Brief	"	"	
31206	"	"	Rechnung (Br.)	"	"	
31207	CXXIII	300-1	Heiratsvertrag (Br.)	"	"	
31208 + 31210	"	301	Urkunde (Br.)	"	"	Monat Thot (?) des Jahres 18 des Ptol. Euergetes I (?). — 230/29 v. Chr.
31209	"	"	"	Tebtynis (?)	"	
31210 s. unter 31208						
31211	CXXIV u. Zink.	302	Brief	El Hibe?	"	Jahr 22? = 11 des Philometor + Euergetes II. — 160/59 v. Chr.
31212	CXXV + CXXVI	302-3	"	Tebtynis	"	
31213	CXXV	303-4	"	"	"	
31214	CXXVI	304	Rechnung (Br.)	(?)	"	
31215	"	305	Brief	Tebtynis*	"	Jahr 17. — 231/0 v. Chr.
31216	CXXVI und CXXVII	305-6	Geschäftsbrief	"	"	Jahr 22. — 226/5 v. Chr.
31217	CXXVII	306-7	Brief	"	"	Jahr 6.
31218	"	307	Urkunde (Br.)	"	"	Jahr 9. — 174/3 v. Chr. Notar: Haryothes, Sohn des Harmiysis.
31219	CXXVIII	307-8	Geschäftsbrief	"	"	Jahr 24.— 224/3 v.Chr. (?).
31220	"	308	Brief (Br.)	"	Röm. Kaiserzeit	
31221	"	309	"	"	"	
31222	CXXIX	"	Astrologischer Text (Br.)	(?)	"	
31223	"	"	Urkunde (Br.)	Tebtynis*	Ptol.	
31224	CXXIX u. CXXX	310	Rechnung (Br.)	(?)	"	
31225	CXXX	"	Geschäftsbrief	Tebtynis*	"	Jahr 17 oder 18 des Ptolemaios, Sohnes des Ptolemaios. — 231 bis 229 v. Chr.
31226	—	311	Rechnung (Br.)	(?)	"	
31227	CXXXI	"	Geschäftsbrief	Tebtynis*	"	Jahr 24 des Ptolemaios, Sohnes des Ptolemaios. 224/3 v. Chr.
31228	CXXX	311-2	Urkunde (Br.)	Tebtynis	"	
31229	CXXXI	312	Rechnung (Br.)	?	"	
31230	—	"	"	?	"	
31231	CXXXII	"	Brief?	Tebtynis*	"	
21232	"	313	Urkunde (Br.)	Tebtynis	"	Jahr 16 d. Kleopatra VII + Caesarion.- 37/6 v.Chr.

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31233	CXXXIII und CXXXIV	313	Urkunde (Br.)	Sakkara*	Perserzeit	Darius.
31234	CXXXII	"	Urkunde? (Br.)	"	"	
31235	CXXXIV	313-4	Brief? (Br.)	"	"	
31236	CXXXIII	314	Urkunde (Br.)	"	"	
31237	"	"	"	"	"	
31238	CXXXIV	314-5	Schreibübungen? (Br.)	"	"	Jahr 31 des Darius? — Um 491 v. Chr. (?).
31239	CXXXIII	315	Urkunde (Br.)	"	"	
31240	CXXXV	"	Aus einem Schulbuch? (Br.)	"	"	
31241	"	315-6	Urkunde (Br.)	"	Ptol.	Jahr 10 eines Königs *Hr*- . ? .(?).
31242	"	316	"	"	Perserzeit (?)	
31243	"	317	"	"	Saitenzeit	Amasis.
31244	—	"	Rechnung (Br.)	"	Perserzeit	
31245	CXXXVI	"	a) Brief (Br.) b) Rechnung (Br.)	"	"	
31246	CXXXVII	317-8	Geschäftsbrief	Tebtynis*	Ptol.	Jahr 22. — 226/5 v. Chr.
31247	"	318-9	"	"	"	"
31248	CXXXV	319	"	"	"	"
31249	—	"	Rechnung (Br.)	?	"	
31250	CXXXVII	319-20	Verkauf? (Traditionsurkunde)	Tebtynis	"	Jahr 2. A. Taêsis. B. Paapis.
31251	CXXXVIII u. CXXXIX	320	Rechnung (Br.)	?	"	
31252	CXL	321	Horoskop? (Br.)	?	Röm. Kaiserzeit	
31253	—	"	Urkundenbruchstücke	?	Ptol.	
31254	CXLI	321-3	Grundstückverkauf	Tebtynis	"	Im Jahre 12 = 9 am 23. Mesori der Kleopatra III + Ptol. Alexandros. — 106/5 v. Chr. A. Der *rpci* etc. Paapis, d. J. B. Der *rpci* etc. Sokonopis (?). Notar: [Haryothes], Sohn des Harmiysis.
31255	CXL	323-4	Brief (Eingabe an Götter)	Euhemeria	"	Im Jahre 26 am 21. Thot des Ptolemaios Euergetes II + Kleopatra II. — 154/5 v. Chr. (?).

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
31256	—	324	Bruchstücke von Rechnungen	Sakkara	Zeit des Taharka	
31257	—	"	Brief (Br.)	Euhemeria	Ptol.	Im Jahre 40 des Ptol. Euergetes II. — 131/0 v. Chr.
31258	—	325	Brief? (Br.)	"	"	
31259	—	"	Urkunde (Br.)	"	"	
31260	Zink.	"	"	"	"	
31261	—	326	"	"	"	
31262	—	"	"	"	"	
31263	—	"	"	Theadelphia	"	
31264	—	"	"	"	"	
31265	—	"	"	"	"	
31266	—	327	"	"	"	
31267	—	"	"	Euhemeria	"	
31268	—	"	"	"	"	
31269	—	"	"	Theadelphia	"	
31270	—	"	"	?	"	
50001	CXLII	328	Rechnung (Br.)	?	Röm. Kaiserzeit	
50002	"	"	Religiöser Text (Br.)	?	"	
50003	—	"	Bruchstücke von Urkunden	?	Ptol.	
50004	—	"	"	Euhemeria u. Theadelphia	"	
50005	—	"	"	?	Saiten- oder Perserzeit	
50006	—	"	"	?	Ptol.	
50007	—	"	"	?	Perserzeit	
50008	—	329	"	?	Saiten- oder Perserzeit	
50009	—	"	"	?	Ptol.	
50010	CXLII	"	Literarisches (?) Bruchstück	Sakkara	"	
50011	—	"	Urkunde? (Br.)	Theadelphia	"	

Nummer	Tafel	Seite	Inhalt	Herkunft	Zeit	Besondere Bemerkungen
50012	CXLIII	329-32	Rechnung	?	Zeit des Taharka?	
50013	CXLIV	332	Urkunde (Br.)	Tebtynis (?)	Ptol.	Jahr 20 des [Euerg. I?]. — 228/7 v. Chr. (?) Notar: Sochotes.
50014	CXL	,,	,,	?	,,	
50015	CXLII u. Zink.	,,	Brief	Theadelphia	,,	
50016	CXLV u. Zink.	333	Urkunde (Br.)	Tebtynis*	,,	Jahr 33.
50017	CXLV	,,	,,	Theadelphia	,,	Jahr 10 des Ptol. Neos Dionysos + Kleopatra Tryphaena (?) — 72/1 v. Chr.?
50018	,,	333-4	Brief (Eingabe an Götter)	Euhemeria	,,	
50019	CXLIV	334	Urkunde (Br.)	Tebtynis*	,,	Ptol. Euergetes I? Kontrahent B. Phanesis.
50020	—	,,	Rechnung	Der el Bahri	,,	
50021	Aut.	334-5	Hausverkauf (Br.)	Tebtynis*	,,	Ptol. Euergetes I?
50022	CXLV	335	Rechnung (Br.)	?	,,	
10262	CXLVI	336-7	Lohnvertrag einer Amme (Br.)	Fajum?	,,	Im Jahr 15 im Phamenot des Ptol. Euergetes I. A. Phanesis. B. Tetosiris. Notar: Petesuchos, Sohn des *Petesokonopis (?).
10328 [s. unter 30961]						
10343	,,	337	Demotische Beischrift zu einem griechischen Text	Gebelên*	,,	



INDICES.

I. INHALTLICHE GRUPPIERUNG DER DEMOTISCHEN PAPYRUS[1].

1. Ackervermessung: *30960 b.
2. Astrologischer Text: 31222.
3. Berichte: *30963 a. *966. *975. *990 a. *31013 a. *036 (?).
4. Briefe: 30629 (?). *754. *755 + 756. *760. *762 ?. *763 + 767. *774 ?. *794. *798. 802 (?). *838. *961. *964. *976. *981—4. 986. 991. *31020 a ?. *029 a. *050 (?). 161. 167 a. 186. 205. 211—3. 215—7. 219—221. 225. 227. 231 (?). 257. *258 (?). 50015.
5. Choachytenvertrag: *30661.
6. Darlehen: 30610. *677 (?). *696. *723 ?. *736 (?). 744. *785 (?). *968 b. *31023 a (griech.).
7. Eheverträge: 30601. 607. 608. 609. 616. *650. *673. *681. *688. *718. *733. *797. *800. *819. *970. *31058. (?). 177. *207.
8. Eide: *30670. *727.
9. Eingaben:
   a) an Götter — 31019 a. 50018.
   b) an den König — *31057.
   c) allgemein — *30960 a. *31021 a (griech.).
10. Erbteilungen: 30602. 603.
11. Flurkarte: *31163.
12. Handbücher: *31168. *169.
13. Kaufverträge: 30612. *621. *622. *623. *624. 627. 628. 632. 657. *658. *668. *669. *694. *735. *743. *752. *790. *31040 a. *50021.
14. Lehnverträge: 30630 (?). 631.
15. Literarische Texte:
   a) Erzählungen der Hohenpriester von Memphis: *30646. *692. *758.
   b) Weisheitssprüche: *30672. *682.
   c) ohne nähere Bestimmung: *30705. *706—7. *709. 778. *799. *824—5. *875 (?) *50010 (?).
16. Lohnverträge einer Amme: 30604. 10262.
17. Pachtverträge: 30611. 613. 614. 615. 625 (?). 626. *647. *659. *660. *666. *679 (?). *30683 + 31012. *689—90. *697 (?). *701 + 782. *702—3. *713 (?). *724 (?). 734. 753. *768 + 771. *780. *781. *786 (?). *813. *968 a. *31046. 079. *191.
18. Regeln von Kultgenossenschaften: 30605. 606. 619. *654. *178 A. 179.
19. Religiöse Texte: *30957. 31170. *171. 172. 175. 176. 202. *50002.
20. Scheidebrief: 30665.
21. Schuldscheine: *30698. *729.
22. Teilungsvertrag: *30671 (?).
23. Verkäufe von Liturgientagen: 30617. 620. Vgl. auch 31173.
24. Verwünschungen: 31054. 167 b.

([1]) Ich habe hier nur die näher bezeichneten Urkunden berücksichtigt, also nicht die zahlreichen allgemein als „Urkunde" oder „Rechnung" bezeichneten Bruchstücke, über die man sich in dem „Überblick" über die demotischen Papyrus orientieren kann. Die mit * bezeichneten Ziffern kennzeichnen die betreffenden Papyrus als Bruchstücke.

II. GRIECHISCHE TEXTE[1].

30602. 603. 604. 605. 607. 612. 613. 615. 617 b. 620. 628. 630. 632. 701. 782. 961. 31020 b. 021 a. 022 a. 023 a. 023 bis, a. 028 a. 029 a. 030 a. 031 a. 032. 033 a. 034 a. 056 b. 079. 080. 163. 191. 218. 224 Rs. 227. 228. 254. 252. Rs. 50013. 10262. 10343.

III. NUMMERN-KONKORDANZ.

Journal d'entrée du Musée: 34611 = 30605.
" " 34663 = 30607.
" " 34662 = 30608.
" " 6337 = Seite 187 I.
" " 18217 = " 187 II.
" " 18028 = 31172.
" " 18035 A.M. = 31170.

IV. FUNDORTE.

Der-el-bahri 50020.
El-Hibe 31040. 31211 (?).
Euhemeria 31255. 257—62. 267—8. 50004. 50018.
Fajum 30684—6. 696—8. 754 (?). 755 + 6. 10262 (?).
Gebelên 30683 + 31012. 30705—8. 716—22. 758. 760 - 68. 771. 790—8. 802—3. 31165.
Gebelên* 30648—64. 666—82. 688. 699. 700. 702—4. 709—15. 723—53. 757. 759. 769 + 70. 773—5. 778. 780—9. 799—801. 804—5. 807 - 27. 829—36. 960—31042. 31055—62. 31067—72. 162—3. 180. 186—210. 10343.
Gebelên? 30647. 665. 689—90. 692. 31063—6. 164.
Sakkara 30838—73. 878—98. 906—18. 31045—54. 168. 174. 182—4. 256. 50010.
Sakkara* 31233—45.
Sakkara? 30837. 874—7. 899—905. 31075. 181. 185.
Serapeum (v. Memphis) 30602 und 3.
Tebtynis 30604—32. 694. 31079. 178—9. 209. 212—3. 228. 232. 250. 254.
Tebtynis* 31161. 215—21. 223. 225. 227. 231. 246—8. 50016. 50019. 50021.
Tebtynis? 31073 a. b. 50013.
Theadelphia 31263—6. 269. 50004. 50011. 50015. 50017.
Theben? 31170—2. 175. 176.

V. KÖNIGSNAMEN.

Taharka 30841—870 (Jahr 7). 907. 884. 886—898. 906. 908—918. 31181—4.
Hakoris 30899—903 (Jahr 6).
Nektanebes 30839 (?). 840 (?). 871—3 (Jahr 16).
Amasis 30657 (Jahr 24). 661 (?). 665 (Jahr 28). 31243.
Darius 31046 (Jahr 12). 049 (Jahr 34). 238 (Jahr 31). 233. 239.
Ptol. Philadelphos (?) 31177 (Jahr 6).
Ptol. Euergetes I
Jahr 2 — 30647. 697.
" 3 — 30782.

---

[1] Meist Unterschriften unter demotischen Verträgen.

Jahr 7 — 31072 a.
„ 8 — 31072 b.
„ 9 — 31218.
„ 15 — 30604 (10262). 646 (?).
„ 17 — 30601. 31215.
„ 17 (18) — 31225.
„ 18 (?) — 31208.
„ 21 — 30624.
„ 22 — 30694. 31216. 246—8.
„ 24 — 31219. 227.
Unbestimmte Jahre 30621. 623(?). 711. 780. 50021.
Ptol. Philopator 30622 (Jahr 12).
Ptol. Epiphanes 30659 (Jahr 3). 660 (Jahr 2). 700 (Jahr 2). 744 (Jahr 8?). 753 (Jahr 2).
Ptol. Philometor
Jahr 3 — 30783.
„ 24 — 30606. 704 I, 3. 8. 969.
„ 25 — 30605.
„ 28 — 30726.
„ 30 (?) — 30663.
„ 34 — 31179.
Unbestimmt 30711.
Philometor + Euergetes II — 31211 (Jahr 22 (?) = 11).
Kleopatra I + Philometor — 31178 (Jahr 2).
Euergetes II
Jahr 26 (?) — 31255.
„ 33 — 30618 Vs. I, 1. 619. 31020 (?).
„ 34 — 30618 Vs. III, 1.
„ 37 (?) — 31021.
„ 39 — 30975. 976. 999 Rs.
„ 40 — 31257.
Jahr 41–2 — 30683,4.
„ 42 — 30607.
„ 46 — 30668 (vgl. S. 109).
„ 47 — 30608. 609.
„ 51 (?) — 30628. 31257.
Ptol. Eupator (als Kronprinz) — 30606 (s. Seite 26 Anm. 2).
Ptol. Soter II Jahr 2 — 30602 und 3.
„ 21 — 30611.
„ 29 — 30614.
„ 32 — 30631.
Ptol. Alexandros
Jahr 12 — 30632. 31254 (Jahr 12 = 9).
„ 13 — 30960.
„ 14 — 31016 (Jahr 14 = 11).
„ 15 — 30620.
„ 16 — 30627. 652. 986 (Jahr 16 = 13).
„ 17 — 30615. 617 a b.
„ 18 — 30612 a. b.
„ 21 — 30613. 626 (Jahr 21 = 18?).
„ 24 — 30963 (Jahr 24 = 21).
„ 25 — 30630.
„ 26 — 30963.
Ptol. Neos Dionysos
Jahr 3 — 30616 a. b. 625.
„ 16 — 30610.
Derselbe mit Kleopatra Tryphaena 30625 (Jahr 3). 50017 (Jahr 10).
Ptol. Alexandros II + Kleopatra Berenike III 30752.
Kleopatra VII + Caesarion — 31232 (Jahr 16).
Unbekannter König *Ḥr-* . . . — 31241 (Jahr 10).

VI. PRIESTER DES PTOLEMÄERKULTS.

1. Alexanderpriester.

a) unter Euergetes I.

Jahr 15(16) — 30604. 10262 (Thrasymachos?).
„ 17 — 30601 (Menas?).
„ 18 (?) — 30208 + 220 (zerstört).
„ 21 — 30624 (Galestes).
„ 22 — 30694 (Alexikrates).
„ zerstört — 30621 (Philon?).

b) unter Philopator IV.

Jahr 12 — 30622 (zerstört).

c) unter Epiphanes.

Jahr 2 — 30660. 700 (Aristomenes).

d) unter Philometor.

Jahr 2 — 31178 (ungenannt).
„ 24 — 30606 (Kronprinz Eupator).
„ 25 — 30605 (*Ntiáuins*).
„ 34 — 31179 (Kallikles).

e) unter Euergetes II.

Jahr 33 — 30619 (Dionysios).
„ 42 — 30607 (ungenannt).

Jahr 47 — 30608. 609 (ungenannt).
„ 51 (?) — 30628 (ungenannt).

f) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 und 3 (König Ptol. Soter II).

g) unter Ptol. Alexandros.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).
„ 15 — 30620 „
„ 17 — 30615. 617 „
„ 18 — 30612 „
„ 21 — 30613 „

h) unter Ptol. Neos Dionysos.

Jahr 3 — 30616 a u. b 625 (ungenannt).
„ 1[6] — 30610 „

2. Athlophoren.

a) unter Epiphanes.

Jahr 2 — 30660. 700 (zerstört).

b) unter Philometor.

Jahr 2 — 31178 (ungenannt).
„ 24 — 30606 (Nike).
„ 25 — 30605 (Kalonike od. Kleonike).
„ 34 — 31179 (Heronias?).

c) unter Euergetes II.

Jahr 33 — 30619 (Ptolema).
„ 42 — 30607 (ungenannt).
„ 47 — 30608 u. 9 „
„ 51 (?) — 30628 „

d) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 u. 3 (Krateia?).

e) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

3. Feuerträgerinnen.

a) unter Ptol. Soter II.

Jahr 47 — 30602 u. 3 (Deuteris?).

b) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

4. Hierospolos der Isis.

a) unter Euergetes II.

Jahr 47 — 30608. 609 (ungenannt).
„ 51 (?) — 30628 „

b) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 u. 3 (*Kratoteros?).

c) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

5. Kanephoren.

a) unter Euergetes I.

Jahr 15 (16) — 30604 [10262] (Berenike?).
„ 17 — 30601 (Berenike).
„ 18 (?) — 31208 + 210 (. .] ? . *pilu*).
„ 21 — 30624 (Berenike).
„ (zerstört) — 30621 (. . .]*rikmi*).

b) unter Philopator.

Jahr 12 — 30622 (Jamneia + *Gnn*).

c) unter Epiphanes.

Jahr 2 — 30660. 700 (Helene).

d) unter Philometor.

Jahr 2 — 31178 (ungenannt).
„ 24 — 30606 (Arsinoe).
„ 25 — 30605 (Kleopatra).
„ 34 — 31179 (Asklepias).

e) unter Euergetes II.

Jahr 33 — 30619 (Thermuthis?).
„ 42 — 30607 (ungenannt).
„ 47 — 30608 u. 9 „
„ 51 (?) — 30628 „

f) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 u. 3 (Dionysia).

g) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

h) unter Ptol. Alexandros II.

Jahr 1 — 30752 (ungenannt).

6. Kranzträgerinnen.

a) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 u. 3 (*Aretine?).

b) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

7. Priester.

A. Priester des Ptol. Soter I.

30800 (zerstört).

B. Priester des Ptol. Philopator.

30711 ([Dio]nysios?).
30800(?) (Diokles?).

C. Priester des Ptol. Soter und des Gottes Epiphanes Eucharistos.

Jahr 3 des Philometor — 30783 (Hippalos).

8. Priesterinnen.

A. Priesterin Alexanders d. Gr.

Jahr 3 des Ptol. Soter II. — 30968 (Helene?).

B. Priesterinnen der Arsinoe Philopator.

a) unter Philometor.

Jahr 2 — 31178 (ungenannt).
„ 24 — 30606 (*Tȧmriȧn*).
„ 25 — 30605 (Apollonia).
„ 34 — 31179 (Apollonia).

b) unter Euergetes II.

Jahr 33 — 30619 (ꜥ*Irtmȧ*).
„ 42 — 30607 (ungenannt).
„ 47 — 30608 u. 9 „
„ 51(?) — 30628 „

c) unter Ptol. Soter II.

Jahr 2 — 30602 u. 3 (Aretine? oder Arachne?).

d) unter Ptol. Alexandros I.

Jahr 12 (= 9) — 31254 (ungenannt).

C. Priesterin der Kleopatra Euergetis.

Jahr 12 (= 9) des Ptol. Alexandros I. — 31254 (ungenannt).

D. Priesterin der Kleopatra Philometor.

Jahr 2 des Ptol. Soter II. — 30602 u. 3 (Mnemosyne).

9. Undatierte Priester des Ptolemäerkults.

30769 + 70 — Ptolemaios, Sosibios (?), Athenais.
30796 — Theokles, *Tml*[. . .], Hermodotos, Philomene(?).
30800 — Antipatros, Diokles(?), Demetrios, *Sȧn*[. . .], [. . .]*thun*.

VII. PERSONENNAMEN (1).

A. Transkribierte Eigennamen.

ꜣꜥḥ-wbn 31169 B II, 19.
ꜣꜥḥ-pꜣ-ḫbrt 31169 B II, 18.
ꜣꜥḥ-m-sꜣ-f 31169 B II, 23.
ꜣꜥḥ-m-šn(?) 31169 B II, 22.
ꜣꜥḥ-ḥrj 31169 B II, 24.
ꜣꜥḥ-swn-f 31169 B II, 16.
ꜣꜥḥ-sḫt 31169 B II, 17.
ꜣmn-pꜣ-ḫbrt 31169 B I, 4.
ꜣs·t-ꜣḫ·t 31169 B II, 6.
ꜣw-w-mšḥ(?) 30799, 7.

(1) Im folgenden bezeichnen *A* und *B* die Kontrahenten, *N* den Notar. *Prot.* verweist auf das Protokollpräskript, die Ziffer hinter der Papyrusnummer auf die betreffende Zeilenzahl. Eine römische Zahl bezeichnet die Kolumne. Ein Stern (*) vor dem Namen bedeutet, daß dieser in der von mir rekonstruierten gräzisierten Form noch nicht belegt ist.

*Aërtaios 31169 B II, 12.
Aetios 30601 Prot.
Af-u-n-Amun 31169 B II, 10.
Af-u-n-Ptḥ 31169 B II, 9.
Agathe 31172, 2.
Agathos? 31178 B Rs. 2, 10.
Ἀλέξανδρος 10262.
Alexikrates 30694.
Amasis 30710.
Amenemes 31169 B I, 9.
Amenophis 31169 B Schluß.
Amenothes 30710.
Amen-tef-nachte 31169 B I, 11.
Amyrtaios 31169 B I, 2. 30798, 4(?). 30801, 5.
Anaxandros 31179 Prot.
*Anchyris? 30605 II, 22.
*Anpeus(?) 30610, 4.
Ἀντικράτης 30604 Subskr.
Antipatros 30688. 752. 800 (Priester im Ptolemäerkult) | ? 31208 (*ꜣntprs*).
Apollonia 30605 Prot. 31179 Prot. (Priesterin der Arsinoe Philopator).
Apollonios(?) 30763.
Apries 31054 a, 9. 080 VI, 6. 167 a, 7.
Apries-*sꜣ-Njt* 31054 b, 4.
Apries-*sꜣ-Ptḥ*(?) 31054 b, 5.
Arachne(?) 30602 u. 3 Prot. (Priesterin der Ars. Philad. — Siehe Berichtigungen.)
*Aretine (?) 30602 u. 3 Prot. (Kranzträgerin).
Aretios(?) 30605 Prot.
Aristomenes 30660 Prot. 700 Prot. (Alexanderpriester).
Ἁρμόδιος 10262.
[Ἅρ]παλος 10262.
Arsinoe 30606 Prot. (Kanephore).
Artemidoros 30659, 3.
ꜣrtmꜣ [(k)(n)] [(Arachne?)] 30602 u. 3 Prot. (Priesterin der Arsinoe Philadelphos).
ꜣrtmꜣ 30619 Prot. (vgl. Seite 207 Anm. 1).
Asklepias 31179 (Kanephore).
*Atemês 31169 B I, 14.
Athenais 30769 + 70 (Priesterin im Ptolemäerkult).
Athenion 30659, 3.
Atomerchos 31169 B I, 13.
*Atomertaios 31169 B I, 12.

Berenike 30601 Prot. (Kanephore). 624 Prot. (Kanephore).
Ber[enike?] 30604 Prot. 10262 Prot. (Kanephore).
Berios(?) 30619 Prot.
Bk-n-rn-f(?) 31054 a, 3. b, 6.
Bk-n-Wsjr 31254.
Blḥ 30617 a A. b A. 660, 6. 801, 5. 31080 VI, 5.

Chesthothes 30704 I, 13. 710.

Demetrios 30800 Prot.
*Deuteris(?) 30602 u. 3 Prot. (Feuerträgerin der Kleopatra Philometor).
*Deuteros(?) 30602 u. 3 Prot. (tris).
Diognetos 30808.
Diokles? 30800 Prot. (Priester im Ptolemäerkult).
Diokrates 31179 Prot.
Dionysia 30602 Prot. (Kanephore).
Dionys 31172, 2(?).
Dionysios 30602 u. 3 Prot. 30619 Prot. (Alexanderpriester). 30662. 31172, 2 (oder Dionys).
Δίφιλος 30603 u. 3 (Subskription).
Dji-emow 30658, 2.
Dji-Har-p-to 31080 IV, 17.
Dji-Hap-emow 31053 a.
Dryton(?) 30604 Prot. 10262 Prot.

Eirene 30968 Prot.
Ephonychos 30780.
Erieus (s. Herieus).
Ἐριεύς siehe Ἑριεύς.
*Eriêsis 31054 a, 10.
*Eriobastis 31054 a, 7.
*Esamun 31054 a, 1.
*Es-chons 31054 a, 4.
*Esemês 31169 B II, 5.
Esenchebis 31169 B II, 8.
Esoeris 30615 B. 622 A. 626 A. 630 B. 31079 A.
*Estaês(?) 31169 B II, 6.
Estphenis(?) 31167 b, 8-9.
Euph[ronios]? 30968 Prot.
Eutemis 30602 B.

Galestes 30624 Prot. (Alexanderpriester).
Gbr 30602, 7. 13. 30603, 7.
Glir 30601, 3.
G·nn 30622 Prot. (Kanephore).

*Hapertaios 31219 b, 1. 247, 7. 18. 248, 7.
*Hapmênis 30669, 1. 704 II, 8. 801, 12.
Harbes 30799, 9.
Harchebis 30753.
Harmachis 30602 u. 3 (passim).
Harmiysis 30616 a. b. N. 620 N. 607 (Schl.). 608 (Schl.). 609 (Schl.). 613 (Schl.). 628 (Schl.). 31254 (Schl.). 179 II, 2. 13. 14. 22 (?). 218. 228.
Haroeris 31080 IV, 8. VII.
Haronnophris 31054, 2.
Harpaesis 30618 Vs. II, 18. 31057 b, 8. 179 II, 16.
Harpchimis 30605 II, 4. 739 (?).
Harp[okrates?] 31177 A.
Harsiesis 30605 II, 27. 612, 5. 647, 4. 16. 670 (?). 671. 704 II, 5. 6. 759 N. 801, 2. 8. 13. 984. 31080 VII, 7. 6 (?).
Hartos 30602 B, 7. 13. 603, 7.
Haryothes 30606 II (Schl.). 607 N. 608 N. 609 N. [613 N.] 614 N. 616 a. b (Schl.). 618 Vs. I, 2. 619 I, 2. III, 3. 620 (Schl.). 625. 628 N. 629. 630 N. 31218 N. [254 N.]
Hatres (?) 30798, 1.
Helene 30660 Prot. 700 Prot. (Kanephore). 968 Prot. (Priesterin des Alexander).
Helenos 30660 Prot. 700 Prot.
Ḥl-Sbk 30801, 8.
Herakles 31255, 3.
Herieus 30601 (Schl.). 618 Vs. I, 5. 619 II, 1. 704 I, 12 N.
Ἑριεύς 31163 d.
Hermias (?) 30965, 6.
Hermodotos 30796 Prot. (Priester im Ptolemäerkult).
Hermon 30615, 8.
Heronias 31179 (Athlophore).
Ḥtp-Sbk 30801, 4. 8. 13. 985.
Hieronymos 30606 Prot.
Hippalos 30783.
Ḥ-cnḫ 30615 a, 5. b, 6.
Ḥont 30704 I, 10.
Horos 30602 B, 14 (?). 603, 7. 13. 16. 605 II, 17. 19. 606 II, 5 (?). 618 Vs. I, 6 (?). 11. 619 I, 6. II, 6. 8. III, 6. 7. 647, 5. 14. 652, 4. 677. 710. 753. 794, 2 (?). 31000. 019. 167 a, 14. 177 N. 178 B Rs. III, 3 (?). 4 6. 213, 6. 8. 22.
Ὧρος 30604 A. Rs.
Ḥr-cnḫ 30602 A.
Ḥr-f-kme (?) 30618 Vs. I, 9. Rs. II, 3. III, 2. V, 3. 619 Rs. I, 4.
Ḥr-m 30602 (passim). 603 (passim).
Ḥr-ḥtp 30618 Rs. III, 2.
Ḥr-sm 31178 B Rs. III, 10.
Ḥr-tj 30619 III, 7.

Iamneia 30622 Prot. (Kanephore).
Imuthes 30601 A, 3. 660, 7. 778. 31080 VII, 3. 6. 8. 178 B Vs. 4 (?). 10. B Rs. II, 9. 212 a, 11. 12. 13. 227, 5.
Inaros 30605 II, 5. 647, 19 N. 657, 1. 661, 1. 692, 15. 780 N. 781, 2. 782, 11 N.
Isokrates 30605 Prot. (bis). 31179 Prot.

Kaas 31212 a, 17.
Kallikles 31179 Prot. (Alexanderpriester).
Kalonike (?) 30605 Prot. (Athlophore).
Kaus-n-ese 30657, 3.
*Kayris 31000.
*Kemnefharbekis 31167 a, 22-3.
Kleonike (?) 30605 Prot. (Athlophore) (s. Berichtigungen).
Kleopatra 30605 Prot. (Kanephore).
Kmne (?) 30618 Rs. II, 1.
Kolluthos 30610, 4. 30619 III, 6. 7. 30704 I, 4.
Krateia 30602 u. 3 Prot. (Athlophore).
*Kratoteros (?) 30602 u. 3 (Hieros-polos).
Krbn 30601.

Leon (?) 30604 Prot. 10262 Prot.
Λέων 10362.
Ligs 30650 (Priester im Ptolemäerkult).
Lmnt 30669, 2.
Lsḥ 30780, 4.
Lulá 31179 II, 14.
Lumá 30612 A.
Lykophron 30800 Prot.

Magnes 30619 Prot.
Marres (König) 31178 B Rs. V.

Marres 30605 II, 2. 6. 9. 611, 3. 618 Vs. I, 2. II, 3. Rs. IV, 3. 619 I, 2. 9. III, 3. 7. 753 N. 31178 B Vs., 1. 2. Rs. III, 8. 212 a, 9. 10. 11. 21. 216 a, 17. 22. b, 2. 9. 247, 10.
Marres-*pꜣ-sif* 30606 II, 4 [1]).
Menandros 30660, 4. 700, 4.
Menas (?) 30601 Prot. (Alexanderpriester). 660, 3. 700, 4.
Menches 30630 A, 21. 631, 9.
Mentes (?) 30601 Prot.
Metrophanes 30606 Prot. 969.
*Misos 31000.
Mnn 30799, 7.
Mnemosyne 30602 u. 3 Prot. (Priesterin im Ptolemäerkult).
*Mutiritis 31170, 2. 11.

Nꜣ-nfr-ḥr- . ?. 30616 a B. 616 b B.
Nꜣ-nḫts 30718.
Nꜣ-nḫts-Mw·t 30986 Vs., 11.
Naomsesis 30659, 4. 753.
Nebonch 31227, 2.
*Nebwotis 30608 B. 609 B. 961. 31254, 22.
Nechthanupis (?) 30677.
Nechtharaus 31177 (Schl.).
*Nechthesis 30659, 5. 31247, 14.
Nechthminis 30649. 676 N. 704 II, 3. 4. 801, 12. 31041, 3. 163, g.
Νεχθμῖνις 31163 g.
Nechthmonthes 30710.
Nechtpharaus 31178 B. Rs. II, 2. III, 12.
*Nechtpikos (?) 30976.
Nʿcht-pi-siw 31080 III, 2.
Nechthyris 30618 Rs. V, 4. 31161 (vgl. S. 261). 212 b, 1. 215. 219 a, 9. 225, 3. 227, 9. 246, 4. 247, 2. 10. 248, 2.
Νεχθῦρις 30604 B Rs. 694.
Nechutes
a) *Nḫt-f* 30683, 3.
b) *Nꜣ-nḫt-f* 30801, 4. 17. 970 N. 976. 983 (?). 984.
c) *Nꜣ-nḫt-s* 30801, 4.
Nefr-Rê 31054 a, 8.
Nefr-tef-ronpe 30628 B.
Nekos (?) 30612 A, 5. 6. Schluß. 617 a B, 3. b B. 620, 10.
Nektanebes 30658, 1.
Nektanebos 30602, 9 (?). 603, 9 (?). 30618 Vs. I, 5. 619 III, 1.
Neneferkeptah 30692, 1.
Nepheros 30781, 1. 11. N.
*Nepherphres 30704 I, 11.
Nephersuchos 31207.
*Nephertemis 30602 B, 5. 7.
Nḫt (?)-pꜣ-ḫim (?) 30602, 14 N. 603, 16 N.
Nikanor 30602 u. 3 Prot.
Nike 30606 Prot. (Athlophore). 969.
Nnḥ 30612 A u. Schluß.
Ns-tꜣ-Ptḥ (?) 31178 B Vs., 9. Rs. III, 4.
Ntiâuins 30605 Prot. (Alexanderpriester).
Numenios (?) 31020.

*Obastetis 31212 b, 3.
*Onches 30612, 5.
Onnophris 30605 II, 7. 13 (?). 20. 30. II, 3. 607 B. 618 Rs. II, 2 (?). 619 II, 3. 625. 801, 2. 31054, 1. 080 III, 5. 167 a, 8. 178 B Vs., 7. 179 II, 3. 12.
Orsenuphis 30611 (Schl.).
Osoroeris 31040 und Berichtigung.

Pꜣ-ꜣw-ꜣr-ḥr 30618 Rs. 5, 1.
Pꜣ-bꜣ (?) 31212 a, 1. 9. 10. 22. b, 7.
Pꜣ-dj-Ḥr-m-sšn 31219 a, 10.
Pꜣ-dnf 31178 B Rs. II, 7.
Pꜣ-ḫbnr 30989.
Pꜣ-ḫe 30619 II, 2. 31178 B Rs. II, 9. 179 II, 12.
Pꜣ-ḫi 30695, 5.
Pꜣ-mr-wri 30619 II, 11.
Pꜣ-sif 30627 A.
Pꜣ-sif-Marres [2]) 30611, 5. 630, 8.
Pꜣ-tnf 31178 B Vs., 6.
Pꜣï-nâ 31219 a, 9.
Pꜣ-wꜣḥ-mw 30601, 3. 31216 a, 1. 9 (?). 248, 1.
Paapis 30605 II, 10. 12. 13. 16. 607 A u. Unterschrift. 611, 4 (?). 612 A, 5. 6. 617 a A, 3. b A. 622. 628, 11. 12. 15. 631, 8. 31254 A u. B.
Paapis, der Jüngere 30608 A und Unterschrift. 609 A u. Unterschrift. 610, 4. 611, 5. 31254 A, 22.
Pachnumis 30802 Rs. 31177 B.
*Pachoiris (?) 30618 Vs. VI, 5. 619 II, 7.

[1]) Vgl. *Pꜣ-sif*-Marres.
[2]) Vgl. Marres *pꜣsif*.

Pachois 30605 II, 27. 606 II, 2. ult. 628, II. 15 (?). 31179 II, 20. 30623 A ([Pa]chois?).
Pachos 30612, 6. 617 a, 3.
Paĉes 31178 B Rs. II, 3.
Pakybis 30675. 752 (?). 220.
Pameneches 31023.
Pa(?)-mēn' 30703.
Pamethis* (?) 31178 B Rs. II, 13.
Pamonthes 31080 III, 3. 4. 5. VI, 7. VII, 4.
Panas 30619 II, 10. III, 2.
Panechates 30710.
Pa-Neit 30782, 6.
Panobchunis 30718.
Paos 30618 Vs. II, 12. V, 7. VI, 8. Rs. V, 2. 6. 619 Vs. II, 9. Rs. I, 3. 31178 B Vs., 8. Rs. II, 2. III, 2. 247, 1. 9. 15.
Papnebtynis 30605 II, 24. 31179 II, 17. 31228.
Pasis (?) 31178 B Vs., 2. Rs. III, 8. 216 a, 17. 19 (?).
Pasokonopis 30616 a, 5. b, 5.
Pasuchos 31179 II, 22 (?).
Pates 30602, 9. 603, 9. 606, 2 (?). 677. 683, 4. 704 II, 5. 6. 10. 710. 790, 4. 794, 1. 801, 6. 9. 970. 983. 31179 II, 16.
[Π]αθώτης 31163 c. g.
Patos (?) 30606 II, 6.
Patses 30677. 729. 734 N. 798, 2.
Patus 30964, 6. 8.
Paubastis (?) 30604 N.
Paues 30647, 19. 780. 31178 B Rs. III, 7.
*Pauĉtis 30659, 3. 753.
Pausiris 31241.
Pbêkis 31080 IV, 16.
Pchoiris 30618 Vs. VIII, 3. 669, 3.
Pe-kaas 30658, 1. 31246, 9.
Pekysis (?) 31175, 1.
Pelaias 30729. 801, 7. 964, 8. 976. 31040.
Peteamunis 31054 b, 7.
Petechonsis 30647, 14.
Pete-Har-ned-hime 30657, 5.
Peteharoeris 30649.
*Peteharpbekis 31053.
Peteharpres 30799, 2. 31080 VI, 8. 31173, 1 (?).
Peteharpsenesis 30605 II, 8. 11. 16. 17. 606 II, 7. 30617 a A. b A. 31179 II, 9 (?). 10.
Peteharsemtheus 30704 II, 11. 763, 4. 9. 788, 2. 790, 4. 794, 1. 986 Vs., 4. Rs., 4.
*Petekebis (?) 30647, 19.
Petemen[ophis] 30657, 5.
Peteminis (? 31080 IV, 17.
Petemut 30657.
Petenephotes 30665, 3.
Πετενεφθῖμις Seite 268 Anm. 3.
Peteniesis 31073 a. b.
Petermuthis 31178 B Vs. II, 6.
Petesenephorses 31257.
Petephres 31054 c, 3.
Petephthas 31054 b, 8.
Petepsais 30605 II, 26.
*Petesokonopis (?) 30624 (s. Berichtigung). 10262.
Petesuchos 30618 Vs. I, 3. 4. 11. II, 4. 10. 11. VI, 4. Rs. III, 1. IV, 2. 5. VI, 1. 619 über Zeile 1 und Vs. I, 3. 4. II, 2. 11. Rs. I, 10. 624 N. 677. 31041, 3. 178 B. Vs., 4. 7. 10. Rs. II, 13. III, 9. 179 II, 11. 19. 225, 10. 10262 N.
Peteyris 30664. 999. 31054 a, 2.
Petimuthes 30602, 9. 603, 9.
Petisis 30605 II, 5. 7. 21. 23. 25. 618 Vs. I, 6. Rs. IV, 3. 7. VI, 1. 619 I, 6. 31167 a, 1. 2. 178 B Vs., 3. 179 II, 6. 213, 5.
Petobastis 30618 Vs. II, 3. 8. 619 I, 5. II, 10. 31054 a, 5. 178 B Rs. II, 4. III, 9. 216 a, 1. 9. 248, 1 (?). 5.
Petos 30605 II, 3. 4. 14. 19. 606 II, 5. 618 Vs. I, 7. II, 2.
Petosiris 30605, 25 N. 610, 4. 611, 4. 620 A und 14. 630, 21. 631, 9. 683, 1. 4. 782, 6 (?). 710 (?). 760. 984. 31179 I, 26 N. 211. 213, 15 (?). 219 a, 5. 227, 5.
Petosorapis 30618 Vs. II, 10.
*Petosorsemis 30618 Rs. III, 1. IV, 5.
Phanesis 30604 B und Rs. 605, II, 8. 11. 20. 606 II, 7. 622. 623. 625. 631 A und 8. 694. 781. 31161. 212. 213. 215. 216. 219. 225. 227. 231. 246. 247. 248. 50019.
Φανῆσις 30604 (griech. Unterschrift). 10262 (griech. Unterschrift).
Phatres 30612, 5 (?). 801, 9.
Phibis 30710. 752.
Philammon 30983. 986, 4.
Philistion 30624.
Philixenos 30783.
Philomene (?) 30796 (Priesterin des Ptolemäerkults).

Philon 30621. 31213, 21 (?) (Alexanderpriester).
Phthomonthes 31080 III, 4.
Pibuchis 30704 I, 13.
Pikos 31080 IV, 10. VI, 8. 9.
*Pikysis 31178 B Rs. II, 8.
Pimois(?) 30605 II, 23.
Pi-rw 31178 B Rs. II, 11.
Pisais 30616a, B. b, B.
Platon(?) 30965, 2. 6. 7.
Pmenches 30605 II, 22. 28. 606 II, 2 v. u.
Pmiysis 30610 N.
Pmois 30801, 7.
Polemon siehe unter „Geograph. Namen".
Poregebthis(?) 31016.
Portis 30667.
Πορτῖς 31163 c. d.
Pos(?) . . . 30963, 6.
Prig'ns 30622 Prot.
Psammetich 31054b, 1. 2. 167 a, 19. 22.
Ps.-*s;-Njt* 31054b, 4.
Ps.-*s;-Ptḥ* 31054b, 5.
Psemminis 30704 I, 14. II, 2. 12. 768 + 771, 2. 801, 2. 6. 31040.
Psemmonthes 31080 III, 3.
Psenamunis 31080 VI, 6.
[Psen]asychis 30692 (?).
Psenchonsis 30602, 5. 603, 7.
Psenesis 30612, 5. 801, 5.
Psʿn-mn 30801, 4.
Psennutis 31080 III, 2.
Psenobastis 31178 B Rs. III, 5. 31255, 4.
*Psensokaris 31080 VII, 8.
Psente'(hr)rsn 31063, 5.
Ptahhotep 30758.
Ptḥ(?)-n-ɔwn(?) 31175, 1.
Ptolema 30619 Prot. (Athlophore).
Ptolemaios 30647, 5. 769 + 770. 31073 b. 31080 VI, 5.
Pulinus 30619 Prot.
Puli[. . .] 31042.

Renpenofre 31228.
Reri 30657. 665.

Sȧn[. . .] 30800 (Priester im Ptolemäerkult).
Semminis 31011, 1. 31177 A.
Senapathes 30674, 3.
Senesis 30602, 13. 30647, 14.
Senmonthis 30674, 2.
Senmuḥ 30978.
[Sen']osiris 30970.
Senpikos 31170.
Sensuchos masc. 30721. 801, 14. 31011, 1.
Sensuchos fem. 30683, 4. 763. 775.
Senthoteus 30601.
Sesostris 30704 II, 2. 12.
Setni 30692 (passim).
Sḥt-wr 30612 B.
Sigeris 30608 B. 609 B. 613 B. 614, 3. 615 B. 626 B. 631 B. 31079 B, 15. 179 II, 15. 254, 22.
*Simariste 30968 Prot.
Sisokmarres 30611, 3. 630, 8.
Sisuchos 30611, 5. 31179 II, 5.
Slutus (*Srutus*) 30602 u. 3 Prot. 619 Prot. 968 Prot.
Sminis 30704 I, 14. II, 3. 798, 1. 31080 IV, 17 (?).
Snachomneus 30704 I, 9.
Sochotes 30605, II, 14. 618 Vs. II, 12. V, 7. 619 Vs. II, 9. Rs. I, 3. 631 B. 647 (Schl.). 669, 1. 704 II, 9. 963, 6. 50013 N.
Σοκ/ 30605, III.
Sokeus 30611, 5.
Σοκονῶνις (sic) 30605, III.
Sokonopis(?) 30605 II, 10. 25. 26. 28. 29. III, 2. 606 II, 4 2 v. u. 610, 5. 612 A. B, 5. 6. Schluß. 613 B. 614, 3. 615 B. 616a A. 616b B. 617a A. b A. 618 Vs. I, 3. 7. II, 2. 9. VI, 7. Rs. IV, 2. 4. 619 I, 3. II, 2. 7. III, 4. 5. 626 B. 628 A. [B.] Z. 16. 31073 a. 178 A. Vs., 1. Rs., 10. 179 I, 26. II, 2. 3. 4. 6. 10. 11. 12. 13. 14 18. 20. 212 a, 1. 21. b, 7.
Σοκονῶπις 31228.
*Sokonoplolus(?) 30616a A. b A.
*Sokonoppmois(?) 30613 A. N.(?). 30614, 2. 3. 615 A. Schluß. 626 A. 630 B. 631, 9. 31079 A. N.(?).
*Sokonopwennophris(?) 30617a A. b A.
Sos 30783.
Sosibios 30769 + 70.
Sosipolis 30624.
Σποννῆσις 30604 A Rs.
Sprs 30647, 4. 697.
Stotoëtis 31178 B Vs., 12.
Sui(?) 30618 Vs., VI, 5.
Swḥ 31215, 2.

Tɔ-Ḫns (?) 30627 B.
Tɔ-ḳd 30607 B. 612 A. 617a A. b A. 630 A.
Tɔ-mnḫ 30683, 1.
Tɜ-rɜ 30623 A, 5.
Tɔ-tɔw-f-ḳd 30616a A, 5. b A, 5.
Taapis 30602, 5. 603, 5. 617a A. b A. 628 A.
*Taatres 30601 B.
*Tabais 30604 B. 31177 B.
Taêsis 30607 B. 612 A, 6. 617a A. b A. 623 B. 31250 A.
Tais-Mont 30657, 2. 665, 2.
*Tamêtis 30704 I, 9.
Tâmriân 30606 Prot. (Priesterin der Arsinoe Philopator).
Tmriânâ 30969.
Ταφιῶμις (π) Seite 277 Anm. 5.
Tapsais 31213, 22.
Tasigapis (?) 30607 A.
Τασῖ'ς 10262.
*Tasokonopis (?) 30608 A. 617a, 3. 628 A. B. 31254 A. B.
Tatermuthes 31080 III, 6.
*Tathibis 30760.
Taues 30604 A.
Taynchis 30961.
Tayris 31177 B.
Teos 30602 u. 3 (passim). 610 (Schl.). 618 Vs. I, 10. 619 II, 5. 704 I, 14. 813. 976 (?). 31161. 167a, 1 (?). 14. 18. 216a, 10. 18. 247, 5. 14.
Te(?)rsn (*h*) . . . 30963, 5.
Tesauris 30250 A. B.
Tesenuphis 31179 II, 5. 9.
Τεσταυοῦς 10262.
Tetosiris 30623 (?). 10262.
Tharmuthis 30608 B. 609 B. 612 A. B, 5. 613 B. 615 B. 617a B, 3. b B. 620, 10. 627 A. 630 B. 31079 B. 254, 22.
Theodotos 30662.
Theokles (?) 30796 (Priester des Ptolemäerkults).
Thermuthis 30616a, B. 616b B. 617a B. 620 A. B, 10. 619 Prot. (? Kanephore).
Thoteus 30664. 31217 (?).
Thotortaios 30704 II, 4. 744.
Thotsythmis[1] 30704 I, 13. 767, 1. 782, 7. (Thotsytes) 31057b, 8.
Thrasymachos (?) 30604 Prot.
*Tisauris 30674.
*Tiuoris 31175, 1.
Tmsts 30622 Prot.
Totoes 30704 I, 10. II, 8. 31247.
*Tremobastis 30694.
Tše 30605 II, 30. 606 II, 3.

Wisputr 31174a, 4. 5.
Wsjr(?)-hr 31178 B Rs. III, 11.

Xanthikos 30605 Prot.

B. Zerstörte Namen.

. . .] *thun* 30800 Prot. (Priester im Ptolemäerkult).
. . . .] *umnts* 31057a, 3.
. . . .] *rḳmri* 30621 (Kanephore).
. .] . ? . *piln* 31108 + 10 (Kanephore).

C. Hieroglyphische Namen.

[Hieroglyphen] *ɔp-wḥm-nfr* (?) 31169 B 2, 1. 3 (Schluß).
[Hieroglyphen] Amyrtaios 31169 B 1, 2.
[Hieroglyphen] *ɔmn-pɔw-ḳlm* 31169 B 1, 3.
[Hieroglyphen] Amenemes 31169 B 1, 9.

[1]) Lies an allen angegebenen Stellen Thotsythmis (Θοτσύθμις) mit *th*.

ɔmn-ḥrj 31169 B 1, 7.

Amen-tef-nachte 31169 B 1, 11.

ɔs·t-wḥm-nfr (?) 31169 B 2, 2.

Esenchebis 31169 B 2, 8.

*Atomertaios 31169 B 1, 12.

*Atemês 31169 B 1, 14.

Atom-erchos 31169 B 1, 13.

Onnophris 31054 c, 1.

Apries 31054 a, 9.

(?) Apries *s; Ptḥ* (?) 31054 b, 5.

Apries *s; Njt* 31054 b, 4.

Wd;-Ḥr 31238.

Bk-n-rn-f? 31054 a, 3. b, 6.

P;ï-Bs 50012 B, 1.

P;-bk-pn-rd 50012 B, 1.

P;-bk(?)-n-ɔs·t 50012 A, 33.

P;ï-Sbk (*Pisuchos) 50012 A, 29.

Psammetich 31167 a, 19. 22.

Psammetich *s; Ptḥ* 31054 b, 2.

Psammetich *s; Njt* 31054 b, 1.

Peteamunis 31054 b, 7.

Petobastis 31242 a, 5. 50012 A, 21.

Petephres 31054 c, 3.

*Petephthas 31054 b, 8.

Peteyris 31054 a, 2.

Pn-sḫ·t-nṯr 50012 B, 11.

Nefr-Rê 31054 a, 8.

*Esamun 31054 a, 1.

*Es-chons 31054 a, 4.

*Eriesis 31054 a, 10.

*Eriobastis 31054 a, 7.

Ḥer-bes 30799.

Ḥer-chons 50012 A, 22.

Haronnophris 31054 c, 2.

Harsiesis 50012 B, 8. 9.

Ḥtpu-n-Km·t 50012 A, 25.

Chel-Chons 31238.

*Kemnefharbekis 31167 a, 22–23.

*Tisauris 30674.

Tnf 50012 A, 21. 23.

Ṯḥwtj-nfr 50012 A, 4. 29.

VIII. GEOGRAPHISCHE NAMEN.

A. Transkribierte und übersetzte Namen.

ꜣmt 31168 A III, 2.
ɔmmr } Gebelên { 30704 II, 2. 963, 8. 970, 3.
ɔntj } { 30699, 7. 8. 703, 6. 768 + 771. 961.
c̆šc̆š 31080 VI, 10.
*p*ꜣ c*ḳ* (Kanal?) 31163 s.

Abydos 31169 A VI, 23. 172, 2.
Aethiope 30664.
Aethiopien 31169 A III, 24. VII, 10. 222.
Agathon (Kanal) 30615, 6. 613, 9. 626.
Alchai 31175, 3. 6.
Ἀνουβιεῖον 30602 u. 3 (Subskr.).
Ἀφροδίτη[ς πόλις] 31163 b. c.
Arabien 31169 III, 25.
Gau der Arsinoe 30617 a, 3. 621. 622. 31179 I, 5.
Haus der Arsinoe 30769 + 70 (in Gebelên). 31178, 3 (im Fajum).

Bubastis 31169 A III, 6.
Busiris 31168 III, 24. 169 A. A VI, 24 (?). X, 3 (?).
Busiris (bei Rakotis) 31169 A II, 12.
Buto 31169 A II, 1—2.

Chemmis 31169 A II, 3.

Djeme 31040. 170, 9. 175, 3.

Feuerhaus 30801 (passim).

Grb 31169 A VIII, 31.
Grieche 30785. 799, 2. 800.

Insel der Hathor 30761.
Ἡρακλεῖον Seite 276 Anm. 3.
Herakleopolis (Gau von) 30776. 31168 A VII, 4.
Hermopolis 31168 A I, 19.
Hermonthis 30820.
Hibis 31210.
Ḥ-t-nt (?) 31169 A II, 21.
Ḥt-tb 31169 A VI, 22.
Ḥ-t-wri 31169 X, 16.

Karnak (*ɔpi*) 31169 A VIII, 12—15.
*Ḳm*ꜣ (See) 30608 A. 609 A. 612 A. B. 613 B. 615 A. B. 620 A. 625. 626 A. 627 A. 630 A. B. 631 A. B. 632. 31079 A. B. 254 A. B.
Koptos 31080 IV, 17. 168 A I, 13. 169 A X, 7.
Κροκοδίλων πόλις 10262.

Letopolis 31169 A IX, 17.
Lykopolis 31169 A II, 13.
Λυσιμαχίς 31191.

Memphis 31169 A VII, 7. VIII, 25.

Nekropolis von Memphis 30602 u. 3 A. B. 692, 7.
Mendes (?) 31169 A VI, 24. X, 3.
Moiris-Kanal 30612 4. 617 a, 3.
Mtn 30899—903. 31169 A IX, 15.

Narmuthis 30619, 5.
Naukratis Seite 271 Anm. 4.

Oase (südl. und nördl.) 31169 A IV, 3. 4.

Panopolis 31168 A I, 14. VII, 4.
*Parmuthis 31168 A I, 4. II, 10. 169 A I, 22.
Pathyris 30699, 6. 758, 10. 960. 31013 a, 3. 057 b, 1.
Wasser von Pathyris 30662. 667.
Pe, Pi 30168 A VI, 8. 169 A II, 1.
Pelusium (?) Seite 272 Anm. 6.
Pgꜣ 31169 A II, 27.
Philae 31169 A X, 5.
Phoenix-Stadt (?) 31080 II, 5.
Teil des Polemon (= Πολέμωνος μερίς) 30605, 4. 606, 5. 612, 4—5. 617 a, 2. 619, 3. 559, 4. 31179 I. 5. 225, 6.
Psoi 30764. 800.

Rakotis 30608. 609. 610. 613. 615. 616 a. 617 a. 620. 625. 626. 627. 629. 630. 631 (überall Prot.). 699, 5. 800. 31016 (?). 169 A II, 12. 178 Prot. 254 Prot.

Rs-nb-ꜣmntj (See) 30608 A. 609 A. 612 A. B. 613 B. 615 A. B. 620 A. 625. 626 A. 627 A. 630 A. B. 631 A. B. 631 A. B. 632. 31079 A. B. 31254 A. B.

Ršrš 31080 VI, 10.

See-Gau 30623.
Serapeum (in Memphis) 30602. A. B. 6. 603 A. B. 14.
Serapeum (in Alexandrien) 31169 A II, 12.
Skr? (Sakkara?) 31168 A I, 17.
Smne 30962.
Snt(i)-nfr 31168 A III, 1. 169 A VIII, 3.
Snn 31168 A I, 12.
Stadt des Soknebtynis 30605, 5. 606, 5. 612, 4. 616 a, 3. b, 3, 617 a, 2. b, 4. 620, 7 628, 13–14.
Sp (?) 31168 A II, 23.
Stḥ 31169 A II, 9.
Str: 31169 A II, 20.
Suchos-Stadt 30647, 8. 660, 9. 397.
Syene 30989.
Syrien (*tꜣ Ḫꜣr*) 31169 A III, 23.
„ (*tꜣ n ꜣḫnr*) 31222.
Tꜣ-tnn, *Tꜣ-nb-tꜣ-tn* Tebtynis, *Tetun* (тотоүн, تطون) [Vgl. Seite 21 Anm. 5 u. 6] 30605, 4. 606, 5. 607 (Schl.). 608 (Schl.). 609 (Schl.). 610, 10. 11. 613, 8. 617 a, 2. b, 4. 619, 4. 620, 7. 621. 622. 623. 626. 629. 31073 a. 079, 14. 179 I, 5. 209. 216. 217 a, 6. 227, 3. 247, 2. 11.
Τεβτῦνις 30604 (Subscr).
Tentyra 30820.
Tgis (Insel) 30647, 8. 660, 9. 697. 31194.
Theben ( ) 30764.
Tor des Musikanten (?) 31163 f.
Tetun s. unter Tebtynis.
Totun (bei Theben) 31080 IV, 2. VI, 1. VII, 1.
Tpi 31169 A II, 2.
Tuphion 31013.

B. Hieroglyphische Namen.

31169 A II, 19. VII, 11.
31169 A IV, 2.
31169 A III, 25.
31169 A II, 26.
31169 A IV, 1.
31169 A VII, 7.
31169 A III, 21.
? 31169 A III, 8.
? 31169 A III, 10.
31169 A II, 11.
31169 A III, 2.
31169 A X, 20.
31169 A III, 22.
31169 A IV, 3.
31169 A IV, 4.
31169 A X, 6.
31169 A III, 6.
Seite 270 Anm. 3.
? 31169 A I, 20.
31169 A I, 3.
31169 A II, 12.
(?) 31169 A II, 22.
31169 A I, 1. IX, 4.
31169 A VIII, 25.

(= מִגְדֹּל) 31169 A III, 20.

31169 A III, 21.

31169 A III, 22.

31169 A VII, 8.

31169 X, 13.

31169 A I, 13.

31169 A I, 12.

31169 A III, 24.

31169 A II, 15.

31169 A II, 24.

Seite 271 Anm. 5.

πα + ... 31168 A I, 4. II, 10. 31169 A I, 22.

31169 A II, 4.

(= הַחִירוֹת?) 31169 A III, 17.

31169 A I, 24.

31169 A III, 1.

31169 A I, 11.

31169 A III, 23.

31169 A III, 26.

. . 31169 A III, 19.

? 31169 A X, 12.

? 31169 A I, 19.

31169 A III, 7.

31169 II, 13.

? 31169 A II, 14.

. . 31169 A III, 12.

. . 31169 A III, 18.

(?) 31169 A III, 5.

31169 A I, 23.

var. Seite 271 Anm. 4.

Seite 271 Anm. 4.

31169 A I, 25.

31169 A VII, 10.

31169 A III, 11.

31169 A II, 23.

31169 A II, 25.

31169 A I, 21.

31169 A II, 8.

Seite 271 Anm. 6.

31169 A II, 18.

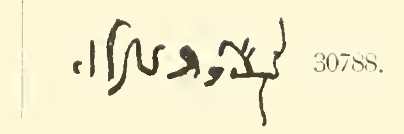
31169 A II, 2.

31169 A III, 27.

31168 V, 19.

C. Zweifelhaftes.

. ? . -*Sbk* 30625.

 30788.

IX. GÖTTERNAMEN.

ꜣhw (…) 31169 A V, 25.
ꜥnḫ 31169 A V, 15.
ꜥḥi 31169 A V, 7.
ꜥi 31169 A V, 10.
ꜥmꜥmi 31168 V, 11.

Amon 31168 A VI, 6. 169 A IV, 12. VII, 24—IX, 1.
Amon-Re 31168 A VI, 4. 169 A VII, 24—VIII, 5. 170, 8.
Am[set]? 31168 A IV, 16.
Anat 31169 A V, 12.
Anubis 31168 A II, 21—III, 3. 169 A V, 13.
Apis 31043. 169 A VI, 8.
Astarte 31169 A V, 11.
Atum 31168 A II, 1–11.

Bubastis 30605 II, 11 (?). 31080 II, 5. 168 A II, 12–20. 169 A, V, 2.

Chnubis 31169 A, V, 17.
Chons 30801, 8. 31138 A, III, 4–10. 169 A V, 3.
Chui 31169 A V, 6.

Duamutf 31168 A IV, 18.

Geb (?) 31169 A V, 18.
Gott 31169 A IV, 14.
Göttin 31169 A IV, 15.

Ḥcpj- . . ? . 31168 A IV, 12.
Hapi? 31168 A IV, 17.
Hardadaf (?) 31241.
Haremchebis 31169 A IX, 6.
Haremheb 31169 A IX, 5.
Harendotes 31169 A IX, 16. 22—4.
Harnebeschenis 31169 A IX, 17.
Haroeris 31169 A IX, 18.
Harpokrates 31168 A III, 27.
Harpsenesis 31155, 5. 50018.
Harsaphes 31168 A III, 32. 169 A V, 16.
Harsemtheus 31169 A IX, 26.
Hathor 30699, 7. 8. 703, 6. 704 II, 6. 761. 768 + 771. 783. 960. 962. 965 Rs. 4. 5 (?) 11. 31168 A IV, 21 (?) VII, 2 (?).
Ḥk (?) 31169 A V, 23.
Horos 30605 II, 7. 9. 606 II, 7. 31168 A VI, 8.
Horos von *Mtn* 30899—903. 31169 A IX, 15.
Horos mit verschiedenen Kultnamen 31169 A IX, 2 ff.
Der junge Horos (*Ḥr-p-ḥni*) 31168 A VII, 3.
Ḥr-mrtj 31169 A IX, 11.
Ḥr-nb-smt 31169 A III, 1.

Ibis 30789, 1.
Isis 30602 u. 3 Prot. 605 II, 8. 10. 606 II, 8. 608 u. 9 Prot. 618 Vs. I, 9. 11. V, 6. 619, 4. III, 2. Rs. I, 5 (?). 628. 629. 692, 11. 960. 31178, 4 (?).
Isis Nepherses 30626. 31255. 50018.
Isis mit versch. Namen 31169 A X, 1 ff.

Kbḥ-snw-f 31168 A IV, 19.
Kneph 31169 A VIII, 23.
Krokodil 30605, 4. 606, 4. 5. 31179 I, 4. 5.

Mestasytmis 30618 Vs. I, 10. II, 11. 619 II, 11. Rs. I, 6.
Mḥt-t 31169 A V, 19.
Min 30601 A, 3. 801, 14. 31168 A I, 10–17. 169 A V, 21. 177 A.
Mnevis 31169 A VI, 9.
Mont 30710. 31080 IV, 2. VI, 1. VII, 1. 169 A V, 22.
Mut 31168 A IV, 2–8. 169 A V, 8.

Nb-t-ḥtp 31168 A III, 26. 169 A V, 4.
Nebnuhi 31169 A V, 9.
Nechtharaus 31019.
Neit 31168 A I, 1–9 V, 11.

Nepherses (Isis) 30626. 31255. 168 A V, 6. 50018.
Nephotes 30760. 31168 A III, 8. V, 5.
Nephthimis 31168 A III, 11–15. 169 A VI, 5.
Nephthys 30699, 9.
Neunheit: a) große 31169 A IV, 16.
b) kleine 31169 A IV, 17.
Nḫb·t (Nechbet) 31168 A IV, 1.
Nilgott 30692, 13.
Nṯb 31169 A VI, 2.

Onnophris 31172, 1. 5.
Onuris 31168 A III, 25. 169 A V, 20.
Ophois 31169 A V, 14.
Osiris 30619, 4. 984 (?). 31168 A VI, 2. 169 A VI, 12.—VII, 23. 170, 3. 4. 8. 9. 172, 1. 3. 4. 5.

Phoenix 31168 A III, 28–30. 169 A V, 24.
Phre 30619, 4. 691, 2. 15. 31169 A IV, 13.
Psais 31168 A V, 7. 10328.
Ptah 30607, 2. 4. 608, 2. 3. 616 b, 2. 4. 692, 15. 758. 31080 II, 1. VII, 3. 169 A IV, 11. X, 19 ff. 50014. 10262.

Saosis (?) 31169 A V, 3.
Sarapis 30602, 7. 9. 603, 6 [9]. 605, 10. 965 Rs. 6. 31178, 4 (?).
Schu 31168 III, 22–24. 169 A. IV (Seite 274).
Sechmet 30168 A 1—31.
Sepsis 31169 A V, 8.
Set 31167 b, 7.
Sḥt-nfr·t 31169 A VI, 6.
Sm (?) 30683,2. 704 I, 2. II, 1.
Sobk-Ré 30962.
Soknebtynis 30605, 4. II, 5. 606 II, 5. 612, 4. 6. 617 a, 2. 4. b, 4. 618 Vs. I, 5. VI, 8. 619 I, 5. 620, 6. 622 B. 623. 626. 630, 6. 631 A. 7. 31179 I, 5. II, 5. 212 a, 2. 6. b, 6. 8.
Sokonopis (?) 30619, 5. Rs. I, 2. 31178 B Rs. I, 10.
Sopte 30999.
Spi 31168 A II, 6.
Suchos 30604 B. 605, 1. 606, 4. 5. 616 a A. 3. b A. 3. 617 a 2. b, 4. 618 Vs. V, 5. 619, 4. III, 1. 6. 620, 7. 625. 694. 704 II, 1. 727. 765. (S. von Theben) 768 + 771, 2. 3. 801 5. 31179 I, 4. 6. 12. II, 6. 209. 212 a, 19. b, 8.
Suchosgötter 30605, 5. 11. 12. 606, 4. 5. 619, 4. 31179 I, 4. 6. 12. 13.

Tꜣ-ꜥr-cn·t 31169 A V, 27.
T-f-ḳd-wḏ: 30605 II, 7. 606 II, 6. 617 a, 3.
Thermuthis 30612, 5. 617 a, 2. b, 3. 618 Vs. I, 7. 620, 6. 9. 628, 13. 31178 B Rs. I, 9.
Thot 30813. 31168 A I, 18–24.
T(?)mḥt·t 31169 A V, 26.

Uraeus (?) 31168 A V, 10.

Venus (Planet) 31222.

Wr-ḥkꜣ 31169 A VI, 10.
Wrm (?) 30683, 2. 704 I, 2. II. 1. 789, 2.

X. TITEL UND BERUFE.

A. Geistliche Titel.

Diener der Ibisse 30789, 1.
Diener des Min 30601 A. 3. 31177 A.
Diener des Soknebtynis 30605 II, 5. 606 II, 5. 179 II, 5.
Diener des Suchos 30604 B. 616 a, A. b, A. 625. 647, 14. 780.
Diener des *T-f-ḳd* (?)-*wḏ*: 30605, II, 7. 12. (zerst.) 606 II, 6.

Feuerträger 30699. 768 + 771, 13.

Gottesvater 30768 + 771, 3.

Horoskop des Tempels (als Notar) 30607. 608. 609. 10262. (?)

Jünglinge (= Neophyten) 30605 II, 15. 618 Vs. II, 1. 619 II, 2. 31179 II, 7.

κάτοχος Seite 23 Anm. 1.

Pastophor (des Suchos) 50021.
Phyle 30801, 9. 18 (erste Phyle). ib. 10. 17 (zweite Phyle). ib. 15 (vierte Phyle).
Phylarch 31080 III, 1.
Priester der 5 Phylen 30611, 2. 631 A.

Priester:

Priester von Gebelên 30704 (passim). 768 + 771 (passim). 801. 961 (?). 965 Rs. 1. 8. 12. 968.
Priester von Psoi 30764.
Priester von Theben 31080 IV, 16.
Priesterämter des Königs 31168 A VI, 1 — VII, 5.
ciš-Priester 30618 Vs. I, 5. 6. 8. 9. 10. 619 Vs. I, 5. 7. II, 11. III, 1. Rs. I, 2. 4. 6. 9.
Großpriester (*cnwcb*) 30983. 704 II, 6.
Kut-Priester 31080 IV, 5.
λεμιιιαςε-Priester 30605, 4. 21. II, 2 (n. pr. ?). 606, 4. II, 2 (Pates ?). 611 Schl. 618 Vs. I, 2 (Haryothes). 619 I, 2. 963 (Sochotes). 31178 I, 3. 179 I, 4. 24. 25. II, 2 (Harmiysis).
Lesonis-Priester 30631 A (des Soknebtynis, des großen Gottes, für das Jahr 32). 965 Rs. 9. 13. 31179 II, 20 ([Sok]onopis ?).
„Priester, der eintritt" 30965 Rs. 8. 12. 31080
[hieroglyph] (?)-Priester 30664. 700 I, 2. II 1.
βουλευταὶ ἱερεῖς 31223. 50016.
Priester der Bubastis 30605 II, 11.
„ „ Hathor 30768 + 771.
„ des Horos 30605, II 9. 606 II 7.
„ der Isis 30605 II, 10. 606 II, 8. 629.
„ des Mont 30710.
„ „ Soknebtynis 30622 B. 623.
Priester des Sopte 30999.
„ „ Thot 30813.
Hoherpriester des Ptah 30758.

Prophet (*ḥm-nṯr*) 30618 I, 4. 7. 11. V, 5. 6. 619 I, 4. III, 2. 704 II, 2. 752. 778.
4ter Prophet 30704, 3. II, 6.
Prophet von Djeme 31040 (s. Nachtrag).
Prophet des Chons 30801, 8.
„ der Götter 30605 II, 4. 179 II, 4.
„ des Hardadaf (?) 31241.
„ der Hathor 30768 + 771. 965 Rs. 5 (?).
„ des Sarapis 30965 Rs., 6.
„ „ Suchos 30768 + 771, 2.

Schreiber des Gottesbuches (ἱερογραμματεύς 30704 II, 1 (des Suchos) ib. 6 (der Hathor).
Sechserschaft (auch „Haus, Anstalt" genannt) 30605, 3. 606, 4. 22. 619, 2. 31178 I, 3. 179. 179 I, 4.

Träger (?) der Milchkanne 31080 IV, 7.

Vorsteher der Anstalt 30605, 6. 18. 23. 25. III, 1. 606, 7. 8. 24. 25. 619, 5. 31178, 6. 7. 179 I, 6. 7. 8. 17. 18. 26.

Der Zweite 30605, 21. II, 3. 606, 20. II, 3. 618 Vs. I, 3. VI, 4. 619 I, 3. 31179 I, 24. 25. II, 3.

B. Weltliche Titel und Berufe.

Amme 30604.
Archentaphiast ([hieroglyph]) 30623 B.
Aspendier 30659, 2.

Bauer 30647, 3—4. 647, 14. 780. 801, 5.

Choachyt 30657, 1. 2. 660. 31050.

Diener (*stmcš*) 30828.
διοικητής 30985.

Einbalsamierer 30623 B.
ἐπιστάτης 30629. 670. 703, 1. 729. 768 + 771, 10. 789, 4. 31080 IV, 20.
Erzähler (?) 30618 Vs. IX, 10.

Gärtner 31080 IV, 19.

Harfenspieler 31080 IV, 5. 14.
ἱππεύς 30729. 31232. 252, 4.
Hirt (?) 30799, 9.

κάτοικος 31232.
Kaufmann (?) (*šwjtj* ?) 30602 A. B. 5. 13. 603 A. B. 9. 14.
Kaufmann (*st*:) 30601 A. 3. 31177 A.
Kleruch 30659, 3.

Maurer (?) 30618 Vs. IX, 8.
Müller (?) 30618 Vs. IX, 7.

Notare:

1. Harmiysis, S. d. Haryothes 30616 (Ptol. Neos Diony.). 620 (Ptol. Alexandros).
2. Harsiesis 30759.
3. Haryothes, S. d. Haryothes 30614 (Soter II).
4. Haryothes, S. d. Harmiysis
   a) unter Philometor und Euergetes II 30607. 608. 609. [613.] 628. 31218.
   b) unter Ptol. Alexandros 30630. [31254.]
5. Herieus, S. d. *Pꜣ-wꜣḥ-mw* 30601 (Euergetes I).
6. Herieus 30704 I, 12 (Philometor).
7. Horos, S. d. Nechtharaus (?) 31177 (Philadelphos (?)).
8. Inaros, Sohn des Paues 30647. 780. 782 (Euergetes I).
9. Marres 30753 (Philopator oder Epiphanes).
10. Nechthminis 30676.
11. Nechutes, S. d. Pates 30970.
12. [Nepher]os, S. d. Phanesis 30781.
13. *Nḫt-pꜣ-ḫrm* (?), S. d. Horos (?) 30602 u. 3 (Soter II).
14. Patses 30734.
15. Paubastis (?) 30604 (Euergetes I).
16. Petesuchos (?), S. d. *Petesokonopis (?) 30624. 10262 (Euergetes I).
17. Petosiris, S. d. Sokonopis (?) 30605. 31179.
18. Pmiysis, S. d. Teos 30610.
19. Sochotes 50013.
20. *Sokonoppmois (?), S. d. *Sokonoppmois (?) 30613. 31079[1].

Oberwäscher 30692.
Oberster d. Nekropole 30657, 5. 665, 8.
Oikonomos 30660, 7. 31219a, 7. 225, 7.
Ölhändler 31161 (vgl. Seite 261) 216. 219a, 5. 225. 246. 248.

Pastophor 31080 IV, 4. 11.

Raseur 30828.

Reiter (ιππεύς) 30729. 31232. 252, 4.
Richter 30764.

rpci ([Hieroglyphe])[2].

1. *Nefr-tef-ronpe* 30628 B (Jahr 51 des Euergetes II).
2. Nekos 30612, 5 (Vater von Nr. 10). 617a B. b B. 620, 10.
3. Onnophris 30625 (Jahr 3 des Ptol. Neos Dionysos).
4. Paapis (cogn. *Lumà*) 30612 A (Vater von 5).
5. Paapis 30607 A (Jahr 42 des Euergetes II.). 30608 u. 9 A (Jahr 47 des Euergetes II.). 30617a, 3. 31254 A (Jahr 12 = 9 des Ptol. Alexandros).
6. Petosiris 30620 A. B (Jahr 15 des Ptol. Alexandros). 630 A (Jahr 25 des Ptol. Alexandros).
7. Phanesis 30631 A (Jahr 32 des Ptol. Soter II.).
8. Sigeris 30608 u. 9 B (eine Generation vor dem Jahre 47 des Euergetes II.).
9. Sochotes 30631 B.
10. *Sokonopis (?) (cogn. *Nni*) 30612 A (Jahr 18 des Ptol. Alexandros).
11. *Sokonopis (?) 30612 B (Jahr 18 des Ptol. Alexandros). 613 B (Jahr 21 des Ptol. Alexandros). 614 B (Jahr 29 des Ptol. Soter II.). 615 B (Jahr 17 des Ptol. Alexandros). 626 B (Jahr 21 des Ptol. Alexandros). 31079 B (Jahr 12 = 9 des Ptol. Alexandros).
12. Sokonopis (?) („der dritte" cogn. *Bꜣḫ*) 30617a. b A (Jahr 17 des Ptol. Alexandros).
13. Sokonopis (?) 30628 (Jahr 51 (?) des Ptol. Euergetes II.).
14. *Sokonoppmois (?) 30613 A (Jahr 21 des Ptol. Alexandros). 615 A (Jahr 17 des Ptol. Alexandros). 626 (Jahr 21 des Ptol. Alexandros). 31079 A (Jahr 12 = 9 des Ptol. Alexandros). 630 B (Jahr 25 des Ptol. Alexandros).

(1) Daß dieser Mann ein Notar ist, steht nicht ganz fest.
(2) Vgl. dazu auch den Stammbaum in dem Vorwort.

15. Sokonopwennophris (?) 30617 a. b A (eine Generation vor Jahr 17 des Ptol. Alexandros).

Salzhändler 30801, 6.
Sänger 30618 IX, 4. 31080 IV, 6.
Schmied 30982.
Soldat 30828.
Steuererheber 30652.
Stratege 30763 (Apollonios?) 766. 977 ([. . .]*plgs*). 981 ([. . .]*btns*) 984. 30062.
Stratiotes 30662.

Schreiber:

a) Schreiber des Königs (βασιλικὸς γραμματεύς) 30647, 5–6. 781, 1. (Nepheros) 789, 5. 798, 5 (Amyrtaios?).
b) Schreiber des Gaus 10262.
c) Dorfschreiber (κωμογραμματεύς) 30710 (Chesthotes).
d) Ortsschreiber (τοπογραμματεύς)[1] 31219 A, 8.
e) Prophet und Schreiber 30704 I, 2. 752.
f) Schreiber des Tempels 30790, 2.
g) Schreiber der Hathor 30768 + 771, 10.
h) Griechischer Schreiber 30762.
i) allgemein 30965 Rs., 2.

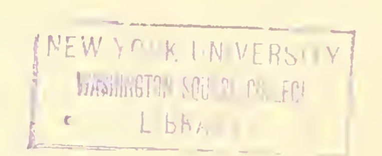
τελώνης 10262.

Vermesser 30768 + 771, 10.
Verwalter 30604, 12. 703, 1. 768 + 771, 10. 780, 6. 781, 6.
Verwalter der Rechnung 30628 Vs. V, 2. VI, 2. 3.
Vorsteher des Hauses 30604 A. 621. 694. 50019.
Vorsteher der Herden 30619 I, 6. 9. 179 II, 6 (?)
Vorsteher des Kanals 30616 a. b. A.
Vorsteher des Sees (-ρισηι) 30608 A. 609 A. 612 A. B. 613 B. 615 A. B. 31079 A. B.

Wächter (?) 30618 Vs. I, 10. II, 12. 619 II, 5.
Wäscher 30965 Rs. 3.

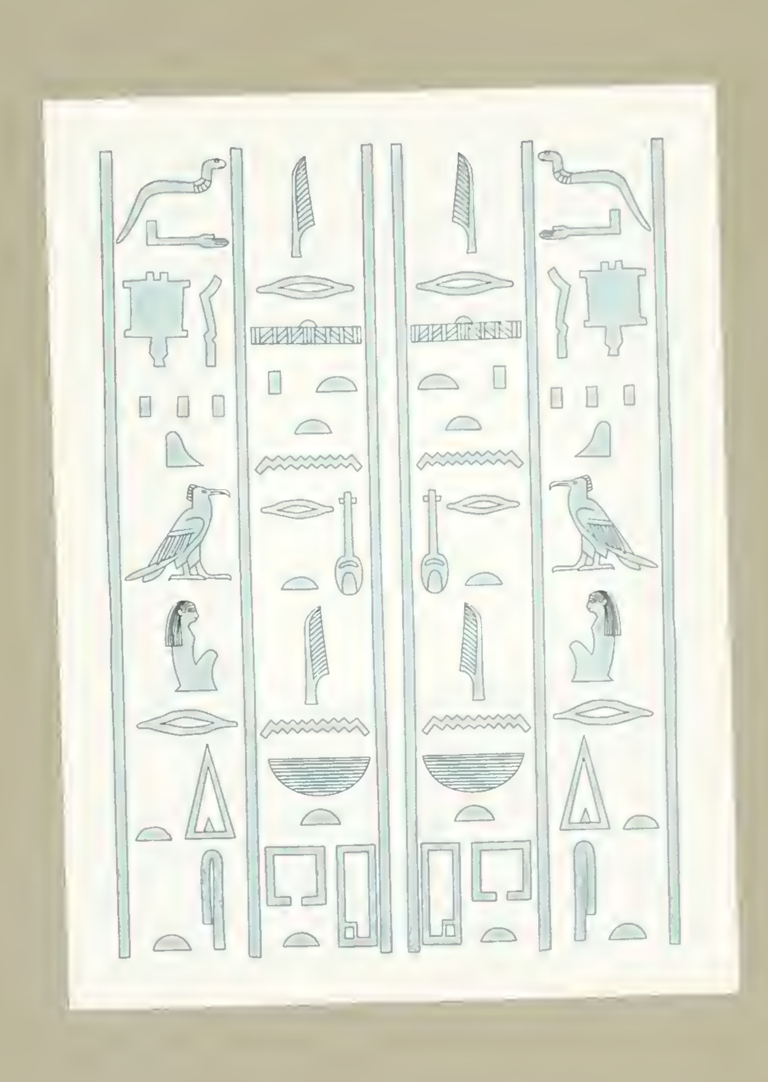
Zimmermann (?) 30710.

[1] Dieser griechische Titel entspricht dem demotischen *sš mꜣ*. Danach ist die betreffende Angabe Seite 308 zu berichtigen.









LITTLE EGY